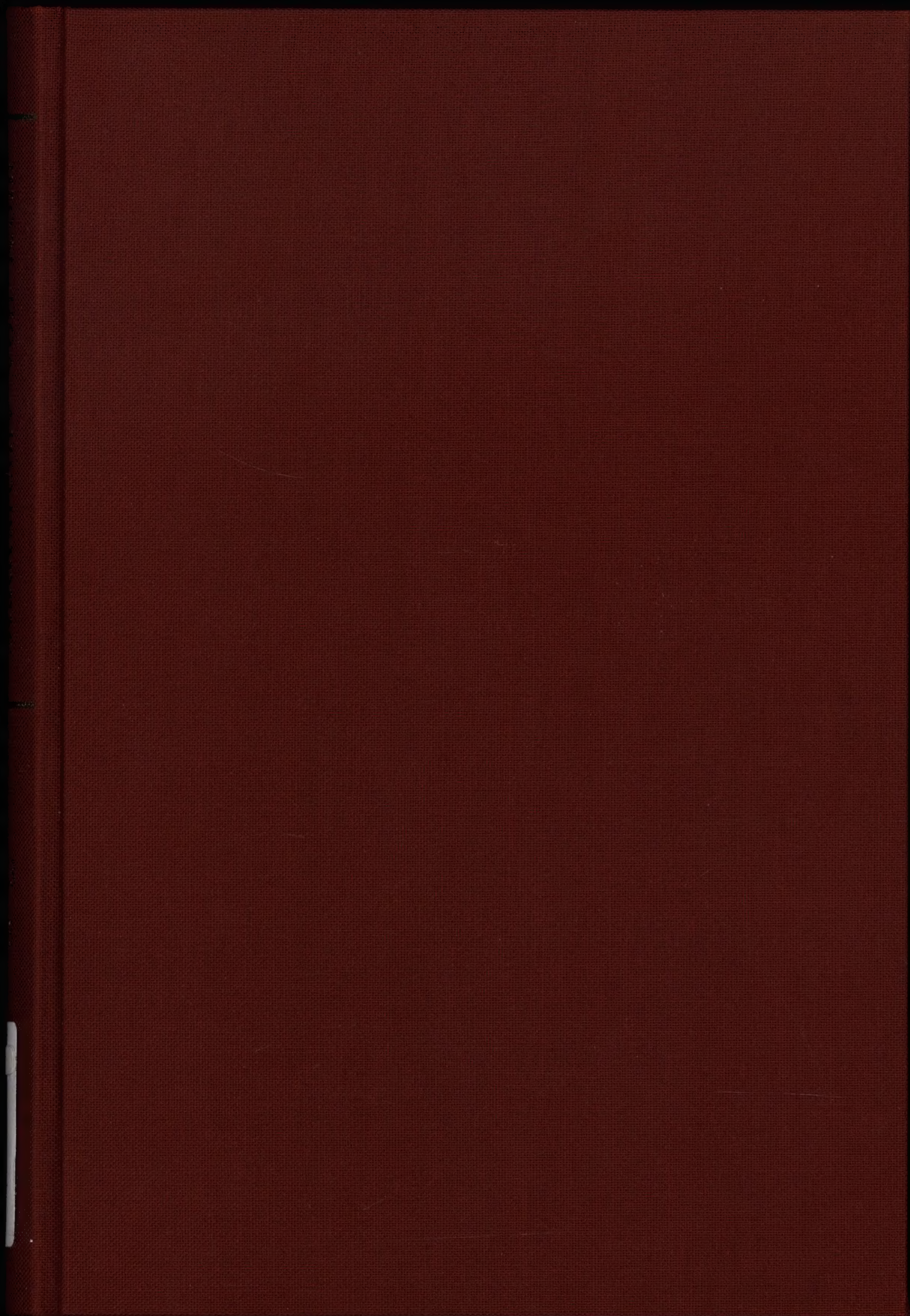
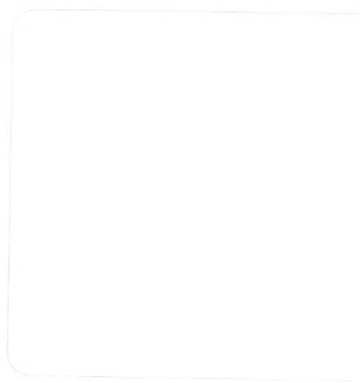




Mittheilungen

aus dem

Stadtarchiv von Köln

begründet von **Konstantin Höhlbaum**

fortgesetzt

von

Joseph Hansen.

Achter Band.

(Heft XXII und XXIII.)

Mit Unterstützung der Stadt Köln.



Köln, 1893.

Verlag der M. DuMont-Schauberg'schen Buchhandlung.

Druck von M. DuMont-Schauberg.

Vorwort.

Das einundzwanzigste Heft der 'Mittheilungen' brachte den siebenten Band zum Abschluss. Indem nunmehr mit dem vorliegenden zweiundzwanzigsten Heft der achte Band eröffnet wird, ist über einige äusserliche Änderungen zu berichten, welche von nun ab für unser Organ massgebend sein sollen.

Es werden in Zukunft zwei Hefte statt der bisherigen drei einen Band bilden, und zwar soll jedes Heft ca. zehn Bogen, der Band also ca. zwanzig Bogen umfassen. Jeder Band, nicht mehr wie bisher jedes Heft, bildet ein Ganzes; er wird durchpaginirt und erhält ein Personen- und Ortsverzeichniss. Im Lauf eines Jahres wird jedesmal ein Band erscheinen. Diese Änderungen sollen vor allem die beim weitern Fortschritt der 'Mittheilungen' immer unbequemer sich geltend machende grosse Anzahl der Register vermindern und auf diese Weise für die Zukunft eine schnellere Übersicht über den Inhalt ermöglichen. Diesem Vortheil gegenüber dürfte der Umstand, dass die Register zu den ersten Heften der einzelnen Bände immer erst am Schluss eines Bandes, also ein halbes Jahr nach der Herausgabe des Heftes, zugänglich werden, nicht ins Gewicht fallen.

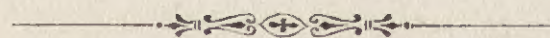
Der Inhalt des vorliegenden Heftes geht, mit Ausnahme des von Herrn Dr. Knipping verfassten Beitrages zur Geschichte der Kölnischen Historiographie, fast ganz auf Arbeiten von Herrn Dr. Keussen zurück. Die an erster Stelle abgedruckten Briefbücher-Regesten 1441—1444 sind Auszüge aus den ausführlichen Regesten, welche er angefertigt hat. Es ist dafür Sorge getragen, dass auch fernerhin durch einen andern Mitarbeiter in regelmässigen Zwischenräumen Mittheilungen aus dem reichen Inhalt der Briefbücher erfolgen können.

Der zweite Beitrag beginnt die Erschliessung einer neuen Abtheilung des Archivs, der Briefeingänge, welche den in den Briefbüchern registrirten Ausgängen entsprechen und erst mit diesen zusammen genommen — für einzelne Jahre wenigstens — ein zutreffendes Bild von der umfassenden Korrespondenz der Stadt Köln im Mittelalter geben. Den von Herrn Dr. Keussen bearbeiteten Regesten dieser Abtheilung sind Regesten der einschlägigen Stücke aus der Abtheilung 'Köln und das Reich' eingereiht worden. Es befindet sich darunter eine Anzahl Stücke von erheblicher reichsgeschichtlicher Bedeutung, wie denn überhaupt das vorliegende Heft der Forschung reiche neue Beiträge zur politischen und wirthschaftlichen Geschichte Kölns und der Rheinlande im 14. und 15. Jahrhundert zuführt.

Köln, im Oktober 1892.

Joseph Hansen.

Inhalt.



I.

Die stadtkölnischen Kopienbücher.

IX.

1441—1444.

1441	
Jan. 4	An den EB.: die sechs Schöffen sind gemäss seiner Anweisung vom Rathe um Annahme der Kur gebeten worden, haben sich jedoch nicht dazu verstanden. — Vermerk über ähnliches Schreiben an den EB. wegen Herm. Scherffgin, Joh. vom Hirtz und Joh. v. d. Eren von 1442 April 2. XV, 58b.
—	An die Versammlung der geldrischen Hauptstädte zu Arnheim: Bitte um Entschädigung für den Dompistor Thys van Erklens. XV, 59a.
— 6	An Joh. von Schoenroide, *Drost zu Bergheim*: möge Herm. Scherffgin nebst Heinr. von Ousheym und Bgmstr. Goedart v. d. Wasservasse am Gerichte Poulheim zu Recht verhelfen. XV, 59b. — Ähnlich an den Vogt zu Bergheim und die Schöffen zu Poulheim.
— 8	An die Junker von Heinsberg und von Blankenheim (getrennt): Aufforderung zur Zahlung der 1000 oberl. rh. Gl., welche ihr † Vater der Stadt schuldet. XV, 59a.
— 9	An Hrz. von Jülich-Berg: möge den Busch, welchen Richmod und Meingin Grijn, Nonnen zu (Schillings-) Capellen, dem Bgmstr. Goedart v. d. Wasservasse beim Gerichte zu Poulheim haben beschlagnahmen lassen, wieder freigeben. XV, 60a.

1441	
Jan. 18	An Eckart, Schultheiss zu Lechenich: die für Christ. von Lechenich erbetene Sicherheit wird bedingungsweise gewährt. XV, 59b.
— 20	An Amtleute, Schultheissen, Schöffen etc. zu Kerpen, Lommersum, Strassfeld etc.: der Rittmeister Heinr. Boelinck und Hermann von Straisfelt sind zu Vertretern des Rathes gegenüber der Beschlagnahme Christian Joeris vom Koeninxberge bestellt. XV, 60a.
— 23	An J. Joh. von Wied: der EB. soll nach seiner Rückkehr an die Festsetzung des Tages mit Johann von Neuss erinnert werden. XV, 60b.
— 25	An den B. von Lüttich: fordert Erstattung der 1000 oberl. Gl., die sein Vater Johann von Loen, ein Herr zu Jülich, unter Bürgschaft Johanns von Heinsberg etc. entliehen. XV, 61a. — Durchstrichener Entwurf: Bl. 60b.
— 27	An R. Wilh. von Nesselrode, Hrn. zum Steyne: die Habe des Hans up dem Bryncke ist durch den Greven des Hohen Gerichtes beschlagnahmt worden. XV, 61a.
—	An Adam von Guntersdorp: möge gelegentlich mit seinen Gegnern in Köln verhandeln. XV, 61b.
—	An Joh. Quaid, Landdrost, und die übrigen Verweser des Hrztums Berg: mögen sich bei dem Jülichschen Landdrost Joh. von Palant um Aufhebung der von Joeris vom Koninxberge veranlassten Beschlagnahme kölnischen Gutes zu Lommersum und Strassfeld bemühen. XV, 61b.
— 31	An Eckart, Schultheiss zu Lechenich: nachdem Christ. von Lechenich die angebotene bedingte Sicherheit zurückgewiesen hat, zieht die Stadt ihr Schreiben (vom 18. Januar) zurück. XV, 62a.
Febr. 4	An Joh. von Plettenberg: Sicherheit für Heinr. Freudenberg, wenn er zuvor die Fehde gegen Köln abstellt. XV, 62b.
— 6	An Engelbr. Nyt [von Birgel]: wegen Cristgins, des Schmiedes auf der Weyerstrasse, wird auf dessen früher mitgetheilte Antwort verwiesen; der Abt von S. Pantaleon und Wilh. von Lyskirchen berufen sich auf den gerichtlichen Weg. XV, 62b.
—	An A(dam) von Gunderstorp: ein Tag zu Mainz kann ihm nicht gewährt werden, dagegen wird er nach Köln geladen. XV, 62b.
— 8	Sicherheit für Cristgin Joris, gen. vom Koninxberge, nebst 6 bis 8 Genossen. XV, 63a. — Verlängert bis März 7.
— 10	Geleit zur Frankfurter Fastenmesse für Mecheln, S. Trond und Herenthals. XV, 63b.

1441

Febr. 13 An Wipperfürth: des Alden Bremsers Hausfrau erhält Sicherheit. XV, 63a.

— 16 An Landdrost u. Räthe des Hrz. von Berg: Bitte um endliche Abstellung der durch Christ. Joris, gen. von Koninxberg, veranlassten Beschlagnahme. XV, 63a.

— An Schultheiss und Geschworene zu Strassfeld: desgl. XV, 63b.

— 22 An Joh., Herrn zu Wickrath: die Angelegenheit zwischen Joh. von Nuysse und Dietm. Bongart und die damit verwandte zwischen Johann von Lunen und Hilgers Erben muss dem Gerichte überlassen bleiben. XV, 64a.

März 1 An Borchard, Hinrik, Lippolt, Aswyn, Hans u. Hinrik, Brüder und Vettern von Bortfelde: ihr angeblicher Untersasse Tilman Questenberg, jetzt Bürger zu Köln, kann zur Vergütung versessenen Dienstes nicht angehalten werden. XV, 64a.

— An die Brüder Ludolf, Gerd und Johann, Grafen zu Spiegelberg, und an zahlreiche genannte andere Herren: Joh. Kaldenberg bestreitet, den bischöflich Hildesheimer Hofmann Joh. von Balve widerrechtlich gefangen zu haben. XV, 64b. — Ähnlich an den B. von Hildesheim, an Hrz. Otto von Braunschweig und Lüneburg sowie an die Herzöge Otto, Heinrich und Ernst von Braunschweig.

— An den J. von Heinsberg Gerh. von Loen, einen Herrn zu Jülich und Gr. zu Blankenheim: Aufforderung zur Rückgabe der seinem † Vater geliehenen 1000 oberl. Gl. XV, 65b. — Ähnlich an den J. von Blankenheim, an Wern. von Vlatten und an Bernh. von Weverden, gen. Bulver.

— An die zu Mainz versammelten Fürsten, Edeln und Herrn: die Stadt hat den vom Könige nach Nürnberg ausgeschriebenen Tag besendet; an der Besendung der Mainzer Versammlung hindern einstweilen die Feindseligkeiten des Gr. Joh. von Nassau. XV, 67b.

— 3 An Achen: Warnung vor Daem Hunt van dem Busch, welcher der Stadt das Versprechen gekündigt hat, seine Feinde nicht von Köln aus zu schädigen. XV, 66a.

— An Rein. von Reifferscheid: seine Klage über Schädigung seines † Vaters ist einem anderen Reifferscheid beantwortet worden, ist übrigens unbegründet. XV, 66b.

— An den EB. von Mainz: möge von der Einschränkung seines Geleitsbriefes zur Frankfurter Messe abstehen, wonach jeder einzelne Amtmann von jedem Kaufmanne oder Schiffer um Sicherheit anzugehen wäre, zumal der Gr. von Nassau Feind der Stadt ist. XV, 66b.

1441 März 6	An den Hrz. von Kleve: Joh. Amelongh erhält freies Geleit zur Vertretung seiner Sache am geistlichen Gerichte, aber nicht gegen Joeris Schoenhaltz. XV, 67a.
—	An J. Joh. von Wied: die Rathsrichter werden den Brief seines Bruders, des Gr. zu Wied, Hrn. zu Isenburg, und anderer Herren in Sachen Johanns von Neuss und Dietmars Bongart sicher nach Gebühr behandelt haben. XV, 67a.
— 7	An den Hrz. von Jülich: Druda, Frau des This von Lilien, klagt über Bekümmerung zu Pier trotz freien Geleites. XV, 67b.
— 10	An J. Joh. von Hoern, Herrn zu Parweys: die Vernehmung der von Joh. von Achen gestellten Entlastungszeugen hat in Abwesenheit der Gegenpartei nicht erfolgen können; mit der Berufung Johanns auf das Urteil des städtischen Doktors ist der Rath einverstanden. XV, 68b.
— 13	An Rein. von Reifferscheid: gelegentliche Verhandlung in Köln wird anheimgestellt. XV, 68b.
—	An Herm. van Boemel: wegen Abwesenheit Heinrichs van Mirkenich kann ihm über den gewünschten Tag in Lüttich oder (Mas)tricht kein Bescheid ertheilt werden. XV, 69a.
....	An den EB. von Köln: der vom J. Joh. von Wied erwirkte Tag zu Bonn mit Joh. von Neuss wird dankend angenommen. XV, 69a.
— 15	An den J. von Wickrath: Joh. von Neuss kann keine Sicherheit vor Dietmar [Bongart] erhalten. XV, 69b.
— 17	An den EB. von Mainz, an Bingen und an andere Städte des Rheingaues: Klage über die Gefangennahme des Kaufmannes Tilman Keye und über seine Entführung nach dem Rheingrafenstein vom Krahn zu Bingen aus durch Eberh. vom [Ober]stein. XV, 70b.
— 20	An die Herzogin von Kleve: über den angeblichen Meineid des Johann Ailbertz Sohn aus Griet enthalten die städtischen Register nichts; der Stadtschreiber ist inzwischen gestorben. XV, 69b.
— 22	An Franck von Cronenberg: Joh. zom Beren aus Rüdesheim möge zur Verhandlung mit Engelbr. von Lijch nach Köln kommen. XV, 70a.
—	An den EB. von Mainz: Protonotar Joh. von Stommel ist ermächtigt, wegen des Tages mit J. Gr. Joh. von Nassau zu verhandeln. XV, 70a.
— 24	An den J. von Wickrath: Sicherheit für Joh. von Neuss, jedoch nicht gegen Dietmar Bongart. XV, 70b.

1441 März 24	Offener Brief über die Gefangennahme Tilman Keyes beim Krahnen zu Bingen durch Eberh. vom Oberstein, gen. Rheingrafenstein. — Ähnlich an Friedrich, Rheingrafen zum Stein, Wildgr. zu Daun, an die Rheingrafen Joh. und Gerh., an Joh. und Sifard von Oberstein und an die „gemeineren" zu Rheingrafenstein und an Eberh. von Oberstein. XV, 71a. b.
— 28	An den J. von Kleve: abermalige Bitte um Freilassung des zu Ürdingen gefangen gehaltenen Joh. von Caster. XV, 71b.
....	Bernh. von Daymswilre an Köln: Klage über Beraubung durch Wern. von Palant. XV, 71c.
—	An Wern. von Palant: soll Bernh. von Daymswylre entschädigen. XV, 71b.
— 29	An Frankfurt: Dank für Bemühungen um eine Entscheidung des EB. von Mainz wegen des Geleites. XV, 72a.
— 31	An ?: bei der Stadt ist keine Habe und auch kein Brief Geirtgins Schaetzavel über Güter zu Rheindorf hinterlegt, vielleicht jedoch bei Joh. Bruwer. XV, 72a.
—	An den EB. von Köln: leugnet Verunrechtung des Mewis von Geldorp. XV, 72b.
—	An den Hrz. v. Jülich: der bei Kirstgin Smyt hinterlegte Brief des † Heinr. Overstolz ist durch den Abt v. S. Pantaleon gerichtlich beschlagnahmt. XV, 72b.
April 3	An Eberh. v. Oberstein: Tiele Keye von Deutz, den er bei Gauwelsheym gefangen hat, kann ihm als Kölner Bürger nicht fehdepflichtig sein. XV, 73b; fol. 73a durchstrichener Entwurf.
—	Köln theilt allen Herren, Freien etc. den Inhalt seines letzten Briefes an Eberh. v. Oberstein in Sachen Tilman Keyes mit. XV, 74a.
—	An den Herrn v. Rodenstein u. St. Bingen: mögen Eberh. v. Oberstein veranlassen, nach dem abschriftlich beigefügten Briefe der Stadt zu verfahren. XV, 74b.
—	An [den EB. v. Mainz]: möge Tilman Keye zu seinem Rechte verhelfen, da sonst der Kölner Handelsverkehr im Mainzischen Gebiete untersagt werden müsse. XV, 74c.
—	An den EB. v. Köln: will in Sachen Johanns v. Wied, Herrn zu Isenburg, und Johanns v. Neuss nach der Bonner Übereinkunft verfahren. XV, 75a.
— 5	An Joh. Herrn zu Wickrath: ist in der Angelegenheit zwischen Joh. v. Neuss und Dietmar Bongart nicht partheilich verfahren. XV, 75a.
— 12	An den EB. v. Köln: wird ebenfalls 3 Bevollmächtigte zu Verhandlungen wegen Joh. Cornelis senden. XV, 75b.

1441 April 19	Köln beurkundet insbesondere vor Eberh. v. Oberstein die Bürgerschaft Tiels Keye. XV, 75b.
—	An die „Weckenherren“ in dem Münster sowie an Bürgermeister, Schöffen u. Rath zu Herford: die Kölner Provisoren werden gemäss dem Testament Hermann Dwerghs gegen die Schüler von Herford verfahren, wenn in Herford gegen die Kölner ebenso gehandelt wird. XV, 75b.
— 22	An Eberh. v. Oberstein: nochmalige Aufforderung, Tiele Keye freizugeben und die Angelegenheit durch EB. Dietrich v. Mainz, EB. Jakob v. Trier oder Pfalzgr. Otto entscheiden zu lassen. XV, 76a.
Mai 1	An Rein. v. Talwijch d. ä., Amtmann zu dem Schartenberge: die Kölner Schöffen, welche seinen Knecht Joh. David gefangen gesetzt haben, wissen von keinem erzbischöflichen Geleit. XV, 76b.
— 3	An Joh., Markgr. zu Brandenburg, Burggr. zu Nürnberg: der Freigraf Heinr. v. Valbrecht, der auf Veranlassung des Kölners Clais vom Seyle an die Kulmbacher Hans Schoendorff und Ailbert Kempfe einen Brief gerichtet hat, ist um Auskunft ersucht worden. XV, 77a.
— 5	An den Hrz. v. Jülich: möge die Beschlagnahme kölnischen Gutes durch Christgin Joeris abstellen lassen oder den Kölnern Sicherheit zu Verhandlungen in Lommersum geben, wo Joeris selbst Schultheiss sei. XV, 79a.
— 8	An Strassburg: Kundschaft Heinr. Butgins über seinen Streit mit 3 Strassburgern. XV, 91c.
— 12	An die Räthe der rheinischen Kurfürsten auf dem Münztage zu Bacharach: mögen für Befreiung Tilmans Keye sorgen wegen der allen denjenigen Kaufleuten gewährten Freiheit, die Gold in die Münze bringen. XV, 77b.
— 16	An R. Gerh. v. Reyde: wird nochmals auf das entschiedenste um Rückgabe der geraubten Güter ersucht. XV, 77b.
— 17	An Reinh. v. Tallwych etc.: Joh. David ist durch das erzb. Gericht gefangen gesetzt. XV, 78a.
— 21	Köln bevollmächtigt Joh. v. Stralen und Joh. v. Breyde zur Vertretung der Stadt gegen Christgin Joeris v. Koeninxberge vor dem Gerichte zu Lommersum. XV, 78b.
— 26	An Sinzig: die vor die Feme geladenen Kölner sind nach Pfingsten zu Verhandlungen in Köln erbötig. XV, 78b.
—	Köln beurkundet, dass Joh. Albertz Sohn, Bürger zu Grieth, keinen Meineid geleistet hat. XV, 79a.
— 31	An den Hrz. v. Jülich: nochmaliges Ersuchen um Aufhebung der Beschlagnahme zu Lommersum. XV, 79b.

1441	
Juni 2	An Joh. v. Schoenroid u. Joh. v. Efferen: Joh. v. d. Arcken u. Jak. vom Dauwe erbieten sich gegen Herm. Kuffersleger zu Recht. XV, 79b.
— 9	An Elis. v. Houltorp: soll ihr vermeintliches Recht auf Renten von dem durch die Stadt angekauften Hause „zu dem Yserengader“ auf der Sandkaul in Köln geltend machen. XV, 80a.
— 12	An Joh. Kessel v. Nürburg d. ä.: seine Klage über den Bürgermeister Goed. v. d. Wasservasse ist ungegründet; dennoch will der Rath erneute Verhandlung vor dem EB. oder Hrz. v. Jülich veranlassen. XV, 81b.
— 13	An den J. v. Wickrath: hinsichtlich seiner Beschuldigung, Köln sei zwischen Joh. v. Neuss und Dietmar Bongart partheilich verfahren, bleibt es bei den früheren Antworten. XV, 80a.
— 21	An den J. v. Wickrath: ähnlich wie Juni 13; das Urtheil ist gesprochen, jedoch noch nicht verkündet. XV, 80b. — Ein ähnlich lautender Entwurf vom 20. Juni durchstrichen.
—	An den Hrz. v. Burgund: M. Heinr. v. d. Birboum erhebt mit Unrecht Anspruch auf eine angeblich von Wenemar v. d. B. hinterlassene Erbrente. XV, 81a. — Ähnlich an den B. v. Lüttich.
— 26	An Wern. v. Pallant: soll den „in dem Vreudenbergh bi Lynde“ auf dem Wege nach Gleuel überfallenen Joh. Zysekoeven seines erzwungenen Gelöbnisses entbinden. XV, 82b.
Juli 3	An Gerh., Herrn zu Reyde: Verschiebung des Tages wegen Verhinderung des EB. XV, 82b.
— 5	An Heinr. Hůyn v. Merkelbach, Schultheiss zu Frechen: Tilman zom Hotelen ist ihm rechtserbötig wegen übler Nachrede. XV, 83a. — Ähnlich an Wern. v. Palant u. 5 andere.
—	An den EB.: möge einen neuen Tag mit Gerh. v. Reyde ansetzen. XV, 83a.
— 7	An den Hrz. v. Berg: möge die bergischen Holzhauer veranlassen, sich an das Herkommen zu halten. XV, 83b.
— 8	Köln fordert Joh. Kessel v. Nürburg d. ä. zur Beantwortung seines letzten Briefes auf. XV, 82a.
—	An die Alderleute zu Brügge: Bericht über Verhandlungen mit J. Joh. v. Loen, Herrn zu Heinsberg und Löwenburg, wegen der Ansprüche Gerh. v. Loeverich vor Dr. Joh. v. Coisfeld. XV, 83b. — Etwas verändert nochmals Juli 15.
— 10	An Lüttich: bittet unter Verweisung auf den Vertrag von 1394 Juni 6 um Freigabe des Gutes, das Joh. v. Tegelen,

1441

	Joh. v. Boicholtz und Tilm. v. Brysge wegen des EB. Dietrich in Lüttich beschlagnahmt worden. XV, 84b.
Juli 12	Köln erklärt die Unwahrheit des Gerüchtes, wonach Heinr. Reseler aus Dorpat mit Geld und Kostbarkeiten, die er widerrechtlich dem Stifte Dorpat entfremdet, Leibrenten in Köln erworben habe. XV, 85a.
— 14	Köln beurkundet, insbesondere vor der St. Koblenz, die Vereignung eines Schiffes Salz durch Winr. Sneppe. XV, 85a.
—	An den EB. v. Köln: möge minderwerthige „moergin“ seines Gepräges an der übersandten Normalmünze prüfen und einziehen. XV, 86b. — Ähnl. an Elekt Walram v. Utrecht.
—	An den J. v. Wickrath: die Klage wegen Hilgers, der im städtischen Gefängniss gestorben, ist grundlos. XV, 86b.
— 15	An den EB. v. Mainz: erbittet nochmals Antwort wegen der Gefangennahme Tilmans Keye. XV, 85a. — Verbessert aus: Juli 20.
—	An Bingen u. die übrigen Städte im Rheingau: mögen sich für Tilm. Keye bemühen. XV, 85b.
— 16	An Joh. v. Steppenroyde und 3 andere: Tag wegen der durch Friedr. v. Steppenroid geholten Gruiss. XV, 86a.
— 19	An den EB. v. Mainz: mit Werner Stuppelroede, Schultheiss zu Lahnstein, kann erst nach Abstellung der Fehde verhandelt werden. XV, 87a.
— 21	An den B. v. Lüttich: erinnert in gleicher Angelegenheit wie Juli 10 an den Vertrag von 1394 Juni 6. XV, 84b.
— 21	An Lüttich: soll die Bekümmerung kölnischer Bürger abstellen. XV, 86a.
—	An Joh. Hoin v. d. Broich, Herrn zu Vellenys u. Plenevaes: Tilman v. Hoetelen ist seinem Verwandten J. Heinr. v. Merckelbach nur in Köln rechtserbötig. XV, 87a.
— 22	An B. Rudolf v. Utrecht: wird nochmals um Äusserung über seine Stellung zur Reichsacht gebeten. XV, 87b. — Ähnlich an St. Utrecht, Zwolle, Kampen.
—	An Wern. v. Groynsfeld u. 4 andere: Tilman zom Hoetelen verweigert Heinr. v. Merkelbach Tagleistung ausserhalb Kölns. XV, 88b. — Ähnl. Juli 27 an Heinr. Huyne v. Myrkelbach u. 2 andere.
— 24	An Wern. v. Palant: soll Joh. Zysekoven von seinem Versprechen entbinden. XV, 88a.
— 28	An Jak. Markolff: Herm. Morlin beruft sich in der Erbschaftsangelegenheit auf gewiesenes Urteil. XV, 88b.
— 31	An Wern. v. Palant: Tilman zum Hoetelen ist mit Entscheidung durch den Kölner Rath einverstanden. XV, 89a.

1441	
Aug. 2	An Rolman, Herrn zu Arendael: das Getreide Johanns v. Syburg hat Wilhelm in der Ryngassen beschlagnahmt, weil der erzbischöfliche Molter umgangen war. XV, 89b.
— 5	An Amtleute, Zöllner, Zollschreiber und Beseher am Rheinstrom: empfiehlt Berücksichtigung des kurfürstlichen Geleites zur Frankfurter Herbstmesse. XV, 91c.
— 6	An Nimwegen: folgt der Einladung zur Zusammenkunft mit den aus Dordrecht eintreffenden Gesandten von Zutfen, Wesel, Duisburg und Doesborg, um dann auch wegen der Herings-Accise zu verhandeln. XV, 90a.
— 7	An Wern. v. Palant: Rechtserbieten Tilmans zom Hoetelen in Köln. XV, 89a.
—	An den Ldgr. v. Hessen: wünscht ihn zum Schiedsrichter im Streit mit Joh. v. Caster, Pr. zu Münstereifel, und mit der „Pistersse" von s. Ursula. XV, 90b.
....	An Lüttich: Johann under Dryveltz will nicht den Frieden mit Lüttich gebrochen haben. XV, 91a.
— 17	An Wern. v. Palant: möge ausser wegen Joh. Zysenkoven auch wegen anderer geschädigten Kölner vor dem Hrz. von Jülich Tag zu Bergheim leisten. XV, 91b.
— 21	An Strassburg: Heinr. Butghyn beruft sich im Streit zwischen Walter Spiegel, ehem. Stettmeister von Strassburg, u. a. einer- und dem Strassburger Rebelauwel andererseits auf seine frühere Kundschaft; Heinr. Mirkenich gibt seine Aussage schriftlich. XV, 92a.
— 23	An Christ. v. Lechenich: da Clais v. Eylsich demnächst wieder abreisen will, soll der Tag zu Weiher am nächsten Freitag stattfinden. XV, 91b.
— 31	An den EB.: Ailheit Pot, mit welcher Gr. Johann v. Nassau einen Tag zu Rhense leisten will, beruft sich auf die Entscheidung eines vom Könige gesetzten Richters. XV, 92b.
....	[An den Hrz. von Burgund:] das Schiff, welches an der englischen Küste bei Yarmouth (Jairemunde) mit dem des Simon Ortsoen von Vlyssingen feindlich zusammengestossen ist, gehörte nicht der Stadt Köln, da diese keine Seeschiffe besitzt; bei einzelnen kölnischen Kaufleuten aber soll nach der Frankfurter Messe Nachfrage gehalten werden. XV, 92c.
—	An [?]: Tilm. zom Hoetelen und Christ. Wedich leugnen Vergehen gegen Nese van der Heghe. XV, 92d.
Sept. 1	An den Hrz. v. Kleve: möge die Ladung von Greve und Schöffen zu Köln vor einen Freistuhl rückgängig machen. XV, 93a.
— 4	Gumprecht, Gr. zu Neuenahr, Erbvogt zu Köln und Herr zu Alpen, erhält als königlicher Kommissar zum Tage

1441	zwischen Ailheid Pot und Engelbr. v. Harpen sicheres Geleit. XV, 93a.
Sept. 4	An Joh. Brymszer von Rüdesheim: Wern. von Palant hat während seines Rechtsganges mit Drutgin Lilien nur als Jülich'scher Rath Sicherheit erhalten. XV, 93b.
— 6	An J. Emaszman (?), Herrn zu Rapoltzstein und Hohennack: Joh. v. Kruft, über welchen Konrad Weydelich bei ihm Klage geführt hat, soll nach Rückkehr von Antwerpen verhört werden. XV, 93b.
— 8	An den Hrz. v. Burgund: beglaubigt Dr. Joh. von Coesfeld zu Verhandlungen wegen des Stapels zu Dordrecht. XV, 94a.
— 13	An Gerh., Wildgr. zu Daun und Kirburg, Rheingr. zum Stein: Kölner Bürger leugnen, die Entrichtung des herkömmlichen Zolles zu Geisenheim verweigert zu haben. XV, 94a.
—	An Ulr. von Mentzingen: Goebel Wyerstraisse klagt ohne Grund. XV, 94b.
—	An den Hrz. von Berg: Joh. Kelner, dessen Schiff vor Köln durch Jak. Moll bekümmert worden, möge seine Ansprüche in Köln näher erläutern. XV, 94b.
—	Köln veröffentlicht einen Brief des Wildgrafen Gerh. von Daun. XV, 94b.
—	[An die Bürgermeister von Korbach:] Einladung zu den in Attendorn stattfindenden Verhandlungen zwischen Greve und Schöffen des Hohen Gerichts und Paul Frenckelyn. — Auf der Rückseite Anweisung zur Ausfertigung des Briefes. XV, 94c.
— 28	An J. Wilh. von Limburg: dass Joh. Meysscheyt von Köln trotz des Bittens der Stadt von der Feme abgeurtheilt worden, wird übel aufgenommen. XV, 96b.
Okt. 2	An Joh. von Hirtzenau: soll seine Ansprüche an die Stadt gelegentlich im Kl. Weiher begründen. XV, 95a.
— 4	An Breslau: Gesuch um Übertragung einer Erbrente, welche Dr. leg. Heinr. Yserenheufft mit seinem † Vater zusammen besessen hatte, auf ersteren allein. XV, 96b.
— 11	An Christ. von Lechenich: Clais v. Eilsich gewährt ihm dreitägige Sicherheit zum Versuch einer gütlichen Einigung. XV, 95a.
— 13	An Münster: Gerh. von Loverich, welcher dem Münsterer Dietr. Grave 4 Stroh Wachs zu Geilenkirchen hat beschlagnahmen lassen, ist nicht Kölner Bürger. XV, 95b.
—	An Gerh. von Loverich: soll die Beschlagnahme, welche er wegen seiner Forderung an die Alderleute der Hanse zu Brügge gegen Münstersche Kaufleute erwirkt hat, zurücknehmen. XV, 96a.

1441

Okt. 13 An den EB.: möge den Tag wegen der zu Brühl beschlagnahmten Schafe, wegen des Offermanns Clais Zwartz und wegen der stillen Gerichte nochmals verschieben. XV, 97a.

— 17 An Rein. v. Reifferscheid: ist bereit, den von J. Gerh., einem Herrn zu Jülich, Gr. zu Blankenheim, festzusetzenden Tag mit ihm innerhalb der Stadt zu besenden. XV, 97a.

— 18 An die Brüder Joh. Wolter v. Asselt und Joh. v. Asselt und an ihren Neffen Gottfried v. Asselt: es kann Goedart Kempgyn nicht verwehrt werden, sich in Köln zu verheiraten. XV, 97b. — Ähnlich an Joh. v. Eyl, Bernts Sohn, u. an Joh. u. Wolter v. Asselt, Vater und Sohn.

— 22 An Amtmann u. Schöffen zu Brüssel: verspricht Sicherheit für Dietz Erbe v. Kaiserberg, der dem Clais Kuyte, Diener des Kölners Joh. under Dryveltz, 33 Fuder Wein beschlagnahmt hat. XV, 100b.

— 23 An Heinr. v. Kendenich: die von ihm gefangene Nese von Kendenich soll er einstweilen frei lassen, da das Kendenicher Gericht „in geistlichen laste“ sei. XV, 97b; durchstrichen.

— An Heinr. v. Kendenich: soll Nese v. Kendenich unverzüglich Recht widerfahren lassen. XV, 98b.

— An Baeliv, Bürgermeister, Schöffen und Rath zu Vlissingen: ausführliche Kundschaft über den feindlichen Zusammenstoss einer Häringsbuise Simon Oertssons von Vlissingen mit einer zum Theil kölnischen Kaufleuten gehörigen Hulk in der Nähe von Norwich (Yarmouth). XV, 99a.

— Die Städte Köln und Vlyssingen beraumen Sühnetage zwischen genannten Bürgern an, zunächst nach Bergen op Zoom, alsdann nach Antwerpen. XV, 108c.

— 26 An R. Engelbr. Nijt von Birgel, Erbmarschall zu Jülich: der Schmied soll ihm oder seinem Vertreter rechtserbötig sein. XV, 98a.

— 27 An Rein. v. Reifferscheid: dass er, weil ihm der Junker von Jülich und Blankenheim zu lange zögert, einen Tag zu Bedburg ansetzt, verstösst gegen die letzte Absprache. XV, 100a.

— 30 An Loewen: Schöffe Joh. Hirtzelin ist bereit zur Stundung seiner Rentforderung an Loewen. XV, 100a.

— 30 An Christ. Joeris vom Koenigsberge: soll die Namen seiner Freunde nennen, für die er Sicherheit begehrt. XV, 100b.

— 31 An den Junker von Heinsberg: soll für Vollziehung und Besiegelung der schriftlichen Übereinkunft wegen der 1000 Gl. sorgen. XV, 101b.

Nov. 3 An Heinr. von Valbert, Freigr. im Süderlande: Rechtserbieten Tilmans Becker in der Markmansgassen, den er

1441	wegen Philipps des Walen, Vogtes zu Siegburg, vorgeladen hat. XV, 101b.
Nov. 6	An Christ. von dem Koninxberge: erhält Sicherheit für sich selbst, für seine Freunde jedoch erst nach Nennung ihrer Namen. XV, 102a.
—	An die Schöffen zu Lommersum: Kirstgin Joeris, gen. v. d. Koninxberge, hat für seine Person Geleit erhalten. XV, 102a.
— 7	An Scheyvart, Herrn zu Bornheim: seine Untersassen sollen ihre Klage wegen der Gruiss beim Erzbischof vorbringen, von dem die Stadt nur den Pfandbesitz erhalten hat. XV, 102b.
—	An die Räthe des EB.: sie mögen, da der EB. in seinen Landen jenseit des Rheins weile, für die Befreiung Nesas von Kendenich aus der Haft sorgen. XV, 102b.
—	An den J. Gr. Joh. v. Sultz: Joh. v. d. Wyer könne der Vorladung nach Rottweil in Sachen Heinr. Meygers nicht Folge leisten, sei aber in Köln rechtserbötig. XV, 103a.
—	An Strassburg: möge sich in Sachen Johanns v. d. Wyer bei dem Gr. von Sultz verwenden. XV, 103b.
— 10	An Brüssel: möge Johann under Dryveltz gegen Dietz Erbe von Schlettstadt zu seinem Rechte verhelfen. XV, 104b.
— 11	An den Gr. v. Mörs: die Schmähbriefe des J. Joh. von Wied, Herrn zu Isenburg, gegen Köln sind grundlos wegen Rechtserbieten in Sachen Joh. von Neuss. XV, 104a.
— 12	An Brüssel: Emund von Eilsich ist beauftragt, wegen der durch Dietz Erbe von Schlettstadt beschlagnahmten Weine zu verhandeln. XV, 105b.
—	An Metz: der Streit mit Reyn. Voess, wegen dessen Johann Voegels Gut in Metz beschlagnahmt ist, wird vor dem Hohen Gerichte zum Austrag gebracht. XV, 105b.
—	Vollmacht für Em. von Eilsich zur Verhandlung vor ‚herren ind weet‘ zu Brüssel. XV, 106a.
— 15	An den EB.: möge Heinr. v. Lynne, Freigrafen zu Nassenkamp, zur Abstellung der durch Jasp. van Dinsegen veranlassten Ladung bewegen. XV, 106b.
—	An Christ. von Lechenich: soll die Übereinkunft mit Clais von Eilsich besiegeln. XV, 106b.
—	An Drost und Schultheiss zu Bergheim: sollen Christ. von Lechenich zur Besiegelung veranlassen. XV, 107a.
[vor Nov. 16]	Jorge Wolff von Strassburg bittet die St. Köln um die Auskunft Heinr. Mirkenichs in Sachen Heinr. Buytgins gegen Rebelauwer. XV, 107c.
Nov. 16	An Strassburg: Beglaubigung der Aussagen Heinrichs Mirkenich auf Ansuchen Jorges Wolff. XV, 107a.

1441

Nov. 17 An den Pr. von Xanten: möge dafür sorgen, dass wegen der zu Brühl beschlagnahmten Schafe, wegen Clais Offerman, wegen der zu Kendenich gefangen gehaltenen Frau u. a. m. alsbald Abhülfe geschaffen werde. XV, 109a.

— 21 An Joh., Herrn zu Eltz: möge zu einer Besprechung wegen Eberh. van dem Obersteyne gelegentlich nach Köln kommen. XV, 109b.

— 22 An Arnt v. Schweppenburg: Dank für seine Bemühungen wegen Eberh. vom Obersteyne; wegen des ‚sardochs bleychers‘ Antwort durch Rentmeister Goebel Walrave. XV, 109b.

— 24 An Christ. vom Koningsberge: soll seine Aussagen bei dem zuständigen Gerichte machen. XV, 110a.

— 25 An den J. von Kleve: soll die Remigii fällig gewesene Abschlagszahlung von 800 Gl. leisten. XV, 110a.

— 27 An den EB. v. Mainz, die Pfalzgrafen Ludwig und Otto, Mkgr. Albert von Brandenburg, Mkgr. Jakob v. Baden, Ludw. u. Ulrich, Grafen zu Würtemberg: Köln will sich bei den Reichsstädten in Schwaben um Herstellung des Friedens mit der Ritterschaft bemühen und das Ergebniss s. Z. dem EB. von Mainz mittheilen. XV, 110b.

— 28 An Strassburg: betr. Kundschaften in Sachen Rebelauwers gegen Heinr. Butgyn. Durchstrichener Entwurf. XV, 110b.

— An Albert vom Tzwyvel: möge seinen Streit mit dem Kölner Johann Jungeling zu Ende führen. XV, 111a.

Dec. 1 An Ulm: möge ihre Zwistigkeiten mit der (schwäbischen) Ritterschaft gütlich beizulegen suchen. Entwurf. XV, 111b.

— An den EB. von Trier: Bitte um Aufhebung der durch Daem von Guntersdorp, Amtmann zu Cochem, veranlassten Beschlagnahme von Weinen aus Ernst (Ernssche) im Gerichte Valwig (Velfeye). XV, 111b.

— 5 An den EB. v. Trier: möge Lempgyn, den Bastardsohn Dams v. Guntersdorp zu Cochem, zur Abstellung der Fehde veranlassen. XV, 112a.

— 6 An den J. von Heinsberg: möge für die vertragsmässige Rückzahlung der 1000 Gl. sorgen. XV, 112b.

— An Ldgr. Ludwig von Hessen: Bericht über den Verlauf des Streites mit Engelbr. von Harpen. XV, 112b.

— 10 An Dietrich Pfluger, Freigrafen der Krummengrafschaft: möge die Vorladung zahlreicher Nürnberger Rathsmitglieder vor die Feme rückgängig machen. XV, 113b. — Ähnlich an Dietr. Vytinckhoff, gen. Nartkirche, und an die Stuhlherren und Gerichte zu Brunynxhusen in der Krummengrafschaft.

1441 Dec. 15	An Frankfurt: dankt für den Bericht über den Frankfurter Tag und über die Anwesenheit des Königs; mit Adam vom Syle und seiner Gesellschaft ist ein Vertrag geschlossen, wonach er innerhalb eines bestimmten Bezirks die Holländer und andere Ächter nicht bekümmern soll; Köln darf nach kaiserlichem Privileg zweimal jährlich 6 Wochen lang Geächtete beherbergen. XV, 114a.
—	An den Hrz. von Geldern: von der angeblich in Zons erfolgten Gefangennahme des Arnheimer Dekans Otto van Dolre ist der Stadt nichts bekannt. XV, 114b. — Ähnlich an die in Arnheim versammelten Freunde der Städte Nimwegen, Zutfen u. Arnheim.
—	An den EB. von Köln: möge den Kellner zu Brühl zu endlicher Entscheidung wegen der beschlagnahmten Schafe veranlassen. XV, 114b.
—	An Ulr. von Houltorp: bleibt bei früherer Antwort auf seine Beschwerden. XV, 115a.
— 17	An (Nieder-)Wesel: der Bericht über die Tagfahrt im Haag ist eingegangen; einem gütlichen Tage mit denen von Dordrecht ist Köln nicht abgeneigt. XV, 115a.
—	An Bald. von Birgel: über die Angelegenheit des Stasse von Malzen soll er gelegentlich in Köln Bericht erhalten. XV, 115b.
—	An Gerlach Granss vom Rymberg: Joh. v. Blechen ist zu Unterhandlungen in Köln bereit. XV, 115b.
—	An Heinr. Calff gen. Mutiken, Amtmann zu Unna: Tilman Questenberg bestreitet, dem Joh. Eppenscheit 500 Nobel für Stahl zu schulden; erbietet sich in Köln zu Recht. XV, 116a.
— 23	An den Hrz. von Jülich-Berg: möge für Schadloshaltung Johanns Dasse sorgen, dessen von jenseit der Maas hergebrachte Waaren bei Bracheln (Brakel) beschlagnahmt worden seien. XV, 116a.
—	An denselben: Herm. Scherfgyn, Joh. Hirtzelyn und die Gebrüder Johann Joede klagen, dass ihre freieigenen Büsche bei Poulheim zunächst mit einer Mark für den Morgen widerrechtlich belastet und alsdann beschlagnahmt worden seien. XV, 116b.
— 27	An den EB.: Stingin Schaitzavel will die Inhibition gegen Giertgins Schaitzavel Testamentsvollstrecker nicht zurücknehmen. XV, 116b.
—	An den EB. von Trier: Dank für seine Bemühungen um einen Frieden mit Daem von Gunterstorp; vorher schon hat sich Gr. Rupr. von Virneburg als Vermittler angeboten. XV, 117a.

1441	
Dec. 29	An Gottsch. Rummenholl: ladet zu mündlicher Verhandlung nach Köln. XV, 117b.
1442	
Jan. 2	An Gr. Joh. von Sultz, Reichshofrichter zu Rottweil: Dank für Nachricht in Sachen des Strassburgers Heinr. Meyger gegen Joh. van dem Wyer; die goldene Bulle K. Sigismunds kann nicht nach auswärts versandt werden; eine Privilegienbestätigung soll vom Kaiser erwirkt werden, wenn er an den Niederrhein kommt. XV, 118b.
—	An Rottweil: Empfehlungs- und Kreditbrief für den Boten Wilhelm. XV, 119a.
— 4	An Regenten und Räthe von Holland u. Seeland: mögen um das Zustandekommen des Ausgleichs wegen der Acht bemüht sein. Ähnlich an Harlem, Delft und Leiden. XV, 119a.
—	An den EB.: möge den Tag wegen der bei Brühl beschlagnahmten Schafe und wegen des Offermanns Claisgin hinausschieben. XV, 117b.
— 6	An Dortmund: in Sachen Deydekens von Hemmerden ist ein neues Verhör angeordnet. XV, 118a.
....	An den Hrz. von Berg: Gertr. von Alfter ist in Köln unbekannt. XV, 118a.
— 8	An den Hrz. von Kleve: Luysse v. Huet kann wegen der neuerdings wieder bestätigten Bestimmungen den Weinzapf in Köln nicht erhalten; in Sachen Johanns von Gerresheim ist der Hrz. falsch berichtet. XV, 119b.
—	An Heyngyn von Valbricht, Freigr. zu Volmesteyn: Gottschalk Rummenholl soll wegen der in Sachen Joh. Cornelis erfolgten Vorladung der Stadt vor den Fehmstuhl zu Velgeist verhandeln. XV, 119b.
— 12	An Heinr. Calff gen. Mutiken, Amtmann zu Unna: Tielman Questenberg ist ihm vor dem J. Gerh. v. Kleve, Gr. v. d. Mark, in Köln rechtserbötig. XV, 119*a.
— 14	An den EB. von Trier: Bitte um Sicherheit für die zur Frankfurter Messe ziehenden und mit dem Weinhandel an der Mosel beschäftigten Kölner Kaufleute. XV, 119*b.
—	An denselben: Daym von Guntersdorp hat trotz des Friedens neuerdings J. Wilh. von Manderscheid u. a. der Stadt verfeindet. XV, 119*b.
....	Notiz über Frankfurter Messgeleit für Mecheln. XV, 119*b.
— 15	An den EB. von Trier: Pet. von Bayr u. Joh. von Stralen werden selber antworten. XV, 119*a.

1442 Jan. 17 Lichtenfels	Freigr. Dietrich Smullynck an den EB.: der Brief in Sachen Gr. Joh. v. Nassau u. Engelb. v. Harpen ist erst nach Beendigung des Gerichtes eingetroffen. XV, 125b.
Jan. 22	An den Hrz. von Geldern: Elekt Walr. von Utrecht erklärt sein Verfahren gegen Otto von Dolre, Dekan von S. Walburgis zu Arnheim, der sich in Zons gegen Otto Staesse zur Zahlung von 400 rh. Gl. habe verpflichten müssen, durch gerichtliches Urtheil begründet. — Ähnlich an Arnheim. XV, 120a.
....	An die vier Hauptstädte Gelderns: mögen Heinr. von Boidberg zur Entschädigung des bei Moers überfallenen Dompistors Thijs von Erkelenz veranlassen, ähnlich wie Gerh. von Eyl sich vor Engelb., Herrn von Orsbecke, zum Schadenersatz verpflichtet hat. — Ähnlich an den Hrz. von Geldern. XV, 120b.
— 24	An Wesel: ist zur Tagfahrt mit Dordrecht, Nimwegen und Duisburg bereit. XV, 121a.
— 26	An den Hrz. von Berg: das Gericht in Ratingen möge die Sache des Kölners Wilh. Kuyllart gegen Joh. Schentzgyn endlich austragen. XV, 121a.
— 28	An Strassburg: neue Verhandlungen zwischen Heinr. Butghin von Köln und Rebeclaus von Strassburg. XV, 122a.
....	An den EB.: wegen des in Zons bekümmerten Arnheimer Dekans Otto v. Dolre; Bitte um Abstellung älterer Klagepunkte. XV, 122b.
— 31	An den Gr. v. Moers: ist bereit zu Tag mit J. Joh. von Wied; Klagebrief des J. Joh. von Wied über den Kölner Rath an den Gr. von Moers, d. d. 1442 Jan. 16. XV, 123b.
Febr. 7	An den Ldgr. v. Hessen: die Anfang Dec. ertheilte Antwort in Sachen Engelbrechts van Harpen wird abschriftlich wiederholt. XV, 124b.
— 9	An den Hrz. von Geldern: Antwort des EB. in Sachen des Arnheimer Dekans Otto v. Dolre. — Ähnlich an Arnheim. XV, 125a.
—	An Christ. Joeris gen. v. Konynxberg: Sicherheit ist ihm bereits durch Bürgermstr. Joh. v. Heimbach gewährt. XV, 125a.
— 14	An den EB.: will vor ihm mit J. Joh., Gr. zu Nassau, und Engelbr. v. Harpen verhandeln. XV, 126a.
— 16	An Schwerte: Joh. Juncher, der am Freistuhle zu Veylgeist belangt worden, ist nicht Kölner Bürger. XV, 127a.
—	Köln erklärt öffentlich, dass Joh. Juncker nicht Kölner Bürger sei. XV, 127b.

1442 Febr. 21	An Wesel: will den Tag mit Dordrecht zu Tiel März 11 besenden. XV, 126a.
—	An Heinr. von Kendenich: die Nonnen des Kl. Benden sind wegen ihrer Erbrentenforderung bereits beschieden worden; wegen seiner eigenen Ansprüche möge er in Köln verhandeln. XV, 126b.
— 23	An den EB.: will vor ihm mit J. Joh. Gr. v. Nassau und Engelbr. v. Harpen Tag leisten. XV, 126b.
—	An Soest: die ‚geleerden vrunde' des EB. sind um Prüfung der Inhibition in Sachen Heinr. v. Hemmerden gegen Dietgyn v. Hemmerden ersucht worden. XV, 127a.
Febr. 26	Köln erklärt, dass Bertrum v. Hoekelheym keine Jahrrente von der Stadt wegen unredlicher Dienste beziehe. XV, 128a.
—	An Christ. v. d. Koninxberge: erhält Sicherheit. XV, 128a.
März 1	An die Regenten u. Räte von Holland und Seeland: mögen die Verhandlungen wegen Aufhebung der Acht nicht ins Stocken geraten lassen. — Ähnlich an Harlem, Delft u. Leyden. XV, 128b.
— 2	An Ulr. von Houltdorp: erhält Sicherheit. XV, 129a.
—	An Brielle: Bitte um schadlose Freigabe Johanns v. Stralen, der auf der Rückkehr von Kopenhagen durch Peter v. Ronnen u. a. gefangen und beraubt worden. XV, 129a.
— 5	An Roilman v. Dadekom und Hugo vamme Grene, Herren zu Veyenau: mögen sich um Wiedererlangung von 3 geraubten Ackerpferden bemühen. XV, 129b.
—	An Bommel: Dr. Joh. v. Coisfelt wird wegen der Beschlagnahme, die Johann Heinrichs Sohn, gegen Joh. Neve veranlasst hat, näheres berichten. XV, 129b.
—	An Mecheln: Joh. under Dryveltz hat seine Waaren eidlich vereignet. XV, 130a.
—	An Mecheln: möge Dietz Erbe von Schlettstadt zu Verhandlungen mit Joh. under Dryveltz in Köln anhalten. XV, 130b.
— 9	An den EB.: möge die Verhandlungen wegen beschlagnahmter Schafe beendigen. XV, 131a.
—	An den Hrz. von Kleve: der Bastard Engelbr. v. d. Mark, Verwahrer des klevischen Hofes in Köln, hat kein Recht auf Accisefreiheit für seine Weine. XV, 131b.
—	An den EB. von Trier: möge Boppard veranlassen, die durch Joh. v. Schoneck erfolgte Beschlagnahme von Gütern Clais' Starck wieder aufzuheben. — Ähnlich an Boppard. XV, 131b.
— 11	An den Hrz. von Berg: möge vorläufig die Kölner vom Siegburger Zolle befreien; bevor er wegen des Geldrischen

1442	
	Friedens weiter verhandle, möge er eine Besprechung in Köln veranlassen. XV, 132a.
März 14	Jakob Hauyseren entsagt den Ansprüchen an Joh. von Boidberg, Erbmarschall des Landes Geldern, für die zu Erkelenz genommenen Weine gegen Zahlung von 284 oberl. Gl. XV, 121b.
— 15	An den EB. von Trier: bittet um Verlängerung des Stillstands mit Daem v. Gunderstorff. XV, 132a.
—	An Rottweil: möge durch den Hofgerichtsboten Hans gelegentlich einige vom Stadtboten Wilhelm vergessene Privilegien übersenden. XV, 132b.
— 20	An Frankfurt, Mainz, Worms, Speier, Strassburg, Nürnberg, Basel, Augsburg und Ulm: Anregung zu gemeinschaftlichen Massnahmen gegen die Übergriffe der stillen Gerichte. Ursprüngliche Adresse: Mainz, Frankfurt, Nürnberg, Würzburg, Ulm, Speier, Augsburg. XV, 134b.
— 21	An Walram, Erwählten u. Bestätigten von Utrecht: Geirtgin v. dem Birboyme soll gegen das Versprechen entlassen werden, 2500 Gl. der Rentkammer zurückzuzahlen. XV, 132b.
—	An Christ. Joeris: seine Angelegenheit soll baldigst zu Ende gebracht werden. XV, 133a.
—	Transsumt der Urkunde von 1438 Nov. 19: Gerh. v. Loevenich wird Erbschaftsvormund für Styngin, Witwe Heidenrichs Beyerkoven. XV, 133b.
— 22	Echtzeugniss für Christ. u. Joh. Meyse. XV, 134a.
— 26	An Daem v. Hetzingen, Landdrost zu Jülich: möge, nachdem Rein. von Reifferscheid der Stadt Fehde angesagt, die Verhandlungen vor dem J. Gerh. von Loen, Hrn. zu Jülich, Gr. zu Blankenheim, beschleunigen. XV, 135a.
—	An J. Wilh. v. Limburg: möge in Köln erscheinen, um mit zu den Verhandlungen vor seinem Gerichte in Limburg zu reiten. XV, 135b.
—	An Heinr. Calff gen. Mutiken, Amtmann, und Johann ymme Spijker, Rentmeister zu Unna: Otto Botschoe hat die Weine Reinarts von Eger gen. Fent gemäss Urtheil des Hohen Gerichts beschlagnahmt. XV, 135b.
— 28	An den EB.: der Johanniter Albr. Slippenbeck ist gemäss altem Herkommen seinem Komtur ausgeliefert worden. XV, 135b.
—	An Christ. Joris: erhält Sicherheit, zugleich für Rein. Spiess und Emont Beyssel. XVI, 1a.
—	An Mecheln: Zeugen-Aussagen, dass Johann under Dryveltz im J. 1437 bereits mit Dietz Erbe von Keyserberg wegen

1442

der 33 Fuder Wein, die Klais Kuyte von Rampersau gebracht, abgerechnet und ihm überdies 620 rh. Gl. geliehen hat. XVI, 1a.

März 30 An Mainz: erhält aufkündbare Sicherheit auf Jahresfrist, jedoch nicht gegen Einforderung von persönlichen Schulden und Leibrenten. XVI, 1a.

April 2 Köln beurkundet, dass Joh. v. Rodisheim Buntwerk und Speck, die ihm zwischen Hildesheim und Hameln beschlagnahmt worden sind, vereignet hat. XVI, 3a.

— 4 An den EB.: Frist zu Verhandlungen wegen der beschlagnahmten Schafe erbeten. XVI, 2a.

— 6 Köln gelobt, den Waffenstillstand mit Daem von Gunterstorp, seinem Schwiegersohne Philipp von Meelen, seinem Bastard Lempgin u. a. zu halten. XVI, 2b.

— 9 An Strassburg (urspr. 1441 Nov. 28): Heinr. Butgin hat die neuerdings von Jorge Wolff aus Strassburg verlangte eidliche Antwort auf mehrere Fragen Rebelauwers bereits im Mai gegeben, doch jetzt wiederholt. XVI, 3a.

— An Strassburg: Antwort auf Aufforderung an Joh. Muysgin u. Joh. Panhusen wegen Rebelauwer. XVI, 4a.

— 10 An Brielle: Johann von Stralen bittet um Ersatz des Schadens, den er trotz Sicherheit erlitten. XVI, 6b.

— An Regenten u. Räte von Holland und Seeland: ähnlich wie an Brielle. XVI, 7a.

— 11 An. J. Gerh. Gr. v. d. Mark: Sicherheit für Reinh. von Eger gen. Fent. XVI, 5a.

— An den Hrz. von Kleve: möge Fehde-Abstellungen veranlassen. XVI, 5b.

— An Mecheln: Joh. under Dryveltz hat durch Zeugen eidlich erklären lassen, dass vor einem Jahre etwa Dietz Erbe von Keyserberg sich wegen Schulden vor ihm verborgen gehalten habe. XVI, 6a.

— 12 An Amsterdam: Bitte um Schadenersatz für Joh. von Stralen, dem 2 Last Häring ‚im haven bynnen Wichte bij westen van Engeland' aus dem Schiffe des Flamänders Hugo Trumper genommen und in einer Hulk Syvarts Gysberts nach Amsterdam geführt worden sind. XVI, 7b.

— 14 An den Hrz. von Geldern: will in Sachen des Dekans Otto von Dolre mit dem EB. von Köln und dem Erwählten Walram von Utrecht verhandeln. XVI, 7b.

— An Dietr. von Eykell: Joh. Neunzigmark erhält Sicherheit. XVI, 8a. b.

— 15 Köln gewährt Daem v. Gunterstorp u. Gen. Sicherheit. XVI, 8a.

1442 April 18	An den J. von Reifferscheid: Spoir will ihn ungeschädigt lassen. XVI, 9b.
—	An Joh. Quade: wird mit ihm wegen Ersatz eines Pferdes für Joh. Sleper verhandeln. XVI, 9b.
— 19	An den Gr. von Moers: J. Heinr. von Limburg u. Gen. haben in der That der Stadt Fehde angekündigt. XVI, 9a.
— 20	An den Hrz. von Geldern: wiederholte Bitte um Schadenersatz für Dompister Thys von Erkelenz. XVI, 8b.
—	An den EB.: möge sorgen, dass Köln wegen des Arnheimer Dekans Otto v. Dolre nicht belästigt werde. — Ähnlich an den Erwählten Walram von Utrecht. XVI, 9a.
— 25	An den Hrz. von Kleve: Dank für Abstellung der Fehde J. Heinrichs von Limburg. XVI, 10a.
—	Ever. von Oberstein nebst 20 Begleitern erhält Sicherheit zum Tage mit Gerh. Schynkerll von Baldenberg. — Ein ähnliches Geleit zum 3. August. XVI, 10b.
—	Köln gelobt J. Heinr. von Limburg, Herrn zu Broich, u. Gen. Frieden. XVI, 10b.
—	Ever. von Oberstein, Feind der Stadt, erhält Sicherheit zu Tag mit Gerh. Schynnekern v. Baldenberg. — Vermerk über einen anderen Friedebrief vom 3. August. XVI, 11b.
— 26	An [Pfalzgr.] Ludw.: Bitte um Zollfreiheit für das im Oberlande gekaufte Holz zu einem grossen Gebäude, ‘vur vursten, herren, vrien, ritteren, kneichten ind gude manne as yn dan zo hovieren ind eirberen gesellschaften noet ind beqweem sijn sall.‘ XVI, 10a.
—	Transsumt von 2 Schuldbriefen, welche der Trierer Hans Dorre dem Kölner Joh. Rynck 1441 über 565 Gl. u. über 173 Gl. für verkauftes Gewand ausgestellt hat. XVI, 11a. b.
—	An den Hrz. von Geldern: in Sachen des Arnheimer Dekans Otto von Dolre hat die Stadt sich an EB. Dietr. und an den Erwählten von Utrecht gewandt. XVI, 12a.
—	An den Gr. von Moers: mit Heinr. von Limburg u. Gen. ist Frieden geschlossen. XVI, 12a.
— 29	An [Rhein]berg: Druda Tennemekers sitzt in Haft, weil sie unechte goldene Ringe verkauft hat. XVI, 12b.
— 30	An Aleff von Winckehusen: Peter Wolff ist zu Tag bereit. XVI, 12b.
—	An den Hrz. von Kleve: das Hohe Gericht weiss nichts von der nothwendigen Freilassung Johanns v. Soest. XVI, 13a.
—	Rein. v. Reifferscheid, Wilhelms Sohn, erhält Stillstand bis zum 25. Mai. XVI, 13b.

1442	
April 30	An J. Wilhelm von Limburg: möge gelegentlich den Verhandlungen mit Rein. v. Reifferscheid beiwohnen. XVI, 13b.
—	An Joh. von Effern, Drost zu Bergheim: Friedensbrief für Rein. von Reifferscheid. XVI, 13b.
—	Köln beurkundet dem Hrz. Wilh. zu Braunschweig-Lüneburg, dass Joh. von Stralen 2 Genannte zur Entgegennahme seines Eigenthums bevollmächtigt hat. XVI, 14a.
—	Joh. von Stralen vereignet die Rüstung, Kleinodien u. Schriftstücke, welche seinen Fuhrleuten zwischen Hildesheim und Hameln genommen worden. XVI, 14a.
—	An den Gr. von Moers: Dietr. von Eykel soll sich seiner Entscheidung in Sachen Joh. Neunzigmark fügen. XVI, 15b.
Mai 1	An Mecheln: Bitte um Austrag der Angelegenheit Dietz Erbes mit Klais Kuyte, dem Diener Johanns under Dryveltz. XVI, 14b.
— 2	An den EB.: möge Tilman zom Huetlijn u. Gen. nicht länger wegen Burk. Stecke u. Nese v. Oyr durch das heimliche Gericht beschweren lassen. XVI, 15a.
— 4	Sicherheit für Rein. von Reifferscheid, Wilhelms Sohn. XVI, 15a.
—	An Drost Wilh. von Nesselrode, dessen Unterdrost, Vogt und Gericht zu Neustadt: mögen Joh. von Brijsge und Konr. Monschauw, welche bei einer Mahnung Heinr. Bylhauws gefangen worden, schadlos freigeben. XVI, 15b.
—	An Sim. von Wijs, Zollschreiber zu Engers: möge 21 Zollfuder Holz aus dem Oberlande bis zur Antwort des EB. von Trier auf das Gesuch um Zollbefreiung bewahren. XVI, 16a.
—	Köln erhält von dem Zollschreiber Simon von Wijsse zu Engers im Auftrage des EB. von Trier 920 oberl. Gl. als Abschlag auf ein Darlehn von 4000 oberl. Gl. XVI, 16a.
— 5	An Rheinberg: Druda Tenenmekersse ist freigelassen. XVI, 16b.
—	An Ulm: ist bereit zu Berathungen in Frankfurt wegen gemeinschaftlicher Massnahmen gegen die Übergriffe der stillen Gerichte. XVI, 16b.
— 8	An Nürnberg, Basel, Strassburg, Speyer, Worms, Mainz, Frankfurt, Achen und Würzburg: bittet um Besendung des Städtetages in Frankfurt Juni 3 gegen die Veme. XVI, 17a.
— 9	An Arnt, Herrn zu Blyterswich: Alart Robben Sohn von Wansheim ist aus Köln verwiesen worden. XVI, 17a.
—	J. Joh. von Wied, wegen dessen Heidenrich Mant von Limpach Fehde angesagt, erhält Sicherheit bis zum 1. Juli. XVI, 18b.

1442	
Mai 10	An den J. von Kleve: soll Goed. van der Reck, der wegen seines gehangenen Knechtes Joh. Cornelis unbegründete Forderungen erhoben hat, zur schadlosen Abstellung anhalten. XVI, 17b.
— 11	An den J. von Blankenheim: möge mit dem J. Wilh., Gr. zu Limburg, zwischen Köln und Rein. von Reifferscheid entscheiden. XVI, 18a.
— 14	An denselben: möge die Vermittlung nicht ablehnen. XVI, 18b.
—	An den Hrz. von Kleve: möge das Vorgehen Goedarts v. der Recke, Amtmanns zu Schwerte, gegen Köln nicht unterstützen. — Ähnlich an den B. von Münster. XVI, 19a.
—	An den J. von Blankenheim: verspricht Vorgehen gegen Gelis v. d. Broiche, der im Blankenheimer Gebiet seine jetzige Frau gewaltsam geraubt hat. XVI, 19b.
— 16	An Christ. Joeris: leugnet Rechtsverweigerung. XVI, 19b.
—	An Friedr. Spoir: fordert Entschädigung für die beraubte Ehefrau des Joh. v. Hersel. — Eine littera deprecatorialis an J. Herm. v. Rodenstein, Amtmann zu Alzei. XVI, 20a.
— 17	An Adam von Lupenauw: möge wegen der Behauptung, Arnold v. Wijs und Herm. Sevenhayr hätten ihn der Stadt zum Feinde gemacht, gelegentlich in Köln verhandeln. XVI, 20a.
— 18	An Brügge: möge ungewöhnliche Beschwerung des Weinzapfs, wie sie Dietr. Helzekamp erlitten, abstellen. XVI, 18a.
—	An B. Magnus von Hildesheim: die Testamentsvollstrecker des Joh. Kaldenberg wissen von keiner Forderung Hans' v. Wolde. XVI, 20b.
—	An den Landgr. von Hessen: die Heiligenmeister u. der Pastor von S. Martin leugnen Verkürzung Curds von Cassel in seinen Rechten auf den Allerheiligen-Altar. XVI, 20b.
— 23	An den J. von Blankenheim: nochmalige Bitte um Vermittlung mit Rein. von Reifferscheid. XVI, 21a.
— 24	An den EB. von Mainz: Bitte um Geleit für die Gesandten zum königlichen Tage nach Frankfurt. XVI, 21a.
....	An Rottweil: soll in der Streitsache zwischen Heinr. Meyger zu Strassburg und dem Kölner Joh. v. dem Wijer dem Kölner Boten raten. — Ähnlich an Reichs-Hofrichter Joh. von Sultz. XVI, 21b.
— 25	An Breslau: wegen rückständiger Renten Kölner Bürger. Überschrift: 'ex parte Heynrici Retheri et aliis'. XVI, 22a.
—	An den Hrz. von Kleve: sein Schreiben ist dem EB. übermittelt worden. XVI, 23a.
— 26	An die Alterleute zu Brügge: sollen gemäss Beschluss des

1442	
	Lübecker Hansetages von 1441, die Bussen für den Handelsverkehr mit England zurückzahlen. XVI, 22 b.
Mai 26	An den EB.: übersendet Schreiben des Hrz. Adolf von Kleve. XVI, 23 a.
— 27	An Hrz. von Kleve: Reyneke von Ulenbroich soll der Sühne mit J. Heinr. von Limburg nachkommen. XVI, 23 b.
— 28	An Breslau: die Kölner Bürger bitten um baldige Zahlung der rückständigen Renten. XVI, 23 b.
—	An Hrz. Wilh. von Braunschweig: möge sorgen, dass Joh. von Roedesheim u. Joh. von Stralen für die Beraubung durch seine Söhne Wilh. und Friedr. entschädigt werden. XVI, 24 a.
—	An Braunschweig, Hameln, Hannover, Lüneburg und Göttingen: Bitte um Verwendung beim Hrz. von Braunschweig. XVI, 24 b.
Juni 1	An Dietr. von Eyckel: Joh. Neunzigmark erhält zweimonatliche Sicherheit. XVI, 25 a.
— 6	An J. Gerh. Gr. v. d. Mark: Rein. Fente erhält Sicherheit; Bitte um Antwort über Goed. von der Recke, Amtmann zu Schwerte. XVI, 25 a.
—	An Gerh. Meelre: sein Bruder Hans von Warnsberge erhält Sicherheit trotz Verhandlungen vor dem kgl. Hofrichter Gumpr. von Neuenahr. XVI, 26 a.
— 7	An den EB. von Mainz: J. Joh., Gr. von Nassau, erhält Sicherheit zu Sühneverhandlungen mit Köln. XVI, 25b.
— 11	An den EB. von Mainz: J. Joh., Gr. zu Nassau, soll mit Engelbr. von Harpen Sicherheit erhalten. XVI, 27 b.
— 12	An Mainz: Gobel Wyerstrat möge Beschlagnahme von Gütern Johanns v. Coelne und Clais' von Loirich aufheben. XVI, 26 a.
—	An Venedig: Vollmacht Johanns von Geldern für Heinr. Koevoys zur Übernahme von Handels- und Rechtsgeschäften. XVI, 26 b.
— 15	Vollmacht Ailheids Pot für Joh. Stockde und Arn. Stakelhusen zur Vertretung ihrer Geschäfte in England. XVI, 28 a.
— 17	Köln gibt 3 Helfern Konrads Weydelinck von Marckofsheim eine Sühne. XVI, 29 a.
— 21	An Rottweil: Dank für Nachricht über die Klage Heinr. Meyers von Strassburg gegen Joh. von dem Wijer. XVI, 29 a.
— 24	Köln gelobt den Stillstand mit Adam von Gunterstorp zu halten. XVI, 29 b.
— 28	Geleit zur Frankfurter Messe für Mecheln, Löwen, Herenthals und S. Trond. XVI, 30 a.
— 29	An Konr., Herrn zu Weinsberg, Oberkämmerer des Reichs:

1442	
	'des himels weigen' soll demnächst zu Frankfurt mit ihm verhandelt werden. XVI, 30a.
Juli 1	Zeugniss über Verkauf eines Erbrentbriefes der St. Mainz durch die Erben Heinrichs Suderman d. a. an Joh. Rijnck. XVI, 39b—40b.
— 2	An den J. von Blankenheim: Kölns Streit mit Rein. v. Reifferscheid mag durch ihn u. Zander von Efferen geschlichtet werden. — Ähnlich an Zander v. Efferen. XVI, 30b.
—	An den EB. von Mainz: Bitte um Geleit für die auf nächsten Sonntag zum Könige nach Frankfurt entbotenen Gesandten. XVI, 30b.
—	An den EB. von Trier: soll dem Protonotar Joh. Frunt gegen den Kellner zu Münstermaifeld zum Genuss seiner dortigen Pfründe verhelfen. XVI, 31a.
—	An den Dogen von Venedig: verwendet sich für Judocus Sleger, der den Nachlass des dort verstorbenen Goldschmiedes Arn. von Birgel einfordern soll. XVI, 31b.
— 6	An den Hrz. von Berg: soll durch einen Diener kölnische Gesandte durch sein Land nach Westfalen geleiten lassen. XVI, 31b.
—	An den EB.: Bitte um Überlassung von 2 Freigrafen, welche den kölnischen Gesandten am Freigerichte zu Limburg gegen Goed. v. d. Reck beistehen sollen. XVI, 32a.
— 10	An Adolf Quad, Amtmann, sowie an St. Ratingen: möge Wilh. Kuylart, der wegen unbedachter Worte gegen das Ratinger Gericht gefangen sitzt, entlassen. XVI, 32b.
— 11	An J. Wilh. von Limburg: Bitte um Geleit zu dem Tage in Limburg mit Goedert v. d. Reck. XVI, 32a.
—	An R. Wilh. von Nesselroyde: über den angeblichen Pferdediebstahl in der Herberge zum Kessel, über den Henne Haselbach Klage geführt. XVI, 33a.
....	An die Gesandten in Frankfurt: mögen beim König für Abstellung zweier gegen Arn. Kaldenberg u. die Stadt gerichteter Ladungen sorgen. XVI, 33a.
— 13	Köln giebt Everh. von Oberstein Sicherheit zum Tage mit Gerh. Schynkerll von Baldenberg. XVI, 32b.
—	Köln giebt den Bürgern und Kaufleuten von Brielle sicheres Geleit. XVI, 33a.
— 14	An Brügge: wiederholt die Klagen wegen der erhöhten Accise vom Weinzapf; rügt die privilegienwidrige Erhebung eines neuen Zolles zu Grevelinge u. mangelnde Unterstützung des Kontors durch Brügge u. Gent; verlangt Vorgehen gegen die Seeräuber, die auf dem Vlämschen Strome 'vast vur dat Sweyn' liegen. XVI, 34b. 35a.

1442	
Juli 16	An die Alderleute zu Brügge: wegen der ungewöhnlichen Accise, die Brügge dem Dietr. Heltzekamp u. a. auferlegt hat, sind Schritte gethan; Mahnung an die Rückerstattung der englischen Strafgelder. XVI, 33b.
— 18	An den Gr. von Moers: bittet um Verlegung des auf Juli 23 angesetzten Verhandlungstages mit Junker Joh. v. Wied, Herrn zu Isenburg, u. Joh. v. Neuss. XVI, 35a.
— 19	Eidliche Aussagen, dass von den 100 Seiten Speck, welche Joh. Roet, Bürger zu Braunschweig, an Hans Karst verkauft hat, 15 Zentner 'uyssgeschossen' waren u. daher nur zu je 7 Mark verkauft werden konnten, während der gute Speck $9^1/_2$ Mark galt. XVI, 35b.
— 20	An den EB. von Mainz: Bitte um Geleite für die Kölner Kaufleute zur Frankfurter Herbst-Messe. — Ebenso an die EBB. von Köln u. Trier. XVI, 36a.
—	An den EB. von Mainz: Joh. Rutekouw u. Heinr. von Roide glauben sich nicht gegen ihn 'as van unbetzalungen wegen in den herbergen' vergessen zu haben. — Ebenso an Friedr. vom Steyne. XVI, 36a.
—	Vollmacht der St. Köln für ihren Rat Joh. v. Stummel u. für Jorg Hoetel, Hofgerichts-Prokurator, gegen Heinr. Jungen. XVI, 36b.
— 24	Geleite für Strassburger Heinr. Meyer, der den Kölner Joh. v. dem Wijer vor das Reichs-Hofgericht zu Rotweil geladen hatte, aber nach Köln gewiesen worden ist. XVI, 37a.
— 25	An Dietr. v. Eykel, Drost zu Limburg: hat es an sich beim Vollzug der durch den Gr. von Moers vermittelten Scheidung nicht fehlen lassen; hat das Urtheil betr. Joh. Nuyntzichmarck nicht werben können. XVI, 37a.
Aug. 2.	An Joh. Quaede: bittet um Geleite für die Freunde der Stadt zu dem auf Aug. 7 nach Beyenburg an der Brücke mit Goed. v. der Reck anberaumten freundlichen Tage. — Ebenso an Joh. Pieck. — An Gotschalk Rumenoel u. Joh. Gardenwech: sollen schon Aug. 6 dort sein zu Rat-Ertheilung an seine Bürger. XVI, 37b.
— 3	Sühne für Pet. Coene, Vogt zu Clotten, Helfer des Bastards Lempgijn von Gunderstorp. XVI, 37b.
—	An Baliv, Schultheiss u. Schöffen zu Mons: Erklärung des Joh. under Drijveltz, der 3 dortige Bürger um Geldschuld gerichtlich belangt hatte, dass er befriedigt. XVI, 38a.
—	An Heinr., Herrn zu Kendenich: beschwert sich, dass er dem städtischen Bachmeister, dem die Stadt die Bach u. ihre 'putzen' zu reinigen u. zu fegen befohlen hatte, dies verboten hat, da doch der 'floss' der Bach der Stadt zu-

1442	gehört, u. der Bachmeister die letzten 36 Jahre die Bach allewege für die Stadt gereinigt hat. XVI, 38b.
Aug. 6	An Freigr. Wilh. Zelter: die grosse Verwunderung Johanns Langen über die Veränderung in der Anschreinung des Hauses her Tzelmans huyss in der Lintgasse durch das Hochgericht ist unbegründet. XVI, 38b.
— 7	An Roermonde: Auf die Forderung des Vormundes des Dietr. Houfft auf Zahlung von 42 rh. Gl. durch Joh. v. Waveren erklärt dieser, er sei zur Hinterlegung des Geldes bereit. XVI, 39a.
— 8	Sühnbrief der Fehde wegen Engelbrechts von Harpen an J. Joh., Gr. zu Nassau. — Ebenso besonders an Phil. v. Kroenenberg, Richwin v. Bobenhem u. Adolph v. Nassau. XVI, 41a.
—	St. Köln, Sicherheit für Joh. v. Broichusen, Herrn zu Loe u. zu Geisteren, Erbhofmeister des Landes Geldern. XVI, 41a.
—	Erben Joh. Poet, Sühnbrief für J. Joh., Gr. zu Nassau, u. Gen. XVI, 41b.
— 11	An Heinr. v. Lynne, Freigr. zu Bodelswinge: Joh. Juede (jetzt †) u. Gen. glauben dem Wessel von Dungelen nichts schuldig zu sein. XVI, 42a.
— 13	An die Städte von Holland: Durch Gumpr., Herrn zu Neuenahr, kgl. Hofrichter, sind Köln ein Acht- und ein Ober-Achtbrief gegen Holland kundgethan worden. XVI, 42b.
—	An den Hrz. von Jülich: soll dem Wilh. Kulart seine Worte über das Gericht zu Ratingen, wo er zu keinem Ende in Eigenthumsstreit gelangen konnte, verzeihen. XVI, 42b.
—	An die Alderleute [zu London]: ersucht nochmals um Rückgabe des von den Kölner in England verkehrenden Kaufleuten erhaltenen Geldes u. der Busse. — Okt. 30 wegen Ausbleibens der Antwort erneuert. XVI, 43a.
— 17	An den Kanzler von Brabant: soll Konr. von Horion durch den Hohen Rath von Brabant zu Schadenersatz u. Freigabe eines Gefangenen anhalten lassen. XVI, 43b.
— 20	An Brielle: Joh. v. Stralen, der Brielle wegen des ihm in dessen Gebiete genommenen Gutes vor das Hofgericht hatte laden lassen, ist nach Abstellung der Ladung zu Rechtsaustrag bereit. XVI, 44a.
—	An Christ. Brun von Erpel, Schultheiss zu Unkel: ist zur Anhörung seiner 'Gebrechen' bereit. XVI, 44a.
....	An Dortmund: ersucht auf Grund eines Schreibens von Frankfurt u. der dort versammelten Botschaften der freien u. Reichsstädte um Beistand für den Boten von Schw.-

1442	Hall, damit die Stadt nicht am heimlichen Gerichte geschädigt werde. XVI, 44b.
Aug. 28	An Neuss: Roloff Teschmecher v. Assenheym hat die zur Aufhebung der Pfändung durch Pantaleon Mengewasser zu Neuss erforderte Erklärung abgegeben, dass er nur wegen seiner Bittfahrt zum hl. Quirin dorthin gekommen sei. XVI, 44b.
—	An Heinr. v. Dadenberg: bietet Vermittlung mit Joh. v. Breide an. XVI, 45a.
— 30	An den Mkgr. in Rotlijn: dankt für die den städtischen Freunden in Frankfurt beim Kg. gewährte Förderung. — Ebenso besonders an die Herren von Neuenahr u. von Nypurgh. XVI, 45a.
— 31	An Tournay (Dornacgh): Kundschaft über die eheliche Abstammung des dort verstorbenen Heinr. vanme Roide. XVI, 45b.
......	Joh. v. Wied, Herr zu Isenburg, Sühne der durch Heidenrich Mant von Lympach u. Gen. angesagten Fehde. XVI, 45b.
—	An Heinr. v. Lynne, Freigr. zu Bodelswinge u. Westhusen: Ottos Botschoe Sache mit Reinold von Eger gen. Fent ist gerichtlich zu Köln ausgetragen. XVI, 46a.
Sept. 1	An Joh., Herrn in Drachenfels: soll die Pfändung des Kölner Bürgers Mertijn v. Stammem zu Königswinter aufheben, da Thoenis v. Wesseling ihm zu Recht erbötig ist. XVI, 46a.
....	An [Pfalzgr.] Ludw.: ersucht um Ersatz des Schadens, den Eberhard vom Oberstein dem Tilman Keye zugefügt hat. XVI, 46b.
— 3	Köln an Pant. Mengwasser: soll zuerst Aufklärung über seine Forderung geben, ehe er von Rechtsverweigerung sprechen dürfe. XVI, 47a.
— 4	An Joh. Quade: Bitte um Beistand auf dem mit Goed. von der Reck zu Deutz angesetzten freundlichen Tage. XVI, 47b.
— 5	St. Köln, Sicherheit für Bürger u. Kaufleute der St. Zütphen bis 1443 Mai 1. XVI, 47a.
—	An den Gr. von Moers: ersucht um Durchführung der Vereinbarung mit J. Joh. v. Wied; Bitte um Verwendung gegen Conr. v. Horrion. XVI, 47b.
—	An J. Joh., Herrn in Drachenfels: da die Pfändung in Königswinter hauptsächlich wegen seiner Forderungen an St. Köln selbst erfolgt ist, so bittet sie um geschriebene Aufzeichnung derselben. XVI, 48a.
—	An Düren: eidliche Erklärung Sijbes von Hoenkirchen über

1442	seine Verwandtschaft mit Reynchijn von Herzogenrath. XVI, 48a.
Sept. 7	An den EB.: bittet um Abstellung der Ladung Ottes Botschoe durch Heinr. von Lynne, Freigr. zu Bodelswinge u. Westhusen. XVI, 48b.
— 10	An den Hrz. von Kleve: hat von seinem abermaligen Schreiben dem EB. Kenntniss gegeben. — Wiederholt: Sept. 25. XVI, 49a.
—	An den EB.: übersendet Brief Hrz. Adolphs von Kleve wegen seiner Händel mit ihm. XVI, 49a.
—	An Joh. Qwade: der Tag mit Goed. v. der Reck ist verlegt worden. — Ähnlich an Gottsch. Rumenoel u. Joh. Pieck. XVI, 49b.
—	An den EB.: Heinr. v. Lynne, Freigr. zu Bodelswynge, hat doch das Verfahren gegen den † Joh. Juede d. a. u. Gen. wieder aufgenommen. XVI, 49b. 50a. 49c.
— 14	An den Hrz. von Jülich: will ihm die 'houltzer, bencke ind taefelen', welche Köln in seinem Hofe zu Altenberge dem Abte daselbst geliehen hatte, geben, und gegen Gerh., Pistor zu S. Ursula, keinen Unwillen kehren vor Ankunft seines Landdrosten. XVI, 50a.
— 15	An Joh. von Vischbag, Herrn in Schoedenberg: die Ansprüche des Gerh. Meilre v. Soist an die Güter des † Jak. v. Bernsauw sind nichtig. XVI, 50a.
—	An den EB.: der alte u. schwache Roloff v. Oedendorp, ehemals städtischer Rentmeister, klagt, dass R. Thoenis von Oersbeck wegen seiner Ansprüche betr. den Hof Wilrehassel seine Einkünfte aus einem Hofe zu Herse gepfändet hat. XVI, 50b.
— 17	An den Hrz. von Kleve: sendet Antwort des EB. XVI, 51a.
— 18	An Neuss: Pant. Mengwasser hat nunmehr den Taschenmacher Roloff von Assenhem an das Freigericht laden lassen. XVI, 51a.
—	An Freigr. Huge von Oysterwich: ersucht um Abstellung seiner Ladung gegen Ruloff Teschmecher an den Freistuhl an den Ravensecke bei der Sijenbeke. XVI, 51b.
—	An J. Wilh. v. Limburg: Bitte um Besendung des Tages mit Goed. v. der Recke. XVI, 52a.
— 21	An den EB.: Heinr. v. Kendenich, sein Amtmann zu Brühl, hat Goed. v. der Lantzkroenen u. Joh. v. der Brijtzen gepfändet. XVI, 52a.
....	An Heinr. v. Kendenich: will seine Freunde Sept. 24 zu ihm auf das Rathaus wegen der Pfändung schicken. XVI, 52a.

1442	
Sept. 21	An J. Gerh., Gr. von der Mark: die abermalige Verlängerung des Tages mit Goed. v. der Recke nimmt Köln etwas fremd. XVI, 52b.
—	An J. Wilh. v. Limburg: der Tag mit Goed. v. der Recke ist abgestellt worden. XVI, 52b.
—	An Joh. Quade: ebenso. — Ähnlich an Gottsch. Rummenoel u. Joh. Pyeck. XVI, 52b.
— 28	St. Köln, Sicherheit für Brüder Hantz v. Warnsberge u. Gerh. Meelre von Soeste zu Rechtsaustrag in Köln wegen ihrer Gebrechen von der Bach. XVI, 53a.
—	An Siegen: Erklärung, dass Heynmannus von Segen, Schulmeister daselbst, der des im vergangenen Jahre stattgehabten Mordes an einer Frauensperson Coengijn, Tochter Drudes der Wesschersschen, die im Kirchspiel S. Peter auf dem Griechenmarkte wohnte, bezichtigt wurde, nach Aussage der Mutter u. der nächsten Nachbarn unschuldig ist. XVI, 53a.
—	An den EB.: ersucht nochmals dringend um Abstellung der durch Heinr. v. Kendenich vorgenommenen Pfändung. XVI, 53b.
....	An Reynken v. Ulenbroich d. j. u. Heinr. Scherffgijn: das Gericht, an dem Elis. vanme Coessel, Nonne zu Marien-Sarne, lange vergebens ihr Recht verfolgt hat, gehört dem EB. XVI, 53b.
— Zürich	Kg. Friedrich an Dortmund: verweist Engelbr. von Harpen und seine Gegner, die Stadt Köln nebst den Erben Johann Pots, nach vergeblichen Verhandlungen vor dem Kammergericht an das Freigericht zu Dortmund. XVI, 62b.
Okt. 2	An Frankfurt: Joh. Muysgijn hat Sept. 13 von einem dortigen Unterkäufer Cleisgijn Spengeler 3 Fardele ‘ossen ind lewen’ für Ulmer Währung gekauft u. mit je 133 oberl. rh. Gl. bezahlt; *am Kölner Krahnen ist festgestellt worden*, dass es leichtere Augsburger Waare war. XVI, 54a.
—	An den EB.: der Pistor von S. Ursula ist wegen seines Vergehens durchaus nach Recht behandelt worden. XVI, 54b.
—	An den EB.: der Teschmacher Roloff von Assenheim ist durch Pant. Mengwasser vor den Freistuhl Huges von Oesterwik geladen worden. XVI, 55a.
—	An Joh. von Stummel: möge sich beim Kg. um Abstellung der durch Joh. von Lunen, Gerh. van der Hoesen und Herm. van der Hallen veranlassten Acht und Aberacht bemühen. XVI, 55b.
—	An den EB.: ist zu Verhandlungen in Sachen Heinr. von Kendenich bereit, bittet um Abstellung der gegen Ewalt d. j.

1442	von Bacharach durch Pant. Mengwasser verfügten Beschlagnahme. XVI, 56a.
Okt. 3	An Heinr. von Kendenich: soll angeben, weshalb er kölnische Bürger belästigt und insbesondere Heinr. Rutekou gefangen nach Brühl geführt hat. XVI, 55b.
— 5	An J. Heinr. von Nassau, Gr. zu St. Vith: Dank für Bereitwilligkeit, den geschädigten Bürgern Genugthuung von Konr. von Hoerijon zu verschaffen. XVI, 56a.
— 6	An Joh. von Drachenfels: ihm war nur bedingtes Geleit gegeben, das Thoenis van Weselink zu verbieten berechtigt war. XVI, 56b.
— 8	An Joh. Freseken, Wilh. Freseken von Nehem, Ludolf Voerstenberg und Herm. von Letmette: Wolffart Sleupe, Pastor zu Niederpleis, soll gegen Styngen von Elner mit geistlichem Rechte vorgehen. XVI, 56b.
—	An den EB. von Trier: Bitte um Abstellung neuer Zollerhöhungen. XVI, 57a.
— 10	An J. Wilh. von Limburg: der Tag mit Dietr. von der Reke ist auf Okt. 13 in Deutz angesetzt. XVI, 57a.
—	An Joh. Quade: Einladung zu dem Deutzer Tage mit Goed. v. d. Reke. — Ebenso an Joh. Piecke u. Gottsch. Rummenoel. XVI, 57a.
— 15	Sicherheit für Heinr. von Kendenich, Drost zu Brühl, und für die Hinterbliebenen Lamberts von Nuwenheim. XVI, 57b.
— 16	An Christ. Joeris: erhält 14tägige Sicherheit. XVI, 57b.
— 17	An Lüttich: Antwort in Sachen Konrads von der Capellen und des Mkgr. von Brandenburg erfolgt später. XVI, 57b.
—	An Löwen: Gerh. van der Hoesen besteht auf dem Anspruche wegen der Leibzuchtforderung Margaretas von Kympe. XVI, 58a.
— 20	An Frankfurt: Bitte um Schadenersatz für Thijs Waichendorp u. Heinr. Becker, welche von dem Frankfurter Unterkäufer ‘zwei fardele ossen ind lewen’ für Ulmer Währung um 134 Gl. gekauft hatten, in Brügge aber beim Öffnen entdeckten, dass es Augsburger Fardele mit einem Minderwerth von 39 Gl. seien. XVI, 58a.
— 22	An den EB.: zur Aufklärung des Sachverhalts sollen Abgeordnete der Stadt ihm zur Verfügung stehen. XVI, 58b.
—	An Dortmund: Bitte um Zustimmung zu dem Sühnevertrage mit Goed. v. d. Recke. XVI, 58b.
— 23	Köln gibt denen von Lüttich Geleit auf Jahresfrist. XVI, 59a.
—	An Lüttich: der EB. will mit Konr. van der Capellen in Sachen des Mkgr. von Brandenburg vermitteln; erneuert das Geleit auf ein Jahr. XVI, 59a.

1442

Okt. 26 Sühne zwischen Köln u. Pet. Blitterswich einerseits u. Goebel Wijerstrasse andererseits. XVI, 60a.

— 29 An Antwerpen: Erklärung Peters von Ywenheim, welcher Antwerpen Accise im Betrage von 11 Pfund groten brab. schulden soll. XVI, 59b.

— 30 An die Alderleute [in London]: erneuert seine Forderung auf Rückgabe der Busse von Aug. 13. — Geändert aus Aug. 13. XVI, 43a.

— An Löwen: Erklärung von Joh. von Lunen u. Gerh. v. d. Hoesen auf den Vorschlag eines Sühnetages zu S. Trond oder Herck. XVI, 62a.

— 31 An J. Joh. v. Nassau: übersendet für ihn u. 3 Gen. Sühnebriefe, nachdem die Fehde vor dem kgl. Kammergerichte ausgetragen ist. XVI, 59b.

— Köln gibt dem Junggr. Joh. von Nassau einen Sühnebrief. — Ähnlich für Phil. v. Kroenenberg, Richwin v. Bobenheym u. Adolf von Nassau. XVI, 60a.

Nov. 5 An R. Herm. von der Horst, Drost und Amtmann zu [Rhein]berg, sowie an Schultheiss, Bürgermeister, Schöffen, Rath und Gericht daselbst: der Schröder Joh. Wyngarder, der sich für die Bezahlung von Blechharnischen verbürgt hatte, ist seiner Verpflichtung gerecht geworden. XVI, 60b.

— An dieselben: Bitte, die Frau Johanns Wyngard bei Schuldeinforderung von Stefan Gumprecht, gen. van Geysberg, zu unterstützen. XVI, 60b.

— 6 An Breslau: Anfrage, ob Heinr. Yserenheuft, Kan. zu Köln, in den Genuss der Leibrente seines † Vaters Rether Y. eintreten kann. XVI, 61b.

— An Dortmund: Dank für die Verhandlungen mit Goed. v. der Reck. XVI, 61b.

— An den Hrz. von Berg: der Propst von Kerpen kann kein Geleit *erhalten, da nach altem Herkommen geistlichen* Prälaten und Personen, welche in der Stadt 'beleent, gesessen ind resydieren', kein besonderes Geleit gewährt wird. XVI, 63a.

— 8 An J. Heinr. v. Nassau: möge Kessel von Nuremberg zur Annahme des Rechtserbietens von Goed. v. dem Wasservasse veranlassen. XVI, 63b.

— An Dortmund: Emund von Eilsich soll in Sachen Engelbrechts von Harpen u. Goederts v. d. Reke verhandeln. XVI, 64a.

— 9 An den Rath und die Älterleute des Krämeramtes in Rostock: Echtzeugniss für Hans v. Köln, Sohn des Steinmetzen Johann Pierart. XVI, 64b.

1442	
Nov. 13	An den EB.: Bitte um Aufhebung der Beschlagnahme durch den Amtmann zu Brühl. XVI, 64 b.
— 15	An Regenten u. Räthe von Holland und Seeland: mögen die Städte von Holland, welche in Acht und Aberacht gethan sind, nochmals zu gütlicher Einigung mit ihren Gegnern anhalten. — Ähnlich an Utrecht, Dordrecht, Harlem und Leiden mit Auftrag für die Städte von Utrecht, Holland und Seeland. XVI, 65 a.
—	An Wern. von Palant: möge seine Ankunft zu Verhandlungen vorher melden. XVI, 65 b.
— 16	An das Kölner Domstift: möge Johann Nuinzichmark eine Urkunde des Gerichtes zu Niehl verschaffen, da 'man des reichten nyemant, hee sy heyden, joeden of cristen', verweigern dürfe. XVI, 66 a.
— 17	An den EB.: möge sich beim Rathe der Stadt Metz für Joh. Vogel verwenden. XVI, 65 b.
— 21	An den B. von Münster: Heinr. Smyttink hat eidlich erhärtet, dass die 23 Ochsen, welche ihm der bischöfliche Amtmann zu Sendenhorst (Synderhorst) als Mindensches Gut beschlagnahmt hat, zu Lingen im Stifte Münster gekauft seien. XVI, 66 b.
—	Urkunde über den Eid Heinr. Smyttinks. XVI, 66 b.
—	Köln gewährt Joh. Kessel von Noirberg d. ä. einen Waffenstillstand von Nov. 25 bis 1443 Febr. 22. — Hier mit dem Vermerk: 'Tene pro forma'. Wiederholt Bl. 68 a. XVI, 67 a.
—	An Karzelis von Palant, Herrn zu Wildenberg: möge den Verhandlungstag vorher anzeigen. XVI, 67 b.
— 22	An J. Heinr., Gr. zu Nassau: Dank für die Bemühungen in Sachen Kessels v. Nürburg. XVI, 67 b.
— 25	An J. Joh. von Wied: Köln will den Gr. Friedr. von Moers um Festsetzung des vereinbarten Tages bitten; Joh. von Neuss erhält Geleit zu Verhandlungen mit Joh. von Lewensteyn. XVI, 68 a.
— 26	An Nimwegen: die † Kaiser Sigismund und Albrecht u. neuerdings Friedrich III haben Köln davon benachrichtigt, dass N. wegen Mertyn Wolf und seiner Frau Hillegunt von Bockolt in Acht und Aberacht erklärt sei. Bitte um Verhütung schlimmer Folgen. XVI, 68 b.
—	An den Gr. von Moers: möge näher über den Tag mit J. Joh. von Wied und Joh. von Neuss bestimmen. XVI, 68b.
— 29	An Dortmund: Dank für Annahme des Auftrags in Sachen Engelbr. von Harpen. XVI, 69 a.
—	An Kracht Stecke, Drost zu Wetter: er möge 2 Kölner

1442	
.	Gesandte nach Dortmund von der Wipperbrücke bei Beyenburg aus geleiten. XVI, 69a.
Nov. 29	An Joh. von Hoevel, Bürgermeister zu Dortmund, u. a.: Bitte um fernere Unterstützung für Em. v. Eilsich und Joh. Vrunt. XVI, 69b.
Dec. 5	An München (Monnichen): Beilgin, Witwe Herm. Kannengiessers, geht auf das Anerbieten Hans Klewbers, statt 450 oberl. Gl. 350 zu zahlen, nicht ein. XVI, 69b.
....	An Christ. Joeris: Sicherheit zum Tage des Hohen Gerichts. XVI, 70a.
....	An den EB. von Trier: die erbetene Frist bis Febr. 2 für die Rückzahlung der 4000 Gl. wird gewährt. XVI, 70a.
......	An den Hrz. von Berg: die erbetene Frist bis Febr. 2 für die Rückzahlung der 1000 Gl. wird gewährt. XVI, 70b.
— 17	An Gottsch. Kalff, Bürgermeister zu Dortmund, u. a.: Dank für die Bemühungen bei Goed. v. d. Reck. XVI, 70b.
— 20	An Danzig: eidliche Erklärung von 8 Zeugen über eheliche Geburt des Gottsch. v. Duytz alias Reyger bij der See. XVI, 71b.
— 21	An Nimwegen: trotz der beruhigenden Erklärungen wegen der Acht ist Köln ausser Stande, Schutz gegen etwaige Angriffe zu gewähren. XVI, 71a.
1443	
Jan. 3	An den Kg. von England: bedauert, dass er im Parlament in der letzten Fasten festgesetzt habe, dass die englischen Kaufleute in den hansischen Städten u. Gebieten dieselben Privilegien geniessen sollen wie die Hansekaufleute in England; ersucht um Aufhebung der Pfändungen hansischer Güter. — Gedr.: v. der Ropp, Hanserec. 2, n. 682. XVI, 72a—73a.
....	An [Kardinal Heinr. v. England], Rath des Königs von E.: bittet um Befürwortung seines Gesuchs an den Kg. — Ähnlich an die Herzoge u. Grafen. — Verz.: ebenda n. 683. XVI, 73b.
....	Verzeichniss der Adressaten für die Schreiben nach England: 1) der König (Pergamentbrief mit Kopie); 2) der Kardinal; 3) dux Glocestrie; 4) ep. Baconiensis, can. Anglie; 5) R. baro, dominus de Wilbi; 6) dom. de Schroep, consiliarius regis; 7) dom. de Tiptot, consiliarius; 8) comes de Sutfolk; 9) dom. de Huntentinq, dux Exonie. (Durchstrichen.) XVI, 78b.
— 4	Bürgerzeugniss für Everh. Crispijn. XVI, 74a.
......	An Christ. Joeris: da Verhandlungen zwischen ihnen in Gegenwart Johanns von Palant stattgefunden haben u.

1443

ein Schöffenurtheil ergangen ist, so darf er die Stadt nicht der Rechtsweigerung zeihen. XVI, 74a.

Jan. 4 An Brüssel: soll die Pfändung der Weine des Joh. under Drijveltz durch Dietz Erbe v. Schlettstadt aufheben. XVI, 74b.

— An Mecheln: Eidliche Erklärung des Joh. under Drijveltz, dass die in dem Salme liegenden Weine u. das Geld hinter Roment Engelbrichtz sein Eigengut sind. XVI, 75a.

— 7 An Venlo: Metzgin Sotten hat lange Zeit alle Jahre auf Donnerstag nach Epiphanie gerichtlich für ihren Sohn das Urtheil über das von Zander Vyncke innegehabte Erbe beurkundet; nach ihrem Tode soll Joh. v. Eilsich Namens der Erben das Recht verfolgen. XVI, 74b.

— An den EB.: bittet um Beistand zu Abstellung der Beschwerniss durch den Freigr. Wilh. Selter. XVI, 75a.

— 9 Sicherheit für Heinr. v. Kendenich, Amtmann zu Brühl, zur Vorbringung seiner Gebrechen wegen der Bach. XVI, 75b.

— 12 An Heinr. v. Lynne, Freigr. zu Bodelschwing: die Sache Pantaleons Mengewater geht die heimlichen oder offenbaren Gerichte in Westfalen gar nicht an. XVI, 76a.

— 18 An den J. von Moers: soll für Schadenersatz an Joh. v. Bedbuyr sorgen, der von etlichen, die in seinem Amte Recklinghausen gesessen sind, zwischen Köln u. Jülich geschunden worden ist. XVI, 76b.

.... An Crist. Joeris: soll seine 'muthwilligen' Klagen unterlassen, da Köln ihm Sicherheit zu Rechtsaustrag geben will. XVI, 77a.

.... An den Hrz. von Kleve: wird sich um Klärung der Sache bemühen, in welcher etliche Doktoren in Köln einer gegen den andern geschrieben haben, sodass die Mannen des Herzogs, an welche das Urtheil gestellt ist, daraus nicht klug werden können; bittet um Verwendung für Dietr., Diener des Fassbinders Joh. v. Pissenheim. XVI, 77a.

— 22 An Harlem: soll es im Auftrage Herrn Walr. von Moers, der auf die holländischen, seeländischen, geldrischen u. klevischen Städte u. Lande, sonderlich in der Diözese Utrecht kraft königlicher Briefe pfänden will, warnen. — Ähnlich an die Herzoge von Geldern u. Kleve u. die Regenten u. Räthe von Holland u. Seeland. XVI, 76b.

— 23 An Antwerpen: hat seinen Brief dem Pet. von Ywenheym vorgelegt. XVI, 75b.

— 27 An Scheifart v. Merode: wird ihm nur die für ihn u. sein Hausgesinde auf seinen Schlössern bestimmten Weine frei folgen lassen. — Urspr.: Jan. 9. XVI, 75b.

1443	
Febr. 1	An Joh. v. Palant: Crist. Joeris, sein Schultheiss zu Lomesheym, hat Erbe u. Gut des Herm. v. Straisberg zu Strassfeld gepfändet wegen angeblicher Ansprüche gegen die Stadt. XVI, 77b.
....	An den Hrz. von Kleve: ersucht um Schadenersatz für seinen zu Broich durch J. Heinr. v. Limburg gefangenen Eingesessenen u. um Rückgabe der Weine, welche sein Untersasse Herm. v. Witten aufgehalten hat. XVI, 77b.
......	An denselben: verlangt nochmals dringend Erledigung des Handels, in dem der Kath. Mailboide Weine durch Herm. v. Witten aufgehalten worden sind. XVI, 78a.
— 7	An Düren: dem Phil. von Molenhem sind bereits 3 Raten seiner Leibzucht rückständig. XVI, 78b.
— 9	An den Hrz. von Berg: Crist. Joer(is) war zu der Pfändung von Kölner Bürger Erbe zu Strassfeld nicht berechtigt. XVI, 79a.
....	An H. Gr. von Nassau: wenn er Geleite wünsche, um den Tag zwischen Goed. v. d. Wasservasse u. Joh. Kessel von Nürburg zu bescheiden, so wolle es ihm 3 Tage vor- u. 3 Tage nachher bewilligen, 'wie wail eyn dijefs geleide yemantz zo gheven bij uns ungewoenlichen is'. XVI, 79b.
— 11	An den B. von Tournai: erklärt seine Bereitwilligkeit zur Besendung des Tages in Brüssel. XVI, 79b.
— 13	An Brügge: Aussagen von 3 Zeugen, dass Jakob Hauwyseren ein Neffe der † Nese v. Oelme ist. XVI, 80a. 79d.
— 14	An Kg. Friedrich u. den kgl. Hofrichter: Generalvollmacht zur Vertretung der städtischen Interessen, namentlich auch rücksichtlich der Judenschaft, für Protonotar Joh. Vrunt. XVI, 80b. 81a.
— 17	An Joh. von Palant: soll Cristgin Joeris zu Abstellung der Pfändung anhalten, weil im Jülicher Land Kölner Bürger nur für ihre eigene Schuld gepfändet werden dürfen. 'Non est missa.' XVI, 81a.
—	An Schultheiss u. Schöffen zu Lommersum u. Strassfeld: Widerruf der Vollmacht zur gerichtlichen Vertretung für den Söldner Heinr. Boelynck u. für Herm. Kelner gegen Crist. Joeris v. Koeninxberg. XVI, 81b.
— 18	Verlängerung des Stillstandes zwischen Köln u. Goed. von dem Wasservasse einer- u. Joh. Kessel von Nürburg d. a. u. dessen Knecht Bastard Wern. von Palant andererseits. XVI, 82a.
— 20	An den Hrz. von Kleve: hat in der Gerh. Greven u. Bernh. Velen betreffenden Sache zuerst die in seinem Schreiben genannten Doktoren u. über einige Tage dieselben u.

1443	
	dazu viel andere Doktoren, zusammen bei 20, versammelt u. nach langer Berathung die Erklärung erhalten, dass die übersandten Schriften nicht gegen einander sprechen, sondern sie seien auf verschiedene Fragen hin gegeben. XVI, 82b. 83a.
Febr. 22	An den Kg.: sein Hofrichter Gr. Gumpr. von Neuenahr hat wegen der früher zu Köln wohnenden Judenschaft verhandelt, beglaubigt Protonotar Joh. Vrunt. XVI, 82b.
—	An den Gr. von Virneburg: wird Philips v. Melem, Eidam Daems v. Gunterstorp, u. seinen Helfern einen Stillstand bis Juli 25 gewähren. XVI, 83b.
—	Köln verlängert nochmals den Stillstand mit Daem v. Gunterstorp u. seinen Helfern bis Juli 25. XVI, 83b.
— 23	Sicherheit bis März 31 für J. Heinr., Gr. zu Nassau; Gebrauch des Geleits für Joh. Kessel v. Nürburg d. a. u. Knecht Bastard Wern. von Palant. XVI, 84a.
....	Vollmacht für Dr. Joh. v. Coesfeld u. 7 a. zu Mittheilung an das Hochgericht, dass die Pfändung von etlicher auswärtiger Kaufleute Gut durch Joh. v. Lunen u. Ger. v. der Hoesen privilegienwidrig ist. XVI, 84b.
— 27	An Wern. v. Palant: Entgegnung Goederts von Gluwel auf seine Klage, er habe ihm sein Heu u. Kapaunen in der Herrlichkeit Gymnich genommen. XVI, 84b.
—	An den Herrn von Lalaing u. Buignicourt, Obersten, u. die Räte des Hrz. von Burgund für die Angelegenheiten der Lande Holland u. Seeland: wird zum Erweis seines guten Willens den Landen 6 Wochen u. 3 Tage Geleite gegen die von Walr. v. Moers erworbenen königlichen Achtbriefe bewilligen. XVI, 85a.
— 28	Sühne mit Joh. Kessel von Nürburg d. a. u. Genossen. XVI, 87a.
März 4	Bürgerzeugniss für Tilm. van Bonna gen. Lamperder. XVI, 84a.
—	An J. Everh. von Eppenstein, Herrn v. Koenigstein: nimmt Anerbieten eines gütlichen Tages mit Konr. Weidelynck an. XVI, 85b.
....	An den EB. von Trier: Joh. v. Schoeneck hat Kölner Eingesessene und ihre Habe in Trierer Gebiet ‘by der Keselbach zo Erwijs’ beschwert. — Nachschrift: bittet um einjährige Verlängerung des Geleites für die Kölner Weinkaufleute. XVI, 85b.
....	An Bonn: Erklärung des Schöffen Gerh. vom Cuesijn auf die Beschuldigung, wie er seiner Mutter ihre Rente verboten habe, dass sie ‘ellendich’ werden müsse. XVI, 86a.
....	An Frankfurt: Abschrift eines Fr. antreffenden Briefes des Landgr. Ludw. zu Hessen. XVI, 86a.

1443	
....	An den Ldgr. [Ludwig] von Hessen: hat Frankfurt von seinem Briefe wegen Henne Leuensteyn Mittheilung gemacht. XVI, 86a.
März 7	Köln erklärt den Jak. Craen von Dulken, 'notarius keyserlicher gewalt', den Verfasser des Instruments, zu dem diese Erklärung ein Transfix ist, für einen 'birven upreichten, zuychwirdigen' Notar. XVI, 84a.
—	An den EB.: bittet um Anweisung an den Zöllner zu Bonn zu Zahlung der am 1. März 1442 und 1443 erfallenen je 2000 Gl. XVI, 86b.
— 8	An Löwen: die Zöllner zu Itegem (Ytekom), Mall (Malle) u. Mauwenhem u. sonst in Brabant wollen besiegelte Vereignungsbriefe haben; soll für Erhaltung der alten Freiheit wirken. XVI, 86b.
—	An Andernach: Vollmacht zu Verfolg der Pfändung Johanns Hirtzenauw. XVI, 87a.
— 9	An Andernach: bittet um Rechtsförderung gegen Joh. Hirtzenauw, der, obwohl geborener Kölner Bürger, ohne Grund Kölns entsagter Feind geworden ist. XVI, 87b.
— 12	Sicherheit für die Kaufleute der Stadt Mecheln zur Frankfurter Fastenmesse. XVI, 87b.
— 14	An die Räthe des Trierer EB.: sollen Joh. von Schoeneck zur Freigabe von 3 gefangenen Kölnern anhalten. XVI, 89a.
—	Sicherheit für die Kaufleute von [S. Trond] u. Hérenthals zur Frankfurter Fastenmesse. XVI, 89a.
....	An Hrz. von Berg: klagt über Weigerung von Landrecht für Kölner Bürger in seinem Lande. XVI, 89b.
— 18	An Andernach: Vollmacht gegen den Feind der Stadt Joh. v. Hirtzenauw, der in Köln auf der offenen Strasse den geschworenen Söldner Joh. v. Segen gen. Vroebis, ermordet hatte. XVI, 89b.
— 20	An den EB. von Mainz: von den 3 Punkten, wegen deren sich Kl. Erbach bei diesjährigem Weinverkauf in Köln beklagt hat, sind 2 durch Übereinkunft mit den in Köln anwesenden Herren erledigt. — Ähnlich an Mainzer Domkapitel, den Gr. von Katzenellenbogen u. auch Adam von Aldendorff u. Conr. von Lumershem, Vizthum u. Landschreiber im Rheingau. XVI, 90a.
— 23	An Speier: Zeugniss, dass Joh. Dasse auf Bitten des Hans Koph von Sp. demselben für 200 oberl. Gl. von verkauften Heringen sich verbürgt und vor Ablauf des Termins die Summe bezahlt habe. XVI, 90b.
— (?)	An R. Wilh. v. Nesselrode, Herrn zome Steyne: Joh. Wachendorff ist seinem Bruder Arnt v. W., der ihn vor das freie

1443	Gericht geladen hat, zu einem freundlichen Tage erbötig. XVI, 124a.
März 24	An Frankfurt: bittet um Förderung Clairgijns v. Stralen gegen Joh. vom Nuwenhove gen. v. Rijffenberg. XVI, 90a.
— 25	An den Hrz. von Kleve: hat die Klage Heinrichs von Borken auf Zahlung von 117 oberl. rh. Gl. für bekannte Schuld u. von 80 rh. Gl. für nachweislichen Schaden gegen einen Kölner Bürger diesem vorgelegt. — Ähnlich an J. Everwijn, Gr. zu Bentheim u. Herrn zu Steinfurt. XVI, 91a.
— 26	An den Landgr. von Hessen: übersendet Antwort Frankfurts. XVI, 91a.
— [26]	An Frankfurt: bittet um Fürschrift an J. Eberh. von Eppenstein, Jungherrn zu Koenigstein, damit er Konr. Weydelich zum Besuche eines gütlichen Tages anhalte. XVI, 91b. 92a.
—	An J. Everh. v. Eppenstein: Antwort auf sein Anerbieten in Sachen Konr. Weydelich. XVI, 92a.
— [26—29]	An Joh. u. Lutter Quade: Antwort. Heinr., früher städtischer Diener, ist durch das Hochgericht verhört u. gerichtet worden; da die Schöffen sein Bekenntniss geheim halten, so kann Köln über die Unschuld des Thomas v. Neuss nicht urtheilen. XVI, 92b.
— 27	An Arn. v. Schweppenburg: soll herüberkommen u., was er von der Schädigung Kölns wisse, vorbringen. XVI, 90b.
— 29	An den EB. von Trier: Joh. v. Schoeneck hat die gefangenen Kölner auf eine bestimmte Summe geschatzt; bittet um kostenlose Freigabe. XVI, 92b.
April 1	An J. Wilh. von Limburg: Antwort. Es ist in Köln nicht gewöhnlich, Bürgern oder Eingesessenen Sicherheit zu geben, kann also dem Bürger Thijs v. dem Broiche kein Geleite geben. XVI, 92b.
—	Vidimus der St. Köln über zwei Schuldbriefe Johanns Knijff, Bürgers zu Griet, an Joh. v. Tegelen für Wein: 1) über 516 Gl., 2) über 648 Gl. 5 Sch. XVI, 93a. b.
— 3	An Dietr. Ploger, Freigr. in der krummen Grafschaft: Heinr. v. Pedernach u. 15 andere Kölner Bürger, welche er zu Verantwortung auf die Klage der Verwandten Heinrichs Wickfaelen gegen Roprecht Staell als Kläger an den freien Stuhl zu Herbede geladen hat, wissen nichts von dem Gegenstand der Klage; Joist Lederbach u. 3 a., welche er in die heimliche Acht verboten haben soll, geben dieselbe Erklärung ab. — Ähnlich an Ropr. Staill. XVI, 93b.
— 8	An Hrz. von Kleve: wird nach seinem Begehren die Doktoren versammeln, damit sie die zwischen Bernt v. Velen u. Ger. Greve vor seinen Mannen erdingten 'Acta u. Gedinge'

1443	fleissig durchgründen u. einen einträchtigen Beschluss behufs Urtheilsfindung durch das Manngericht fassen. XVI, 94a.
April 8	An Frankfurt: dankt für seine Bemühungen bei J. Everh., Jungherrn zu Eppenstein, u. um den Stillstand mit Konr. Wedelich. XVI, 94a.
— 10	An Frankfurt: übersendet Antwort des Landgr. Ludw. zu Hessen. XVI, 94b.
—	An den EB. von Trier: ersucht nochmals um Einwirkung auf Joh. v. Schoeneck, seinen Amtmann zu Boppard. XVI, 94b.
— 15	An Joh. Coesfeld u. andere jetzt in Frankfurt anwesende Kölner Bürger: ist mit Rechtserbieten auf Frankfurt gegen Konr. Weydelich einverstanden. XVI, 95a.
—	An Frankfurt: bittet um Annahme des von Konr. Weydelich gemachten Rechtserbietens. XVI, 95a. b.
—	An den Gr. von Moers: Köln ist durch den † J. Joh. v. Isenburg u. Joh. v. Neuss hoch an Ehre u. Glimpf gestraft worden; wenn die Witwe dafür Kehrung thun will, bleibt Köln an ihm zu Recht. XVI, 95b.
....	An Edwart, Vogt zu Bell: Rutger v. der Wijden ist wegen des Gutes von Efferen rechtserbötig vor dem Landherrn Hrz. Gerh. zu Jülich, der Lehnherrin, der Äbtissin zu S. Marien, u. ihren Mannen oder dem Gericht zu Efferen oder einem beliebigen Gerichte zu Köln, wo er neben den Erbbrief den Lösbrief des Pachts legen wolle. — Am Rande: Dubitatur, an sit emissa. XVI, 95b.
....	An den EB.: die Gewaltmeister haben einen Mönch, der noch kürzlich um seiner Missthat willen zu Kerker gelegt war u. seinen Richtern gelobt hatte, in sein Kloster zu gehen u. sich ehrbarlich zu halten, bei Nacht um seines unehrbaren Lebens willen angetastet; der Offizial hat die Lieferung an den Domdechanten angeordnet, die erfolgt ist; trotzdem hat der Siegler gegen die städtischen Beamten schwere Mandate ausgesandt. — Unvollständig; am Rande: Dubitatur, an sit emissa. XVI, 96a.
— 17	An J. Wilh. von Limburg: Thijs v. dem Broiche werde ihm wohl zu sagen wissen, warum er aus Köln flüchtig geworden sei. XVI, 96b.
—	An den Hrz. von Kleve: wenn Meister Joh. von Coesfeld zeitig aus dem Oberland wiederkommt, wird es ihn auf April 26 nach Gorinchem senden. XVI, 96b.
— 22	An den Hrz. von Kleve: berichtet über die erfolglose Berathung von 22 Doktoren zur Urtheilsfindung in der

1443	Sache zwischen Bernd von Veelen u. Ger. dem Greven. XVI, 97a. b.
April 29	An Kg. Friedrich, seinen Hofrichter u. das Hofgericht: Vollmacht für Protonotar Joh. Vrunt gegen Joh. v. Lunen u. Ger. v. der Hoesen. XVI, 98a.
—	An Joh. Vrunt: hat heute erst Schöffenurkunde u. Ladung erhalten; Joh. v. Lunen hat seinen Eid u. Ger. v. der Hoesen Bürgerschaft u. Eid März 20 aufgeschrieben; Gelderhebung für Joh. Rynck. XVI, 99a.
— 30	An EB. von Trier: bittet um weitere Bemühungen zu Freigabe der durch Joh. von Schoeneck Gefangenen. XVI, 98b.
....	An den Hrz. von Berg: ersucht um Geleite für Joh. Eilsich, der in Erbschaftsangelegenheit am Gerichte zu Siegburg zu thun hat, aber von Albr. vom Zwivel beschwert wird. XVI, 98b.
....	An das Gericht in Siegburg: Ailb. vom Zwivel hat Joh. Eilsich durch Pfändung mit dem Gericht zu Droestorp am Verfolg seiner dortigen Erbansprüche gehindert, bittet um Förderung seines Bürgers. XVI, 99a.
Mai 8	An Brüder Joh. u. Lutter Quade: Joh. Sleper mag auf frühere Sicherheit in die Stadt kommen behufs Verantwortung. XVI, 99b.
—	An Ulr. von Houltdorp: Köln wird ihm Mai 15 Antwort auf sein Gebot geben u. gewährt dazu Sicherheit. XVI, 99b.
— 13	An Joh. u. Lutter Quaede: bleibt bei früherer Erklärung bezügl. Joh. Sleper. XVI, 99b.
—	An R. Engelbr. Nijt v. Birgel: von der Sache mit Crist., dem Schmied auf der Weierstrasse, ist dem sitzenden Rathe nicht genug bekannt. XVI, 100a.
— 18	Sühne mit Clais v. Kellenbach, Helfer Heidenrichs Mant v. Lympach. XVI, 100a.
— 20	An J. Dietr., Gr. in Sain: soll die Rein. dem Hoenremenger an den 'wardtzpennynck' zu Kaiserswerth angewiesene Schuld berichtigen. XVI, 100a.
[Mai] 21	An den EB. von Trier: will vor ihm mit Joh. v. Schoeneck Tage leisten. XVI, 100b.
— 22	An den EB.: Daem von Wesseling fordert täglich Erfüllung des von Köln gethanen Ausspruchs. XVI, 100b.
—	An Ropert u. Rabaet Stael: Tagleistung wegen der Behelligung etlicher von dem Goldschmiede-Amt mit den freien Gerichten durch Ropr. u. wegen des vor Zeiten auf die Kölner erfolgten Angriffs auf dem Rhein. XVI, 101a.
[Mai] 23	An die Alderleute [zu Brügge]: beglaubigt Wijtgijn Steynkop u. Ger. Hair wegen der vielfachen ungewöhnlichen

1443

Beschwerungen der Kölner Bürger u. wegen Geldforderungen von Kölnern an den Kaufmann. — Ähnlich an den Rath von Brabant. XVI, 101 a.

[Mai 23] An Löwen: hat Antwort wegen der ungewöhnlichen Beschwerungen an den Zöllen zu Ytekom, Malle u. Mauwenhem u. s. w. erhalten. XVI, 101 a.

— An Antwerpen: beglaubigt wegen der dort stattfindenden ungewöhnlichen Beschwerung der Kölner Kaufleute 2 Rathsgesellen. XVI, 101 a.

— 27 An Utrecht: Heinr. Kempen will die heimlichen Gerichte anstehen lassen u. in kurzem zu Arnheim mit U. verhandeln. XVI, 101 b.

— An den Hrz. von Kleve: hat seinen den Dekan von Emmerich antreffenden Brief wegen des vom Abte von S. Pantaleon herrührenden Lehngutes diesem vorlegen lassen. XVI, 101 b.

...... An Emmerich von Laynsteyn, Bürgermeister zu Andernach: sendet 50 Mark für die Unkosten, welche die Urtheilsholung beim „Haupte" in Sachen Joh. Hijrtzenauw den Andernacher Schöffen verursachen wird. XVI, 101 b.

— 29 An Joh., Herrn zu Drachenfels: wird seine Freunde wegen seiner Gebrechen an Thoenis v. Wesseling abordnen. XVI, 102 a.

— 31 Vollmacht für Joh. Vrunt u. Gorge Hoetel, Prokurator des Hofgerichts, zu Verantwortung beim Hofgericht gegen Joh. v. Lunen u. Ger. v. der Hoesen. — Durch Korrekturen geändert in Vollmacht zu Vertretung der Appellation Kölns in der Sache. XVI, 103 b-d.

— An Joh. Frunt: hat an Regensburg geschrieben, dass es seinen Doktor zu seiner Unterstützung anweise, u. ähnlich an die Verwandten Johanns v. Stummel zu Passau; über die Haltung der Schöffen; Sache Joh. v. Lunen; Instruktion wegen der Judensache u. des heimlichen Gerichts. XVI, 104 a. b.

Juni 3 An Goebel Wijerstrais: soll den Erben Peters Blijterswich einen neuen Brief geben, er wird dann den alten Erbbrief von dem Erbe in dem Putzhaeve auf dem Griechenmarkt zurückerhalten. XVI, 102 a.

— 5 An Breslau: M. Heinr. [Rether] Yserenheupt, Kan. am Dom, hat dem Nic. Stoeck, Dekan, u. M. Heinr. Senftleben, Kan. zu Breslau, seine Meinung wegen der Leibrente mitgetheilt. XVI, 102 a.

— 7 An Wijtgijn Steynkop u. Ger. Hair: Antwort. Die Kaufleute finden die Übereinkunft mit dem Zöllner beschwerlich; sollen zu Antwerpen mit den Alderleuten u. nach der

1443

Rückkehr in Köln mit den bestunterrichteten Rathsfreunden sprechen. XVI, 102b.

Juni 8 | An den Edelherrn von Lalaing u. von Boignicourt, Obersten, u. die Räthe von Holland u. Seeland: sollen Harlem zu Zahlung der Schuld an Joh. Wilhems soen anhalten. XVI, 103a.

— | An Harlem: in gleicher Sache. XVI, 103a.

— 12 | An Andernach: hat gehört, dass Andernacher wegen des Joh. Hyrtzenauw antreffenden Urtheils in Köln gewesen sind, ohne Wilh. v. Lijskirchen u. Joh. Panhusen zu benachrichtigen. XVI, 105a.

— 13 | An Walr. v. Moers, Elekt von Utrecht: soll nach Köln kommen in Sache mit Joh. v. Gymmenich, dass seine Diener von städtischen Söldnern in Folge Verraths gefangen sein sollen. XVI, 105a.

— 14 | An Joh. under Drijveltz: will Juni 17 seine Sache mit Joh. Krulman weiter bereden lassen. XVI, 104b.

— | An den Hrz. von Jülich u. Berg: gibt denen von Pyrmont, Joh. v. Eltze u. Joh. v. Schoeneck, Thoenis v. Airsberg d. j. u. Joh. v. der Leyen Sicherheit zum Tage mit ihm. XVI, 105b.

— 16 | An Kg. Friedrich u. das Hofgericht: da Löwen als eine Hauptstadt zu Brabant gehört, so wünscht Köln nicht, dass es gegen den Vertrag Kölns mit Hrz. Heinr. von Lothringen u. Brabant von 1251 Dec. 13 an irgendwelchen Gerichten gemüht werde. XVI, 105b. 106a.

— 20 | An Wilh. Stayll v. Houlsteyn: soll nachweisen, dass die Pfändung seiner Frucht in Köln durch Joh. Apteker gegen seinen Mannschaftsbrief verstosse. XVI, 106b.

— | An den EB.: Arn. Helmich erklärt auf die Klage Engelbrechts Bruyninckhuyss wegen Entfremdung von Hab u. Gut, dass er nur gerichtlich vorgegangen sei. XVI, 106b.

— 22 | An den EB.: Joh. Eversberg erklärt gegenüber der Beschuldigung, dass er Monstranzen, Kleinodien, Ornamente, Heilthum u. Erbbriefe des Kl. Walberberg an sich genommen habe, dass die Äbtissin Bela v. Zedelis diese ihm mit Willen für seine Forderung geliefert habe. XVI, 107a.

— 24 | An Neuss: Abschrift von Brief der St. Strassburg. — Ähnlich an Achen u. Jülich. XVI, 107a.

— 25 | An M. Dietr. de Novolapide: soll den Kölnern, welche von Macht der städtischen Privilegien nach Lüttich geschickt haben, beiständig sein. XVI, 107a.

— 26 | An Wilh. Stail v. Houltsteden: aus seinem Mannschafts-

1443	briefe geht nicht hervor, dass er mehr Vortheile haben solle als eingesessene Bürger. XVI, 107b.
Juni 28	An Deventer: verlangt für seine Kaufleute Geleite oder aber schriftliche Angabe der Gründe der Weigerung. XVI, 107b.
—	An S. Andrews: Aufschluss über die Rechtsverhältnisse der Studenten in der Stadt (Schutz vor Gewalt, feiler Kauf, Mieth-Erlaubniss, Verwendungsschreiben nach auswärts, Rechts-Austrag mit Bürgern, Vermittlung in Fällen grosser Gewalt). XVI, 108a.
— 30	An R. Joh. v. Gymnich: Antwort wegen des ihm von Köln aus zugefügten Schadens. XVI, 108b.
Juli 3	An Wilh. Stail von Houlsteden: soll seine Forderungen den Freunden der Stadt vorbringen. XVI, 108b.
—	An die Räthe von Holland: hat keine burgundische Untersassen noch andere Kaufleute u. Schiffer schwören lassen, mit ihren Waaren nicht nach Dordrecht zu fahren oder da zu verkaufen. XVI, 108b. 109a.
— 8	An Heinr. Roilman v. Dadenberg: wegen Joh. Wesseling; es ist Köln nicht füglich, seinen eingesessenen Bürgern u. namentlich den im Ungehorsam gegen städtische Gebote Gewichenen Sicherheit zu geben. — Ähnlich Juli 12 an J. Herm., Sohn v. Rennenberg u. Herrn in Wijnterberg. XVI, 109a.
—	An den J. von Kleve: schlägt Begehren einmonatlichen Geleites für Joh. Sleper ab. XVI, 109b.
—	An denselben: Andr. Roich hat von Heinr. Valbricht, seinem Freigr. in dem Suderlande, einen Warnbrief, sich mit Tilgijn v. Odenspill als Kläger Druytgijns von Droelshagen zu schlichten, erhalten. XVI, 109b.
—	An Heinr. v. Mirkenich: Erklärung Johanns under Drijveltz auf seine beiden Briefe. XVI, 110a.
— 12	An den J. von Eppenstein: schlägt Sicherheitsbegehren für Wilh. v. Zudendorp ab. XVI, 110a.
—	An J. Joh. v. Nassau: setzt den Verlauf der Sache zwischen Engelbr. von Harpen einer- u. St. Köln u. Erben Johanns Pot andererseits auseinander. XVI, 110a—111a.
—	An Konr. v. Lindenhorst: kann ihn nicht als Richter in der Sache Engelbrechts von Harpen anerkennen. XVI, 111b.
— 15	An den Hrz. von Berg: bittet um Gewährung des Landrechtes gegen die im Amte Solingen gesessenen Erben Cristgijns v. Vurkel und Henken v. Turnich für Peter Wijdenroide, der rückständige Pächte u. Zinsen für M. Joh. W., Scholaster u. Kan. zu S. Georg, zu erheben hat. XVI, 112a.

1443	
....	An Brüder Wilh. u. Coirt, Vögte von Elspe, u. a.: Dietr. v. der Huyssteide, der ihnen angehörig u. entwichen sein sollte, ist zu Köln rechtserbötig. — Am Rande: non est missa. XVI, 112b.
Juli 15	An den Hrz. von Berg: Antwort. Heinr. von Wailscheit, städtischer Diener, ist durch das Hochgericht verhört und gerichtet worden; wenn Thom. v. Neuss von seiner Unschuld überzeugt ist, so möge er in die Stadt kommen. XVI, 112b.
—	Stillstand mit Adam von Gunterstorp bis Remigii. XVI, 113a.
—	St. Köln sichert Gerl. v. Eschwijlre d. j., dessen eheliche Geburt u. Taufe in S. Peter bezeugt ist, den Genuss der Bürgerfreiheit u. -privilegien zu. XVI, 113b.
— 17	An Schultheiss u. Geschworene zu Strassfeld: sollen Cristgijn Joeris bei seiner erneuten Pfändung nicht weiter unterstützen. XVI, 113b. 114a.
— 19	An den Gr. von Holstein: die Witwe Heinrichs Bonenberg hat vielmals die St. Rintelen um Zahlung ihrer Leibrente freundlich ersucht; wenn die Stadt am Ostertage (April 21) beinahe zum dritten Theile abgebrannt sei, so gehe sie das nichts an. XVI, 114b.
— 22	An Walr. [v. Moers]: R. Joh. v. Gymnich hat seinen Diener Joh. Grille gerichtlich belangt. XVI, 115a.
—	An Joh. Bremptser: kann Thijs Lijlien keine Sicherheit geben. XVI, 115a.
—	An Heinr. Vledrach: setzt Termin in Sache mit Wilh. Ketzgijn auf Aug. 12. — Durch Streichungen ist das Datum in Aug. 2 und der Termin in Aug. 26 geändert. XVI, 115a.
— 24	An den EB.: Bitte um Geleite zur Frankfurter Herbstmesse. — Ähnlich Juli 26 an die EBB. von Trier u. Mainz u. den Pfalzgr. XVI, 114b.
—	An R. Apol Vitzthumberg, Hofmeister, Jurge v. Bebenberg, Obermarschall, u. R. Eckarius Schutte, Räthe des Hrz. Wilh. v. Sachsen: die Zwietracht zwischen diesem für die Erben des Landes Luxemburg einer- u. dem Hrz. v. Burgund u. der Herzogin v. Baiern andererseits ist Köln leid. XVI, 115b.
—	An den Hrz. von Berg: gibt dem Thom. v. Neuss Sicherheit zu Verantwortung wegen der Geschichte, die durch ihn u. den † städtischen Diener Heinr. Umblouff geschehen sein soll. — Ebenso an denselben Juli 29. XVI, 115b.
— 25	An Konr. v. Lindenhorst: ersucht um Sicherheit zum Gerichtstage mit Engelbr. v. Harpen zu Waltorp. XVI, 116b.
....	An Dortmunder Joh. v. Husen: soll Engelbr. v. Harpen

1443	zur Abstellung des ungebührlichen Gerichts veranlassen. XVI, 116b.
Juli 26	Sicherheit für die Kaufleute von Mecheln zur Frankfurter Herbstmesse. — Ähnlich für die Kaufleute von S. Trond u. Hérenthals. XVI, 116a.
—	An Konr. v. Lindenhorst, Erbgr. zu Dortmund, u. Freigericht zu Waltorp unter der Linde: Nachweis, dass Engelbr. v. Harpen im schwersten Banne u. sein gerichtliches Vorgehen unbündig ist. XVI, 116a.
— 29	An Walr. v. Moers: verbleibt wegen seines durch R. Joh. v. Gymnich gepfändeten u. in die Hacht gelegten Dieners Joh. Grell bei früherer Antwort. XVI, 117a.
Aug. 2	An R. Engelbr. v. Oirsbeck: Joh. v. Rijnsheym hat Abschrift seines Briefes verlangt. XVI, 117a.
....	An Andernach: soll das Urtheil in Sachen Hans Hirtzenaw ausführen. XVI, 117a.
....	An Emberich v. Laensteyne, Schöffenmeister zu Andernach: ebenso. XVI, 117b.
....	An den EB.: Lüttich klagt über Verhaftung u. Schatzung von Bürgern in den Landen des EB. u. will den Freundschaftsvertrag kündigen. XVI, 117b.
....	An den EB.: erbittet nochmals die schuldigen 4000 Gl. XVI, 117b. 118a.
— 9	An den EB.: kann wegen eigenen Bedarfs nicht die ganze Summe bis Martini stehen lassen. XVI, 118a.
—	Einjährige Sicherheit für die Kaufleute v. Brielle. — Ähnlich Aug. 14 für Zütphen bis Ostern. XVI, 118a.
—	An Strassburg: Austrag des Streites zwischen dem Strassburger Hans zur Glocken u. Dietr. Groenwalt v. Nimwegen. XVI, 118b.
—	An Wynr. Buck v. Emme: wird sein Gesuch um Sicherheit bescheiden, wenn er die Ladung Goederts v. Harve an das heimliche Gericht abgestellt hat. XVI, 119a.
— 12	An Neuss: Joh. v. Wesseling will die Ladung von Neussern vor den freien Stuhl zu Waltorp abstellen, wenn sie ihm Rechts vor dem Kölner Hochgericht gehorsam sind. XVI, 119a.
—	An Wilh. v. Nesselroide: soll Joh. v. Brijsche ohne Verzicht auf seine Schuldforderung zu Gummersbach freigeben. XVI, 119a.
— 13	An den B. von Lüttich: Lüttich beschuldigt in offenem welschem Plakat die St. Köln ungerechter Weise; diese ist eine freie Stadt u. hat mit des Stifts Schulden noch Fehden nichts zu thun. XVI, 119b.

1443	
Aug. 13	An Lüttich: setzt die Rechtswidrigkeit seines Verfahrens auseinander. XVI, 120a.
—	An Hrz. Adolf v. Kleve: Joh. Schupper hat sich mit Herm. Wapensticker geeinigt; die Meister des Sticker-Amts wollen zulassen, dass das Töchterchen seines Dieners Engelbr. 'wat stickens leerde' v. Joh. Sch. XVI, 120b.
— 14	An Nimwegen: neulich ist Interdikt über Köln verhängt worden, weil etliche Nimwegener in Köln gewesen sein sollen. — Einlage: das Interdikt hat von Juli 30 ab 9 Tage gewährt; soll erkunden, ob die gen. 8 Nimwegener zu der Zeit in Köln gewesen sind. XVI, 120b. 121a.
— 16	An den Pr. von Achen: die Beschuldigung, dass seinem Diener durch einen Kölner die 'kogel' abgezogen u. mit Füssen getreten worden sei, kann ohne Namensnennung nicht untersucht werden. XVI, 121a.
— 17	An den EB.: soll Amtleute u. Gericht zu Andernach zu Ausführung des Schöffenurtheils gegen Joh. Hyrtzenauw anweisen. XVI, 121b.
—	An Joh. Sleper: hat ihm früher Sicherheit zu Verantwortung gegeben, die er nicht benutzt hat; die 6 Gl., welche die Stadt ihm, Joh. Qwaede u. a. zu Ehren schenken sollte zu Behuf eines neuen Pferdes, sollen ihm gegen Quittung folgen. XVI, 121b.
— 22	Joh. Breyde u. Em. [v. Eilsich] an Dortmund: setzen sehr ausführlich den Verlauf ihrer Gesandtschaft nach Dortmund auseinander, um zu beweisen, dass sie von Dortmund nicht einen gütlichen Tag mit Engelbr. v. Harpen begehrt haben können. XVI, 122a—123a.
. . . . .	An Dortmund: Engelbr. v. Harpen soll sich eines am Gerichte zu Waltorp gewiesenen Urteils getrösten; wie Köln sich darin halten solle? XVI, 123b.
—	An Wynr. Buck v. Emme: verlangt nochmals Abstellung der Ladung Goederts v. Harffe, Drosten des Landes Jülich, an das heimliche Gericht in Westfalen. XVI, 123b.
— 26	An 's Hertogenbosch: soll den dorthin verzogenen Heinr. Vledrach zu dem wegen seines Ausbleibens um vier Wochen verschobenen Gerichtstage anhalten. XVI, 125a.
—	An Heinr. Vledracke: das Urtheil in seiner Appellationssache gegen Wilh. Ketzgijn wird in vier Wochen gesprochen werden. XVI, 125a.
— 28	An den EB.: soll durch die Amtleute zu Attendorn dem Kölner Herm. Swackel gegen den Offizial v. Soest Landrecht gewähren. XVI, 124b.
— 31	An Pet. v. der Moilen u. Th. vom Neuensteine, Doktoren

1443

in weltlichen Rechten: Rektor u. Provisoren der Un. haben M. Engelbrecht v. Duyne, Dr. leg., zu der Pfründe an S. Andreas ernannt, die der abgesetzte Joh. v. der Camenaten eine Zeit in Besitzung gehabt hat; da dieser schwer krank ist, u. Einspruch gegen die Ernennung zu besorgen steht, wenn er beim Besitz bis an seinen Tod bliebe, sollen sie bei dem Dekan v. S. Paul zu Lüttich die Provision Engelbrechts betreiben. XVI, 125b.

Sept. 2 An Hrz. von Kleve: hat Herm. Wapensticker zu Thurme gewiesen. XVI, 126a.

— An den EB. von Trier: Wilh. v. Dadenberg ist Kölns Feind geworden wegen Forderungen an Schöffe Joh. Quatermart; soll jenen zu Annahme von Rechtsgebot anhalten. XVI, 126a.

— An Wilh. v. Dadenberg: soll die Fehde abstellen. — Ähnlich an Joh., Sohn zu Wynnenberg u. zu Bilsteyn. XVI, 126b.

— 9 An den EB.: es ist Köln nicht gelegen, ihm, der vor Broich zu Felde liegt, 500 Schützen zu Hilfe zu schicken. XVI, 127a.

— An den Hrz. von Kleve: wird sich gegen den EB., mit dem er wegen des Schlosses Broich in Unwillen gekommen ist, füglich halten. XVI, 127b.

— An Schw. Gemünd: es ist ihm leid, wenn es mit den westfälischen Gerichten angelangt wird; hat nichts dazu thun können. XVI, 127b.

— 10 An R. Wilh. v. Nesselroide, Herrn zum Steyne: Joh. Wachendorff bleibt seinem Bruder Arnt W. in Köln zu Recht erbötig. XVI, 127a.

— An den Hrz. von Jülich: da Hrz. Adolf zu Kleve Köln ernstlich um Neutralität ersucht hat, so kann es ihm nicht seinen stärksten Büchsenwagen leihen. XVI, 127b. 128a.

— An den EB.: kann ihm seinen grossen Wagen u. den zu seiner grossen Büchse gehörenden Schirm nicht leihen. XVI, 128a.

— 12 An Schultheiss u. Geschworene zu Strassfeld: ist befremdet, dass Crist. Joeris der Forderung gegen Herm. Kelner folgen will. XVI, 128b.

— 17 An Wesel: kann wegen der Unsicherheit den Tag mit Dordrecht nicht beschicken. XVI, 128b.

— 20 An [Pfalzgr.] Ludwig von Baiern: in dem unredlichen Handel Eberharts v. Oberstein gegen Tilm. Key ist ein Tag nach Koblenz auf Okt. 5 anberaumt. XVI, 129a.

— An Altman Bettendorffer, Amtmann zu Bacharach: hat Pfalzgr. Ludw. zur Betheiligung an dem Tage wegen der Schatzung Tilmans Key geladen. XVI, 129a.

1443	
Sept. 20	Gibt Gerhart v. der Hoesen Sicherheit bis Weihnachten. XVI, 129b.
—	An den Kg.: entwickelt in der Sache mit Joh. v. Lünen u. Gerh. v. der Hoesen den Rechtsstandpunkt; soll sie vor das Reichsgericht in Köln, das dort das oberste weltliche Gericht ist, über welches die Stadt kein Gebot hat, zurückverweisen. XVI, 131a—132b.
— 23	An den Reichskanzler Gaspar Slijg: bittet um Förderung gegen ein beschwerliches Urtheil des Hofgerichts. —Ähnlich an Hans, Herrn zu Nypergh, Konr. v. Kreyg, Hofmeister, R. Walter Zeburger. XVI, 130a. b.
— 25	An Antwerpen: soll die Accise von vornherein für das ganze Jahr festsetzen, wie es in Brüssel u. Mecheln geschieht, damit die Kölner sich darnach im Einkauf richten u. nicht zu grossem Schaden kommen. — Nachschrift: Die jetzt angeordnete Erhebung des vierten Fuders als Wein-Accise ist zu beschwerlich. — Urspr. Datum: Aug. 28. XVI, 124a. b.
—	An Wilh. v. Nesselroide, Herrn zom Steyne: Joh. Wachendorp erklärt, dass er nicht 'umb lijsten willen' die Schöffenbruderschaft angenommen habe, die niemand an seinem Recht schädlich sein könne. — Am Rande: 'Non fuit missa', wieder durchstrichen. XVI, 132b.
— 26	An Attendorn: soll dem Kistensitzer Herm. Swackel zu Rechtsaustrag behülflich sein. XVI, 133a.
— 27	An Regenten u. Räthe des Hrz. von Burgund, bestellt zum Regiment der Lande Holland u. Seeland: beglaubigt Joh. Wilhems son wegen der Achtsache zwischen den Holländern u. Seeländern einer- u. Joh. v. Lunen andererseits. XVI, 129b.
—	An Dr. med. Wilh. v. der Gauwe: ersucht um Beistand für Joh. Wilhems son. — Ähnlich an M. Jak. Potter, decr. dr. XVI, 130a.
—	An Serijess v. Schedelich u. a.: hat ihren Brief wegen Johanns Langen den Schöffen vorgelegt. XVI, 133a.
—	An Dortmund: ist befremdet, dass die Antwort in Sachen Engelbrechts v. Harpen noch nicht eingetroffen ist; Dienstag Nacht ist ein Brief in das Haus Johanns v. Breyde geworfen worden, worin die Freigrafen Heinr. v. Lynne u. Dietr. Ploeger ihn u. den Sekretär Emundus an dem Gericht zu Waltorp auf Klage Konrads v. Lyndenhorst, Freigr. zu Dortmund, behelligen. XVI, 133b.
—	An 'prepositus, iurati et rectores' zu Tournai: in der Schuldklage zwischen Joh. Wijmoes u. dem Kölner Joh. v.

1443
der Hindert hat letzterer eine notarielle Quittung vorgelegt. XVI, 134a.

Sept. 29 An M. Joh. v. Coesfeld: sendet Abschrift eines sehr befremdlichen Briefes von Dordrecht; empfiehlt vorsichtige Haltung bei der Unterredung mit dem Hrz. von Geldern u. auf dem Tage zu Zaltbommel. XVI, 134b.

— An Steph. in die Gantz u. Joh. v. Layir zu Antwerpen: Dordrecht hat einen sehr befremdlichen 'Zaege'brief gesandt, Köln u. die Kölner zu befehden u. zu schädigen; sollen die Kölner Bürger, ihre Gäste, warnen und für Verbreitung der Botschaft nach Brügge u. anderswohin sorgen. XVI, 134b.

Okt. 2 Gibt Joh. v. Seelbach einen Sühnebrief. XVI, 134b.

— An Koblenz: soll zu einem Tage mit Eberh. vom Oberstein Sicherheit u. Geleite bestellen. XVI, 135a.

— 3 An J. Dietr., Herrn zu Lijnepe u. zu Helpensteyne: Rechtserbieten Gerlachs v. Else wegen des hinter ihm beruhenden Schuldbriefes; soll das Freigericht als privilegienwidrig abstellen. XVI, 135a.

— 4 An Bonn: hat seinen Brief Joh. Schelart v. Koenynxwynteren, der Forderungen an Bonn zu haben meint, vorgelegt. XVI, 135b.

— 9 Gibt Herm. Schoenhaltz v. Ulbrechtroide einen Sühnebrief. XVI, 134b.

— 11 Aussage des Hospitalmeisters Cristoffel bei S. Ursula, dass der † Heinr. die Kampanare am 15. Mai nach der Rückkehr von Rom seine Sakramente empfangen u. gestorben u. christlich begraben sei. XVI, 135b.

— 14 An Lüttich: die Verlängerung des Geleits in den den Mkgr. v. Brandenburg antreffenden Sachen ist für Köln bei seiner Stellung zum Reiche schwer zu gewähren. XVI, 137a.

— 16 An Dortmund: die Kölner Privilegien bestehen, 'ouch ee die heymeliche gerichte van keyser Karl erdacht ind ingesat sijnt'; wenn wirklich Joh. v. Breyde u. Em. [v. Eilsig] auf ihre Person gegen den Gr. u. das Gericht zu Waltorp Inhibitien u. Bannbriefe geworben hätten, so sei das keine 'veymwrogige' Sache; Konr. v. Lindenhorst ist schon seit lange mit dem Gericht des Kölner Offizials wegen der Dortmunderin Else Gruters in den Bann gethan. XVI, 136a. b.

— An Altman Bettendorffer, Amtmann zu Bacharach: der Tag mit Eberh. v. Oberstein findet Okt. 22 zu Andernach statt. XVI, 137a.

— An Konr. v. Langen: er möge selbst wohl den Grund der

1443	ihm widerfahrenen Behandlung wissen; er sei nicht zu Urfehde u. Mannschaft gedrungen worden. XVI, 137b.
Okt. 21	An Achen: gibt ihren Freunden einmonatliche Sicherheit; dem Burggr. Arn. zu Odenkirchen kann keine Sicherheit gewährt werden, da er u. Ger. v. Reide wegen Strassenraubes an Kölnern in des Reichs Acht gewiesen sind. XVI, 137b.
—	An Hrz. von Jülich: soll seinen Marschall Henne v. Haitzfelt zur Abstellung des heimlichen Gerichtes gegen Jak. Hauysern anhalten. XVI, 138a.
— 23	An Reynken v. Hoemen: Wolff v. Glesch hat den Streit wegen der an Peter Bentzenraide auf sein Gut zu Hackhuysen verkauften 25 Ml. Roggen zu Händen Walraves, Elekts u. Konfirmaten zu Utrecht, gestellt. XVI, 138a.
—	An den Gr. von Moers: Der † J. Joh. v. Isenburg u. Joh. v. Neuss haben Köln so hoch an Ehre u. Glimpf gestraft, dass es nur dann die Sache an ihn stellen will, wenn des erstern Witwe dafür Kehrung thun will. XVI, 138b.
— 24	An Strassfeld: bittet um Bescheinigung, dass Crist. Joeris die auf Herm. Kelner u. sein Gut gethane Beschwerniss abgestellt hat. XVI, 138b.
—	An J. W(ilh.) v. Limburg: Köln glaubt in dem mit ihm u. seinem † Bruder J. Dietr. geschlossenen Verbunde betr. Schloss u. Freistuhl zu Limburg sehr verkürzt worden zu sein. XVI, 138b.
Nov. 2	An den Hrz. v. Kleve: verwendet sich für seinen Diener M. Dietr. v. dem Wynckel in Erbsache zu Kalkar. XVI, 139b.
— 3	An Koblenz: Köln hat einen Kompromiss zwischen der Gaffelgesellschaft der Goldschmiede u. Heinr. Wickfoilen zu entscheiden, wozu Zeugnisse von dort gesessenen Goldschmieden u. a. nöthig sind. XVI, 139a.
....	An J. Gerh. v. Kleve: der Fassbinder Joh. v. Brijsge ist im letzten Jahre gegen Ostern mit seinem Schwager, als er in seiner Herrlichkeit zo der Nuwerstat zu Einforderung von Schuld war, vom Vogte gefangen worden; bittet um Abhülfe. XVI, 139a.
— 8	An Dortmund: hat sein Begehren, Joh. Brekervelde in eine der 2 in der Burse bei den Minoriten zu Weihnachten freiwerdenden Pfründen durch Kölns Provisoren einsetzen zu lassen, diesen vorgelegt. XVI, 139b.
— 10	Gibt Dietr. v. Ewick gen. Swager u. Joh. v. Oedenkirchen, welche neulich jenseit Geldern den Tilman v. Lamparden

1443	
	gefangen u. beraubt hatten, aber Ersatz geleistet haben, Sicherheitsversprechen. XVI, 140b.
Nov. 12	An Heinr. Myrckenich: Entgegnung des Joh. under Drijveltz. XVI, 140a.
— 14	An die Rathsfreunde von Duisburg u. Wesel, z. Z. auf der Tagfahrt zu Heusden: der Hrz. von Geldern hat Köln geladen, Sonntag seine Freunde zu Zaltbommel zu haben, um mit ihm nach Heusden auf eine Tagfahrt gegen die von Dordrecht zu ziehen; sollen Entschuldigung beim Hrz. thun. XVI, 140a.
— 15	Köln bezeugt, dass die Strassburger Schult(heiss) Ewalt u. Clais Erburkel sich von der Anschuldigung gereinigt haben, Konr. Wedelich auf Kölns Schaden geführt zu haben. XVI, 140b.
— 18	An Hrz. von Jülich: Kölns Bürger klagen über die Unzuverlässigkeit seiner Untersassen im Kaufverkehr; gegen Pfändung u. anderes gerichtliches Vorgehen schützen sie sich durch seine Sicherheit; soll die Wilh. v. Lantzberg gewährte Sicherheit auf 'eine redliche Füge' stellen. XVI, 141a.
— 19	An den EB.: bittet um die auf Martini zugesagte Rückzahlung von 4000 Gl. XVI, 140b.
— 20	An Zütphen: ein Theil dort angesessener geistlicher Personen hat aus dem Kölner Benediktinerinnenkloster zu den Machabäern Heilthum entfernt gegen päpstliches Gebot; soll für Rückgabe der Gebeine in die heilige Stadt, wo sie den Tod um Gottes willen gelitten u. manches Jahr geruht haben, unter dem Nachweis der Identität sorgen. XVI, 141a. b.
— 22	An Pfalzgr. Ludwig: erinnert ihn daran, dass schon vor $1^1/_2$ Jahren Rathsfreunde ihm im Deutschen Hause zu Sachsenhausen bei Frankfurt den Überfall Tielmans Key durch Eberh. vom Oberstein zu kennen gegeben haben; alle Verhandlungen haben nichts genutzt. XVI, 141b.
—	An Wilh. v. Nesselroide: wegen des in seinem Hause zu Köln gepfändeten Salpeters; wenn er Sicherheit in Köln brauchen will, soll er den gefangenen Kölner freigeben. XVI, 142a.
— 26	An Landgr. Ludw. von Hessen: hat seine Schrift gegen Reyn. v. Tallwich u. Friedr. v. Hertingeshusen gesehen. XVI, 142a.
— 29	An Zöllner, Zollschreiber u. Aufseher zu Bonn: zu einem grossen Bau, den Köln vor Händen hat, hat es auch einen Theil Steine an Drachenfelser Berg bestellt; nun wird

4*

1443

behauptet, dass die Steine nicht am Zoll vorbeigelassen würden, was Köln sehr ungelegen wäre, da viele Werkleute alsdann ledig gehen müssten. XVI, 142b.

Nov. 30 Gibt Dordrecht einen Stillstandsbrief bis 1444 Mai 1. XVI, 143a.

Dec. 2 An Reinart v. Reifferscheid, Wilhelms Sohn: Erklärung Gerhards Rost auf Klage, dass er ihm Erbe u. Gut im Gericht Buckelmunt gewaltsam vorenthalten habe. XVI, 142b.

— 6 An den Hrz. von Geldern: freut sich über den Stillstand zwischen Landen u. Städten von Geldern u. Dordrecht; bittet um Besorgung von Stillstandsbrief. XVI, 142b.

— 9 An den Hrz. von Kleve: seine Untersassen Wilh. v. dem Boeseler u. Goedert Knee haben den Andries Torner aus Preussen, Diener des Kölners Gerw. Pot, zwischen Büderich u. [Rhein]berg gefangen, beraubt u. nach Ulft in Gefängniss eingemahnt. XVI, 143a.

— An Crist. Bruyn v. Erpel, Schultheiss zu Unkel: hält die Gewährung von halbjähriger Sicherheit für ihn wegen seines Handels mit Engelbr. v. Sassenhuysen vor dem Offizial im Saale für unnöthig. XVI, 143b.

— An Andernach: dass Joh. v. Hijrtzenauw, der zum Tode verurtheilt ist, auf Kölns Kosten sitzen soll, ist ungebührlich. XVI, 143b.

— 12 An den Hrz. von Berg: soll das im Jülicher Lande erlassene Ausfuhrverbot von Hafer, Gerste oder Spelz für Köln ausser Kraft setzen; seine Räthe haben trotz Kölns Mahnung nicht wegen der Sicherheit verhandelt. XVI, 144a.

— 16 An Dortmund: die Sache mit dem Gr. v. Dortmund ist soweit gerichtlich gekommen, dass Köln die Absolution ohne das Gericht u. Recht nicht wohl geben kann. XVI, 144a.

— An R. Engelbr. v. Oersbeck: Entgegnung Johanns v. Rijnsheym. XVI, 145a.

— 17 An Heinr. Myrckenich: Erklärung Johanns under Drijveltz wegen der Pfändung. XVI, 143b.

— 19 An Reynken v. Hoemen: am Samstag ist ein Fehdebrief von ihm an Heinr. Engelbrecht gebracht worden und in derselben Nacht bei schlafender Zeit diesem zu Fliestedten seine Scheune u. anderer Leute Habe verbrannt, wovon der Verdacht auf ihn fällt. XVI, 146a.

— 20 Köln setzt nach Wahl des sitzenden Rathes, aller Räthe u. Vierundvierzig eine besondere Kommission gegen die Übergriffe der freien Stühle u. heimlichen Gerichte in Westfalen ein, zu der beide Bürgermeister u. Rentmeister und

1443	13 Rathsgenossen geschickt werden, sowie die Schreiber Emundus v. Eilsich u. Joh. Bruwer v. Erpel; sichert der Kommission unbedingten Schutz u. Schadloshaltung zu. XVI, 144b. 145a.
Dec. 22	Köln bezeugt, dass Heinr. die Kampenyer in Köln vom Leben zum Tode gekommen sei. XVI, 135b.
—	An Crist. Joeris: Köln ist mit Recht u. Schöffenurtheil seiner Forderungen ledig. XVI, 145a.
—	An Nimwegen: hat wegen seiner Klage, dass Herm. v. der Hallen seiner Bürger Gut in Köln gepfändet habe, Greve u. Schöffen zu gebührlichem Verhalten aufgefordert. XVI, 145b.
— 27	An Neuss: der Kölner Eingesessene Pant. Mengwasser wird das heimliche Gericht gegen Heinr. v. der Hart abstellen, wenn ihm in Neuss nach Inhalt des Gerichtsbuchs unverzüglich Recht widerfahre. XVI, 145b.
1444	
Jan. 1	Gibt den Kaufleuten von Lüttich Sicherheit bis Weihnachten. XVI, 147b.
— 3	An Wern. v. Merode, Herrn zu der Heyden: wird die Sachen, die ihm Heinr. Mirckenich angebracht habe, denen, die sie angehen, vorlegen. XVI, 146b.
— 8	An den EB.: ersucht nochmals dringend um Rückzahlung der 4000 Gl. XVI, 146b.
—	An Dortmund: die Kollatoren der Pfründen im Kolleg Herm. Twerg erklären, dass Dortmund nicht im Testament unter den berechtigten Städten genannt ist. XVI, 146b. 147a.
— 12	An Antwerpen: erbittet endgültige Antwort auf Brief von Sept.; weil der Austrag wegen der Wein-Accise nicht erfolgt ist, werden die Kölner Bürger täglich geschädigt. XVI, 147b.
—	An Wern. v. Merode, Herrn zu der Heyden: Erwiderung Johanns under Drijveltz auf die Klage Heinrichs Mirckenich. XVI, 147b. 148a.
— 14	An den EB.: die Klage Oelrichs v. Holtorp, dass Köln ihm Tage, Ehre u. Recht geweigert habe, ist unbillig. — Ähnlich an den Hrz. v. Jülich u. Berg, den J. v. Blankenheim u. den Gr. v. Moers. XVI, 148b.
— 16	An die 4 [rheinischen] Kurfürsten: ersucht um Geleite für die Kölner Kaufleute zur Frankfurter Fastenmesse. XVI, 148b.
— 18	An den J. v. Kleve: Unterweisung wegen der auf Anbringen ihrer Schuldner zo der Nuwerstat gefangenen Joh. v. Brijsge u. Konr. v. Monjauwe. XVI, 149a.

1444	
Jan. 21	An Wern. v. Merode, Herrn zur Heyden: Joh. under Drijveltz ist höchstens zu Tagleistung vor dem Hrz. zu Jülich u. Berg bereit. XVI, 149a.
— 23	An Deventer: die Provisoren des Kollegiums Herm. Dwerg wollen zum besten raten, dass Peters Bangen Kind eine Pfründe zu Ostern erhält. XVI, 149b.
— 24	St. Köln gibt den Kaufleuten von Mecheln Sicherheit zur Frankfurter Fastenmesse. — Ähnlich Jan. 18 für Hérenthals u. Febr. 24 für S. Trond. XVI, 149b.
— 27	An Dortmund: da die Aufforderung des Dekans von S. Johann Evangelist zu Lüttich zu Abstellung der Beschwernisse Kölns am freien Stuhle zu Waltorp von Dortmund nicht beachtet worden ist, so richtet Köln zum letzten Male das gütliche Ersuchen an D. um Beseitigung der privilegienwidrigen Forderungen. XVI, 150a.
— 31	An Gr. Otto v. Holstein, Stormarn u. Schauenburg: hat die Witwe Heinrichs Bonenberg wegen der unfüglichen Drohbriefe an Rinteln zur Rede gestellt. — Ähnlich an J. Bernh., Herrn v. der Lippe. XVI, 150b.
Febr. 1	An Adolf Quaede, Amtmann zu Angermund: in seinem Amte soll einer ergriffen sein, der mit schlechtem Gelde umgegangen ist u. es mit grossen Haufen durch die gemeinen Lande verbreitet habe; bittet um nähere Nachricht. XVI, 150b.
....	An Amtmann, Bürgermeister, Vogt, Schöffen u. Rath zu Bonn: bevollmächtigt Sekretär Em. v. Eilsich u. Heyntzgijn v. Blijshem zu Pfändung Engelbrechts v. Harpen. XVI, 151a.
— 3	An Joh. Vrunt: soll das Gericht in Sachen Joh. v. Lunen u. Gerh. v. der Hoesen abwarten; Stillstand zwischen Jülich u. Geldern; Herm. v. der Hallen pfändet die Geldrischen in Köln; sendet Abschrift einer Nimwegen verliehenen Gnade; Rich., Scholaster v. Mersberg, ist vom EB. zu Förderung Kölns angewiesen worden; Brielle ist aus der Acht gethan. XVI, 151a—152a.
— 7	An Deventer: Freigabe des von Joh. Boekhorst gefangenen Goebel v. Lynne. — Ähnlich an Joh. Boekhorst. XVII, 1a.
—	An Amtmann, Vogt u. Schöffen zu Bonn: Freigabe des städtischen Dieners Heyntzgijn von Bliesheim, den Engelbr. von Harpen dort für 44 000 Gl. gepfändet hat, gegen städtische Bürgschaft. XVII, 1b.
— 14	An Sijffart von Seilbach: Schöffe Joh. Quatermart ist vor Zeiten mit ihm geschlichtet; er ist ihm auch in Köln zu Recht erbötig gegen seine Klage, dass er ihn 'enterben' wolle. XVII, 1b. 2a.

1444

Febr. 19 An den EB.: Rechtsschutz für Gerh. von Loemer gegen Suyrman von Muffendorf vor Gericht zu Mehlem (Melenheym). XVII, 2a.

— 20 An den Kg.: Abstellung der Ladung des Wilh. vom Krebs durch etliche Bürger zu Nürnberg u. Herm. Hexheim. XVII, 2a. b.

— 23 An den Hrz. von Burgund: einjähriges oder kündbares Geleite für die Kölner Kauf- und Fuhrleute; Schutz durch Amtleute in den Landen Limburg, Falkenburg u. [Herzogen]-rath. — Ähnlich an Kanzler, Landdrost u. Räthe von Brabant. XVII, 2b.

März 2 An den Hrz. von Kleve: Aufsage des städtischen Geleits an Joh. Koch. XVII, 3a.

— 6 An Brüder Bernd u. Heinr. von Strünkede: Rechtsweg für Diener Heinr. Hulsberge in Köln. XVII, 3a.

— Sicherheit für Brüder Joh. v. Varnsberch u. Gerh. v. Soist. XVII, 3a.

— An Nese zo der Ax zu Strassburg: Pfändung der Brüder Elegast u. Adam [vom Siele] wegen der Schuld des Lorenz Dubeney mit dem Hochgericht. XVII, 3b.

— An Joh. v. Seilbach: Tagleistung mit Joeris Schynck vor dem EB. oder zu Siegburg vor den Amtleuten von Blankenberg. XVII, 3b.

— Quittung an EB. Dietr. über 4000 Kurfürsten-Gl., bezahlt durch Ludolph von Goch, Kan. zu S. Aposteln. XVII, 3b.

— 9 An Wilmar von Hoerem: weiss weder von Zusage noch von Schuld an ihn. XVII, 4a.

— 11 An Deventer: dankt für Bemühungen für den gefangenen Goebel v. Lynne. XVII, 4a.

— 13 An Joh. vanme Roide, Zöllner zu Bonn: Bestellung des Gerh. Rost v. Kassel als ‘warntzpennynck’. XVII, 4b.

— An den Hrz. von Kleve: kein Geleite für Joh. Koch. XVII, 4b.

— 23 An Joh., Herrn zu Eltz: Zahlung für Wein durch Joh. Keysemenger für Joh. v. Waveren. ‘Non fuit missa.’ XVII, 4b.

— Vereignung von 16 Fuder Wein für Livland durch Peter Halffvisch u. Joh. Pennynck. — Ebenso durch Joh. Nyestat, Diener Herrn Joh. Pennynck. XVII, 5a.

— An Koblenz: einjährige Sicherheit für die Koblenzer Kaufleute gegen Jakob Gurteler. XVII, 5a.

— 25 An den Hrz. von Kleve: antwortet auf Frage wegen des Erbrechts der Beginen: die meisten Beginen können austreten und dann heirathen. Giebt das in Köln bezüglich des Erbrechts geistlicher Personen und Institute geltende

1444	Recht an, wodurch der dauernde Anfall des Erbgutes an die todte Hand vermieden wird. XVII, 5b.
März 29	An die Alterleute zu London: Verlängerung der Rechtfertigungsfrist für Gerl. v. Berkenroth wegen der zu Bergen [op Zoom] gefallenen Worte, welche des gemeinen Kaufmanns Regiment antreffen. XVII, 7b.
— 30 (urspr.: 29)	An Pfalzgraf Ludwig: Abstellung der Fehde Eberhards vom Oberstein, der den Kölner Bürger Teilman Keye, als er Gold in die kurfürstliche Münze zu Bacharach brachte, gefangen hatte; ausführliche Darstellung des ganzen Handels, der z. T. spielte, als der Kurfürst bei der letzten königlichen Anwesenheit in Frankfurt war. XVII, 6a. b.
— 30	An Junggr. Vincenz zu Moers u. Sarwerden: kein Unrecht gegen Ernken Scholle. XVII, 5b.
April 1	An Schultheiss u. Grossen Rath der St. Bern: Recht des Kölner geborenen u. Berner geschworenen Bürgers Hans v. der Groeben, der in Berner Dienst bei dem städtischen Banner im Felde gelegen war, gegen Hans v. Sur. XVII, 7a. b.
—	An Bernh., Herrn zu Burscheit: Rechtsaustrag für Joh. v. Varnsberg gegen Everh. Hardfuyst, Rutg. v. der Wijden u. a. XVII, 8a.
—	An Konr. v. Lindenhorst, Erbgreve zu Dortmund und Mitstuhlherr der freien Stühle der kaiserlichen heimlichen Kammer daselbst: Rechtlichkeit seiner Bannung; Sachen Konr. v. Langen und Joh. Cornelis; Kaiser Karl hat die westfälischen Gerichte nicht für Köln eingesetzt, welches seine Gerichte u. Häupter hat, wo ihm noch sonst jemand nicht Recht geweigert worden ist. XVII, 8a—9a.
—	An Dortmund: Fehde Heinrichs von Lindenhorst wegen des Dortmunder Freistuhls zu Waltorp; Briefwechsel mit Konr. v. Lindenhorst. — Nachschrift: Verantwortung für Engelb. Custer. XVII, 9a.
— 6	An Joh., Herrn zu Eltz: Bezahlung des Weines zu Ostern. XVII, 9b.
— 7	An Dekan u. Pastoren der Kirchen des Landes von der Mark in der Dekanei von Dortmund: Vorgehen gegen den Priester Joh. Braymey, weil er gegen städtische Freiheit u. Privilegien hat handeln helfen. XVII, 9b.
— 15	An Joh., Herrn zu Eltz: hat wegen der Fehde Wilhelms v. Dadenberg u. des jungen v. Wonnenberg an den EB. von Trier geschrieben und wird diesen weiter ersuchen,

1444

wenn er wieder in seine Lande kommt; wegen der Feindschaft Eberhards vom [Ober]steine. XVII, 10a.

April 15 An die Alterleute zu Brügge in Flandern: Köln hat c. März 12 das Schreiben erhalten, wonach wegen Nichtabstellung der Zollbeschwerungen zu Jersekerort (Gyseker ort), auf der Hunte und andern Orten kein Kaufmann 'mit wasse oder wercke sabelen off marten' noch mit anderem zum Wildwerk dienenden Gute auf die Busse von 3 Mark den Berger Markt besuchen darf; Köln weigert sich, die Ordinantie zu verkünden. — Gedr.: Hanserecesse (v. der Ropp) 3, 63 n. 128. XVII, 10b.

— 17 An die zur Probation nach Bacharach geschickten Räthe der rhein. Kurfürsten: ersucht um Haltung des Geleites u. Schadenersatz für Tilman Keye, der vor 3 Jahren Gold im Werthe von 600 Gl. in die pfalzgräfliche Münze zu Bacharach gebracht u. auf der Abreise durch Eberh. v. dem Obersteine auf der Reichsstrasse oberhalb Bingen gefangen u. geschatzt worden ist. XVII, 11a.

— An den Hrz. von Jülich: soll seinen Zöllner zu Mülheim anweisen, das für städtischen Bau angekaufte Zimmerholz zollfrei passiren zu lassen. XVII, 11a.

— 20 An Reynken vanme Loe: Heinr. von Reven weiss nichts von seinem Antheil an 3 Erben in der Markmansgasse. XVII, 11b.

— An Ger. v. der Arffen: Sicherheit zu Rechtsaustrag wegen der 60 Gl., die er in Folge von Pfändung durch Joh. von Nievenheim bei Goed. v. dem Wasservasse hinterlegt haben soll. XVII, 11b.

— An Arn. v. Schweppenburg: Sicherheit bis Johannis. XVII, 11b.

— 22 An Dekan u. Kapitelsherren des Landes Mark in der Dechanei Dortmund: Joh. Braymey möge sich vor dem gebührlichen Richter verantworten. XVII, 12a.

— 28 An Bocko Harinxsma, Häuptling in Sneek: Sicherheit für Joh. Wicke zu Verhandlungen mit seinen Gläubigern. XVII, 12a.

— An den Hrz. von Berg: keine Sicherheit für Thijs Lijlijen; Erlass des Zolls zu Mülheim von städtischem Zimmerholz. XVII, 12a.

— An Pfalzgr. Ludwig: dankt für Vermittlung der Fehde-Aufgabe Eberh. vom Obersteine. XVII, 12b.

— 29 An St. Brielle: wünscht Transsumpt, dass Brielle sich aus der Acht geworben. XVII, 12b.

— An Graf Rop. v. Virneburg: dankt für die Vermittlung des Stillstandes mit Daem v. Gunterstorp. XVII, 13a.

1444	
April 29	An Ger. v. der Arffen: Tagleistung mit Bürgermeister Goed. v. dem Wasservasse u. Pet. v. Nievenheim. XVII, 13a.
— 30	An Wern., Herrn zer Heiden: Joh. under Drijveltz u. Heinr. Myrckenich werden eine schriftliche Antwort auf seinen Brief geben. XVII, 13a.
Mai 2	St. Köln gelobt Rückzahlung der vom Rathsgenossen Gosw. Voegell auf die Rentkammer gelieferten 1000 oberl. Goldgl. auf Michaelis. XVII, 19a.
— 4	An den Hrz. von Jülich: Austrag der 'gebreche der vurwerden'; Sicherheit für die Brüder Heinr. u. Joh. von Pyrmont u. Joh. v. der Leyen; keine Sicherheit für Joh. v. Schoeneck. XVII, 13b.
— 5	An J. Ger., Gr. v. der Mark: Köln hat Goed. v. der Recke in den Bann gebracht; fordert ihn nachdrücklich auf, sein Verbot der Verkündigung des Bannes, ausser in zugelassenen Sachen, soweit es die Kölner Sache antreffe, zurückzunehmen. — Ähnlich 1447 Jan. 4 an J. G[erh.] v. Kleve, Gr. v. der Mark. XVII, 14a. b.
— 8	An Wern. vanme Roide, Herrn zer Heiden: übersendet Erwiderung Johanns under Drijveltz gegen Heinr. Myrckenich. XVII, 15b.
— 9	An Joh. Vrunt: Bürgermeister Goed. v. dem Wasservasse wird zu ihm nach Nürnberg kommen; hofft auf Förderung durch die Erzbischöfe von Köln und Trier; die Holländer wollen die für eine 'gemeyne absolutie' zu zahlende Summe wissen; Brielle ist um Vidimus seiner Absolution ersucht worden; Verhandlungen mit Joh. v. Varnsberg; mit der Werbung des Privilegs auf die Form derer von Nimwegen soll er warten; die Farbe seiner Kleidung soll mit der des Bürgermeisters übereinstimmen. XVII, 14b. 15a.
— 12	An Soest: beglaubigt Joh. Schymmelpennink u. Joh. v. Stummel wegen des Zwistes mit EB. Dietr. XVII, 15b.
— 16	An Wien: Clais v. Eilsich ist der nächste Erbfolger seines † Sohnes Adam. XVII, 15a.
— 18	An den B. von Münster: Sicherheit bis Michaelis. XVII, 16a.
—	An Joh. Pennynck: fordert ihn, der ein Urtheil des Bürgermeister- und Amtleutegerichts auf dem Rathhause in seiner Sache mit Joh. Boichhoultz geschuldigt hat, zu Termin für Urtheilsspruch auf Mai 27. XVII, 16a.
— 20	An Wilh., Herrn zu Bueren und zu Buesinchem: die Beschuldigung Werners vanme Roide, dass Köln ihm und Heinr. Myrckenich Tage und redliche Gebote geweigert habe, ist unwahr. XVII, 16b.
— 21	An Soest: Köln hat seine Gesandten gleich nach der Rück-

1444	kehr zu EB. Dietrich reiten lassen; sendet dessen Antwort und Gebot. XVII, 16a.
Mai 22	An den Hrz. von Berg: Rechtserbieten von Heinr. Bruwer u. Joh. v. Reyde an die Brüder Wilh., Herm. u. Christ. Vogelsanck. XVII, 16b.
—	An EB. Jak. von Trier: Pet. von Bair will richterlichen Prozess in seiner Sache mit Adam, Schultheiss zu Vallendar. XVII, 17a.
—	An Wern. v. Palant: Erwiderung des Schreibers Herm. v. Oldendorp. XVII, 17a.
—	An J. Heinr., Gr. zu Nassau u. zu Vianden u. Herrn zur Schleiden: Antwort Heinrichs des Sohnes zom Roitstock alias Mailboide auf Mahnung zu Rückzahlung von 45 Gl. XVII, 17a.
—	Vollmacht des Knappen Wern. v. Vlatten für Pet. Engelbert zu Einforderung von 100 Franken von einem rückständigen Leib-Mannlehen des Hrz. Philipp von Burgund. XVII, 17b.
....	An den Hrz. von Berg: keine Sicherheit für Thijs v. dem Broiche vor Rechtfertigung. XVII, 17b.
— 25	An den EB.: ersucht für Mai 26 um Geleit für seine Freunde nach Soest zu den Verhandlungen zwischen der Stadt und dem Kölner Domkapitel. XVII, 18a.
— 27	An Crafft v. Graschaft: Köln kennt niemand des Namens Clais Lyndeman. XVII, 18a.
—	An Joh. Pennynck: erstreckt Urtheilsfrist bis Juni 10. XVII, 18b.
— 29	An Tilm. Swartz: Köln ist mit EB. Dietr. übereingekommen, jeder einen seiner gelehrten Freunde zu schicken, wegen der Übergriffe der geistlichen Gerichte auf weltliche Sachen; bezgl. Erbe möge seine Frau die städtische Freiheit nicht suchen. XVII, 18b.
— 31	An den Altermann zu London: Zulassung des Kölner Bürgers Wendel Meyer zum Privilegiengenuss. XVII, 19a.
—	An Bremen: fordert Aufhebung der Pfändung der 34 Fuder rhein. Weine, welche Joh. Dasse von Antwerpen nach Preussen gesandt hat. XVII, 19b.
Juni 3	St Köln verspricht dem B. Heinr. v. Münster Rückzahlung der hinterlegten 16 691 oberl. rh. Gl. — Durchstrichen. XVII, 21a.
— 5	An die 4 rhein. Kurfürsten (einzeln): beglaubigt Bürgermeister Goed. v. deme Wasservasse u. Protonotar M. Joh. Frunt, welche für St. Köln beim Kg. und Hofgericht zu werben haben. — Ähnlich an 4 Grafen. XVII, 20a.

1444	
. . . .	An den engl. Kanzler EB. Joh. v. Canterbury: Klage des jungen Kaufmanns Heinr. Seendorp, der durch Joh. Penne zu London gepfändet worden ist in Folge der Fälschungen des aus England geflohenen Tilm. Bruwer. XVII, 20b.
Juni 5	An Dordrecht: ist zu Verlängerung des Stillstandes um 3 Jahre bereit. — Non fuit presentata. XVII, 21a.
— 8	An Joh., Herrn zu Wickrath: Verantwortung des Luysse v. Hoete wegen Pfändung Gerhards, seines Wirthes zu Wickrath. XVII, 21b.
— 9	An den Herrn v. Buyren: Joh. v. Stummel kann erst nach seiner Rückkehr von Soest wegen der unglimpflichen Antwort, die er seinem Diener Goedert die Vlyeger gegeben haben soll, vernommen werden. XVII, 21b.
—	An Deventer: soll Pfändung Johanns Slossgijn durch den dortigen Bürger Bernyer abstellen. XVII, 22a.
— 11	An [Zalt-]Bommel: Herm. v. der Hallen ist nicht Kölner Bürger; ersucht um Aufhebung der Pfändung Johanns v. Monreayn. — Ähnlich an Frank Pieck, Drost zu Bommel. XVII, 22b.
— 12	An Geirwijn Pot u. a.: Warnung vor Schädigung. XVII, 23a.
—	An Hupert Penres, Wirth zu Wijch: soll die Kölner Bürger vor Schädigung auf dem Heimwege warnen. XVII, 23a.
— 13	Aufforderung an Joh. Pennynck zu Empfang des Urtheils Juni 22. XVII, 22b.
—	An Joh. v. Vallendar, Zollschreiber zu Engers: soll die Funktionen des in der Verschreibung des EB. von Trier über 2000 Gl. der St. Köln bewilligten 'wardtzpenninck' wahrnehmen. XVII, 23b.
. . . .	An Joh., Herrn zu Wickrath: Loess von Hoet beharrt auf dem Rechtswege. XVII, 23b.
— 15	An den Hrz. von Kleve: ist bisher weder vom EB. noch von sonst jemand um Beistand gegen ihn, seinen ältesten Sohn und die Stadt Soest gebeten worden. XVII, 24a.
—	An Strassburg: Sicherheit für Dietz Erbe zu Verhandlungen mit Joh. under Drijveltz. XVII, 24a.
—	An Dordrecht: weiss nichts von einem unfreundlichen Verhältniss; willigt aber in die Verlängerung des Stillstandes. XVII, 24b.
—	An die Bürgermeister Heinr. Frentz zu Duisburg u. Joh. up den Dicke zu Wesel: der Stillstand mit Dordrecht ist nur bis Juli 8 verlängert; sollen die Interessen Kölns auf dem zu Zalt-Bommel geplanten Tage wahrnehmen. XVII, 24b.

1444	
Juni 15	An den Hrz. von Geldern: kann den mit Dordrecht geplanten Tag zu Zalt-Bommel nicht besuchen. XVII, 25a.
— 17	An Niederwesel: wird ihm demnächst wegen seiner Besorgniss einer Fehde zwischen EB. [Dietrich] und dem Hrz. von Kleve u. dessen Sohn antworten. XVII, 25a.
—	An Hartman v. Ailstorp: das Hochgericht gehört dem EB. Dietrich. XVII, 25a.
—	An den Herrn von Bueren: ein Theil seiner Beschwerden rührt aus einer offenbaren Fehde her; will sich der Entscheidung eines Obmannes unterwerfen. XVII, 25b.
— 18	An den EB. von Mainz: sein Amtmann und Schultheiss zu Lahnstein halte den Claman v. L., der nicht wohl stark von Sinnen ist, ohne rechtliches Verfahren gefänglich; soll Freigabe veranlassen. — Ähnlich an Amtmann, Schultheiss und Gericht zu Lahnstein. XVII, 25b.
— 19	An Wesel: es wird den EB. von Köln und den Hrz. von Kleve um Schutz für die Weseler Kaufleute ersuchen. XVII, 26a.
— 20	An Deventer: fordert von ihm und den anderen Städten in Holland und Friesland Abstellung der Missbräuche im Butterhandel. — Ähnlich an die Städte Zütphen, Horn, Zwolle und Kampen. XVII, 26b.
— 22	An Herm. v. Visbeck, Drost des Junkers von Kleve zu Lünen, u. 5. a.: das Hochgericht hat mit Joh. Lange und dessen 'erfftzale' an Herrn Zielmans Hause nichts zu schaffen. XVII, 26a.
—	An Heinr. v. Reuschenberg: das Hochgericht, an dem sein Verwandter Hartman v. Ailstorp seine Sachen gegen Metzgijn von Cruft gewonnen haben wolle, gehört dem EB. Dietr. XVII, 27a.
—	An den Herrn von Buyren: antwortet, dass Köln zwar nicht Feind des † Junkers Otte v. der Lippe gewesen ist, dass aber die Güter, welche er reklamirt, fehdepflichtig waren, bevor er sich der Küsterei annahm. XVII, 27a.
Juli 1	An den Herrn v. Bueren: seine Antwort ist keine 'avesetzonge'. — Ursprünglich: Juli 2. XVII, 28b.
[Juli] 1	Vierteljährliche Soldquittung der städtischen Söldner. Mit Änderungen. XVII, 30b.
—	Ebenso der Nachtwächter. XVII, 30b.
—	An den Herrn von Bueren u. zu Bergheim: Verweisung des Statius v. Maltzen an die Kölner Gerichte gegen Joh. Saltzkotten. XVII, 29a.
— 2	Köln erbittet für seinen Bürger Joh. Dasse die Erlaubniss, die von Dieppe überall zu pfänden, damit dieselben und

1444	andere Seeräuber sich daran ein Exempel nehmen. XVII, 27b.
Juli 2	An den Hrz. von Burgund: Gestattung der Pfändung gegen Dieppe für Joh. Dasse. XVII, 28a.
—	St. Köln erbittet Unterstützung für den durch Seeräuber von Dieppe geschädigten Kaufmann Joh. Dasse. XVII, 28b.
— 3	An Ger. v. den Reven: will mit Bürgermeister Joh. v. Heimbach wegen dessen Gebrechen mit seinem † Bruder Pilgerom v. den R. vermitteln. XVII, 29a.
—	An den Hrz. von Jülich: ersucht um Abstellung der Fehde Wenemars v. Tzuyrs des jüngsten. — Ähnlich Sept. 21 an den Junker von Blankenheim. XVII, 30a.
— 6	An die Rathssendeboten der Städte Lübeck, Hamburg, Rostock, Lüneburg, Wismar u. a., zur Zeit zu Kampen auf der Tagfahrt: beglaubigt den städtischen Rath Dr. Joh. v. Coesfeld, der wegen der Weine, welche die von Bremen neulich Joh. Dasse aufgehalten haben, u. wegen des Geldes, welches das Brügger Kontor den Kölner Kaufleuten längst bezahlt haben sollte, verhandeln soll. — Verz.: Hanserecesse (v. der Ropp) 3, 67 n. 149. XVII, 29b.
—	An die Rathssendeboten von Bremen zu Kampen: beglaubigt Dr. Joh. v. Coesfeld zu Verhandlungen wegen der Weine des Joh. Dasse. — Verz.: ebenda, Anm. 3. XVII, 29b.
—	An Kampen: beglaubigt Dr. Joh. v. Coesfeld in der Sache zwischen Heinr. v. Borken u. Joh. Breide. — Verz.: ebenda, Anm. 3. XVII, 30a.
—	An Coene, Herrn zu Pyrmont, und seine Söhne Heinr. u. Johann: sollen dem Bastard Wern. v. Palant, Kölns Feind, nicht den Aufenthalt gestatten. XVII, 31a.
— 7	An Bremen: der Schiffer mit den Weinen des Joh. Dasse ist am 19. März von Antwerpen nach Preussen ausgesegelt, Bremens Fehdebrief an die Flammingen, Brabanter, Holländer und andere Untersassen des Hrz. von Burgund der St. Antwerpen aber erst April 14 um die Vesperzeit überliefert worden; auch sind andere Städte lange vorher gewarnt worden, Köln aber nicht; begehrt daher nochmals Entschädigung. XVII, 31a. b.
— 8	An den Herrn von Bueren: hat ihn nicht der Rechtsverweigerung beschuldigt; verlangt Rechtsaustrag mit Joh. Saltkotten in Köln. XVII, 31b.
— 13	An Joh. Saltkotten: verbietet ihm bei Strafe unter Erinnerung an seinen Eid während seiner Pfändung und Haft zu Bergheim dafür Geld zu geben. XVII, 32a.
— 14	An Nimwegen: theilt zur Warnung mit, dass Meister Joh.

1444	Cabebe schon mehrmals wegen Anwesenheit von Nimwegener Bürgern in Köln Interdikt hat verhängen lassen und jetzt auch einen kaiserlichen Achtbrief hat insinuiren wollen. XVII, 32a.
Juli 14	St. Köln giebt den Kaufleuten von dem Brielle und von Goedereede und Einwohnern des Landes von Voorne, Untersassen des Grafen von Oesterwant, Herrn von Voirne, von Zuilen und von Hoochstraten, einjährige Sicherheit. XVII, 32b.
— 15	An die 4 [rheinischen] Kurfürsten: bittet um Geleite für die Kölner Kaufleute zur nächsten Frankfurter Herbstmesse. XVII, 32b.
—	St. Köln giebt den Kaufleuten der Städte Mechelen [und Hérenthals] Sicherheit zur Frankfurter Herbstmesse. — Ähnlich Aug. 12 für S. Trond. XVII, 32b.
— 16	An Soest: übersendet Abschrift eines Briefes EB. Dietrichs. XVII, 33a.
—	An den Pfalzgrafen: ersucht um Festsetzung des gütlichen Tages zwischen Eberh. von Oberstein, der die Fehde abgestellt hat, u. Tilman Keye. XVII, 33a.
— 17	An Elb. von Alpen, Drost des Landes Kleve: Heinr. Schoulder u. Joh. v. Emelroide haben geschworen, dass sie nicht vor Broich auf seines Herrn Schaden gewesen sind; beansprucht Schadenersatz. XVII, 33b.
—	An den EB.: Jak. v. der Wijden soll der St. Mainz das heimliche Gericht abstellen; die Beschwerung Dortmunds mit dem Bann wird von Köln noch hingehalten. XVII, 34a.
—	An Gerh. v. den Reven: hat den Tag mit Herrn Joh. v. Heimbach verlängert. XVII, 34a.
—	An Herm. v. Bommel: soll Sühnbrief ausstellen. XVII, 34b.
—	An den EB.: vor seiner Fehde mit dem Hrz. von Kleve sind etliche klevische Kaufleute — 6 mit 6 Schiffen — nach Köln gekommen, welche sich jetzt vor Schädigung fürchten; ersucht für diese um sichere Heimfahrt, damit nicht die Kölner Kaufleute in den Niederlanden grossen Schaden leiden. XVII, 34b.
—	An Joh. Hurte, Herrn zu Schoeneck: Joh. gen. von Coelne Kremer, den er als Diener des Junkers Gerh., Herrn zu Rodenmachern, gefangen halte, ist geborener Kölner Bürger; ersucht um Freigabe. XVII, 35a.
—	An das Londoner Kontor: Engelbr. v. Lich bittet um Verzeihung, wenn die Worte, welche er in Bergen in zornigem Muthe und Abends spät gegen Geirlach v. Berkeroth

1444	betr. das Kaufmannsrecht zu London gesagt hat, diesem Nachtheil gebracht haben. XVII, 37b.
Juli 17	An dasselbe: bittet auf Grund des Briefes Engelbrechts von Lich den Gerl. v. Berkeroth bei seiner Nahrung unbeschwert zu lassen. XVII, 38a.
— 18	An Vogt, Bürgermeister, Schöffen und Rath zu Bonn und den Kellner zu Poppelsdorf: beglaubigt Joh. von Stralen und den Sekretär Emund [v. Eilsig] in Sachen Engelbr. von Harpen. XVII, 35a.
— 22	An den 'dominus de Fuxo, cardinalis Avionensis': verwendet sich für Everh. Crispijn, dem einige Kaufleute von Avignon vertragsmässig verpflichtet sind. — Ähnlich an St. Avignon. XVII, 35b.
—	An Neuss: soll den auf dem Heimwege von Xanten gefangenen Otto Grobben freigeben. XVII, 35b.
—	An das Londoner Kontor: Gerh. Buysschelman, dessen Faktor Tilken Bruwer gegen den Londoner Aldermann Heinr. Vrouwike und den Kaufmann Jeffrey Bollon zu 162 Pfd. 6 S. 8 D. Sterl. verpflichtet sein soll, streitet jede Verpflichtung ab. XVII, 36a.
— 23	St. Köln bescheinigt die Eigenschaft Heinr. von Beke als geborenen Kölner Bürgers. XVII, 36b.
— 24	An Dietr. Hoeft: Lenart von Kaldenkirchen ist zu Rechtsaustrag bereit. XVII, 36b.
—	An R. Joh. v. Hanxlede: Heilke Bonenberg beharrt auf Rechtsaustrag mit Mette, Witwe Heinrichs v. Bedelke u. a. XVII, 37a.
— 27	An Wern. v. Palant: soll mit den Stimmeistern in Sachen Bastard Wern. von Palant und Ger. Duyffgijn sprechen. XVII, 37a.
— 29	An Dietr. v. Eyckell: die von ihm bezeichneten Bürger erklären, nur ihre eigenen, nicht die ihm durch Urtheil der Schöffen von Niehl zugewiesenen Weiden weggeführt zu haben. XVII, 38b.
—	Sühne mit Heinr. v. Lindenhorst, Junggraf zu Dortmund. XVII, 46a.
Aug. 1	An Vogt und Schöffen zu Bonn und Kellner zu Poppelsdorf: ersucht um Angabe der Stellungnahme zu den Mandaten gegen Engelbr. von Harpen. XVII, 38b.
[1444] — 3	[Greve und Schöffen des Hochgerichts] — ausgeschieden Joh. Hirtzlijn — erklären, dass sie mit Joh. Lange wegen Herrn Zijlmans Haus in der Lintgasse nichts zu schaffen haben. — Eingelegter Zettel, oben beschnitten. XVII, 38c.

1444

Aug. 3 An Herm. von Visbeck, klev. Drosten zu Lünen, u. a.: Antwort des Hochgerichts auf Ersuchen, dass Joh. Lange nicht um seine 'erfftzale' an Herrn Zilmans Haus komme. XVII, 39 a.

— 6 An Gottfr. vom Wasservass u. Protonotar Joh. Vrunt: antwortet auf Brief von Juli 25; die Achtbriefe des Nürnberger Landgerichts sind widerrufen worden; Streit Hermanns v. der Hallen, der in Folge Betrugs mit dem Bürgerbriefe eines Toten gefangen ist, mit Nimwegen; sollen Wilh. vanme Kreyftz zu mildem Vorgehen gegen Nürnberg anhalten; Weisung für Verhalten auf dem Reichstage, zu dem Köln nicht beschrieben ist; ebenso in der Sache mit Joh. Varnsberg; Verhandlungen mit den Erzbischöfen von Köln und Trier. XVII, 39 a—40 a.

— 7 An Dortmund: hat vor etwa 2 Jahren durch 'Landkunde' von Dortmunds Vertrag mit dem Gr. Konr. v. Lindenhorst über ihrer beider Stühle und Gerichte erfahren u. deshalb Abstellung der Ladung wegen Engelbrechts von Harpen an den Stuhl zu Waltorp verlangt; auch hat Köln vor einem Jahre ein schriftliches Zeugniss Dortmunds über die Einigung gehabt; Ailbertus Troist, der des Verraths hierin beschuldigt sein soll, hat nichts gesagt. XVII, 40 a. b.

— An Nimwegen: Bartholomeus der Lombarder will dem Clais Vyge sein Geld auf einen anderen Wechselbrief geben, wenn ihm die daher rührende Beschwerung von Meister Joh. Cabebe u. Stetzgijn v. Maltzen abgestellt wird. XVII, 40 b.

— An Abel v. Wildungen, Vogt zu Bonn, und Tilm. Sluyn, Kellner zu Poppelsdorf: verlangt andere Haltung in der Sache mit Engelbr. von Harpen. XVII, 40 b. 41 a.

— An die Schöffen zu Bonn: ebenso. XVII, 41 a.

— 8 An Mkgr. Jak. zu Baden, Gr. zu Sponheim: Gerig Bilman hat die Pfändung am Nachlass des † Laurentz Dreger abgestellt. XVII, 41 b.

— 10 An Augsburg: weiss nichts sicheres über die Gerüchte wegen eines drohenden Einfalles von Kriegsvolk aus Frankreich und welschen Landen; der Dauphin und der Hrz. von Burgund sollen viele Truppen sammeln, ohne dass man ihre Absicht kennt; schwere Fehden am Niederrhein. XVII, 42 a.

— 12 An den Hrz. von Kleve: soll dem zu Büderich gefangenen Joh. v. Loerich das Versprechen der Rückkehr in die Haft erlassen. XVII, 42 a.

1444

Aug. 12 An den Hrz. von Jülich: trotz seiner Zusage ist Joh. v. Saltkotten auf Aug. 17 zu Bergheim an das Gericht beschieden. XVII, 42b.

— 13 An Brügge: soll die Vormünder von Cornelis v. Papeler zur Rechnungslage anhalten. XVII, 42b. 43a.

— An Dordrecht: hat mit der Fehde mit den Geldrischen und Klevischen nichts zu thun. XVII, 43a.

— 14 An Strassburg: hört täglich von Krieg und Unfrieden in vielen Landen und namentlich von einer grossen Versammlung von reisigen Leuten, welche in das Oberland einfallen wollen; ersucht um Nachrichten hierüber. — Ähnlich an Basel, Speier und Worms. XVII, 43a.

— An den Zöllner zu Zons: soll das Schiff des Herm. Oeverdenwech passiren lassen. XVII, 43b.

— An den Herrn von Bueren: Joh. v. Saltkotten u. seine Bürgen sollen sich für den Monat, für den der Hrz. von Jülich-Berg das Gericht aufgeschoben hat, unter ihren Siegeln verpflichten. XVII, 43b.

— An denselben: wird dem jüngsten Abkommen nachfolgen; hält eine Beendigung der Sache Saltkotten für nöthig. XVII, 44a.

— An den Hrz. von Geldern: die Sache des Pet. v. Breyde, dem ein Brief von den Deutschherren gepfändet ist, gehört vor das Hochgericht. XVII, 44a.

— 19 An Goed. v. dem Wasservasse u. Joh. Vrunt: übersendet Abschrift des Widerrufs der Acht von dem Landgericht; Zelis von Melenhem u. Joh., Herr zu Drachenveltz, haben keinen Grund, sich über Köln zu beklagen; sendet Abschrift des Prozesses zwischen Luyffart v. Tzelde u. Zelis v. Melenheym; Joh. v. Strailen hat sein Register u. besiegeltes Urtheil; billigt ihre Antwort auf die 3 vom Kg. den Städten vorgelegten Artikel und schreibt ihnen ihre Stellung auf dem Reichstage vor; sollen sich höchstens auf das 'Hinter sich bringen' einlassen, da es Köln wegen der Truppenansammlungen in der Pikardie und der schweren Fehden auf beiden Rheinseiten sehr ungelegen ist, zu verhandeln oder in das Oberland zu dienen; Erledigung der Sache von Lunen u. der Hoesen. XVII, 44b—45b.

— 22 Vollmacht der Hudegait Voss für ihren Stiefsohn Gerl. Voss zu Betreibung einer Forderung gegen St. Metz. XVII, 45b.

— 28 An Tielman, Abt zu Erbach: hat wegen häufiger Accise-Hinterziehung durch diejenigen, welche ohne Unterkäufer Weine in und vor Köln kaufen und verkaufen, ein Gesetz für seine Bürger und Eingesessenen über den Kauf von

1444

Wein von allen fremden geistlichen Leuten gemacht. XVII, 46a.

Aug. 28 An Adam von Aldendorff, Vitzthum, und Konr. v. Lumersheym, Landschreiber im Rheingau: hat dem Abte zu Erbach direkt geantwortet. XVII, 46a.

— An [Mas]tricht: Jak. Wynstock erklärt, dass ihm Pet. v. Bromolen Habe verkauft habe, die nicht Kaufmanns Gut sei; die Sachen hangen noch am Bürgermeistergericht. XVII, 46b.

— 29 An den Hrz. von Berg: der Bürgermeister Joh. v. Heymbach beabsichtigt Pilgerom v. den Reven, den er im Banne hat, ausgraben zu lassen; soll dessen Bruder Gerh. v. d. R. zur Herüberkunft nach Köln anhalten. XVII, 46b.

Sept. 1 An den Regenten u. die Räthe von Holland: einige Kaufleute, welche in Brielle Hering und andere Waare gekauft u. auf die Maas gebracht haben, sind seitens des Zöllners von Geervliet angehalten worden; sollen die Neuerung abstellen. — Ähnlich an Brielle. XVII, 47a.

— 4 An Goedart v. Harve: sendet den Rathsgenossen Joh. v. Aldenair zum Verhör des von ihm gefangenen Kölner Eingesessenen. XVII, 47a.

— An Hantz Stangell, Schiffer zu Strassburg: das Hochgericht will die Conr. Weydelich antreffenden Briefe nur mit Willen seiner Widersacher übergeben. XVII, 47b.

— 7 An Wynmar v. Zuyrs d. a.: soll die Fehde seines gleichnamigen Sohnes abstellen. XVII, 47b.

— 8 St. Köln quittirt dem EB. Dietr. über 1400 Gl. von seinem Zolle zu Bonn als letzte Rate der im Hauptbriefe von 1440 Aug. 1 verschriebenen Summe von 7400 Gl. XVII, 48a.

— 11 An Kg. [Friedrich III]: der Dominikaner Heinr. Roitstock, Meister in der hl. Schrift, in Köln geboren, dem der † Kg. Albrecht an der Un. Wien Vorlesungen erlaubt u. auch darauf Stipendia gegeben habe, werde daran durch seine Wiener Ordensbrüder gehindert; soll das Kloster zur Aufgabe des Widerstandes u. zur Rückgabe der ihm abgenommenen Habe und Briefe anhalten. XVII, 48a.

— An Dortmund: hat den Prozess gegen Dortmund vor dem Konservator der Kölner Privilegien in Lüttich wegen des freien Stuhls zu Waltorp unterlassen in der Erwartung, dass die Beschwerung der Kölner Bürger abgestellt werde. XVII, 49a.

— An den J. von Blankenheim: Thonis Clocker, der seinen Diener Joh. Rolant v. Hokirchen an das heimliche Gericht hat laden lassen, ist nicht mehr Kölner Bürger. XVII, 49b.

1444 Sept. 11/12	An J. Heinr., Grafen von Nassau: soll nicht dulden, dass Heinr. Mirckenich sich in seiner Sicherheit nach Köln begebe. XVII, 50a.
— 12	An J. Joh., Herrn in Reifferscheid u. zur Dyck: mahnt nochmals zur Rückgabe von Hab und Gut, welche er dem Frank Hex aus dem Dorfe Güsten genommen hat. XVII, 48b.
—	An J. Heinr., Gr. zu Nassau und zu Vianden, Herrn zur Schleiden: desgl. XVII, 48b.
—	St. Köln bezeugt, dass Dietr., Pastor zu Schwerte, durch römisches Gebot zur Verkündung der Bannbriefe gegen Goed. v. der Recke gezwungen und dadurch das Interdikt nach Schwerte gekommen ist. XVII, 49b.
— 21	An den J. von Blankenheim: in Sachen der Fehde Wenemars v. Tzuyrs d. j.; ähnlich wie Juli 3 an den Hrz. von Jülich. XVII, 30a.
— 22	An Paderborn: kann keinen Rath geben, wie es sich auf die wiederholte Aufforderung EB. Dietrichs zu Hülfe gegen St. Soest zu verhalten habe. XVII, 50a.
— 23	An den Hrz. von Kleve: bittet, Kölner Bürger an seinen Zöllen auf den gewöhnlichen Zollsatz passiren zu lassen, gegen die eidliche Versicherung, das Gut in Dordrecht nicht zu verkaufen. XVII, 50b.
— 26	An den Hrz. von Kleve: ersucht, den Überbringern des für die Nothdurft der Gemeinde Köln bestimmten Salzes, an dem niemand Gewinn hat, die Eide an seinen Zöllen betr. Dordrecht zu erlassen. XVII, 50b.
— 28	An Wynemar v. Tzuyrss d. a.: Math. Walrave u. Joh. Canhuss sind zu Tagleistung bereit. XVII, 51a.
—	An das kgl. Hofgericht: Vollmacht für Goed. v. deme Wasservasse, Joh. Frunt und Hofgerichts-Prokurator Gorge Hoetel zu Vertretung gegen Joh. v. Stralen. — Ebenso gegen Joh. v. Varnsberg. XVII, 51b.
— 29	An Mainz, Speier, Worms u. Achen: übersendet einen von den Sendboten der freien und Reichsstädte in Nürnberg vereinbarten Zettel; hat vor, den geplanten Tag zu beschicken; ersucht um ihre Ansicht. — Ähnlich an Frankfurt. XVII, 51a.
— 30	An St. Dorsten: übersendet Abschrift aus Brief des Hrz. Adolf zu Kleve. XVII, 53a.
—	An Crist. Bruyn v. Erpel, Schultheiss zu Unkel: Antwort des Engelbr. von Sassenhusen auf seine Klage, dass dieser ihm seinen Hof in Köln mit Gewalt genommen habe. XVII, 53a.
Okt. 1	An die Brüder Heinr. und Joh., Söhne zu Pirmont, Herren

1444	
	zu Erenberg u. Burggrafen, Joh. Wympffen, Zollschreiber, u. Jorge v. Hetigkem, Schultheiss zu Lahnstein: Antwort der Brüder Joh. u. Syfrid von Lahnstein auf ihren deren Bruder Claman betreffenden Brief. XVII, 53b.
Okt. 2	An Gottfr. [v. dem Wasservasse] u. Joh. Frunt: Widerrufung der Acht des Landgerichts zu Nürnberg; hofft auf Beihülfe der EBB. von Köln und Trier; Vollmacht gegen Joh. v. Stralen; sendet Abschrift von Brief Johanns v. Soest, wie er aus der Hacht geschieden ist; will den Städtetag zu Worms Galli (Okt. 16) besenden; Sache Joh. v. Varnsberg. XVII, 52a. b.
— 3	An Amtmann, Vogt u. Schöffen zu Bonn: bevollmächtigt Joh. v. Stralen, Joh. v. Breide und Stadtsekretär Emund von Eilsich zu Verfolg der Pfändung gegen Engelbr. von Harpen. — Ähnliche Vollmacht für Heynsgijn von Blijshem. XVII, 52b.
— 5	An den Hrz. von Kleve: Joh. Vyncke hat in der Zeit, als er in Köln ein Amt hatte, ‘sich trefflich vergessen’ und ist daher in den Banden des Hochgerichts. XVII, 53b.
—	An Joh. v. Varnsberg: Sicherheit bis Weihnachten. XVII, 53b.
— 7	An Lucca: ersucht um Sterbezeugniss des Theodericus de Kranenberg alias dictus Kreyngijn. XVII, 54a.
....	An den Hrz. von Jülich u. Berg: die Nimwegener Sym. von Oeverkamp u. Arn. Johans son sind Okt. 2, als sie ihre Ochsen auf dem Markte verkauft hatten und um 11 Uhr niederwärts reiten wollten, bei Mauenheim durch Dietr. von Burtscheit, Drost zo deme Nuwenberg, gefangen und nach Gladbach geführt worden. — Ähnlich Okt. 19 an Dietr. von Burscheit. XVII, 54b.
....	An Joh. v. Homen, Drost zu Linn: ersucht um Freigabe des Eingesessenen Wilh. von Mengenich, der bei der Rückkehr von einer Botschaft bei Linn als Klevischer gefangen worden ist. XVII, 54b.
— 14	An Joh. von Stommel: Abschrift eines aus Nürnberg eingesandten Briefes des Königs; soll auf der jetzigen Versammlung der Städtefreunde die Stellungnahme der Reichsstädte erkunden und Köln verantworten. XVII, 55b.
—	An Londoner Kontor: Ger. Busschelman will den durch Tilken Bruwer geschädigten Deutschen und Engländern nicht Schadenersatz leisten, da er zu Köln rechtserbötig sei; ebenso erklärt er sich auf das Schreiben von St. London. XVII, 55b. 56a.
—	An EB. Johann von Canterbury, englischen Kanzler: verwendet sich nochmals für den auf Grund einer erschlichenen

1444

Schuldverschreibung durch Joh. Penne gepfändeten Heinr. Seendorp. XVII, 56a.

Okt. 15 Erklärung Tilmans Kromme, dass an der ihm durch Reynkijn Neesgin zugeführten Kaufmannschaft keine Dordrechter Antheil haben und dass er sie nach England führen wolle. XVII, 54a.

— 16 An Joh. von Vallendar, Zollschreiber zu Engers: ersucht um Zahlung der 2000 Gl., welche als Darlehen an EB. Jakob zu Trier von dem halben Zollgeld zu Engers Sept. 29 entrichtet werden sollten. XVII, 55a.

— An Dietr., Pastor zu Schwerte: wird bis Martini nicht weiter gegen ihn vorgehen, wenn auch er seine Verpflichtungen erfülle. XVII, 55a.

— An Robbert, Herrn von Willuchbij: dankt für sein Wohlwollen gegen Heinr. Seendorp. — Ähnlich an Regnald, Herrn von Lowair. XVII, 56b.

— An Ropr. Gr. von Virneburg: ersucht um Austrag zwischen Köln und Daem von Gunterstorp. XVII, 56b.

— An Joh. v. Deynsbur: soll sich bis zur Heimkehr Goedarts von dem Wasservasse gedulden. XVII, 56b.

— 19 An J. Gotfr., Herrn zu Eppenstein, u. a.: übersendet Abschrift von Brief des Burggr. Mich. zu Magdeburg, Grafen zu Hardeck, und Konrads, Herrn zu Weinsberg, zur Richtschnur ihres Verhaltens. XVII, 57a.

— An Dietr. von Burscheit: soll kostenlose Freilassung Symons Oeverkamp und Arnolts Johans son beim Hrz. Gerh. zu Jülich u. Berg erwirken. XVII, 57a.

— 21 An den Grafen von Moers: besitzt keine beglaubigte Zeitung von den 'Armjacken' ausser Brief des Königs. XVII, 57b.

— 22 St. Köln nimmt auf Bitten des B. Heinr. zu Münster 3 Stadt und Amt Rheinberg betreffende Briefe, d. d. Okt. 3 bezw. 19, in Verwahr. XVII, 58a.

— 23 An Joh. v. Hoemen, Sohn zu Odenkirchen, Drost zu Linn: erklärt Wilh. v. Mengenich für einen Biedermann und ersucht nochmals um Freilassung. XVII, 57b.

— 24 An Pfalzgraf Ludwig: hat seinen Brief von dem Anschlage gegen das fremde Volk am 23. Oktober empfangen; kann den Tag zu Speier wegen Kürze der Zeit nicht beschicken. XVII, 58a.

— An J. Heinr., Gr. von Nassau, Vianden u. zu Dietz u. Herrn zur Schleiden: Joh. under Drijveltz hat eine bedeutende Geldforderung an seinen Diener Heinr. Mirckenich. XVII, 58b.

1444	
Okt. 26	An Adam von Gonterstorp: gewährt den Waffenstillstand auf die gewünschte Zeitdauer. XVII, 59a.
—	An [Pfalzgr.] Ludwig: beglaubigt Herm. von Glesch u. Joh. v. Stommel in Sachen des Anschlages gegen das fremde Volk. XVII, 59b.
— 27	An Joh. v. Morcke, Komtur zu Keringen: der Waffenstillstand mit Wynemar von Tzuyrss d. j. läuft Okt. 30 ab; soll Schädigung von Kölnern verhüten. XVII, 59a.
— 29	An Joh. v. Deynsbur: fordert ihn zur Benennung seines Schiedsmannes auf; Joh. Waichendorp will sich mit ihm wegen des Stückes Harnisch, das er bekommen hatte, gütlich vergleichen. XVII, 59b.
—	Geleite für Gerh. v. der Hoesen u. Dietr. v. Lunen bis Lichtmess. XVII, 60a.
— 30	An Gr. H[einr.] von Nassau: Joh. under Drijveltz will seinem Diener Heinr. Mirckenich in Köln zu Recht stehen; Köln selbst ist bereit zu Verhandlungen in der Stadt oder zu Bonn vor dem EB., dessen Rückkehr in Kürze erwartet wird. XVII, 60a. b.
—	An Dortmund: antwortet, dass es ihm zu Liebe auf den vom Grafen u. Herm. Wickede besiegelten Brief hin, dem Wunsche des Grafen von Dortmund entsprechend, dem Joh. Oeverlender eine 'absolucie' schicken will, obwohl die von Köln verlangten Vorbedingungen noch nicht erfüllt sind. XVII, 60b.
—	An Konegunt von Saffenburg, Herrin zu Isenburg, Witwe: wird Joh. v. Neuss gestatten, sein Recht gegen Bartholomeus von Geldorp, Ambrosius u. a. durch einen Bevollmächtigten zu verfolgen. XVII, 61a.
Nov. 2	An den Hrz. von Berg: erneuert dringend die Bitte um Freigabe der Nimwegener Sym. v. Oeverkamp u. Arnt, Johans son. — Ähnlich an Dietr. von Burscheit. XVII, 61a.
....	An Gr. H[einr.] von Nassau: Bürger Joh. under Drijveltz ist in Köln zu Recht erbötig, wie sich das auch nach der durch den Kg. und die Kurfürsten beschlossenen 'gemeinen Reformation' gebührt; bietet Tagleistung an. XVII, 61b.
— 4	An Joh. v. Hoemen, Sohn zu Odenkirchen: ersucht zum dritten Male um Freigabe des Wilh. von Mengenich. XVII, 62a.
—	An Neuss: wird die Angelegenheit der Neusser Bürger, die ein 'vlotschijff' neulich vor Köln genommen haben, untersuchen. XVII, 63b.
— 6	St. Köln bekundet eheliche Geburt der Brüder Everh. und Joh. v. Wijdenbrucge. XVII, 62a.

1444	
Nov. 6	An Joh. von Deynsbur: wird Nov. 10 seine Freunde vor Wern. v. Vlatten schicken und giebt ihm hierfür Sicherheit. XVII, 62b.
— 9	An Bonn: soll Joh. v. Neuss und Gerh. Bruwer zur Abstellung der durch Heinr. v. Valbrecht, Freigrafen zu Ludenscheide u. in dem Suderlande, an Gottsch. Hovekemper erlassenen Ladung auffordern. XVII, 62b.
— 10	An den B. von Lüttich: möge bezüglich seiner Ladung in Sachen Joh. v. Soest das Privileg Kölns de non evocando beachten; beglaubigt den Sekretär Em. [v. Eilsig]. XVII, 63a.
— 11	An Gr. H[einr.] v. Nassau: da Köln die Anwesenheit des Gr. von Moers bei den Verhandlungen wünscht, so bittet es, den gütlichen Tag von Nov. 12 auf Nov. 17 zu verlegen. XVII, 63b.
— 17	An den EB. von Trier: dankt für den auf dem Nürnberger Tage den Kölner Rathsfreunden erwiesenen Beistand; kann Darlehn von 10 000 Gl. zur Zeit nicht gewähren. XVII, 64a.
— 18	An J. Otto, edlen Herrn zu Diepholz: gibt Phil. v. Hijrtzfelt Geleite zu Rechtsaustrag. XVII, 63a.
— 20	An Vogt, Schöffen und Gericht zu Rommerskirchen: sollen die durch Raboid v. Plettenberg, Herrn zo deme Steyne, gegen Geldforderungen des Joh. v. Dalen, gen. v. der Ketten, erwirkte Pfändung aufheben. XVII, 64b.
—	An Worms: kann den auf dem Städtetage nach Galli (Okt. 16) beschlossenen neuen Tag Katherine (Nov. 25) eingetretener Hinderung wegen nicht beschicken; ersucht um Mittheilung der Beschlüsse und der 'Gelegenheit des fremden Volkes und unserer deutschen Herren und der Reichsstädte am Rhein und in Schwaben'. XVII, 64b.
—	An Gr. H[einr.] von Nassau: soll seinen Diener Heinr. Mirckenich zu unbedingter Befolgung des Ausspruches der Schiedsrichter anhalten; übersendet die Antwort des Joh. under Drijveltz. XVII, 65b.
— 21	An [Pfalzgr.] Ludwig: erwidert auf die Aufforderung zu Stellung seines Kontingents gemäss dem Anschlag gegen das fremde französische Volk, dass es am liebsten des Anschlages ledig geblieben wäre, dass es aber, wenn auch andere freie und Reichsstädte helfen würden, folgen werde; hat Antwort verzögert, weil etliche Fürsten den Städten im Oberlande Feinde geworden sein sollen, wodurch das reisige Volk, das dem Pfalzgrafen dienen sollte, 'verreden' sein solle. XVII, 65a. b.
—	An Trier: täglich kommen erschreckliche Mären über das

1444

fremde französische Volk, das sich um Trier und Metz gelagert haben soll; erbittet möglichst genaue Nachrichten. XVII, 65b.

Nov. 21 An Frankfurt: bittet um Übersendung einer Büchse, die der dortige Scharfrichter kürzlich erfunden haben soll; ersucht um Nachrichten über das fremde französische Volk und die Feindschaft etlicher Fürsten gegen die Reichsstädte im Oberlande und in Schwaben. XVII, 66a.

— 26 An Sijfr. v. Geylenhusen: die Interessenten wollen ihm hinsichtlich seiner Schuldforderung von 200 Gl. an den † Sijbertus von Eilsich in Köln zu Recht stehen. XVII, 66a.

— An R. Engelbr. Nyt v. Birgel, Erbmarschall des Landes Jülich: wird mehrere Rathsfreunde Nov. 29 zu dem Tage bei den Minderbrüdern schicken. XVII, 66a.

— St. Köln bezeugt Bürgerschaft Goebels von Duren. XVII, 66b.

— An Wolt. Pot, Zöllner zu Geervliet: Goebel v. Duren ist neulich am Zoll zu Sevenbergen mit seinen Weinen aufgehalten und misshandelt worden; soll kostenlose Erledigung der Sache bewirken. XVII, 66b.

— An die Räthe des Hrz. von Burgund zu Gent: erbittet Beihülfe für Goebel von Duren zu Einforderung von Schuld von 100 rh. Gl. von J. Echthor de Haisse, 'balliuw' zu Eychloen. XVII, 67a.

— Gottfr. v. dem Wasservasse u. Joh. Frunt an Dr. Ulrich Rieder: soll energisch darauf hinwirken, dass den ganzen holländischen Landen eine Absolution und der St. Köln ein Privileg erwirkt werde, dass sie mit 'verachteten' Leuten Gemeinschaft haben möge, zumal EB. und St. Köln täglich bei den holländischen Städten dahin arbeiten, dass dem Kg. ein glimpflicher Nutzen und seinen Räthen, die darin arbeiten, 'etzliche redeliche bedancknisse' geschehen. XVII, 68a.

— 27 An Gr. H[einr.] von Nassau: wird sich gegen Heinr. v. Mirckenich nach seinem Wunsche verhalten; Joh. under Drijveltz ist ein frommer, ehrbarer Mann, so dass sein Diener nicht das städtische Recht zu scheuen braucht. XVII, 67b.

— An Nürnberg: ersucht um Überlassung des Büchsenmeisters auf einige Zeit; bittet um Nachricht über den Stand der Dinge dort und in den Oberlanden zwischen der Ritterschaft und den Reichsstädten. XVII, 67b.

— An den EB.: bittet um Beglaubigungsbrief für Joh. Frunt, der in Holland wegen Aufhebung der beschwerlichen Acht verhandeln soll. XVII, 68a.

— 28 An Regenten u. Räthe von Holland: wird demnächst wegen

1444 Abstellung der Acht und Oberacht verhandeln; sollen eine Versammlung der betheiligten Räthe und Städte veranlassen. XVII, 69a.

Dec. 4 An Bonn: soll Joh. v. Neuss zur Abstellung der freien Gerichte gegen Gotsch. Hovekemper anhalten. XVII, 68b.

— An Frankfurt: sendet den Rossmühlenmeister Joh. v. Valckenberg, der zu dem geplanten Werke nützlich sein wird. XVII, 69b.

— An Regenten u. Räthe von Holland: beglaubigt den Joh. Vrunt. XVII, 69b.

— 7 An den Hrz. von Geldern: Dietr. von Burscheit ist nicht Kölns Helfer gegen ihn gewesen, und geht sein Friedbruch daher Köln nichts an; jedoch hat Köln sich in der Angelegenheit viel bemüht. — Ähnlich an Nimwegen und die dort versammelten Rathsfreunde der Städte Zütphen und Arnhem. XVII, 70a.

— An Speier: wird die gewünschten 1000 Gl. von Lichtmess an auf ein Jahr leihen. XVII, 70a.

— 8 An Heinr. v. Valbrecht: soll Ladung gegen Gottsch. Hoevekemper an den freien Stuhl to der Nyerstat abstellen. XVII, 70b.

— 9 An den Herrn von Buyren: verweist auf seine abermalige Anfrage, ob Köln an dem durch seine Freunde getroffenen Abkommen festhalte, auf seine Antwort von Juni 17. XVII, 70b.

— 11 An Witwe Walburg von Moers, Herrin zu Heinsberg und zu Löwenburg: Antwort Bertgins vanme Roitstocke auf die Beschuldigung, dass sie ihre Untersassen und Leute gepfändet habe. XVII, 71a.

— 12 An Strassburg: zu der Anleihe von 6000 Gl. bedarf es des Rathes seiner Freunde, die es noch nicht hat versammeln können. XVII, 71a.

.... An den Herrn von Buren: verweist wegen des Austrags nochmals auf seinen Brief von Juni 17. XVII, 71a.

— 15 An Bürgermeister, Schultheiss und Schöffen zu Niederlahnstein: Joh. under Drijveltz hat dort nicht gegen 40 Fuder Wein kaufen lassen und hinterher den Kauf aufgesagt. XVII, 71b.

— An Pfalzgr. Ludwig: antwortet auf sein Begehren, 40 reisige Schützen mit Armbrüsten auf eigene Kosten gen Hagenau auf den 1. Januar zu schicken, dass es wegen der augenblicklichen Lage die Schützen nicht entbehren könne; auch seien Kölns Freunde nur wegen des allgemeinen Anschlages und Zuges übereingekommen, der, wie er selbst geschrieben, ‘wendich’ geworden ist. XVII, 71b.

1444	
Dec. 21	An Strassburg: kann wegen der augenblicklichen Kriegsnoth die Anleihe von 6000 Gl. nicht gewähren. XVII, 72b.
....	An Ritter, Dienstleute, Amtleute, Bürgermeister, Schultheiss und Schöffen zu Boppard: sollen den geborenen Kölner Bürger Goed. Kesselsleger zur Aufhebung der Pfändung über Goebels von Erpe Habe anhalten. XVII, 72b.
— 22	An Adam von Gunterstorp: übersendet Sühnbrief mit der Bitte um Ausstellung des Gegenbriefes. XVII, 72a.
—	Sühne mit Phil. v. Melen, gen. v. Develich, Herrn zu Wildenberg, u. a., welche wegen der Ansprüche Daems von Gunterstorf Kölns Feinde geworden waren. XVII, 72a.
— 31	St. Köln erklärt, dass die gegen Wern. Vogt von Leutesdorf verbreitete Verdächtigung, er sei Kölns heimlicher Söldner und Diener, unwahr ist. XVII, 73a.



II.

Brief-Eingänge des 14. und 15. Jahrhunderts.

A. Datirte Stücke.

Während an dieser Stelle (vgl. oben S. 1—75) die von der Stadt Köln ausgegangenen Briefe, soweit sie in den seit dem Ende des 14. Jahrhunderts angelegten Briefbüchern als Abschriften oder Entwürfe sich vorfinden, bereits bis zum Jahre 1444 in kurzen Auszügen veröffentlicht worden sind, waren die bei der Stadt eingelaufenen Schreiben bisher nur in den handschriftlichen Repertorien verzeichnet. Da die Ordnung der umfangreichen Akten-Abtheilung des Archivs nunmehr soweit vorgeschritten ist, dass nennenswerthe Nachträge für die ältere Zeit nicht mehr zu erwarten sind, erscheint es geboten, die früheren Veröffentlichungen durch die Mittheilung der Brief-Eingänge des 14. und 15. Jahrhunderts zu ergänzen. Das vorliegende Heft bringt zunächst die datirten Brief-Eingänge bis zum Jahre 1400; die Briefe aus der Abtheilung „Köln und das Reich" sind unter Beifügung ihrer alten Bezeichnung (B) eingereiht worden, so dass jetzt die Korrespondenz Kölns bis zum Jahre 1400, soweit sie erhalten ist, vollständig vorliegt. Leider ist, wie schon ein Vergleich mit den Briefbüchern ergibt, der Stoff in sehr ungleicher Fülle erhalten. Für längere Zeiträume sind nur Bruchstücke vorhanden, dagegen mehrfach, namentlich im Jahre 1400, fast der gesammte Briefwechsel. Die „Quellen zur Geschichte der Stadt Köln" haben nur wenige Stücke veröffentlicht, so dass durch die Wiedergabe

der Regesten die fehdenreiche Zeit des ausgehenden 14. Jahrhunderts viel neues Licht erhalten wird. Neben diesen datirten Briefen geht eine zweite Abtheilung der undatirten Briefe einher, welche für das 14. und 15. Jahrhundert in einem der nächsten Hefte zugänglich gemacht werden soll.

Keussen.

[c. **1320**] Dec. [Avignon]	Ritter Rutger Raitze und Meister Heidenrich, Prokurator bei der römischen Kurie, an den Rath der St. Köln: berichten über ihre Geldverpflichtungen und über den Stand des Streites mit dem EB. (dom. ante nat. dom.) Gedr. Qu. 4,80. — Or. Pap., 3 aneinander genähte Bll. mit 2 S. (1)
[c. **1340**]	Uda, Subpriorin, und Konvent in Lybenauwen bei Worms, melden der St. Köln das Leben ihrer Priorin Bela Hartfust und beglaubigen als Empfänger ihrer Leibrente den Kölner Joh. Grin. — Vgl. Urk. n. 1555, 1594, 1623. Or. Pap. m. S. (2)
1343 April 29	Eufemia, Subpriorin, etc., wie n. 2. (Petri mart.) — Or. Pap. m. S. (3)
[**1343**] Okt. 1	[St. Köln] an Sander Jude: setzt, da er den Tag zu Deutz mit R. Gobel Jůde nicht leisten will, einen neuen Verhandlungstermin zu S. Aposteln fest mit achttägigem Stillstand (treugae). (Remigii.) — Vgl. Urk. n. 1731 ff. — Conc. Pap. (4)
1344 Okt. 2	Eufemia, Subpriorin, etc., wie n. 2. (2. die p. Rem.) — Or. Pap. m. S. (5)
1345 Okt. 7	Hildegundis, Subpriorin, und Konvent in Lybenouwen bei Worms, etc., wie n. 2; Empfänger Bürgermeister Joh. Grin. (Marci pape.) — Or. Pap. m. S. (6)
1346 April 17	Hildegundis, Subpriorin, etc., wie n. 6. (fer. 2 p. pasche.) — Or. Pap. m. S. (7)
Okt. 18	Hildegundis, Subpriorin, etc., wie n. 2. (Luce ew.) — Or. Pap. m. S. (8)
Nov. 18	Joh., Herr von Reifferscheid, ersucht die St. Köln um Zahlung seiner Jahrrente an seinen Wirth Mathias von dem Duppene. (oct. Mart.) — Or. Pap. m. S. (9)
1347 April 4	Hildegundis, Subpriorin, etc., wie n. 2. (Ambr. ep.) Or. Pap. m. S. (10)
Okt. 18	Hildegundis, Subpriorin, etc., wie n. 2. (Luce ew.) — Or. Pap. m. S. (11)
1348 April 22	Hildegundis, Subpriorin, etc., wie n. 2. (fer. 3 p. pasche.) — Or. Pap. m. S. (12)

1349 Jan. 13 Agnes, Priorin, und Konvent in Lybenauwen bei Worms melden das Leben ihrer vormaligen Priorin Bela Hartfust etc., wie n. 2. (oct. epyph.) — Or. Pap. m. S. (13)

Juni 19 Agnes, Priorin, etc., wie n. 13. (Gervasii et Proth.) — Or. Pap. m. S. (14)

1351 Febr. 2 Everart von Brusproch, Johann von Vewer, Gobel von Vede, Dietrich von Hovinc, Dietrich von Rauspach, Engilbrech von Wulwendorp, Hermann von Lege, Engilbrech vonme Nüenhove, Rotger vonme Nüenhove, Rotgers Sohn, Dietrich von Luzinchusin, Rotger von Hodinchusin, Rorich von Dezinchusin, Gobel von Durrinbach, Johann von Durrinbach, Dietrich von Melspach, Johann von Legen, Heinrich von Kone, Henzo von Wulwendorp, Arnolt vonme Schede, Gerlach Herspach, Vigant von Vesterburg, Heinrich von Hembach, Heinrich von Pummer, Arnolt von Vezil, Hermann Mant von Limpach, Kylegin von Werze, Gobel von Luczinc, Arnolt von Herchelingin, Heinrich vonme Steyne, Helperrich von Welmeroyde, Friedrich von Viszin und Heinrich von Howyls sagen der St. Köln wegen Johanns Wunnenberg von Brusproch (Brusporg) Fehde an. Venzil von Hoingin und Ysfart von Heristorp geben nachschriftlich dieselbe Erklärung ab. (purgac. b. Marie virg.) — Or. Pap. m. S. Johanns Wunnenberg von Brusporg. (15)

[vor 1351 Juli 23] St. Köln schildert eingehend den Verlauf ihres Streites mit dem dortigen Dominikanerkloster u. vertheidigt sich vor dem Offizial gegen die Klageschrift desselben, welche betrifft: 1. Beschimpfung des Klosters; 2. Behauptung von Todsünden der Dominikaner, begangen durch Annahme von Jahrgedächtnissen u. ä.; 3. schiefe Auslegung der Ordensregeln; 4. Verbot von milden Stiftungen für das Kloster; 5. Anmassung von Oberherrschaft über die geistlichen Genossenschaften in der Stadt; 6. Behinderung des Wasserflusses der Küche; 7. Ausschluss von den allgemeinen Prozessionen; 8. Verhinderung des Bettelns, der Predigten u. Begräbnisse im Kloster; 9. Verbot des ärztlichen Besuchs; 10. Aufforderung an andere Städte zu gleichem Vorgehen. — Die Stadt klagt dagegen über die Konnivenz des Klosters zu den Fehdebriefen wegen des Mönches Otto von Schonenburg; sie erklärt ihr Vorgehen durch ihre Besorgniss vor Brandstiftung, den Mordanfall auf Jude und die Beraubung von 4 Kölner Bürgern und schildert die daraufhin erfolgte Ausweisung der Dominikaner und die Inventarisation ihrer Güter, den von diesen angestrengten Prozess vor dem Dekan von S. Peter

	zu Strassburg, die Appellation Kölns nach Rom und die inzwischen eingeleiteten Verhandlungen. — Zur Datirung vgl. Urk. n. 2003. Zur Sache: Der Streit war offen ausgebrochen in Folge der Gefangennahme des Mönches Heinrich durch das Kloster. — Cop. Pap., ursprünglich an den Papst, später an einen Schiedsrichter gerichtet. Unvollständig. (16)
[1351—1361] Nov. 10 Mecheln	EB. [Wilhelm] an St. Köln: hat seine Statthalter (amici nostri in partibus) angewiesen, in Gemässheit seines ersten und zweiten Verbündnisses mit ihr ihre Wünsche zu erfüllen; hofft baldigst dort zu sein. (vig. Mart.) — Or. Pap. m. beschäd. S. (17)
1355 April 16	Katerina, Priorin, und Konvent in Lybenouwen bei Worms melden der St. Köln das Leben ihrer vormaligen Priorin Bela Hartfust und beglaubigen als Empfängerin ihrer Leibrente deren Schwester die Kölnerin Frau Alheid von Wetrich. (fer. 5 p. oct. pasche.) — Or. Pap. m. S. (18)
1357 Jan. 20 Mastricht	*Bolko, Herzog von Falkenberg, Kaiser Karls Hofrichter, an Köln: ladet die Stadt wegen Pferdnahme an Gerlach v. Rewink auf den von Geldern auf Febr. 6. (fer. 6 ante Agnetis, in Treich.) — Or. Pap. m. S. (B 2.) (19)
Febr. 6 Mastricht	*Bolko, Hrz. von Falkenberg, Kaiser Karls Hofrichter, verweist die Klage Gerlachs von Rewink gegen Köln wegen des städtischen Rechts vom Hofgericht an die Stadt selbst. (fer. 6 p. purif. b. virg., Trejecto.) — Or. Pgm. m. S. (B 4.) (20)
April 10	Durgina, Priorin, und Konvent in Lybenauwen etc., wie n. 18. (fer. 2 p. pasche.) — Or. Pap. m. S. (21)
Okt. 7	Margaretha, Priorin, etc., wie n. 18. (Marci pape.) — Or. Pap. m. S. (22)
1358 März 31	Margaretha, Priorin, etc., wie n. 18. (sabato pasche.) — Or. Pap. m. S. (23)
[nach 1358 März 31]	Margaretha, Priorin in Lyebenau, meldet der St. Köln den Tod der vormaligen Priorin Bela Hartfust, wodurch deren Leibrente erlischt. — Or. Pap. m. S. (24)
1360 Juli 24 Achen	EB. [Wilhelm] an St. Köln: soll in Gemässheit der zwischen ihm, ihr, Hrz. v. Brabant u. St. Achen bestehenden Einigung ihre Geschworenen Aug. 7 in Köln zur Besprechung einiger Klagen haben. (vig. Jac. ap.) — Or. Pap. m. S. (25)
1361 Sept. 12 Köln	*EB. W[ilhelm] klagt zu wiederholten Malen bei der St. Köln über seinen Mann, den Gr. von Sain, und dessen Sohn Johann von Sain, welche ihm während eines Waffenstillstandes und wider Verbundbriefe, deren Abschrift er abermals übersendet, seinen Amtmann zu Wied, Roilman

	von Syntzghe u. a. abfingen und beraubten. (sund. na u. vr. nat.) — Or. Pap. m. S. (26)
[1361] Nov. 13 Kreuznach	*Wolff von Spainhem sagt der St. Köln wegen der verrätherischen Ermordung seines Vaters Fehde an. (sabb. infra oct. Mart.) — Or. Pap., S. Einschn. (27)
[c. 1362 März 12]	*Bureel von Juplen, Bastard Philips von Namen, Tybant Smale, Herr von Broesenberch, Rase von Seilgz, Daneel von Seilgz, Arent gen. Moreet von Rijcsensaert, Ritter, sagen der St. Köln Fehde an, weil ihre Bürger Herr Hildegher vanme Stave und Heimont Cracht, sowie Louf Gladenberch unwidersagt Ludwig von Namen auf den Gr. von Flandern gefangen haben. — Vgl. Urk. n. 2348. — Or. Pap., auf 3 Seiten eingeschnitten, m. 2 S. (28)
1362 Sept. 25	*Henne von Parchinheym sagt wegen Wolbes von Spanh[eim] der St. Köln Fehde an. (dom. p. Matheij ap.) — Or. Pap. m. S. (29)
—	*Friedrich von Dirmensteyn, desgl. — Or. Pap. m. S. (30)
—	*Phijlijps von Leyin und Schauwe von Waldecke, Edelknecht, desgl. — Or. Pap. m. S. (31)
—	*Henne von Wymisheym, desgl. — Or. Pap. m. S. (32)
[1363] Juni 12 Ehrenbreitstein	*EB. Kuno von Trier (administrator apostolicus eccles. Colon.) an St. Köln: dankt für die freundliche Aufnahme der Nachricht von seiner Ernennung zum Administrator des Kölner Stiftes, welche er ihr durch seine heimlichen [Räthe] Wilhelm, Gr. zu Wied, Konrad, Pr. zu S. Mauritius zu Mainz, Herburd von Hexschem und Meister Thomas vorlegen liess; bittet um Schutz vor Gewalt für seine Boten Bertram, Dekan zu S. Georg, seinen Offizial, Gerlach von Belle, Scholaster von S. Aposteln, seinen Siegler, Jakob von Monthabur, seinen Offizial zu Koblenz, und Hertwin von Bůrgen, seinen Kaplan, da sie nur päpstliche Befehle ausrichten sollen. — Gedr.: Ferdinand, Kuno von Falkenstein, S. 79—80; verz.: ebenda, S. 94. — Or. Pap. m. sigillum administracionis. (Rest.) (33)
1363 Dec. 4	*Ritter Symon von Arenswang, Dietrich von Waldecke, Ebirhard Cůmpan von Beckilnheim und Brůnechin Feizt von Sprendelingen, Edelknechte, werden Helfer Wolfs von Spanheim gegen St. Köln. — Or. Pap. m. S. (34)
—	*Edelknechte Wernher Hůnd, Petir Salentin von Sauwelnheim und Hermann von Udinheim d. j., desgl. (Barb.) — Or. Pap. m. S. Wernhers. (35)
—	*Cals von Wissen, Clas von Nůmagen, Johann Reche, Emmerich von Berge und Johann Schelhard von Kestelůn, desgl. — Or. Pap. m. S. des Edelknechts Wern. Hůnd von Sauwelnheim. (36)

1363 Dec. 6	*Ring von Bechtolsheym und Johann Zijppe von Beynbůrg sagen wegen ihres Freundes und Gesellen Wolf von Spanheym der St. Köln Fehde an. (Nycolay ep.) — Or. Pap. m. S. (37)
—	*Peder Lauwer von Henewilre, desgl. — Or. Pap. m. S. Wolfs von Spanheim. (38)
—	*Die Edelknechte Henne Meysewin von Spanh[eim] d. j. und Margwart von Lůrinburg, desgl. — Or. Pap. m. S. Johanns von Wimsheim. (39)
—	*Brant von Parchynh[eim], desgl. — Or. Pap. m. S. (40)
Dec. 7	*Edelknecht Rüpelin, gen. Runtzhard von Scharpinst[ein], desgl. (cr. Nic.) — Or. Pap. m. S. (41)
[1364 Jan. 8] Mainz	*Heinr. zum Jungen, Schultheiss zu Oppenheim, und Heinr. der Gandir, Bürger zu Nürnberg, an St. Köln: ersuchen um Auskehrung von 2000 Gl. an Fritz Phinczing und Frau Alheid gegen die von den Ausstellern besiegelte Urkunde; erklären, dass der Kaiser die Sühne voll halten will, und bitten, dem Bischof von Worms 200 Gl. auszuzahlen. (uff den mandag noch dem driezehenden dag, Mencz.) — Or. Pap. m. 2 S. (B 6.) (42)
1364 Jan. 21	*Brüder Herr Goydart und Wilh. von den Bungart sagen der St. Köln wegen Verunrechtung Fehde an. (s. Ageten d.) — Or. Pap., unten eingeschnitten, m. S. Herrn Karsiles von Palant d. j. (43)
Juni 26	*Joh. von deme Walde sagt der St. Köln wegen Wolbes von Spanh[eim] Fehde an. (fer. 4 p. Joh. b.) — Or. Pap. m. S. (44)
Aug. 25	*Rudeger Gosser, Bose Clas von Monregan, Henne von Twinginberg, Gyse Kettinbecher von Rudinsheym, Godeman von Rudinsh[eym], desgl. (dom. p. Barth.) — Or. Pap. m. S. (45)
1365 Jan. 29	*Syvart Sneberch, Syvart Joecap d. j. von Wartinberch und Friedr. von Leyen sagen wegen Joh., Herrn zu Schoneckin, der St. Köln Fehde an. (as man schrijft in Treirre 64, fer. 4 p. conv. Pauli ap.) — Or. Pap. m. S. Peters von Kylbůrch. (46)
März 17	*St. Andernach an St. Köln: wird mitsammt anderen Freunden seines Verbunds, die mit Köln in Fehde gekommen waren, die mit Ritter Friedr. Walpode von Waltmansshusen geschlossene Sühne gemäss Abschied zu Köln beobachten. (1364, Trierer Stil, Gertr.) — Or. Pap. m. S. (47)
1366 Nov. 25	*Friedr., Herr zu Thoinburg, Floirkin von Seichtim und Floirkin von Lesnich sagen wegen ihres Verwandten und Freundes Herrn Scheyfart vom Rode, Herrn zu Hemersbach, der St. Köln Fehde an. (Kater.) — Or. Pap., allseitig eingeschnitten, m. S. (48)

1366 Nov. 27	*St. Andernach an Herrn Gerhart von Benasijs: verlängert ihm und seinen Gesellen auf Wunsch einen Termin bis Dec. 7 und verlangt besiegelte Erklärung über Einhaltung desselben. (fer. 6 p. Kather.) — Or. Pap. m. S. — Gedr. Qu. 4,451; vgl. Urk. n. 2477. (49)
1367 Juni 25	*Heintzo Vayt, Gipshorns Sohn, von Bingen, sagt der St. Köln wegen Verunrechtung durch sie und Frau Blitze vonme Quathirmarte Fehde an. — Or. Pap. m. S. — Vgl. Urk. n. 2531. (50)
Sept. 7	*Gr. Růpracht zu Nassauwe sagt wegen seiner Forderungen der St. Köln Fehde an. Helfer: Dietr., Herr zu Růnkel, Dythart von Krampůrg, Galle, Dietrich, Monch und Růpracht, Brüder von Sonnenberg, Dietrich Huit von Sonnenberg, Syfrid von Frauwinsteyn, Johann und Konrad, Brüder von Krampůrg, Ludwig und Johann, Brüder von Můdirspach, Johann von Můdirspach der junge, Johann und Růcker, Brüder von Eppilnsheym, Henselin Sipil von Hademar und Godfryd von Wyldinberg; (nachschriftlich): Werner Knebil. (vig. nat. Marie.) — Or. Pap. m. S. (51)
— 14	*Ritter Emund Birkelijn an St. Köln: fordert seine Lösung, wie sie ihm der Landfriede zugewiesen hat, widrigenfalls er über Verunrechtung klagen und auf andere Weise seine Lösung bewirken will. (exalt. s. crucis.) — Or. Pap. m. S. (52)
[1368] Febr. 4 Frankfurt	*EB. Kuno von Trier (coadiutor domini Colon.) an St. Köln: befürwortet die Bitte seines Dieners, Meister Johann Jude, um den rückständigen Lohn aus seinem städtischen Dienste vor Heymerspach. — Verz.: Ferdinand, Kuno von Falkenstein, S. 99 mit falschem Datum. (fer. 6 p. pur. Marie.) — Or. Pap. m. S. (53)
1368 Febr. 17 Andernach	*EB. Kuno von Trier (coadiutor domini Colon.) an St. Köln: gibt den Kölner Bürgern Geleite zur Frankfurter Messe. — Verz.: Ferdinand, a. a. O., S. 98 zu 1367 Febr. 18. (fer. 5 p. Valentini anno 67.) — Or. Pap. m. S. (54)
[1368] Juli 18 Brühl	*EB. Kuno von Trier (coadiutor domini Colon.) an St. Köln: bittet sie um Förderung des Abtes von S. Marien der alten bei Trier in dessen Handel mit dem Kölner Brůn Hallers Sohn. — Or. Pap. m. S. [coadiutorie] Kunos. (55)
1369 April 6	*Jacob von Zijssen, gen. Bůchel, sagt der St. Köln wegen Verunrechtung durch ihren Bürger Meister Johann Vrouwenlof Fehde an. Helfer: Joh. von Beirgen und Claes von der Wijden. (fer. 6 p. pasche.) — Or. Pap. m. S. Thomas von Genze. (56)
Aug. 28	*Heinrich Scroder an die Rentmeister der St. Köln: sollen seine Rente zahlen an Gotscalc von Rode oder an Heinrich Russenberch. (prof. b. Joh. b. decoll.) — Or. Pap. m. S. (57)

1370 März 20	*Friedrich Brenner der älteste und Konrad von Crůcenache werden Helfer Heinrichs Meynenvelder von Ernbretzst[ein] gegen St. Köln. (mitw. na Gertr.) — Or. Pap. m. S. (58)
—	*Hildeger von Langenaůe d. j. und Joh. von Milen, desgl. — Or. Pap. m. S. (59)
—	*Joh. von Langenaůe d. j. und Joh. Grifenstein von Steynenbach, desgl. — Or. Pap. m. S. (60)
—	*Joh. von Růpach und Henne von Wůrmesbach, desgl. (mitwoch. na s. Gertr. d.) — Or. Pap. m. S. (61)
— 25	*Ritter Heinr. Meynfelder von Erinbrechtsteyn sagt der St. Köln wegen Verunrechtung seines Neffen binnen Sühne, Sicherheit und Geiselschaft Fehde an. Helfer: Herm. von Trẙre, Gerh. und Joh. von Sevinbůrne. (cr. letare) — Or. Pap. m. S. (62)
— 29	*Dietr. von Staffel, Friedr. Brenner d. j. von Laynsteyn, Bůcher von Lůrenbůrch, Heinr. von Laynsteyn, Hartsche von Neysen, Heinr. von Ůrvar und Heyntze von Grozen Haseloch werden Helfer Herrn Heinr. Meynvelder. (fer. 6 p. annunc. Marie.) — Or. Pap. m. 2 S. (63)
April 4	*Gerh., Gr. zu Virnenburg, sagt der St. Köln wegen Verunrechtung eines seiner Neffen durch sie und Herrn Gerh. von Be[ne]sijs Fehde an, da sie jenen während Sühne, Sicherheit und Geiselschaft gefangen genommen hat. (fer. 5 p. iudica.) — Or. Pap. m. S. (64)
—	*Joh. von Deyntzper, Herr zu Dune, und Friedr. von Wijlre werden Helfer Gerhards, Gr. zu Virnenberg, gegen St. Köln. — Or. Pap. mit 2 S. (65)
—	*Conchin von Manderscheit, Tilchin von Dune, gen. von Zůlner [S.: Dietrich von Solwren], Joh. von Ammel, Cleisgin von Buysleiden und Joh. von Manderscheit, gen. Gonschin, desgl. — Or. Pap. m. 2 S. (66)
—	*Rapolt von Saifge, Heinr. von Rodenburch und Henken von Holczhem, desgl. — Or. Pap. m. S. (67)
— 6	*Ritter Arnt von Wachtendunch d. j. sagt der St. Köln wegen des von ihr an seinen Neffen den Burggr. von Oydenkircken gekehrten 'onbescheyts' Fehde an. (palme avent.) — Or. Pap., auf allen Seiten eingestrichen, m. S. (68)
— 7	*Joh., Herr zu Westerbůrg, sagt der St. Köln wegen Verunrechtung seines Neffen durch sie und Herrn Gerh. von Benesijs, indem jener binnen Sühne, Sicherheit und Geiselschaft gefangen wurde, Fehde an. (palm.) — Or. Pap. m. S. (69)
—	*Joh. Nuszil der alte, Joh. Nůszil der junge, Wilh. Wolff von Sackinbach, Reynhard von Waltmanshusen, Joh. Schaůp von dem Steyne und Růpbrech von dem Steyne,

Walther von Wercdorff der junge, Joh. von Randecke, Heinr. von dem Rodde, Joh. von S. Gewere, Marckil von Werstorff, Cůnrad von Dydenaůwe, Hermgen von Erlebach, Aylff von Coilberg und Joh. von Waltmanshůsen werden Helfer ihres Herrn Joh., Herrn zu Westerbůrg, gegen St. Köln. — Or. Pap. m. S. Johanns, Herrn zu Westerbůrg. (70)

1370 April 10 | *Arn. Schilling von Lainstein und Gerh. von Feusdorf werden Helfer Herrn Heinr. Meynefelder von Erenbrechtstein gegen St. Köln. (mittwoch. na palme.) — Or. Pap. m. S. (71)

— 13 | *Everhart von Hademair sagt der St. Köln wegen Verunrechtung des Ritters Heinrich van dem Rine Fehde an. (vig. pasche.) — Or. Pap. m. S. (72)

[1371] Mai 7 Münstermaifeld | *EB. Kuno von Trier (administrator ecclesie Colon.) an St. Köln: hat sich heute mit dem Gr. von Wied und mit denen von Isenburg gesühnt; der Gr. ist in seinem Streite mit St. Köln an ihm zu Recht geblieben; er wird demnächst vor dem EB. zu Koblenz mit einigen Kaufleuten verhandeln; die St. möge dazu Vertreter schicken, um event. einen gütlichen Austrag mit dem Gr. zu bewirken; dieser wünsche auch 14 Tage Ziel für seine Geiseln zu Köln. (fer. 4 p. inv. s. cruc.) — Or. Pap. m. S. — Gedr.: Qu. 4,517 nach 'Copie'!; vgl.: Görz, Regg. der EBB. zu Trier, S. 106; Urk. n. 2708, Qu. 4,535. (73)

[1372] | *St. Köln an P. G[regor XI]: bittet um Bestätigung des nach dem Tode des Abtes Heyndenrich von Ruyndorp einstimmig von Prior und Konvent von S. Pantaleon daselbst zum Abte erwählten Professmönches Hilger Grijn, dessen Bruder Rathsmitglied der Stadt ist. — Unter dem Text ein Vers und anderes Heterogene. — Conc. Pap., 2 Entwürfe; vorauf geht: 137., Ordnung für fremde Kaufleute. (74)

[1372] Jan. 9 bei S. Germain-en-Laye | Kg. Karl [V] von Frankreich an Köln: empfiehlt seine Räthe und Gesandten, den Bischof von Paris, Aimericus Aymeri de Maignac, und Karl von Boville, Gubernator des Dauphinats von Vienne, die er an den Kaiser und andere Grosse (illarum parcium) aussendet. — Or. Pgm. m. S. — Zum Datum vgl. Böhmer-Huber, Regesten Karls IV n. 5034a und Reichssachen n. 544 (1372 Febr. 24); Winkelmann, Acta imperii inedita 2, n. 1221 von 1372 (1371) Febr. 24; Delisle, Mandements de Charles V n. 852 von 1372 (1371) Jan. 22, Paris (Anweisung von Reisegeld), und Leroux, France et Allemagne S. 277. (B 8.) (75)

[1372] Juni 23 | *Eberhart, Gr. zu Katzenelinbogen, an St. Köln: ersucht sie um ihre Gunst für seinen Freund Francke von deme Spygel, für dessen Rückkehr nach Köln er die Zustimmung seines

Schwagers Walrabe, Gr. zu Spainheim, erlangt hat. (vig. Joh. b.) — Or. Pap. m. S. — Vgl. Urk. n. 2753. (76)

1372 Nov. 30 *Rabodo von Gynmenich erklärt der St. Köln antwortend, dass er und seine Helfer Joh. von Seychteym d. j., Reynart von Aynle und Henkyn von Nuynroide sie bis zur Erlangung von Recht befehden werden. (Andr. ap.) — Or. Pap. m. S. — Vgl. 1372 Dec. 17 in Briefbuch I, 38b, Mittheil. I, S. 79. (77)

1373 Mai 31 *Ritter Werner vonme Royde erklärt der St. Köln, dass er in einen etwaigen Waffenstillstand oder Sühne Fremgins von Moyrschossin nicht einbegriffen sein, sondern ihr Feind bleiben wolle, wobei er seinen Oheim, den Vogt von Köln, ausnimmt. Helfer: Rutger von Ymmendorp, Goydert von Ymmendorp, Peter von Dorre, Reynart von Schlijch, Peveltgin von Bůngards, Wilhelmgin von Herle, Karpe von Holtheym, Crysteon von Berge, Gerh., Bastard von Haystenroyde, Bůre von Weysel, Goybel von Etersheym, sein Bruder Henkin, Teylkin von Wanle, Winkin von der Hellen, Heyngin von der Wey, Loydgin von der Wey, Heyne von Bůnne, Gerh. von Loen und Vynken von Neyrtheym. (fer. 3 p. ascenc. dom.) — Or. Pap. m. S. Gůmprechts von der Balen. — Gedr.: Qu. 5,15; verz.: Richardson, Merode II, 1 n. 82. (78)

1374 März 19 Ahrweiler *Szwarcz von Moirszoissin, Frambachs Sohn, sagt der St. Köln den von seinem Vater eingegangenen Waffenstillstand auf. (sůnd. wr pailm daich.) — Or. Pap. m. S. (79)

Aug. 18 *Clais Storre sagt der St. Köln wegen Verunrechtung durch ihren Bürger Picus Fehde an. (vrygedaes n. wns. vr. assůpcio.) — Or. Pap., allseitig eingeschnitten, m. beschäd. S. von Clais' Bruder Jakob Finstelin [S.: von B(uck)enheim.] (80)

— *Jak. Fynsterlijn von Bockenhem, Bruder Clays' Storren, Clays Ungerer von S. Laurentien, Heinr. von Bockenhem, Heinr. Manbůrn, Syfrijd von Almen, Hannes Kolbe von Bockenhem und Hannes Hůlewecge von Sarwerden werden Helfer Clays' Storren gegen St. Köln. (neist. vryd. na uns. fr. d. ass.) — Or. Pap., allseitig eingeschnitten, m. S. (81)

1375 März 13 *Gerh. von Leyenberg verwahrt sich gegen St. Köln, weil er sie ohne seine Schuld zu meiden gezwungen sei. (dinst. nae invoc.) — Or. Pap. m. S. (82)

Dec. 22 *Gerh., Burggr. v. Odenkirchen, wird Helfer EB. Friedrichs [III] gegen St. Köln, in Gemässheit der von diesem vor dem Reiche gerichtlich gegen sie erlangten Briefe. (cr. Thome ap.) — Cop. Pap., gleichzeit. (83)

[1375] Dec. 31 Kamenz | *Roprecht Kraycht an Köln: berichtet über Verhandlungen mit Söldnerführern in Thüringen, die bevorstehende Reise des Kaisers, der Kaiserin, des Königs von Böhmen, der drei Markgrafen von Mähren, des Erzbischofs von Prag nach Nürnberg [zu Wenzels Königswahl], über den Tod des Bischofs von Würzburg, seine eigene Reise und Geldnoth, sein Gespräch mit dem Erzbischof von Mainz. (jairz ayvent, zo Kemnetz.) — Or. Pap. m. S. — Vgl. (1374) April 5 und Böhmer-Huber, Regesten Karls IV, S. 400ff.; jetzt im Auszug gedr.: Winkelmann, Acta imperii 2, n. 1223. (B 11.) (84)

1376 März 7 | *Ludwig von Beuersteyn sagt der St. Köln wegen Verunrechtung seines Neffen Johann Schinken durch ihre Bürger, die Ritter Hilger von der Stessen und Werner Quattermart, Fehde an. (fer. 6 p. invoc.) — Or. Pap. m. S. (85)

April 2 | *Joh. Paffrode sagt der St. Köln wegen Verunrechtung Fehde an. (fer. 4 p. iudica.) — Or. Pap. m. S. (86)

— | *Johann, Herr von Wilcz, sagt der St. Köln wegen Johanns Paffrode Fehde an. — Or. Pap. m. S. (87)

— 25 | *St. Limpurg meldet der St. Köln die Aussagen ihrer Schöffen Joh. Můlich und Joh. von Nůheym und ihres Bürgers Hentzichen Honne über das Schuldverhältniss zwischen ihren † Schöffen Concze Moyde und Hentze Honne und der Kölner Jüdin Gůde und deren Mann Vyfelin, die zu der Zeit zu Limpurg gesessen waren, von des † Gr. Joh. von Nassau, Herrn zu Hademar, wegen. (Marci ew.) — Or. Pap. m. Sekrets. der St. Limpurg. — Vgl. Urk. n. 2924 und 2979. (88)

[1377] Febr. 3 Bonn | *EB. Friedrich [III] an den Abt von S. Bavo zu Gent: ersucht ihn um Weiterübertragung seiner päpstlichen Vollmacht auf Johann de Gryphone, Pr. von S. Maria ad gradus zu Köln, da er mit St. Köln wegen der Haft Godefrids von Wevelinchoyven, Kan. und Kepplers am Dom, und Johanns von Keilse, Kan. an S. Aposteln zu Köln, und in anderen Streitsachen gesühnt sei und St. Köln bereit ist, die Gefangenen in seine oder seines Kommissars Hand zwecks Befreiung vom Interdikt zu stellen. — Or. Pap. m. S. — Gedr.: Qu. 5,164. (89)

1377 Mai 13 Godesberg | *EB. Friedrich [III] beauftragt den Johann de Gryphone, Pr. von S. Maria ad gradus zu Köln, mit der Lösung des über die St. Köln verhängten Interdiktes, sobald diese den Keppler Godfrid von Wevelkoven und den Rentmeister Johann von Keylse, Kan. zu Bonn, in Freiheit gesetzt habe. — Cop. Pap., gleichzeit. — Gedr.: Qu. 5,175; transsumirt in Urk. n. 3089, Mittheil. IX, S. 8. (90)

1377 Mai 19	*Brüder Willaem und Poinsin von der Nůwerbůrch, Brüder Heyngin und Aelffe von Gůdenraet, Claes von Bettingen, Thielchin, Sohn Vois' von Schoinberg, und Heinr. von Vossion werden Helfer der Brüder Joh. und Arnolt von Bashenheim und Heyngens von Hilleseim gegen St. Köln. (des dinstaegez no pinxstaige.) — Or. Pap. m. S. (91)
—	*Joh., Herr zu Wilcze, und Gerh., Brüder, Dietr. von Dollendorffe der junge, Joh. von Boleyngin, Franczkin von Noevil, Peter von Vreistorff, Joh. Bonynck von Esch, Joh. von S. Seynsaicer, Weltergin von Wilcz, sowie Thielchen von Halslach, desgl. — Or. Pap. m. S. (92)
Aug. 15	*Joh. Frischenstein von Waldecke sagt der St. Köln wegen Symons GransFehde an. (ass. Marie.) — Or. Pap. m. S. (93)
—	*Ritter Filůpbis von Gerartstein d. a., desgl. (offe uns. frauwin d. assuzigo.) — Or. Pap. m. S. (94)
—	*Philips von Gerhartstein d. j., desgl. — Or. Pap. m. S. (95)
—	*Gatir von Hoinstein, desgl. — Or. Pap. m. S. (96)
—	*[Herm.] Hube von Hoinstein, desgl. — Or. Pap. m. S. (97)
—	*Volmar von Katzenelenbog[en], desgl. — Or. Pap. m. S. (98)
—	*Wilh. von Scharpinstein, desgl. — Or. Pap. m. S. (99)
—	*Heinrich Smedeburg von Schonenburg, desgl. — Or. Pap. m. S. (100)
—	*Joh. Grans von Rinberg wird Helfer seines Bruders Sym. Grans. — Or. Pap. m. S. (101)
— 16	*Edelknecht Johann von Glunendal wird Helfer seines Verwandten, des Edelknechtes Sym. Grans von Rinberg, gegen St. Köln. (sund. n. uns. fr. d. ass.) — Or. Pap. m. S. (102)
—	*Edelknecht Wilhelm von Glunendal, desgl. — Or. Pap. m. S. (103)
Sept. 5	*Joh. von Basenheym und Arnolt von B. sagen der St. Köln wegen Verunrechtung Fehde an. (des saters na s. Joh. d. dec.) — Or. Pap. m. S. (104)
Nov. 14	*St. Köln an St. Nimwegen: gibt ihren Kaufleuten auf ihren Wunsch kündbare Sicherheit. — Gedr.: Handvesten . . . van Nijmegen, S. 207. (sabb. p. Mart. ep.) — Cop. Pap., von Prof. Höhlbaum. (105)
1378 April 7	*Diechter, Gr. zu Katzenellenboegen, sagt der St. Köln Fehde an, weil sie den den Seinigen zugefügten Schaden nicht ersetzen will. (mitw. vor palmtage.) — 2 Cop. Pap., gleichzeit. (106)
Aug. 6 Ehrenbreitstein	*EB. Kuno von Trier an seine Amtleute: heisst die stadtkölnische Botschaft bis Aug. 15 auf dem Rhein bis Koblenz und von dort zurück zu geleiten. — Or. Pap. mit S. A. d. R.: querela contra comitem Detherum de Katzenel[lenbogen] concernens. (B 13.) (107)

1378 Aug. 7 Brühl	*EB. [Friedrich III] gibt den von der St. Köln zu Verhandlungen mit Gr. Diettard von Katzenellenboigen nach Koblenz gesandten Freunden und Rathsgenossen Sicherheit und Geleite bis Aug. 15. (sabb.) — Or. Pap. m. S. (108)
Sept. 18	*Forderungen Dijtharts, Gr. zu Katzenellenboegen, an St. Köln wegen Schädigung seines Juden Godschalk in Höhe von mehr als 2000 Gl.; Rechtserbieten auf Hrz. v. Jülich u. Geldern. (die prox. p. Lamb.) — Cop. Pap., gleichzeit. (109)
Okt. 14	*Verantwortung der St. Köln gegenüber den Ansprüchen des Gr. Dyethart von Katzenellenboigen. (4 Punkte.) (fer. 5 p. Gereon.) — Conc. Pap. (110)
— 20	*Johann von Ayr, Congin von Zijs gen. Rattinc und Congin von Holtdorp sagen der St. Köln wegen Verunrechtung Herrn Joh. Scherffgin Fehde an. (fer. 4 p. Luce ew.) — Or. Pap. m. S. (111)
— 24	*Der Hrz. von Jülich und Geldern entscheidet gemäss Kompromiss über die Ansprüche des Gr. Diethart von Katznellenboge gegen St. Köln. (4 Punkte.) (sond. nae Severin.) — a) Or. Pap. m. S., b) Cop. Pap., gleichzeit. — Gedr.: Qu. 5,211. (112)
1379 April 3	*Kracht von Beldersem und Henne Reyv̊enholtz der junge werden Helfer Herrn Joh. Scherffgin gegen St. Köln. (palmedach.) — Or. Pap. m. S. Wynnants Rode. (113)
—	*Dietr. von Nuwenayr, Hoisman von Eckershusen, Herm. Brantswich d. j. und Helmont der Swawe sagen der St. Köln wegen Verunrechtung Herrn Joh. Scherffgin Fehde an. — Or. Pap. m. S. Johanns von Virnenburch. (114)
—	*[Knappe] Heinrich Stůmpp von Twingburch, Tymor von Reckarshusen, Wilhelm von Greveroyde, Conze von Singhofen und Wortwisch von Moistbach, desgl. Or. Pap. m. S. (115)
Mai 24	*Ritter Joh. Scherfgin klagt St. Köln der Ehrabschneidung, Schädigung und Rechtsverweigerung an und beansprucht einen Schadenersatz von 5000 Gulden. (fer. 3 p. ascens. dom.) — Cop. Pap., gleichzeit. (116)
Juli 15	*Verantwortung der St. Köln gegen die Klagen des R. Joh. Scherfgin bei den Geschworenen des Landverbunds zwischen Rhein u. Maas. (4 Punkte.) (fer. 6, divis. ap.) — Or. Pap. m. S. (117)
— 27	*Klagen der St. Köln über Wilhelm [II], Gr. von Berg und Ravensberg, wegen Schädigung ihrer Bürger. (4 Punkte.) Auf dem Rücken mehrere weitere Klagepunkte. (fer. 4. p. Jac.) — Or. Pap. m. S. — Gedr.: Qu. 5,229 mit falschem Datum, ohne die Notizen der Rückseite. (118)

[c. 1380]	*St. Köln an die Oberen des Karmeliterordens: verlangt Bestrafung des Mönches Heinrich von Benassiis, der durch Geständniss seines Bruders, Schöffe Dietrich v. B., der Mitschuld am Verrathe ihres Bruders, Schöffe Gerh. von B., überführt worden sei, obwohl er den Reinigungseid geschworen hatte; er habe sich der Untersuchung durch die Flucht entzogen. — Conc. Pap., deutsch und latein. (119)
1380 Jan. 8	*Klagen der St. Köln über Gr. [Wilhelm II] von Berg. (7 Punkte.) (dom. p. epiph. dom.) — Conc. Pap. (120)
Jan. 11 [Ober-] Wesel	*EB. Kuno von Trier an Mainz: fordert Beitritt zu den Erklärungen für Papst Urban VI von 1379 Febr. 27 und 1380 Jan. 11. (fer. 4 post epiph. dom.) — Gleichz. Cop. Pap., in einem Hefte mit [1380 vor April 27]. — Gedr.: D. R. T. A. 1, n. 153. (B 15.) (121)
Febr. 27	*Joh. Scherfg[in], Bastard, sagt der St. Köln wegen Verunrechtung seines Vaters, Herrn Joh. Scherfg[in] Fehde an. Helfer: Rutger von Wailthůsen, Andreis Junche, Conze Kappvůs und Freidmar von Ingelheim. (fer. 2 p. oculi.) — Or. Pap. m. S. (122)
[1380 März]	*Köln an Kg. [Wenzel]: entschuldigt die Nichtbesendung des auf Jubilate [April 15] nach Frankfurt ausgeschriebenen Reichstags damit, dass es inzwischen Absagebriefe von 114 Personen, zumeist aus der Gegend zwischen Köln und Frankfurt, erhalten habe und nun trotz Geleitszusicherungen keine Botschaft abfertigen könne. — Conc. Pap. A. d. R. n. 130: [nach 1380 April 2]. — Das Datum ergibt sich aus D. R. T. A. 1, n. 154. 155. (B 17.) (123)
1380 April 1	*Eberat von Ysenbach, Hanrich Grat und Hillinger Kyseling werden Helfer Herrn Joh. Scherfgin gegen St. Köln. (dom. p. pasze.) — Or. Pap. m. 2 S. (124)
—	*Gilbrech von Schonenbůrn, Dietr. von Rinbol der junge, Heinr. von Steinbberg, Wolf von Zůckheim, Herbort von Borneche, Joh. von Fachůngen und Joh. von Soleberch, desgl. — Or. Pap. m. S. (125)
— 2	*Friedrich von Beldersheim, Anshelm von Hawiszel, Jŏrge von Beldersheim, Richůlff Zolner, Clais von Berstad und Wilhelm von Rockenberg, desgl. (mont. nach quasim.) — Or. Pap. m. 2 S. (126)
—	*Gotfrid, Gr. zu Cyginhain, desgl. Helfer: Wernher, Konrad, Ritter, Reynhard, Hans und Konrad von Falkinberg, Helwig und Hans von Gilse, Ritter, Guntram von Urffe, Crafft von Hatzfelt, Herrn Guntrams Sohn, Joh. Nodung, Helwig und Herm. von Ruckershusen, Henne Tesche der junge, Engilbracht von Belnhusen, Fritze Stock, Rudolff von Lymesfelt, Konr. Waltfogel, Dietr., Heinr. und Joh.

Slegerene, Dietr. von Linsingen, Wygand Snabel, Dytmar von Glymenhain von dem Forste, Dippern von Ruckershusen, Joh. und Orte Biszigeln Rybelin, Rule Steindeckir und Heintze Stump; ferner nachschriftlich: Eckard und Herm. Koppeln. — Or. Pap. m. S. — Gedr.: Qu. 5,254. (127)

1380 April 2 — *Richard von Můschenheim, Diele und Hartmůd [S.: Hartman] von Beldersheim, Ritter, Hartmůd [S.: Hartman] Hůser von Hohenberg, Konr., Joh., Cůne, Wolff, Joh. Groppe und Jo̊rge von Beldersheim, Friedr. von Beldersheim gen. von Hohůngen, Heinr., Ebirhard, Joh. und Wernher von Můschenheim, Girlach Knybe und Richard von Drahe, Richard, Walther, Heinr. und Walther von Londorff, Henne, Friedr. und Eckard Rietesele, Eckard von Bůchsecke, Brüder Erwin und Konr. Gůlden, Diele von Merlo, Philips von Schende, Joh. Flemyng der älteste von Hůsen, Bůrghart Huser von Hohenberg, Dietr. Sůsenvick von Wiszende, Phylips und Konr. von Beldersheim, Joh. Hurmesze von Breitwesen, Friedr. von Furbach, Jakob von Swalbach, Pedir von Hirtzenhen, Edelknechte, Kůngkel von Bettenhůsen, Girlach von Laůppach, Henne Hůppe von Bettenhůsen, Vyncke von Wolfersheim, Clais von Sůlburg, Henne Ryckel von Pettirwil der junge, Joh. Beier von Esschebach, Clesechin Glẙm von Rodenscheid und Heinr. Rodenscheid, Heilman Rieswecke von Hůsen, Friedr. von Ytingeshůsen, Jakob von Berstad, Stolle von Hingern, Joh. Stůpůs von Mintzenberg, Rasolt von Hohenbůrg, Henne Fronebode, Roderabe von Gambach und Winther Baldemar von Gambach, desgl. (fer. 2 p. quasim.) — Or. Pap. m. 4 S. (128)

— *Philips von Valkenstein, Herr zu Mintzenberg, desgl. — Or. Pap. mit S. (129)

[nach 1380 April 2] St. Köln an Gr. Gottfried [IX] von Ziegenhain: erwidert auf dessen Anfrage, dass ihm das wahre Verhalten Johanns Scherfgin unbekannt sein müsse, dass dieser in der Zeit, da die Stadt in offenem Kriege mit dem EB. gewesen, zum Verräther geworden. — Cop. Pap. A. d. Rücken n. 123; [1380 März]. — Vgl. Qu. 5,254. (130)

1380 April 26 — *Winther von Wasen, Philipps von W., Heinr. von W., Hennekin von W., Godfrid von W., Nyclas von W., Henne Graslock, Henne Crafft, Růdolff Schade, Wernher von Martorff, Heinr. von Cronenberg, Henne von Erbach und Erwin Lewe sagen der St. Köln wegen Verunrechtung Herrn Johann Scherffchin Fehde an. (fer. 5 p. Marci ew.) — Or. Pap. m. S. des Ritters Richard von Můsschenheim. (131)

1380 April 27	*Ritter Emechin von Bůrentsheim, desgl. (fer. 6 p. Marci ew.) — Or. Pap. m. S. (132)
Mai 3	*St. Köln an die Ritter Richardt von Můszenheim, Deyle und Hartmůd von Beldersheym, sowie an Friedr. u. Jorge von Beldersheym und Hartmůd Hůser von Homberg und Heinr. von Muszenheym: lehnt Tagleistung mit Herrn Johann Scherfgin ab; die Äusserung ihres Boten sei lügnerisch. (h. crůtz dach invenc.) — Conc. Pap. (133)
Nov. 13	*Klagen der St. Köln über Hrz. Wilhelm [II] von Berg. (fer. 3 p. Mart.) — Conc. Pap. (134)
Dec. 17	*St. Köln an Ritter Joh. Scherfgin: antwortet, wie schon früher, mit ihm, dem mehrfachen Verräther und Sühnbrecher, könne sie keine Tage leisten; wird sein Verfahren überall offen kundthun. (fer. 2 p. Lucie.) — Conc. Pap. (135)
[1380] Dec. 26	*Köln an Bonn, Andernach, Koblenz ['nota'], Boppard, [Ober]wesel, Bacharach, Bingen, Mainz, Frankfurt: Herr Jo[hann Scherfgin] hat in Koblenz Schmähschriften gegen die Stadt angeschlagen und ihr Wappen beschimpft, trotz der durch die Geschworenen des Landverbunds ausgesprochenen Sühne, deren Hauptbrief es übersendet; bittet, in ihrer Stadt solche Schmähungen nicht zu gestatten. (cr. nat. Christi.) — Conc. Pap. (136)
1381 [nach Febr. 6]	*Verantwortung der St. Köln gegenüber den Ansprüchen Konrads von der Hurst. (4 Punkte.) — Cop. Pap., gleichzeit. (137)
Febr. 24	*Konrad, Herr zu der Sleyden und zu Nuwenstein, an St. Köln: verlangt im Anschluss an frühere Briefe von ihrem Bürger Kostijn vůr Lysenkirchen Zurückgabe des ihm von seinem † Vater behufs Einlösung ihrer Pfänder unter den Juden überlieferten Geldes; alsdann wolle er ihm vor dem Kölner Rathe zu Recht stehen. (Mathie ap.) — Or. Pap. m. S. (138)
Okt. 9	*Konr., Herr tzů der Sleyden u. tzů Nuwensteyn, an St. Köln: antwortet, sie solle ihren Bürger, gegen den er sich zu Recht erbietet, zu Erstattung von Geld und Judenschaden anhalten. (Dyon.) — Or. Pap. m. Sekrets. (139)
Dec. 11	*Joh. Bartolomeus von Duytz der junge bittet St. Köln, ihm zu seinem Rechte zu verhelfen gegen ihre Bürger Brůn Cruyse und Arn. von Nyemegen, gegen welche ihm noch eine Forderung von 425 Mark zusteht. (fer. 4 p. conc. Marie.) — Or. Pap. m. S. (140)
— 20	*Die Kölner Bürger Arn. [Trude] von Nůmegen und Brůn Crůyse legen der St. Köln ihre Handelsbeziehungen zu Henne Bartholomeis d. a., dessen Frau und Sohne dar, sowie den Verlauf des von ihnen angestrengten Prozesses am geistlichen Gerichte. (fer. 6 p. Lucie.) — Or. Pap. m. 2 S. (141)

1381 Dec. 26	*Arnt Snoeck und Engelbrech von den Stenhûes sagen der St. Köln, welche sie meiden müssen, weil sie in ihr einen ihren eigenen und des Herzogs von Kleve Feind fingen, Fehde an. Helfer: Heinr. von Diepenbroch, Kracht von Boghenow der junge, Arnt von List, Joh. von Schonenbrinc, Geret Halko, Joh. von Holthûsen, Arnt Snegel, Joh. Baster ûten Vinc und Joh. Basten von Hetterschede. (1382, neisten dach Kisse daghe, s. Steffens dage.) — Or. Pap. m. S. (142)
1383 Okt. 16	*Klagen der St. Köln über Gerh., Burggr. zu Oidenkirchen, bei den Geschworenen des Landverbundes der Herren u. Städte zwischen Rhein u. Maas wegen Schädigung ihrer selbst u. ihrer Bürger. (41 Punkte.) (Gallen dach.) — Conc. Pap. — Gedr.: Qu. 5,302. (143)
1384 April 28 Heidelberg	*Pfalzgr. Friedr. bei Rhein, Herzog in Baiern, an Köln: soll ihn durch Botschaft bevollmächtigen, in Klage des Ritters Joh. Scherpf[gin] zu vermitteln, bevor dieser seine Sache an den Kg. bringt, welcher Mai 8 in Heidelberg sein wird. (pfincztag vor Phil. u. Jak.) — Or. Pap. m. S. (B 21.) (144)
Aug. 13	*St. Köln ersucht jedermann, namentlich Herrn Frambalch von Birgel, Erbmarschall zu Jülich, um Schutz und Geleit für ihren geschworenen Pfaffen, Herrn Thom. von Dalen, Kan. zu S. Aposteln, ihren Gesandten an Kg. Wenzel in städtischen Angelegenheiten. (saterst. na Laur.) — Or. Pap. m. S. — Gedr.: Qu. 5,321 mit falschem Datum. (B 23.) (145)
[c. 1385] Febr., März Rheinfels	*Eberh., Gr. zu Katzenelbogen, an St. Köln: hat von ihr auf sein Schreiben wegen seiner und seines † Bruders 'eindrechticheit' mit ihr keine Antwort erhalten; will ihren Bürgern vor seinem Zoll zu S. Gowere Geleit geben bei vorhergehender Nachricht; kann zu Lande der grossen Kosten wegen niemand geleiten. (2. fer. p. invoc.) — Or. Pap., beschäd., m. S. (146)
1385 Mai 16	*Wilh. *von Vlatten sagt der St. Köln wegen Schädigung* und Rechtsverweigerung Fehde an. (dinsd. vûr pynxst dag.) — Or. Pap. m. S. (147)
[1385 Mai 27]	*Ludekyn Meyenberch, Johann Kebbe, Heinr. von Eesschede, Joh. und Gerd, Brüder von Berentvelde, Bastarde, und Joh. von Steenwich werden Helfer Konrads Schoneweder gegen St. Köln. — Or. Pap., allerseits eingestrichen, m. S. — Fehderegister fol. 5b: sabbato p. Urbani. (148)
[c. 1385] Aug. 15 [Ober-]wesel	*EB. Kuno von Trier an St. Köln: Gr. Eẘerhard von Katzenelnbogen habe erklärt, dass seine Antwort auf Kölns Bitte um Geleit missverstanden worden sei; es habe ihn befremdet, dass um Geleit zu Wasser und zu Lande ersucht

wurde. Der EB. fordert die Stadt auf, nicht mehr Geleit binnen seinem Geleit anzunehmen, da er sein Geleit vollhalte. (ass. Marie.) — Or. Pap. m. S. (149)

[1385 Sept. 2] *Arn. von Leysenne, Joh. von Gheyt, Joh. de Bose und sein Bruder Herm. de Bose von Veydingen, Henne von Tente, Joh. von Reyste, Deghenart Rukeviant, Wilh. Dobbe d. j., Ludw. Duding und Heinr. Rochol werden Helfer Konrads Schonweder gegen St. Köln. — Or. Pap., auf 3 Seiten eingestrichen, m. S. — Fehde-Reg. fol. 5b: sabb. p. decoll. Joh. b. (150)

[1385] Sept. 14 *Brüder Joh. und Kollin von Asteno, Petergin von Steinberge d. j., Jakob von Hussos und Jakob von der Sarten sagen der St. Köln wegen Verunrechtung Konrads Schoinweder Fehde an. (exalt. s. cruc.) — Or. Pap. m. S. — Fehde-Reg. fol. 6. (151)

1385 Sept. 30 *Cůneman von Bergheim, Hanneman Vitztům, Gerh. Schôp und Erhart Rock von Stôffenberg, Diener B. Friedrichs zu Strassburg, Helfer Herrn Joh. Scherffgen, sühnen sich mit der St. Köln. (samstag vor Remiges.) — Or. Pap. m. S. des Bischofs. (152)

[1385] Nov. 11 Ehrenbreitstein *EB. Kuno II von Trier an Köln: um dem allgemeinen Schaden abzuhelfen, hat er mit seinen Mitkurfürsten EBB. Friedr. von Köln und Adolf von Mainz nebst Pfalzgr. Ruprecht d. ält. bei Rhein beschlossen, gute, vollwerthige Gold- und Silbermünzen schlagen zu lassen. — Das Datum ergibt sich aus den Namen der Theilnehmer und aus den Münzvereinigungen der rheinischen Kurfürsten in D. R. T. A. 1, n. 285 u. 286. (Mart.) — Or. Pap. m. S. (B 24.) (153)

— Bingen *EB. Adolf von Mainz, Vormund des Stifts Speier, an Köln: zeigt seine Münzvereinigung mit EBB. Kuno von Trier und Friedr. von Köln und dem Pfalzgrafen an. (in die Martini ep., nostri patroni.) — Or. Pap. m. S. (B 25.) (154)

1385 Nov. 12 Heidelberg *Hrz. Ruprecht d. ältere an St. Köln: hat sich mit seinen Mitkurfürsten Adolf zu Mainz, Kuno zu Trier und Friedr. zu Köln zur Herstellung einer guten Gold- und Silbermünze geeinigt. (cr. Mart.) — Or. Pap. m. S. (B 26.) (155)

Dec. 7 *Emont von Endelst[orp] bleibt beim Rathe der St. Köln zu Recht hinsichtlich seiner Ansprüche gegen ihn wegen Eroberung und Zerstörung seines väterlichen Erbes des Hauses von Grijpenchoeven während seiner Unmündigkeit. (u. fr. av. conc.) — Or. Pap. m. S. — Gedr.: Qu. 5,326 zu 1384. (156)

1386 Jan. 25 *St. Köln vertheidigt sich gegen die Anklagen des Ritters Emůnt von Endelstorp wegen der Einnahme seines Hauses Grypenkoyven und bleibt bei ihrem Rathe zu Recht. —

(conv. Pauli.) — 1) Or. Pap. m. S. 2) Cop. Pap., gleichzeit., linke Seite beschäd. — Gedr.: Qu. 5,353. (157)

1386 März 25 *Simont Bock von Veldenze d. j., Emmerich von Bemont, Sifrit von Wadinaůwe, Ulmon von Susinheim, Clesegin von Spishem, Ebehart Hudestecke und Beheimer sagen der St. Köln Fehde an. (anunc. Marie.) — Or. Pap. m. S. (158)

Mai 1 *Schöffe Joh. von Koveltzhoven an Herrn Heinr. von der Lantzcronen und Herrn Costijn von Lijsenkirchen, Schöffen und Rentmeister der St. Köln: bittet um Zahlung der Leibzucht seiner Töchter Kathrijne und Stina, Nonnen zu Bůrbaich, an seine Tochter Paize vanme Jueden. (Walbůrgis.) — Or. Pap. m. S. (159)

— 14 *Eberh., Gr. zu Katzenelbogen, sagt der St. Köln sein Verbündniss in offenem Briefe auf. (fer. 2 p. iubil.) — Or. Pap., beschäd., m. S. (160)

— 25 *Tyelman von Berge wird Helfer Wilhelms von Vlatten gegen St. Köln. (Urban.) — Or. Pap. m. S. (161)

Juni 18 Oefte *Heinr. von Oefte, Bürger zu Köln, an die Rentmeister der St. Köln: ersucht um Zahlung seiner Bürgerrente von jährlich 100 Mark Remigii an Herrn Herm. von Goch, obersten Siegler der Kölner Kurie, welchem er die Rente zur Zahlung einer Schuld auf 8 Jahre angewiesen hat. (des manendages na andages pynxsten, dat was der 18. dagh iunio.) — Or. Pap. m. S. — Gedr.: Qu. 5,362. (162)

— 28 *1. Zusatzbestimmungen zur Sühne der Brüder Gerhard von Benesijs (Urk. n. 3766). 2. Sühne der Brüder Gerhard von Benesijs mit St. Köln (n. 3765). 3. St. Köln an den [Hrz. von Geldern und Jülich]: will sich wegen der Sache seines Untersassen Gerhard von Benesijs, obwohl sie veraltet sei, besprechen. [o. D.] 4. Hrz. von Geldern und Jülich an St. Köln: da sein Mann G. v. B. mit ihr gesühnt sei, möge sie ihm in Köln aus- und einzureiten und zu bleiben vergönnen, wie seinen anderen Dienern und Untersassen. [o. D.] 5. Antwort der St. Köln auf die zweite Bitte: vor langen Zeiten sei über G. v. B. vertragen worden, sodass es ihm nicht willfahren könne. [o. D.] (vig. Petri et Pauli.) — 5 Cop. Pap., ausgeh. 14. Jhdts., auf einem Blatte. (163)

Juli 22 *Wernher von Spainheym sagt der St. Köln wegen der daselbst erfolgten Ermordung seines Vaters, Herrn Reynolt von Spainheym, Fehde an. (Marie Magd.) — Or. Pap. m. S. (164)

Aug. 31 *Heydenrich von Plettenbracht sagt der St. Köln wegen Verunrechtung Konrads Schoneweder Fehde an. Helfer: Dietr.

von Daele, Heinr. von Bronchusen, Heyneman und Herm. von Bouslede, Brüder, Johann von Oylpe, Hunolt die Hesse, Hunolt von Bronchusen, Joh. von Heyger, Hannes, Rotger und Herm. Slippenbeke, Brüder, Heinr. von der Geylpe und Hunolt Menge. (fer. 6 p. dec. Joh. b.) — Or. Pap. m. S. — Gedr.: Qu. 5,371 zu Aug. 30. (165)

1386 Okt. 2 Oefte — *Everart von Oeffte, Bürger zu Köln, an die Rentmeister der St. Köln: ersucht um Zahlung seiner Bürgerrente von jährlich 100 Mark Weihnachten an Herrn Herm. von Goch, obersten Siegler der Kölner Kurie, welchem er die Rente zur Zahlung einer Schuld auf 7 Jahre angewiesen hat. (cr. Rem.) — Or. Pap. m. S. — Gedr.: Qu. 6,275 zu 1396! (166)

— 14 Montfort — *Rost, der Marschall von Waldecke, und sein Sohn Joh., der junge Marschall, sagen der St. Köln wegen Verunrechtung Fehde an. Helfer: Herm. Bosze von Waldecke. (sond. vor Gallin.) — Or. Pap. m. S. (167)

[1386] Okt. 19 — *St. Köln an EB. A[dolf I] von Mainz: sein Untersasse, Herr Rost Marschall von Waldecke, sei in den letzten Tagen mit seinem Sohne und anderen Helfern ihr Feind geworden, weil sie denen von Nůmeigen den Kummer abgestellt habe, den er binnen Sicherheit auf deren Gut gelegt hatte; bittet um Belehrung Rosts behufs Abstellung der Fehde. (fer. 6 p. Galli.) — Conc. Pap. A. d. R. n. 173: [1387] Jan. 29. (168)

1387 — *Johann von Junckrot, gen. von Kele, und Johann von Vlaemersheim, gen. Lůn, sagen der St. Köln wegen widerrechtlicher Schädigung Theiz' von Erpel Fehde an. — Or. Pap. m. S. (169)

— — *Wern. von Lomswijlre, desgl. — Or. Pap. m. S. (170)

— — *Goebel von Meckenheym, desgl. — Or. Pap. m. S. (171)

— — *Brüder Geirlach, Phaesgin und Teilgin von Vulfzberch, desgl. — Or. Pap. m. S. (172)

[1387] Jan. 29 — *St. Köln an [mehrere ungenannte]: antwortet, dass Herr Rost Marschall von Waldecke ihres Wissens nur deshalb ihr Feind geworden sei, weil sie die Pfändung aufgehoben habe, die er binnen Sicherheit über Gut von Bürgern von Nůmeigen verhängt hatte; bittet, auf Abstellung der Fehde hinzuwirken. (fer. 3 p. convers. Pauli.) — Conc. Pap. A. d. R.: n. 168: [1386] Okt. 19. (173)

1387 April 1 — *Die Kölner Bürger Brüder Joh. und Reynart Clatze und Wilh. Rypelbant an Herrn Walrave [von Wye]: seine Vermuthung, die ihnen Herr Herm. von Goch, oberster Siegler des EB. von Köln, mitgetheilt hat, dass nämlich Joh. von dem Goildenhoefde Theilhaber des bei Arnhem

	geraubten Gutes gewesen sei, sei falsch; nur ihr † Bruder Ludwig [Clatze] sei ausser ihnen betheiligt; verzeihen ihm in Anbetracht des geleisteten und verbürgten Ersatzes jenen Raub. (manendag na palm.) — Cop. Pap.; vorauf gehen die Urkunden 1387 Febr. 14 und März 19. — Gedr.: Qu. 5,388. (174)
1387 Juli 16 Ehrenbreitstein	*EB. Kuno von Trier: Geleit für die Kölner zur Frankfurter Messe. — Or. Pap. m. S. (B 29.) (175)
— 20	*Ritter Francke von Cronenberg, Hartmud von Cronenberg [S.: senior] und 18 andere Edelknechte sowie 56 Genossen werden Helfer Dietrichs von Plettenbracht gegen St. Köln. (sabb. ante Marie Magd.) — Or. Pap. m. 2 S. — Gedr.: Qu. 5,391. (176)
— 21	*Frankfurt an Köln: gibt dessen Kaufleuten Geleit für seine bevorstehende Messe. (dom. ante Jac.) — Or. Pap. m. S. (B 30.) (177)
— 22 Asch[affenburg]	*EB. Adolf von Mainz, Vormund des Stifts Speier: Geleit für die Kölner zur Frankfurter Messe. (Marie Magd.) — Or. Pap. m. S. (B 31.) (178)
— 23	*Otte von der Riffel, Henselin von Dorloch, Henne von Richinsteyn, Peter und Henne von Alsentze, Henne von Lorrich werden Helfer des Marschalls [Emmerich Rost von Waldeck]. (dinsd. noch Marien Madalenen.) — Or. Pap. m. S. (179)
— 25	*St. Mainz gibt den Kölner Kaufleuten Friede und Geleite für die nächste Frankfurter Messe. (Jac.) — Or. Pap. m. S. (B 32.) (180)
[1387] Aug. 24 Lucca	P[eter], EB. von Tarent, Beichtvater (confessarius) des Papstes, an St. Köln: hat mit vieler Mühe, nach vierfachem Hin- und Herschreiben, unterstützt von seinem Sekretär Gerh. von Thonen, ihrem Bürger und Kan. zu Bonn, die Ausfertigung der Bullen erlangt und sie selbst bezahlt; die eine ist auf 50, die andere auf 20 taxirt, wie in diesen selbst zu lesen; empfiehlt den Überbringer Magister Gerhard. (Barth.) — Or. Pap. m. S. (181)
— 25 Lucca	Gerh. de Thonen, 'clericus confessor.', an St. Köln: sendet verschiedene mit grosser Mühe erlangte Privilegien durch den Minoriten Magister Gerh. Boym; Herr Cono von Mauhenheym und sein Verwandter Giso von Reys sollen bei der Überreichung anwesend sein; die Auslagen betragen 70 Dukaten, für die er sich hat verpflichten müssen; für die übrigen Angelegenheiten beglaubigt er den Magister Gerh. — Or. Pap. m. S. — Vgl. Urk. n. 3841, 3842, 3844. (182)

1387 Sept. 24	*Henne Grans von Rimberg sagt der St. Köln wegen ihres Bürgers Lewe Lamperter Fehde an. (3. fer. p. Mathei ap.) — Or. Pap. m. S. (183)
—	*Heinr. Smedeburg von Schonenburg wird Helfer Hennes Grans von Rinberg gegen St. Köln. — Or. Pap. m.S. (184)
— 25	*Theys von Erpel sagt der St. Köln Fehde an wegen des ihm bei dem Zuge vor Rijferscheyt zugefügten Schadens, dessen Ersatz er zu Düren auf einem Landtage vergeblich gefordert hatte. (guydensdaghes na Matheus.) — Or. Pap. m. S. (185)
Okt. 13	*Salentin, Herr zu Isenberg, sagt der St. Köln seine Bürgerschaft auf. (dom. p. Severini et Materni ep.) — Or. Pap. m. S. (186)
Nov. 12	*Syman von Bechhil wird Helfer seines Herrn, des Marschalls, gegen St. Köln. (neste dagis nach Marteyns d.) — Or. Pap. m. S. (187)
Dec. 8	*Joh. der junge Marschall von Waldecke, sagt der St. Köln wegen Schädigung seines Vaters [Emerich Rost von Waldeck] Fehde an. Helfer: Gerhart von Hedinsheym. (sond. n. Nẙcl.) — Or. Pap. m. S. (188)
1388 Febr. 7	*Herm. von Boytbergh sagt der St. Köln den Waffenstillstand auf. (vriedaichs na ons. vr. purif.) — Or. Pap. m. S. (189)
— 29	*Hedenr[ich] von Plettenbracht sagt der St. Köln den durch Joh. von Plettenbracht, Marschall zu Westfalen, vermittelten Waffenstillstand auf. (sabb. p. remin.) — Or. Pap. m. S. (190)
März 1	*Joh. von Plettenbracht, Marschall zu Westfalen, und Joh. Schureman, Pr. zu Soist, bekennen, dass vor ihnen Heydenrich von Plettenbracht, al. Plassedrecht, Heydenrich von Plettenbracht, Sohn Hermanns, al. Ossensteyn, Hunolt von Plettenbracht, Sohn Hermanns von Plettenbr[acht], Rotger Lůrewalt und Volpert Keyge al. dey Weke *eidlich Haltung der von ihnen wegen Dietrichs von* Plettenbracht der St. Köln gegebenen Mannbriefe gelobt haben. (oculi.) — Or. Pap. m. 2 S. (191)
— 13	*Theiz von Erpel sagt der St. Köln die durch Zeelman von Hasselt d. j. vermittelte Sicherheit und 'Ursache' auf. (fer. 6 p. letare.) — Or. Pap. m. S. (192)
— 22	*Bürgermeister und Rat zu Attendorn bekennen, dass vor ihnen Herm. von Helden, wohnend zu Vrylentorff, Hůnolt von Plettenbracht, gen. Plassdrek, Hermann von Ole, Engelb. Dobbere, Ailff von Ewich, sein Sohn Godert von Ewich, Guntram von Plettenbr[acht], Heinrich von Lenhůsen und Joh. von Haldinchůsen d. j., Sohn Johanns,

	eidlich Haltung der von ihnen wegen Dietrichs von Plettenbr[acht] der St. Köln gegebenen Mannbriefe gelobt haben. — Or. Pap. m. [Sekret]s. (193)
1388 Juli 3	*Konr. von Winsperg der ältere wird Helfer Herrn [Emerich] Rost, Marschalls von Walldek, und seines Sohnes gegen St. Köln. (fer. 6 p. Petri et Pauli.) — Or. Pap. m. S. (194)
— 12	*Clauwes Weppferman von Andelah sagt der St. Köln Fehde an, weil ihm vor ihrem Rate in seiner Sache mit Joh. Glatz und Wilhelm Rippelband kein Recht geworden ist. (sonnd. vor Margr.) — Or. Pap. m. S. (195)
— Waldersbach	*Edelknecht Joh. Erbe wird Helfer Claus' Weppferman gegen St. Köln. Helfer: Clauwes von Illekirchen. — Or. Pap. m. S. (196)
—	*Edelknecht Heinr. von Andelah, desgl. — Or. Pap. m. S. (197)
— Andlau	*Edelknecht Heinrich Tarte von Andelah, desgl. Helfer: Clauwes Barrer. — Or. Pap. m. S. (198)
—	*Johann Henyn, Sohn des † Schoffen von sant Geweren, sagt der St. Köln sein Bürgertum auf. — Or. Pap. m. S. des Junkers Heinr. Tarte von Andelah. (199)
— 19	*Joh. Henyn, Sohn des † Schöffin von sent Geweren, sagt der St. Köln Fehde an wegen Verunrechtung durch ihre Bürger Joh. Glatz und Wilh. Rippelbant. (sonnendag nach Margr.) — Or. Pap. m. S. (200)
—	*Ritter Swartz Rudolf von Andela, Edelknecht Rudolf von Meigenhem, Claus von Burghen, Cuntzlin Seckeler und Ulrich Hagelzapfe werden Helfer Claus' Weppherman gegen die St. Köln. — Or. Pap. m. S. (201)
— 21	Stadt und Land Sombreffe bitten unter Bericht über den Hergang ihres Streites mit den Schöffen der St. Sombreffe wegen Änderung der alten Rechtsgewohnheiten die Schöffen der St. Köln, als Haupt, um eine Entscheidung. — Or. Pap. m. 2 S. (Reste) Margarethes von Witth[em], Herrin von Sombreffe und Haussirre, und ihres Sohnes Joh. von Sombreffe. — Gedr.: Qu. 5,411. (202)
— 22 Ehrenbreitstein	*Wern., Elect von Trier: Geleit für die Kölner zur Frankfurter Messe. (Marie Magd.) — Or. Pap. m. S. (B 33.) (203)
— 25 Aschaffenburg	*EB. Adolf von Mainz, Vormund des Stifts Speier: Geleit für die Kölner zur Frankfurter Messe. (Jac.) — Or. Pap. m. S. (B 40.) (204)
— 30	*Mainz an Köln: Geleit für die Frankfurter Messe. (fer. 5 p. Jac.) — Or. Pap. m. S. (B 34.) (205)
Aug. 24	*Edelknecht Friedr. von Sweynheym wird Helfer seines Herrn, des Marschalls, und seines Sohnes gegen die St. Köln. (Bartol.) — Or. Pap. m. S. (206)

1388 Aug. 25	*Mẙsman Rode sagt der St. Köln seine Bürgerschaft auf. (ander. d. na Barthol.) — Or. Pap. m. S. (207)
Sept. 10	*Edelknechte Joh. Seyfrad von Eppilsheym und Flippis Gauwer werden Helfer Herrn Rost, des Marschalls von Waldecke, und seines Sohnes Joh. gegen die St. Köln; desgl. nachschriftlich Henne von der Nůwenboymborg. (dunrest. n. u. fr. d. der leste.) — Or. Pap. m. S. des Marschalls. (208)
Dec. 17	*Johann von Stammem sagt der St. Köln, weil er wegen der üblen Zustände im Lande selbst sein Recht suchen muss, nach dem Vorgange anderer gütlich seine Bürgerschaft auf. (fer. 5 p. Lucie.) — Or. Pap. m. S. (209)
[1389 Febr. 10]	*Heinr., Goisswin und Loifgin, Brüder, Söhne Eylbrants von Hůntzslair, Emůnt von Eyle, Wolters Sohn, Heinr. von Weisschel, Sander von Wev̊elkoiv̊en, Joh. von Halroid, Heinr. von der Steige gen. Moirken, Heinken Tůnsser, Joh. von Co̊lne, Wolter von Nersdům, Emůnt von Koiekoven und Arnolt von Krůmbaich werden Helfer Hermanns von Wi̊s gegen St. Köln wegen Verunrechtung von dessen Bruder Willem. — Or. Pap. m. S. — Fehderegister fol. 8b: fer. 4, que fuit Scolastice virg. (210)
1389 Febr. 24	*Brüder Heinr. von Hoenslaer und Goeswjin antworten der St. Köln, dass Harman von Wijs kein Recht gehabt habe, ihretwegen der Stadt zu entsagen. (Matijs ap.) — Or. Pap. m. 2 S. (211)
März 7 Ehrenbreitstein	*EB. Wern. von Trier: Geleit für die Kölner zur Frankfurter Messe. (invoc.) — Or. Pap. m. S. (B 35) (212)
— 30	*Heinrich Kemerer d. j. wird Helfer des Ritters Joh. Scherfgin gegen die St. Köln; desgl. Peder von Ostofen, Konne Holtmont, Klas zůr Nůwerleiben und Kuntzigin von Simmern. (dinsdag nach halpfast.) — Or. Pap. m. S. (213)
Mai 21	*Brüder Henne und Herm. von der Hese, Söhne Hermanns, Thyle von Dytzekůsen und Růrich von Důrrenbach werden Helfer des Junkers Joh. von Wyldenberg, Sohnes Herrn Herm., gegen St. Köln. (fer. 6 p. cantate.) — Or. Pap. m. S. (214)
— 28	*Sander von Wevelkov̊en erklärt der St. Köln, dass ihn Herm. von Wijs unbefugter Weise zu ihrem Feinde gemacht habe, und gibt ihr eine Sühne. (vrid. nae u. h. hemelvaerts d.) — Or. Pap. m. S. (215)
Juli 9	*Wolter von Nersdonch gibt dieselbe Erklärung ab. (fer. 6 p. oct. Petri et Pauli.) — Or. Pap. m. S. (216)
— 18 Eltville	*EB. Adolf von Mainz, Vormund des Stifts Speier, gibt den Kölnern Geleit zu der Frankfurter Messe. (dom. p. Marg.) — Or. Pap. m. S. (B 37.) (217)

1389 Juli 22	*St. Frankfurt gibt den Kölner Kaufleuten zur nächsten Messe Geleite. (Marie Magd.) — Or. Pap. m. S. (B 38.) (218)
[1389?] Juli 24 Heidelberg	*Hrz. Rupr. d. ältere [von der Pfalz] an Köln: Geleit zur nächsten Frankfurter Messe. (vig. Jac.) — Or. Pap. m. S. (B 39.) (219)
— 25	*St. Mainz gibt den Kölner Kaufleuten Friede und Geleite für die nächste Frankfurter Messe. — Or. Pap. m. S. (B 41.) (220)
— 29 Ehrenbreitstein	*EB. Wernher von Trier befiehlt seinen Amtleuten, den Kölner Kaufleuten auf ihr Gesinnen Geleite zur nächsten Frankfurter Messe zu geben. — Or. Pap. m. S. (B 42.) (221)
1390	*Bastard Henkyn von Kensswijlre wird Helfer Baldwijns von Vlatten gegen St. Köln. — Or. Pap. m. S. (222)
Jan. 2	*Engelbr. von der Craenleyden gen. Snelken sagt der St. Köln den Waffenstillstand auf. (sonnend. na jaers dage.) — Or. Pap. m. S. (223)
— 31	*Mainz an Köln: Geleit für die Frankfurter Messe. (2. fer. ante pur. Marie.) — Or. Pap. m. S. (B 44.) (224)
Febr. 7	*St. Frankfurt an St. Köln: gibt den Kölner Bürgern Geleite zur nächsten Messe. (2. fer. p. Doroth.) — Or. Pap. m. S. (B 45.) (225)
— 14	*Sander von Eyle sagt der St. Köln den Waffenstillstand auf. (Valentyns d.) — Or. Pap. m. S. (226)
[1390 April 8]	*Heinr. von der Beke sagt der St. Köln wegen Verunrechtung seines Verwandten Onberaeden Fehde an; Herr Godart von Lizenkirken, Jan Qůattelmaer und andere Rathsleute hätten davon durch das Zeugnis Michels Bo̊venmůren und anderer seiner Gesellen Kunde. — Or. Pap., allseitig eingestrichen, m. S. — Fehdereg. fol. 9b: fer. 6 p. pasche. (227)
—	*Heinr. von Blitterswijck, Sweder von Alteren, Jordan von Pellant, Heinrich von Beenen, Joh. von Glintholt, Jan die Zale, Jac. von der Hatart, Wilh. von Hoenslaer, Herrn Peters Sohn, Wilh. und Mathijs von Kessel, Johanns Söhne, Brüder, Emont von Kessel, Gerh. von Merwijck, wohnhaft zu Weze, Heinr. Bůegel, Reinken von Lewen, Arndt von Helmont, Peter Ronge, Joh. von Bůedel, Joh. von Blomesteyne und Gerh. von Eyle, Bastard, werden Helfer Heinrichs von der Beke gegen St. Köln. — Or. Pap., allerseits eingestrichen, m. S. — Fehdereg. fol. 9b: fer. 6 p. pasche. (228)
1390 April 11 Andernach	*Schenk Eberh., Herr zu Erbach, Vogt des Landfriedens am Rhein, und die acht Vorsteher desselben an die St. Köln: laden bei Strafe des Landfriedens die Stadt zur Verantwortung gegen Ritter Joh. Scherfgin nach Heidelberg

	auf Mai 30. (2. fer. p. quasim.) — Or. Pap. m. S. (sub sigillo generalis pacis iuxta Renum a tergo.) (B 46.) (229)
[1390 April 11]	*Baldewijn von Vlatten sagt der St. Köln wegen Verunrechtung Fehde an. — Or. Pap. m. S. — Fehdereg. fol. 6b: fer. 2 p. quasim. (230)
—	*Goed. von Vlatten wird Helfer Baldewijns von Vl. gegen St. Köln. — Or. Pap. m. S. — Fehdereg. fol. 6b: fer. 2 p. quasim. (231)
1390 April 14	*Heynman Panne von Sygen, der ohne Wissen und Willen wegen seines Junkers von Wyldenberg Feind der St. Köln geworden war, bietet ihr Sühne an. (fer. 5 p. quasim.) — Or. Pap. m. S. (232)
[1390] April 21 Euskirchen	*Hrz. von Jülich und von Geldern an St. Köln: antwortet, dass ihre Feinde Baldewijn und Goydart von Vlatten seine Untersassen nicht sind, doch sei B. zu Austrag auf einem Tage zu Bercheym bereit. (goedest. n. mis. dom.) — Or. Pap. m. Sekrets. (233)
1390 Mai 4	*Heinr. von Graesschaff sagt der St. Köln wegen Verunrechtung durch ihre Bürger Fehde an. — Or. Pap. m. S. (234)
— 11	*Thijs von Hackenbrůich wird Helfer Heinrichs von Graesschaff gegen St. Köln. (vig. ascens. dom.) — Or. Pap. m. S. (235)
— 26	*Ansprüche Wilhelms von Lohusen gen. von Troistorp an den Kölner Bürger Johann Vlecke, Testamentsvollstrecker des † Mainzer Domherrn Růtger von Geinhoven. Transsumiert ist ein Schuldbrief Růtgers an Maes von Lohusen gen. von Troistorp und Frau Aleyd, 1381 Aug. 16. (fer. 5 p. pentec.) — Or. Pap. m. 2 S. (236)
— 30	*Wilch von Alzey, Hen Enderys von Andernach[en] und Herm. von Ros[en]bach werden Helfer ihres Junkers Heinrich Kemmer[er] gegen St. Köln. (mand. for u. h. lichams d.) — Or. Pap. m. S. (237)
Juni 19	*Vrancke von Arbagh, Heinr. von Rode, Roler Schůttorp, Joh. Maghertand, Arnd von Rodenkerken al. Ghifruͤken, Joh. von Bruͤchorst al. Daldorp, Joh. Honremengher, Wilh. Avͦensat, Alef Ravͦenstein, Heinr. dey Wilde, Heyne Sincke und Kerstin Sincke, Brüder, Wilh. de Inghelsche und Joh. d'Inghelsche, Brüder, Dietr. Vrolijc, Joh. Bůdde, Bernd tho Elvͦerdinck, Ghodde von Ludinchusen, Joh. de Bůtere, Joh. Trekeldorp, Joh. von Andernacht und Arnd von den Bollen sagen der St. Köln Fehde an wegen Verunrechtung Teymens Repwinder durch Helmych von Unna in der Bekerghassen und Frau Marie. (sund. vor Joh. dach to myddensomer.) — Or. Pap., auf 3 Seiten eingestrichen, m. 2 S. (238)

1390 Juni 19	*Köln bittet, den Herrn Eberh. zu Erbach, Landvogt, nebst den andern 8 Landfriedensobersten am Rhein um Rücknahme der gerichtlichen Vorladung Kölns zu ersuchen. (dom. p. Viti et Modesti.) — Or. Pap. m. S. (B 47.) (239)
Juli 6	*Verantwortung Meister Hermanns, Peters und Johanns, Söhne des † Kölner Bürgers Joh. Vlecke, gegenüber den Ansprüchen Wilhelms von Lohůysen gen. von Troystorp. — Or. Pap. m. 3 S. (240)
[1390?] Aug. 8 Mainz	*Mainz an Köln: Geleit für die Frankfurter Messe. (fer. 6 ante Laur.) — Or. Pap. m. S. (B 48.) (241)
— [9] Eltville	*Konrad [II], erwählter EB. von Mainz, an Köln: Geleit zur Frankfurter Messe. (dinst. vor Laur.) — Or. Pap. m. S. — Das Kapitel erwählte Konrad nach dem Chron. Mogunt. in Chron. d. d. St., Mainz 2,222: 1390 Febr. 27. (B 49.) (242)
1390 Aug. 12	*Brüder Ludw. und Joh., Bastarde von Auwe, und Kirstian von Bericheym werden Helfer Gůmprechts von Kůdzde gegen St. Köln. (vrid. na Laůr.) — Or. Pap., allerseits eingeschnitten, m. S. (243)
Sept. 7	*Rost, Marschall von Waldeck, gibt den Vertretern Kölns Sicherheit für den zur Verhandlung mit ihm angesetzten Tag zu Mainz Sept. 21 (in der nesten zukomenden fronfasten, als der lantag doch da geholden werden sal). (vig. nat. Marie.) — Or. Pap. m. S. (B 50.) (244)
— 10	*Clais von Atzinrayt wird Helfer seines Neffen Joh. von Bůtzvelt gegen St. Köln. (satersd. na u. vr. d. in deme evenmainde.) — Or. Pap. m. S. (245)
—	*Schylkin von Flerim, Dietr. Voys von Schonenberch, Heyntzgin von Hultzheym, Heinr. von Steinbach der junge, Alart von Weyms und Vreyrich von Bredel, desgl. — Or. Pap. m. 3 S. (246)
—	*Girart von Ingendoirp, desgl. — Or. Pap. m. S. (247)
— 25	*Salentyn, Herr zu Ysenburg, sagt der St. Köln die Edelbürgerschaft auf wegen Verunrechtung durch ihren Bürger und Bürgermeister Joh. Birkelin. (dom. p. Mathei ap. et ew.) — Or. Pap. m. S. (248)
Okt. 12	*Bernart von Teygelen, Alart von Pufelincgen, Wynkin von Pufelincgen, Heinr. von Hilgeroide und Welter von Hilgeroide, Brüder, Gerh. von Effelen, Maůritzis von Lynne, Reynkin vanme Tolhuys, Steven von Leyke, Grůtergin von Wassenberch, Heynsgin von Gressenich, Carseil von Herkenbusch, Johann Bůrtscheit, Joh. Krot d. j. von Kregenberch, Teylgin von Meternich und Maisgin von Moebach sagen der St. Köln wegen Verunrechtung Baldewyns

	von Vlatten Fehde an. (gudestaichs nae Gereoyns d.) — Or. Pap. m. S. (249)
1390 Dec. 12	*Everhart von Wisze, Sander von Hersel und Peter von Bullyngen sagen der St. Köln wegen Verunrechtung Friedrichs von Bracht Fehde an. (Lucien av.) — Or. Pap. m. S. (250)
1391	*Godart von Moenësster in Eyffle und Joh. von Meyen werden Helfer Baldewins von Vlatten gegen St. Köln. — Or. Pap. m. S. (251)
—	*Brüder Hartman und Konr. von Arden werden Helfer Ailfs von Wolkenberg und Ailfes vom Steinhuse, gen. Můge, gegen St. Köln. — Or. Pap. m. S. (252)
—	*Brüder Konr., Henne, Wedekynt und Wern. von Hatzstein, Henne und Marckolf von Hatzstein, Henne von Hattestein, gen. von Harteveltz, Konr. von Hatstein d. j., Cone von Hatstein, Brüder Konr. von Vroindorf und Markolf, Heinr. von Elkerhusin, Sohn Johanns, und Gerh. von Stockheim, desgl. — Or. Pap. m. S. (253)
—	*Eirbin Kreich von Vaitzberg, Ritter, Godert von Girmysse, Winter Meiden, Hen Durinck, Henne von Stockům, Hengin von Wertorf, Ailbracht von Hugelingen, Gerh. von Vroinhusin, Hengin von Wetflair, Hans von Husdorp, Henne Nevelunck von Bercastel, Hultzappel von Roilfhusin und Folprocht Schavel von Steynenberg, desgl. — Or. Pap. m. S. (254)
Jan. 16 Ehrenfels	*Konr., Elekt von Mainz: Geleit für die Kölner zur Frankfurter Messe. (mont. nach deme 18. tage.) — Or. Pap. m. S. (B 52.) (255)
— 18	*St. Mainz an St. Köln: gibt den Kölner Kaufleuten Friede und Geleite zur nächsten Frankfurter Messe. (4. fer. ante Angnete virg.) — Or. Pap. m. S. (B 53.) (256)
—	*Gerh. von Gense und Joh. von Stůmmel werden Helfer der Brüder Wynmar und Joh. von Bůtzelsvelt gegen St. Köln. (godesd. vůr Angneten.) — Or. Pap. m. S. (257)
[1391 Jan. 18]	*Rutger von Wlodorp, Rüxken von Wambeck, Heinr. von Peeir, Willem von Giint und Ziilkiin von Putzloin werden Helfer Baldewiins von Flatten gegen St. Köln. — Or. Pap. m. S. — Fehde-Reg. fol. 7 b: fer. 4, que fuit crast. Anthoni. (258)
[Febr. 3]	*Joh. Roiff von Patteren der junge, Joh. von Bynssv̊elt, Bastard, Philips von Mertze, Gerh. von Geylekirchen, Lemkyn von Sůsteren, Drieskin von Eschwilre und Wilh. von Boeren werden Helfer Baldwins von Vlatten gegen St. Köln. — Or. Pap. m. S. — Fehde-Reg. fol. 7 b: ipso die Blasii. (259)

1391 Febr. 24 Boppard	*EB. Wern. von Trier: Geleit für die Kölner zur Frankfurter Messe. (1390 stil. Trev.) — Or. Pap. m. S. (B 54.) (260)
März 27	*Brüder Winmar und Joh. von Bůczelsfelt bevollmächtigen Conze von Vyschennich zum Abschlusse eines Waffenstillstandes für sie mit St. Köln von März 28 ab auf einen Monat und sind inzwischen mit einer Tagleistung zu Köln einverstanden. (maend. nae paschedag.) — Or. Pap. m. S. (261)
April 4	*Brüder Goswin und Karle von Honzslar, Söhne Herrn Hermanns, erklären der St. Köln, dass Gerit von Alpen sie wider ihr Wissen und Wollen zu ihren Feinden gemacht habe. (fer. 3 p. oct. pasche.) — Or. Pap. m. S. Arnolds von Honselar. (262)
[1391] April 22 Betlern	*Kg. Wenzel an Köln: empfiehlt die dort wohnenden Juden, die wie alle im Reich des Königs Kammerknechte sind, besonderem Schirm gegen Beschwerung und Geldschädigung. (u. r. des beh. in dem 28. u. des rom. in dem 15. j., sunab. vor s. Jurgen t.) — Or. Pap. m. S. Ad mand. d. r. magistro curie referente Wlachnico de Weytenmula. — Vgl. D. R. T. A. 2, S. 285 Anm. 16 und die Urkunde Qu. 6 n. 18. (B 55.) (263)
Juni 5	*Joh. von Wytzellen, Heynsgen von Ennych, Dietr. von Syrck, Teilgen von Eyczht und Wern. von Birv̊enych sagen der St. Köln wegen Verunrechtung Johanns von Vlatten Fehde an. (maind. no Peternellen doys.) — Or. Pap., unten eingestrichen, m. S. — Fehdereg. fol. 6b. (264)
1391 Juli 28 Stolzenfels	*EB. Wern. von Trier: Geleit für die Kölner zur Frankfurter Messe. (fer. 6 p. Jac.) Or. Pap. m. S. (B 56.) (265)
Aug. 2	*St. Frankfurt gibt den Kölner Kaufleuten Geleite zur nächsten Messe. (cr. *Petri vinc.*) — Or. Pap. m. S. (B 57.) (266)
— 4 Heidelberg	*Ruprecht d. ältere, Pfalzgr. bei Rhein, Reichstruchsess, Herzog in Bayern, an Köln: gewährt durch Befehl an seine Amtleute (da nyden) den kölnischen Kaufleuten Geleit zur nächsten Frankfurter Messe. (6. fer. ante Sixti.) — Or. Pap. m. S. (B 58.) (267)
[nach Aug. 4]	*Aufzeichnung über die der St. Friburch auf ihre Bitte um Rechtsbelehrung hinsichtlich der Änderung der Ratsverfassung gegebene Antwort. — Conc. Pap. — Gedr.: Qu. 6,24. (268)

[1391 Aug. 9]	*Henkin von Sleyden und Dreisgin von Noirvenich sagen der St. Köln wegen Verunrechtung Baldewins von Vlatten Fehde an. — Or. Pap. m. S. — Fehdereg. fol. 7: in vig. b. Laur. (269)
1391 Aug. 16 Eltville	*Konr. [II], erwählter EB. von Mainz: Geleit für die Kölner zur Frankfurter Messe. (cr. ass. Marie.) — Or. Pap. m. S. (B 59.) (270)
— 27	*Karsylis, Sohn Herrn Karsylis von Meroide, Bastard, gibt der St. Köln einen Waffenstillstand bis Dec. 25 incl. (sund. na Barth.) — Or. Pap. m. S. (271)
Sept. 5	*Wilh. von Steynenbach, Heinr. von Beclenhaen, Dietr. von Beclenhaen und Joh. von Veirboichen werden Helfer Peters von Maůwel gegen St. Köln. (fer. 3 p. dec. Joh. b.) — Or. Pap. m. S. Ludwigs von Meyndorp. (272)
[1391] Sept. 28 Ulft	*Ritter Evert, Herr zu Ulfft, an St. Köln: hat niemanden zu einer Absage an sie in seinem Namen ermächtigt und will ihr Feind nicht sein; bittet um Kundgabe ihres Willens. (donred. na Matheus.) — Or. Pap. m. S. — Helfer Gumperts von Alpen 1391 Febr. 17 (fer. 6 p. invoc.): Fehdereg. fol. 1b. (273)
1391 Nov. 13	*Inghelbrecht von der Kraenleyen gen. Snelken sagt der St. Köln einen Waffenstillstand und Sicherheit auf. (prox. die Kunib.) — Or. Pap. m. S. von Inghelbrechts Bruder Joh. des Lichten. (274)
1392 Febr. 1	*Gerh. von Huffthersheym d. j., Henno Wirlinroede, Koingin von Gemunde, Apel von Zwen bechen, Gerh. von Muntebur, Kointze von Mertinshusen, Heinr. von Veldersheym, Flips von Velderheym, Henno von Wirheym, Herm. von Hinbach, Konr. von Hatsteyn d. j., Henno von Gauwersheym, Hans Swalburn, Henno von Vilwil, Henno von Efersbach, Syfrit von Runckel, Coentzgin von Runkel, Joh. von Waltmashusen, Arnult von Seylbach, Henno von Wijlburg, Wyprecht von Gefertshaen, Joh. von Myttelnachen, Dietr. von Wederbach und Arnult von Wederbach werden Helfer Aelffs von Wulkenberg gegen St. Köln, die Geistlichkeit ausgenommen. (vig. purif. Marie.) — Or. Pap. m. S. (275)
Febr. 8 Ehrenbreitstein	*EB. Wern. von Trier gebietet seinen Amtleuten, die zur Frankfurter Messe ziehenden Kölner zu geleiten. — Or. Pap. m. S. (B 62.) (276)
— 23 Alzei	*Hrz. Ruprecht d. ä. [v. der Pfalz] gebietet seinen Amtleuten zu Bacharach und Kaub, die zur Frankfurter Messe ziehenden Kölner zu geleiten. (6. fer. p. kath. Petri.) — Or. Pap. m. S. (B 63.) (277)

[1392 Mai 8]	*Ansprüche Mathijs' vanme Spiegele zůme Yrregange an R. Arn. [Overstolz] von Efferen (5 Punkte); bleibt zu Recht am Rate der St. Köln. — Or. Pap. m. S. — Gedr.: Qu. 6,57 S. 102—104 aus Transsumpt. (278)
—	*Verantwortung des Ritters Arnolt von Efferen auf die Ansprüche Herrn Mathijs vanme Spiegele zum Irregange (7 Punkte); verlangt von diesem Ersatz der auf 100 Gulden geschätzten Unkosten; bleibt beim Rate der St. Köln laut Kompromiss zu Recht. — Or. Pap. m. S. — Gedr.: Qu. 6,57 S. 104—107 in Transsumpt. (279)
1392 Mai 12	*Ansprüche Heinrichs von dem Bůchele gegen St. Köln wegen Verletzung des Soldvertrags, überliefert an die Schiedleute Ritter Goidard vanme Hirtze, Bürgermeister Heinr. vame Stave, Costijn von Lysenkirgen, Greve zu Orsburgh, Joh. von Stummel und Herbord Růwe. — Or. Pap. m. S. (280)
— 27	*Verantwortung der St. Köln gegenüber den transsumirten Ansprüchen Heinrichs von dem Buchel (Mai 12) (fer. 2 p. ascens. dom.) — Or. Pap. m. S. — Gedr.: Qu. 6,55. (281)
Juni 7	*Arndt von Creyenhem, Herr zu Grobbendonk, wird Helfer seines Neffen und Freundes Rekalt von Meroede d. j. Helfer: Wouter von Goere, Floris von Wijet, Hein von Riet, Wouter von Doust, Jan von Bosscoven, Heinr. Scaef, Steven von Kappendael, Friedr. von Doringhen, Jacop von Oy und Doem von Beke d. j. (vrid. vuer zakermens d.) — Or. Pap. m. S. (282)
— 8	*Rikalt von Meroed d. j. sagt der St. Köln Fehde an. Helfer: Robijn von den Grûithûis, Bastard, Kort Jan und Herm. von Welt. — Or. Pap. m. S. (283)
— 30	*Lambrecht von Goire und sein Sohn Daniel erklären der St. Köln, dass Wouter von Goire, der unter Siegel Herrn Arnolts von Kreyenheym ihr Feind geworden ist, ihr Verwandter nicht ist, erbitten in 6 Tagen nach Wassenberg in das Haus Johanns von Brede Auskunft, ob diese Erklärung genüge. (cr. Petri et Pauli.) — Or. Pap. m. 2 S. (284)
Juli 4	*Sander von Eyle sagt der St. Köln den Waffenstillstand auf. (donresd. nae Petri et Pauli.) Or. Pap. m. S. (285)
[1392 Juli 6]	*Brant von Bochzberg sagt der St. Köln wegen Verunrechtung Herrn Joh. Scherpgin Fehde an. — Or. Pap. m. S. — Fehdereg. fol. 9: sabb. p. Processi et Martiani[!] (286)
[1392] Okt. 11	Heinr. vanme Stave, Mathijs vanme Spegel, Joh. Quattermart und andere Gesellen an Herrn Hilger [von der Stessen]: berichten über die Pläne des EB. gegen die

	städtischen Privilegien; soll vom Kg. eine Ungültigkeitserklärung aller gegen die städtischen Privilegien erlassenen Briefe und Widerrufe, namentlich der EB. Wilhelm gegebenen, von denen er sich Abschrift verschaffen soll, erwirken; sendet durch Reynart [de Colonia] 2 Wechselbriefe; soll erkunden, was Junker Herm. von Rennenberg, Scholaster vom Dom, beim Kg. will. (nyest. d. na Gereons d.) — Cop. Pap., gleichzeit. — Gedr.: Qu. 6,191 zu 1394. (287)
[1392 Nov. 13]	*Evert von Lymburg sagt der St. Köln wegen seiner Forderungen Fehde an; Helfer: Thomois und Heinr., Brüder, von Vijsbeicke, Thonnis Schade, Herm. Schade, Henneke Schade gen. Budenberch, Herbert von Hirke, Herm. vanme Lo, Herm. von Oil der junge, Dietr. von Aippelderbeicke, Herbert von Oil, Dietr. von dem Velde, Konr. von Wichgillen, Rutg. Krift, Dietr. von Redinchusen, Ecbert von Beissen, Rutg. von Straitbeicke, Bernt von Lůnen, Evert von der Maircke gen. Bastert, Dietr. von Ahůsen, Rutg. von Steynen, Henneke Schutte, Heinr. von Aippelderbeicke gen. de Berner, Dietr. Heippenoichen, Joh. von Mechschede gen. de Droiste und Joh. myt der Jackene von Cuspel. — Or. Pap., allseitig eingestrichen, m. S. — Fehdereg. fol. 9b u. 10: fer. 4 p. Martini. (288)
1392 Nov. 25	*Wilh. von Selbach, Roylman von Belle und Wippricht von Steynebach werden Helfer Baldewins von Flatten gegen St. Köln. (Katr.) — Or. Pap. m. 2 S. (289)
—	*Philipp von Bois, Gerl. vanme Graven, Peter von Vroysberg, Hengin von Walderoyd, Dietr. von Hannen und Heinr. von der Goyrsbach werden Helfer Wilhelms von Seylbach gegen St. Köln. — Or. Pap. m. S. (290)
—	*Joh. von Gensse d. j., Joh. von Nůnkirchen und Kirsteyan von Rylle werden Helfer Roylmans von Belle gegen St. Köln. — Or. Pap. m. S. (291)
— 26	*Godard von Tonenburch, desgl. (cr. Kathr.) — Or. Pap. m. S. (292)
1393	*Sibert von Stakenborgh sagt der St. Köln Fehde an. Helfer: Joh., Herr zu Breder[ode], und Walrave von Breder[ode], Brüder, Godert von Laecmont, Joh. von Sůelen, Dietr. von der Keyldonc, Heinr. von Meertin, Joh. von der Haer gen. Papendrecht, Heinr. von der Empel, Reyner von Laer gen. Scholt, Heinr. von Selem, Heinr. von Meertin d. j. gen. Oielijff, Rutg. Beenken, Otken von Amstel, Claes von Beynhem und Joh. von Beynheim, Brüder, und Grote Ghise. — Or. Pap., unten eingestrichen, m. S. (293)

[1393] Febr. 7 Betlern	*Kg. Wenzel an Köln: versieht den kölnischen Boten Hildiger von der Stessen, Ritter, mit mündlicher Antwort und empfiehlt die Sache wegen „eines Zolles und eines Klosters“, die derselbe auch vortragen soll. (u. r. d. beh. i. d. 30. u. d. rom. i. d. 17. j., freyt. noch Dorothee.) — Or. Pap. m. S. Per d. ducem Teschinensem et Brucschinensem de Cussnik Wlachnico de Weyten[mu]le. (B 64.) (294)
1393 Febr. 23 Ehrenbreitstein	*EB. Wern. v. Trier gebietet seinen Amtleuten, die zur Frankfurter Messe ziehenden Kölner zu geleiten. (invoc.) — Or. Pap. m. S. (B 65.) (295)
März 7	*Heinr. Smẙdeborg von Schônberg, Burggr. zu Lanecke, Helfer seines Verwandten Herrn Grans von Rinberg, gibt auf Zureden Herrn Walther, Zollschreibers zu Lanstein, die Fehde gegen St. Köln auf. (fer. 6 p. remin.) — Or. Pap. m. S. (296)
Juni 21 Godesberg	*Ansprüche EB. Friedrichs [III] gegen Ritter Hilger von der Stessen, weil dieser in seinem Kriege mit Gr. Adolf zu Kleve vor 9 Jahren zu Deutz ein in seinem Gebiete befindliches Schiff mit Salz, das Dietrich von Risswin und Steven Genser, Kaufleuten von Grieth, gehörte, beschlagnahmt hatte entgegen dem Landfrieden; bleibt zu Recht an den Rittern Friedr. von Thoinberg, Herrn zu Landtzcronen, und Heinr. von Dadinberg und an Mathis vom Spegel zum Yrgange und Joh. Quattermart. — Cop. Pap., gleichzeit. — Gedr.: Qu. 6,97. (297)
Juni 25	*Ritter Hilger von der Stessen, Rentmeister und Bürgermeister der St. Köln, verantwortet sich gegenüber den Ansprüchen EB. Friedrichs [III] und bleibt zu Recht an den Rittern Friedr., Herrn zu Thoinberg und Landtzcronen, und Heinr. von Dadinberg und an Herrn Mathis vanme Spiegel zum Yrgange und Joh. Quattermart. — (cr. nativ. Joh. b.) — Conc. Pap. — Gedr.: Qu. 6,98. (298)
Juli 30	*Mathijs vom Spiegel zum Yrgange und Joh. Quattermart sprechen auf Grund der transsumirten Forderung EB. Friedrichs [III] (Juni 21, Godesberg) und Verantwortung Hilgers von der Stessen (Juni 24) letzteren von der Leistung von Schadenersatz frei. (fer. 4 p. Panthal.) — Conc. Pap. m. S. (299)
Aug. 13	*Der Kölner Bürger Herm. von Goch bittet den Rath der St. Köln, mehreren genannten Personen den Zutritt zu ihm zu gestatten. — Auf dem Rücken Vermerk über die Gewährung der Bitte vom selben Tage. (fer. 4 p. Laur.) — Or. Pap. m. S. — Gedr.: Qu. 6,102. (300)

[1393] Sept. 18 *[Hermann von Goch] bittet einen Freund, ihm vom Rath die Erlaubniss zu öfterem Besuch durch Henricus, 'offerman' zu S. Columba, zu verschaffen, dann seine Schuldner zu Zahlung der Zinsen und Pächte anzuhalten, da er ihnen durch seinen Diener Leeuwe zu Recht erbötig ist. (cr. Lamb.) — Conc. Pap. — Vgl. Haushaltungsbuch fol. 30b. (301)

1393 Sept. 18 *Hermann von Goch ersucht durch einen Freund den Rath der St. Köln, ihm den Besuch durch den Küster Heinrich von S. Columba zu gestatten, sowie seine Schuldner gerichtlich zur Zahlung anzuhalten. — Unten Vermerk über die Gewährung der Bitte, Sept. 21 (Mathei) und eine anderweitige lateinische Notiz. — Or. Pap., beschäd., m. S. — Gedr.: Qu. 6,104 ohne die letzte Notiz. (302)

— 24 *Joh. von Cronenberg d. j. wird Helfer Herrn Rost von Waldeeckin und Johanns, Marschalls von Waldeheckin, seines Vetters, gegen St. Köln. Helfer: Wulff von Yesinheym, Cristan und Joh. von Elkirhusin, Brüder, Henne von Erbistat, Henne von Kirchtorff, Henne von Hoenburg, Heyne von Denn, Henne Seylman von Hoste der junge, Henne von Prunheym, Heinze Volkenag vor der Nuwenstat, Heinr. von Volde und Peder von Prunheym. (mitw. vor Mich.) — Or. Pap. m. S. (303)

— 30 *Gorge von Seltzpach und Gűnthir von Bleichenbach, Gerh. Entzel, Henne von Hoenberg, Contzechin von dem Rodechin, Foltze von Hoenberg und Henne von Edirsheim werden Helfer ihrer Verwandten und Freunde Herrn Rost und Joh. Marschall, seines Sohnes, von Waldecke gegen St. Köln; ebenso nachschriftlich: Hentze von Blitersheym. (dinstag noch Mich.) — Or. Pap. m. S. (304)

[1393] Okt. 2 *Herm. von Goch an Anth[on de Vegletis]: soll verschiedene Aufträge am Rathhaus ausrichten. — Auf dem Rücken von anderer Hand: Erlaubniss für jemand zum Besuche. (cr. Rem.) — Or. Pap. m. Unterschrift. — Gedr.: Qu. 6,72 zu 1392! (305)

1393 Okt. 13 *Heinr. von Stede, Friedr. von Rychsteyn und Kuntzegin von Boymborg werden Helfer Herrn Rost und Joh. Marschall von Waldechk gegen St. Köln. (mand. vor Gallen dag.) — Or. Pap. m. S. (306)

[1393] Okt. 16 [Rom] *[Herm. Rose von Warendorf] an Johann Quatermart und Cono von Maunem, Bürger zu Köln: ist Sept. 17, $2^1/_2$ Meilen von Rom, geschlagen und geplündert, sein Geselle, Herr Peter von Hattorpe, schwer verwundet worden; er kam Sept. 19 nach Rom, der Papst Sept. 18; hat Okt. 1 dem P. seine Notel überreicht und die Plünderung ge-

meldet; die Sache ist dem obersten 'Cubiculeir' Petrus de Bůscho zur Prüfung u. zum Bericht überwiesen; der Patriarch will sich auch bemühen; der Papst hat aus Betrübniss lange nicht gezeichnet, weil ihm sein Bruder abgefangen ist; annum iubileum konnte er in den Registern nicht finden, wovon sie dem Dekan v. S. Andreas gesagt; klagt, dass Johannes Cristofori ihm auf die Wechselbriefe Herrn Gerds Rostok kein Geld geben wolle; Meister Dietr. von Munstere kam Okt. 14 nach Rom; auch in Bononien hat er kein Geld bekommen können; ersucht um Geldanweisung durch Paulus; Herrn Cristianus Sache ist dem P. übergeben; hat auch an Meister Joh. von Nuensteyne geschrieben; sollen Briefe an den Prokurator Meister Friedr. Rothardi richten, falls er abreisen sollte. (Galli.) — Or. Pap. m. S. — Gedr.: Mittheilungen XII, S. 69—71. (307)

[1393 Okt. 20] *Wyllem und Gherit Gotberait, Brüder Wyllem von Barle und Coster werden Helfer der Junker Brüder Gherit, Herrn zu Alpem, und Rutger von Alpem, Herrn zu Garstorpp, gegen St. Köln; desgl. nachschriftlich: Gyselbrecht und Arnt von Tuelle, Brüder, Joh. von der Hatert und Heinr., Brüder. — Or. Pap., allerseits eingestrichen, m. S. — Fehde-Reg. fol. 11: fer 2. [p.] Galli. (308)

[nach 1393 Okt. 20] *Deric von der Keildunck erklärt der St. Köln, dass er ihr Feind nicht sein will. — Or. Pap. m. S. — Vgl. Fehde-Reg. fol. 11b. (309)

[1393] Okt. 31 Avignon [P.] Clemens [VII] an den Kölner Bürger Herm. von Goch: ersucht ihn, im augenblicklichen Streite zwischen St. Köln und EB. [Friedrich III] nach Kräften zur Unterdrückung der Anmassungen des letzteren sich zu bemühen; stellt ev. die Unterstützung Kg. Karls [VI] von Frankreich in Aussicht; alles nähere durch seinen Vertrauten Gossewin de Caminata. — Or. Pap. m. S. (signetum secretum). — Gedr.: Qu. 6,110. (310)

— *Ritter Willem von Oy an St. Köln: antwortet auf ihr Gesuch um Freilassung ihrer Freunde, er sei mit seinen Schwägern Gerh., Herrn zu Aelpen, und Rutger, Herrn zu Gaersdorp, im Felde gewesen und habe dort ehrenhaft gehandelt. (alre heilgen av.) — Or. Pap. m. S. (311)

[1393 Nov. 17] *Joh. von Eschwilre, Jacop von Duren und Meis von Lyngen werden Helfer Baldewyns von Vlatten gegen St. Köln. — Or. Pap. m. S. — Fehdereg. fol. 12b: fer. 2 p. Cuniberti. (312)

[1393] Dec. 28 *Herm. von Dornne sagt der St. Köln Fehde an. (sůndays nae Kryst dage.) — Or. Pap. m. S. — Fehdereg. fol. 13:1393 Dec. 31 (1394, fer. 4 p. nat. Christi.) (313)

[1393] Dec. 28	*Geerart von Kůsseller, Goebelgyn von Roer, Klays von Bych, Peter Wllef von Gůlse, Gerken von dem Dalle, Hans von Warnnesbech, Geereken und Joh. von deyme Dolle, Brüder, Klays von Sůltz und Joh. von Bache werden Helfer Hermanns von Dornne gegen St. Köln. — Or. Pap. m. S. (314)
—	*Gerit von Oy, Jans Sohn, an St. Köln: antwortet, auf dem Tage mit den Brüdern Rittern Gerh. und Rutgher von Alpen sei er ehrenhaft verfahren; ihre Anschuldigung wegen Friedbruches lässt er unbeantwortet; wird beim Hrz. von Geldern zu Recht bleiben. (heylger kynder d.) — Or. Pap. m. S. (315)
—	*Ritter Willem von Oy an St. Köln: antwortet nochmals, er habe an dem Tage mit den Brüdern Rittern Gerh. und Rutger von Alpen durchaus ehrenhaft gehandelt; beim Hrz. von Geldern wird er zu Recht bleiben. — Or. Pap. m. S. (316)
[1393 Dec. 28]	*Reynolt von Seller erklärt der St. Köln, wenn er sich jüngst mit Herrn Gerh. und Herrn Rutger von Alpen im Kampfe gegen sie befunden, so sei das mit Ehren geschehen und er kein Mörder; ist zu Verhandlungen vor dem Hrz. von Geldern bereit. — Or. Pap. m. S. (317)
[1393] Dec. 30 Caster	*Ritter Joh. von den Velde an St. Köln: wird ihrem Wunsche gemäss sich bei Wolter Kerskorff zur Verlängerung des dem gefangenen Joh. vanme Hirtze bis Jan. 6 gegebenen Tages bemühen; betreffs der nach Batenborch zu Händen Reynkens von Zellar und Sterenberchs eingemahnten Gefangenen habe sein Herr von Geldern und Jülich ihr gestern geschrieben; stellt Verwendung für die nach Spaldorp eingemahnten in Aussicht. (dinxtdag. na Kerstsdach.) — Or. Pap. m. S. (318)
1394 Jan. 5	*Heinr. von Boydbergh sagt der St. Köln den Waffenstillstand auf. (drůttien av.) — Or. Pap. m. S. (319)
— 6 Caster	*[Wilh.], Hrz. von Geldern und Jülich, Gr. von Zütphen, meldet der St. Köln, dass er um getreuer Dienste willen seinem Rathe, Ritter Joh. von Hoentselaer, gen. von den Velde, seine städtische Jahrrente als Leibzucht übertragen hat. — Unten rechts: Per dom. ducem presentibus de consilio domino Johanne de Bilant milite et Elberto de Eyl. (epyph.) — Or. Pap. m. S. — Gedr.: Qu. 6,128. (320)
Febr. 16	*Die Ritter Philips Boesse von Waldecke und Herm. Stůmp von Waldecke, sowie die Edelknechte Peter Schramme von Gůgenheym, Ludw. Zån von Merle, Vogt in deme Hamme, Růdewin von Strůmburg, Heinr. Zymer von Spain-

heym, Gerh. vom Steyne, Karle von Waldertheym und Eberh. Kůmpan von Beckelnheym werden Helfer Wernhers von Spainheym gegen St. Köln. (fer. 2 p. Valent.) — Or. Pap. m. 8 S. (321)

1394 Febr. 16 | *Die Edelknechte Gerh. von Gulbche, gen. von Hedensheym, und Cleschin von Smedebürg, gen. von Kestelůn, desgl. Helfer: Tielchin von Bijfels, Heyntzechin von Kochheym und Henne Becker von Ulnersheym. — Or. Pap. m. S. (322)

— | *Joh. von Wachenheym, desgl. — Or. Pap. m. S. (323)

— | *Jeckel von Werstad, Cleschin Heckelin von Merxsheym, Henne von Saůwelnheym, Cůntzechin von Halegarten und Brüder Syfryd und Peter von Mergentheym werden Helfer Junker Wernhers von Spainheym, ihres Hauptmannes, gegen St. Köln. — Or. Pap. m. 2 S. (324)

[1394 Febr. 25] | *Hairtken vanme Hoilt, Loimken von Spoirken, Heinr. von Westerhoilt, Friedr. dey Coich, Aloihv von den Eikel, Heinr. vanme Hoilt, Heinr. von den Hoiven und Joh. von Antvilren werden Helfer [des Ritters] Herrn Hermann von der Hoirsth gegen St. Köln. — Or. Pap., allerseits eingeschnitten, m. S. — Fehde-Reg. fol. 15: fer. 4 p. Math. ap. (325)

1394 März 18 | *[Johann von Leerodt] ersucht St. Köln um Zahlung von 60 Gl. von seinem Dienstsolde an Wyntkin den Baitstover. — Or. Pap. m. S. (326)

[1394] April 15 Rom | *Jan v. den Nuwesteyn, Dr. iur. (in ley), an Joh. Qwattermarch u. Cono v. Mauwenym: ist März 25 nach Rom gekommen; berichtet über die Kosten mehrerer Bullen, die er April 20 absenden will; bedarf ausser der Anweisung an Jan Kristoffer noch 2000 Gl.; sollen sofort 2 frühere Ablassbullen überschicken, da er bessere erwirken will; der Vicekanzler war tot. (die merc. ante pasche.) — Or. Pap. m. S. — Gedr.: Mittheilungen XII, S. 75—77. (327)

— 25 Rom | *Jan v. den Nuwesteyn, Dr. iur., an Jan Qwattermarch u. Coen v. Mauhenym, Bürger zu Köln: gibt Auskunft über seine Bemühungen in der Deutzer Sache u. über die an die Absolution geknüpften Bedingungen, über die Kosten von 3 Bullen, die er durch seinen Knecht Melies übersendet, über dessen Lohn und Abfertigung; sollen Herrn Peter [v. Hattorp] zum Beichtiger während des goldenen Jahres bestellen lassen wegen seiner treuen Bemühungen; da er Meister Herm. [Rose] zu Prag vermuthe, schreibe er ihm nicht. (Marchi ew.) — Or. Pap. m. S. — Gedr.: Mittheilungen XII, S. 77—79. (328)

[1394] Mai 12 Rom	*Joh. von den Nuwensteyn, Dr. iur., an die Kölner Bürger Johann Quattermarch und Cono von Mauenym: berichtet über seine Erfolge am päpstlichen Hofe; fragt an in der Sache des Sohnes Herrn Goeder vanme Herze; gibt Rath für den Streit mit der Abtei Deutz. — Or. Pap. m. S. — Gedr.: Qu. 5,317 zu 1384; Mittheilungen XII, S. 79 u. 80. (329)
1394 Mai 17	*Johann von Caldenberch sagt der St. Köln seine Bürgerschaft auf. — Or. Pap. m. S. (330)
— 27	*Ritter Joh. von Hoenslair, gen. von dem Velde, erhält durch Coen von Mauwenhem und Coen Medebruwer 4 Kleinodien von den Pfändern des Hrz. von Geldern und Jülich. (vig. ascens. dom.) — Or. Pap. m. S. (331)
— 28	*Reyner v. Husen, Landkomtur der 'bliden' von den Byesen, meldet der St. Köln den zwischen ihr und Joh. v. Baiern, Elekt v. Lüttich, Gr. v. Loen, u. St. Lüttich bis Juli 1 vermittelten Waffenstillstand. (ascens.) — Cop. Pap., gleichzeit.; a. d. Rücken: Bruchstück gleichen Inhalts. — Gedr.: Qu. 6,143 zu Mai 11. (332)
Juni 8 Düsseldorf	*Wilhelm [II] von Jülich, Hrz. von Berg, Gr. von Ravensberg, verantwortet sich gegenüber den Ansprüchen der St. Köln. (3 Punkte.) (fer. 2 p. penth.) — Or. Pap. m. S. — Gedr.: Qu. 6,151. (333)
[1394] Juni 11	*Joh. v. Baiern, Elekt v. Lüttich, Gr. zu Loen, an St. Köln: kann, da er jetzt in Holland ist, den auf Juni 17 nach Achen berufenen gütlichen Tag nicht besenden; bittet um Aussetzung des Tages bis Juni 28. — Or. Pap. m.S. (334)
—	*Joh. v. Baiern, Elekt v. Lüttich, Gr. zu Loen, an R. Gherard v. Weyenhoeṽen in gleichem Sinne. — Or. Pap. m. S. (335)
— 23 Curange	*Joh. v. Baiern, Elekt v. Lüttich, Gr. zu Loen, an St. Köln: verlängert gemäss ihrem Briefe an den Landkomtur von den Byessen den Stillstand bis Aug. 1 und ist statt des auf Juni 28 zu Achen angesetzten Tages zu einem Tage Juli 12 bereit. (dijnsd. na sacr. te Cůeringen.) — Or. Pap. m. S. (336)
— 26 Lüttich	*St. Lüttich an St. Köln: soll den durch Reynart v. Husen, Landkomtur v. den Biessen, u. Herrn Gerit v. Wedenauwe zwischen dem Elekt v. Lüttich, Gr. von Loen, u. ihr bis Juli 1 vermittelten Stillstand bis Aug. 1 verlängern, wie dies auch ihrerseits geschehen soll. — Or. Pap. m. S. (337)
Juli 8 Rom	*Jo[hann] vom Neuenstein, Dr. iur., an Bürgermeister und Rath der St. Köln: hat ihre Briefe gestern erhalten; bittet, mit den erlangten Bullen zufrieden zu sein, indem er

	einige Bestimmungen derselben erläutert. — Or. Pap. m. S. — Gedr.: Mittheilungen XII, S. 80 u. 81. (338)
[1394] Juli 11.24 Rom	*Joh. v. den Nůwensteyn, Dr. iur., an den Kölner Bürger Joh. Quattermarch: der nach Köln gesandte Knecht ist Juli 7 wieder nach Rom gekommen; erläutert mehrere erlangte Bullen; berichtet über die Aufregung der Römer wegen des Kölner Jubeljahres; Jan Kristoffer u. seine Gesellen bitten um Förderung des jetzt zu Köln wohnenden Nyclaes Kristoffers. Juli 11. Nachschrift: Sweder de Cruce hat 120 Dukaten für die Sache Herrn Gheraert Roetstoch genommen; 180 Dukaten soll Paulus Ruelkin v. Odendorp wiedergeben. Zweite Nachschrift: sendet Abschrift seiner Antwort auf einen inzwischen gekommenen Brief der Stadt; berichtet über die Bemühungen Conrardus' Onroede in Sachen des Bruders Kerstien. — Or. Pap. m. S. Dazu Beilage: [1394] Juli 24, Rom. — Gedr.: Mittheilungen XII, S. 81—83. (339)
— 24 Rom	*Joh. v. Neuenstein an St. Köln: hat ihren Brief erhalten; über die Bullen vom Jubiläum u. Vidimus; Joh. Cristoferi u. seine Gesellen werden die gesandten Wechsel einlösen; sie bitten um Zuwendung von Wechseln an Nicolaus Cristoferi. (vig. Jac.) — Cop. Pap., Beilage zu [1394] Juli 11. 24. — Gedr.: Mittheilungen XII, S. 83. (340)
1394 Juli 24 Ehrenbreitstein	*EB. Wern. von Trier gebietet seinen Amtleuten, die zur Frankfurter Messe ziehenden Kölner zu geleiten. — Or. Pgm. m. S. (B 66.) (341)
— 27 Eltville	*EB. Konr. [II] von Mainz: Geleit für die Kölner zur Frankfurter Messe. (fer. 2 p. Jac.) — Or. Pap. m. S. (B 67.) (342)
Sept. 21	*Walrave von Lymborgh sagt der St. Köln Fehde an wegen Verunrechtung seines Knechtes Kerstyn von Twengenberghe durch sie und den Vogt von Merem. (Matheus.) — Or. Pap. m. S. (343)
[1394 Sept. 28]	*Johann von der Leten wird Helfer seines Neffen Walrave von Limborch gegen St. Köln. — Or. Pap. m. S. — Fehde-Reg. fol. 15b: vig. Mich. (344)
—	*Dietr. von Temmynchav̂en, Konr. Ungelẏch und Heinr., Brüder, Symon von Boitorpe und Cleyn Johan werden Helfer Kyrstgens von Twyngenberge gegen St. Köln. — Or. Pap., auf 3 Seiten eingestrichen, m. S. — Fehde-Reg. fol. 15b: vig. Mich. (345)
—	*Joh. Scharenhůls, Joh. Zwagesdorp, Hermen Kerspeltouwe, Joh. von Korve, Rolof von Horne, Rolof Zettorp, Heinr. de Clynker und Dietr. Bozetyle, desgl. — Or. Pap. m. S. (346)

[1394] Sept. 30 — *Schreiber Gerlach vanme Hauwe an Herrn Hilger von der Stessen, Ritter und Rentmeister zu Köln: hat den Brief der Stadt, d. d. Sept. 8, zusammen mit Gerlachs Brief, d. d. Sept. 21, Sept. 29 erhalten; berichtet über seine Werbungen am königlichen Hofe und die Schwierigkeiten, die der Kanzler mache; Herr Nycol, den der Kg. zum Hofrichter zu Poilen gemacht, Herr Benyss, Herr Styrnard und der Hofmeister sind ihm behülflich. (cr. Mich.) — Or. Pap. m. S. — Gedr.: Mittheilungen XV, 27-28. (347)

1394 Sept. 30 Dollendorf — *Thoemmaes von Roellantzeck sagt der St. Köln Fehde an. Helfer: Joh. von Kyrcheim, Claes von Rore, Peter von Kerlge, gen. Woelff, Joh. Heyroůlt, gen. von Mentze, und Baldewin von Blanckenheim. (des and. daes na Mich.) — Or. Pap. m. S. (348)

[1394 Sept. 30] — *Reynhart von Lansberg, Konr. von der Horst d. j. und Erst Strůte werden Helfer Walraffs von Lymborg gegen St. Köln. — Or. Pap. m. S. — Fehde-Reg. fol. 15b: fer. 4 p. Mich. (349)

1394 Okt. 1 — *Dietr. von Berchem sagt der St. Köln Fehde an. Helfer: Ghert von Wyttene, Ghosen von den Overhus, Dietr. Ovelachker, Clawes von Heghehusen und Rolef von Flederike. (donderdaghes na Mych.) — Or. Pap. m. S. (350)

[1394 Okt. 2] — *Reynhart von Lessenich, Arn. Boeve von Vunfselden und Heintz von Rosauwe sagen der St. Köln wegen ihrer Forderungen Fehde an. — Or. Pap. m. 3 S. — Fehde-Reg. fol. 15b: cr. Remigii. (351)

1394 Okt. 5 — *Antwort Wilhelms [II] von Jülich, Hrz. von Berg, Gr. von Ravensberg, Herrn zu Blankenberg, auf die Erklärung, durch welche die St. Köln dem durch Pr. Herm. von S. Joris zu Köln hinsichtlich der Übergriffe der Kölner zu Deutz 1394 Februar 11 ausgesprochenen Oberrechte zu genügen meinte. — Or. Pap. m. S. (352)

[1394 Okt. 6] — *Gylis von Greyfrode und Gheert Blawoys von Essche sagen der St. Köln wegen ihrer Forderungen Fehde an. Helfer: Joh. von Greyfrode und Symon von Gheerode. — Or. Pap., auf 3 Seiten eingeschnitten, m. S. — Fehde-Reg. fol. 16: fer. 3 p. Rem. (353)

1394 Okt. 16 Benrath — *Zweite Antwort Wilhelms [II] von Jülich, Hrz. von Berg, Gr. zu Ravensberg, auf die zweite Erklärung der St. Köln hinsichtlich des 1394 Febr. 11 durch Pr. Herm. zu S. Georg zu Köln in der Deutzer Sache ausgesprochenen Oberrechts. (Elifii.) — Or. Pap. m. S. (354)

— 18 — *Evart ingheyn Deippraeme wird wegen seiner Ansprüche Feind der St. Köln. (sůnd. vůr Seuerijnes d.) — Or. Pap., allerseits eingestrichen, m. S. (355)

1394 Okt. 18 — *Zander Ingeinhave und Wolter von den Eyken werden Helfer Goedarts von Hamme, Heinrichs Hoyrenschoe und Thijs' von Aspelsloe gegen St. Köln. — Or. Pap., allerseits eingestrichen, m. S. (356)

— 19 — *Joh. von Gens d. j., Joh. von Boeich der junge, Joh. von Croenenboerch und Lentzgyn, Brüder, Cysgyn von Erstdoerf, Peter Woelf von Keelgh, Arnult von Dalbenden, Balden von Blanckenheym, Joh. von Neye und Wynkyn von Beirenroide werden Helfer Arnults Boeive von Voenfselden gegen St. Köln. (maend. voer der 11 000 meyde d.) — Or. Pap. m. S. (357)

— — *Balden Nyrtz von Seyntzich und Peter von Neynenberch, desgl. — Or. Pap. m. S. (358)

— — *Claes von dem Voerst und Heyntzgyn von Neichtersheym, desgl. — Or. Pap. mit S. (359)

[1394 Okt. 20] — *Goidart von Ham, Teisgen von Aspezlaů, Heinr. Hoyrenschoy von Roidinck, Reynnart von Gůsten und Goitschalck von Nyveneym sagen der St. Köln wegen ihrer Forderungen Fehde an; ebenso nachschriftlich Johann von Zeiskoyven. — Or. Pap. m. 3 S. — Fehde-Reg. fol. 16: in vig. 11 000 virg. (360)

— — *Goisgin von Heir der junge, Heyn von Heir, Brüder Geret und Teisgen von Stockijt, Yohan Keyl von Oyrbach, Joh. Hillessagen, Teypot in den Broichge, Joh. von den Broichge, Peter Buck von den Gair, Lewegen von Broichge, Sipgen von Oytwilre, Geret von Moylvort, Wijllem von Hoyrn, Yohan von Boystorp, Joh. Corf, Joh. von Berchgem, gen. Henken, Loyf und Peter von der Heyse und Dietr. von Blanckenberg werden Helfer Heinrichs Hoyrenschoy von Roydinck und Teysgens von Aspezlau gegen St. Köln; desgl. nachschriftlich: Teisgen von Verensbeick. — Or. Pap. m. S. (361)

— — *Gerh. in den Deyppraem, Goed. von Heiden, Otte von der Horst, Eylbert von Eyle, Dietr. von Eyle, Zander von Keychem, Lůdolff uppen Grave, Heinr. von Wygenhorst, Heinr. Bolt, Joh. von Ysem gen. Kůrtsteghe, Joh. Heysse, Herbert Langherbeyn, Geirken Vosse gen. Wolff, Heinr. Wolff, Dietr. von Bůlle, Dietr. Poyick, Joh. von Laetem, Joh. von Nůweraede gen. Boeve und Henken von Geilstorppe werden Helfer Everarts in den Deẙppraem gegen St. Köln. — Or. Pap., allerseits eingestrichen, m. S. — Fehdereg. fol. 16b. (362)

— — *Peter de Wynt, Joh. und Enghelbrecht von Rynhůsen, Brüder, und Gerh. Passchart, Bastard, desgl. — Or. Pap., allerseits eingestrichen, m. S. (363)

[1394 Okt. 20]	*Ritter Herm. von der Horst verlangt von St. Köln, dass sie Joh. von Nyv̊enheim und Melijs uppem Weitmart zur Erfüllung ihrer Pflichten gegen ihn anhalte; erklärt, er werde Goed. von Hamme, Heinr. Hoyrenschoe von Roedinch, Thijs von Aspelsloe und andere ihre Feinde auf seinem Schlosse beherbergen, bis ihnen Recht widerfahre. — Or. Pap. m. S. — Fehdereg. fol. 16b. (364)
1394 Okt. 22 Düsseldorf	*Wilh. [II], Hrz. von Berg, Gr. von Ravensberg, Herr zu Blankenberg, verantwortet sich gegen die Ansprache der St. Köln, die ihm und seinen Geschworenen Okt. 16 überliefert wurde; sie sei identisch mit der von ihr in Verfolg des durch Herrn Herm., Pr. zu S. Joeris in Köln, 1394 Febr. 11 ausgesprochenen Oberrechtes ihm Okt. 11 übergebenen Ansprache, auf die er Okt. 16 geantwortet hat, und die jetzt nach erfolgter Rechtsäusserung der beiderseitigen Geschworenen dem Pr. als Obmann vorliegt. (cr. 11 000 virg.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (365)
[1394 Okt. 27]	*Reynart von Burnheim sagt der St. Köln wegen Verunrechtung Reynarts von Lessenich Fehde an. — Or. Pap. m. S. — Fehdereg. fol. 17: vig. Sym. et Jude. (366)
1394 Nov. 4	*Joh. von Leraede wird wegen seiner Ansprüche Feind der St. Köln. Helfer: Joh. von der Heiden, Thewes von Gelekeirchen und Goed. von Gelenkeirchen, Brüder. (gůdesd. nae allre heilghen.) — Or. Pap. m. S. Heinrichs von [Ower]zyrne. (367)
[1394 Nov. 14]	*Goed. Spede von Langelv̊elt der junge, Welter von den Oev̊er, Kyrsken von Broech, Goyswijn von Honseler, Bastard, Dietr. Půtzman, Arnlt von Ingelsem und Peter von de Heysen werden Helfer Ev̊erts in den Deyprame gegen St. Köln. — Or. Pap. m. S. Gerhards in den Deypraem. — Fehdereg. fol. 17: sabb., cr. Brictii. (368)
—	*Reynken Heymelgen von Uybach und Heinr. und Dytgen von Uybach, Brüder, werden Helfer Heinrichs Hoyrenschoy von Roydinck und Teysgens von Aspezlau gegen St. Köln. — Or. Pap. m. S. des Vaters der Brüder Reynke Heymelge von Uybach. — Fehdereg. fol. 17b. (369)
1394 Nov. 21 Prag	*Herzog Stefan in Baiern an Köln: verspricht dessen Gesandten, den Rathmannen Ritter Konst. von Lisenkirchen und Joh. Overstolz, in ihrer Werbung an den König beizustehen. (sambztag nach Elspeten.) — Or. Pap. m. S. (B 68.) (370)

[1394] Nov. 30 Prag	*Mkgr. Joh. von Brandenburg an Köln: verwendet sich für Heinr. vom Staf und bittet, seinem Schenken Dietrich Kra Antwort zu geben. (Andr.) — Or. Pap. m. S. — Gedr.: Qu. 6,199 m. falschem Datum. (B 71.) (371)
[13]94 Dec. 7	*St. Nürnberg an St. Köln: gibt ihr u. ihren Gütern ein schlichtes Geleit vor jedermann, den römischen Kg. u. seine Gewalt ausgenommen, bis 1395 Mai 1. (cr. Nic.) — Or. Pgm. m. S. (372)
1394 Dec. 7	*Tylman von Korenzich sagt der St. Köln Fehde an wegen Verunrechtung durch sie und ihre Juden. Helfer: Joh. von Korenzich und Reynart, Brüder, Joh. von Meylich, Thijs von der Můelen, Ghoeswijn von Mijlka und Thijs, Brüder, Joh. von Ka(l)denkirchen und Kůnraet von Kaldenkirchen, Goesswijn von Loybroich, Joh. von Boytbruch, Herm. von Guylge, Heinr. von Rechen, Joh. von Marmeshaven, Jan der Paep, Heinr. Onbedwongen und Jan von Arnen. (naest. d. nae Nyc.) Or. Pap. m. S. (373)
1395 Febr. 5 Herborzheim	*EB. Konr. [II] von Mainz: Geleit für die Kölner zur Frankfurter Messe. (Agathe.) — Or. Pap. m. S. (B 74.) (374)
— 6	*St. Mainz gibt den Bürgern der St. Köln für die nächste Frankfurter Messe Friede und Geleite in ihrer Stadt (Dorothee.) — Or. Pap. m. S. (B 75.) (375)
— 11 Trier	*EB. Wern. v. Trier gebietet seinen Amtleuten, den Kölner Kaufleuten zur Frankfurter Messe Geleit zu geben. — Or. Pap. m. S. (B 76.) (376)
[1395 Febr. 15]	*Wynken von Půffelinck, Bastard, Cloesken von Geirrayd, Everart von Oirsspeck und Joh. Wynsen sagen der St. Köln wegen Verunrechtung Tylmans von Koerensich Fehde an. — Or. Pap., allerseits eingeschnitten, m. S. — Fehdereg. fol. 18: crast. Valentini. (377)
[1395] Febr. 24	*Thijs von Aspisloy sagt der St. Köln Fehde an, weil sie sich weder an das vom [Gr.] von Moers, noch an das vom EB. zwischen ihr und seinen Gesellen gesprochene Recht gehalten habe. (Mathias ap.) — Or. Pap. m. S. (378)
1395 März 1	*Wilh. von Daelbenden sagt der St. Köln Fehde an wegen des seiner Mutter und ihm durch ihren Bürger Goedard Gyr zugefügten Unrechts. (maend. na invoc.) — Or. Pap. m. S. (379)
— 2	*Everart von der Heyden und Joh. von der Heiden, Philips von Wijs, Joh. von Ailbrechteroide und Heinr. von Dailhusen werden Helfer Ailfs von Wolkenberg gegen St. Köln. — Or. Pap. m. S. (380)

[1395] März 5	*Ritter Arnolt, Herr zu Wachtendonc, sagt der St. Köln wegen Verunrechtung durch ihre Bürger Fehde an. (vryd. nae invoc.) — Or. Pap. m. S. — Fehdereg. fol. 18b: März 6 (sabb. p. invoc.) (381)
—	*Heinr. von Vossem, Arnt von Pellant, Sander von Wevenlichaven, Joh. von Wachtendonc, Bastard, Ruelken von Redyngen, Lemkin Sporcke, Arnt von Lijflant, Joh. und Heinr. von Gelyntholt und God. ingenem Grunde sagen der St. Köln Fehde an wegen Verunrechtung des Ritters Arnold, Herrn zu Wachtendonc, durch ihre Bürger. (vrydag. nae invoc.) — Or. Pap. m. S. (382)
1395 März 12	*Otte Feysste von Schonenburg sagt der St. Köln Fehde an. Helfer: Joh. Walt d. j., Joh. von Welmich, Peder von Urber und Joh. Gerhart. (1394 stil. Trev., Gregor.) — Or. Pap., unten eingeschnitten, m. S. (383)
[1395 April 8]	*Konr. Stail sagt der St. Köln wegen seiner Forderungen Fehde an. Helfer: Bernt de Woilff, Konr. von Ellenner, Thomus von Scheydingen, [Baldewin von der Hoirst],*) Thomus von Vijsbeicke und Heinr. von Vijsbeicke, Brüder, Joh., God. und Heinr. Wanthoff, Brüder, Dietr. und Joh. von Hairren, Brüder, Heydenr[ich] Wermekus, Rutg. von Dungelen, Goiswin von Hirke, Dietr. Sedinchůis, Rutg. Stroicbeicker, Godeke von Dailhusen und Elbert von Leissen. — Or. Pap., allerseits eingestrichen, m. S. — Fehdereg. fol. 18b und 19: fer. 5, in cena dom. — *) Durchstrichen; fehlt im Fehdereg. (384)
[Mai 21]	*Gerh. von Glyperg und Gerl. vom Graben werden Helfer Aelffs von Wolkenburg gegen St. Köln. — Or. Pap. m. 2 S. — Fehde-Reg. fol. 19: fer. 6 p. ascens. dom. (385)
[— 27]	*Heinr. von Dirmenezheim und Goybel von Rocgendorp sagen der St. Köln Fehde an wegen Verunrechtung Johanns von Bynole und Johanns von Hembach. — Or. Pap. m. S. — Fehde-Reg. fol. 19: fer. 5, oct. ascens. dom. (386)
1395 Juni 9	*Arnult von den Vorste wird Helfer Reynnarts von Lessenych und Arnults Boyve von Vůnfselden gegen St. Köln. (sacker mentz ayvent.) — Or. Pap. m. S. (387)
— 13	*Ritter God. von Rore erklärt der St. Köln, dass er Joh. von Hencbaych und Joh. Bynoyl beherbergen werde, bis ihnen Bescheid von ihr widerfahre. (sůnd. na sacr.) — Or. Pap. m. S. (388)
—	*Clais von Rijpstorp und die Brüder Gerh., Joh. und Heinr. von Urgim werden Helfer Heingins von Roysaůwe gegen St. Köln. — Or. Pap., unten eingeschnitten, m. S. (389)
[1395 Juni 15]	*Joh. von Hembach und Joh. von Bynol sagen der St. Köln wegen Verunrechtung Fehde an. Helfer: Jacopp von Igene-

	dorpp, Heinr. von Deyrmetzem, Pet. von Geyslar, Joh. der Grove, Wynant von Rorre, Bastard, Heinr. Heptz von deym Berge, gen. Snorbyn, Baldewyn von Blanchenym und Arnoylt von Dalbenden. — Or. Pap. m. 2 S. — Fehde-Reg. fol. 19b: fer. 3 p. sacr. (390)
[1395 Juni 15]	*Joh. von Biil, gen. von Hoy, Joh. von den Falijs und Joh. von Ferren werden Helfer Reynarts von Lessenich und Arnols Bove von Wonfselden gegen St. Köln. — Or. Pap. m. S. — Fehde-Reg. fol. 19b: fer. 3 p. sacr. (391)
—	*Herm. von Hex, Heinr. von Pern, Pet. von Můllingen und Joh. von Wouren, desgl. — Or. Pap. m. 2 S. (392)
—	*Joh. von Stochbroech und Hennes von Stochbroech, desgl. — Or. Pap. m. S. Gherwins Rosentreder (nach Text: Joh. St.). (393)
[— 21]	*Friedr. Nachthuffe, Willem von Vysbenden, Herm. Krůel, Thyůs von Royre, Tyl Můleren und Luffert vanme Styne werden Helfer Johanns von Hembach und Johanns von Bynnoyl gegen St. Köln. — Or. Pap. m. S. — Fehde-Reg. fol. 19b u. 20: fer. 2, die Albani. (394)
[1395] Juni 29	*Rutg. von Breymt an St. Köln: sendet den von Joh. von Bynoel besiegelten Waffenstillstandsbrief durch ihren Boten Heintzgin zurück; wird Joh. von Hembach auch zur Übersendung seines Siegels anhalten. (Pet. ind Pauweltz.) — Or. Pap. m. S. (395)
1395 Juli 12	*Heinr. Brenck, Edelknecht Fiegenhans, wird Helfer Clauis' Wepfferman gegen St. Köln. (mentag vor Marg.) — Or. Pap. m. S. (396)
— 19	*Brune von Ütenhin wird Helfer Claus' Weppferman zu Andelah gegen St. Köln. (mendag vor Maria Madal.) — Or. Pap. m. S. (397)
— 22 Heidelberg	*Hrz. Rupr. der ältere [von der Pfalz] an Köln: Geleit zur Frankfurter Messe. (Marie Magd.) — Or. Pap. m. S. (B 78.) (398)
— 26	*Mainz an Köln: Geleit und Friede für die Kölner Kaufleute binnen Mainz zum Besuch der bevorstehenden Frankfurter Messe. (cr. Jac.) — Or. Pap. m. S. (B 79.) (399)
[1395 Juli 27]	*Heijs von Rifferscheit, Henkin von Nweroyde, gen. Boifgin, Erkin von Gunderstorp und Reinkin von Heiderych, Bastard, werden Helfer Johanns von Hembach und Johanns von Binoil gegen St. Köln. — Or. Pap. m. S. — Fehde-Reg. fol. 20: vig. Panthal. (400)
—	*Joh. von Münster, Joh. Heyse, Gerh. von Zirne, Goed. von Sintzich, gen. Clappertzant, Idelkiste, Maes von Moȗbach und Teylgijn vanme Haen, desgl. — Or. Pap. m. S. (401)

1395 Juli 28 Mayen	*EB. Wern. von Trier: Geleit für die Kölner zur Frankfurter Messe. (fer. 4 p. Jac.) — Or. Pap. m. S. (B 80.) (402)
[1395 Aug. 2]	*Otghin von Mŭnqzster d. j., Joh. Roloff von Mŭnqzster, Dietr. de Groife von Capellen, Joh. von Bloyt, gen. Heysgin, Arnŭlt von Gundersdorp und Joh. von Boyll werden Helfer Johanns von Bynole und Johanns von Hembach gegen St. Köln. — Or. Pap. m. S. — Fehde-Reg. fol. 20b: crast. b. Petri ad vinc. (403)
1395 Aug. 2 Poppelsdorf	*EB. [Friedrich III] an St. Köln: antwortet, obwohl es ihm nicht nothwendig scheine, gebe er seinem Greven Mathijs vanme Spiegel und andern ihren Freunden, die sie Donnerstag auf das 'gedinge' zu Bunne senden wird, Sicherheit und Geleite. (fer. 2, cr. Petri vinc.) — Or. Pap. m. S. (404)
— 10	*Joh. von Seyne sagt der St. Köln Fehde an, weil sie ihm auf seine Forderungen nicht antworte. (Laur.) — Or. Pap. m. S. (405)
—	*Wygant und Joh. Gaugreven, Brüder, und Ailbracht von Burnhusin werden Helfer des Junkers Joh. von Seine gegen St. Köln. — Or. Pap. m. S. (406)
[1395] Aug. 19 Lüttich	*St. Lüttich an St. Köln: dankt für ihre Bemühungen zur Befreiung der Ritter Reynald, Herrn von Emptines, Johann von Chamont und Johann de Severi, des Knappen Bertrand de Boveria und anderer Genossen, ihrer Bürger, welche im Herzogthum Berg auf Burg Humborgh gefangen gehalten worden waren. — Or. Pap., sehr beschäd., m. S. — Vgl. Urk. n. 5547. (407)
1395 Sept. 6	*Renferd Clusener [S.: Renfrid de Scorlemer], Landvogt des Kölner EB., leistet auf Bitten seines Knechtes Cracht von Wickede der St. Köln gegenüber Verzicht auf dessen Sache und hebt die Pfändung eines Fasses auf. (fer. 2 p. Eg.) — Or. Pap. m. S. (408)
[1395] Sept. 13	*Thijs von Geych, Thijs von Echtze und Goebell von Rodenkirgen, gen. Blessa, werden Helfer Peters Juncker von Echtze gegen St. Köln. (maynd. na u. vr. nativ.) — Or. Pap., oben und unten eingeschnitten, m. S. — Fehde-Reg. fol. 21b: Okt. 5. (fer. 3 p. Rem.) (409)
[1395 Sept. 17]	*Heinr. von Vosshem sagt der St. Köln wegen Verunrechtung Fehde an. Helfer: Baldewijn von der Hoirst. — Or. Pap., auf 3 Seiten eingeschnitten, m. S. — Fehde-Reg. fol. 20b: fer. 6 p. exalt. cruc. (410)
[— 22]	*Heinr. von Vŭrde, gen. Estas, sagt der St. Köln Fehde an. Helfer: Joh. von Vonderen, Joh. von Meylich, Wilh. von Creykenbeic, Bastard, Heinr. von der Clee und Koenken Loerken von Gijssenkerchen. — Or. Pap.,

allseitig eingestrichen, m. S. — Fehde-Reg. fol. 21: Mauric. (411)

[1395 Sept. 22] *Thijs von Veerbeic, gen. von Creykenbeic, wird Helfer Wyllems von Creykenbeic gegen St. Köln. — Or. Pap., allerseits eingestrichen, m. S. (412)

[Okt. 2] *Wilh. von Belle, Dan. von Aldroide und Goitschalk von Birsnich sagen der St. Köln wegen Verunrechtung Fehde an. — Or. Pap. m. 2 S. — Fehde-Reg. fol. 21: cr. Rem. (413)

— *Ritter God. Buffel von Bernensberch, Thijs von den Walde, Gerh. von den Walde und Wern. von den Walde, Brüder, Thijs von Reterchijn, Heinr. Besenegen und Thijs Veychbudel sagen der St. Köln wegen Verunrechtung Wyllems von Belle und Danels von Alråde Fehde an. — Or. Pap. m. S. (414)

— *Otte von Belle, Joh. von Herle gen. Liptoit, Arnolt von dem Vorste, Wern. von Eichsz, Claes von Nůwenkirchen und Joh. von Merzenhusen, Bastard, werden Helfer Willems von Belle, Daniels von Aldroide und Goitschalks von Birsnich gegen St. Köln. — Or. Pap. m. 2 S. (415)

[— 5] *Wemmer von Gaerstwijlre gen. Schoczel, Joh. von Baerle, Joh. in ghein Ray, Joh. und Heinr. von der Haettert, Brüder, Leůken von Cleynenbroech gen. von den Pesch, Daem Gabbert von Wevelichoven, Hennes von Keyenberg und Pet. von Boelenhoeven werden Helfer Heinrichs von Vurde gen. Estes gegen St. Köln. — Or. Pap., allerseits eingestrichen, m. S. — Fehde-Reg. fol. 21b: fer. 3 p. Rem. (416)

— 20 *Herm. von Ailbrinchuesen gen. Klinckenberg, Joh. Burchman, Dietr. Burchman, Everart de Vedder, Godert von Neil, Henneke von Netze, Joh. von Reisse, Konr. Neckel, Jac. von Holthuesen, Pet. Erlestaecke, Ailbrecht von der Hemersbeck, Joh. Mandefir, Willeke von Bruecke und Heinr. von Colne sagen der St. Köln Fehde an wegen Verunrechtung Johanns von Wienhorst, Erbmarschalls des Landes Berg, durch Drudeken von Huekelhoeven, Frau Arnts von Hueckelhoeven, ihre Bürgerin. — Or. Pap. m. S. — Fehde-Reg. fol. 21b: in prof. 11 000 virg. (417)

1395 Nov. 22 *Weldelin von Pfettesheim, Heintzeman von Sels und Hans Vige werden Helfer Claus' Weppferman von Andelo̊ gegen St. Köln. (ment. vor Kath.) — Or. Pap. m. S. Junkers Heinrich von Andelo̊ gen. Dartte. (418)

[1395 Nov. 22] *Meyner von Lovenych und Gerh. von Lovenych, Brüder, Munch von Lebermyn, Joh. Leffeler von Husen, Bastard,

und Joh. von Fe werden Helfer Wyllems von Bel und Danels von Alråde gegen St. Köln. — Or. Pap., auf 2 Seiten eingeschnitten, m. S. — Fehde-Reg. fol. 22b: fer. 2, Cecil. (419)

[1395 Dec. 3] *Emont von Eyl, Joh. von der Horst und Elbrecht von Eyl, Sanders Sohn, werden Helfer Heinrichs von Vurde gen. Estas gegen St. Köln. — Or. Pap. m. S. — Fehde-Reg. fol. 22b: vig. Barb. (420)

1395 Dec. 22 *Pet. von Urbach wird Helfer Friedrichs von Bracht gegen St. Köln. (fer. 4 p. Thom.) — Or. Pap. m. S. (421)

— 26 *Jac. von der Masen begehrt unter Berufung auf die durch den Vogt von Wichtrich geführten Verhandlungen von der St. Köln einen kündbaren Waffenstillstand und Sicherheit zur Vorbringung seiner Beschwerden in der Stadt. (cr. nativ. Christi 1396.) — Or. Pap. m. S. (422)

1396 *1) Bl. 1—4a [Juni 14] Vertheidigung der St. Köln gegen Hilger von der Stessen durch Schreiben an die Fürsten. (Legatur missiva principibus directa). Qu. 6,264. 2) Bl. 4b—14b Aussagen der Gefangenen von 1396 Jan. 4. Qu. 6,265 S. 379—391 mit mehreren Auslassungen, Streichungen und vielen Randbemerkungen. (Legatur missiva principibus et aliis directa de maleficio iudicatorum et profugorum.) 3) Bl. 15b. Strafen der Gefangenen Qu. 6,265 S. 397. 398. — Cop. Pap., 15 Bll.; Bl. 5 fast ganz ausgerissen, Bl. 6 untere Hälfte, Bl. 15 beschäd. (423)

— *1) Bl. 2—4b [Juni 14] Vertheidigung der St. Köln gegen Hilger von der Stessen durch Schreiben an die Fürsten. Qu. 6,264. 2) Bl. 5—13a Aussagen der Gefangenen von 1396 Jan. 4. Qu. 6,265 S. 379—391. — Cop. Pap., 15 Bll. Auf Bl. 1a Inhaltsangabe 15. Jhdts. Auf Bl. 15b: Dyt is dat bouch van den alden gevancgen. BB. — Gedr.: Städtechron. XII, S. 310—319. (424)

— *Brüder Dietr. und Arnolt von Wederstein, Pet. von Fransbracht, Demart von Kroitdorp, Heng[in] von Ymhusin, Teylgin Burchesel, Aylf vom Hayfe, Joh. von Wyershain, Joh. vom Hoyfe, Dietr. von Achenbach, Teylgin gen. der Hesse, Heinr. Schutze, Hincke von Sylem, Teylgin von Oilroyde, Heydenrich von Vurholtze, Elias von Lichtenbracht und Joh. von Ginderna werden Helfer des Junkers Johann von Seine gegen St. Köln. — Or. Pap. m. S. (425)

Febr. 1 *Goetschalck von Nyvenheim sagt wegen seiner Forderungen der St. Köln Fehde an. Helfer: Michel von Nytecken gen. Fuytzs, Walrave von Lomensem, Joh. von Hain,

	Pet. von der Hurst und Gerh. von Love. (o. vr. av. puryf.) — Or. Pap. m. S. (426)
1396 Febr. 2 Münstermaifeld	*EB. Wern. von Trier gebietet seinen Amtleuten, die zur Frankfurter Messe ziehenden Kölner zu geleiten. (1395.) Or. Pap. m. S. (B 83.) (427)
[1396 Febr. 5]	*Rolant Schinnekerl, Ecbert von Leissen und Arnoilt von Leissen werden Helfer Konrads Stail gegen St. Köln. — Or. Pap. m. S. — Fehde-Reg. fol. 22b: sabb. p. purif. virg. (428)
1396 Febr. 7	*St. Mainz gibt den Kölner Bürgern zur nächsten Frankfurter Messe Friede und Geleite in ihrer Stadt. (2. fer. p. Doroth.) — Or. Pap. m. S. (B 84.) (429)
—	*Wilh. von Selbach wird Helfer Friedrichs von Bracht gegen St. Köln. (2. fer. p. Agathe.) — Or. Pap. m. S. (430)
— 9 Gudenberg	*EB. Konr. [II] von Mainz: Geleit für die Kölner zur Frankfurter Messe. (Appolonie.) — Or. Pap. m. S. (B 85.) (431)
[1396 Febr. 10]	*Gherit von Hůet, Rembolt von Tits und Sybert von Oetwijlre gen. Bunsken werden Helfer Heinrichs von Vorde gegen St. Köln. — Or. Pap. m. S. — Fehde-Reg. fol. 23: fer. 5 p. Aghat. virg. (432)
1396 Febr. 26	*R. Brennerus vom Steyn, Burggr. zu Salberg, an Köln: gibt selbst u. wegen seines Herrn, des Herzogs, den Kölnern Geleit zur Frankfurter Messe. (sab. p. invoc.) — Or. Pgm. m. S. (B 86.) (433)
[1396] März 6	*Ritter Goidart Bůffel von Bernsbe̊rch sagt der St. Köln den durch Wern. Bůffel von Gůsten d. j. vermittelten Waffenstillstand auf wegen der Äusserungen, die Vulter von der Klocken bei sent Toynes über ihn gethan hat. — Or. Pap. m. S. — Fehde-Reg. fol. 23b: März 9 (fer. 5 p. oculi.) (434)
1396 März 8	******Goetschalck von Nyvenheim gibt der St. Köln einen* Waffenstillstand bis April 3 incl. (fer. 4 p. oculi.) — Or. Pap. m. S. des Ritters Dietr. von Endelstorp. (435)
[1396 März 9]	*Heinr. von Peyrne, Geles von Werft gen. Vlemynck, Wern. von Oyrsfelt, Bastard, Seijtz von Kaldenbürne, Arnult von Boysbach gen. Pletzmolen, Teijs von Rosenberch, Merten von der Leijfvetz, Pet. von Lummel, Pay von Rumpern und Reynnart von Hoyye sagen der St. Köln wegen Verunrechtung Wijllems von Belle und Danels von Aldenroyde Fehde an. — Or. Pap. m. S. — Fehde-Reg. fol. 23b: fer. 5 p. oculi. (436)
[April 6]	*Joh. von Norvennich sagt der St. Köln wegen Verunrechtung durch ihren Bürger Ritter Joh. von Troyen

Fehde an. Helfer: Pet. Geislar, Jac. von Yngendorp, Joh. von Setterich, Arnolt von Roedenbach, Joh. von Vijc, Heinr. von Brandenburch, Willem von der Nüwerburch, Goed. von Bullinghem, Gerijt der Wijlde, Goed. von der Stieghen, Wilh. von der Hoev̊en, Joh. Tarijs und Herm. von Sijburch. — Or. Pap. m. S. Umschrift: . . . von Wolleshel. — Fehde-Reg. fol. 23b u. 24: fer. 5 p. pasche. (437)

1396 April 9 — *Kutlin von Hemrichkoer, Joh. von Lennekort, Joh. von der Hoven, Herm. von Etternach, Joh. von Pattrin, Arnolt von Waltorf, Joh. Boninch von Essche, Pet. Buch von Essche, Joh. der Bastard von Clerve, Arnolt von der Masen, Dietr. von Brandenberch, Joh. Strucht und Pet. von Massilter werden Helfer des Junkers Arnolt von Bollant, Herrn zu Stolzenberch, gegen St. Köln. (sund. nae passchen.) — Or. Pap. m. S. (438)

— *Schilz von dem Roitgin, Heinr. von Dů̊ne, gen. Naichthuve, Heinr. von Schonecke, Welter von Bů̊s, Kirstgin von Rykil, Gijsgin von Biwelz, Kůngen von S. Wijt und sein Sohn Wilh., Joh. Bossart von Mů̊lingen, Joh. von Leige, Dietr. von der Meicherin und Kontz von S. Wit, desgl. — Or. Pap. m. 4 S. (439)

— *Arnolt von Vaelhoren, Everart von dem Bongart, Gotfroet von Bollant der Bastard, Wilh. von Mulingen, Iwain von Kelmys, Hupricht von S. Wijt, Mais Randenraide, Wilh. von Metvelt, Velter von dem Hagen, Mů̊es von Rode, Henken von Kepshusen, Jocop von der Nuwerburch, Joh. von der Lausen, Joh. von Wiltz gen. Wolf, Pet. von Gastogen und Anslion von Hulpia, desgl. — Or. Pap. m. S. (440)

[1396 April 15] — *Ansprüche Wilhelms von Belle, Danels von Alderoide und Gotschalcs von Birsmich an St. Köln wegen ihres Solddienstes. (9 Punkte.) — Or. Pap. m. 3 S. — Vgl. Urk. n. 5716; Fehde-Ansage 1395 Okt. 1: Fehde-Reg. 21. (441)

[— 19] — *Wern. von Dasweylre, Joh. von Daswylre, Joh. Alleyn, Wyllem von Tortors, Gobel Boese, Jak. von Vorsbach, Joh. vanme Stalle, Herm. von Weichterich und Goed. vanme Hoiltze werden Helfer Heinrichs von Vurde gegen St. Köln. — Or. Pap. m. S. — Fehde-Reg. fol. 24: fer. 4 p. mis. dom. (442)

— *Ritter Goed. von Roir, desgl. — Or. Pap. m. S. (443)

1396 April 29 — *Costin von Lisenkirchen, Greve zu Airsburch in Köln, sagt der St. Köln seine Bürgerschaft auf, weil er trotz wiederholter Schreiben seiner Freunde und Verwandten

	ohne seine Schuld keine Sicherheit, in die Stadt zu kommen, erhalten kann. — Or. Pap. m. S. — Gedr.: Qu. 6,252. (444)
1396 Mai 7	*Reynart Claitsche sagt der St. Köln wegen Verunrechtung seine Bürgerschaft und seinen Eid auf. (dom. p. inv. s. cruc.) — Or. Pap. m. S. (445)
—	*Joh. Claitsche d. j. sagt der St. Köln seine Bürgerschaft auf wegen Verunrechtung seines Vaters Reynart. — Or. Pap. m. S. (446)
[1396 Mai 15]	*Herm. Meyrait von Ryffenschet, Theisghen von Heytzynggen und Joh. von Bleyderke werden Helfer Heinrichs von Vurde, gen. Estes, gegen St. Köln. — Or. Pap. m. S. — Fehde-Reg. fol. 24: fer. 2 p. exaudi. (447)
[— 17]	*Joh. von Hoenepel, gen. von der Ympel, Heinr. von der Specke, Ludw. von Hůmppesche, Wilh. de Hunt, Joh. Boenendorp, Lempkin von Sustersele und Heyngin vanme Dorne werden Helfer Herrn God. von Roere gegen St. Köln. — Or. Pap. m. S. — Fehde-Reg. fol. 24b: fer. 4 p. exaudi. (448)
—	*Heinr. Snoirbeyn, Joh. vanme Steege, Joh. von Hartzum, gen. von Aigen, Lufart vanme Steyne, Sander von Hersel, gen. Schutze, Joh. Leffeler von Husen, Bastard, Joh. von Roir, Bastard, und Wynant von Roere, Bastard, d. j., desgl. — Or. Pap. m. S. — Fehde-Reg. fol. 24b: fer. 4 p. exaudi. (449)
1396 Mai 18 Alfter	*Jak. von der Maesen verlangt von St. Köln Ersatz für Schädigung bei der Belagerung von Rijpherscheit, da er vor Zeiten erfolglos Johann von Nyvenhem und Herrn Hilger von der Stessen darum angegangen habe; andernfalls werde er sich durch Pfändung schadlos halten. (fer. 5 ante penth.) — Or. Pap. m. S. Konrads, Herrn zu Alfter, Erbmarschalls des Kölner Stiftes. — Gedr.: Qu. 6,253. (450)
— 19	*Konr., Herr zu Alfter, Erbmarschall des Kölner Stiftes, erklärt der St. Köln, er werde, da sie ihm Tagleistung zu Bonn oder Brühl wegen seiner Ansprüche abgeschlagen hat, ihre Feinde beherbergen; den Grund will er ihren Freunden zu Alfter mittheilen. (fer. 6 ante penth.) — Or. Pap. m. S. — Gedr.: Qu. 6,254. (451)
— 25	*Pet. von Rodenbussche, gen. Gryn, Herm. uysser deme Hoembroge, gen. Crouwel, Joh. von Bucheim, gen. von Boege, d. j., Joh. Herolt, Henigen von der Arffen und Heinsgen von Groeniouwe werden Helfer ihres Herrn Goed. von Roer gegen St. Köln. (fer. 5 p. pent.) — Or. Pap. m. 2 S. (452)
[1396] Mai 27	*Joh. von Hoesteiden erklärt der St. Köln, dass er nichts davon wisse, dass er unter Siegel des Ritters Dietr. von

Endelstorp ihr Feind geworden sei; bittet um Erlass der Fehde. (saterst. nae pijnstaeghe.) — Or. Pap. m. S. [Wilhelms] v. H. — Vgl. Fehde-Reg. fol. 24b. (453)

1396 Juni 2 *Lamb. von Hoymel, Dietr. von Hoymel und Goyde von Hoymel werden Helfer ihres Hauptmanns Herrn Joh. von Noirvenych gegen St. Köln wegen dessen Verunrechtung durch Ritter Joh. von Troyen. (vryd. na u. h. licham.) — Or. Pap. m. S. (454)

— *Joh. Vyncke, Goyd. Vyncke, Teylman Vyncke, Wilh. Engel, Teyl Engel, Dietr. Vyncke, Wolt. von Kessenych, Clays Růytter von Weirde, Goytschalck von Hůrne, Daym von Breyderoyde, Kerselys von Moydeke, Arnolt von Kůyck, Růyt von Treycht, Wolt. von Steyn, Joh. Neyfve von Steyne, Wilh. von Bůrne, Reynart von Můnffert und Clays von der Nůywerstayt, desgl. — Or. Pap. m. 2 S. Lamberts von Hoymel und Christians von Wollescal. (?) (455)

[1396 Juni 10] *[Joh. von der Merweyen], Andreys von deme Pessche, Ruytgher von Eyl, gen. Groeb[gen und Kirstiaen von Dayswilre], gen. Buefghen, werden Helfer Heinrichs von Vurde, gen. [Estas], gegen St. Köln. — Or. Pap.; rechte Seite mit Theil der Namen und S. Heinrichs von Vurde fehlt. — Fehde-Reg. fol. 26: sabb. p. Bonif. (456)

[— 12] *Jan von Brandsceid, gen. Geburgen, Jan Roleven von Munster, Geret von Tzern und Jacop von Marken werden Helfer Herrn God. von Rore gegen St. Köln. — Or. Pap., auf 3 Seiten eingestrichen, m. S. — Fehde-Reg. fol. 26: fer. 2 p. Barn. (457)

1396 Aug. 2 *Wilh. Vogt von Elzepe sagt der St. Köln wegen Verunrechtung durch ihre Bürger Fehde an. Helfer: Joh. von Odinge und Cord von Cobbenrode. (dez dages na Pet. vinc.) — Or. Pap. m. S. (458)

— 8 *Joh. von Můyffendorip sagt der St. Köln wegen Verunrechtung durch ihre Bürger Fehde an. (Peters andaich vyncla.) — Or. Pap. m. S. Heinrichs von Endenich. (459)

— *Heinr. von Endenich, Pet. von Lantzenrode und Wymar von Endenych werden Helfer Johanns von Můyffendorp gegen St. Köln. (dyndages na Pet. vync.) — Or. Pap. m. 2 S. (460)

— 15 *Ritter Goed. von Roir sagt der St. Köln wegen seiner Ansprüche Fehde an. Helfer: Arnolt von Deynsbur, Clais von deme Vorst, Clais Guͤrtzgin, Joh. von Croenenbergh, gen. Clappenstein, Winnant von Roir, Bastard, Joh. von Muͤnster, gen. Roelenen, Loyffart vanme Steine, Joh. der Groeͤve, Thijs von Roir, Jak. von Duͤren und Winber von Aůwe. (u. vr. ass.) — Or. Pap. m. S. (461)

1396 Aug. 16 *Arnolt Boyve von Vůyffseylden sagt der St. Köln wegen Verunrechtung Fehde an. (gůydesd. na u. vr. ass.) — Or. Pap. m. S. (462)

— *Reynart von Lessenich, desgl. — Or. Pap. m. S. (463)

— 18 *Ritter Joh. von Plettenbraecht sagt der St. Köln wegen Verunrechtung durch ihre Bürger Fehde an. Helfer: God. von Cobbenrode, gen. von der Weire. (fer. 6 p. ass. Marie.) — Or. Pap. m. S. (464)

— 23 *Konr. von Broijlle, Heinr. von Scheven d. j., Friedr. von Aryendorff, Joh. von Gense, Brůn von Nůrberg, gen. Kessel, Coenchgin von Basenheim, gen. Ulchgin, Sijetzgin von Lůntzheim, Clesgin von Gelaede und Gysgin von Ludestorff werden Helfer Reynarts von Lessenich und Arnolts Boeve von Vůnffselden gegen St. Köln. (mitw. vůr Barth.) — Or. Pap. m. S. (465)

— *Heinr. von Eych, Herr zu Oilbrůck, Rych. Hůrte von Schoeneck, Ritter, Joh. von Nůrberg, gen. Kessel d. j., Paůwels von Eych, ein Herr zu Oylbrůck, Friedr. von Kijlburg und Reynart von Kempnich, gen. Schuytz d. j., desgl. — Or. Pap. m. S. (466)

— *Herm. von Jegen und Henkin von Brandenberg, desgl. — Or. Pap. m. S. Wynants von Jegen. (467)

— *Joh. von Junckerayt, gen. von Kele, Wynant von Jegen, Michel von Birstorff, Heinr. von Kerppen, Joh. von der Růwen, gen. Bůr Johan, Hentz Blůemelin von Briessendorff, Goed. von Grimelscheit und Pet. von Grymelscheit, Brüder, Hůprecht von Beůtgenbach, Gobelchgin von Nyerwylre, Willam von der Hůrst, Thijs von Lymmyslair, Dietr. von Namene, gen. Růmeschůttel, und Heinr. von Oirt, gen. Ente, desgl. — Or. Pap. m. 3 S. (468)

— *Joh. von Oir, Herr zu Eltz, Tzijelz von Bracht, Joh. von Lyntzvelt, Pet. von Dalheim und Goebel von Basenhem, gen. Bůetzgin, desgl. — Or. Pap. m. 5 S. (469)

— *Sebrecht von Roedenbůsch und Heinr. von Lenxdorff, desgl. — Or. Pap. m. S. (470)

— *Joh. von Steffel, desgl. (Bart. av.) — Or. Pap. m. S. Sebrechts von Rodenbusch. (471)

— 25 *[Clais?] Koellinfentz von Broich und Joh. von Leyser, desgl. (vryd. na Bart.) — Or. Pap. m. 2 S. (472)

— *Joh. von Bamme, Jocop von Dalmescheit und Konr. von Bengnoven, desgl. — Or. Pap. m. S. (473)

— *Willem von Belle und Andreis von Namen, desgl. — Or. Pap. m. S. (474)

— *Willam Crůseler von Nůrberg d. j., Goebel von Waldorff,

	Henne von Roedenbach, gen. Moir, und Pet. von Hillessheim, desgl. — Or. Pap. m. S. (475)
1396 Aug. 25	*Clås Hůyst, Herr zu Ulmen, Arnolt von Gyrenroide, Pet. von Vallender, Ludw. von Nůys, Emmerich von Geudenrait, Joh. von Basenhem, gen. Pytsch, und Joh. von Schev̊endal, desgl. — Or. Pap. m. S. Paůwels von Eych, Herrn zu Oylbruck. (476)
—	*Pet. von Lynge, gen. Nuytzelinck, Heyntze von Aeylsentz, gen. Schoeiltis, und Joh. von Falenneir, gen. Kůckkernolghin, desgl. — Or. Pap. m. S. Johanns Kessel von Nurberg. (477)
— 27	*Reynart von Bornhem, Joh. von Lessenich, Tielgin, Sohn Claes' vanme Holenwege und Joh. von dem Pesch, desgl. (dom. p. Barth.) — Or. Pap. m. S. (478)
—	*Salentyn, Herr zu Ysenburg, sagt der St. Köln seine Bürgerschaft auf. — Or. Pap. m. S. (479)
— 28 Düsseldorf	*Wilh. von Jülich, Hrz. von Berg, Gr. von Ravensberg, ersucht St. Köln um Zahlung von 1000 Gl. an seinen Gewandschneider Wilh. von Wav̊ere, dem sein Schreiber Herm. den bezüglichen Brief der Stadt übergeben hat. (prof. dec. Joh. b.) — Or. Pap. m. S. (480)
Sept. 6	*Dreis von Oeverrifferscheit, Dietr. von Důne, This Meyraid von Rytferscheit und Jak. von Cissen werden Helfer Reynharts von Lesnich und Arnůlts Boiff von Vůnfselden gegen St. Köln. (gůdesd. vur u. vr. nativ.) — Or. Pap. m. S. (481)
—	*Joh. Boisse von Waldeck d. j., Joh. Boisse von Waldeck, Pauwels Boisse von Waldeck, Heinr. Grelle von Waldeck, Heinr. von Arrůs d. j., Joh. von Lewenstein d. j., Henne von Hemmershem, Pet. von Broich, Hertwin von Selbach, Henne von Haselloch und Henne von Keselbach, desgl. Or. Pap. m. 5 S. (482)
—	*Coingen von Nůynkirchen, Joh. von Dalem, gen. Bargante, Joh. von Langshůsen, Joh. von Schev̊en, Wilh. von Můispat, Heinr. von Collen und Baldewin von Blanckennem, desgl. — Or. Pap. m. 2 beschäd. S. Brůns von Nůrberch, gen. Kessel, und Baldewins von Bl. (483)
—	*Gobel von Ulmen und Joh. von Poilche, gen. Schůltis, desgl. — Or. Pap. m. S. (484)
[1396 Sept. 7]	*Joh. von Morcke, Dietr. von Elner, Heinr. von der Specken, Joh. vanme Steege, Reynart von Hůnresdorp, Pet. von Lancken, Joh. von Roere, Bastard, Geirkin vanme Dale, Heinr. Heps, Konr. von Peirne, Heinr. von Buyttersheym, Roelant von Boederich und Wilh. von Elner werden Helfer des Ritters Goed. von Roere gegen St. Köln. — Or. Pap. m. S. — Fehde-Reg. fol. 28: vig. nat. Marie. (485)

[1396 Sept. 7] *Wynmar Schůttelgin von Gartzwilre, desgl. — Or. Pap. m. S. (486)

[— 13] *Steven von Leut, Joh. von Beirenbruch, Otto von Buren, Meus von Bruchusen, Micheil und Giselbret, Brüder von Bruchusen, Dietr. von Blershem, Jak. von Marken, Jehan von Harlsem, gen. von Aechen, Heinr. und Jehan von Haetert, Brüder, Heinr. vanme Dorn, Willem von Guylch, gen. Vroeup, Gerh. von Zirne, Jehan von Meilk, Jehan in gen Raede, Moynch von Bebermey und Gerh., Brüder, Mays von Moibach und Erkin von Heinsburg, desgl. — Or. Pap. m. S. — Fehde-Reg. fol. 28a u. b: vig. exalt. s. cruc. (487)

1396 [Okt. 1] *Noltgken Scoeler ersucht die Rentmeister der St. Köln um Zahlung seiner Leibrente an den Überbringer. — Or. Pap. m. S. (488)

[1396] Okt. 10 *Ritter Otte von der Leck, Herr zu Hedil, sagt der St. Köln wegen Verunrechtung Herrn Gadert von Roer Fehde an; Helfer: Emont von Zoelen, Heinr. von Helbergen, Joh. von Lobe, Wolfart von Hokelom, Heinr. von Vaeldric, Pet. von Bilant, Philips von der Lecke, Bastard, Joh. und Jak. von Seps, Brüder, Gerid die Greve, God. von Ryele und Blawe Johan. (dinxdag., op Victoris.) — Or. Pap., allseitig eingestrichen, m. S. — Fehde-Reg. fol. 30: Okt. 26 (fer. 5 p. Severijni.) (489)

1396 Okt. 12 *Joh. von Bůschvelt sagt der St. Köln wegen Verunrechtung seiner Freunde durch sie und ihre Bürger Fehde an. Helfer: Reynnart von Berge, Joh. von Eyssenbroych und Kirstiaen von Berge. (důnresd. na Ger.) — Or. Pap. m. S. (490)

— 15 *Wernher von Spainheym ersucht durch Pet. von Soeste die St. Köln, sie möge den an der Ermordung seines Vaters Herrn Reynolt von Spainheym betheiligten, jetzt von ihr gefangenen Herrn Wernher von deme Qwattermarte zur Busse an ihn anhalten, und verlangt auch von ihr Ersatz, weil sie jenen nach dem Morde in der Stadt und im Rathe geduldet habe. (sont. nach Dyonis.) — Or. Pap. m. S. — Gedr.: Qu. 6,279. (491)

[1396 Okt. 26] *Goed., Bastard von Loen, Geirlach von Loen, Dietr. von Loen, Herm. Růter von Sichen, sein Bruder Goed., Wynmar von Sichen, Jak. von Roide, Heinr. von Tungeren, Goetzschalck von Diest, gen. Schryver, Ludw. Steyn, Goetgin von der Voirt, Leygin von Moenschaůwen, Teilgin von Swanenbůrg, Lambret von Můych, Aylbret von Wyttim, sein Bruder Goed., Teilman von Gulpen, sein Bruder Aebel, Daem von Valkenburch, Goetgen von Weyset,

Reynart von Weyset, Steyvgen von Tricht, Joh. von Collen, Lutergin von Kessel, Pet. von Brůychůsen, Karsylis von Bruychůsen, Dietr. von Meylim, Willem von Meckenheym und Goed. Myle sagen der St. Köln wegen Verunrechtung Johanns von Norvenich durch Herrn Joh. Troyen Fehde an. — Or. Pap. m. S. — Fehde-Reg. fol. 29b: fer. 5 p. Severijni. (492)

[1396 Okt. 26] *Goed. von Oůsheym, gen. Průme, sagt der St. Köln wegen Verunrechtung Fehde an. — Or. Pap. m. S. — Fehde-Reg. fol. 30. (493)

1396 Okt. 28 *Willem vanme Rade, Joh. von Lievendail, Heinr. von Welkenhusen, Pouwels von Laer, Sander von Heersel, Wern. von Echtse, Pet. von Echtse, Henken von Echtse, Herm. von Boningen, Boese Gerit, Joh. von Voerstom, Maes von Mubach, Derich von Groisbeke, Bastard, Willem van der Hoeven und Reinken von Caldenkirchen, gen. Royte, werden Helfer Herrn Gad. von Roere gegen St. Köln. (Sym. ende Juden.) — Or. Pap. m. S. (494)

— 31 *Reinard von Eůskirchen, gen. Nůmergůt, sagt der St. Köln wegen Verunrechtung Fehde an. Helfer: Otgin von Moinster in Eiffellen d. j., Gerl. von Wolffberg, Walrave von Loymershomm, Henken von Moinster in Eiffellen, Tilgin von Průmeren, Wilh. von Keldennich und Herm. von Moinster in Eiffellen. (alre heilgen av.) — Or. Pap. m. S. (495)

[1396] Nov. 3 *Wilh. von Huylhuyssen, gen. Born, Hilger von Orsbeck und Thijs von Bernsbergh werden Helfer des Ritters Goed. von Roir gegen St. Köln. (fer. 6 p. omn. sanct.) — Or. Pap. m. S. — Fehde-Reg. fol. 30b: Nov. 6 (fer. 2 p. omn. sanct.) (496)

[nach 1396 Nov. 3] *Gegenklage der Genossen des Fleischmengeramtes gegen ihren früheren Marktmeister Cůene Specksnyder wegen vielfacher Verletzung seiner Amtspflichten. — Conc. Pap., 3 Bll. Kanzlei: claghe der vleysmengere over Coynen Swynden. — Für das Datum vgl. Urk. n. 5838. (497)

1396 Nov. 10 *Forderungen und Rechtserbieten Johanns Kessel d. j. von Noerberg gegen St. Köln. (vig. Mart.) — Or. Pap. m. S. — Gedr.: Qu. 6,283. (498)

— 12 *Hentze Wingin von S. Gowere, gesessen zu Waldecken hender Loriche, sagt der St. Köln Fehde an, weil sie seinen Verwandten Hentze Senger und Hentz Fassenacht von Wesel den rechtmässig erlangten Nachlass ihres † Bruders Anthong[in] von Cube nicht zukommen lässt. Helfer: Contze von Aldendoriff, Konr. Bysser von Richenberg, Hentze vom Rijne, gen. Foyfz, Henne von Welmiche,

Pet. Baldemoir von S. Gowere und seine Söhne Pet. und Sifrit. (sond. nach Mart.) — Or. Pap. m. S. (499)

[1396] Dec. 2 — *Gerh. von Wedenaůwe sagt der St. Köln Fehde an wegen Verunrechtung seines † Vaters, seiner selbst und Gerhards von Benassijs. (satersd. na Andr.) — Or. Pap. m. S. — Fehde-Reg. fol. 31: Dec. 7. (cr. Nyc.) (500)

[1396 Dec. 7] — *Geerd von Manstede sagt der St. Köln wegen Verunrechtung Fehde an. Helfer: Rotgher von der Dorneboirch, gen. Asschebroich, Dietr. Rodenberch, Heinr. von dem Gansberg, Wolt. von Brachbeke, Scerijes von Eclo, Dietr. von Brachbeke, Joh. von Ermele und Joh. Kemperlinch. — Or. Pap., allerseits eingeschnitten, m. S. — Fehde-Reg. fol. 30b u. 31: cr. Nyc. (501)

[— 9] — *Pet. von Echsze, Joh. von Fleirun, Henkin von Echsze, Thoenis von Boichoils, Henkin Pister von Konyngsdorp und Herm. Kreich werden Helfer Gerarts von Wedenaůwe und Gerarts von Benassijs wegen deren Verunrechtung durch St. Köln. — Or. Pap., auf 3 Seiten eingestrichen, m. S. — Fehde-Reg. fol. 31: cr. conc. virg. (502)

1396 Dec. 17 — *Ritter Hylger von der Stessen an die Gaffel 'zo deim Guylden hoyrnne': weist die Anschuldigungen Herrn Ludwig Joede, Herrn Werner von der Adoycht und Werners Oyverstoyltz als erlogen zurück; begehrt achttägige Sicherheit vom Rathe zur persönlichen Vertheidigung. (sund. vur Thom.) — Or. Pap. m. S. — Gedr.: Qu.: 6,292. (503)

— — *Ebenso an die Gaffel 'zo des Swartzen huyse'. — Or. Pap. m. S. — Verz.: Qu. 6,292 A. 1. (504)

— 20 Prag — *Kg. Wenzel gebietet der St. Köln, die zugelobte fällige Summe von 5000 Gl. zu Weihnachten an Borziboi auszuzahlen. (Thom. ab., u. r. des beh. i. d. 34., d. rom. i. d. 21.) — Or. Pgm. m. S. Gez.: Ad mandatum domini regis Franc. Prag. can. (B 91.) — Vgl. Mittheil. 15, 53, 54. (505)

[1396 Dec. 21] — *Joh. von Redinchoeven, alias Weckehase, sagt der St. Köln 'um der stoeven willen' Fehde an. Helfer: Wolt. Stecke, Bastard, Wenemar von Rechen, Bastard, Heinr. von den Berghe, Joh. Broes, Goysswyn Hals, Erenbert Tynchus, Meynrich von Vornholte, Sander von Galen, Sanders Sohn, Evert und Heinr. Duyker, Brüder, Dietr. von Dreyere, Heinr. von Hamme, Hughe von Behem, Evert von Hullen, Joh. von der Hevene, Bastard, Tomes von Lynden, Herm. dye Wrede, Heinr. Benninchus, Rutg. von der Brucgenoye, Joh. Nyenkirken, Heinr. Hatenkerl, Dietr. von Repeler, Heinr. von den Koeten, Joh. Moirken, Joh. Kempelincg, Herm. von den Vorste, Heinr. Weyten Sohn, Heinr. von

Eyclo, Gerad von Wymelhusen, Herm. von Zewinchusen, Heinr. ten Smiden, Heinr. dye Konincg, Godscalc Hatenkerl, Rutgher von Krawinkel, Walrave von Beteshem, Arnd Huchtebroik, Dietr. von der Hese, Dietr. Ovelacker, Heinr. von Marten, Dietr. Luttelnawe, Joh. und Dietr., gen. Tenkink, Jak. an ghen Ynde, [Johann von . . . . : durchstrichen], Pet. von Plettenbracht, Jak. von Holthusen, Pet. von Manderscede, Rutgher dye Beste, Bernd Schelard, Dietr. Rodenbergh, Pet. von Blankensteyn, Gerad Munkard, Joh. dye Dene, Herburd von Castorp, Lutze von Tzeghenhagen, Heinr. von Walssem d. j., Heinr. Bisscop, Bernd Hatenkerl, Evert Vrewede, Joh. dye Ruter, Willem Wolff, Gelucke von Aken, Roleff von Zewinchusen, Bernd Sprincop und Evert Stoyve. — Or. Pap., allseitig eingestrichen, m. S. Heinrichs von Marten. — Fehde-Reg. fol. 31b—32b: Thome. (506)

[1396] Dec. 27 Prag — *Borziwoy, oberster kgl. Hauptmann in Baiern, und Franz, Prager Domherr, oberster Schreiber, an Köln: auf Wunsch des städtischen Schreibers Gerlach sind zwei Dokumente im Register der kgl. Kanzlei getilgt; die Stadt mag ohne Sorge sein. (Joh. ew.) — Or. Pap. m. 2 S. (B 92.) — Gedr.: Mittheil. 15, 31, 32. (507)

— *Dietr. Puschman von Achen, Bürger zu Prag, an Köln: die ihm von dem städtischen Schreiber Gerlach vorgetragene Sache, derentwegen er selbst in der Kanzlei und bei dem Hofschreiber gewesen, ist gebührlich beendet. — Or. Pap. m. S. (B 93.) — Verz.: Mittheil. 15, 32. (508)

1396 Dec. 29 Prag — *Habart von Hertemberg, Ritter, gesessen zum Gravenwerde, an St. Köln: die Sachen, derenthalben sie ihren Schreiber Gerlach gesandt habe, seien alle zu gutem Ende gekommen. (Thomas bysch. 1397.) — Or. Pap. m. S. (B 94.) — Verz.: Mittheil. 15, 32. (509)

[1396] Dec. 30 Prag — *Kg. Wenzel an Köln: ratificirt die Abmachungen seiner Räthe mit Köln. (u. r. d. beh. i. d. 34. u. d. rom. i. d. 21. j., sunab. noch weynachten.) — Or. Pap. m. S. — Ad mand. d. r. domino Borziwoyo de Swimar referente, Franciscus can[oni]cus Pragensis. (B 95.) — Gedr.: Mittheil. 15, 32. (510)

1397 — *Dietr. von Smachtinberch wird Helfer Junkers Joh. von Seine gegen St. Köln. — Or. Pap. m. S. (511)

— Jülich — *Der Achener Bürger Meister Joh. Bartscher an St. Köln: ersucht, ihm Recht widerfahren zu lassen bezüglich seiner Forderung, wegen deren er die St. Achen hat verlassen müssen; widrigenfalls werde er sich an Fürsten und Herren um Unterstützung wenden. — Cop. Pap., gleichzeit. (512)

1397 Jan. 8 — *St. Köln an Ritter Joh. von Efferen: gibt ihm drei Tage lang Sicherheit zu S. Aposteln zu Verhandlungen. (fer. 2 p. epiph.) — Conc. Pap. m. vielen Korrekturen. Statt des S. ad causas Rest des Siegels des Protonotars. — Auf dem Rücken von derselben Hand: Johan van Elvervelde, Ecgelgin van Stommel, Abel van der Lynden. (513)

[1397] Jan. 14 [Nürnberg] — *Stadtschreiber Gerlach vanme Hauwe an St. Köln: ist heute verspätet nach Nürnberg gekommen, weil er unterwegs recht hart gefallen war; ihre Angelegenheiten sind wohl bewahrt. (dom. p. oct. epiph.) — Or. Pap. m. S. — Gedr.: Mittheil. 15, 33. (514)

1397 Febr. 8 — *St. Köln an Ritter Costen von Lysenkirchen: soll am Montag zur Verantwortung auf das Rathhaus kommen. (fer. 5 p. pur. virg.) — Conc. Pap. Vorauf geht: Verzeichniss der aus dem Eidbuche geschnittenen Punkte. (515)

[1397 Febr. 8] — *St. Köln bevollmächtigt Gerh. von Haren zu Achen zur Prüfung des Inhalts der städtischen Leibzuchtbriefe Johanns Brant von Lymberg u. seiner Frau Catherine. — Conc. Pap. A. d. Rücken: 1397 Febr. 8. (516)

[1397] Febr. 8 — *St. Köln an Gerh. v. Haren zu Achen: die von Lymburch haben geschrieben, dass ihr Schöffe Joh. Brant übermorgen, Samstag, seine Leibzuchtbriefe zu Achen im Hause des Wechslers Seggeroit haben wolle; solle ihren Inhalt mit 2 oder 3 guten Leuten prüfen. — Conc. Pap. Voraufgeht: 1397 Febr. 8. (517)

— 21 — *Joh. Korf, Joh. von Gůylge, gen. Růyter, Lemkin von Sůstersele, Heinse von Moelinheim, Sypgin von Emme, Pet. von Panhůsen, Joh. Frans von Vlyssteiden und Heidenrich von Eelzse werden Helfer Gerhards von Benassijs gegen St. Köln. (Pet. av. cath.) — Or. Pap., auf 3 Seiten eingestrichen, m. S. — Fehde-Reg. fol. 32b: Febr. 23 (vig. Mathei[!] ap.) (518)

— — *Thijs von Verlisbeck, gen. von Kreickenbeck, sagt der St. Köln Fehde an. Helfer: seine Brüder Joh., Pet. und Jak. von Verlisbeck, Arnoilt Strůyfver von Kessel, Dietr. von Gůlpe, Statz von Broich, Joh. von Steyne, Joh. von Neideren, Pet. von Dobach, Heinr. von Hůckilbach, Paŭwils von Garsdorp, Eyverart von Werde und Wymmer von Wirde. — Or. Pap., allerseits eingestrichen, m. S. (519)

1397 April 12 Heidelberg — *Pfalzgr. Rupr. d. ä. bei Rhein, des hl. röm. Reichs oberster Truchsess, Hrz. in Baiern, an Köln: bittet auf Gesuch Johanns vom Hirtze, der ihm gedient hat 'da wir in der Herrschaft vom Berge waren', ihn von der Verpflichtung, binnen Jahresfrist die Stadt Köln in einem gewissen Um-

kreis zu meiden, zu entbinden. (5. fer. p. iudica.) — Or. Pap. m. S. (B 98.) (520)

[1397] April 16 *Köln an Pfalzgr. Rupr. d. ä. bei Rhein, Reichstruchsess, Herzog in Baiern: antwortet auf dessen Verwendung für Joh. vam Hirtze, dass dieser als offenkundiger Anhänger einer Partei, die der Stadt Schaden gebracht, aus der Stadt verwiesen ist. (cr. palm.) — Or. Pap. m. S. (B 99.) (521)

— 17 Gruns-foort *[Wilh.], Hrz. von Geldern und Jülich, Gr. von Zütphen, an St. Köln: hat auf ihren letzten Brief geantwortet, dass er den vor der Stadt durch Herrn Joh., Herrn von Riperscheit, und Herrn Arnt von Hoemen, Burggr. zu Odenkirken, verübten Raub nicht zu ersetzen habe; wird seine 3 Geschworenen nicht ihrer Mahnung gemäss 'tot Schechtersteyn' senden, da die Vorbedingungen nicht erfüllt sind, namentlich seinen dort verunrechteten Dienern und Untersassen die oft geforderte Genugthuung nicht zu Theil geworden ist; will zwischen Ostern und Pfingsten seine Freunde in der Angelegenheit dorthin senden. (dynxtd. p. palm.) — Or. Pap. m. S. (522)

1397 Mai 9 *Gerh. von den Bungart, Joh. von Ossenbroick, Heinr. von Wysschel, Bernt von Tegelen, Heinr. Spoenrebuck d. a., Herm. Zutte, Heinr. Spoenrebuck d. j., Joh. Spaenrebuck, Brüder, Goed. von Heir, Heyn von Heir, Clappetant Zylken und ihre Knechte werden Helfer Arnolts von Hoemen, Burggr. zu Odenkirken, gegen St. Köln. (goedesd. na hl. crutz inv.) — Or. Pap., allerseits eingestrichen, m. S. (523)

— *Reinken von Seller, Joh. von Vunderen, Gerh. von der Hůyt, Heinr. von Gaellen, Heinr. von der Ole, Rembolt von Tijtz, Wyllem Loirken und Tewysken von Geillenkirken, desgl. — Or. Pap., allerseits eingestrichen, m. S. (524)

Juni 2 *St. Köln an Herm. Scherfgijn d. j.: mahnt ihn zum vierten Male, sich auf den Thurm zu Beyen zu verfügen; sonst müsse er 10 Jahre die Stadt meiden. (sabb. p. asc. dom.) — Cop. Pap., gleichzeit. — Gedr.: Qu. 6,342. (525)

[nach 1397 Juni 15] *St. Dortmund (Tremonienses) an St. Köln: Gerd von Bodelswincge erkläre, dass er von einer Absage nichts wisse und sie bitte, nur einer Absage unter seinem eigenen Siegel zu glauben. — Or. Pap. m. Sekrets. — Vgl. Briefbuch 4, 1b. (526)

[1397] Juli 8 *St. Köln an St. Brüssel: ersucht um Verwendung bei der Herzogin von Brabant zu Rückerstattung von 2300 'gulden roysgins mottůyne' an ihre Bürger Wijnrich von Ousheym, Heinr. von Mer, Wilh. von Ousheym und Pet. von Rommerskirchen, welchen Jelis de Ryke, Meier in der St. Löwen,

das Geld unberechtigter Weise zu Behuf des † Hrz. von Brabant genommen hatte. (dom. p. Processi et Martin.) — Con. Pap. m. Korrekturen. (527)

1397 Juli 16 *St. Köln befiehlt dem Joh. Cannüs, nach beendeter Bittfahrt binnen 14 Tagen zu Dordrecht zu sein; kürzt seine Verbannung um ein Jahr. (cr. divis. apost.) — Unten: Heinrich Panthaleoyn zu Mechelen, Johann von der Po, 4 Jahre zu Syberg, Heydenrich von Schallenberg zu Aiche, Werner von Schallenberg, 12 Meilen niederwärts, 1/2 Jahr gekürzt. — Conc. Pap. m. Korrekturen. A. d. Rücken: 1397 Nov. 28. (2 Stücke.) — Gedr.: Qu. 6,346. (528)

[1397] Juli 21 Arnheim *Hrz. von Geldern und Jülich, Gr. von Zütphen, an St. Köln: antwortet, er werde sich über die zu Grave erfolgte Pfändung von 7 Karren mit Wein ihres Bürgers Kerstiain von den Blye unterrichten. (satersd., Marien Magdal. av.) — Or. Pap. m. S. — Verz.: Mittheil. 4,65 nach Briefbuch 3,86. (529)

Aug. 3 Boppard *EB. Wern. von Trier an Köln: in Sachen Heinr. Hardefust, worüber er auch mit den kölnischen Boten in Frankfurt geredet. — Fürsten- und Städtetag von Juli 1397; zum Datum vgl. Mittheil. 4,67: Aug. 5. — Or. Pap. m. S. (B 102.) (530)

— 11 *St. Köln an Philips, Gr. zu Falkensteyn und zu Myntzenberg: dankt für die Förderung seiner nach Frank[furt] geschickten Freunde bei Vermittlung mit Herrn Joh. Voyss von Colne, wozu ihm der Kg. Auftrag gegeben hatte; gestattet auf seine Bitte Joh. von Mijrwijlre den Verkehr zwischen Speier und Coblenz. (cr. Laur.) — Conc. Pap. A. d. Rücken u. a. [1397] Aug. 7. (B 103.) (531)

vor Aug. 29 *St. Köln befiehlt dem Joh. Canneüss, nach beendigter Bittfahrt von Aug. 29 ab die Stadt auf 5 Meilen zu meiden. — Cop. Pap., gleichzeit. (532)

Sept. 5 *St. Köln an Ritter Dietr. von Gymmenich, Herm. Roitkanne, Herrn Herm. Zobbe, Abt zu Brauweiler: der EB. hat zwischen ihr und Ritter Arnt von Hoemen, Burggr. zu Odenk[irchen], einen Tag auf Sept. 10 zu Köln anberaumt, dem er selbst beizuwohnen gedenkt; sollen den Tag leisten helfen. (fer. 4 p. Eg.) — Conc. Pap. A. d. Rücken u. a. [1397] Sept. 5. (533)

[1397 Sept. 5] *Goed. von Lijsenkirchen an einen Herrn: antwortet auf seine Bitte, ihm von St. Köln eine Ausschrift des ihr gegebenen Briefes zu verschaffen, dass Junker Ludw. von Rijfferscheit und Herr Wilh. von Hosteden wegen der 'reyse' seines Herrn Ausstand der Sache bis Okt. 1 be-

	wirkt; sie ist bereit, den Seinigen den Brief mehrmals vorzulesen. — Conc. Pap. (534)
[1397] Sept. 5	*St. Köln an [EB. Friedrich III]: dankt für seine Bemühungen und für die Ansetzung eines Tages mit Ritter Arnd von Hoemen auf Sept. 10; sendet Sicherheitsbrief für diesen. — Conc. Pap. (535)
— 9 Ratingen	*Hrz. von Berg, Gr. von Ravensberg, an St. Köln: dankt, dass sie seinen Geschworenen um 14 Tage den Termin verlängert sowie ihm von seinen Gläubigern vierzehntägigen Ausstand erwirkt hat; bittet um einmonatliche Sicherheit zur Abrechnung mit seinen Gläubigern; diejenigen, welche ihrem Bürger 8 Pferde genommen, wie sie dies ihm, seinem Sohne Adolf und Ritter Wilh. Stail geschrieben, haben sein Land verlassen. (cr. nat. Marie.) — Or. Pap. m. S. (536)
— 11 Angermund	*Hrz. von Berg, Gr. von Ravensberg, an St. Köln: da seine Söhne ihm Düsseldorf und all seinen dortigen Besitz genommen haben, soll sie die zu Köln ankommenden Kaufleute warnen, vor Düsseldorf hinzufahren, weil sie dann von ihm angegriffen würden; soll Juden und Lombarden von Darlehen auf seine Kleinodien abhalten. (fer. 3 p. nat. virg.) — Or. Pap. m. S. (537)
— 12	*St. Köln an den Rentmeister von Jülich: soll 13 Stück Wein, Eigenthum ihrer Bürger Heinr. Helmich und Tilm. Virgerlender, welche kürzlich zu Jülich als brabantsches Gut aufgehalten wurden, freigeben. (fer. 4 p. nat. virg.) — Über dem Text: Fye von Nyneveltz mens. [scil.: Sicherheit]. Unter dem Text: Deder. Honman tenetur ad opidum Unna Cono Mailbode. — Conc. Pap. Es folgt: Brief an [Hrz. von Berg]. A. d. Rücken: Juristische Ausführungen. (538)
[1397 Sept. 12]	*St. Köln an [Hrz. von Berg]: antwortet auf seine Mittheilung, dass seine Söhne ihm Düsseldorf genommen, und sie deshalb alle Kaufleute vor der Fahrt dahin warnen und den Juden und Lombarden Darlehen auf seine Kleinodien verbieten solle, sie habe bezügliche Verordnungen erlassen; soll ihre Bürger rheinauf- und abwärts ungehindert fahren lassen, da sie zu Düsseldorf nie Zoll geben. — Conc. Pap. Vorauf geht: [1397] Sept. 12. (539)
[1397] Sept. 17 Angermund	*[Wilh.], Hrz. von Berg, Gr. von Ravensberg, an St. Köln: antwortet, wenn ihren Bürgern vor Düsseldorf, wo sie nicht zu verzollen brauchen, Schaden geschähe, so könne er es wegen seiner Ohnmacht leider nicht hindern; bittet um vierzehntägige Sicherheit; will mit seinen dortigen Gläubigern verhandeln; dankt für entbotene Gunst. (Lamb.) — Or. Pap. m. S. (540)

[1397] Sept. 18	*St. Köln an W[ilh. II], Hrz. von Berg, Gr. zu Ravensberg: verlängert auf seinen Wunsch seine Sicherheit bis heute in 14 Tagen für ihn, sein Hausgesinde und seine an der Rechenschaft betheiligten Amtleute. (fer. 3 p. Lamb.) — Conc. Pap. (541)
1397 Sept. 21	*Gr. Emicho von Leiningen an Hrz. Rupr. d. ä., Pfalzgraf bei Rhein, obersten Reichstruchsess, Hrz. in Baiern: lehnt es als gänzlich Unbetheiligter ab, auf die Freigebung der gefangenen Pfaffen einzugehen, welche sein Vetter, Gr. Joh. v. Leiningen, hat, und erbietet sich zu Verantwortung gegen den ungerechten Vorwurf der Bundesbrüchigkeit vor den Erzbischöfen von Köln und Trier. (Matheus ew.) — Cop. Pap., gleichzeit. 'der stat zü Collen etc.' (B 104.) (542)
[1397] Sept. 22 Landskron	*Friedr., Herr zu Thoynberg und zu Lantzkronen, an St. Köln: antwortet, mit Mühe habe er von Gerh. und Joh. Sicherheit bis Nov. 11 für Konr. Lencelen von Straysberg mit einem Knechte erhalten; Konrad solle einen Tag zwischen Gerh. und Joh. und denen von Straysberg zu rechtlicher Verhandlung über die Blendung ihres Bruders und Schwagers erwirken. (cr. Mathii ap.) — Cop. Pap., gleichzeit. (543)
1397 Sept. 26	*St. Köln an Gr. Dietr. zu der Mark: gibt seinem Diener Meister Heinr. von Ludenscheit Sicherheit bis Nov. 11; bittet, ihn zur Schuldzahlung an Kölner Bürger anzuhalten. (fer. 4 p. Maurit.) — Conc. Pap. (544)
—	*St. Köln an Joh. von Herlaer, Herrn zu Merwic, und Emont von Hellen: sie sei für den EB. von Köln weder fehdepflichtig noch pfandbar; erachtet daher, dass er sie irriger Weise in seinen Fehdebrief an EB. Friedr. [III] einbegriffen hat. — Conc. Pap. (545)
[1397] Sept. 26	*St. Köln an den Hrz. von Berg: meldet, dass mehrere seiner Bürger, die sich für ihn verbürgt hatten, in Folge dessen zu Schaden gekommen sind. — Conc. Pap. (546)
Okt. 1 Sonnenberg	*EB. Joh. von Mainz an Köln: sendet die Antwort auf die gegen ihn gerichteten Anklagen des Mainzer Domherrn Gottfried von Leiningen, welche dieser auch an Köln hat gelangen lassen. (mont. nach Mich.) — Or. Pap. m. S. (B 105.) (547)
1397 Okt. 1 Sonnenberg	*EB. Johann von Mainz beantwortet die gegen ihn gerichteten Anklagen des Mainzer Domherrn Gottfried von Leiningen, der sich in Schrift und Siegel Elekt von Mainz nennt. — Or. Pap. m. S. (B 106.) — Vgl. Chron. Moguntin. zu 1398, Mainzer Chron. 2,230, und Limburg. Chron., ed. Wyss, S. 92. (548)

1397 Okt. 16 Brüssel	*Johanna, Herzogin von Luxemburg, Lothringen, Brabant und Limburg, Markgräfin des Reichs, an St. Köln: klagt in offenem Briefe über Wilh., Hrz. von Geldern und Jülich, Gr. von Zütphen, dessen Amtleute wider die Einigung von 1390 Okt. 23 gewaltsam den freien Jahrmarkt ihrer Stadt 's Hertogenbosch [van den Bosch] gestört haben, und der in den darauf folgenden Auseinandersetzungen widerrechtlich ihr Feind geworden und des dritten Tages darauf in ihr Land eingefallen ist. — Or. Pap. m. S. (549)
[1397] Okt. 19	*St. Köln an Joh., Gr. zu Nassau: antwortet, Heyneman von Segen sei dort keine Gewalt zugefügt worden; er sei vielmehr rechtmässig auf den Thurm gebracht worden; gibt ihm 3 Tage Sicherheit zu Verhandlungen mit seinen Gläubigern. (fer. 6 p. Galli.) — Conc. Pap. Es folgt: [1397 Okt. 25] u. a. (550)
— 23	*St. Köln an Herrn Heinr. von Hurne, Herrn zu Parwijs: soll die durch Arnolt Meyer und seine Gesellschaft geführten 4 Karren mit Gut, welches nur ihren Bürgern gehört, welche er angehalten und nach Koerijngen getrieben hatte, freigeben. (Severini.) — In der ursprünglichen Fassung war angegeben, dass unter dem Gute etliche rothe und blaue Tücher sich befänden, welche die Stadt für die diesjährige städtische Kleidung zu Diest habe kaufen lassen. — Conc. Pap. m. wesentlichen Korrekturen. (551)
—	*St. Köln an St. Lüttich: der Herr von Parwijs hat kürzlich 4 Karren mit Gut ihrer Bürger, welche Arnt Meyger und seine Gesellschaft führte, angehalten und nach Koerijngen getrieben; soll an jenen um Freigabe schreiben. — In der ursprünglichen Fassung erscheint St. Köln als mitbetheiligt. (fer. 3, Severini.) — Conc. Pap. m. wesentlichen Korrekturen. (552)
Nov. 4	St. Köln an St. Lüttich: antwortet, der Herr von Parwijs, ihr 'capitaneus' und Rath, hat vor kurzem 4 Karren mit Waaren im Dorfe Pelta genommen, soll die Rückerstattung erwirken. (dom. p. omn. sanct.) — Conc. Pap. A. d. Rücken: Brief an eine Stadt in Sachen Friedrichs Hammeicher; Entwurf zum Hauptbriefe. (553)
[1397 Nov. 4]	St. Köln an eine Stadt: ihr Bürger Friedr. Hammeicher ist kürzlich zwischen [Mas]tricht und St. Beyls in ihrem Machtgebiete gefangen und auf Schloss Herkenteyle geführt worden; soll zu seiner Befreiung mitwirken. — Conc. Pap. A. d. Rücken: [1397] Nov. 4. (554)
1397 Nov. 11	*Klagen der St. Köln über W[ilhelm II], Hrz. von Berg, Gr. von Ravensberg, auf Grund ihres Verbundes mit ihm.

(10 Punkte.) (Mart.) — 1) Conc. Pap. m. sehr vielen Korrekturen u. S. ad causas; 2) und 3) 2 etwas abweichende Cop. Pap., gleichzeit. [2) ist Cop. des unkorrigirten, 3) Cop. des korrigirten Conc.] (555)

[1397] Nov. 12 *[Wilh.], Hrz. von Berg, Gr. von Ravensberg, an St. Köln: hat seinen Gläubigern, ihren Eingesessenen, in Abschlag seiner Schuld eine Jahrrente von 5000 Gl. aus dem Zolle zu Düsseldorf angeboten, um seine Bürgen, ihre Bürger, nicht verderben zu lassen; mehr habe er nicht bieten können, da er durch Niederlage und Haft viel Schaden gelitten und durch seine Söhne noch mehr geschädigt worden sei; da sein Angebot nicht angenommen und seine Bürgen gedrängt werden, so bittet er um Vermittlung und um Verlängerung seiner Sicherheit um einen Monat. (Cunib.) — Or. Pap. m. Sekrets. (556)

1397 Nov. 14 *Verantwortung Wilhelms [II] von Jülich, Hrz. von Berg, Gr. von Ravensberg, auf die Klagen der St. Köln. (10 Punkte.) (fer. 4 p. Mart.) — Cop. Pap., gleichzeit. (557)

— 20 *Joh. Cannys an St. Köln: antwortet auf ihre Aufforderung, das Geld, welches er vor Zeiten von Freunden Johanns von Mauwenheim empfangen habe, bei Roilkin von Oidendorp oder Arnt Losschart zu deponiren: das Geld sei sein Eigen, und fühle er daher keine Verpflichtung zur Rückgabe. (10. d. na Mert.) — Or. Pap. m. S. (558)

[1397] Nov. 21 *St. Köln an Ritter Joh. von Efferen: ihr ist unbekannt, dass sie zuwider den Zusagen ihrer Freunde gehandelt habe; bittet event. um Bezeichnung eines Tages vor der Schafenpforte, woselbst er seine Beschwerden vorbringen könne. (fer. 4 p. Elys.) — Cop. Pap., gleichzeit. (559)

— 23 *Heidenrich von Sschallenberg an St. Köln: antwortet, er wisse keinen Grund, warum er das von Freunden Johanns von Mauwenheim vor Zeiten empfangene Geld bei Roilkin von Odendorp oder Arnt Losschart hinterlegen soll. (vrijd. vur Cathr. d.) — Or. Pap. m. S. (560)

— 28 *St. Köln an Ailf Keselinck: gibt ihm 14 Tage Sicherheit zur Geltendmachung seiner Ansprüche an Erbe Hermanns Scherfgijn d. j. (fer. 4 p. Cath.) — Conc. Pap. Auf der Vorderseite: 1397 Juli 16. (561)

[1397 Nov. 28] *St. Köln an Joh. [von Efferen]: willigt in Tagleistung mit ihm Dec. 3 vor der Schafenpforte. — Conc. Pap. Auf der Vorderseite: 1397 Juli 16. (562)

[1397] Nov. 30 *St. Köln an [St. Achen]: soll sich für ihren Bürger Friedr. Hamecher verwenden, der kürzlich von dort aus bei Beylsse von Dienern und Hausgesinde von Schonenvorst gefangen, nach Erkenteyle geführt und zu Schatzung, die er nächsten

Sonntag dort geben soll, gezwungen worden ist. (Andr. ap.) — Conc. Pap. (563)

[1397] Dec. 12 *Köln an EB. Friedr.: bittet um einen Geleitsbrief für die städtischen Gesandten zum römischen Kg. nach Frankfurt. (fer. 4, prof. Lucie.) — Conc. Pap. mit Schreiben an den Pfalzgr. vom selben Tage. (B 107.) — Vgl. D. R. T. A. 3, n. 2. (564)

— *Köln an Pfalzgr. Rupr. d. ält. b. Rhein, Ober-Truchsess des Reichs, Herzog in Baiern: bittet, die städtischen Gesandten zum Kg. nach Frankfurt in Schirm und Geleit zu nehmen, da er, wie die Stadt 'heimlich vernommen', selbst dorthin will, bittet um 'heimliche' Antwort und Angabe des Termins. (fer. 2, prof. Lucie.) — Conc. Pap., zusammen mit Dec. 12 an den EB. von Köln. Schreibfehler im originalen Datum: 2 für 4. (B 108.) (565)

— 14 *St. Köln an [EB. Friedr.]: erneuert ihr Gesuch um Geleit für die städtische Botschaft zum Kg., nachdem der Überbringer des ersten Gesuchs gefangen und nach Wedenauwe geführt ist; bittet [in einer Nachschrift], für dessen Befreiung zu sorgen. (fer. 6, cr. Lucie.) — Conc. Pap. (B 109.) — Vgl. Mittheil. 4,77. (566)

— *Roland v. Odendorp, Rentmeister der St. Köln, an Bischof Raban von Speier: bittet um Fürsprache für seinen Bruder, für welchen sich die stadtkölnischen Boten zum Kg. nach Frankfurt auf seine Bitte auch verwenden sollen; sendet die Antwort des EB. von Köln an Geldern in Abschrift. (cr. Lucie.) — Conc. Pap. (B 110.) (567)

— 15 *St. Köln an Ritter Joh. Schelart von Obbendorp: antwortet, sie könne ihre Freunde jetzt nicht nach Bergheim oder Euskirchen senden; schlägt einen andern Tag auf Sonntag in acht Tagen zu Deutz oder Weiher vor. (sabb. p. Lucie.) — Conc. Pap. A. d. Rücken: Brief an Johann Cannůs (Cannus n. 1). (568)

[vor 1397 Dec. 17] *St. Köln an Herrn Herm. Zobbe, Abt zu Brauweiler, und die Ritter Gerh., Herrn zu Alpen, und Rutg. von Alpen, Herrn zu Garsdorf: Herr Gumpricht von A., Vogt zu Köln, ist wider die von ihnen mitbesiegelten Briefe gestern ihr Feind geworden; sollen ihn zur Abstellung der Fehde anhalten. — Conc. Pap. A. d. Rücken u. a. [1397] Dec. 17. (569)

[1397] Dec. 17 *St. Köln an Herrn Herm. Zobbe, Abt zu Brauweiler, Gerh., Herrn zu Alpen, und Rutg. von Alpen, Herrn zu Garsdorf: sollen Herrn Gomprecht von A., Vogt zu Köln, der kürzlich ihr Feind geworden ist, zur Abstellung der Fehde anhalten. (fer. 2 p. Lucie.) — Conc. Pap. Es folgt:

Brief an Dietr. Rijpelband. A. d. Rücken: [vor 1397 Dec. 17]. (570)

[1397] Dec. 18 *St. Köln an Adolf, Sohn zu Berg, Gr. zu Ravensberg: möge Teilman Vastnacht, seinem Bürger, Ersatz leisten für 44 Ferkel, welche in seinem Schlosse zu Lenepe getödtet worden sein sollen. (fer. 3 p. Lucie.) — Conc. Pap. m. Korrekturen. — Vgl. Briefbuch III 54: Dec. 19. (571)

[1397] Dec. 19 *St. Köln an Joh. von Nyvenheym: bittet die Befreiung des auf offener Strasse gefangenen städtischen Boten zu bewirken. (fer. 4 post Lucie.) — Conc. Pap., Adresse a. d. Rücken. (B 111.) — Vgl. Dec. 14 an EB. Friedrich. (572)

[1397] Dec. 21 *Dietr. von Oidendail an St. Köln: soll ihre Freunde unverzüglich auf den stark besuchten Frankfurter Tag schicken; soll seinen Rechtshandel mit Tijs von Kelse, Joh. vanme Coisen, Tijs Kranenberch und Teilman Schaif suspendiren. (Thomes.) — Or. Pap. m. S. (Gemme). (B 112.) — Gedr.: R. T. A. III, n. 34, S. 69—70. (573)

— 24 Frankfurt *Kg. Wenzel an Köln: heischt, nicht zu gestatten, dass man seinen Getreuen Dietr. von Mülheim, der für Hrz. Wilh. von Berg Bürge geworden, irgendwie belange in den 10 nachfolgenden Jahren. (u. r. beh. i. d. 35. u. d. rom. i. d. 22. j., Cristes ab.) — Or. Pap. m. S. — Ad mand. d. r. Franciscus can[oni]cus Pragensis. (B 113.) (574)

[1397 Dec. 28] *St. Köln an [ungenannt]: hat die durch Freunde beiderseits festgesetzte Sühne nicht verletzt; an der Verzögerung ihrer Antwort sei sie unschuldig; erbietet sich noch zu Recht an denselben Freunden beiderseits. — Conc. Pap. (575)

— *St. Köln gibt dem Ritter Arnd von Homen, Burggr. zu Odenkirchen, einen Waffenstillstand bis 1398 Febr. 2 incl. — Conc. Pap. — Cop.: Briefbuch III, 55. (576)

— *St. Köln an [den Hrz. von Geldern]: willigt auf sein Ersuchen in einen Waffenstillstand mit Herrn Arnt von Homen bis 1398 Febr. 2. — Conc. Pap. m. Korrekturen. — Cop.: Briefbuch III, 54b. (577)

[1397] Dec. 29 *St. Köln an ihre nach Frankfurt geschickten Freunde und Rathsgenossen Herrn Joh. von den Nuwensteyn, Herrn Goed. von dem Hirtze, Ritter, Rentmeister, Herrn Joh. von Reymbach, Bürgermeister, und Pet. von Wichterich: bittet um baldige Nachricht über ihr Wohlergehen und über den Reichstag; steht mit dem Vogt von Köln noch in Fehde; hat mit Herrn Arnd von Hoemen auf Bitten des Hrz. von Geldern Waffenstillstand bis [1398] Febr. 2 geschlossen; übersendet mit ihrem Boten Bruyngin Transsumpt des Briefes Johanns Barbyer behufs besserer Ver-

antwortung auf dessen Klagen. (sabb. p. nat. Christi.) — Conc. Pap. A. d. Rücken: [1397] Dec. 29. (B 114.) (578)

1397 Dec. 31 *St. Köln an Ritter Hilger von der Stessen: wird sein Gesuch um Sicherheit zur Einlösung von Pfändern mit den Freunden von der Gemeinde berathen und ihm durch den Rentmeister Herrn Roland [v. Odendorp] antworten. (fer. 2, vig. circumcis. dom. 1398.) — Conc. Pap. (579)

[1397 Dec. 31] *Heinr. von Starckenberg an St. Köln: da sie ihm wegen der Feindschaft des Kölner Vogtes die Erhebung von dessen Renten verboten hat, bittet er um Prüfung der bezüglichen Urkunden und um demgemässes Verfahren. — Cop. Pap. (580)

[1398 Jan. 5] *St. Köln an Herrn Friedr. von Thoynberg, den Dekan von S. Andreas, den Pr. [Wilh.] Freseken von S. Aposteln und an den Rentmeister [Elger de Tuitio, Pr. von Severin]: bittet um Förderung des an den EB. wegen des Ablasses gerichteten Gesuches. — Conc. Pap. — Vgl. Qu. 6,184 zu 1394! (581)

[1398] Jan. 5 *St. Köln an EB. [Friedrich III]: soll gestatten, dass der von P. Bonifaz [IX] ihr verliehene, alle 7 Jahre wiederkehrende Ablass Juni 24 seinen Anfang nehme, wenn die Heilthumsfahrt zu Achen sein wird, und dass dann die Heiligen mit in den Kirchen ausgestellt werden. (sabb., vig. epiph.) — Conc. Pap. — Vgl. Qu. 6, 305 m. falschem Datum. (582)

[1398 Jan. 5] *St. Köln an [ihre Gesandten zu Frankfurt]: sollen ihre Bitte wegen des Ablasses beim Erzbischof und bei Genannten persönlich befürworten; die Geistlichkeit hat sich auf ihre zweimalige Bitte entschieden geweigert, was sie dem EB. nicht mitgetheilt hat. — Conc. Pap. (583)

— *St. Köln an Johann Canijs: ihre Freunde haben ihm keine festen Zusagen gemacht, sondern dem Rath und der Gemeinde die Bestätigung vorbehalten; soll daher seine Klagen einstellen. — Conc. Pap. m. Korrekturen. — Vgl. Briefbuch III, 73 (Mittheilungen 4 S. 78). (584)

— *St. Köln an Joh. Canijs: ihre Freunde haben ihm keine unbedingten Zusagen gemacht; soll daher seine Beschwerden einstellen. — Conc. Pap. (585)

— 6 Düsseldorf *Hrz. von Berg, Gr. von Ravensberg, an St. Köln: als seine Söhne ihm seine Burg und St. Düsseldorf abgewonnen hätten, haben sie viele Kleinodien, namentlich aus seinen Kleidern geschnittene Perlen und Silber, in Köln versetzt, wie sein Schreiber Wernerus weiss; soll den Verlust derselben verhüten und Ersatz veranlassen, wie sie auch früher ihren Juden und Lombarden Dar-

	lehen auf seine Kleinodien verboten hatte. (druytzehen d.) — Or. Pap. m. S. (586)
[1398] Jan. 7	*St. Köln an Gerh. von Efferen, Drost zu Bergheim: erwidert, wenn auch Gerh. von Wedena ihren Boten Heyntz nicht gefangen habe, sondern Walrave von Lomerssem und Gerit von dem Bongard, so habe jener ihn doch gefoltert; zudem sei er ohne ersichtlichen Grund ihr Feind geworden; soll Freilassung des Boten oder doch Tagverlängerung bis Febr. 2 erwirken; die Bitte seines Wirthes Bruyn für ihn habe sie gewährt. (cr. epiph.) — Conc. Pap. A. d. Rücken: [1398] Jan. 7. (587)
— 7	*St. Köln an Joh. von Wachtendonk: soll ihren Bürgern Heinr. Schuttorp, Andries Huycksol und Mertijn von Aiche das aufgeführte und von ihnen vereignete Gut, welches er genommen und auf das Haus zu Eyle geführt hat, zurückliefern. (fer. 2, cr. epiph.) — Conc. Pap. A. d. Rücken: [1398] Jan. 7. (588)
— 9	*St. Köln an einen Herrn: soll Freigabe ihres geschworenen Knechtes u. Boten Heyntzgyn veranlassen, der bei Ritt zum EB. durch Walrave v. Lomerssem u. Gerh. v. dem Bongard gefangen u. in dem Stocke zu Wedenauwe auf 55 Gl. geschatzt wurde. (fer. 4 p. epiph.) — Conc. Pap., beschäd. A. d. Rücken: [1398 Jan.] 11. (589)
[1398 Jan.] 11	*[St. Köln] an [Hrz. Philipp v. Burgund]: berichtet über das Verhör der Diebe Bernhard u. Martin, welche seinem Diener Stephan Hongrie eine Altartafel gestohlen haben; erbittet Nachricht über seine Absichten. — Conc. Pap., beschäd. A. d. Rücken: [1398] Jan. 9. (590)
1398 Jan. 13 Frankfurt	*Hofgerichtsladung an Joh. Uberstolz und 28 andere gen. kölnische Bürger auf Mai 1 gemäss Klage Joh. Canus'. (sunt. vor Ant.) — Or. Pap. m. S. Gez.: Jo. de Kirchen. (B 115.) (591)
[1398] Jan. 14	*St. Köln an Joh. von Wachtendunk: bittet um Rückgabe des ihren Bürgern und andern Kaufleuten kürzlich im Lande des Hrz. von Geldern genommenen und auf das Haus zu Eyle geführten Gutes, wovon in St. Nimwegen Zoll entrichtet worden war. (fer. 2 p. oct. epiph.) — Conc. Pap. (592)
—	*St. Köln an Wilh., Hrz. zu Geldern und Jülich, Gr. zu Zütphen: soll Joh. von Wachtendonck zur Rückgabe des ihren Bürgern und andern Kaufleuten kürzlich in seinem Lande genommenen und auf das Haus zu Nyele [statt durchstrichen: Eile] geführten Gutes, das aus seiner Stadt Nimwegen gekommen war und ihm Zoll entrichtet hatte, anhalten. — Conc. Pap. (593)

1398 Jan. 15 Frankfurt	*Kg. Wenzel gebietet Köln, Claus von Czis und Joh. Caldenberg nunmehr nicht zu bekümmern, nachdem dieselben sich wegen der Gefangennahme Arnold Pirkenfelts von Nürnberg und Hans Ungers von Ravensberg (Ravelsprarg) mit Fritz Mayer von Frankfurt gesühnt haben. (dinst. vor Ant., u. r. d. beh. i. d. 35., d. rom. i. d. 22.) — Or. Pgm. m. S. Gez.: Ad relat. Borziwoij de Swynar Franciscus canon. Prag. (B 116.) (594)
[1398] Jan. 15	*Arnolt, Herr zu Wachtendonc, an St. Köln: ersucht seiner Gesundheit halber um vierzehntägige Sicherheit vom nächsten Sonntag ab. (dinxd. na Julian.) — Or. Pap. m. S. — Vgl. Antwort: 1398 Jan. 18: Briefbuch III, 107b (Mittheil. 4, S. 79). (595)
[1398 Jan. 26]	*St. Köln an Kg. [Wenzel]: entschuldigt die Unterlassung einer Antwort auf seinen ersten Brief für Joh. Cannus; dieser sei wegen seiner und seiner Partei Umtriebe, wie sie Herr Heinrich vom Stave und Herr Hilger von der Stessen eingestanden hätten, auf bestimmte Zeit aus der Stadt verbannt worden, wozu sie laut königlicher Briefe berechtigt gewesen sei. — Conc. Pap. m. vielen Korrekturen. (B 117.) (596)
[1398] Febr. 2	*St. Köln an St. Achen: Johann Bartscherre von Achen hat sie gegen die Scheidung vor das Hofgericht laden lassen; soll Dietr. von Moilh[em], Everhart von Monheym und Geirlach, ihrem Schreiber, zu Vermittlung der Sache helfen. (pur. Marie.) — Conc. Pap. A. d. Rücken: Zierikzee 1. — Gedr.: Mittheil. 15,33. (597)
1398 Febr. 6	*Köln an Schöffen Joh. Overstolz u. Pet. v. Wichterich: hat Dietr. v. Molnheim auf Begehren des Königs Sicherheit gegeben in der Hoffnung, mit ihren Bürgern bald gesühnt zu werden. (cr. Agate.) — Or. Pap. m. S. (B 118.) (598)
—	*Köln an Kg. [Wenzel]: gibt Dietr. v. Molnheim Sicherheit. Conc. Pap. (B 119.) (599)
— 7	*St. Köln an Joh. von Aulden: ihr Bürger Jak. Schirl, um dessen willen er ihr Feind geworden sei, sei ihm in Köln rechtserbötig. (fer. 5 p. Agathe.) — Conc. Pap. m. S. des Protonotars. (600)
— 9 Mainz	*Rupr., Pfalzgr. bei Rhein, Reichstruchsess, Hrz. in Baiern, befiehlt seinen Amtleuten, den Kölner Kaufleuten Geleit zur nächsten Frankfurter Messe zu geben. (samfstag nach Doroth.) — Or. Pap. m. S. (B 120.) (601)
— 10 Mainz	*EB. Joh. [II] von Mainz gibt den Kölner Kaufleuten Geleit zur bevorstehenden Frankfurter Messe. (Scolast.) — Or. Pap. m. S. (B 121.) (602)

[1398] Febr. 18	*St. Köln an Reynhart, Herrn zu Westerburch und Schauwenburch: sie habe auf Gebot Kg. [Wenzels] vor Philips von Valkensteyn mit Herrn Joh. Voyss Deutschordens verhandelt und jenem die Reichsprivilegien und den Freibrief K. Karls [IV] wegen des Geschäftes zwischen Rath und Wollenamt vorgelegt, worauf er die Sache habe fallen lassen; sie sei noch zu Köln rechtserbötig vor den Gerichten, welche Erbsachen behandelten. (fer. 2 p. esto mihi.) — Conc. Pap. (603)
1398 Febr. 18	*St. Köln an Herrn Emont [vom Cusin]: verlängert den Termin zur Lösung eines Hauses für 900 rhein. Gl., der Jan. 1 verflossen war, um weitere 14 Tage. — Conc. Pap. (604)
— 22 Luxemburg	*Hofgerichtsladung an Jak. Strasfelt und 15 gen. Genossen gegen Joh. Canuys auf März 25. (freyt. vor invoc.) — Or. Pap. m. S. Gez.: Joh. de Kirchen. (B 122.) (605)
[1398] Febr. 24	*Ritter Wilh., Herr zu Sijntzich, an St. Köln: ersucht, ihren Bürger Brůyn up Hånenstraissen zur Herausgabe des ihm vorenthaltenen väterlichen Gutes anzuhalten; ist event. zu Verhandlungen bereit. (Mathias ap.) — Or. Pap. m. S. (606)
[1398 März 9]	*Köln an Dietr. [von Mülheim]: möge vom Hrz. von Troppau Verschiebung der Ladung wegen Canys bis Pfingsten (Mai 26) erbitten. (sabb. p. rem.) — Conc. Pap. (B 124.) (607)
[— 29]	*Köln an EB. Friedr.: bittet um Geleit für die gebotene Fahrt zum König an den Rhein gen Koblenz (of anderswa). (fer. 6 p. iud.) — Or. Pap. m. S. (B 125.) — Es ist nicht ersichtlich, welcher Tag gemeint ist; aber wahrscheinlich hängt das Schreiben mit dem Geleitsversprechen Werners von Trier von [1398] April 14 zusammen. (608)
[1398] April 14 Koblenz	*EB. Wern. von Trier an Köln: ertheilt dessen Gesandten Geleit zum Kg. nach Koblenz. (quasim.) — Or. Pap. m. S. (B 126.) — Vgl. D. R. T. A. 3, n. 37, 38. (609)
Mai 2 Linz	*EB. [Friedrich III] an St. Köln: antwortet, er werde nach Vernehmung seines Amtmannes Ritter Goed. von Drachenveltz ihr darüber berichten. (fer. 5, cr. Phil. et Jac.) — Or. Pap. m. [Sekret]s. (610)
[1398 Mai 14] Nürnberg	*EB. [Friedr.] an Köln: begehrt ernstlich Roelkin van Odendorp zur Bewahrung der von Hrz. Stefan von Baiern empfangenen Pfänder bis Juli 25, wonach Auslösung erfolgen soll, zu veranlassen. (fer. 3 p. voc. iuc.) — Or. Pap. m. S. (B 127.) — Vgl. unten [1398 Mai 25] und 1402 Febr. 17. (611)
1398 Mai 24	*St. Köln fordert Wern. Oyverstoultz in der Rijngassen bei seinem Eide auf, in 4 Tagen zu einem Verhör in die Stadt zu kommen. — Oben stehen ausserdem 8 Namen

von Vertriebenen. (fer. 6 p. exaudi.) — Conc. Pap. Auf fol. 1a—2a Aussagen Goswins v. der Kemenaten und Hermanns v. Goch (1398). (612)

[1398 Mai 25] Bonn — *EB. Friedr. an Köln: gibt in der Sache des Rentmeisters Roland von Odendorp den Rath, das Schreiben des römischen Kg. an Hrz. Stefan von Baiern in Angelegenheiten des gemeinen Reichs, abzuwarten. — R. v. O. ist im ersten Halbjahr 1398 und 1404 Rentmeister gewesen. (sabb. vig. pent.) — Or. Pap. m. S. (B 128.) (613)

[nach 1398 Mai 26] — *Verzeichniss des Kölner Bürgern 1398 Mai 26 zwischen Harne und Fleraůw durch Franke, Bruder des früheren Bürgermeisters zu Lüttich, Herrn Baldewijn, und 1397 c. Okt. 1 im Dorfe Peylde im Lande von Loen durch den Herrn von Parwijs genommenen Gutes. — Conc. Pap. (614)

[1398 Juni] — *Verkündigung des der Kirche S. Maria in Capitolio für das Fest Mariä Heimsuchung verliehenen Ablasses; derselbe soll angehen am Montag, U. Fr. Abend. — Or. Pap. m. Spuren der Befestigung durch grün. Wachs u. Nägel. A. d. Rücken 2 Briefe an Städte. — Vgl. Urk. n. 5097. (615)

[1398] Juni 7 — *St. Bonn an St. Köln: antwortet, dass sie Herrn Everh. Hardvůst d. a., Herrn Heinr. vanme Spiegel zu Rodenburch, Heinr. Juede und Wern. Ŏyverstoiltz, ihren Brief und Kopie vorgelesen habe, worauf die 3 erstgen. ihre Unschuld eidlich bekräftigt haben, und sonderlich Herr Heinrich [v. Sp.] beschwor, an den Ansprüchen des Gr. Friedrich zu Moers keinen Teil zu haben; sie seien zn Tagen vor dem EB. bereit. (cr. sacr.) — Or. Pap. m. S. (616)

1398 Juli 29 — *St. Mainz gibt den Kölner Kaufleuten Friede und Geleite zur nächsten Frankfurter Messe. (fer. 2 p. Jac.) — Or. Pap. m. S. (B 129.) (617)

Aug. 19 — *Die Bürgermeister Arnolt Losschart und Abel von der Lynden an Joh. Canijs: möge heimlich nach Deutz kommen, wofür sie ihm 2 Tage Sicherheit geben, um sich mit ihnen zu besprechen. (maend. na u. vr. ass.) — Conc. Pap. (618)

[1398 Aug. 19] — *Hanss Heyme von Olme an St. Köln: bittet, Goebel von Bansberg zur Rückgabe eines bei ihm deponirten Buches zu veranlassen, das ihm die Rathsrichter zuerkannt haben. Cop. Pap., gleichzeit. (619)

1398 Aug. 26 — *St. Köln an St. Lüttich: setzt einen Tag zu Verhandlungen wegen des durch den Herrn von Parwijs verübten Raubes auf Sept. 14 in St. Achen; wird bei Nichtbeschickung desselben in Gemässheit ihrer Einigung gegen sie vorgehen. (fer. 2 p. Bart.) — Conc. Pap. Kanzlei: Registrata

	est. Ista litera mittebatur crast. b. Bartolomei. (Aug. 25.) A. d. Rücken: 1398 Juli 17. (620)
1398 Sept. 4	*Joh. v. Baiern, Elekt v. Lüttich, Gr. zu Loen, antwortet der St. Köln, er werde den Tag zu Achen besenden. — Or. Pap., beschäd., m. S. (621)
[1398] Okt. 31	*St. Köln an Herrn Meynrich Vrijdagh, Elekt der Abtei Deutz: bittet nochmals um Schuldzahlung an ihren Bürger Herm., Wilhelms Sohn. (fer. 4, vig. omn. sanct.) — Conc. Pap. A. d. Rücken: Archiv-Inventar. (Köln Stadt 46.) (622)
1398 Nov. 15	*God., Herr zu Drachenveltz, willigt in den durch Wilh. Freseken, Pr. zu S. Aposteln in Köln, mit St. Köln vermittelten vierzehntägigen Waffenstillstand und Sicherheit von Nov. 13 ab und in einen gütlichen Tag Nov. 20 zu Köln. (fer. 6 p. Mart.) — Or. Pap. m. S. (623)
1399 Jan. 15 Koblenz	*EB. Wern. von Trier: Geleit zu der Frankfurter Messe für die Kaufleute von Köln. (1398.) — Or. Pap. m. S. (B 130.) (624)
— 17	*Mainz an Köln: Geleit für die Frankfurter Messe. (Ant.) — Or. Pap. m. S. (B 131.) (625)
— 19 Heidelberg	*Pfalzgr. Rupr. bei Rhein, Herzog in Baiern: Geleit für die Kölner zur Frankfurter Messe. (dom. ante Fabiani.) — Or. Pap. m. S. (mit unser hůsfraůwen offgedrůcktem ingesigel brestend halb des unsern zů dieser ziit). (B 132.) (626)
— 22 Aschaffenburg	*EB. Joh. von Mainz: Geleit für die Kölner zur Frankfurter Messe. (Vincent.) — Or. Pap. m. S. (B 133.) (627)
— 25	*Konr., Herr zu der Sleiden und zu Nuwenstein, erklärt der St. Köln, dass ihm ihr Rechtserbieten auf den EB. von Köln nicht genüge; verlangt Abschrift seines angeblichen Verbundes mit ihr. (ipso convers. Pauli.) — Or. Pap. m. S. (628)
Febr. 21	*Konr., Marschall zu Pappenheim, Ritter, wird nach den vergeblichen Verhandlungen zu Frankfurt und nach der Klage Meisters Joh. von Ach vor dem kgl. Hofgericht über Köln Feind der St. Köln. (fer. 6 ante rem.) — Or. Pap. m. S. (B 134.) (629)
[1399] März 12 London	*Gherard Spronck an St. Köln: ist ohne sein Vorwissen zu ihrem Feinde gemacht worden; wünscht Beilegung der Fehde. (goidesdag na mitvasten.) — Or. Pap. m. S. — Vgl. Fehde-Reg. fol. 42b. (630)
1399 April 6	*Joh. Cannůs an St. Köln: kann beweisen, dass Teilman vanme Schaiffe, Joh. Wiroich von Hirtzvelt und Joh. Scheilart sich für ihn verbürgt haben; beharrt bei seinem unbeantwortet gebliebenen Rechtserbieten. (quasim.) — Or. Pap. m. S. (631)

[1399 April 9] Boppard	*EB. [Friedr.] an Köln: hat mit seinen Mitkurfürsten wegen Geleitsertheilung gesprochen. — Geschrieben ist der Brief vom Bopparder Kurfürstentage im April 1399; vgl. D. R. T. A. 3,77—88. (fer. 4 p. oct. pasche.) — Or. Pap. m. S. (B 135.) (632)
[1399] April 21 Zons	*EB. [Friedrich III] (archiep. Col., dux Westf. etc.) an St. Köln: heute haben Verhandlungen mit dem Hrz. v. Berg wegen der Zölle stattgefunden; ein weiterer Tag soll dort am Freitag (April 25) stattfinden; ersucht um ihre Theilnahme u. um Sicherheit für R. Goderd v. Drachenvelz. (fer. 2 p. iubil.) — Or. Pap. m. S. (633)
1399 Mai 7	*Joh. Cannůs fordert Sibgin vanme Oissin, der gerne vor das Gericht zu Niederich beschieden gewesen wäre, auf, ihm dahin zu folgen, wohin er ihn geladen. (u. h. upfartz d.) — Or. Pap. m. S. (634)
[1399] Mai 26 Prag	*Kg. Wenzel an Köln: begehrt wieder für Dietr. von Mülheim besonderen Schirm in Köln; Nachschrift: begehrt umgehende Antwort. (u. r. d. beh. i. d. 36. u. d. rom. i. d. 23. j., mant. noch drivaldickeyt.) — Or. Pap. m. S. — Per d. W[enceslaum] patriarcham An[tiochensem] cancellarium Franciscus can[oni]cus Pragensis. (B 136.) — Vgl. 1397 Dec. 24. (635)
1399 Mai 29	*Friedr., Gr. zu Moers und Herr zu Baere, sagt Herrn Otto von der Hoye, B. von Münster, Fehde an wegen Verunrechtung seiner Freunde. (donresd. nae Urb.) — Or. Pap., auf allen Seiten eingestrichen, m. S. (636)
[1399] Juni 12 Prag	*Kg. Wenzel an Köln: dankt für fortdauernde Ergebenheit, beglaubigt seinen Diener Dietr. von Mülheim in einer Sendung und bezeugt, dass derselbe am Hofe nachgewiesen habe, dass Köln nicht unter das Hofgericht falle. (u. r. d. beh. i. d. 36. u. d. rom. i. d. 23. j., donerst. vor Veytes t.) — Or. Pap. m. S. Per d. W[enceslaum] patriarcham Anth[iochensem] cancellarium Petrus de Wischow, can[oni]cus Pragensis. (B 137.) — Gedr.: D. R. T. A. 3, n. 52. (637)
—	*Kg. Wenzel an Köln: beglaubigt Dietr. von Mülheim. — Or. Pap. m. S. Per d. W[enceslaum] patriarcham Anth[iochensem] cancellarium Petrus de Wischow. (B 138.) — Verz.: D. R. T. A. 3, S. 95 Anm. (638)
—	*Wenzel, Patriarch von Antiochia, kgl. Kanzler, an Köln: beglaubigt Dietr. von Mülheim. — Or. Pap. m. S. (B 139.) — Vgl. D. R. T. A. 3, n. 52. (639)
— 15	*Der Kölner Schöffe Remboilt Scherfgin erklärt der St. Köln, die Behauptung Heinrichs Moylrepesch, Bürgers zu Köln, er sei durch Girlach aufgefordert worden, ihm auf Ver-

langen die Pforte zu öffnen, sei unwahr, wie er dies vor dem EB. von Köln, vielen Herren, Rittern und Knechten und der St. Bůnne dargethan habe; zudem hat Girlach vor seinem Tode das ihm durch die Folter abgepresste Geständniss widerrufen. — Or. Pap. m. S. — Gedr.: Mittheil. 15, 37, 38. (640)

[1399] Juni 15 — *Francke von Mumersloch erklärt der St. Köln, die in einer Morgensprache gegen ihn erhobene und in den Gaffeln verkündigte Beschuldigung, er habe 300 Mann mit Gleven nach Köln gebracht und die Stadt mit Hülfe des darum hingerichteten Girlaich verrathen, sei falsch, wie er dies vor dem EB. von Köln und vor St. Bonn dargethan habe und überall nachweisen will, wohin er mit Sicherheit kommen könne. — Or. Pap. m. S. — Gekürzter Druck: Mittheil. 15, 38. (641)

— 19 Prag — *Kg. Wenzel an Köln: begehrt von neuem besonderen Schirm für Joh. Canis und dessen ruhigen Aufenthalt in Köln, andernfalls das Hofgericht einschreiten soll. (u. r. d. beh. i. d. 37. u. d. rom. i. d. 23. j., donerst. noch Veytes t.) — Or. Pap. m. S. Per d. W[enceslaum] patriarcham Anth[iochensem] cancellarium Petrus de Wischow. (B 140.) (642)

Juli 8 Prag — *Kg. Wenzel an Köln: hat die von Hans von Hamm erwirkte Ladung Kölns vor das Hofgericht aufgeschoben bis auf seine Wiederkunft nach Deutschland. (u. r. d. beh. i. d. 38. u. d. rom. i. d. 24. j., dinst. noch Procops tag.) — Or. Pap. m. S. Per d. W[enceslaum] patriarcham Anth[iochensem] cancellarium Franciscus canonicus Pragensis. (B 141.) (643)

1399 Juli 16 Ehrenbreitstein — *EB. Wern. von Trier gebietet allen seinen Amtleuten, den zur Frankfurter Messe ziehenden Kölnern Geleit zu geben. — Or. Pap. m. S. (B 142.) (644)

[1399] Aug. 10 — **Joh., Herr zu Rijfferscheyt, zu Beedbur und zo der Dicke,* an St. Köln: hat auf Grund des durch den EB. vermittelten Kompromisses ihre Geisel eingemahnt. (Laur.) — Or. Pap. m. S. (645)

[1399 Sept. 25] Broich — *God. von Adendunck, Joh. und Heinr. von Myrlaer alias von Hatert, Brüder, Ludw. und Reynart von Lansdberg, Brüder, Aylf von Helpensteyn und Arnd, Brüder, Roylf und Seger von Groysbech, Brüder, Pet. von Kalcheym und Ludekin, Brüder, Joh. von Melich, Otte von der Hoyrst, Bernd von Wevorde d. j., gen. Boylvaer, Dietr. Koyrf, Arnd von Kalcheym, Heinr. und Wilh., Brüder, Bastard, Herm. und Aylf von Dinslacken, Brüder, und

	Joh. von Limberg, Bastard, sagen der St. Köln Fehde an wegen Verunrechtung der Brüder Zerijs und Aylf von Kalcheym und der Brüder Wilh. und Konr. von Kalcheym. — Or. Pap., auf 3 Seiten eingeschnitten, m. S. — Fehde-Reg. fol. 46b: fer. 5 p. Maur. (646)
[1399] Okt. 18 Düsseldorf	*[Wilh. II], Hrz. von Berg, Gr. von Ravensberg, an St. Köln: antwortet, er werde mit seinen Untersassen, ihren Feinden, zu vermitteln suchen; er ist gemäss königlichen Majestätsbriefen jetzt nicht zur Haltung von Schuldbriefen gegen ihre Bürger verpflichtet; verlangt Ersatz des ihm von ihren Bürgern zugefügten Schadens. (Luce.) — Or. Pap. m. S. (647)
1399 Okt. 21 Heidelberg	*Rupr., Pfalzgr. bei Rhein, Reichstruchsess, Hrz. in Baiern, an St. Köln: hat sich mit seinen Mitkurfürsten über eine neue Goldmünze geeinigt, die von Nov. 11 ab allein Geltung haben soll; gibt die dadurch verursachten Währungsänderungen an. (3. fer. p. Galli.) — Or. Pap. m. S. (B 143.) (648)
— 23	*Ansprüche Wilhelms [II] von Jülich, Hrz. von Berg u. Gr. zu Ravensberg, gegen St. Köln 1) wegen Verletzung des ihm von Kg. Wenzel gegebenen transsumirten Privilegs (Zebrak 1398 Nov. 6), durch welches ihm wegen seiner Niederlage [vor Kleve] und Haft ein Schuldausstand von 5 Jahren bewilligt wird; 2) wegen Zulassung des Verkaufs der ihm widerrechtlich genommenen Kleinodien. (Severijns d.) — Or. Pap., 2 zusammengenähte Blätter, m. S. (649)
[1399 Dec. 25– 1400 März 20]	*Heinr. Panthaleon an St. Köln: bittet, da die Zeit seiner Verbannung zu Weihnachten um war, um die Erlaubniss zur Rückkehr oder um kündbare Sicherheit. — Or. Pap. m. S. (650)
[1400]	*Ceris von Calcheim an den Kölner Bürger Joh. Cannus: ist zu einmonatlichem Waffenstillstand mit St. Köln bereit; soll während desselben einen Tag zu Mulnheim zu Verhandlungen bestimmen. — Or. Pap. m. S. — Bisher Kalkum 2; Datirung von Ferber-Düsseldorf. (651)
1400 Jan. 2	*Der Offizial der Kölner Kurie an die Pfarrer von 19 gen. Kölner Kirchen: sollen in der Klagesache der Greta von der Dannen gegen Odilia von Eylo den unbekannten Inhaber eines auf 900 Mark lautenden Kontrakts zur Vorzeigung desselben auffordern. — Es folgt Notiz über die Suspendirung des Mandats. — (die ven.) — Cop. Pap. (652)
— 7	*Wilh. v. Troystorp klagt in offenem Briefe bei EB. Friedr. [III], Wilh. von Jülich, Hrz. v. Berg, Gr. zu Ravensberg, Reynart v. Jülich u. Geldern, Herrn zu Münstereifel,

	Adolf von Berg, Gr. zu Ravensberg, St. Achen, Düren, Jülich, Bonn u. Neuss über Vertragsbruch durch St. Köln. (cr. epiph.) — Cop. Pap. des an St. Achen gerichteten Briefes. (653)
[1400] Jan. 12 Hambach	*Reynolt von Jülich und Geldern, Herr zu Münstereifel, an St. Köln: ersucht um vierzehntägige Sicherheit für Thiis von Reyda. (fer. 2 p. epiph.) — Or. Pap. m. S. (654)
1400 Jan. 16	*St. Soest an St. Köln: befürwortet das Rechtserbieten seines Bürgers Konr. von Ruden gegen Kölner Bürger. — Ob Sept. 4? (Marcelli pape et mart.) — Or. Pap. m. S. (655)
— 20	*Friedr., Herr zu Růnkel, Heinr. von Swallebach und Henne von Hatzsteyn, gen. Růmelant, werden Helfer Hennes von Bůdendorff gegen St. Köln. (3. fer. ante Pauli conv.) — Or. Pap. m. S. (656)
—	*Gottfr. von Rẙffenberg und Marsilius von Rẙffenberg, desgl. — Or. Pap. m. S. (657)
—	*Adolf, Gr. zu Nassau, desgl. Helfer: Conr. von Hatzsteyn d. a., Heinr. Kornegil von Drahe, Heinr. von Elkerhusen und Craft, Brüder, Hirvar Rawist von Ysinbach, Peder Lybinsteyn, Herm. Hulhecke, Girhart von Kirberg und Clas von Strintze. — Or. Pap. m. S. (658)
— 21	*Hartmůd von Cronenberg d. a., desgl. Helfer: Henne Gytze, Lotze von Gemůnden, Pauels von Irlebach, Heintzehin von Aschaffinborg, Henne von Fredeberg, Lerthesse und Henne von Steynheim. (Angnet.) — Or. Pap. m. S. (659)
—	*Bechtr[am] von Filwil [d. j.], desgl. Helfer: Heilman von Eschebach, Henne von Berstad, Contze von Arnoltshan, Dietr. von Brůbach und Emrich von Grefinwisbach. — Or. Pap. m. S. (660)
[1400] Jan. 21	*Rabod von Gymnich d. j. an St. Köln: hat auf seinen letzten Brief wegen der Brüder des Marschalls von Alfter noch keine Antwort erhalten; bittet um einmonatliche Sicherheit; bleibt in seiner Sache mit jenen bei ihr zu Recht. — *Or. Pap. m. S.* (661)
— 23 Poppelsdorf	*EB. [Friedr. III] an St. Köln: antwortet, die letzthin von seinen und des Hrz. von Geldern und Jülich Freunden zu Köln zwischen St. Zülpich und ihren Leibzüchtern geführten Verhandlungen seien wegen der Armuth der Stadt erfolglos geblieben; ist zu weiterer Vermittlung bereit. (fer. 6 p. Agnete.) — Or. Pap. m. [Sekret]s. (662)
— 26	*St. Achen an St. Köln: übersendet Abschrift eines Briefes Wilhelms von Troystorp zur Warnung. (maend. na Paul. conv.) — Or. Pap. m. S. [ad causas]. (663)
1400 Jan. 29	*Joh., Herr zu Wildenberg, meldet der St. Köln, dass Henne von Bůdendorff d. j., der wegen seines Bruders Joh. ihr

	Feind geworden ist, zu einem Ausgleich bereit ist. (fer. 5 ante pur. Marie.) — Or. Pap. m. S. (664)
1400 Febr. 1	*Rutgher dye Beste an St. Köln: er höre, dass seinetwegen ihr Fehde angesagt worden sei; will ihr Feind nicht sein und stellt die Fehde ab. (vig. pur. Marie.) — Or. Pap. m. S. (665)
— 4 Frankfurt	*EBB. Joh. von Mainz, Friedr. von Köln, Wern. von Trier, Herzoge Rupr. von Baiern und Rudolf von Sachsen, Wahlfürsten des Reichs, an Köln: laden zu einer Besprechung über die Gebrechen in Kirche und Reich zu Mai 26 nach Frankfurt ein. (fer. 4 p. pur. Marie.) — Or. Pap. m. 5 S. (B 152.) — Gedr.: D. R. T. A. 3, n. 113. — Verz.: Mittheil. 14, 67, n. 1. — Dieselben an Hrz. Friedr. v. Braunschweig: ebenso. — Cop. Pap. — Verz.: ebenda n. 2. (666)
[1400 Febr. 11]	*Joh. vanme Ham, gen. vanme Rad, sagt der St. Köln wegen Verunrechtung durch Bürgermeister Joh. von Ayge, Wern. von Vryssyngen und ihre Gesellschaft Fehde an. Helfer: [Wylkem von Vel; durchstrichen], Pet. von der Velt, Pet. Schoutte, Heinr. von Lewen, Loûthgin von Staylberch, Gerh. von Heykeren, Joh. von Berch, Teylgin von Heylden, Dederych Schoucze, Joh. Schoûcze und Roulman von Wylppelvourd. — Or. Pap., auf 3 Seiten eingeschnitten, m. S. Balwins von der Hurst. — Fehde-Reg. fol. 54 und 54b: cr. Scolast.; vgl. fol. 47 unten. (667)
—	*Gerh. von Vûylen wird Helfer Gerhards von Benassijs gegen St. Köln. — Or. Pap., unten eingeschnitten, auf den andern Seiten eingestrichen, m. S. (668)
[1400] Febr. 16 Düsseldorf	*[Wilh. II], Hrz. von Berg, Gr. von Ravensberg, an St. Köln: antwortet, Wilh. von Troistorp sei zu Recht an ihm erbötig. (Juliane virg.) — Or. Pap. m. Sekrets. (669)
— Düsseldorf	*Wilh. von Loehusen, gen. von Troistorp, an St. Köln: antwortet, er halte seine Behauptungen über Verunrechtung durch sie aufrecht; ist zu Verhandlungen vor dem Hrz. von Berg, dem jungen Herrn von Jülich, dem Herrn von Ravensberg und deren Räthen bereit. — Or. Pap. m. S. (670)
—	*Herm. von Nûwenstat, Amtmann zu Lewenberg, an St. Köln: ersucht im Auftrage des Herrn von Heinsberg, die Fehde mit Gerh. von Wolkenberg abzustellen und diesem Tage zu Rechtsaustrag zu bescheiden. — Vgl. die Antwort 1400 Febr. 20 (fer. 6 ante Petr. ad cath.) in Briefbuch 4,71, verz. Mittheilungen 4, S. 101 zu Febr. 23 (fer. 2 p. P. a. c.)! — Or. Pap. m. S. (671)
— 26	*St. Achen an St. Köln: wird ihr entweder Abschrift des sie betreffenden Briefes Wilhelms von Troistorp senden

oder ihn ihren Freunden vorlesen. (donrest. na Matheys dach zo 12 uren.) — Or. Pap. m. S. [ad causas]. (672)

[1400] März 1 Bergheim *Joh. von Kessel, Drost zu Bergheim, an St. Köln: soll einen Amts-Eingesessenen, Unterthanen des Herrn von Jülich und Geldern, Gr. zu Zütphen, freigeben, da er nach Aussage Gerhards von Wedenay nicht dessen Späher (spiere) gewesen sei. — Or. Pap. m. S. (673)

1400 März 11 Boppard *Pfalzgr. Rupr. bei Rhein, Obertruchsess des Reichs, Hrz. in Baiern, an Köln: sucht auf Wunsch des Grafen [Adolf] von Kleve und Mark, der eben März 2 (zu dieser fasenacht) Hochzeit mit seiner Tochter [Agnes] gefeiert hat, Geleit für den Vogt von Merheim auf ein Jahr. (5. fer. ante rem.) — Or. Pap. m. S. (B 154.) — Vgl. Mittheil. 4, S. 102. Verz.: Mittheil. 14, 67, 68, n. 3. (674)

— 15 *Arnolt von Etzbach verlangt von St. Köln Ersatz für die ungerechtfertigte Gefangennahme seines Schwagers Wern. Vogt zu Ludenstorff und Auslieferung der ihm abgepressten Urfehdebriefe. (tzweyten mayndach in der vasten.) — Or. Pap. m. S. A. d. R.: Johan von E. (675)

[1400] März 15 *Everhardt, Gr. zu Katzenelnboighen, an St. Köln: verwendet sich nochmals um Sicherheit und Geleite für seinen Diener Heinr. Quattermart; sollte er sich gegen die Stadt vergangen haben, so soll er es verantworten. (fer. 2 p. rem.) — Or. Pap. m. S. (676)

— 16 Prag *Kg. Wenzel an Köln: weist die Anklage des Joh. Canis gegen Dietr. von Mülheim, Bürger in Köln, zurück, wonach dieser zu Ungunsten der Stadt beim Kg. gewirkt haben soll; befiehlt, Dietr. gut zu behandeln; erklärt die Anklage des Canis als aus Neid entsprungen. (u. r. d. beh. i. d. 37. u. d. rom. i. d. 24. j., dinst. vor oculi.) — Or. Pap. m. S. Per d. W[enceslaum] patriarcham Anth[iochensem] cancellarium Franciscus can[oni]cus. (B 155.) (677)

— Prag *Wenzel, Patriarch zu Antiochien, kgl. Kanzler, an Köln: bezeugt Dietr. von Mülheim wider die Anschuldigung des Joh. Canis, dass er beim König niemals wider die Stadt etwas geworben, sondern stets zu ihren Gunsten gewirkt. (dinst. noch rem.) — Or. Pap. m. S. (B 156.) (678)

— 19 Windeck *Aylf von Berg, Gr. zu Ravensberg, an St. Köln: bittet um Sicherheit bis Ostern für sich, seine Amtleute und seine Freunde Heinr. von Oyre und Trympup. (fer. 6 p. Geirtrud.) — Or. Pap. m. S. (679)

1400 März 20 *Joh. von Loen, Herr zu Heinsberg und Löwenburg, ersucht St. Köln um Zahlung seiner Bürgerrente an ihren Bürger Joh. von Stommel, dem er die Erhebung auf 4 Jahre übertragen hat. (sabb. p. remin.) — Or. Pap. m. S. (680)

[1400] März 20	*Heinr. Panthalioin an St. Köln: bittet nochmals unter dem Versprechen guter Haltung, ihm den Aufenthalt daselbst wieder zu gönnen, da seine Verbannungszeit zu Weihnachten um war. — Or. Pap. m. S. (681)
1400 März 21	*Gerd Lerse sagt der St. Köln wegen seiner Forderungen Fehde an. Helfer: Gert von Hekeren, Joh. von Berchem, Eůerds Sohn, Lamb. von Herten, Bernd Sticke, Heinr. von Berchem, gen. dey Schulte, Joh. von Graes und Joh. von Rees. (fer. prima p. Gertrůd.) — Or. Pap., allerseits eingestrichen, m. S. (682)
[1400] März 22	*Der Herr [Baldewin] von Monjardin, Diepenbeke, Erbvogt zu Lůidic und Burggr. zu Warme, an St. Köln: bittet um Sicherheit und Geleit für seinen Diener Gerh. von den Baseler, der mit Äbtissin und Konvent von Mechteren wegen Erbgüter zu schaffen hat. — Or. Pap. m. S. (683)
— Prag	*Konr., Elekt von Verden, an Köln: Zeugniss für Dietrich von Mülheim wie der Kanzler Wenzels März 16. (mant. nach oculi.) — Or. Pap. m. S. (B 157.) (684)
— 24	*Joh. Cannus an St. Köln: antwortet, er werde nicht März 28 bei S. Kunibertsthurm an das Thürlein kommen, um über Dietr. von Mullenheim mit ihr zu verhandeln, sondern bittet entweder um achttägige Sicherheit oder um Tagleistung zu Düsseldorf, Bergheim, Bedburg oder zur Dyck. (fer. 4 p. oculi.) — Or. Pap. m. S. (685)
— 25	*Joh., Herr zom Steyne, an St. Köln: Heinr. [vanme Steyne] habe das Pferd nicht gefunden, wie ihm ihr Bürger [Ruteko] gewährleistet hatte, wie dies auch sein Eidam der junge Gr. von Sain geschrieben habe; er sei mit Ersatz des Geldes und Schadens zufrieden; er dürfe ihr keinen Schaden aus seinem Hause zufügen. (dunrest. na oculi.) — Or. Pap. m. S. (686)
[1400 März 26]	*Joh. von der Horst, Pet. die Wynt, Heinr. von Arnhem, Dietr. von der Nersen, Bastard, Stheven Bucker, Dietr. Hueffken, Coynrit die Grueter, Joh. Cracht und Gherit Nacht werden Helfer Johanns von Nuerade, gen. Bueve, gegen St. Köln. — Or. Pap., allerseits eingestrichen, m. S. — Fehde-Reg. fol. 54b: fer. 6 p. oculi. (687)
[1400] März 28 Essen	*Adolf, Gr. von Kleve und von der Mark, an St. Köln: erneuert seine Bitte um Wiederaufnahme seines Mannes und Dieners Joh. Vogt von Merhem in ihre Stadt, da er ihn in seinen Angelegenheiten nöthig habe. (letare.) — Or. Pap. m. S. (688)
1400 März 29	*Joh. Cannůs an St. Köln: ist bereit, wenn ihm Sicherheit und Geleite gegeben wird, ihr seine Aussagen über Dietr.

von Mullenheim zu machen. (maind. na halfasten.) — Or. Pap. m. S. (689)

1400 März 31 — *Dietr. von Bremen, Joh. von Wyltzshuisſs und Herm. von Wyltzhuisſs, Brüder, Tylken von dem Balken, Hinsse von Moelheim, Heinken in der Aerenbeck, Joh. und Herbart Brüder von Sůtholt, Heinr. und Wern. von Horenkoten, Brüder, Henken Nẙviant und Wolter, Brüder, Herm. von Bellickhoven, Bastard, Hatekerl und Heinr., Brüder von Důrsten und Arnd Vrouwenloff werden Helfer Gherats von Remscheit gegen St. Köln. (fer. 4 p. let.) — Or. Pap., allerseits eingestrichen, m. S. Arnds von Helpenstein. (690)

April 1 Kreuznach — *Elyzabeth von Spanheim, Herzogin in Baiern, Witwe, an St. Köln: verwendet sich für die Rückkehr ihres Dieners Herm. Scherffgin d. j., der drei Jahre die Stadt gemieden hat, weil er ihr Gebot, auf die Pforte zu gehen, nicht erfüllt hat. (5. fer. p. letare.) — Or. Pap. m. S. (691)

[1400] April 19 — *Aylf, Gr. zu Nass[au] u. Dietz, an St. Köln: soll den jetzt dort wohnenden Juden Menchen von Tryre, dem er vor Zeiten zu Koblenz Pfänder im Werthe von mehr als 60 Gl. für 24 Gl. versetzt hatte, anhalten, ihm Pfandlösung zu gestatten und den durch sein Verziehen entstandenen Schaden zu ersetzen. (cr. pasche.) — Or. Pap. m. S. (692)

1400 April 20 — *Joh. Canůs an St. Köln: wird für die von ihm gegen Dietr. von Mullenheim ausgesprochenen Beschuldigungen persönlich einstehen; ersucht um gütliche Scheidung. (fer. 3 p. pasche.) — Or. Pap. m. S. (693)

[1400] April 21 — *St. Nimwegen an St. Köln: antwortet, sie wisse nichts davon, dass sie ihrem Bürger Tylman Wanschiede seine Habe genommen hat; bittet um nähere Auskunft. (fer. 4 p. oct. pasche.) — Or. Pap. m. S. (694)

1400 April 23 Wachenheim — *Elyzabeth von Spanheim, Herzogin in Baiern, Wittwe, an St. Köln: verwendet sich nochmals um Rückkehr ihres Dieners Herm. Scherffgin d. j., wenn auch die Zeit seiner Verbannung noch nicht abgelaufen sei. (Georg.) — Or. Pap. m. S. (695)

[1400] April 30 — *Heinr. Panthalioen an St. Köln: bittet nochmals um die Erlaubniss zur Rückkehr in die Stadt, da die Zeit seiner Verbannung zu Weihnachten abgelaufen ist. (Quirin.) — Or. Pap. m. S. (696)

1400 Mai 2 — *Joh. Cannůs an St. Köln: der Herr von Reifferscheid sei zu Aussagen [gegen Dietr. von Mullenheim] bereit; event. werde er persönlich dessen Wissenschaft in der Sache kundthun; sendet Abschrift seines Briefes an Dietr.; ersucht um Antwort auf seinen Vorschlag zu einer gütlichen

	Scheidung. (sundagijs na Walburg.) — Or. Pap. m. S. Eine Beilage (Mai 2). (697)
1400 Mai 2	*Joh. Cannus an Dietr. von Mullenheim: der Herr von Reifferscheid ist zu Aussagen gegen ihn bereit; erbietet sich bezüglich seiner Beschuldigungen zu Recht. — Cop. Pap., Beilage zum Briefe an die St. Köln (Mai 2). (698)
[1400] Mai 4 Düsseldorf	*Adolf, Gr. von Kleve und von der Mark, an St. Köln: sie hat ihm versprochen, nach Rückkunft ihrer Freunde von Frankfurt, auf sein Gesuch für seinen Knecht und Diener Joh. Vogt von Merhem, für den auch der Herr von Baiern gebeten hat, zu antworten; bittet nochmals um kündbare Sicherheit für jenen. (cr. inv. s. cruc.) — Or. Pap. m. S. (699)
1400 [vorMai7]	*Heinrich von der Kemnenaden[!], Sohn des † Hermann von Goch, an St. Köln: ersucht nochmals dringend um Auslieferung der ihm, seinen Brüdern und Freunden gehörenden, vormals beim Auflaufe beschlagnahmten Briefe. — Cop. Pap., Beilage zu 1400 Sept. 5. (700)
Mai 7	*Heinr. von Goch sagt der St. Köln wegen Verunrechtung Fehde an. (freid. na Walperch.) — Or. Pap. m. S. (701)
—	*Philips von Ore, Herr zu Eltze, wird Helfer Heinrichs von Goch gegen St. Köln. — Or. Pap. m. S. (702)
[1400] Mai 7 Landskron	*Friedr., Herr zu Thonburg und zu Landskroen, an St. Köln: soll Joh., ihren Thürwärter, Sohn seines † Wirthes Joh. vanme Swerde, zur Aufgabe einer an ihm wegen Schuld an dessen Vater vollzogenen Pfändung anhalten, sowie zur Entbindung seines Schultheissen von Winteren von der übernommenen Geiselschaft; seinem Wirthe Joh. vanme Slosse ist von seinem Erbieten zur Schuldzahlung kundig. (fer. 6 p. inv. s. cruc.) — Or. Pap. m. S. (703)
— Lüttich	*Joh. von Baiern, Elekt v. Lüttich, Gr. zu Loen, an St. Köln: soll seinen Kaufleuten der St. Lüttich u. a., die dort neulich gehalten u. gepfändet worden sind wegen des Geldes von dem Herrn von Parweys, ihren Tag um einen Monat verlängern; sobald jener wieder ins Land komme, werde er ihn zu Ersatz anhalten. (vridag.) — Or. Pap. m. S. (704)
—	*St. Lüttich an St. Köln: soll ihren dort neulich wegen des Geldes vom Herrn von Parweys gepfändeten Kaufleuten einen Monat Tag geben, da sie sich erst nach Rückkehr jenes bei ihm verwenden kann. — Or. Pap. m. S. (705)
1400 Mai 9 Wachenheim	*Elyzabeth von Spanheim, Herzogin in Baiern, Witwe, an die Gesellen 'off dem Isen marte' zu Köln: da eine zweimalige Bitte an St. Köln vergeblich gewesen ist, mögen sie sich für die unverzügliche Rückkehr ihres Dieners

Herm. Scherffgin d. j. verwenden. (iubil.) — Or. Pap. m. S. (706)

1400 Mai 12 Ehrenbreitstein *[EB. Wern. von Trier] befiehlt allen seinen Amtleuten, dass sie die Gesandten von Köln zum Tag in Frankfurt mit den Kurfürsten auf Mai 25 durch sein Land Geleit geben sollen. (fer. 4 p. iubil.) — Or. Pap. m. S. (B 158.) — Vrz. D. R. T. A. 3,179 Anm.; Mittheil. 14,68 n. 4. (707)

— 15 Neustadt *Pfalzgr. Rupr. bei Rhein, Reichstruchsess, Herzog von Baiern, ertheilt den Gesandten der Stadt Köln Geleit zum Besuch des Tages in Frankfurt und gebietet seinen Amtleuten, sich danach zu richten. (sab. p. iubil.) — Or. Pap. m. S. (B 159.) — Verz.: Mitth. 14, 68 n. 5. (708)

[1400] Mai 15 Hemmersbach *[Joh.] Scheyvart von Meroide, Herr zu Heymersberg, an St. Köln: bittet im Auftrage Baldewins, Herrn zu Monjarden und Diepenbeke, Verlesung der auf dessen Streit mit der Partei der Verwandtschaft von Lijsenkirgen bezüglichen Ausschriften vor ihrem Rath zu gestatten. (saterst. na Servac.) — Or. Pap. m. S. (709)

— Iversheim *Bruder Wijnrich von Ryndorp, Komtur zu Koblenz, an St. Köln: hat den Bruder Daniel wegen Ungehorsams, im Einverständniss mit EB. Friedr. [III], zu Rijle vor der St. Köln, im Amte Herrn Rutgers von Alpen, greifen lassen, ohne die Privilegien der Stadt verletzen zu wollen; bittet um Aufschub der Sache bis zu seiner Herüberkunft; er müsse jetzt bei den Fürsten zu Frankfurt sein. (fer. 7 p. iubil.) — Or. Pap. m. S. (710)

1400 Mai 18 Bisten *Conrod v. Jungingen, Hochmeister Deutschordens, an St. Köln: soll den ungehorsamen Ordensbruder Danyel, der dort dem Orden zur Schande lebt, dem Komtur zu Koblenz überantworten, widrigenfalls er beim Kg. klagen muss. (dinst. noch cantate, in uns. hofe zu Byster.) — Or. Pap. m. S. (711)

— *Joh. Klobelauch in Frankfurt an Köln: erbietet sich auf geäusserten Wunsch, die 2—3 Stadtboten auf Mai 25 in Herberge zu nehmen. (fer. 3 p. cantate.) — Or. Pap. m. S. (B 160.) — Gedr.: Mittheil. 14,68 n. 6. (712)

— 19 *Kuno von Scharfenstein d. j., Amtmann zu Hofheim und Wiesbaden, gibt in Abwesenheit EB. Johanns von Mainz den stadtkölnischen Boten Geleit zu Wasser und zu Lande zur Besendung des bevorstehenden Tages in Frankfurt. (4. fer. p. cantate.) — Or. Pap. m. S. Heinrichs von Staffel d. j. (B 161.) — Gedr.: Mittheil. 14,68, 69 n. 7. (713)

— 21 *Gunther Marschalk, Ritter, Bürgermeister, und Rath der St. Basel an St. Köln: ihr Bürger Johann Stråle hat den Baseler Bürger Phaff Luggin den Schiffer mit dem dortigen

Hochgericht wegen eines Fässleins mit Nadeln angesprochen, obwohl er vor dem Gericht des Baseler Schultheissen für sich, seinen Bruder Peter und alle Theilhaber gelobt hatte, sich an dessen Urtheil begnügen zu lassen; soll ihn dieserhalb unterweisen. (sexta ante Urb.) — Or. Pap. m. S. (714)

[1400] Mai 23 — *Claes von Hammersteyn an St. Köln: beklagt sich über ungerechte Weigerung von Sicherheit und begehrt Tagleistung vor dem EB.; der Grund der Weigerung liege darin, dass er Recht zwischen Joh. Bloemroide und seiner Mutter einer- und Roilkyn von Odendorp und Heinr. Bloemroide andererseits habe sprechen helfen. (sund. vur u. h. upvartz d.) — Or. Pap. m. S. (715)

[1400 Mai 31] Sachsenhausen — *Pfalzgr. Rupr. bei Rhein, Hrz. in Baiern, an Köln: fordert wiederholt einjähriges Geleit für den Vogt von Merheim in Köln. (2. fer. post exaudi.) — Or. Pap. m. S. (B 162.) — Vgl. 1400 März 11. Vrz.: Mittheil. 14,69 n. 8. (716)

[1400] Juni 2 Frankfurt — *Kölns Boten in Frankfurt an Köln: Gr. Heinr. von Nassau und der Marschall von Pappenheim sind zur Zeit nicht nach Frankfurt gekommen; von den Kurfürsten sind vier daselbst anwesend, desgleichen Hrz. Stefan von Baiern, Mkgr. Wilh. von Meissen mit einem der jungen Herren von Meissen, der Hrz. von Braunschweig, der Hrz. von Lüneburg, der Burggr. von Nürnberg, andere Grafen, Herren, Ritter, Knechte; vom Kg. sind Herr Hugo van Elten und Dietr. Kra mit Zusagen eingetroffen, worüber sie daheim berichten wollen; von den Städten sind Boten von Mainz, Strassburg, Speier, Worms, Nürnberg, Erfurt anwesend; die Fürsten haben die Städte um Geduld gebeten. — Or. Pap. m. S. (B 163.) — Vgl. D. R. T. A. 3, n. 139, 140. — Gedr.: Mittheil. 14,69 n. 9. (717)

— 11 Bingen — *Wigand, Landschr[eiber] in dem Rheingau, an St. Köln: bittet um Auskunft, weshalb 2 in seines Herrn v. Mainz Stadt Bingen wegen bösen Leumunds aufgehaltene Juden, die sich ‘artzdie’ annehmen, Vater Meister David u. Sohn Meister Mathias, die St. Köln räumen mussten; der gemeine Mann meine, ‘wie daz sie schedeliche lude sint und haben Cristen blut an wiben entrent, und bie dem sone sint auch etwie viel boser wurffel funden’. (6. fer. ante trinit.) — Or. Pap. m. S. (718)

— 12 — *St. Achen an St. Köln: übersendet im Auftrage Herrn Baldewijn von Monyardin einige Costijn von Lijsenkirchen antreffende Abschriften. (saterst. na pinxstd.) — Or. Pap. m. S. (719)

[vor 1400 Juni 15] — *Die Ritter Wilh. von Uchelhoiven und Wilh. von Flatten an St. Köln: möge Hertwich den Wijnroiffer wieder in

die Stadt lassen und ihm sein Vergehen verzeihen. — Or. Pap. m. 2 S. — Vgl. Antwort, 1400 Juni 15, in Briefbuch 4,83. (720)

[1400] Juni 15 *Wilh., Herr zu Saffenberch, an St. Köln: soll ihren Bürger Joh. Hirtzelin zum Schadenersatz an seinen Diener Ailbrecht von der Lijp veranlassen, der in dessen Dienste gefangen und geschädigt worden sei. (dynsd. vůr u. h. lichams d.) — Or. Pap. m. S. (721)

— 16 *St. Boppard an St. Köln: möge Herrn Ludw. Jude, den sie auf 20 Meilen von Köln verwiesen habe, die Meilen kürzen, sodass er auf dem Rhein nach Andernach oder Koblenz kommen könne. (u. h. lichams abinde.) — Or. Pap. m. S. (722)

— Lüttich *Joh. von Baiern, Elekt von Lüttich, Gr. zu Loen, an St. Köln: soll dem dorthin gekommenen Meister Gerijt von Heer, der sich in einem Briefe an das Lütticher Kapitel beklage, er sei widerrechtlich aus seinem Lande verjagt worden, keinen Beistand leisten; er habe nach dem Tode des Herrn von Heer seinem Getreuen Herrn Raesse von der Rijvieren, Herrn von Lintere und von Heer, laut dessen Klage diesem zugehörendes Geld, Juwelen, Briefe und Register bei Nacht genommen und der mehrfachen Aufforderung zur Verantwortung sich durch nächtliche Flucht entzogen. — Or. Pap. m. S. (723)

— Lüttich *St. Lüttich an St. Köln: desgl. — Or. Pap. m. S. (724)

1400 Juni 18 Bensheim *EB. Joh. III von Mainz an Köln: erklärt, am Tode Hrz. Friedrichs von Braunschweig unschuldig zu sein. (cr. corp. Cristi.) — Or. Pap. m. S. (B 164.) — Gedr. D. R. T. A. 3, n. 189. — Vrz.: Mittheil. 14,70 n. 10 zu Juni 8. (725)

— 19 Prag *Kg. Wenzel an Köln: dankt für die Treue, die nach dem Bericht seines Raths Hubert von Eltern Köln durch seine zu Frankfurt an die Kurfürsten gegebene Antwort bewiesen; begehrt, dass es gegenüber allen etwaigen Zumuthungen treu bei ihm und dem Reiche verharre, verspricht, bald in Deutschland zu sein und dort einen Reichstag zu entbieten. (u. r. d. beh. i. d. 38. u. d. rom. i. d. 24. j., sunnab. nach des h. leichnames t.) — Or. Pap. m. S. Ad mand. d. r. W[enceslaus] patriarcha Anth[iochensis] cancellarius. (B 165.) — Gedr.: D. R. T. A. 3, n. 183. — Vrz.: Mittheil. 14,70, n. 11. (726)

[1400] Juni 20 *Gumpr. von Nuwenayre an St. Köln: warnt sie, den Mörder seines Neffen Konr. von Nuwenaire in ihre Stadt wieder aufzunehmen. (sund. des h. sacr. dage.) — Or. Pap. m. S. — Gedr.: Qu. 6,163 zu 1394 Juni 21! (727)

[1400] Juni 21 Nürburg	*EB. F[riedr. III] an St. Köln: antwortet auf ihre Bitte, einen Tag zum Rechtsausspruch zwischen ihr und seinem Marschall von Alfter zu benennen; er werde es thun, wenn ihn sein Marschall darum bitte. (fer. 2 p. sacr.) — Or. Pap. m. [Sekret]s. (728)
— Blankenstein	*Adolf, Gr. von Kleve und von der Mark, an St. Köln: wird sich bei Bernd Oevelacker für den von ihm im Lande Berg gefangenen Kölner Bürger Wenemar von der Voirt verwenden; wird sich mit seinen Bürgern von Büderich wegen ihrer Schuld an den Kölner Bürger Gerlagh von Sthammen benehmen. (fer. 2 p. sacr.) — Or. Pap. m. S. (729)
—	*Heinr. tzum Jůngen v. Mainz an St. Köln: hat ihren Sühnebrief mit Engelhart, Herrn zu Wynsberg, u. die von diesem zu besiegelnde Gegen-Urkunde erhalten; wird diesen, der jetzt nicht in Mainz sei, suchen und die Angelegenheit ordnen. (Albans d.) — Or. Pap. m. S. von Heinrichs Vetter Joh. tzum Jungen. — Vgl. 1400 Juni 18 in Briefbuch 4,104; Juni 26, Urk. n. 6575. (730)
— 23	*Konr., Herr zu Tomburch, an St. Köln: bittet um kündbare oder wenigstens um einmonatliche Sicherheit für Tys von Hermlynchkhusen, dessen er zu seinen dortigen Geschäften bedarf. (Joh. afent.) — Or. Pap. m. S. (731)
1400 Juni 26	*Joh. Cannůs an St. Köln: bittet um Sicherheit behufs Zahlung einer Geldsumme gemäss der freundlichen Scheidung. (saterst. na Joh.) — Or. Pap. m. S. (732)
[1400] Juni 27	*Der Kölner Bürger Herm. Stolle an St. Köln: bittet um achttägige Sicherheit zu Besprechung. (sůnd. na Joh.) — Or. Pap. m. S. (733)
— Essen	*Adolf, Gr. von Kleve und von der Mark, an St. Köln: antwortet auf ihren zweiten Brief, er werde sich für Freigabe ihres durch Oeͤvelacker gefangenen Bürgers Wenmar von der Voirt und seiner Habe verwenden; bei Empfang ihres ersten Schreibens musste er gerade an den Rhein zu Tagen reiten, von denen aus er jetzt in sein Land von der Mark kommt. (dom. p. Joh. b. nat.) — Or. Pap. m. S. (734)
[vor 1400 Juni 28] Hambach	*Reynolt von Jülich und Geldern, Herr zu Münstereifel, an St. Köln: verwendet sich nochmals für seinen Juden Seilgin, dem sein Schwager eine Sühnsumme noch nicht bezahlt hat, da er ihm andernfalls sein Regressrecht lassen müsse. — Or. Pap., beschäd., m. S. (735)
[1400] Juni 28 Hambach	*Reynolt von Jülich und Geldern, Herr zu Münstereifel, an St. Köln: antwortet auf ihre Erwiderung, dass sein Kaplan Herr Jak. von Hoͤvel, Pastor zu Keilse, der in ihrem Dienste an Leib und Gut misshandelt und verderbt

	ist, sich nicht mit ihrem Angebot von 600 Mark als Abfindungssumme begnügen könne, zumal er vom 11. Juli, als das Kompromiss anging, bis Okt. 21 zu Köln war; bittet um Sicherheit für ihn zu gütlichem Austrag. (vig. Petri et Pauli.) — Or. Pap. m. S. (736)
[1400] Juni 28	*Herm. von Berchem, Drost zu Hoirde, an St. Köln: bittet um bedingte Sicherheit für Arnd von Lynne und Hentze Mellen, seine Knechte, wegen des Herrn von Kleve und von der Mark, so dass sie nicht auf die St. Dortmund gepfändet werden können; hebt seine Bemühungen um den Schutz ihres Handels hervor. (Pet. u. Paulus av.) — Or. Pap. m. S. (737)
[1400 Juni 28]	*Joh. von Åchen an St. Köln: ersucht um Zahlung von 400 Gulden Heirathsgeld wegen Bertghijns von Stummel, widrigenfalls er sich gegen sie bewahrt haben will. — Or. Pap. m. S. — Fehde-Reg. fol. 54b: fer. 2 p. Johannis. (738)
[1400] Juni 30	*Ebirhart von Bracht an St. Köln: bittet nochmals um gütliche Verhandlungen wegen seiner Schädigung, da er nicht in die Sache des Herrn von Reifferscheid eingeschlossen sei. (cr. Petri et Pauli.) — Or. Pap. m. S. (739)
Juli 1	*St. Achen an St. Köln: antwortet, Joh. von Aiche, der von ihr 400 Gulden beanspruche, habe die St. Achen, seit er in Köln geheirathet und Bürger geworden sei, Schulden halber meiden müssen. — Or. Pap. m. S. [ad causas]. (740)
— 3	*Heinr. zum Jungen zu Mainz an St. Köln: übersendet Abschriften der auf die Sühne bezgl. Briefe des von Winsperg; bittet um Besiegelung des Sühnebriefes; der Brief ist durch Abwesenheit seines Schreibers u. Siegels verzögert worden. (Ulrichs abint.) — Or. Pap. m. S. (741)
—	*Nachschrift: meldet, dass gemäss dem Beschlusse der rheinischen Städte auf dem Tage zu Frankfurt [Mai 26] Strassburgs und der andern Städte Boten nunmehr in Mainz drei Tage lang über die Vorlagen der Fürsten verhandelt haben, hofft, die Beschlüsse in Erfahrung zu bringen. — Or. Pap., Einlage zu dem vorhergehenden Briefe. (B 166.) — Gedr.: Mittheil. 14,70 n. 12. (742)
1400 Juli 3	*St. Ulm an St. Köln: beglaubigt ihren Rathsgesellen Heinr. Linse. (samst. vor Ůlr. t.) — Or. Pap. m. S. (743)
[1400] Juli 5 Bingen	*Wigand, Landschr[eiber] in dem Rheingau, an St. Köln: hat auf seine Anfrage wegen der beiden übel beleumundeten Juden Meister Mathias u. David, die auch in ihrer Stadt Buch wegen dort begangener Missethaten geschrieben sein sollen, noch nicht die seinem Boten von den Bürgermeistern

versprochene Antwort erhalten und bittet unverzüglich darum, 'wan alle Cristen davor sin sullen, daz Cristen blut von yn nit entreint werde'. (2. fer. p. Udolrici.) — Or. Pap. m. S. (744)

[1400] Juli 5 — *St. Achen an St. Köln: entgegnet auf die Klage Elsas, Frau Zijlkijns von Müelhenhem, Kölner Bürgerin, ihr Meier, Herr Pet. von Loûvenberch, habe durch eidliche Aussagen der Knappen Thijs Stockem und Heysgin erhärtet, dass Zijlkijn der Überlieferung eines bei ihm hinterlegten besiegelten Briefes an Jak. von Auwe zugestimmt habe; auch habe er vor 4 Jahren dieselbe Erklärung abgegeben. — Or. Pap. m. S. [ad causas]. A. d. Rücken die Namen: Item Lambert van Molenheim, Item Johan Swave, Item Johan Clûta. (745)

— 7 Lüttich — *St. Lüttich an St. Köln: ihre Antwort wegen des Streites zwischen ihrem Bürger Herrn Ranss von der Rivieren, Herrn von Lyntere und von Heere, und dem jetzt dort wohnenden Meister Gerit von Heere, der jenem Juwelen, Briefe und Register nächtlich entführt habe, genüge nicht, da Gerit, trotz vierfacher Aufforderung, nicht vor dem Herrn von Lüttich Recht nehmen will. — Or. Pap. m. S. (746)

— Lüttich — *Johann von Baiern, Elekt von Lüttich, Gr. zu Loen, an St. Köln: antwortet auf ihre Mittheilung, dass Meister Gherit von Heer vormals bei seinem Offizial von Lüttich und jetzt beim Kölner Offizial zu Recht bleiben wolle, die drei anderen Testamentsvollstrecker, die Ritter Adaem von Kerkem und Willem von den Bossche und Pet. Froit, hätten sich durch Vertrag mit Ritter Ranse von der Rivieren, Herrn von Linter und von Here, gegen Ansprüche wegen jenes Missethat verwahrt; soll Meister Gherit, der das Recht scheue, und trotzdem Herrn Ranse zu vexiren versuche, nicht mehr enthalten. — Or. Pap. m. S. (747)

1400 Juli 9 — *Gyrart von Weydistel sagt der St. Köln wegen Rechtsverweigerung seine Bürgerschaft auf. (antdach u. vr. der nûwer.) — Or. Pap. m. S. (748)

[1400 Juli 10] Fritzlar — *EB. Joh. II von Mainz an Köln: übersendet dankend die Unschuldserklärung des Gr. Heinr. zu Waldeck für den EB. von Mainz, d. d. 1400 Juli 4 in Abschrift. (sabb. p. Kiliani.) — Or. Pap. m. S. (B 168.) — Gedr.: Mittheil. 14, 70, 71 n. 14; vgl. n. 13. (749)

[1400] Juli 10 — *Adolf, Gr. von Kleve und von der Mark, an St. Köln: antwortet auf ihr zweites Schreiben wegen des durch Bernd Ovelacker 'ind die Hase' gefangenen Bürgers, nach Bernds Erklärung haben dieser und seine Bürgen bis Sonntag in

3 Wochen Tag. (satersd. na Kilians d.) — Or. Pap. m. S. des klevischen Rentmeisters Meister Heinrich von Ludenschede. (750)

[1400] Juli 13 — *Wilh. von Lôhusen, gen. von Troystorp, an St. Köln: beklagt sich, dass die durch Joh. Canus für ihn erlangte vierzehntägige Sicherheit nicht gegen einen Goldschmied und gegen Nete von der Banck gelten soll; verlangt unbedingte Sicherheit. (Margaret.) — Or. Pap. m. S. (751)

— 18 Hamm — *Adolf, Gr. von Kleve und von der Mark, an St. Köln: bittet um Freigabe des auf St. Dortmund gepfändeten und gefangenen Herm. Kremer, Knechtes seines Dieners und Untersassen Herm. von Witten. (dom. p. divis. ap.) — Or. Pap. m. S. (752)

— 20 — *Joeris von Busti an St. Köln: verlangt Antheil an dem von Joh. von Mauwenhem erhobenen Gelde oder Sicherheit für ihn und 3 Freunde 8 Tage lang zu Verhandlungen dieserhalb. (dynsd. vur Marie Magd.) — Or. Pap. m. S. (753)

1400 Juli 21 — *St. Achen an St. Köln: der Achener Bürger Symkijn Quijst von Vijlen habe eine Forderung von 750 rheinischen Gulden an Andries Schillinck, Bürger zu Lijptzk, und Tyel und Joh. von Bare, Bürger zu Köln; da Joh. von Bare jetzt die Besiegelung des Schuldbriefes abstreite, übersendet sie ein Zeugenverhör darüber, mit der Bitte, den Joh. zur Zahlung anzuhalten. (Marien Magd. av.) — Or. Pap. m. S. (754)

[1400] Juli 23 Düsseldorf — *Adolf, Sohn zum Berge, Gr. zu Ravensberg, an St. Köln: er sei mit dem Gr. von Kleve und von der Mark gesühnt; bittet daher, seinem Diener Heinr. Bix, der ihre Sicherheit bisher nicht erlangen konnte, weil er von Steven vanme Rijne, Bürger zu Niederwesel, Geleite genommen hatte, dieselbe jetzt zu gewähren. (cr. Marie Magd.) — Or. Pap. m. S. (755)

— 25 — *R. Herm. von Wittene, Gogreve zu Unna, an St. Köln: bittet um einmonatliche Sicherheit für den in seinem Amte gesessenen Juden Moyses Peperkorn, Untersassen des Herrn von Kleve und von der Mark, dem vom Kölner Juden Joel kein Bescheid widerfahre. (Jac.) — Or. Pap. m. S. (756)

— Hambach — *Reynolt von Jülich und Geldern, Herr zu Münstereifel, an St. Köln: soll ihren Bürger Wilh. Mailboide veranlassen, seinem Knecht Cammis Tag zu geben, da er für Zahlung einer Geldschuld sorgen wolle. — Or. Pap. m. S. (757)

Aug. 1 — *Mainz an Köln: antwortet auf die Einladung an Mainz und die oberländischen Städte zu einem Städtetag in Koblenz

August 5, dass es nach Einholung von deren Ansichten bereit ist, August 8 mit ihnen in Koblenz zu sein, falls der Tag in [Ober-]Lahnstein wirklich stattfindet. (Petr. vinc.) — Or. Pap. m. S. (B 169.) — Gedr.: D. R. T. A. 3 n. 174. Vgl. das. n. 170—173. Vrz.: Mittheil. 14,71 n. 15. (758)

[1400] Aug. 3 *Joh. Jůede an St. Köln: der ihm zugesandte transsumirte Sicherheitsbrief für 3 Tage d. d. 1400 Aug. 2 genügt ihm nicht; verlangt einen gewöhnlichen Sicherheitsbrief für 6 Tage, um vor Gericht zu kommen. (Steph. inv.) — Or. Pap. m. S. (759)

1400 Aug. 4 *Forderung Wilhelms von Loehusen, gen. von Troistorp, gegen St. Köln, wegen Vorenthaltung der Leibzucht Gretas von der Dannen, deren Hauptbrief er von den Schwestern Jutte von Eyloe und Dylie erhalten hatte, und wegen Misshandlung. (8 Artikel.) (cr. inv. Steph.) — Or. Pap. m. S. A. d. Rücken: feria 3 p. Sev̊er. (Okt. 26) erit congregatio ex parte Wilh. de Troystorp. (760)

[1400] Aug. 4 *Cloes von Laůffelt, Wirth in der Windmühle zu [Maes]tricht, an St. Köln: der Rath der St. [Maes]tricht werde sich morgen wegen Johanns von Aichen und seiner Gesellen berathen; die Stadt habe einen der letzteren, Peter von dem N., Knecht des Kölner Bürgers Peter Scrynmeker, gefangen, der auch bei den Pferden gewesen sein soll. — Or. Pap. m. S. (761)

1400 Aug. 5 *Forderung der St. Köln gegen Wilh. von Lohusen, gen. von Troistorp, wegen unberechtigter Verleumdung gegenüber der St. Achen; achtet den Schaden auf 10 000 Gl. und bleibt zu Recht an Joh. Oeverstoltz und Joh. Florijn. (fer. 5 p. inv. Steph.) — Cop. Pap. (762)

[1400] Aug. 8 *Rotger von Ruden an [St. tom Hamme]: antwortet, dass Priester Goderd von Walstede das Vermächtniss des † Heinrich Northolt von 50 Gulden für die dortige Kirche und von 10 Gl. für das Hospital für sein Begängnis erhalten hat, wie dies ihren Bürgern Lubert Northolt und Heinr. von Borgelen kundig sein muss. — Cop. Pap. Es folgt: Brief desselben von [1400] Aug. 28. (763)

— 9 Düsseldorf *Herzogin von Berg, Gräfin von Ravensberg, an St. Köln: bittet um einmonatliche Sicherheit für ihren Diener Wernher Oyverstoiltz, da sie bisher sich noch nicht für einen von ihren ausgewiesenen Bürgern verwandt habe. (Laur. av.) — Or. Pap. m. S. (764)

— *Mainz an Köln: verwendet sich für die Accisefreiheit des Klosters Erbach, wie die Mainzer Boten mit den Kölnern schon auf dem letzten Frankfurter Tage [Mai, Juni 1400]

	mündlich geredet haben. (vig. Laur.) — Or. Pap. m. S. (B 170.) — Zum Datum vgl. [1400] Sept. 27 und Okt. 19. — Vrz.: Mittheil. 14,71 n. 16. (765)
1400 Aug. 12	*Verantwortung der St. Köln gegenüber den Forderungen Wilhelms von Lohusen, gen. von Troistorp. (9 Artikel.) (fer. 5 p. Laur.) — Cop. Pap. (766)
—	*Verantwortung Wilhelms von Loehusen, gen. von Troistorp, gegenüber der Forderung der St. Köln: hofft, seine Behauptungen beweisen zu können, und dann zu keinem Ersatz pflichtig zu sein. (5. fer. p. Laur.) — Or. Pap. m. S. (767)
— 15	*St. Frankfurt an St. Köln: ersucht, ihrem Bürger Heinr. Heidenrich in seinem dortigen Rechtshandel behülflich zu sein. (ass. Marie.) — Or. Pap. m. S. (768)
[1400] Aug. 16 [Ober-lahnstein]	*Goed. vam Hirtze, Ritter, und die andern kölnischen Boten zu [Ober-]Lahnstein an Köln: berichten über ihre Haltung mit den oberländischen Städten in Koblenz gegenüber den Fürsten, über die Zurückweisung ihrer mündlich gegebenen Antwort durch die letzteren, über das Warten auf den fürstlichen Bescheid und über die täglichen Verhandlungen genannter Kurfürsten und Fürsten mit dem Mainzer. (fer. 2, cr. ass. virg.) — Or. Pap. m. S. (B 171.) — Gedr.: D. R. T. A. 3, n. 224. — Vrz.: Mittheil. 14,71 n. 17. (769)
1400 Aug. 16	*Joh., Gr. zu Sain, gibt der St. Köln eine Sühne für Paůwels von Freůsberg. — Or. Pap. m. S. (770)
[1400] Aug. 18 [Achen]	*St. Achen an St. Köln: bittet, ihm, wenn möglich, näheres über den Tag der Fürsten und Städte zu Boppard, auf dem auch Köln gewesen, den es aber selbst nicht besandt, mitzutheilen. (gudest. na o. vr. ass.) — Or. Pap. m. S. (B 172.) — Das Datum ergibt sich aus der Antwort Kölns D. R. T. A. 3, n. 225; Achen irrt sich im Versammlungsort. — Gedr.: Mittheil. 14,71, 72 n. 18. (771)
1400 Aug. 20 [Ober-] Lahnstein	*Die EBB. Joh. von Mainz, Friedr. von Köln, Wern. von Trier und Pfalzgr. Rupr. bei Rhein, Kurfürsten des Reichs, fordern die Abkehr vom entsetzten König Wenzel und die Anerkennung des neu zu wählenden Königs. (6. fer. p. ass. Mar.) — Or. Pap. m. 4 S. (B 173.) — Gedr.: D. R. T. A. 3, n. 207. — Vrz.: Mittheil. 14,72 n. 19. (772)
— 21 im Feld bei Rense	*EBB. Joh. von Mainz, Friedr. von Köln, Wern. von Trier, Erzkanzler und Kurfürsten, an Köln: fordern nach Absetzung Wenzels zur Anerkennung Kg. Ruprechts auf. (sab. p. ass. Marie.) — Or. Pap. m. 3 S. (B 174.) — Gedr.: D. R. T. A. 3, n. 210. — Vrz.: Mittheil. 14,72 n. 20. (773)

[1400] Aug. 22	*St. Achen an St. Köln: hat auf ihre Bitte die nächsten Verwandten und Freunde ihres geborenen Bürgers Joh. von Aiche zu Vermittlung mit diesem veranlasst, so dass er sich mit ihr einigen will, wenn er Sicherheit zu Rechtsaustrag erhält. (sund. na o. vr. ass.) — Or. Pap. m. S. (774)
1400 Aug. 24	*St Frankfurt an St. Köln: ladet zum Besuch der Frankfurter Messe ein, nachdem die Kurfürsten, Fürsten und Herren, um dem Rückgang der Messe vorzubeugen, zu [Ober-]Lahnstein Geleit für alle Kaufleute mündlich zugesagt. (Barth.) — Or. Pap. m. S. (B 175.) — Gedr.: Mittheil. 14,72 n. 21. (775)
[vor Aug. 25]	*EB. Joh. zu Mainz an St. Köln: möge Abt u. Konvent [v. Erbach] nicht ferner bedrücken. — Antwort: 1400 Aug. 25 in Briefbuch 4,98b. — Or. Pap. m. S. (776)
[1400] Aug. 27 Lülsdorf	*Hrz. von Berg, Gr. von Ravensberg, an St. Köln: bittet wegen eines wichtigen Tages um achttägige Sicherheit von Sonntag ab und um Zusendung des Briefes durch Joh. von Reven, seinen Diener. (frijd. na Barth.) — Or. Pap. m. 'heymeligem' S. (777)
— 28	*Rotger [von Ruden] an [St. tom Hamme]: das vom † Heinr. Northolt für die dortige Kirche und das Hospital ausgesetzte Vermächtniss ist schon vor langer Zeit ausgezahlt worden. (satirsd. nae Barth.) — Cop. Pap. Vorauf geht: [1400] Aug. 8. (778)
1400 Aug. 29	*Evirt von Gerisheim, Ailff von Weltzhůssen, Reyncke von Kalcheim und Hermann vom Diche werden Helfer des Junkers Herm., Herrn zu Wildenberg, gegen St. Köln. (dec. Joh.) — Or. Pap., allerseits eingeschnitten, m. S. (779)
[vor 1400 Aug. 30]	*St. Dortmund an St. Köln: soll ihren Bürger Rotgher von Ruden anhalten, dass Heidenrich von Ewich die seinethalben erhobene Fehde abstelle. — Or. Pap. m. Sekrets. (780)
[nach 1400 Aug. 30]	*1) St. Dortmund an St. Köln: antwortet, Herr Joh. Schureman, Pr. zu Soest, hatte Stillstand zwischen ihr u. Heidenrich v. Ewich vermittelt u. Verhandlungen zu Köln zwischen Joh. Wistrate, Sohn Herrn Everd W., u. seiner Gesellschaft einer- u. Rotger v. Ruden u. Wessel Kekel andererseits auf Pfingstdienstag angesetzt, zu denen sich 11 gen. Zeugen einfanden; ihre Bürger sollen für Abstellung der über ein Jahr dauernden Fehde sorgen; der Brief, auf den sich Heidenrich bezieht, komme 'van kopenschap', die Joh. W. vor Zeiten mit ihren Bürgern gehandelt habe, über die er aber ganz abgerechnet habe. — Or. Pap. m. Sekrets. (781)
—	*2) St. Dortmund an St. Köln: hat auf ihren letzten Brief noch keine Antwort erhalten; soll Rotger von Ruden u.

	Wessel Kekel zur Abstellung der fortdauernden Fehde Heidenrichs v. Ewich gemäss den früher stattgehabten Verhandlungen anhalten; Joh. Wistrate sei als guter Kaufmann zu Recht u. Rechenschaftslage bereit; soll ihre Freundschaft als Hansestädte bedenken. — Or. Pap. m. Sekrets. (782)
[1400] Aug. 31	*Gumpr. von Alpen, Erbvogt zu Köln, an St. Köln: bittet um Freigabe Johanns vanme Rodengevele, den sie in seinem Lande und seiner Herrlichkeit während der Sicherheit, die er ihm gegeben hatte, um sein Erbe zu schliessen, hat fangen lassen; hätte ihm die Sicherheit nicht gegeben, wenn seine Verbannungszeit nicht um gewesen wäre, und will ihm keine mehr geben, wenn sie es nicht gerne habe. — Or. Pap. m. S. (783)
1400 Sept. 5	*Heinr. von der Kemennaden, gen. von Goch, an St. Köln: er habe ihr Fehde angesagt, weil sie den abschriftlich beifolgenden Brief (1400 [vor Mai 7]) mit der Forderung auf Auslieferung beschlagnahmter Papiere nicht beantwortet habe, bei Rücklieferung der Papiere wolle er auf die Fehde verzichten. — Or. Pap. m. S. Dazu Beilage: 1400 [vor Mai 7]. (784)
[1400] Sept. 5	*Symon von Bacheym und Gerat von Reymsceyt sagen der St. Köln Fehde an. (sund. p. oct. Barth.) — Or. Pap., oben eingeschnitten, m. S. — Fehde-Reg. fol. 55: kam an Sept. 6. (785)
— 6 oder 7 Brüssel	Dux Burgundie, comes Flandrie, Arthesii et Burgundie an St. Köln: ersucht, Meister Gerh. von Heere, natürlichen Sohn des † Herrn von Heere, der dorthin geflüchtet ist, zur Rückgabe der dem Ritter von Linter (de Lintris) heimlich genommenen Schriftstücke und Kostbarkeiten zu veranlassen, oder sich vor dem zuständigen Richter, dem Elekt von Lüttich, Gr. von Looz, zu Recht zu stellen. (die martis 6 sept.) — Or. Pap. m. S. — Rechts unter dem Text: St. Omer Z. (786)
— 8 Heer	*Raes von der Rivieren, Herr von Nederlintere und von Heere, an St. Köln: sendet Information über seine Forderung an den dorthin gezogenen Meister Geret, Bastard des Herrn von Heer, wegen Raubs von Schriftstücken und Kostbarkeiten, mit der Bitte, diesen zu Bescheid zu veranlassen. — Or. Pap. m. S. (787)
1400 Sept. 8	*[St. Dortmund] an [St. Köln]: nennt die Namen der Leibzüchter, mit welchen ihre Freunde einen Abfindungsvertrag geschlossen haben. (u. vr. gebord.) — Cop. Pap. (788)
[1400] Sept. 8	*Rutger von Brempt, Bürger zu Köln, an St. Köln: soll ihren Mitbürger, Goldschmied Wilh. van me Slosse, der

	ihm am Sonntag (Sept. 5) nach Urtheil der Schöffen 'upme Hoeve' unrechtmässiger Weise auf die St. Lechenich vier Wagen Roggen, die er nach S. Aposteln geführt hatte, pfändete, zum Ersatz der Unkosten anhalten. — Or. Pap. m. S. (789)
1400 Sept. 11	*Ritter Engilbreicht von Orsbeck d. a. ersucht St. Köln um vierzehntägige Sicherheit behufs Abrechnung mit seinen Schuldnern. (d. satersd. na u. vr. nat.) — Or. Pap. m. S. (790)
— 13 im Feld vor Frankfurt	*Kg. Rupr. an Köln: beglaubigt, nachdem er zum Königthum gekoren, seine Abgesandten, den Kämmerer Joh. v. Dalberg, den Schultheissen von Oppenheim Tham Knebel, beide Ritter, und Meister Job Vener. (2. fer. ante exalt. cruc.) — Or. Pap. m. S. Ad. mand. d. r. Mathias Sobernheim. (B 176.) — Gedr.: D. R.T. A. 4, n. 176. — Vrz.: Mittheil. 14,73 n. 22. (791)
[1400] Sept. 14 Brüssel	*Herzogin von Luxemburg, Brabant und Limburg, an St. Köln: Meister Gerit von Here, Bastardsohn des † Herrn von Here, hat ihrem Mann, Ritter und Untersassen, dem Herrn von Lynter, bei Nacht Gut, Silber, Juwelen, Register und Erbbriefe genommen und ist, vom B. von Lüttich zur Verantwortung aufgefordert, nach Köln geflüchtet; soll ihn zu Bescheid anhalten. — Or. Pap. m. S. (792)
—	*St. Brüssel an St. Köln: soll den dorthin geflohenen Meister Gerit v. Heere, Bastardsohn des † Herrn v. Heere, zur Rückgabe der bei Nacht entführten grossen Summe v. Gut, Silber, Juwelen, Registern und Erbbriefen an ihren Bürger, den Herrn v. Lyntere und v. Heere, anhalten. — Or. Pap. m. S. (793)
— 17	*St. Achen an St. Köln: beklagt sich, dass ihm der Tag gewisser Reichsstädte in Mainz, wo auch Köln vertreten, zu spät angekündigt worden; bittet um Auskunft über die Beschlüsse und die voraussichtliche Haltung von Frankfurt gegen den neuen Kg. (Lambret.) — Or. Pap. m. S. (B 177.) — Vgl. D. R. T. A. 4, n. 131 Anm. 5. — Gedr.: Mittheil. 14,73 n. 23. (794)
— 18 Lüttich	*Wouter von Hex, Jaquemien Berwir und Symoen von Blaree an St. Köln: der Herr von Parweis, für den sie für eine Summe von 912 rhein. Gl., die er ihren Bürgern im Lande von Loen genommen hatte, gepfändet worden waren, habe die Summe laut Quittung bezahlt und behaupte, auch von den auf 200 Gulden geschätzten Kosten frei zu sein; bitten in diesem Falle um Erlass ihres Gelöbnisses, andernfalls um Verlängerung des Termins für das Einlager von Okt. 1. auf Nov. 30. (and. d. nae

Lambr.) — Or. Pap. m. 3 S. Kanzlei: Non habent illas 200 marcas, quare domini amore inscriptorum prolongarunt terminum usque omnium sanctorum. (795)

[1400] Sept. 18 *Goisswin von Here, Drost des Lands von Raede, an St. Köln: antwortet, sein Herr von Heynsberch, der sein Oberster sei 'als van den oyrlige ind van der straessen', werde sein Vermögen thun; wird sich ev. an seinen Herrn von Bůrgonien wenden. (sabb. p. Lamb.) — Or. Pap. m. S. (796)

— 19 Falkenburg *R. Arnolt von Krayenhem, Herr zu Grebbendonck, Drost des Herzogtums v. Lymb[urg] und von Valkenb[urg], an St. Köln: antwortet, die Gefangennahme von Kölner Kaufleuten auf seines Herrn Strasse von Burgund sei im Geleite Goyswijns von Here, Drosten zu Roede, erfolgt. (sond. noe Lambr.) — Or. Pap. m. S. (797)

— 22 Lüttich *St. Lüttich an St. Köln: antwortet, ihr fehle die Macht, für die im Lande von Burgund gefangenen und nach Monfort in das Schloss Herrn Joh. von Rynensteyn geführten Cristian von Greveroide und Marten von Aeche sich zu verwenden. — Or. Pap. m. S. (798)

— 27 im Feld bei Frankfurt *EB. Joh. von Mainz an Köln: verlangt, wie er auch mündlich mit dem Kölner Dietr. von Mülheim gehandelt, dass die Stadt das Kloster Erbach unbeschwert lasse von aller Accise wegen der dem Kloster zustehenden Rechte und trotz aller Einwendung von Seiten der Stadt. (Cosmi et Damyani.) — Or. Pap. m. S. (B 178.) — Vgl. Mittheil. 4, S. 107—110. — Vrz.: Mittheil. 14,73 n. 24. (799)

— Caster *Hrz. von Geldern und Jülich, Gr. von Zütphen, an St. Köln: soll Meister Gerh. Bastard von Here, der seinem Freunde Herrn Raes von der Rivieren, Herrn von Nederlynter und von Here, viel Geld, silberne und goldene Kleinodien, Erbbriefe und Register entführt habe, zu Rechtsaustrag mit diesem vor dem B. von Lüttich anhalten, da er dem 'pleyte' zu Köln nicht folgen könne 'umb der afscheidingen wille des gestichtz van Luytge van unsme heiligen vader dem paefse von Romen'. — Or. Pap. m. S. (800)

Okt. 1 *Ritter Goed. vam Hirtze und die andern kölnischen Gesandten an Köln: berichten über den Städtetag auf dem Rathhaus zu Mainz von Sept. 29 über die Vorlagen des neuen Königs. (Rem., des morgens sere vrue.) — Or. Pap. m. S. (B 179.) — Gedr.: D. R. T. A. 4, n. 130. Vrz.: Mittheil. 14,73 n. 25. (801)

[1400] Okt. 1 — *Joh. von Geyssellayr d. a. sagt der St. Köln wegen Verunrechtung seines Bruders Joh. von G. d. j. Fehde an. Or. Pap., allerseits eingestrichen, m. S. — Fehde-Reg. fol. 55: Okt. 3. (dom. p. Remig.) (802)

— — *Joh. Schillinck von Wijlka d. j. sagt der St. Köln wegen Verunrechtung seines Neffen Joh. von Geyssellayr d. j. gen. Broyninck Fehde an. Helfer: Joh. Woylf von Moyllendorp, Wilh. von dem Walkenberch gen. Roymlant und Joh. von Schonenberch d. j. — Or. Pap., auf 3 Seiten eingestrichen, m. S. (803)

1400 Okt. 3 im Feld vor Frankfurt — *Kg. Ruprecht an Köln: bittet die 'furworte', welche die Stadt früher dem Vogte von Merheim gegeben, bis zum Martinstage [Nov. 11] und von da um ein Jahr zu verlängern. (domin. post b. Michaelis arch., in campis prope Frankfordiam.) — Or. Pap. m. S. (B 180.) — Vgl. 1400 März 11. — Verz.: Mittheil. 14,73 n. 26. (804)

[1400 Okt. 4] — *St. Achen an St. Köln: bittet um Nachrichten über den auch von Köln besandten Städtetag in Mainz. (maend. na Rem.) — Or. Pap. m. S. (B 181.) — Gedr.: Mittheil. 14,74 n. 27. (805)

[1400] Okt. 5 Düsseldorf — *Herzogin von Berg, Gräfin von Ravensberg, an St. Köln: bittet nochmals um einmonatliche Sicherheit für ihren Diener Wern. Oyverstoltz, da ihr vorher geantwortet war, der Rat sei nicht vollständig beisammen. (3. fer. p. Rem.) — Or. Pap. m. S. (806)

— 8 — *St. Mainz an St. Köln: erklärt sich einverstanden mit dem Formular, das den Städteboten im Lager vor Frankfurt übergeben worden, damit jede einzelne Stadt es für ihre besondere Absage an den böhmischen Kg. [Wenzel] benutzen könne, will es benutzen, bittet um Meinungsäusserung von Köln; die kölnischen und mainzischen Boten sollen sich mit denen von Worms und Speier vereinigen. (6. fer. ante Gereon.) — Or. Pap. m. S. (B 182.) — Gedr.: Mittheil. 4, 74,75 n. 28. (807)

[vor 1400 Okt. 12] — *St. Dortmund an St. Köln: hat mit ihren Bürgern die Abkunft über die Leibzucht und den Rückstand angenommen; soll dies ihren Bürgern, deren Namen in einer 'bille' mitgetheilt sind, kundthun und auch die abwesenden und bisher nicht einverstandenen Leibzüchter zur Befolgung der Abkunft bewegen, event. ihren Bürgern vor ihnen Sicherheit geben. — Or. Pap. m. Sekrets. (808)

[1400] Okt. 12 — *Gerh., Junggr. zu Sain, Herr zu Hoemberg und Vroůsberg, und Reynart, Herr zu Westerburch und Schoůwenberg, an St. Köln: ihre Bürger Herm., Syvarts Sohn von Niele, und Pet. von Niel und Genossen, haben zu Niel,

welches dem Dom zugehört und vom Kapitel ihrem Oheim Syv̊art von Westerbůrch, Kan. am Dom, und anderen befohlen ist, und wo dieser die Vogtei und das Gericht vom Dompropst zu Mannlehen hält, ihrem Oheim binnen Gericht Gewalt und Schaden zugefügt, bitten um Genugthuung und Ersatz. (dynst. na Ger.) — Or. Pap. m. 2 S. (809)

[1400] Okt. 12 im Felde vor Frankfurt — *Ritter Joh. Schilling von Vilike, Hofmeister des EB. von Köln, an St. Köln: hat durch ihre Freunde den Fehdebrief seines Sohnes Joh. Schillingh von Vilike gesehen und einen Waffenstillstand mit ihm bis Nov. 14 incl. vermittelt; hofft inzwischen die Sache gütlich beizulegen, andernfalls sei sein Sohn zu Recht erbötig. (fer. 3 p. Ger.) — Or. Pap. m. beschäd. S. (810)

— 19 im Felde vor Frankfurt — *EB. Joh. von Mainz an Köln: fordert in dem Streit zwischen der Stadt und dem Kloster Erbach Ausstand bis Ostern, bis dahin Erlass der Accise für das Kloster. (fer. 3 p. Luce ew.) — Or. Pap. m. S. (B 183.) — Verz.: Mittheil. 4,75 n. 29. (811)

[vor 1400 Okt. 22] — *St. Hamm [in Hammone] an St. Köln: übersendet Abschrift zweier Briefe Rotgers v. Ruden betr. das Testament des † Heinr. Northolt; der Priester Herr God. v. Walstede, der ihr Kirchherr oder Kaplan nicht gewesen sei, sei tot, würde das Geld für die Vermächtnisse, wenn er es erhalten, ausgezahlt haben; Lubbert Northolte u. Hinrik von Borgelen wissen nichts davon, ebensowenig ihre 'tempeleirs' u. Kirchen- u. Hospital-Provisoren, die manches Jahr im Amte sind; soll Rotger also zur Zahlung anhalten. — Or. Pap. m. Sekrets. — Vgl. [1400] Aug. 8 u. 28; dazu 1400 Okt. 22 in Briefbuch 4,127b. (812)

1400 Okt. 26 — *Kg. Rupr. an Köln: bittet, Heinr. von Rindorp und Wolf von Rindorp, Schwäger, Rittern, den um seinetwillen begangenen Friedbruch zu verzeihen. (fer. 3 ante Sym. et Jude ap.) Or. Pap., beschädigt, m. S. — Ad mand. d. r. Mathias [S]ob[ern]heim. (B 184.) — Vrz.: Mittheil. 14,75 n. 30. (813)

— 27 Frankfurt — *Heinr. von der Kemenaden und sein Helfer Philipps von Or, Herr zu Eltz, geben der St. Köln einen Waffenstillstand bis Dec. 25. (av̊. Sym. Jude.) — Or. Pap. m. 2 S. (814)

[1400] Okt. 28 Rense — *EB. Friedrich III von Köln an Köln: vermag die Frage nach dem Termin der Königskrönung noch nicht zu beantworten; berichtet über den Huldigungsritt des Königs durch die Reichsstädte. (Sym. et Jude.) — Or. Pap. m. S. (B 185.) — Gedr.: D. R. T. A. 4, n. 168. — Vrz.: Mittheil. 14,75 n. 31. (815)

1400 Okt. 28 Gelnhausen	*Kg. Rupr. an Köln: hat gemäss der stadtkölnischen Zuschrift für Foyss bei EB. Friedrich von Köln sich um Gnade verwandt, weil er den Todtschlag in Nothwehr begangen. (Sym. et Jude.) — Or. Pap. m. S. — Ad mand. d. r. Mathias Sobernheim. (B 186.) — Verz.: Mittheil. 14,75 n. 32. (816)
[1400] Nov. 2	*Ritter Joh. Schillingh von Vilike, Hofmeister des EB. von Köln, an St. Köln: sein Sohn Joh. ist gemäss der bei dem Waffenstillstand vorgesehenen Tagleistung zu solcher am Freitag bereit. (anim.) — Or. Pap. m. S. (817)
1400 Nov. 7 Achen	*Hrz. Stefan in Baiern an St. Köln: beglaubigt seinen abgeordneten Rath Ritter Hugo von Herfost. (sunt. nach Leon.) — Or. Pap. m. S. (B 187.) — Vrz.: Mittheil. 14,75 n. 33. (818)
[1400] Nov. 8	*Adolf, Sohn zu Berg, Gr. zu Ravensberg, an St. Köln: soll den Handel zwischen seinem Untersassen Wilh. Walrave und Frau Clare und ihrem Bürger Gerh. Roetstock betr. eine Schuld Wilhelms von 50 Gulden an sich und ihre Bürgermeister nehmen und ein Urtheil weisen. (maend. na alleheil.) — Or. Pap. m. S. (819)
— 11 Bonn	*EB. [Friedr. III] von Köln an St. Köln: ladet auf städtische Zuschrift über die Königskrönung die Boten Kölns auf den nächsten Tag zu einer Besprechung nach Virneburg ein. (Martini.) — Or. Pap. m. S. (B 188.) — Gedr.: D. R. T. A. 4, n. 178. — Vrz.: Mittheil. 14,76 n. 34. (820)
1400 Nov. 11	*Joh., Herr zu Wonnenberch und Bylstein, wird Helfer Reymars von Hundersdorff gegen St. Köln. — Or. Pap. m. S. (821)
[1400 Nov. 13]	*Herm. und Heinr., Brüder, Droesten von Speckem, Wetzel und Zander von Galen, Brüder, Wetzel Modenvůt von Galen, Zander de Sůyre von Galen, Wern. von Morsbach, Herbrecht Ketelhake, Gerat von Erler, Heinr. Můrman, Ricken von Bilrebeck, Johann Koeckentin, Albret von Senden, Lubbret von Rodorp, Joh. Hachelin, Reinken von Oy, Heinr. Stavͤelholt, Gotschalk von Alstede, Heinr. up dem Dijke, Arnt von Brachtbeke, Heinr. von Hamme, Arnt von Bechůsen, Joh. Schůtte, Joh. von Borzikoůwe, Godeke von Hillen, Konr. up der Růnen, Joh. von Werden, Goeswin von Bachem, Evͤert von Drievͤenack, Friedr. von Hirtzhůsen, Heinr. von Raed, Pet. von Můrse, Dietr. Voett und Heinr. de Vael werden Helfer der Brüder Tzerijs von Calchům und Aelvͤe von Calchum gegen St. Köln. — Or. Pap., allerseits eingeschnitten, m. S. — Fehde-Reg. fol. 55 und 55b: die Briccii. (822)

1400 Nov. 15	*St. Dortmund an St. Köln: bezeugt das Leben ihres Bürgers Rechard von Afferden und Frau Angnete für Okt. 10. (fer. 2 p. Mart.) — Or. Pap., beschäd., m. Sekrets. (823)
[1400] Nov. 19 Bensberg	*[Wilh. II], Hrz. von Berg, Gr. von Ravensberg, an St. Köln: soll ihren Bürger Joh. Cannus von weiterer Belästigung seiner Bürgen zurückhalten. (6. fer., Elyz.) — Or. Pap. m. Sekrets. (824)
— 20 Poppelsdorf	*EB. [Friedr. III] an St. Köln: hat seinen Amtmann von der Hart zum Bericht aufgefordert. (cr. Eliz.) — Or. Pap. m. [Sekret]s. (825)
— 21 Lüttich	*Heinr. von Hoerne, Herr von Perweys, Drost der Grafschaft Loen, an St. Köln: wegen der auf Befehl des B. von Lüttich in dessen Kriege mit dem EB. von Köln erfolgten Pfändung von Gut ihrer Kaufleute sind Tage zu Achen und [Maes]tricht gehalten worden; ihre Kaufleute haben das Gut eidlich erst auf 3100, dann auf 1300, zuletzt auf 912 rheinische Gulden geschätzt, die er ihnen überliefert hat, obwohl es nach Zeugniss der Antwerpener Kaufleute und Wirte für nicht über 500 Gulden gekauft wurde; nun fordern sie noch 200 Gulden für Unkosten, wovon sie höchstens ein Viertel gebraucht haben, und haben die Kaufleute von Lüttich darum gepfändet und ihnen Tag bis Nov. 30 gegeben; soll den Tag verschieben, bis der neue König wieder aufwärts gezogen sei, und ihm Sicherheit geben zu persönlichem Austrage der Sache. — Or. Pap. m. S. (826)
— Poppelsdorf	*EB. [Friedr. III] an St. Köln: übersendet ihr die Verantwortung seines Amtmannes von der Hart wegen der Pfändung. (dom. p. Eliz.) — Or. Pap. m. [Sekret]s. (827)
1400 Nov. 24	*Ritter Joh. Overstoils gen. Stoilsgin klagt Joh. Kanvůys des Verraths an und fordert ihn zur Rechtfertigung auf. (Katr. av̊.) — Cop. Pap. (828)
[1400] Nov. 28 Düsseldorf	*[Wilhelm II], Hrz. von Berg, Gr. von Ravensberg, an St. Köln: antwortet, er sei von Zeris von Caelcheim, seinem Untersassen, obgleich er sich verunrechtet glaube, zum Abschluss einer Sühne ermächtigt. (dom. prima adventus dom.) — Or. Pap. m. Sekrets. — Früher Kalkum 3; Datirung von Ferber-Düsseldorf. (829)
Dec. 4 Düsseldorf	*[Wilh. II], Hrz. von Berg, Gr. von Ravensberg, an St. Köln: antwortet, Zeris von Caelchem hat auf sein Zureden die Fehde aufgegeben; erbittet ihren Sühnbrief für ihn; dessen Bruder sei sein Untersasse nicht. (Annonis arch.) — Or. Pap. m. Sekrets. — Früher Kalkum 4. (830)

1400 Dec. 8 Heidelberg	*Kg. Rupr. an Köln: ersucht seinen Abgesandten Jak. von Laudenburg, Domherrn zu Worms, zu befördern bei den Vorbereitungen für die von ihm und den Kurfürsten beschlossene Königskrönung in Köln am 6. Jan. 1401. (conc. Marie.) — Or. Pap. m. S. — Ad mand. d. r. Mathias Sobernheim. (B 189.) — Gedr.: D. R. T. A. 4, n. 203. — Verz.: Mittheil. 14,76 n. 35. (831)
[1400] Dec. 10 bei Bonn	*EB. [Friedr. III] an St. Köln: antwortet bezüglich der Pfändung in seinem Lande von der Hart, der Knecht des Ritters Heinr. von Dademberg, seines Amtmannes zur Hart, sei zu Recht erbötig. (fer. 6 p. conc. virg.) — Or. Pap. m. [Sekret]s. (832)
1400 Dec. 11	*Vertrag des Raths, einigen Nürnberger Kaufleuten, weil sie sich wider die Handelsgebote vergangen hatten, bis zur Zahlung der Busse den Genuss ihrer Privilegien zu entziehen. — Unter dem Text: Bonengras Michel. (sabb. p. conc. Mar.) — Conc. Pap. (833)
[1400 Dec. 11]	*St. Köln an eine Fürstin: sie sei durch Ritter Wilh. von Vlatten und Joh. Scherfgin, Freunde Johanns, Herrn zu Heinsberg und Löwenburg, vor Angriffen in ihrem Lande gewarnt worden, welche Joh. beabsichtige, weil sie ihm eine Jahrrente von seinem väterlichen Erbe von 800 Gulden seit langem vorenthalte. — Conc. Pap. (834)
1400 Dec. 24	*Schultheiss, Bürgermeister und Schöffen zu Crůczenach an St. Köln: bittet um Geleite und Frieden bis 1401 Juni 24 für ihre Bürger Joh. Noppich, Joh. Becker und Henne Schram und für Hennes Eidam Clesgin. (vig. nat. Christi.) — Or. Pap. m. Sekrets. (835)
[1400] Dec. 24	*St. Achen an St. Köln: bittet um Sicherheit für ihre Bürger bis Ostern. (hl. Kirstav.) — Or. Pap. m. S. [ad causas]. (836)
1400 Dec. 26 Forchheim	*Hrz. Swantibor von Stettin an Köln: begehrt Verhörung des von seinem Boten gesuchten Ritters Hugo von Herforst, falls er in Köln ist. (Steph.) — Or. Pap. m. S. (B 190.) — Verz.: Mittheil. 14,76 n. 36. (837)
—	*St. Ulm an St. Köln: soll Joh. von Monhain zur Schuldzahlung an Ulmer Bürger anhalten. (1401.) — Or. Pap. m. S. (838)
[1400] Dec. 26	*Gerh., Junggr. zu Sain, Herr zu Hoymburg und zu Freůsberg, an St. Köln: soll ihre Diener, Brüder Joh. und Reynhart Claitze (Gallaitz) bei ihrem Erbe halten, das ihnen zu Köln widerrechtlich genommen sei. — Or. Pap. m. Sekrets. (839)
— Düsseldorf	*Aylff von Berg, Gr. zu Ravensberg, an St. Köln: verwendet sich für die Brüder Joh. und Reynnart Klaitze, denen ihr ihnen durch 'borzoicht' seines Vaters angefallenes

	Erbe widerrechtlich abgenommen worden sei. (cr. nat. Christi.) — Or. Pap. m. S. (840)
[1400] Dec. 27 Düsseldorf	*[Wilh. II], Hrz. von Berg, Gr. von Ravensberg, an St. Köln: soll sich der Brüder Joh. und Reynart Claetsche annehmen, welchen ihr dortiges Erbe widerrechtlich verkauft worden ist. (Joh. ap. et ew.) — Or. Pap. m. S. (841)
— Düsseldorf	*Wilh. von Berg, Elekt. zu Paderborn, an St. Köln: verwendet sich für seine Diener, Brüder Joh. und Reynart de Claitschen, welchen ihr Erbe und Gut dort widerrechtlich abgenommen wurde, da sie die oft erbetene Sicherheit nicht erhalten konnten. — Or. Pap. m. Sekrets. (842)
— 29 Bernkastel	*EB. Wern. von Trier an Köln: bittet um Geleit für seinen Trompeter Arn., dem die Stadt verboten war, der ihn aber zum römischen Kg. nach Köln [zur Krönung] begleiten soll. (cr. innoc.) — Or. Pap. m. S. (B 191.) — Verz.: Mittheil. 14,76 n. 37. (843)
—	*Gumpr., Vogt zu Köln, Herr zu Alpen, an St. Köln: Heinr. Blanckart hat ihn über den Stand der Frage wegen des Sangs zu Köln unterrichtet; wird, weil er mit den Domherren nicht gesühnt ist, nicht nach Köln kommen, sondern seine Freunde senden auf die Zeit, als der Kg. dahin kommt, um sein Recht zu fordern; bittet um Unterstützung, damit sein Recht und väterliches Erbe ihm erhalten bleibe. (neist. d. kinder daeghe.) Or. Pap. m. S. (844)



III.

Nachrichten.

Der litterarische Nachlass des Kölner Historikers Stephan Broelmann.

Unter den kölnischen Historiographen des 16. und 17. Jahrhunderts nimmt Stephan Broelmann, Professor der Rechte und Syndicus seiner Vaterstadt, eine der ersten Stellen ein.[1]) Seine auf breitester Grundlage angelegten, uns nur bis zum Sturze der Römerherrschaft erhaltenen Annalen[2]) sind das Werk einer für jene Zeit profunden, wenn auch jetzt zumeist antiquirten Gelehrsamkeit. Die Bedeutung derselben liegt vor allem darin, dass hier zum ersten Male, und zwar mit Glück, der Versuch gemacht worden ist, die Ergebnisse der römischen Ausgrabungen zur Rekonstruktion der vaterstädtischen Geschichte zu verwerthen.[3])

---

[1]) Lebensnachrichten über ihn, der 1551 zu Köln geboren wurde und 1622 daselbst starb, bringen Herm. Crombach in seinen Annales ecclesiastici et civiles metropolis Colon. Agripp., Mscr. im Stadtarchiv, Chroniken u. Darstellungen No. 80—82, Bd. I, S. 2, Jos. Hartzheim in der Bibliotheca Coloniensis, Coloniae 1747, S. 297, und daraus Ennen in der Allg. Deutschen Biographie Bd. III, S. 350, Leipzig 1876. -- Vgl. auch Cardauns, Chroniken der Stadt Köln I S. LXXXIV, und Ennen u. Eckertz, Quellen zur Geschichte der Stadt Köln I S. XXIX. — Die Aussprache des Namens verdeutlicht die Schreibweise Brulman in dem unten unter No. 4 mitgetheilten Rathsprotokoll. [2]) 2 starke Foliobände im Stadtarchiv, Chroniken u. Darstellungen No. 53—55, der erste Band in duplo. Der volle Titel lautet: Civilium rerum memoriae dignarum civitatis Ubiorum et Coloniae Claud. Aug. Agripp. commentarii. Vgl. Mittheilungen, H. 20, S. 74. [3]) Ob die von Joh. Helman begonnene Geschichte Kölns, welche jetzt verschollen ist, denselben Charakter getragen hat, ist nicht mehr festzustellen. Die Notiz bei Cardauns, l. c. S. LXXXIV, Note 7, aus einer handschriftlichen Chronica Colon. in der Kgl. Bibl. zu Berlin, Mscr. Boruss. in fol. 477, die Helman ein solches Werk zuschreibt, stammt übrigens aus Joh. Wilmii rerum Coloniensium libri quinque, Mscr. im Stadtarchiv, Chroniken u. Darstellungen No. 64—67, Bd. I praefatio. Vielleicht rührt auch die Berliner Chronik von der Hand Wilmius her.

Broelmann selbst war ein eifriger Sammler[1]), aber auch von anderer Seite her stand ihm ein reichhaltiges Material zu Gebote.[2]) 1607 schloss er den zweiten bis zum Jahre 475 nach Christi Geburt reichenden Theil seines Werkes mit einer Widmung an den Rath der Stadt ab, in der Absicht, dasselbe durch den Druck an die Öffentlichkeit zu bringen. Vorerst liess er jedoch nur, gewissermassen als Prospekt, eine Sammlung von Kupferstichen erscheinen, die er, städtischerseits durch Geldmittel unterstützt, zur Illustrirung der Annalen hatte herstellen lassen, nämlich die Titelblätter zu den beiden Bänden, geographische Karten, Abbildungen römischer Alterthümer und Ansichten der Römerstadt mit den Brücken Cäsars und Konstantins.[3]) Seine Erwartung, hierdurch in weiteren Kreisen Interesse für das Werk zu erwecken und Freunde für die Drucklegung desselben zu gewinnen, wurde aber getäuscht. Auch die Stadt scheint ihm eine nochmalige Geldunterstützung versagt zu haben. So blieben die Annalen, trotz des 1612 von Kaiser Mathias erwirkten Druckprivilegs, Manuscript und auch Fragment, denn dieser Misserfolg lähmte die Schaffenslust Broelmanns. Er führte die Darstellung, die er bis auf seine Zeit fortzusetzen gedacht hatte[4]), nur bis zum Beginn des 10. Jahrhunderts weiter; auch einen commentarius rerum sacrarum, d. i. eine Kölnische Kirchengeschichte, liess er unvollendet.[5])

Nach dem im Jahre 1622 erfolgten Tode Broelmanns, ging der handschriftliche Nachlass in den Besitz seiner Erben über. Ob die

[1]) Er sagt in der praefatio, cap. IV: collegimus et nos ... monumentorum eiusmodi quoddam aerarium — lararium vocamus usui, quem dicimus — cuius non exiguam partem publicae rei litterariae et academiae nostrae patriae pontificiae honori, philosophorum licae, Laurentiano, quod nos ab unguiculis fovit ad artes liberales, publice in parietibus habendum donavimus. [2]) Praefatio, cap. VI, Lararia, ex quibus promuntur monumenta: dom. Hermanni, comitis de Nova Aquila (Neuenahr), dom. Hermanni, comitis Manderschetii in Blanckenheim, domini ab Orsbeck, satrapae in Sintzigh, dom. Jos. Rinckii Colon. iuris consulti, dom. Constantini a Leiskirchen, consulis Col., dom. Joh. a Leiskirchen, frater Constantini, consulis Col., dom. Joh. Hardenradii cons., Col., dom. Arnoldi a Segen, cons. Col., dom. Joh. Helmanni iuris cons., ephestion domesticum auctoris Broelmani, diversorum ecclesiasticorum et civium. [3]) Epideigma sive specimen historiae civitatis Ubiorum et eorum ad Rhenum Agrippinensis oppidi. *Coloniae 1608 fol.* [4]) Epideigma S. 4: . . . . cum lucem videbit ipse commentarius. Id συνθεῷ longum non erit, si, qui legent candore judicij etiam prolicuerint, et sic adjuverint, ut brevi posthac primum civilium rerum volumen partium commentarii I et II, inde ex ordine in volumino altero pars III inde IV, tum vero etiam qui rerum sacrarum et hierarchiae ecclesiasticae Coloniensis est commentarius, et quae praecedentium omnium Germanico idiomate est epitome, atque ita alter post alterum, ut perfici reviderique possunt, musaeo patefacto typorum et sciographorum opera in publicum annuatim exeant et participentur; und ähnlich S. 6. [5]) Wenn Crombach, Annales S. 2, meint: epitomen etiam sermone vernaculo confecit, so beruht das wohl auf einem Missverständniss der Worte Broelmanns in der vorigen Note, der nur sagt, dass die Herstellung eines solchen Auszuges in seiner Absicht liege. In dem unten mitgetheilten Verzeichniss des wissenschaftlichen Nachlasses Broelmanns wird eine Epitome nicht angeführt. Vgl. auch die folgende Note.

Stadt schon damals den Versuch gemacht hat, denselben zu erwerben, ist ungewiss. Sicher ist aber, dass die im Jahre 1648 auf Ansuchen Crombachs, der die Manuscripte Broelmanns für sein Annalenwerk benutzen wollte, mit den Erben gepflogenen Unterhandlungen scheiterten.[1]) Nicht anders erging es einem zweiten, im Jahre 1707 unternommenen Versuch, denn Hartzheim berichtet, noch 1735 zusammen mit Schannat die Manuscripte bei D. Gartzen, einem Nachkommen Broelmanns, gesehen zu haben.[2])

Über den Umfang und Inhalt dieser wissenschaftlichen Hinterlassenschaft bestanden bisher keine klaren Vorstellungen. Crombach und Hartzheim drücken sich unbestimmt aus; Ennen spricht einmal von „verschiedenen Arbeiten über die Geschichte des Kölner Kirchen- und Unterrichtswesens“, ein ander Mal von „Kollektaneen zur Geschichte der Kölner Universität“, die sich darunter befinden sollten.[3]) Um so willkommener ist daher die Auffindung eines officiellen Verzeichnisses des Nachlasses, das, nach der Schrift zu schliessen, gelegentlich des ersten Ankaufsversuches im Jahre 1648 aufgestellt worden ist. Erhalten sind uns von den dort genannten Arbeiten Broelmanns die beiden ersten Bände der Annalen[4]) und ein Convolut von einzelnen Manuscripten[5]), bestehend aus Concepten zu den Annalen, Untersuchungen über römische Staats-Alterthümer und Litteratur, Studien über Bernhard von Clairvaux, Kapitelsreden für seinen Bruder Johann, Dekan an S. Aposteln, Notizen zu dem Statutenbuch der juristischen Fakultät, Gedichten etc.

Ein bisher irriger Weise als „Chronologie zu St. Broelmans annales Col.“ bezeichneter Folioband[6]) steht zu den Arbeiten Broelmanns in keiner Beziehung. Es ist vielmehr eine chronologische Vorarbeit zu kölnischen Annalen von der Hand des Ägidius Gelenius.

---

[1]) Die bisherige Annahme von einer Benutzung der Broelmannschen Annalen durch Crombach ist an keiner Stelle zu erweisen. Wo Broelmann von Crombach citirt wird, geschieht es nur mit Bezug auf das veröffentlichte Epideigma. Das geht auch aus den eigenen Worten Crombachs hervor, Annales S. 2: heredes affectum opus servant, fastos tamen eius sacros, quos inchoarat et summa voluminum eius capita vidi, e quibus eius in primariis rebus mentem perspexi. [2]) Bibliotheca Colon. S. 297. [3]) Quellen I S. XXIX u. Allg. Deutsche Biogr. III S. 351, wahrscheinlich verleitet durch Notizen über ein juristisches Statutenbuch, die sich in dem Nachlass vorfinden. [4]) S. oben S. 178 note 2. [5]) Im Stadtarchiv, Chroniken und Darstellungen No. 57. [6]) Im Stadtarchiv, bisher Chroniken und Darstellungen No. 56.

No. 1.[1]) Rathsprotokolle Bd. 52 1603 Apr. 21.:

„Dweil Stephanus Broilman, der rechten doctor, chronicam huius civitatis in veir tomis uisszoforen understanden, groisse mohe gehapt,

---

[1]) Dies Stück ist schon von Ennen in der Allg. Deutschen Biographie, Bd. III, S. 350, aber sehr fehlerhaft abgedruckt.

und nit ungeneigt, die zo publiceren, aber sich beschwert, das ehr eynen amanuensem und formensneider haben musse, die imagines industrie zo sneiden und was concipijrt rein zo schreiben, ist concludirt, das der schreib- und formen snidtloin van der godesstags rentkammer vergnoget und gemelter Broilman anemirt und vermant sol werden, die opera zo absolveren, und was gefertiget, den syndicis ad revidendum, umb mit disser stadt archivv zo conformiren, zozostellen. Die befurderung desses wercks ist beyden hern stichmeisteren (= stimmmeistern) befollen, denen Dr. Reck adiungirt."

No. 2. Rathsprotokolle Bd. 95.

Veneris, den 15. Maij 1648.

Herr Hermannus Crombach, deme zu dieser stadt lob, ehr und ruhm eine chronick zusammen zu richten und in Truck gehen zu lassen erlaubt, hatt von den Bruelmannischen erbgenahmen die collectanea erhandlen zu lassen und ihme zum gebrauch zu vergünstigen gebetten, darauff ein Ehrsamer Rhat zeitlichen herren Praesidenten und Assessoren der Gudestags Rhent-Cammer commission auffgetragen, von gedachten Erbgenahmen die collectanea ex aequo et bono zu erhandlen, damit deme Vorgangen fernere Verfuegung beschehen könne.

No. 3. Broelmannsche Manuscripte, Chroniken u. Darstellungen No. 57.

Die Volumina Stephani Broelmanni circa historiam urbis Coloniensis bestehen in folgenden stücken, warüber derselb vom Kaysser Mathia im Jahr 1612 den vierten septembris bereits ein privilegium impressorium vor sich aussgebracht gehabt:

In parte prima de civilium rerum memoria civitatis Ubiorum de que veteribus trans Rhenum sedibus usque ad foedus cum Romanis et annum Romanum u. c. 695; (am Rande: haec pars prima est in duplo revisa usque ad typum.)

continetur liber	I	cum	11	capitibus
"	II	"	10	"
"	III	"	8	"
"	IV	"	10	"
"	V	"	10	"
"	VI	"	8	"
"	VII	"	8	"
"	VIII	"	15	"

In secunda ab anno urbis Romanae conditae 695 usque 1226, qui est anno a christo nato 475, habentur libri 15.

In parte tertia (et quarta darübergeschrieben) de gestis sub regno Francorum et Saxonum in Henrico aucupe electo anno 919; est quidem haec pars in rubricis usque ad annum 1620 porrecta, ast plurima folia reperiuntur vacantia, adeo ut notabiliora de mutatione senatus circa annos 1392 et 1396, item de rebellione 1613 vix per aliquot folia comprehendantur.

Tomus quartus consistit in typis edito epideigmate sive specimine historiarum Coloniensium de anno 1608, in quo descripsit et delineavit

modum, quo suprafatas quatuor partes in publicum producere voluit; ubi in fine quoque exhibet commentarium rerum sacrarum.[1])

Tomus quintus continet diversa concepta et fragmento ad has quatuor partes.

Auf der Rückseite: Notamen super voluminibus Stephani Broelmanni circa historiam urbis Coloniensis. — Caps. 116.

No. 4. Rathsprotokolle Bd. 154.

Veneris, 1. Julij 1707.

Auff beschehenes anbringen, dass sichere erbg(enahmen) Brulmans einige schrifften, so vormahls von einem Stadt-Syndico dessgleichen nahmens entworffen worden, und hiesiger Stadt privilegia betreffen, hinter sich hätten, welche vielleicht in frembde händt gerathen, und der gestalten besagter hiesiger Stadt praejudiciren dörfften; hatt amplissimus magistratus denen herren syndicis committirt, gestalten erw(ähnten) schrifften summarie zu durchgehen, und auff gutbefinden von denen erbg(enahmen) Brulmans gegen ein billiges, nomine magistratus, an sich zu erwerben.

Dr. Rich. Knipping.

Historische Kommission bei der kgl. bayer. Akademie der Wissenschaften. 33. Plenarversammlung.

München, im Juli 1892. Seit der letzten Plenarversammlung, Mai 1891, sind folgende Publikationen durch die Kommission erfolgt: 1. Allgemeine deutsche Biographie. Bd. XXXIII und die erste Lieferung des Bandes XXXIV. 2. Die deutschen Städte-Chroniken Bd. XXII: enthält den 3. Bd. der Augsburger Chroniken.

Der 23. Band der deutschen Städtechroniken soll zwei Chroniken von Augsburg aus der Reformationszeit bringen: die eine von Clemens Sender, Benediktiner von S. Ulrich, einem Gegner der Reformation; die andere von einem Bürger der Stadt, Wilhelm Rem, einem Anhänger derselben, geschrieben; beide von Dr. Friedrich Roth unter Leitung des Herausgebers der Sammlung, Professor von Hegel, bearbeitet. In der Reihe der westfälisch-niederrheinischen Städte-Chroniken wird auf die bisher erschienenen zwei Bände von Dortmund und Soest ein dritter folgen, der chronikalische Nachrichten der Rathsbücher von Soest über Ereignisse des 15. und 16. Jahrhunderts sowie eine Chronik von Duisburg und anderes von Aachen bringen soll. Die Herstellung dieses Bandes ist dadurch verzögert worden, dass der mit ihm beschäftigte Dr. Hansen einem Ruf an das Preussische historische Institut in Rom gefolgt ist, dort zwei Jahre gearbeitet und dann ein Amt als Stadtarchivar in Köln angenommen hat, welches ihn verhindert, die früher begonnenen Arbeiten wieder aufzunehmen. Jetzt ist Dr. Ilgen, Archivar am Staatsarchiv zu Münster, an seine Stelle getreten.

Die allgemeine deutsche Biographie ist wie bisher in ununterbrochen rüstigem Fortschreiten begriffen. Nur hat der Druck eine empfindliche Verzögerung von längerer Dauer durch den Buchdruckerausstand

---

[1]) Dieser commentarius ist nicht gedruckt worden, er befand sich wohl als Manuscript in einem Exemplar des Epideigma.

erlitten, weshalb diesmal nicht, wie sonst, zwei volle Bände publicirt werden konnten.

Die Hanse-Recesse sind der Vollendung nahe gerückt. Dr. Koppmann, Stadtarchivar zu Rostock, hat den 7. Band, der die Jahre 1419 bis 1424 umfasst, im Manuscript fertig gestellt, und ist dessen Erscheinen im Lauf des begonnenen Etatsjahres zu erwarten. Der 8. Band soll die Jahre 1425—1430 und mit ihnen den Schluss des ganzen Werkes bringen.

Die Fortführung der Jahrbücher des deutschen Reichs wird theils durch Erkrankung der Mitarbeiter, theils durch andere Hindernisse mehrfach erschwert. Nur die Jahrbücher der Regierung Heinrichs IV. und V. werden durch Professor Meyer von Knonau emsig gefördert. Der Druck des zweiten Bandes soll noch vor Ablauf des gegenwärtigen Etatsjahres beginnen. Die Fülle des Stoffs nöthigt den Verfasser, gegen seine ursprüngliche Absicht diesen Band mit dem März 1077 zu schliessen.

Von der Geschichte der Wissenschaften in Deutschland ist zunächst das Erscheinen der Geschichte der Medizin zu erwarten, wenn Geheimrath Hirsch in Berlin es möglich machen kann, die von ihm vor Jahresfrist für jetzt in Aussicht gestellte Vollendung des Werkes zu verwirklichen.

Für die ältere Serie der deutschen Reichstagsakten steht der Abschluss des zehnten Bandes in dem beginnenden Etatsjahr bevor. Er wurde dadurch verzögert, dass Dr. Schellhass im Herbst 1891 ausschied und in das Preussische historische Institut in Rom eintrat, und dass der Herausgeber, Professor Quidde, durch dasselbe Institut in Rom zurückgehalten, noch nicht, wie er gehofft hatte, imstande war, die Arbeiten in München wieder aufzunehmen. Dies wird aber auf jeden Fall noch im Lauf des Jahres geschehen. In München wurden durch Dr. Beckmann und Dr. Herre Münchener und Nördlinger Archivalien sowie Handschriften aus den Bibliotheken von München, Basel und Wien benutzt, welcher Arbeit insbesondere die seit Ernennung des neuen Bibliothekvorstandes zu Wien eingetretene Erleichterung der Benutzung von Wiener Handschriften vortheilhaft zu Statten kam. Dr. Herre besuchte im Januar Berlin, Leipzig und Dresden. Dr. Beckmann unternahm nach Ostern eine archivalische Reise, die ihn bisher über Innsbruck, Salzburg, Kremsmünster und Mölk nach Wien geführt hat und die von dort durch Böhmen nach Süddeutschland fortgesetzt werden soll. In Rom hielt Dr. Kaufmann, nach Verarbeitung der vorjährigen Ausbeute, noch eine Nachlese und erledigte besonders in der Vatikanischen Bibliothek die Durchsicht der früher noch unberücksichtigt gebliebenen Handschriften.

Der Druck des ersten Bandes der Reichstagsakten in der Reformationszeit hat nach Ostern dieses Jahres begonnen. Das Material für denselben hat im Lauf des Jahres noch manche Ergänzung aus deutschen und österreichischen Archiven erfahren, von letzteren namentlich aus dem Statthalterei-Archiv zu Innsbruck und dem fürstlich Schwarzenbergschen Archiv zu Wittingau. In München setzte Dr. Merx noch einige Wochen seine Forschungen fort. Dr. Wrede besuchte Marburg, Dresden, Wolfenbüttel, Magdeburg und das geheime Hausarchiv zu Berlin. Der Bibliothek und dem Archiv zu Gotha widmete Professor von Kluckhohn einige Arbeitstage. Weimar mit seinen für das Reformationszeitalter fast unerschöpflichen Schätzen wurde nochmals von Dr. Merx mit Erfolg besucht. Auch Koblenz, Düsseldorf, Bamberg, Karlsruhe boten noch kleinere Beiträge zu den Verhandlungen der Jahre 1517—1521, während das Augsburger Stadtarchiv noch Akten der späteren zwanziger Jahre zur Verfügung stellte. Aber alles, was sich aus den genannten Archiven noch an neuem Material für den ersten und zweiten Band gewinnen liess, blieb an Bedeutung hinter dem zurück, was Dr. Bernays in Brüssel und namentlich in Paris und Lille zu Tage

förderte. Dank seinen, den grössten Theil des Winters ausfüllenden Anstrengungen liegen jetzt Hunderte von Briefen, Instruktionen und Berichten vor, die Mignet, Mone, Le Glay, Gachard entweder nicht oder mangelhaft benutzt haben. Die Fülle des Stoffs nöthigte zu strengster Zusammenfassung. Die zehn Bogen, die der Plenarversammlung gedruckt vorlagen, sind grösstentheils von einer Einleitung ausgefüllt, in welcher der Herausgeber, Professor von Kluckhohn, über die Wahlverhandlungen von 1516 bis zum Tode Maximilians I. berichtet. Dennoch wird der erste Band nicht über den Schluss des Frankfurter Wahltages hinaus reichen. Der zweite Band, dessen Druck voraussichtlich Ostern 1893 beginnen kann, wird zunächst die Verhandlungen, die zwischen die Wahl und die Krönung Karls V. fallen, und die Vorbereitungen zu dem Wormser Reichstag umfassen.

Nach dem ursprünglichen und seit einigen Jahren festgehaltenen Plan sollten die Päpstlichen Nuntiaturberichte aus Deutschland während der Reformationszeit als Supplement zu den Reichstagsakten derselben Zeit erscheinen. Nachdem sich jetzt die beiden historischen Institute in Rom, das Preussische und das Österreichische, zur Herausgabe einer Sammlung von Nuntiaturberichten aus Deutschland während des grössten Theils des 16. Jahrhunderts vereinigt haben, ist die Kommission im Einverständniss mit der k. preussischen Behörde von der Theilnahme an der Herausgabe zurückgetreten, und haben die Nuntiaturberichte aus der Reformationszeit als erste Abtheilung der genannten grösseren Sammlung zu erscheinen begonnen.

Was die ältere Pfälzische Abtheilung der Wittelsbacher Korrespondenzen betrifft, so hat Professor von Bezold die im Frühjahr 1891 wieder aufgenommene Arbeit für den dritten Band der Briefe des Pfalzgrafen Johann Casimir im Sommer fortgesetzt, zunächst in Brüssel die Korrespondenz des Alexander Farnese mit grossem Erfolg durchforscht, dann in Köln, Düsseldorf, Hannover, Wolfenbüttel, Berlin, Zerbst Archive und Bibliotheken besucht. Das reiche Material, das sich zu Düsseldorf und Hannover vorfand, kann ihm an seinem Wohnort Erlangen zur Verfügung gestellt werden. Anderes hat er an Ort und Stelle ausgebeutet. Namentlich erwies sich die Korrespondenz Christians I. von Anhalt-Bernburg, die er in Zerbst studiren konnte, als eine Quelle ersten Ranges für die letzten Jahre Johann Casimirs.

Die Arbeiten für die ältere Bayrische Abtheilung der Wittelsbacher Correspondenzen haben eine neue Organisation erhalten. Die Krankheit, durch welche die Thätigkeit des bisherigen Leiters dieser Unternehmung, des Professors von Druffel, seit mehreren Jahren gelähmt worden war, hat, gerade als er im Stande zu sein glaubte, von neuem Hand anzulegen, seinen Tod herbeigeführt, am 23. Oktober 1891. An seine Stelle ist Dr. Lossen getreten. Unter seiner Leitung hat Dr. Brandi den Nachlass des Verstorbenen geordnet und dann zu Wien die durch von Druffel begonnene Sammlung der Relationen des Dr. Zasius an König Ferdinand fortgesetzt. Er wird sich weiter bemühen, den vierten Band der Beiträge zur Reichsgeschichte zum Abschluss zu bringen. Ausserdem wird unter Leitung Dr. Lossens die spätere Korrespondenz Herzog Albrechts V. und namentlich die Akten des Landsberger Bundes von Dr. Götz bearbeitet werden. In dieser Weise und mit vereinten Kräften hofft man den ursprünglichen Plan der Herausgabe der Wittelsbacher Korrespondenzen in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts in Ausführung bringen zu können.

Für die jüngere Bayrisch-Pfälzische Abtheilung der Wittelsbacher Korrespondenzen, die Briefe und Akten zur Geschichte des 30jährigen Krieges, sind die Arbeiten mit verstärkten Kräften fortgeführt worden. Der neue Mitarbeiter, Dr. Chroust, unterstützte zunächst

den Leiter der Unternehmung, Professor Stieve, in der Sorge für den 6. und 7. Band, welche den Jahren 1608—1610 gewidmet sein werden. Insbesondere führte er den Auftrag aus, die von Professor Stieve in den Wiener Archiven verzeichneten Aktenstücke für die genannten Jahre theils auszuziehen, theils abzuschreiben. Der Druck des 6. Bandes soll in diesem Jahre beginnen; der 7. Band wird unmittelbar folgen. Unterdess wurde durch Dr. Mayr-Deisinger die Forschung für die Jahre 1618—1620 in München fortgesetzt. Das Staatsarchiv gewährte durch seine kurpfälzischen und seine bayrischen Papiere reiche Ausbeute für die pfälzische Politik vor und nach der böhmischen Wahl; das Reichsarchiv für die inneren Angelegenheiten Bayerns und der Liga. Auch die Camerarische Sammlung der Staatsbibliothek bot eine Fülle von Nachrichten über die pfälzische Politik. Daneben verschaffte eine eingehende Beschäftigung mit der politischen Tageslitteratur derselben Jahre volle Auskunft über Ursprung, Zweck, Datum und Wirkung der einzelnen Publikationen. Dr. Mayr-Deisinger wird fernerhin die Durchforschung der Münchener Schätze, welche noch vor kurzem durch Auffindung einer grossen Menge noch ungeordneter und nie benutzter Akten im Staatsarchiv, die dem nach der Schlacht am Weissen Berge und in Heidelberg erbeuteten Archiv der Kurpfälzer angehören, ansehnlich vermehrt worden sind, zunächst sich angelegen sein lassen; dann aber die Arbeit in auswärtigen Archiven und Bibliotheken beginnen. Vor allem muss Simancas für die Jahre 1600—1620 besucht werden. Währenddes und während des Drucks des 6. und 7. Bandes will Professor Stieve mit Dr. Chroust's Hülfe sich der Vorbereitung des 8. Bandes, für die Jahre 1611—1617, zuwenden.

Die im vorigen Jahre beschlossenen neuen Unternehmungen, die Aktensammlung zur Geschichte Bayerns im Reformationszeitalter und die Herausgabe von Korrespondenzen der deutschen, insbesondere bayerischen Humanisten des 15. und 16. Jahrhunderts, sind theils infolge des Todes des Professors von Druffel, theils im Hinblick auf die wachsenden Kosten der älteren Unternehmungen vorläufig zurückgestellt worden.



IV.

Die mittelalterlichen Rechnungen der Stadt Köln.

Von Dr. Richard Knipping.

Die Bedeutung der Stadtrechnungen als Quellen für die Erkenntniss mittelalterlichen Städtewesens wird heute von niemandem mehr verkannt. Diese urkundliche Präcision und chronikalische Ausführlichkeit in sich vereinigenden Dokumente der Finanzverwaltung bilden gewissermassen den Niederschlag des politischen und wirthschaftlichen Lebens einer Stadt. Sie sind daher in besonders hohem Masse geeignet, als Material zum wissenschaftlichen Wiederaufbau der Geschichte der grossen städtischen Gemeinwesen verwendet zu werden.

Für die Erschliessung dieses Quellenstoffes ist in Deutschland verhältnissmässig noch wenig gethan, wir sind auf diesem Gebiete von den Niederlanden überholt worden, wo eine ganze Reihe von Städten wie Gent, Deventer, Kampen, Dordrecht, Middelburg ihren mittelalterlichen Haushalt an die Öffentlichkeit gegeben haben bezw. noch geben. Um so willkommener wird es der Forschung sein, dass nunmehr für eine Stadt, die während des ganzen Mittelalters in merkantiler und politischer Beziehung eine so hervorragende Stellung eingenommen hat wie Köln, eine Bearbeitung und baldige Herausgabe ihrer städtischen Rechnungen bis zum Jahre 1515 ermöglicht ist.

Es sei gestattet, an dieser Stelle über den Umfang und die Art des überlieferten Materials, über den Plan seiner Bearbeitung Bericht zu erstatten und zur Entlastung der späteren Publikation schon hier eine genauere Beschreibung der einzelnen Stücke zu geben.

Das Kölner Archiv besitzt die mittelalterlichen Stadtrechnungen nicht mehr vollständig. Ein besonders ungünstiges Geschick hat über den Beständen der Mittwochsrentkammer, des ältesten, wichtigsten und bis zum Beginn des 15. Jahrhunderts einzigen Organs des städtischen Finanzwesens gewaltet. Nicht allein, dass ihre Hauptrechnungsbücher vor dem Jahre 1370 insgesammt zu Grunde gegangen sind — ein Umstand, den man vielleicht mit den Wirrnissen des Weberaufstandes in Verbindung bringen kann —, auch für das folgende Jahrhundert zeigt die Überlieferung weitklaffende Lücken. Was uns erhalten ist, sind, um von den kleineren Sonderrechnungen abzusehen, 1. die Einnahmen der Jahre 1370—1393 und 1414—1432, 2. die Ausgaben von 1370—1381, von 1475 Februar 22 bis März 15, Mai 17 bis Mai 24 und August 2—16 (letzteres Fragmente, die der Sammeleifer Alfters vor dem Untergange gerettet hat), und von 1500—1511.

Besser steht es um die Hinterlassenschaft der beiden anderen Rechnungskammern.[1]) Von der im Anfang des 15. Jahrhunderts eingerichteten Samstagsrentkammer, der die Verwaltung der städtischen Schuld übertragen und als vornehmste Einnahmequelle die Accise von der Wein-Einfuhr zugewiesen wurde, ist die Hauptbuchführung vom Jahre 1432—1515 auf uns gekommen, während die Rechnungsbücher der in derselben Zeit entstandenen Freitagsrentkammer, einer Nebenkasse, die aus den Erträgnissen der Weinzapf-Accise die beiden Hauptkassen speiste, sogar schon mit dem Jahre 1422 beginnen und lückenlos bis zum Jahre 1515 weitergehen. Neben diesem den Grundstock der Überlieferung bildenden Material besitzen wir nun noch eine grosse Zahl von schon mit dem Jahre 1351 einsetzenden und sich bis zum Ausgang des Mittelalters fast ununterbrochen aneinanderreihenden Rentenregistern, dann eine Flut von Sonderabrechnungen einzelner Finanzkommissionen und Institute, deren nähere Charakterisirung die unten folgende Stückbeschreibung bringt, und tausende von Rent- und Schuldbriefen, die bei der Bearbeitung nicht übersehen werden dürfen. Aus dem Gesagten

---

[1]) Vgl. über den Geschäftsbereich der verschiedenen Kammern die Ausführungen von L. Schwörbel, Mittheilungen Heft 21 S. 2 ff.

ergibt sich, dass Gesammtbudgets der Einnahmen und Ausgaben nur für die Jahre von 1370—1381 und, (da man die Jahressummen der für diesen Zeitraum fehlenden Einnahmen der Mittwochsrentkammer rekonstruiren kann), von 1500—1511 erhalten sind, beide Male in ihrer engen zeitlichen Begrenzung gleichsam Querschnitte durch ein Jahrhundert stadtkölnischer Finanzwirthschaft bildend.

Die Bearbeitung dieses Stoffes, als deren Endpunkt das Jahr 1515 gewählt ist, das nach erfolgter Reorganisation des Zunftregiments und zugleich des städtischen Finanzwesens den Abschluss des kölnischen Mittelalters repräsentirt, zerfällt nun 1. in die Bearbeitung der Einnahmen, 2. der Ausgaben und 3. in eine besondere Darstellung der Geschichte der städtischen Schuld.

A. Die Einnahmen. Nichts ist besser geeignet, von dem Reichthum der Kräfte, die in dem wirthschaftlichen Leben des mittelalterlichen Köln pulsirten, eine richtige Vorstellung zu geben, als der Umstand, dass die Stadt während des ganzen hier in Betracht kommenden Zeitraums, so weit sich dies aus dem überlieferten Material ersehen lässt, nur zweimal gezwungen gewesen ist, direkte Steuern auszuschreiben, das eine Mal in den Tagen der Weberherrschaft 1371, das andere Mal im Jahre 1514, nach einer Periode der ärgsten finanziellen Misswirthschaft. Sie konnte ihre regelmässigen Bedürfnisse, die in ihrer während der Zeit von 1370—1381 zwischen 80 000 und 150 000 Mark (c. 1 000 000 und 1 750 000 Mark heutigen Geldes) schwankenden Höhe diejenigen anderer Städte, deren Rechnungen bisher bekannt geworden sind, weit überragen, auf indirektem Wege, *im wesentlichen durch Belastung des* Handels, des Konsums und der Industrie befriedigen; aussergewöhnlichen Anforderungen wurde durch Inanspruchnahme des öffentlichen Kredits, durch Rentenverkauf und Anleihen, genügt. Die Zahlen der Einnahmebücher sind infolgedessen, abgesehen von ihrer Bedeutung für die städtische Finanzgeschichte, auch imstande, uns ein authentisches Bild von der Entwickelung dieser wirthschaftlichen Funktionen zu geben, und zwar des Handels im allgemeinen und seiner genau specialisirten Zweige, soweit die Einnahmen der Mittwochsrentkammer reichen; des Handels mit Wein, dem wichtigsten

kommerziellen Artikel im mittelalterlichen Köln, im besonderen, soweit die Einnahmen der Samstagsrentkammer erhalten sind. Die Ausführlichkeit der letzteren gestattet auch, eine Übersicht der Träger des Weingrosshandels zu geben. Die Methode der Bearbeitung ist die statistische. Denn der Gedanke, die Form der mittelalterlichen Buchführung getreu wiederzugeben, muss selbstverständlich vor der Rücksicht auf eine möglichst übersichtliche Darbietung des Stoffes an die wirthschaftsgeschichtliche Forschung zurücktreten. Aus demselben Grunde findet eine Zusammenziehung der in den Rechnungsbüchern wöchentlich aufgezeichneten Einnahmen zu Jahressummen statt. Nur je ein Jahr des 14. und 15. Jahrhunderts wird die Einnahmen wochenweise wiedergeben, um die bei ihnen im Laufe des Jahres hervortretenden, im wesentlichen durch den Einfluss der Jahreszeiten auf den Handel bedingten Schwankungen zu veranschaulichen. Bei diesem summarischen Verfahren soll jedoch nichts von den zahlreichen in den Einnahmebüchern enthaltenen geschichtlichen Notizen verloren gehen.

B. Die Ausgaben. Die ebenfalls wöchentlich abgeschlossenen detaillirten Ausgabe-Aufzeichnungen können unsere Kenntniss von der stadtkölnischen Geschichte nach den verschiedensten Seiten hin erweitern und vertiefen. Liegt die Bedeutung der Einnahmen auf wirthschaftsgeschichtlichem Gebiet, so dienen die Ausgaben vor allem als Quellen für die Erforschung der äusseren politischen und der inneren Verwaltungsgeschichte der Stadt. Sie folgen jedem Zug der städtischen Politik, denselben mit den sichersten urkundlichen Daten belegend, und erhalten so bei den weitverzweigten Beziehungen Kölns keinen geringen Werth auch für die allgemeindeutsche Geschichte. Daneben führen sie uns mit dem Reiz vollster Unmittelbarkeit hinein in das kleine Leben des Tages, lassen uns in alle Einzelheiten der städtischen Verwaltung blicken und geben ein anschauliches Bild von den mannigfaltigen Bedürfnissen eines grossen mittelalterlichen Gemeinwesens; zu schweigen von den wertvollen Nachrichten topographischer, kunst-, social- und sittengeschichtlicher Natur, denen wir in ihnen auf Schritt und Tritt begegnen. Der Charakter eines derartigen Quellenstoffes verlangt eine andere Behandlung als die Einnahmen. Bei den Ausgaben muss

wie bei rein chronikalischer Überlieferung eine wörtliche Wiedergabe der Vorlage statthaben. Die erläuternde Bearbeitung wird sich vor allem auf die Klarlegung der in denselben hervortretenden politischen Beziehungen erstrecken. Tabellarische Jahresübersichten fassen das Material von verschiedenen Gesichtspunkten aus zusammen und gestatten eine Vergleichung der einzelnen Arten der Ausgaben und ihrer Stellung im städtischen Budget.

C. Die städtische Schuld. Die Berechtigung zu einer besonderen Behandlung der städtischen Schuld neben der Bearbeitung der Einnahmen und Ausgaben entspringt dem Reichthum, mit dem die Quellen für diesen Theil des Finanzwesens fliessen. Die Bearbeitung hat auszugehen von einer Betrachtung der in grosser Zahl erhaltenen Rentenquittungen aus der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts. Mit dem Jahre 1351 setzen dann die Rentenregister ein und gehen, nur von einer Lücke im Beginn des 15. Jahrhunderts unterbrochen, bis zum Ausgang des Mittelalters weiter; von 1432 ab werden sie noch begleitet von den Ausgabebüchern der Schuldentilgungskasse, der Samstagsrentkammer. Die Rentenregister enthalten genaue Verzeichnisse der Erb- und Leibrentengläubiger mit Angabe des Betrages ihrer Rente, oft auch des verkauften Kapitals, die Zahlungstermine und Notizen über Rentenverkäufe und Ablösungen. Infolgedessen tritt sowohl die absolute Höhe der städtischen Schuldenlast als auch der Antheil des geistlichen und weltlichen, des einheimischen und auswärtigen Kapitals an derselben deutlich hervor, nicht minder die Kapitalkraft der einzelnen Bürger, die Entwicklung des Zinsfusses und das zwischen Rentenrückkauf und Konvertirung wechselnde Schuldentilgungsverfahren. Ausser solchen für die Erkenntniss des mittelalterlichen Kreditwesens werthvollen Ergebnissen bietet die Geschichte der Rentenpolitik zugleich auch eine Geschichte der städtischen Finanzverwaltung überhaupt. Denn Depression und Prosperität der finanziellen Wirthschaft im allgemeinen spiegeln sich am unmittelbarsten und klarsten wieder in den Schwankungen der städtischen Rentenwirthschaft. Im Anschluss an die Geschichte der städtischen Schuld und mit Heranziehung der gleichzeitigen chronikalischen Überlieferung sowie der einschlägigen konstitutiven Dokumente

wird der Versuc hgemacht werden müssen, die engen Beziehungen, die zwischen dem Finanzwesen und den sich an die Jahre 1370, 1396, 1481 und 1513 knüpfenden Krisen im innerpolitischen Leben der Stadt Köln bestanden haben, aufzudecken. Denn es ist nicht zu bezweifeln — und diese Seite der demokratischen Bewegungen tritt auch in der gleichzeitigen Geschichtsschreibung scharf hervor —, dass es im Grunde nicht so sehr das ideale Moment der politischen Gleichberechtigung als vielmehr das rein materielle Streben nach Abstellung finanzieller Übelstände und Verbesserung ihrer wirthschaftlichen Lage war, was die Massen in die Verfassungskämpfe trieb.

Die nachfolgende Stückbeschreibung gruppirt den Stoff nach der für die Bearbeitung massgebenden Disposition. Sie stützt sich auf das in diesen Mittheilungen, Heft 21, S. 11 ff. publicirte Inventar der städtischen Rechnungen von L. Schwörbel, das in einigen Punkten Berichtigung, in manchen Bereicherung erfahren konnte, letztere aus neuerdings geordneten Archivbeständen und durch Herübernahme verschiedener hierher gehöriger Nummern aus der Abtheilung: Köln und das Reich.

Stückbeschreibung.

A. Die Einnahmen.

1	No. 6 I[1]) und 6 II.	Einnahmen der Mittwochsrentkammer von 1370 März 13 bis 1381 März 6 und von 1381 März 13—1393 Febr. 26. Grossfolio, 30½ : 41 cm, Pap., Wasserzeichen: ein Greif, 385 Blätter in Pergamentumschlag, dessen zweite mit Notizen aus d. J. 1376—80 bedeckte Hälfte jedoch nur erhalten ist. Um dies umfangreiche Volumen handlicher zu machen, ist es bei der modernen Einbindung getheilt worden, sodass Bd. No. 6 I Bl. 1—195, Bd. No. 6 II Bl. 196—385 und die zweite Hälfte des Umschlags umfasst.

[1]) Die zweite Zahlenreihe gibt die Nummern des Inventars in Heft 21.

		Bl. 1: leer, Bl. 2—385: die wöchentlich abgeschlossenen gesammten Einnahme-Aufzeichnungen, und zwar so, dass durchschnittlich 2 Wochenrechnungen eine Seite bedecken. Bl. 384 und 385: Notizen verschiedener Art. 1)
2	No. 16 I und 16 II.	Einnahmen der Mittwochsrentkammer von 1414 März 21 bis 1423 März 10 und von 1423 März 17—1432 März 12.
		Grossfolio, 30 : 40½ cm, Pap., Wasserzeichen: kronenähnliche Figur. 510 Blätter in 2 modernen Einbänden, von denen No. 16 I Bl. 1—261, No. 16 II Bl. 262—510 in sich schliesst.
		Bl. 1: leer, Bl. 2—504: wöchentlich abgeschlossene Einnahme-Aufzeichnungen, je eine Wochenrechnung bedeckt eine Seite, Bl. 504—509: herausgeschnitten, Bl. 510: leer.
3	No. 28 I und 28 II.	Einnahmen der Samstagsrentkammer von 1432 März 15 bis 1449 Dez. 20 und von 1449 Dez. 27—1467 Aug. 8.
		Grossfolio, 30 : 40½ cm, Pap., Wasserzeichen: 2 gekreuzte Schlüssel. 492 Blätter, neuerdings in 2 Bände getheilt, von denen No. 28 I Bl. 1—243, No. 28 II Bl. 244— 492 umfasst.
		Bl. 1: dit boich is angehaven in den jaeren unſs herren do man schreiff 1432. Bl. 2—490: die wöchentlich abgeschlossenen Einnahmen aus der Wein-Accise, von 1454 auch von der Kraut-, Eisen- und der Fettwage mit Namensangabe der Importeure, aus Rentenverkäufen an genannte Personen, Empfängnissen von der Freitagsrentkammer und aus dem Biersack. Bl. 491—492: leer.
4	No. 44.	Einnahmen der Samstagsrentkammer von 1467 Aug. 15 bis 1483 Jan. 25.
		Grossfolio, 29½ : 40 cm, Pap., Wasserzeichen: wie in No. 43. 222 Blätter im ursprünglichen lederüberzogenen Holzband mit Messingbuckeln.
		Bl. 1: dit boich wart angehaven in den jairen unſs herren 1467, Bl. 2: leer, Bl. 3—222: die Einnahmen wie in No. 28 I, von 1476 ab auch aus der städtischen Zollkiste.

1) No. 6 I und 6 II, 7 I und 7 II waren ursprünglich in Lederbände gebunden, die Hauptbücher der Freitags- und Samstagsrentkammer in lederüberzogene Holzbände. Soweit dieselben schadhaft geworden, sind sie durch moderne Einbände ersetzt worden.

5	No. 63.	Einnahmen der Samstagsrentkammer von 1483 Febr. 1 bis 1499 Dez. 21. Grossfolio, $29^{1}/_{2}$: $40^{1}/_{2}$ cm, Pap., Wasserzeichen: Krone. 262 Blätter in modernem Einband. Bl. 1—2: leer, Bl. 3: dit boich is angehaven in den jaeren unſs herren 1483 etc., Bl. 4—258: wie in No. 44, bis 1494 auch Einnahmen aus der städtischen Zollkiste, ausserdem aus dem Bonner und Andernacher Zoll, Bl. 259—262: leer.
6	No. 94.	Einnahmen der Samstagsrentkammer von 1499 Dez. 28 bis 1515 Juni 23. Grossfolio, $29^{1}/_{2}$: $39^{1}/_{2}$ cm, Pap., Wasserzeichen wie in No. 92, 320 Blätter mit der ersten Hälfte des ehemaligen Pergamentumschlags in modernem Einband. Bl. 1—2: leer, Bl. 3: is dit boich angehaven im jaire unſs herrn 1500 Jan. 4., Bl. 4—319: die Ausgaben wie in No. 63, ausserdem die Accise vom Kaufhaus.
7	No. 26.[1]	Einnahmen und Ausgaben der Freitagsrentkammer von 1422 Okt. 30. bis 1430 Okt. 13. Folio, 22 : $30^{1}/_{2}$ cm, Pap., Wasserzeichen: Handschuh und Krone, 236 Blätter in modernem Einband. Bl. E. 1: Notiz über Neueinführung der Zapfaccise, Bl. E. 2: leer, Bl. E. 3—205: die wöchentlich abgeschlossenen Einnahmen aus dem Weinzapf mit Namensangabe der Zapfer, Bl. E. 206—212: leer, Bl. A. 1—24, vom entgegengesetzten Ende aus gerechnet: die Ausgaben: Abführung der Einkünfte an die Mittwochs- und Samstagsrentkammer, Gehalt der Kammerbeamten, exspensae camerae.
8	No. 27.	Einnahmen und Ausgaben der Freitagsrentkammer von 1430 Okt. 20—1466 Sept. 5. Folio, $21^{1}/_{2}$: 31 cm, Pap., Wasserzeichen: abwechselnd weibliche und männliche Gestalt, 591 Blätter im originalen, lederüberzogenen Holzeinband mit Messingbuckeln. Bl. E. 1—506: die Einnahmen wie in No. 26, Bl. A. 1 bis A. 85, vom entgegengesetzten Ende aus gerechnet: die Ausgaben wie in No. 26.
9	No. 43.	Einnahmen und Ausgaben der Freitagsrentkammer von 1466 Sept. 12—1502 Jan. 28.

1) No. 25, das die Schlusslage von No. 26 bildet, aber fälschlich neuerdings besonders geheftet war, ist jetzt wieder mit No. 26 vereinigt.

		Grossfolio, 29 : 40 cm, Pap., Wasserzeichen: g mit Kreuz. 381 Blätter und 1 Vorsetzblatt mit der Bemerkung: dit boich hait gegolden 16 m. ind steit in dem vurboich am lesten geschreven, in modernem Einband. Bl. 1—312: Einnahmen aus der Accise vom Weinzapf, Bl. 321—374: Ausgaben: Abführung der Einkünfte an die Mittwochs- und Samstagsrentkammer, Gehalt der Kammerbeamten und exspensae camerae, Bl. 313—320 und 375—381: leer.
10	No. 101.	Einnahmen und Ausgaben der Freitagsrentkammer von 1502 Febr. 4—1515 Juni 22. Grossfolio, 29 : $41\frac{1}{2}$ cm, Pap., Wasserzeichen: Blumenstern, 475 Blätter mit Pergament-Vor- und Nachsetzblatt in lederüberzogenem Holzband mit Messingbuckeln, Bl. 367: hait dit boich gekost zu byndenn mit sampt dere gereytschafft dar zo koemenn ist: 14 mark 4 sol. Bl. 1—3, 185—366, 392—475: leer, Bl. 4—184: die Einnahmen aus der Accise vom Weinzapf, Bl. 367—391: Ausgaben wie in No. 43, die exspensae camerae fehlen.
11	No. 3.	Verpachtung der Judengüter 1353—1358. Folio, 21 : 28 cm, Pap., Wasserzeichen: 2 Kreise, 7 Blätter in modernem Einband. Inhalt: schreinsartige Eintragungen aus d. J. 1353—58 über die Verpachtung der Immobilien der vertriebenen Juden.
12	No. 4.	Abrechnung über die verkauften Juden-Erben 1354 bis 1357. Schmalfolio, 2 Lagen, I. 15 : $32\frac{1}{2}$ cm, II. 16 : 31 cm, Pap., Wasserzeichen: wie in No. 3, I.: 8 Blätter, II.: 4 Blätter, neuerdings zusammengeheftet. I. Bl. 1—3: schreinsartige Eintragungen vom J. 1354 über die Vererbpachtung der Juden-Erben, der Erbzins kann mit den 25fachen Betrage eingelöst werden, Bl. 4: Ausgaben für die Anschreinung, für Hauszinsen u. a. m., Bl. 5—8: leer; II. Bl. 1—2 Eintragungen wie oben vom J. 1357, Bl. 3—4: leer.
13	No. 5.	Abrechnung über die Erbpacht aus den Juden-Erben 1354—1356. Oktav, $14\frac{1}{2}$: 21 cm, Pap., Wasserzeichen: wie in No. 3, 10 Blätter in modernem Einband.

		Bl. 1: Aufzeichnung der Erbzinsen von den Judengütern, geht zurück auf No. 4, Bl. 2: herausgeschnitten, Bl. 3—4: leer, Bl. 5 wie Bl. 1, Bl. 6—8: Ausgaben für Hauszinsen etc., Bl. 9—10: Einnahmen de vincopio.
14	No. 8.	Verzeichniss von neu aufgenommenen Juden und ihren Leistungen vom J. 1372. Oktav, 9½ : 16 cm, Perg., 8 Blätter in modernem Einband. Bl. 1—4: die Namen der im J. 1372 neu aufgenommenen Juden mit Angabe ihres Aufnahme- und jährlichen Schutzgeldes. Bl. 4—8: leer.
15	No. 9.	Verzeichniss von neu aufgenommenen Juden und ihren Leistungen von 1372—1414. Folio, 21 : 30 cm, Perg., 11 Blätter in modernem Einband. Inhalt: Fortführung von No. 8.[1])
16	No. 12.	Wein- und „Spezereien"-Accise von 1390 Sept. 14 bis 1394 Jan. 2. Schmalfolio, 15½ : 42½ cm, Pap., Wasserzeichen: Ochsenkopf mit Stern, 48 Blätter in Pergamentumschlag. Bl. 1—16: I. wöchentliche Übersicht der Weinimporteure mit Angabe der Accisenhöhe von 1390 Sept. 14—1392 Jan. 10, II.: Bl. 17—22: desgl. de assisia specierum, III. Bl. 23: Ablieferungen an die Rentkammer und Soldzahlungen, IV. Bl. 25—36 wie in I. von 1392 Nov. 23 bis 1394 Jan. 2, V. Bl. 47—48: wie in III.
17	No. 22.	Rechnungshandbuch des Weinaccisemeisters von 1420. Schmalfolio, 11 : 29½ cm, Pap., Wasserzeichen: wie in No. 17, 96 Blätter in Pergamentumschlag, auf dessen Rückseite: registrum novarum vinarum anno 1420 circa festum Remigij do wart die nuwe assijse upgesat eyn voyder wijns up 3½ m. Bl. 1—73: die alphabetisch geordneten Namen der Wein-Importeure mit der Höhe des Imports in Fuder bezw. amae, Bl. 73—96: leer.
18	No. 39.	Übersicht über die Weineinfuhr der Kölner Geistlichkeit von 1461—1477. Schmalfolio, 11 : 30 cm, Pap., Wasserzeichen: p, 32 Blätter in modernem Umschlag.

[1]) No. 10 des Inventars ist ein Privatrechnungsbuch und jetzt unter No. 1384a zu finden.

		Bl. 1—22: nach Stiftern und Klöstern geordnete Übersicht der jährlichen (zollfreien) Weineinfuhr des Kölner Klerus. Bl. 23—32: leer.
19	No. 40.	Register über nichtbezahlte Accise von der Weineinfuhr und dem Weinzapf von 1466 Okt. 1—1472 Okt. 1. Folio, 22 : 30 cm, Pap., Wasserzeichen: Ochsenkopf mit Stern und p, 245 Blätter in modernem Einband. Bl. 1: leer, Bl. 2—5: ein nicht hierher gehöriges Verzeichniss von Schuldnern der Accise von „Drugerware“ von 1473, Bl. 6: leer, Bl. 7—10: Notizen über Sicherstellung von alten Schulden aus Einfuhr- und Zapfaccise, Bl. 11—244: halbjährlich zusammengestellte alphabetische Verzeichnisse von Personen, die die Weineinfuhr- und Zapfaccisse schuldig sind, mit dem Betrage der Schuld; Einfuhr und Zapfaccise sind jedesmal gesondert.
20	No. 51.	Register über nichtbezahlte Accise von der Weineinfuhr und dem Weinzapf von 1472 Okt. 1—1479 April 11. Folio, 22 : $30\frac{1}{2}$ cm, Pap., Wasserzeichen: Ochsenkopf mit Stern, p mit Blume, Schild mit 3 Lilien, 315 Blätter in modernem Einband. Inhalt: wie in No. 40.
21	No. 87.	Handbuch über die Weineinfuhr von 1495 ff. Grossfolio: 28 : $38\frac{1}{2}$ cm, Pap., Wasserzeichen: Herz mit Kreuz, 446 Blätter in modernem Einband. Inhalt: Handcontobuch des Kellerschreibers über die Weineinfuhr mit Namensangabe der Importeure und der Höhe des Imports.
22	No. 112a.	Abrechnungen mit Acciseschuldnern von 1509 Juli 16—1515 Juli 20. Folio, $20\frac{1}{2}$: $28\frac{1}{2}$ cm, Pap., Wasserzeichen: Kanne mit Stern auf einem B, 26 Blätter in modernem Umschlag, Bl. 1: rechenzedell. Inhalt: Notizen über Abrechnungen mit Personen, die die Accise von Weineinfuhr, Weinzapf und der Drugware schulden, mit Anrechnung ihrer Guthaben bei der Stadt.
23	No. 116.	Register über die Accise von der Weineinfuhr von 1513 Okt. 12—1519 Dez. 3. Folio, 22 : 30 cm, Pap., Wasserzeichen: Schild mit Lilien, 235 Blätter in Pergamentumschlag mit der Aufschrift: Upfoerenzynse.

		Inhalt: halbjährlich zusammengestellte alphabetische Verzeichnisse der Wein-Importeure mit dem gezahlten Accisebetrag.
24	No. 16a.	Abrechnung über die Anleihe vom J. 1414. Schmalfolio, 11 : $30\frac{1}{2}$ cm, Pap., Wasserzeichen: Gans, 5 Blätter in modernem Umschlag. Bl. 1—2: Liste der an der Anleihe von 1414 Dec. 1 und Dec. 7 betheiligten Personen mit Angabe der Höhe ihres Darlehns, Bl. 3—4: dieselbe Liste mit Merkzeichen (der Rückzahlung?) bei den einzelnen Namen.
25	No. 16b.	Abrechnung über die Anleihe vom J. 1418. Schmalfolio, 10 : $29\frac{1}{2}$ cm, Pap., Wasserzeichen: gespannter Bogen, 26 Blätter in modernem Umschlag. Bl. 1—21: Verzeichniss der nach den Kirchspielen geordneten Gläubiger mit Angabe ihres Darlehns, Bl. 22—26: Ausgaben und Ablieferungen der Anleihekommission.
26	No. 23.	Abrechnung über die Grut von 1420 Okt. 1—1430 Okt. 10. Schmalfolio, $11\frac{1}{2}$: 30 cm, Pap., Wasserzeichen: Ochse, 144 Blätter in Pergamentumschlag. Bl. 1—17 und Bl. 112—116 enthalten eine bis 1430 Okt. 10 reichende Abschrift von No. 24, Bl. 18 bis 111, Bl. 117—144: leer.
27	No. 24.	Abrechnung über die Grut von 1420 Okt. 1—1440 Okt. 10. Schmalfolio, $10\frac{1}{2}$: 28 cm, Pap., Wasserzeichen: wie in No. 16, 163 Blätter in Pergamentumschlag mit der Aufschrift: grůsse boiche. Bl. 1—29: Ausgaben zur Einrichtung und zum Betrieb der Grut von 1420 Okt. 1—1437 Okt. 10, Bl. 30—127: leer, Bl. 128—138: summarische Einnahmen aus dem Verkauf der Grut für denselben Zeitraum, Bl. 139—143: leer, Bl. 144 bis 163, nachträglich hinzugeheftet: Aufzeichnungen des Grutmeisters über Ausgabe und Einnahme von 1436 Okt. 10—1440 Okt. 10.
28	No. 31.	Abrechnung über die Grut von 1440 Okt. 10 bis 1441 Okt. 10. Schmalfolio, $10\frac{1}{2}$: 29 cm, Pap., Wasserzeichen: Weintraube, 48 Blätter in modernem Umschlag.

		Bl. 1—41: spezialisirte Aufzeichnungen über die wöchentlichen Einnahmen aus dem Verkauf der Grut an benannte Brauereien, Empfängnisse von auswärtigen Hopfenbrauern u. a., Bl. 42—44: Ausgaben wie in No. 24, Bl. 45—48: leer.
29	No. 32.	Abrechnung über die Grut von 1442 Okt. 10—1443 Okt. 10. Schmalfolio, 10½ : 29 cm, Pap., Wasserzeichen: Weintraube, anders stilisirt als die in No. 31, 32 Blätter in modernem Umschlag, früher in die Urkunde No. 6818a von 1401 Nov. 6 eingeschlagen. Bl. 1—31: die Einnahmen wie in No. 31, Bl. 32: die Ausgaben.
30	No. 33b.	Abrechnung über die Grut von 1446, 1447, 1449, 1450 bis 51. Schmalfolio, 11 : 29½ cm, Pap., Wasserzeichen: Weintraube, Krone, Ochsenkopf mit Stern, 39 Blätter in modernem Umschlag. Inhalt: wie in No. 24.
31	No. 37.	Abrechnung über die Grut für die J. 1456 und 1462—1464. Schmalfolio, 10½ : 29½ cm, Pap., Wasserzeichen: Krone, 43 Blätter in Pergamentumschlag mit der Aufschrift: anno 1456. Bl. 1—25: die Einnahmen des J. 1456 wie in No. 31, Bl. 26 bis 27: die Ausgaben wie in No. 31, Bl. 28 verzeichnet auswärtige Brauer, die nicht zahlen wollen, Bl. 29—32: leer; Bl. 33—42: halbjährliche Abrechnungen für die J. 1462—1464.
32	No. 49.	Rechnungsbuch des Malz- und Keutaccisemeisters von 1471 Nov. 2—1475 April 14. Schmalfolio, 10½ : 28 cm, Pap., Wasserzeichen: Ochsenkopf mit Stern, 148 Blätter in Pergamentumschlag. Bl. 1 und 148: leer, Bl. 2—147: wöchentliche Ablieferung der von Mitgliedern der Brauer-Innung gezahlten Malzaccise durch den Accisemeister Joh. Bruwer an die Mittwochs- und Freitagsrentkammer mit Angabe der Brauer und der besteuerten Sackzahl.
33	No. 50.	Rechnungsbuch des Malz- und Keutaccisemeisters von 1471 Nov. 2—1476 März 28. Schmalfolio, 10½ : 28 cm, Pap., Wasserzeichen: wie in No. 49, 148 Blätter in Pergamentumschlag, Aufschrift: dit is eyn boich der beyr assijsen. Bl. 1 und 130—148: leer, Bl. 2—63: wöchentliche

		Ablieferung der von Nichtmitgliedern der Brauer-Innung gezahlten Malzaccise durch den Accisemeister Joh. Bruwer an die Mittwochs- und Freitagsrentkammer mit Angabe der Accisezahler und der Höhe des besteuerten Malz in Malter, Bl. 64—129 ist eine Fortführung von No. 49 und No. 50 in der Weise, dass wöchentlich zuerst die von Mitgliedern der Brauerzunft, dann die von den Nichtmitgliedern gezahlte Accise aufgeführt wird.
34	No. 52.	Rechnungsbuch des Malz- und Keutaccisemeisters von 1475 Jan. 6—1480 Juni 30. Schmalfolio, $10^{1}/_{2}$: $29^{1}/_{2}$ cm, Pap., Wasserzeichen: Anker, Ochsenkopf mit Stern, 180 Blätter in Pergamentumschlag. Bl. 1 und 180: leer, Bl. 2—179: wöchentliche Ablieferung der von den Keutbrauern gezahlten Keutaccise durch den Accisemeister Joh. Bruwer, später Joh. Snauwer, an die Freitagsrentkammer mit Angabe der Accisezahler und der Höhe des gebrauten Keut in Ohm.
35	No. 53.	Rechnungsbuch des Malz- und Keutaccisemeisters von 1476 April 4—1481 Jan. 26. Schmalfolio, $10^{1}/_{2}$: $28^{1}/_{2}$ cm, Pap., Wasserzeichen: p mit Blume, 184 Blätter in Pergamentumschlag. Bl. 1 und 171—184: leer, Bl. 2—170: Fortführung von No. 50.
36	No. 88a.	Abrechnung der Malzmühle von 1496 Febr. 3 bis December 29 und 1498 Jan. 5—1499 Okt. 18. Schmalfolio, 11: 30 cm, Pap., Wasserzeichen: p mit Blume und Schild mit Lilien, 89 Blätter in modernem Umschlag. Bl. 1: dys reygeyster horen to der mals molen anno 1499 affgelayssen den 20 dach octobris. Bl. 2 bis 81: van dem malstz dat gemalen is an der mollen up der Alden moren, Verzeichniss der Malzempfänger mit Angabe der Sackzahl.
37	No. 97.	Einnahmen der Freitagsrentkammer aus der Bieraccise von 1500 Jan. 3—1515 Juni 22. Folio, 24 : $33^{1}/_{2}$ cm, Pap., Wasserzeichen: Herz mit Kreuz, 147 Blätter mit Pergament-Vor- und Nachsetzblatt in modernem Einband, No. 96 Bl. 3: vur dat nuwe birboich 11 mark. Bl. 1: leer, Bl. 2: dit birboich is angehaven wurdin 1500 etc., Bl. 3: leer, Bl. 4—147: Einnahmen aus der Keutaccise, dem „roedenbier“ und „kistenmaltz“.

38	No. 36.	Wiegebuch der Kraut- und Eisenwage von 1452 Jan. 1—1458. Schmalfolio, $10^{1}/_{2}$: 29 cm, Pap., Wasserzeichen: Jagdhorn, 279 Blätter in modernem Einband, eine Hälfte des ursprünglichen Lederumschlags erhalten. Bl. 1: dit is eyn boich van der drůgerwar ind is angehaven in dem jaere 1452 in anbegynne des maentz januarii. Inhalt: alphabetisch geführtes Kontobuch über die Importeure von Metallen, Kolonialwaren, Seide und Wolle, mit Angabe der Höhe und Art des Imports.
39	No. 38.	Wiegebuch der Kraut- und Eisenwage von 1459 Dec. 29—1471. Schmalfolio, 11 : $29^{1}/_{2}$ cm, Pap., Wasserzeichen: Anker, 261 Blätter in modernem Einband, eine Hälfte des ursprünglichen Lederumschlags erhalten. Inhalt: wie in No. 36.
40	No. 46a.	Wiegebuch der Kraut- und Eisenwage von 1469—1477. Schmalfolio, $10^{1}/_{2}$: 29 cm, Pap., Wasserzeichen: Ochsenkopf mit Stern, 199 Blätter in Lederumschlag mit der Aufschrift: an druger ware anno domini sexagesimo nono. Inhalt: wie in No. 36.
41	No. 59.	Wiegebuch der Kraut- und Eisenwage von 1478 Juli 8—1480 Juli 15. Schmalfolio, $10^{1}/_{2}$: 29 cm, Pap., Wasserzeichen: g mit Kreuz, 98 Blätter in Pergamentumschlag. Bl. 1—52: die wöchentlichen Eintragungen des Wagemeisters über die Einfuhr von Metallen, Kolonialwaaren, Seide und Wolle mit Namensangabe der Importeure und der Höhe und Art des Imports, Bl. 53—98: leer.
42	No. 67.	Einnahme der Kraut- und Eisenwage von 1485 April 2—1487 Aug. 15. Kleinoktav, $10^{1}/_{2}$: 13 cm, Pap., Wasserzeichen: p, 66 Blätter in Pergamentumschlag, Aufschrift: Yseren waygh ind kruytwage wat eyn eycklich alle wechen dreit, Bl. 1: anno 1485 des 2. dages apprilis hayn ich ayngehaven zo schrijven wat van kroid, yseren ind van syden die wage jaires yn brenget zo wijgen eyn eicklich besonders. Bl. 2—65: Notizbuch des Wagemeisters über die wöchentlichen Erträgnisse vom Wiegen der Metall- und Kolonialwaaren und der Seide bezw. Wolle.

43	No. 77.	Wiegebuch der Krautwage von 1491 Aug. 1—1495 Dec. 10. Schmalfolio, 10 : 28 cm, Pap., Wasserzeichen: g mit Kreuz, 65 Blätter in Pergamentumschlag. Bl. 1—3: fromme Sprüche und Notizen, Bl. 4—58: Verzeichniss der Importeure und Exporteure von Drogen- und Kolonialwaren mit Angabe der Höhe und Art des Umsatzes, Bl. 59—62 und 64: leer, Bl. 63 und 65: Notizen; es liegen 6 lose Blätter aus einem Wiegebuch der Eisenwage von 1495 bei. Der Inhalt dieses Buches ist statistisch verarbeitet durch Tr. Geering, Kölns Kolonialwarenhandel vor 400 Jahren, in Mittheilungen H. 11, S. 41 ff.
44	No. 81.	Abrechnung der Kraut- und Eisenwage von 1493 Aug. bis 1495 Nov. 13. Schmalfolio, 12 : 35 cm und 11 : 30 cm, Pap., Wasserzeichen: Herz mit Kreuz und Kanne mit Kreuz, 3 Lagen mit 30 Blättern in Papierumschlag, Aufschrift: Iserenwage. I. Lage, Bl. 1: Ordinancie der Ijseren-Krutwagen, Bl. 2—9: Übersicht über die Erträgnisse der Wagen von 1495 Sept. 16 bis Nov. 4, Bl. 10 bis 12: leer, II. Lage, Bl. 13—24: Auszug aus No. 77 von 1493 Aug. bis 1495 Nov. 13, anscheinend die Grundlage zu No. 82, Bl. 1—8; III. Lage: Verzeichniss der Erträgnisse der Wagen von 1495 Juni 17 bis Okt. 21 nach der Schreibtafel Heinr. Udemans.
45	No. 82.	Einnahmen von der Kraut- und Eisenwage von 1493 Aug. 16—1495 Nov. 16. Folio, 21½ : 30 cm, Pap., Wasserzeichen: Kanne mit Kreuz, 24 Blätter in Pergamentumschlag. Bl. 1—8: officiell angefertigte Übersicht des Umsatzes an der Kraut- und Eisenwage während der Zeit des Accisemeisters Heinr. Udeman, a. einheimische, b. auswärtige Kaufleute, Bl. 10—11: Übersicht über die Veruntreuungen Udemans vergl. No. 82a, Bl. 9 und 12—24: leer.
46	No. 82a.	Veruntreuungen an der Kraut- und Eisenwage von 1493 Sept. 18—1495 Dec. 2. Folio, 21½ : 29½ cm, Pap., Wasserzeichen: p mit Blume und Kanne mit Kreuz, 20 Blätter in modernem Umschlag. Bl. 4—6, 13, 20: leer, I. Bl. 1—3: Übersicht über die Veruntreuungen des Accisemeisters Heinr.

		Udeman an den genannten Wagen in 10 einzelnen Wochen von 1493 Sept. 18—1495 Jan. 21, II. Bl. 7—12 desgl. in 43 Wochen von 1493 Sept. 18—1495 Dec. 2. Die Summe des unterschlagenen Geldes ist 1383 m. 4 d., III. Bl. 14 bis 19: wie in II, vergl. Tr. Geering a. a. O. S. 42, wo aber die Zeit und Höhe der Veruntreuungen hiernach zu berichtigen ist.
47	No. 82b.	Veruntreuungen an der Kraut- und Eisenwage von 1493 Sept. 18—1495 Dec. 2. Folio, 22 : 30 cm, Pap., Wasserzeichen: Kanne mit Stern, 32 Blätter in modernem Umschlag. Bl. 1: Eid des Accisemeisters, Bl. 2—8: genaue Übersicht der Veruntreuungen Udemans, auf die sich die Zusammenstellung von No. 82a gründet, Bl. 11—18: Verkehr an den Wagen auf Grund des Wiegebuches, Bl. 20—23: desgl. in verschiedenen Wochen, wo „manzedel“ Udemans fehlen, Bl. 28—29: Unterschlagungen Udemans an Accise von Speck, Käse, Leder und Fellen, Bl. 30—31: Verzeichniss der auswärtigen Kaufleute, die von 1493 Sept. 6—1495 Dec. 3. an beiden Wagen verkehrt haben.
48	No. 90.	Accisebuch der Kraut- und Eisenwage von 1497 Febr. 13—1501 Mai 10. Folio: $20^{1}/_{2}$: $29^{1}/_{2}$ cm, Pap., Wasserzeichen: Krone mit Lilie, 141 Blätter in modernem Einband, die erste Seite des ursprünglichen Pergamentumschlags erhalten, Aufschrift: von den tzinsen, Hand des 16. saec. ex.: Zollbuch. Bl. 1: leer, Bl. 2—141: wöchentliche Zusammenstellungen der Importeure von Metallen, Kolonialwaren, Seide und Wolle mit Angabe der Art und Höhe des Imports und der entrichteten Accise.
49	No. 93a.	Wiegebuch der Fettwage von 1499 Sept. 23 bis 1503 Aug. 17. Schmalfolio, $10^{1}/_{2}$: $29^{1}/_{2}$ cm, Pap., Konvolut von 230 losen Blättern in modernem Umschlag. Inhalt: wöchentlich geführtes Verzeichniss der Importeure von Fettwaren mit Angabe der Höhe, zum Theil auch der Art des Imports.
50	No. 101a.	Wiegebuch der Fettwage aus dem Anfang des 16. Jahrh.

		Schmalfolio, $10^1/_2$: 30 cm, Pap., Wasserzeichen: wie in No. 108, 68 Blätter in modernem Umschlag. Bl. 1—68: täglich geführtes Verzeichniss der Importeure von Butter, Öl, Seife und Wachs mit Angabe der Höhe und Art des Imports, ohne Jahresangabe.
51	No. 17.	Abrechnung über das dem EB. Dietrich gemachte Darlehn von 1500 g. 1414. Schmalfolio, $10^1/_2$: $29^1/_2$ cm, Pap., Wasserzeichen: 2 gekreuzte Schlüssel in einem Kreis, 18 Blätter in modernem Einband. Bl. 1—2: leer, Bl. 3 berichtet über die Beschaffung der Summe durch Anleihe, Bl. 4—5 über die Rückzahlung aus den halben Erträgnissen des Bonner Zolls, Bl. 6—18: leer.
52	No. 18.	Zusammenstellung von erzbischöflichen Einkünften in der Stadt vom J. 1416—1495. Quart, $17^1/_2$: $24^1/_2$ cm, Pap., Wasserzeichen: Herz mit Kreuz, 6 Blätter in modernem Umschlag. Bl. 1: Aufzählung der Jahresempfängnisse aus dem der Stadt verpfändeten Halbtheil der erzbischöflichen Einkünfte von der Grut und dem kleinen Bierzoll von 1416—1432, Bl. 2: gesondert die Empfängnisse aus der Grut von 1416—1451, Bl. 3: gesondert die Empfängnisse aus dem kleinen Bierzoll von 1416—1445, Bl. 4: leer, Bl. 5: die Empfängnisse aus der Grut von 1452—1495, Bl. 6: leer.
53	No. 33.	Mühlentafelrechnung von 1444 Juni 24—1516. Folio, 21 : 29 cm, Pap., Wasserzeichen: p mit Stern, Schild mit 3 Lilien, Kanne, geöffnete Hand, 316 Blätter in Pergamenteinband mit Rückaufschrift (saec. XVI ex.): Müllentaffel-Rechnung de anno 1444—1500 Tom. I. Bl. 1—3, 311—16: leer, Bl. 4—310: von verschiedenen Händen saec. XVI ineunt. geschriebene Zusammenstellung der Einnahmen aus den der Stadt verpfändeten erzbischöflichen Einkünften aus dem Multer, der Grut, der Fettwage, dem Viehzoll, dem Rheinzoll, dem Salzmass, dem Siegelamt und Hauszinsen, sowie die Ausgaben für Rentenzahlungen.
54	No. 33a.	Mühlentafelrechnung von 1444 Juni 24—1509. Folio, 22 : 30 cm, Pap., Wasserzeichen: Schild mit

Lilien, 117 Blätter in modernem Einband, Bl. 1: rechenschafften van der molentaffelen oevermits hern Heinr. Suydermann und hern Joh. Muyssgen gehaldenn, spätere Notiz: diese rechnungh ist zweifach und copijrt auss der andern No. 9 notirt.

Bl. 2—78: von einer Hand saec. XVI ineunt. geschriebene Abrechnung wie in No. 33 von 1444 Juni 24—1481 April 1, Bl. 79—117 von derselben Hand die Abrechnung von 1488—1509 März 18.

55 No. 57. Abrechnung über verpfändete Antheile am Zoll zu Bonn und Andernach von 1478 Febr. bis 1511 Mai.

Folio, 22 : 30 cm, Pap., Wasserzeichen: wie in No. 55, 5 Lagen mit 87 Blättern und der ersten Hälfte eines Pergamentumschlags mit der Aufschrift: untfencknyss van den 2 tornysschen des zols zo Bonne, und der letzten Hälfte eines P. mit der Aufschrift: untfencknys van den renten ut stat ind lantz van Lynne in modernem Einband.

I. Bl. 1—5: Übersicht der Jahreseinnahmen aus den vom Erzbischof der Stadt verpfändeten 3 Turnosen aus dem Zoll zu Bonn von 1478—1511, Bl. 6—7: leer, II. Bl. 8—10: desgl. wie in I. von 2 Turnosen von 1478—1502, III. Bl. 11 bis 13: Reinschrift von II., Bl. 14: leer, IV. Bl. 15 und 16: Notizen über „Gebrech" in verschiedenen Jahren, Bl. 17: leer: V. Bl. 18—39: Übersicht der Monatseinnahmen aus den 2 Turnosen von 1478—1502, Bl. 40—42: leer, VI. Bl. 43—55: Übersicht der Monatseinnahmen aus dem 4. Theil des Zolls zu Andernach von 1478 bis 1498, Bl. 56—61: leer, VII. Bl. 62—72: Abrechnung über Zuvielempfängnisse seitens der Stadt, Bl. 73—74: leer, VIII. Bl. 75—86: registrum thelonei Andernacensis von 1494 Aug. 1 bis Sept. 30: Verzeichniss der täglichen Einnahmen.

56 No. 58. Einnahmen aus dem verpfändeten Anteile am Bonner und Andernacher Zoll von 1478 Febr. bis 1511 Mai (resp. 1498 Aug.).

Folio, $20^1/_2$: 29 cm, Pap., Wasserzeichen: p mit Blume, 148 Blätter in Pergamentumschlag, Aufschrift auf der Vorderseite: untfencknys van den dryn tornnysschen des zols zo Bonne, auf der Rückseite: untfencknys van dem virdendeill des zols zo Andernach.

		Bl. A. 1—3 und 31—132: leer, Bl. 4—30: die monatlichen Einnahmen aus den 3 Turnosen am Bonner Zoll von 1478 Februar bis 1511 Mai, Bl. B. 1—16, vom entgegengesetzten Ende gerechnet, die monatlichen Einnahmen aus dem 4. Theil des Andernacher Zolls von 1478 Febr. bis 1498 Aug. Beigeheftet ist ein Fascikel mit Jahresübersichten über die Zolleinnahmen und Abrechnungen mit dem Erzbischof.
57	No. 58a.	Rechnungen vom Bonner und Andernacher Zoll von 1478—1511. Ein Konvolut verschiedenartigster Stücke.
58	No. 69.	Einnahmen aus dem Bonner Zoll von 1486 März 1 bis 1487 Febr. 28. Folio, 22 : $30^{1}/_{2}$ cm, Pap., Wasserzeichen: p mit Blume, 17 Blätter in modernem Umschlag: Bl. 1: ascendentes, registrum theolonii Bonnensis ascendencium, incipit die 1 mensis marcii anno d. 1486. Bl. 2—16: das täglich geführte Verzeichniss der aufwärts fahrenden Schiffe mit Angabe ihrer Zollabgabe.
59	No. 70.	Abrechnung über die erzbischöfliche Pfandverschreibung von 1487—1595. Folio, $22^{1}/_{2}$: $34^{1}/_{2}$ cm, Pap., 90 Blätter in Pergamenteinband. Bl. 1—73: eine am Ende des 16. Jahrh. angelegte Abrechnung der Mühlentafel über die vom Erzbischof der Stadt verpfändeten Einnahmen, Bl. 74 bis 90: leer.
60	No. 71.	Abrechnung über die erzbischöfliche Pfandverschreibung von 1487—1591. Folio, $21^{1}/_{2}$: 33 cm, Pap., 128 Blätter in modernem Einband, Aufschrift des ursprünglichen Umschlags: Hauptboich. Inhalt: wie in No. 70.
61	No. 52a.	Zollquittungsbuch von 1475 Sept. 8—1494 Juni 24. Folio: $21^{1}/_{2}$: $28^{1}/_{2}$ cm, Pap., Wasserzeichen: Wappenschild mit Kreuz auf dem oberen Rande, 201 Blätter in Pergamentumschlag, Aufschrift: dat zolboich 1475 inceptus, darunter das Stadtwappen. Bl. 1—11: Kopien der Zollverleihungsurkunde und anderer auf den Zoll bezüglicher Urkunden, Eid der Zollherren, Zolltarif u. a. m., Bl. 14—123: die monatlichen Quittungen der Zollherren über

		die von den Zollbeamten empfangenen Zollerträgnisse, Bl. 201 b.: Notizen über die Zollverwaltung, Bl. 12—13, 124—200: leer. Benutzt von W. John, der Kölner Rheinzoll von 1475—1494 in Ann. d. hist. V. f. d. Niederrhein 48 S. 9 ff.
62	No. 52b.	Principalzollbuch 1475 Sept. 8—1478 Dec. 31. Folio, 22 : 30 cm, Pap., Wasserzeichen: p, p mit Blume, thronender Papst, 312 Blätter (37 Lagen) in modernem Einband, für jeden Monat eine besondere Lage, nur 1475 Sept. bis Dec. sind in eine Lage zusammengefasst. Inhalt: monatlich abgeschlossene Register des Zollschreibers über die zollentrichtenden Kaufleute mit Angabe des Zollbetrages. Ebenso wie die Nummern 56a, 61a, 61b, 62a, 66a, 73a, 78a benutzt und bearbeitet von W. John a. a. O. S. 9 ff.
63	No. 61a.	Principalzollbuch von 1481 Jan. 1—1484 Dec. 31. Folio, 22 : $30^{1}/_{2}$ cm, Pap., Wasserzeichen: p mit Blume, 386 Blätter (47 Lagen) in modernem Einband. Inhalt: wie in No. 52b, von 1482 Sept. 1 ab werden auch die verzollten Artikel angegeben.
64	No. 66a.	Principalzollbuch von 1485 Jan. bis 1488 Dec. 31. Folio, 22 : 30 cm, Pap., Wasserzeichen: p, 405 Blätter (43 Lagen) in modernem Umschlag. Inhalt: wie in No. 61a, es fehlen die Monate 1485 Febr., März, April, 1488 Mai.
65	No. 73a.	Principalzollbuch von 1489 Jan. 1—1491 Dec. 31. Folio, 22 : 30 cm, Pap., Wasserzeichen: Kanne mit Blume, 259 Blätter (33 Lagen) in modernem Einband. Inhalt: wie in No. 61a, von 1490 Mai 18 bis Okt. 13 ist die Zollerhebung suspendirt.
66	No. 78a.	Principalzollbuch von 1492 Jan. 1—1494 Juni 24. Folio, 22 : 30 cm, Pap., Wasserzeichen: Kanne, p, Schild mit Lilien, 256 Blätter (30 Lagen) in modernem Einband. Inhalt: wie in No. 61a.
67	No. 79.	Principalzollbuch von 1492 Juni 1—1494 Juni 24. Folio, 21 : 29 cm, Pap., Wasserzeichen: p mit Blume, 241 Blätter in dunkelbraunem, gepressten Ledereinband. Bl. 1: inchoatum 1 junij anno d. 1492, Bl. 142 bis 241: leer, Bl. 2—141: dasselbe Zollregister, von derselben Hand geschrieben, wie No. 78a,

		nur dass sich hier nach jedem Monat die Quittung der Zollherren wie im Zollquittungsbuch vorfindet. Das vorliegende Buch war also offenbar das auf dem Zollhaus beruhende Principalzollbuch, während 52b, 61a, 73a und 78a die den Zollherren vom Zollschreiber übergebenen Register darstellen. Vergl. dazu W. John a. a. O. S. 26. John ist dieser Band unbekannt geblieben.
68	No. 52c.	Kölner Rheinzoll, Zollbefreiung der Geistlichkeit 1475 bis 1478. Schmalfolio, 11 : $30\frac{1}{2}$ cm, Pap., Wasserzeichen: p mit Blume, 16 Blätter in modernem Umschlag. Inhalt: Zusammenstellung der von den einzelnen städtischen und auswärtigen geistlichen Instituten zollfrei eingeführten Waren (zumeist Wein).
69	No. 53a.	Kölner Rheinzoll, Zollbefreiung der Jülich-Bergischen von 1476. Schmalfolio, 11 : $29\frac{1}{2}$ cm, Pap., Wasserzeichen: wie in 52 c, 12 Blätter in modernem Umschlag. Inhalt: Zusammenstellung von Bewohnern der jülich-bergischen Lande, die zollfrei durchpassirt sind, mit Angabe der Waren.
70	No. 54a.	Kölner Rheinzoll, Liste der Freigefahrenen von 1477 Nov. und Dec. Schmalfolio, 11 : $29\frac{1}{2}$ cm, Pap., Wasserzeichen: Hund mit Blume, 14 Blätter in modernem Umschlag. Inhalt: Verzeichniss der zollfrei durchpassirten Personen mit Angabe der nicht verzollten Gegenstände.
71	No. 56a.	Kölner Rheinzoll, Liste der Freigefahrenen von 1478 Jan. 1 bis März 31 und Juni 1 bis Dec. 31. Schmalfolio, 11 : 30 cm, Pap., Wasserzeichen: Schild mit den Buchstaben k, l, e und Lilie auf dem oberen Rande, 24 Blätter in modernem Umschlag. Inhalt: wie in No. 54a.
72	No. 61b.	Kölner Rheinzoll, Liste der Freigefahrenen von 1481 Jan. 1—1482 Dec. 31. Schmalfolio, 11 : $30\frac{1}{2}$ cm, Pap., Wasserzeichen: wie in No. 61a, 16 Blätter in modernem Umschlag. Inhalt: wie in No. 54a.
73	No. 62a.	Kölner Rheinzoll, Liste der Freigefahrenen von 1483 Jan. 1—1484 Dec. 31. Schmalfolio, $10\frac{1}{2}$: $30\frac{1}{2}$ cm, Pap., Wasserzeichen: wie in No. 61a, 20 Blätter in modernem Umschlag. Inhalt: wie in No. 54a.

74	No. 64a.	Kölner Rheinzoll, Zollbefreiungen der Geistlichkeit im Jahre 1483 und 1484. Schmalfolio, 11 : 30cm, Pap., Wasserzeichen: p, 8 Blätter in modernem Umschlag. Inhalt: wie in No. 52c.[1])
75	No. 61.	Rechenschaft des Asseymeisters Joh. Helman von 1481 Juni 24—1482 Jan. 11. Folio, 22 : 30cm, Pap., Wasserzeichen: wie in No. 56, 25 Blätter in modernem Umschlag, Bl. 25b: Johannes Helman asseymeisters rechenschafft. Bl. 1: anno 1481 up den 10. dach novembris Johans Helman; anno 1482 die 14 maij, Johannes Helman fecit computationem iuxta registrum cum tradicione pecuniarum, Bl. 2—19: Übersicht über das von Helman der Münze gelieferte Geld und Edelmetall und das zurückempfangene Neugepräge, Bl. 20—25: leer.
76	No. 67a.	Salzkassenbuch von 1485 Okt. 17—1488 Okt. 15 und von 1567, 1575, 1576 und 1579. Oktav, 14½ : 21½ cm, Pap., Wasserzeichen: Kanne mit Kreuz, 98 Blätter in Pergamentumschlag, Aufschrift: A. Bl. 1, 4, 86—98: leer, Bl. 2—3: Rathsbeschluss über die Öffnung der städtischen Salzdepots gelegentlich der Salztheuerung im Jahre 1485, Bl. 4—78: Verzeichniss der Salzempfänger von 1485 Okt. 17 bis Dec. 7, Bl. 79—80: Ausgaben für Arbeitslohn, Ablieferung an die Samstagskammer, Bl. 81 bis 82: Ausgaben für Neufüllung der Salzthürme 1488, Bl. 83—85: Abrechnung über die Öffnung der Salzdepots in den J. 1567, 75, 76 und 1579.
77	No. 99a.	Rechenschaft des Glückshafens (Lotterie) von 1501 Okt. 13—1503 Jan. 7. Schmalfolio, 11 : 32 cm, Pap., Wasserzeichen: Ochsenkopf mit Blume, 3 Lagen mit 20 Blättern in modernem Umschlag. I. Lage Bl. 1—3: Ausgaben zur Einrichtung der Lotterie, Bl. 4—6: eine Reinschrift derselben, die III. Lage Bl. 17—20: eine zweite Reinschrift, die II. Lage Bl. 7—16: Bericht über die Auslosung von 1502 Nov. 19—1503 Jan. 7 mit

1) In der Abtheilung: Köln und das Reich befindet sich eine Zusammenstellung des an den Kaiser gelieferten Zollantheils von 1476—1484.

		Angabe des Gewinners und des Gewinnes, „der uys dem haven gefallen“.
78	No. 119.	Einnahmen aus einer direkten Vermögens-Steuer (100. Pfennig) von 1514. Folio, 22 : 30 cm, Pap., Wasserzeichen: Einhorn, 11 Blätter in modernem Umschlag. Bl. 1: register der abgelieberteun qwitancien amm Qwattermart, Bl. 2—10: Verzeichniss der städtischen Gläubiger, die ihre Schuldbriefe zurückgegeben haben, um damit die zur Verringerung der städtischen Schuld für die Dauer von 5 Jahren eingerichtete direkte Steuer von 1°/o des Vermögens zu bezahlen. Beigeheftet ist die gedruckte Morgensprache über die Ausschreibung der Steuer.

B. Die Ausgaben.

79	No. 7I und 7II.	Ausgaben der Mittwochsrentkammer von 1370 März 13—1376 März 5 und von 1376 März 12 bis 1381 März 6. Grossfolio, 31 : 41 cm, Pap., Wasserzeichen: wie in No. 6I, Bl. 402—420: Ochsenkopf mit Stern zwischen den Hörnern, 420 Blätter in einem Pergamentumschlag, dessen Innenseiten mit Notizen aus den Jahren 1370—79 bedeckt sind; bei der modernen Einbindung in 2 Bände getheilt, sodass No. 7I die erste Hälfte des Umschlags und Bl. 1 bis 223, No. 7II Bl. 224—420 und die zweite Hälfte des Umschlags enthält. Bl. 1: Ausgaben für Söldner und Edelbürger, Bl. 2 bis 420: die wöchentlich abgeschlossenen Ausgabeaufzeichnungen, und zwar so, dass durchschnittlich eine Wochenrechnung eine Seite füllt.
80	No. 42a.	Ausgaben der Mittwochsrentkammer von 1466 Febr. 5, 1468 Nov. 2, 1475 Febr. 22 bis März 15, Mai 17 bis Mai 24 und Aug. 2—16. Abschrift in der Alfterschen Sammlung Bd. 26 fol., 61 ff. ex originali, wie im Registerband der Sammlung Bd. 65 zu 1466 bemerkt ist.
81	No. 98.	Ausgaben der Mittwochsrentkammer von 1500 Juni 26 bis 1511 Sept. 3. Grossfolio, 28 : 38$^{1}/_{2}$ cm, Pap., Wasserzeichen: wie in No. 97, 436 Blätter in modernem Einband. Bl. 1—3: leer, Bl. 3—433: die gesammten städtischen Ausgaben, abgesehen von den Ausgaben

		für Rentenzahlung und Rentenablösung, für die Gehälter der Beamten der beiden anderen Kammern und für den Ankauf des Ratsweins, Bl. 434—36: leer.
82	No. 7a.	Soldzahlungen circa 1376. Schmalfolio, 10 : $30^1/_2$ cm, Pap., 3 Blätter in modernem Umschlag.
83	No. 13.	Ausgaben für Kriegsrüstungen im J. 1393. Folio, $22^1/_2$: $30^1/_2$ cm, Pap., Wasserzeichen: wie in No. 12, 21 Blätter, davon Bl. 1—14 in altem Pergamentumschlag mit der Aufschrift: dit is eyn alt boich van zoldeneren ind van deme dat Efferen begriffen was, das Ganze in modernem Einband. Bl. 1—7 und 19—21: leer, Bl. 8—14: Ausgaben für die Befestigung von Efferen gegen den Erzbischof, für Gewinnung von Edelbürgern und Anwerbung von englischen Söldnern, Bl. 15—16: Ausgaben für die Befestigung von Deutz, Bl. 17 bis 18 wieder für Efferen.
84	No. 14.	Einnahmen und Ausgaben im Gefolge der Revolution von 1396. Folio, $21^1/_2$: $30^1/_2$ cm, Pap., Wasserzeichen: wie in No. 12, 17 Blätter in Pergamentumschlag. Bl. A. 1: leer, Bl. A. 2—9: Ausgaben: Spenden an den König, den EB. von Köln u. a., für Befestigung von Deutz, für Sold u. a. m., Bl. A. 10—12: leer, Bl. E. 1—5, vom entgegengesetzten Ende gerechnet: die Einnahmen aus den Strafgeldern der unterlegenen Partei.
85	No. 20.	Rechnungsablage über die Befestigung von Deutz 1416—1417. Folio, $21^1/_2$: $30^1/_2$ cm, Pap., Wasserzeichen: wie in No. 16, 45 Blätter in modernem Einband. Bl. 1: leer, Bl. 2—5: die Einnahmen aus Rentenverkäufen, Anleihen bei Juden und Witwen u. a. m., Bl. 6—11, 14—29, 31—34: die Ausgaben für Soldzahlungen, Befestigungsarbeiten u. a., Bl. 12 bis 13, 30, 35—45: leer.
86	No. 20a.	Reiseunkostenrechnungen, datirte von 1416—1505 und undatirte des 14. und 15. Jahrhunderts. Wichtig für die Geschichte der Werthe und Preise. In der Archiv-Abtheilung: „Köln und die Hanse“ befinden sich noch 11 Reiseunkostenrechnungen von 1399 Juli 12 (gedruckt Mitth. X, S. 77—90)

		1425, [1431], 1441 April 16, 1447 Mai 10 bis Juni 28, 1451 Jan. 8, 1487 Mai bis Juli, 3 undatirte aus der I., 1 undatirte aus der II. Hälfte des 15. Jahrhunderts; in der Abtheilung: „Köln und das Reich“ 14 von 1415 Jan. 23, 1417 Mai 19, 1418 Mai 6, 1433—34, 1434 April 24, 1442 Juli, 1442 Juli, 1446 Okt. bis Nov., 1448 Febr., 1448, 1448, 1477 Sept. 1 und 2 undatirte aus der I. Hälfte des 15. Jahrhunderts.
87	No. 21.	Rechnungsablage über die Befestigung von Deutz 1418 bis 1419. Oktav, $15\frac{1}{2} : 21\frac{1}{2}$ cm, Pap., Wasserzeichen: wie in No. 14, 22 Blätter in modernem Einband. Bl. E. 1—3: Einnahmen aus Anleihen, Bl. E. 4 bis 11: leer, Bl. A. 1—11, vom entgegengesetzten Ende gerechnet: Ausgaben an den Herzog von Berg, für Befestigungsarbeiten u. a. m.
88	No. 21a.	Unkostenrechnung gelegentlich der Befestigung von Deutz 1418. Schmalfolio, $11 : 30\frac{1}{2}$ cm, Pap., Wasserzeichen: 2 gekreuzte Schlüssel, 18 Blätter in modernem Umschlag, Bl. 1: item dat in deisme regijster her nageschreven volgit, is die kost die uns heirren zo Dutza hattijn, do sy dat bollwerck deiden machen und man hat die kost in der eilfta wecha tzo. Inhalt: Rechnung des Heinrich Wijsman und des Küchenmeisters Conrad van Elner über Verpflegungskosten gelegentlich der Befestigung von Deutz.
89	No. 21b.	Unkostenrechnung gelegentlich bergischer Einquartierung in Altenberg 1419. Schmalfolio, $11 : 30\frac{1}{2}$ cm, Pap., Wasserzeichen: wie in No. 21a, 24 Blätter von derselben Hand wie No. 21a in modernem Umschlag. Bl. 1: Coynrait van Elner, renschafft der kost gescheet ind gedaen in dem hove zu dem Aldenberge in tzijt der veeden myt buyschoff Dederich. Inhalt: Rechnung über Verpflegungskosten von 400 im Kloster Altenberg einquartierten Mann und 250 Pferden des Herzogs von Berg, des Bundesgenossen der Stadt Köln, im J. 1419 März und April.
90	No. 21c.	Unkostenrechnung gelegentlich des Krieges mit dem EB. von Köln 1419. Schmalfolio, $11 : 30\frac{1}{2}$ cm, Pap., Wasserzeichen: 2 gekreuzte Schlüssel in einem Kreis, 8 Blätter in modernem Umschlag.

		Bl. 1—2: Rechnung des Herm. von Nyel und Heinr. Wijsman über Fouragelieferung an die Reiterei, Bl. 3—4: leer, Bl. 5—8: Rechnung des Heinr. Weisman und Joh. van der Arken über Fouragelieferung für die bergische Reiterei 1419 März 26 bis Mai 25.
91	No. 21d.	Arbeiterablöhnung gelegentlich der Befestigung von Deutz, undatirt, c. 1414—18. Schmalfolio, 11 : 30½ cm, Pap., Wasserzeichen: wie in No. 17, 13 Blätter in Pergamentumschlag, auf dessen Rückseite: rechenschaff van Moelenheym ind van Duytze. Inhalt: Verzeichniss von Personen und der ihnen ausgezahlten Beträge, anscheinend eine Wochenablöhnung. Aufschrift und Wasserzeichen deuten auf die angegebene Zeit.
92	No. 41.	Abrechnung über die Unternehmungen gegen Geldern von 1465 Okt. bis 1466 Sept. 21. Oktav, 15 : 22½ cm, Pap., Wasserzeichen: Ochsenkopf mit Stern, p mit Blume, 22 Blätter in modernem Umschlag. Inhalt: Reinschrift von No. 42.
93	No. 42.	Abrechnung über die Unternehmungen gegen Geldern von 1465 Okt. bis 1466 Sept. 21. Oktav, 16 : 22½ cm, Pap., Wasserzeichen: Ochsenkopf mit Blume, 22 Blätter in modernem Umschlag, den früheren Umschlag bildete eine Pergamenturkunde von 1464 Okt. 31. Bl. 1—4: Einnahmen der 8 Herrenkommission aus dem Verkauf von geldrischem Gut und Überweisungen der Mittwochsrentkammer, Bl. 5—10: leer, Bl. 11—18: Ausgaben der Kommission für Sold etc., Bl. 19—22: leer.
94	No. 46.	Registraturen an die Samstagsrentkammer von 1467 Dec. 25—1494 März 21. Schmalfolio, 10½ : 29 cm, Pap., Wasserzeichen: thronender Papst, 120 Blätter in Pergamentumschlag mit der Aufschrift: Urkunden des raitzwyns ind van hynden up van anderen orkunden. Bl. A. 1—62: Regesten von Urkunden über Ankauf des Rathsweins aus der angegebenen Zeit, Bl. 62 bis 72: leer, Bl. B. 1—46, vom entgegengesetzten Ende gerechnet, Regesten von Rathsbeschlüssen über Verkauf von Leibrenten, Lieferungen der Samstags- an die Mittwochsrentkammer u. a. m.

95	No. 48.	Abrechnung über die geldrische Sache von 1470 Juli bis 1471 Dec. 7. Oktav, 15 : 22½ cm, Pap., Wasserzeichen: wie in No. 46, 11 Blätter in Pergamentumschlag. Bl. 1: leer, Bl. 2: Einnahmen der 8 Herrenkommission, zumeist aus der Mittwochsrentkammer, Bl. 3—11: Ausgaben für Sold etc.
96	No. 48a.	Abrechnung in der geldrischen Sache von 1471 Febr. 9—1472 Jan. 14. Oktav, 15½ : 22 cm, Pap., Wasserzeichen: wie in No. 46, 8 Blätter in modernem Umschlag. Bl. 1, 7—8: leer, Bl. 2—6: wie in No. 48.[1])
97	No. 60.	Abrechnung über den Bau der Poller Köpfe von 1479 Okt. 22 bis Nov. 20. Schmalfolio, 11 : 29½ cm, Pap., Wasserzeichen: p, 10 Blätter in modernem Umschlag. Bl. 1, 9—10: leer, Bl. 2—5: die durch Kollekte in den Pfarrgemeinden aufgebrachten Einnahmen, Bl. 6—7: Ausgaben für Lohn.[2])
98	No. 84.	Registraturen an die Samstagsrentkammer von 1494 Mai 12—1515 Juli 10. Schmalfolio, 10½ : 28½ cm, Pap., Wasserzeichen: Kanne mit Blume, 164 Blätter in Pergamentumschlag, Aufschrift: urkunde gemeyne de anno 1494. Bl. 1 und 90—164: leer, Bl. 2—89 Regesten von Rathsbeschlüssen über Verwendung von Geldern der Samstagsrentkammer.[3])
99	No 86.	Übersicht über die Ablieferungen der Samstags- an die Mittwochsrentkammer von 1495 Jan. 10—1498 Nov. 17. Folio, 21½ : 29½ cm, Pap., Wasserzeichen: geöffnete Hand mit Blume, 6 Blätter in modernem Umschlag. Bl. 1 und 6: leer, Bl. 2—5: die Ablieferungen der Samstags- an die Mittwochsrentkammer aus der genannten Zeit mit kurzer Angabe der Bestimmung.
100	No. 105.	Ausgaben am Bonner Zoll von 1505—1509. Schmalfolio, 11 : 30 cm, Pap., Wasserzeichen: p mit Blume und Einhorn, 9 Blätter in modernem Umschlag.

1) In der Abtheilung: Köln und das Reich befinden sich 2 Schadenersatzrechnungen aus Anlass des Neusser Krieges von 1475 Juni 18 und 1475 [Juni].

2) In der Abtheilung: Köln und das Reich befinden sich 2 Abrechnungen über Darlehen an den Kaiser von 1480 Aug. 31—1491 Aug. 1 und von 1488.

3) In der Abtheilung: Köln und das Reich befindet sich eine Abrechnung über den Verkauf eines Diamantschmuckes an den König [nach 1494].

		Bl. 1 und 8—9: leer, Bl. 2—7: die Ausgaben des städtischen Wardspennink am Bonner Zoll.
101	No. 115a.	Abrechnung über die Stiftung Heinrich Haichs von 1513. Oktav, $14^{1}/_{2}$: 20 cm, Pap., Wasserzeichen: p mit Blume, 6 Blätter in modernem Umschlag. Bl. 1—2: Einnahmen aus pfalzgräflichen Renten und solchen zu Kempen, Bl. 3—4: Ausgaben für Aussteuern armer Mädchen und für die Universität.

C. Die städtische Schuld.

102	No. 1.	Rentenregister, gültig von 1351—1370 Jan. 8. Folio, 28 : 37 cm., Pergament, 14 Blätter in modernem Einband; der ursprüngliche Pergamentumschlag mit verschiedenen Notizen ist noch erhalten; Bl. 1: anno domini 1351 iste liber est confectus; auf der letzten Seite: iste liber cassatus est et renovatus in alio registro de anno domini 1370 feria 3 post epiphanie. Bl. 1—14: Verzeichniss der nach den Zahlungsterminen geordneten Rentengläubiger mit Angabe der Höhe ihrer Jahresrente, ein Verzeichniss der Mitglieder der Richerzeche, die Renten aus der Domwage beziehen, die Reihenfolge der Edelbürger mit der Höhe ihres Mannlehns u. a. m.
103	No. 2.	Rentenregister, gültig von 1370 Jan. 8—1381 Okt. 28. Folio, $25^{1}/_{2}$: 34 cm, Pergament, 16 Blätter in modernem Einband; der ursprüngliche, noch erhaltene Pergamentumschlag hat unter anderen die Notiz: iste liber renovatus et sumptus de antiquo registro usufructuum de anno domini 1370 feria 3 post epiph. domini. Bl. 1—13: ähnlicher Inhalt wie in No. 1; die Rentengläubiger, die nicht wegen Todfalles oder Rentenrückkauf ausscheiden, sind aus No. 1 herübergenommen und solche aus neuen Rentenverkäufen hinzugefügt. Oberstes Eintheilungsprincip ist jetzt die Zahlungsart, ob in pagamento oder in florenis, dann erst der Zahlungstermin. Neue Edelbürgerschaften, Erbzinsen aus den Fleischbänken, ad pios usus u. a. m. Bl. 14—16: leer.
104	No. 11.	Rentenregister, gültig von 1381 Okt. 28—1408 Febr. 2. Folio, $25^{1}/_{2}$: $34^{1}/_{2}$ cm, Perg., 11 Blätter in modernem Einband. Bl. 1—9: Fortführung von No. 2, nur strenger nach den Zahlungsterminen geordnet, sodass unter jedem

		Termin die Rentner und Edelbürger a. nach Pagaments-, b. nach Florinbezahlung aufgeführt sind; am Schlusse die Renten ad pios usus und Hauszinsen; Bl. 10—11: Aufzeichnung von einschlägigen Rathsbeschlüssen.
105	No. 15.	Rentenregister, 1408 Febr. 2 ff.
		Folio, 25 : 33$^{1}/_{2}$ cm, Perg., 8 Blätter in modernem Einband.
		Bl. 1: leer, Bl. 2 verzeichnet die sehr zusammengeschmolzenen Rentengläubiger, Bl. 3—8: zumeist Aufzählung der Hauszinsen und Notizen über neue Hauspachtungen. Die späteste Eintragung ist von 1443 März 6.
106	No. 29 I und 29 II.	Ausgaben der Samstagsrentkammer v. 1432 März 15 bis 1449 Dec. 20 und von 1449 Dec. 27—1467 Aug. 22.
		Grossfolio, 30 : 41 cm, Pap., Wasserzeichen: 2 gekreuzte Schlüssel und eine Wage; 516 Blätter in 2 modernen Einbänden, von denen No. 29 I Bl. 1 bis 266, No. 29 II Bl. 267—516 umfasst.
		Bl. 1: dieselbe Bemerkung wie in No. 28 I; Bl. 2—514: die wöchentlich abgeschlossenen Ausgaben: Rentenzahlungen, Rentenablösungen, Abführung an die Mittwochsrentkammer, Gehälter der Kammerbeamten, Ankauf des Rathsweines; Bl. 515—16: leer.
107	No. 45.	Ausgaben der Samstagsrentkammer von 1467 Aug. 15 bis 1483 Jan. 25.
		Grossfolio, 29$^{1}/_{2}$: 40 cm, Pap., Wasserzeichen: wie in No. 43; 383 Blätter in modernem Einband.
		Bl. 1: hat die Bemerkung wie in No. 44, Bl. 2—378: die Ausgaben wie in No. 29 I, Bl. 379—383: leer.
108	No. 64.	Ausgaben der Samstagsrentkammer von 1483 Febr. 1 bis 1498 Dec. 22.
		Grossfolio, 29 : 41 cm, Pap., Wasserzeichen wie in No. 63, 494 Blätter in modernem Einband.
		Bl. 1—3, 493—494: leer; Bl. 5—492 wie in No. 29 I.[1])
109	No. 92.	Ausgaben der Samstagsrentkammer von 1498 Dec. 29 bis 1508 Juni 10.
		Grossfolio, 29 : 39$^{1}/_{2}$ cm, Pap., Wasserzeichen: gekröntes Herz; 449 Blätter in modernem Einband. Bl. 1—4: leer, Bl. 5—448: die Ausgaben wie in No. 64.
110	No. 110.	Ausgaben der Samstagsrentkammer von 1508 Juni 17 bis 1515 Juni 23.

1) No. 65: Abrechnung des jülich-bergischen Münzmeisters Joh. Muhring mit dem Herzog von Jülich-Berg 1481 ff. ist jetzt unter No. 1389 a zu finden.

		Grossfolio, 29 : $40^1/_2$ cm, Pap., Wasserzeichen wie in No. 101; 316 Blätter in lederüberzogenem Holzeinband mit Messingbuckeln. Bl. 1—2, 314—16: leer; Bl. 3: dit boich is angehaven im jaire unss herren 1508 etc.; Bl. 4—313: die Ausgaben wie in No. 64.[1])
111	No. 30.	Rentenregister 1434 ff. Folio, 21 : $31^1/_2$ cm, Perg., 24 Blätter in lederüberzogenem Holzeinband mit Messingbuckeln. Bl. 1—20: Verzeichniss der Rentner, geordnet nach Leib- und Erbrenten und darunter nach Zahlungsterminen. Das Register schliesst nicht an No. 15 an. Es werden Rentenverkäufe von 1435—1445 vermerkt; Bl. 21—22: leer, Bl. 23—24: Gehälter der Beamten der Samstagsrentkammer und der Zollfrauen an den Feld- und Rheinpforten.
112	No. 34.	Rentenregister 1449 ff. Folio, 21 : $31^1/_2$ cm, Perg., 24 Blätter in lederüberzogenem Holzband mit Messingbuckeln und Schliessen. Bl. 1—22: Fortführung von No. 30. Es werden Rentenverkäufe von 1449—1454 vermerkt. Bl. 23 bis 24: wie in No. 30.
113	No. 35.	2 Rentenregister von 1455 ff. und 1469 ff. Folio, 23 : 30 cm und $18^1/_2$: 26 cm, Perg., 63 Blätter mit Papiervorsetzblatt in lederüberzogenem Holzband. Bl. 1, 26—28: leer, Bl. 2—25: Fortführung von No. 34; es werden Rentenverkäufe von 1455—1468 vermerkt, Bl. 29—50, eine besondere Lage, enthält ein neues Rentenregister, die Fortführung des vorstehenden. Es werden Rentenverkäufe v. 1469 bis 1502 vermerkt. Bl. 51—63 in kleinerem Format: alphabetisch geordnetes Register der Rentengläubiger.
114	No. 47.	Verzeichniss der Rentengläubiger aus dem Beginn des 16. Jahrhunderts. Folio, $21^1/_2$: 30 cm, Pap., Wasserzeichen: Schild mit 3 Lilien, 33 Blätter in modernem Umschlag. Bl. 1: item hieinne staint geschreven die data van erff ind lyffrenten van den oeverlenschen gulden as vier marck van den gulden; Bl. 2—33: alphabetisches Verzeichniss der Rentengläubiger mit Angabe der Rentenhöhe; bei jedem Rentner ist das Jahr der Ausstellung des Rentenbriefes angegeben; darnach

1) No. 111 des Inventars in Heft 21 scheidet aus, es ist eine in die Abtheilung Kurköln gehörende, die Stadt Köln nicht betreffende Baurechnung.

		stammte die älteste Rente aus dem Jahre 1451, die jüngste von 1505.
115	No. 54.	Rentenregister von 1477.
		Folio, 21 : 30 cm, Pap., Wasserzeichen: g mit Kreuz; 40 Blätter in Pergamentumschlag; auf Bl. 2: angehaven zo cristmeyssen anno domini 1477 (= 1476 Dec. 25).
		Bl. 1: leer; Bl. 2—40: ein nach den Zahlungsterminen geordnetes alphabetisches Register der Leib- und Erbrentner. Dies und die folgenden Rentenregister sind anders wie die vorhergehenden, die für eine Reihe von Jahren gültig waren, nur für ein Jahr angefertigte Übersichten. Die ausgezahlten Renten werden mit einem Querstrich am Rande bezeichnet, die nur zur Hälfte gezahlten mit einem einfachen; die abgelösten werden durchstrichen. Eine durch Todfall erledigte Leibrente wird durch ein Kreuz markirt.
116	No. 55.	Siegelbuch von 1477—1521.
		Oktav, 15 : $21\frac{1}{2}$ cm, Pap., Wasserzeichen: p mit Blume, Schild mit Lilien, geöffnete Hand, Kanne; 159 Blätter mit kleinerem Vorsatzblatt in modernem Einband.
		Bl. 1—157: ein von 1477 Dec. 4—1521 successive geführtes Verzeichniss über Rentenablösungen, Rentenverkäufe und Rentenconversionen.
117	No. 56.	3 Rentenregister der Jahre 1478, 1479, 1480.
		Folio, $22\frac{1}{2}$: 30 cm, Pap., Wasserzeichen: p mit Blume, Kanne; 120 Blätter mit Vorsatzblatt in modernem Einband, ursprünglich in Pergamentumschlag, dessen erste Hälfte mit der Aufschrift: liber reddituum anno 1478, 1479, 1480 erhalten ist.
		Bl. 1—40: das Register des J. 1478, angeordnet wie in No. 54; Bl. 41—45: leer; Bl. 46—83: das Register von 1479; Bl. 84—120: das Register von 1480.
118	No. 60a.	Erbrentenverkäufe von 1480—1492.
		Folio, 22 : 30 cm, Pap., Wasserzeichen: Schild mit Lilien; 16 Blätter in modernem Umschlag. Bl. 1: verkouffte erffrenten de anno 1486 angehaven.
		Inhalt: Verzeichniss der von 1480—92 verkauften Erbrenten, die abgelösten sind durchstrichen.
119	Nr. 61c.	Rentenregister von 1482.
		Folio, 22 : 30 cm, Pap., Wasserzeichen: Vase; 34 Blätter in modernem Umschlag.

120	No. 62.	Rentenregister von 1483. Folio, 22 : 30 cm, Pap., Wasserzeichen: Kanne; 38 Blätter in modernem Umschlag; Bl. 2: dit register is angehaven im jare unss herren 1483 zo cristmissen (= 1482 Dec. 25).
121	No. 66.	Rentenregister der Jahre 1484 und 1485. Folio, 22 : 31 cm, Pap., Wasserzeichen: Krone; 75 Blätter in die Pergamenturkunde No. 7149a vom J. 1404 eingeschlagen. Bl. 1—37: Register von 1484, Bl. 38—75: das von 1485.
122	No. 68.	Rentenregister von 1486. Folio, 22 : 30 cm, Pap., Wasserzeichen: geöffnete Hand; 38 Blätter, in die Pergamenturkunde No. 13 270a von 1475 Juni 22 eingeschlagen; Aufschrift: Anno 1486.
123	No. 71a.	Rentenregister [1487]. Folio, 21½ : 29 cm, Pap., Wasserzeichen: wie in No. 69; 14 Blätter in modernem Umschlag. Bl. 1—7: alphabetisches Verzeichniss der Rentner mit ihren Renten, ohne Angabe der Zahlungstermine.
124	No. 72.	Rentenregister von 1488. Folio, 22½ : 30 cm, Pap., Wasserzeichen: wie in No. 68; 36 Blätter in modernem Umschlag. Bl. 2: dit register is angehaven anno 1488.
125	No. 73.	Rentenregister von 1489. Folio, 21½ : 29½ cm, Pap., Wasserzeichen: wie in No. 54; 34 Blätter, in eine Pergamenturkunde von 1481 Juli 31 eingeschlagen; Aufschrift: anno d. 1489.
126	No. 74.	Recesse der Freitags- und Samstagsrentkammern von 1489—1495. Folio, 22 : 30 cm, Pap., ein Konvolut von 18 Blättern in modernem Umschlag, enthaltend Schlussabrechnungen der genannten Rentkammern.
127	No. 75.	Rentenregister von 1490. Folio, 21½ : 30 cm, Pap., Wasserzeichen: wie in No. 73; 34 Blätter, in die Pergamenturkunde No. 12 748a von 1460 Juni 6 eingeschlagen; Aufschrift: anno d. 1490.
128	No. 76.	Rentenregister von 1491. Folio, 22 : 30 cm, Pap., Wasserzeichen: wie in No. 73; 32 Blätter, in die Pergamenturkunde No. 13 302 von 1475 Okt. 31 eingeschlagen; Aufschrift: anno d. 1491.

129	No. 78.	Rentenregister von 1492. Folio, 21 1/2 : 29 1/2 cm, Pap., Wasserzeichen: wie in No. 73 und Schild mit 3 Lilien; 32 Blätter, in die Pergamenturkunde No. 13 278a von 1475 Aug. 14 eingeschlagen; Aufschrift: anno d. 1492.
130	No. 80.	Rentenregister von 1493. Folio, 21 : 30 cm, Pap., Wasserzeichen: geöffnete Hand; 32 Blätter in modernem Umschlag. Bl. 2: dit register is angehaven anno d. 1493.
131	No. 83.	Rentenregister von 1494. Folio, 22 : 30 cm, Pap., Wasserzeichen: wie in No. 80; 32 Blätter in modernem Umschlag. Bl. 2: angehaven anno d. 1494.
132	No. 85.	Rentenregister von 1495. Folio, 22 : 29 1/2 cm, Pap., Wasserzeichen: Kanne mit Blume; 30 Blätter in modernem Umschlag. Bl. 2: angehaven anno d. 1495.
133	No. 88.	Rentenregister von 1496. Folio, 22 : 29 1/2 cm, Pap., Wasserzeichen: wie in No. 80; 30 Blätter in modernem Umschlag. Bl. 2: angehaven anno d. 1496.
134	No. 89.	Rentenregister von 1497. Folio, 22 : 30 1/2 cm, Pap., Wasserzeichen: Schild mit Lilien und p mit Blume; 39 Blätter, in eine Pergamenturkunde von 1493 Nov. 29 eingeschlagen; Aufschrift: anno 1497.
135	No. 91.	Rentenregister von 1498. Folio, 22 : 29 1/2 cm, Pap., Wasserzeichen: Schild mit Lilien, p mit Blume; 34 Blätter, in eine Pergamenturkunde von 1496 Dec. 24 eingeschlagen; Aufschrift: anno d. 1498 und lateinische Sinnsprüche.
136	No. 93.	Rentenregister von 1499. Folio, 22 : 30 cm, Pap., Wasserzeichen: gekröntes Herz mit den Buchstaben: i, b; 32 Blätter, in eine Pergamenturkunde von 1493 Dec. 14 eingeschlagen; Aufschrift: anno domini 1499.
137	No. 95.	Rentenregister von 1500. Folio, 22 : 32 cm, Pap., Wasserzeichen: wie in No. 89; 38 Blätter in modernem Umschlag. Bl. 2: angehaven anno d. 1500.
138	No. 96.	Ausgaben der Freitagsrentkammer aus der Bier-Accise von 1500 Jan. 3—1515 Juni 23. Folio, 24 : 33 1/2 cm, Pap., Wasserzeichen: wie in No. 97; 38 Blätter in modernem Einband. Bl. 1—3: leer; Bl. 4—34: die Ausgaben: Abführung

		an die Samstagskasse, Gehälter der Bier-Accise-beamten.
139	No. 99.	Rentenregister von 1501.
		Folio, 22 : 30 cm, Pap., Wasserzeichen: geöffnete Hand mit Blume; 49 Blätter, eingeschlagen in die 2 aneinandergehefteten Urkunden No. 12 431 a von 1452 Aug. 10 und No. 13 509 von 1479 Juli 21; Aufschrift: anno d. 1501.
140	No. 100.	Rentenregister von 1502.
		Folio, $21^{1}/_{2}$: 30 cm, Pap., Wasserzeichen: wie in No. 89; 51 Blätter, eingeschlagen in die 2 aneinandergehefteten Urkunden No. 13 512 von 1479 Aug. 14 und No. 13 574 von 1480 Mai 12; Aufschrift: registrum de anno 1502.
141	No. 102.	Rentenregister von 1503.
		Folio, 22 : 30 cm, Pap., Wasserzeichen: geöffnete Hand und p mit Blume; 50 Blätter in modernem Umschlag; früher eingeschlagen in eine Pergamenturkunde von 1494 Febr. 1 mit der Aufschrift: registrum de anno 1503.
142	No. 103.	Rentenregister von 1504.
		Folio, 21 : 30 cm, Pap., Wasserzeichen: Schild mit Lilien, Krone und dem Buchstaben R; 46 Blätter, eingeschlagen in 2 aneinandergeheftete Pergamenturkunden von 1493 Okt. 31 mit der Aufschrift: de anno d. 1504.
143	No. 104.	Rentenregister von 1505.
		Folio, 22 : $29^{1}/_{2}$ cm, Pap., Wasserzeichen: p mit Blume; 52 Blätter, eingeschlagen in die 2 aneinandergehefteten Pergamenturkunden No. 12 718 a von 1459 Mai 17 und No. 13 472 von 1478 Dec. 15; Aufschrift: de anno d. 1505.
144	No. 106.	Rentenregister von 1506.
		Folio, 22 : $29^{1}/_{2}$ cm, Pap., Wasserzeichen: Kanne mit Kreuz; 50 Blätter, eingeschlagen in eine Pergamenturkunde von 1486 Juni 15; Aufschrift: de anno d. 1506.
145	No. 107.	Rentenregister von 1507.
		Folio, 22 : $29^{1}/_{2}$ cm, Pap., Wasserzeichen: Schild mit Lilien; 50 Blätter in modernem Einband, ursprünglich in Pergamentumschlag mit der Aufschrift: de anno d. 1507.
146	No. 108.	Rentenregister von 1508.
		Folio, 22 : 30 cm, Pap., Wasserzeichen: gekröntes Herz auf den Buchstaben D B; 55 Blätter, ein-

		geschlagen in die Pergamenturkunde No. 13 105 c von 1470 Juni 1; Aufschrift: de anno d. 1508.[1])
147	No. 112.	Rentenregister von 1509. Folio, 21 1/2 : 30 cm, Pap., Wasserzeichen: Einhorn; 66 Blätter, eingeschlagen in 2 aneinandergeheftete Pergamenturkunden von 1482 und 1486; Aufschrift: de anno d. 1509.
148	No. 113.	Rentenregister von 1510. Folio, 22 : 29 1/2 cm, Pap., Wasserzeichen: wie in No. 107; 60 Blätter, eingeschlagen in die 2 aneinandergehefteten Pergamenturkunden No. 13 437 von 1478 März 20 und von 1500 Sept. 30; Aufschrift: de anno d. 1510.
149	No. 114.	Rentenregister von 1511. Folio, 22 : 29 1/2 cm, Pap., Wasserzeichen wie in No. 107; 68 Blätter, eingeschlagen in eine Pergamenturkunde von 1484 April 7; Aufschrift: de anno d. 1511.
150	No. 115.	Rentenregister von 1512. Folio, 22 : 29 1/2 cm, Pap., Wasserzeichen: wie in No. 107; 68 Blätter, eingeschlagen in 2 aneinandergeheftete Urkunden von 1488 Juni 23 und 1511 April 19; Aufschrift: registrum anno d. 1512.
151	No. 117.	Rentenregister von 1513. Folio, 21 : 30 cm, Pap., Wasserzeichen: geöffnete Hand mit Blume; 60 Blätter, eingeschlagen in 2 aneinandergeheftete Pergamenturkunden von 1491 Juli 18 und 1497 Dec. 24; Aufschrift: registrum anno d. 1513.
152	No. 118.	Rentenregister von 1514. Folio, 21 1/2 : 30 cm, Pap., Wasserzeichen: wie in No. 107; 62 Blätter, eingeschlagen in 2 aneinandergeheftete Pergamenturkunden von 1491 Dec. 24 und 1510 Nov. 10; Aufschrift: registrum anno d. 1514.
153	No. 5 a.	Rechnungsfragmente, datirte, von 1366—1408 und undatirte des 14. und 15. Jahrhunderts.
154	No. 19.	Rechnungsfragmente von 1416—1515; betreffen besonders die Brau-Accise, Eisenwage, Mühlentafel und das Siegelamt.

[1]) No. 109 des Inventars ist der Abtheilung Verfassung und Verwaltung zugetheilt.

V.

Das Urkunden-Archiv der Stadt Köln.

Ergänzungen.

Inventar.

VI.

1169—1400.

Das in dem 19. Hefte dieser Mittheilungen mit dem Jahre 1450 abschliessende Urkunden-Inventar hat nicht den gesammten Bestand der urkundlichen Überlieferung, welche das historische Archiv der Stadt Köln für diesen Zeitraum in sich birgt, erschöpft. Indem es sich auf die Verzeichnung der Pergament-Urkunden beschränkte, liess es die Papier-Urkunden, die mit den mittelalterlichen Briefen einestheils aus äusseren Gründen zu einer Abtheilung „Papiersachen“, anderntheils wegen ihrer allgemeingeschichtlichen Bedeutung zu einer Abtheilung „Köln und das Reich“ verbunden waren, vorläufig unberücksichtigt. Nachdem aber jetzt diese beiden Gruppen, vermehrt durch manche neuerdings noch ans Tageslicht getretene Stücke — werthvolle Copieen und Originale — soweit es sich um eigentliches urkundliches Material handelt, mit den Pergament-Urkunden zu einem Gesammt-Urkundenbestande vereinigt worden sind und der Stand der Repertorisirungsarbeiten zu der Annahme berechtigt, dass neue Funde von erheblicherem Umfang nicht mehr zu erwarten sind, erscheint es wünschenswerth, ein Verzeichniss dieser Urkunden

dem bisher veröffentlichten anzuschliessen.[1]) Dies geschieht auf den folgenden Blättern vorläufig bis zum Jahre 1400.

Die aus der Abtheilung „Köln und das Reich" stammenden Nummern, auf die der Forscher besonders aufmerksam gemacht werden möge, tragen neben der neuen auch noch die alte Signatur (B), weil sie mit dieser zum Theil schon in die historische Literatur übergegangen sind.

Keussen. Knipping.

1081 Köln	EB. Sigewin von Köln verleiht dem Kl. S. Pantaleon zu Köln Pfarrzehnten zu Niederemb. Z. Dompropst Berengerus, Domdekan Wigmarus, die Pröpste: Hartwigus de S. Gereone, Arnoldus de S. Severino, Hecelinus de S. Cuniberto, Bruno, Vogt v. S. Pantaleon, Graf Gebhard v. Jülich, Graf Adolf v. Norvenich und sein Bruder Adalbert v. Saphenbergh. De familia S. Petri: Hermannus, Tiezo, Heinrich. — Cop. saec. XVIII ex. Pap., zusammen mit No. 165a gedr. in Deductio juridica puncto controversiae circa nominationem ad parochiam in Niederemb exortae ed. Rein. Bahnen 1721. (10a)
1169 Köln	EB. Philipp übergibt dem zeitigen Vogt, Ritter Gerard v. Eppendorf die Stadtvogtei als Erblehn. — Cop. Pap. XVI saec. ex. Als Abschrift aus einem alten pergamentenen Lagerbuch beglaubigt durch den Notar Peter Hulsman iunior. Gedruckt: Lacomblet I n. 434 aus Gel. Farr. XX 261. Quellen I n. 77 aus dieser Copie. (22b)
1213 Mai 1 etc.	Konvolut von Urkunden, betreffend die Zollbefreiung der Abtei Eberbach auf dem Rheinstrom: 1. Urk. v. König Friedrich II v. 1213 Mai 1; gedr. Rossel, Urkundenb. der Abtei Eberbach I 154; 2. Friedrich II v. 1218 April 8 und 1218 März 27; gedr. a. a. O. I 199; 3. Karl IV v. 1363 Jan. 18; 4. Karl IV v. 1354 Febr. 28; 5. Transsumirung der Urk. EBs. Engelbert I v. 1218 Mai 28 für Eberbach; 6. Urk. des P. Nicolaus IV 1292 März 23; gedr. Rossel II 361; 7. P. Innocenz II s. D.; 8. Urk. des EBs. Engelbert v. 1218 Mai 26 in deutscher Übersetzung. — Cop. Pap. saec. XV ex. (60a)

[1]) Nachzuholen sind nunmehr noch die Übersichten über die speciell hansischen Urkunden (mit deren Verzeichnung in Heft I der Anfang gemacht worden ist), sowie die Copiare. Über beide Gruppen werden die nächsten Hefte der Mittheilungen nähere Aufschlüsse bringen. (Hn.)

1219 Febr. 27	EB. Engelbert I von Köln bestätigt die unter Vermittlung der Klostervisitatoren, des Abtes Heinrich von Heisterbach und des Magisters Gerard, ehemals Scholasticus von Bonn, nunmehr Mönchs zu Heisterbach, durch die Äbtissin Elisabeth erfolgte Bereicherung der Einkünfte der Brüder und Schwestern im Kloster Vilich. M. Z. (1218 3 kal. martii.) — Cop. Pap. saec. XVII ex. (72*)
1223 Neuss	EB. Engelbert I bekundet, dass der Edle Conr. de Dicka sein Allod in Norpe mit dem Patronat der dortigen Kirche dem Marienstift bei Neuss verkauft habe. — Cop. Pap. saec. XVIII. (72c)
1237 Jan. 5 Interamna	P. Gregor IX beauftragt den Abt von Eberbach, einen Dekan und einen Scholaster von Mainz, seinem Befehle an den Dekan und das Domkapitel von Köln, das von ihnen aus Unzufriedenheit mit der schlechten Pfründenverwaltung durch den Propst im Dome niedergelegte Kreuz wieder aufzurichten, Geltung zu verschaffen. (non. ian. pont. a. 10.) — Cop. Pap. ex. regist. Vaticanis, vol. 18 fol. 214 v No. 305. (102*)
1242	Deutsche Übersetzung aus dem XIV saec. der bei Lacomblet II n. 272 gedruckten Urkunde der Edelfrau Elizabet v. Montjoie. — Cop. Pap. saec. XIV. (122b)
1242 Dec. etc.	Ein Konvolut von Ablassbriefen für das Nonnenkloster zu Drolshagen: 1. des EBs. Konrad von 1242 Dec. Gedr.: Seibertz I S. 286; 2. des EBs. Konrad 1243 Sept.; gedr.: Seibertz I 287, Note im Auszug; 3. des EBs. Engelbert II 1272 Mai 27; 4. des EBs. Friedrich III 1408 Mai 1; 5. des EBs. Dietrich 1420 Juni 29. — Cop. Pap. XVII saec. Beglaubigt durch den Notar J. Pet. Weber. (130*)
1245 Nov.	Joh. v. Gurzenich, Kan. von S. Lambert zu Lüttich, bestätigt im Auftrag dieses Stifts die Verzichtleistung des Bs. von Lüttich auf Obsthof, Küche und Stall bei seinem in der Nähe der Columbakirche gelegenen Palast in Köln zu Gunsten der dortigen Minderbrüder. — Cop. Pap. von 1883 Nov. 3, nach dem Original im Staatsarchiv zu Lüttich. (137a)
1249 Okt. 9	P. Innocenz IV bestätigt auf briefliche Verwendung des EBs. Konrad v. Köln, der St. Köln, des Grafen v. Jülich und Arnolds, Herrn v. Dist, hin dem Kloster S. Pantaleon zu Köln die Inkorporation der Kirchen zu Suchtele, Embe u. Elstorp. Vgl. Lacomblet II 157 n. 302. — Cop. Pap., saec. XVIII ex. zusammen mit No. 10a; gedr. in Deductio juridica puncto controversiae circa nominationem ad parochiam in Nideremb exortae ed. Rein. Bahnen 1721. (165a)

1259 April 17 etc.	Konvolut von Urkunden-Abschriften betr. den Streit zwischen EB. u. St. Köln um das hohe Gericht: 1. Auszüge aus der goldenen Bulle; 2. Urk. Karls IV von 1375 Okt. 14, gedr.: Lac. III n. 773, worin die Urkunden EBs. Conrad von 1259 April 17, 1258 März 24 u. 1260 Dec. 17; gedr. Lac. II n. 465, 466, 464, 496 transsumirt sind (unvollständig); 3. Urk. Karls IV von 1375 Okt. 20, gedr.: Lac. III n. 774; 4. Urk. des erzbischöflichen Officials Joh. v. Wipperfürth, der Privilegien für die EBe. beglaubigt. — Cop. Pap. saec. XV in. (240a)
1271 Aug. 25	EB. Engelbert II von Köln nimmt den Burggrafen Gernand von Kaiserswerth als Lehnsmann auf und verspricht ihm und seiner Gemahlin Mechtilde seinen Schutz. — Regest nach dem Orig. — Cop. Pap. saec. XVIII ex. (368*)
1277 Juni 28	Friedensschluss zwischen den Städten Köln einerseits und Lüttich u. Huy andrerseits, wobei bestimmt wird, dass zur Ausgleichung des gegenseitig angerichteten Schadens gemeinsam eingesetzte Kollektoren in den 3 Städten von der Ein- u. Ausfuhr der Gegenpartei pro marca sterlingorum 2 sterl. erheben sollen, bis zur Gesammthöhe von 250 m. zu Köln, 161 m. zu Lüttich und 108 m. zu Huy. (vig. bb. Petri et Pauli.) — Cop. Pap. v. 1883 Nov. 3 nach dem Orig. im Staatsarchiv zu Lüttich. (432a)
1288	Ritter Ludolf v. Ceppenheim, Erbe des † Ritters Joh. v. Ceppenheim, die Brüder Theoderich, Adolf, Arnold und Anton und Erben des † Heinrich, Vogt von Kalkheim, Gotschalk v. Kalkheim, Friederich, Bruder und Erbe des † Konrad de Tremonia, die Witwe, Kinder und Erben des † Heinrich von Angirshusen, Ludewig von Angirshusen, Theoderich, Sohn des † Theod. v. Busche, Friederich thelonearius und Theoderich fermentarius erlassen dem Domkapitel für 1030 Mark und 10 Fuder Wein die von EB. Engelbert II bezüglich der Burg Kaiserswerth eingegangene Verpflichtung. Graf Adolf von Berg siegelt. — Regest. Cop. Pap. saec. XVIII ex. (491a)
1288 Mai 5	St. Köln gelobt, den Edelvogt Gerhard in seinen Gerechtsamen erhalten, etwaigen ihm bei Ausführung eines Befehls des Raths gewordenen Schaden ersetzen und ihn nicht für Vergehen seiner Verwandten gegen die Stadt haftbar machen zu wollen. (vig. ascens. dom.) Verz. Lac. II S. 499 Note. — Cop. Pap. saec. XVII ex. (497a)
1290 Juli 12	EB. Sifrid erklärt, dass er keine dem Apostelnstift zustehenden Güter dem Theoderich, Sohn des Werenbert, Bürger zu Nymwegen, zu übertragen beabsichtige, und

annullirt etwa geschehene Schenkungen. (vig. b. Marg. virg.) — Cop. Pap. notariell beglaubigt 1801 Juni 22. (557a)

1292 Jan. 4 | Die St. Köln überlässt der Abtei Eberbach die „sante Cervays porte“ am Rhein, gegenüber ihrem Hause, sowie die dabei gelegene Hausstätte, nahe dem Hofe Altenberg, zur beliebigen Bebauung. (f. 6 ante epiph.) — a) Cop. Pap. saec. XVI ex. beglaubigt durch Adam Hoffman, not. Mogunt. b) Cop. Pap. saec. XVI ex. Deutsche Übersetzung. (563a)

1294 Okt. 14 | Ritter Godefrid, Kämmerer v. Bacheim, belehnt die Brüder Henrich u. Rabinus mit dem Zoll zu Köln an 2 Tagen in der Woche, wie ihn ihr Vater Richwin Grijn besessen habe. (vig. bb. Maurorum.) — Cop. Pap. saec. XV ex. zusammen mit 1382 Juli 24. (593*)

1298 Jan. 3 | P. Bonifacius VIII beauftragt auf Bitten des EBs. und der Geistlichkeit von Köln die Dekane von S. Georg zu Köln, S. Paul zu Lüttich und S. Paul zu Münster mit dem Schutze des Kölner Klerus gegen weltliche Angriffe. — a) Cop. Pap. saec. XIV; b) Cop. Pap. saec. XVI. (624a)

1300 Juli 18 | EB. Wichbold erklärt, dass die durch ihn mit Zustimmung des Pr. v. S. Georg, Ph. v. Westerburg, erfolgte Übertragung der Kirche S. Mariae Lysolphi (Lyskirchen) in keiner Weise das dem Pr. v. S. Georg seit alters zustehende Collationsrecht beeinträchtigen sollte. (fer. 2 p. f. divis. apost.) — Cop. Pap. saec. XVIII. (665*)

1301 Juni 5 | Ritter Franck, gen. vamme Horne, zu Köln gibt dem Grafen Diederich v. Cleve und seiner Frau Margarethe ein Haus im Niederich, gegenüber der S. Servatiuskapelle, zwischen dem Hofe „zer Portzen“ u. der Hospitalskirche von S. Johann gelegen, für 16 Mark Zins in Erbpacht. — Cop. Pap. XIV saec. (672a)

Okt. 2 | St. Köln verträgt sich mit dem Severinstift wegen der Erhebung der Zehnten. (f. 2 post festum b. Remigii.) — Cop. Pap. saec. XVI, notariell beglaubigt. (673a)

1302 Aug. 29 | EB. Wichbold = No. 557a. (die decollat. b. Joh. b.) — Cop. Pap., notariell beglaubigt 1801 Juni 22. (678*)

1306 Jan. 25 | Berta, Witwe Francos de Hirco, schenkt vor den Amtleuten im Niederich ihrer Tochter Cristina und ihrer Schwester Bela, Nonnen im Kloster Gräfrath, bezw. nach deren Tode dem Kloster einen aus dem fünften Theile des Hauses Hembach in der Kunibertspfarre, gegenüber dem Hause der Johanniter, fliessenden Zins von 5 sol. (1305 f. prox. p. fest. Agnetis.) — Cop. Pap. saec. XVIII. (701*)

1313 etc. Sammlung von Auszügen aus Zollprivilegien der Kaiser Heinrich VII, Karl IV; der EBe. v. Köln Engelbert III u. Walram für die Stadt Nürnberg. — Cop. Pap. saec. XV. (790a)

1315 Jan. 26 *Dederich von Cleve, Graf zu Hilgerode, verleiht dem Heiligengeisthaus „up des Busschoffs[hofe]" zu Köln für dessen in seiner Grafschaft gelegene Güter Freiheit von jedem ungebotenen Ding und allen Lasten mit Ausnahme der Herbstbede. (neist. dags na s. Pauwels d. convers.) — Cop. Pap. 14. Jahrh. (826a)

1316 Jan. 14 *Johann Smeiche von Gymnich und seine Frau Nesa verzichten vor dem Official der Kölner Kurie auf alle Rechte an der Wohnung u. Hofstatt „zo dem Wyngarde" im Kirchspiel Maria-Ablass zu Gunsten des Convents der „malaeczer lude off der seichen en buyssen ind by der statt van Colne." (cr. octav. epiph.) — Cop. Pap. gleichzeit. (853a)

1323 März 11 *EB. Heinrich II v. Köln wiederholt die Verleihung von 1315 Jan. 26 für das Heiligegeisthaus, da die Grafschaft an das Erzstift gefallen sei und in Erwägung, dass von den Gütern 1400 „armer lude geboydt" werden. (Gregorius av.) — a) Cop. Pap. deutsch, 14. Jahrh.; b) Cop. Pap. lat., 14. Jahrh. (1086*)

1324 März 31 Avignon P. Johann XXII stellt auf Bitte des Dompropstes von Köln und päpstlichen Notars Bindus de Senis einen Ablassbrief zu Gunsten der Weiterführung des Kölner Dombaues aus, der vor ungefähr 82 Jahren begonnen, erst bis zur Fertigstellung des dritten Theiles des Hauptaltares u. Chores gelangt sei. (2. kal. april.) — Cop. Pap. ex. Archivio Vaticano Joann. XXII an. VIII. Parte I. Tom. 19 fol. 439. (1122*)

1325 Jan. 10 EB. Heinrich [II] befiehlt der stadtkölnischen Geistlichkeit, gegen diejenigen mit den Kirchenstrafen vorzugehen, welche den Privilegien seiner Hausgenossen genannten Amtleute entgegen Wechselgeschäfte betreiben. (fer. 5 p. epiphan.) Qu. 4,125. Vgl. das Transsumpt n. 1198. Auf dem Rücken Verzeichniss von Privilegien der EBe. Heinrich I, Konrad und Siegfried für die Hausgenossen (1225—1287, n. 78, 79, 86, 93, 104, 108, 109, 133, 134, 163, 215, 419, 491), sowie von n. 1198. Deutsche Übersetzungen der Privilegien der EBe. Kuno und Siegfried (1368 März 24, n. 2546; 1287 Dec. 22, n. 491; 1275 März 19, n. 419). — Cop. Pap., 2 Bll. (1141a)

[1328] Mai 30 Der Official des Pr. von Severin transsumirt auf Ansuchen Johanns, Dek. von S. Severin zu Köln, das 1328 April 23 im Auftrage P. Johanns [XXII] (1327 Juni 30 Avignon)

durch die Äbte von Bellireditus und S. Jakob und den Dekan vom hl. Kreuz zu Lüttich gegen St. Köln gefällte Urtheil in deren Streit mit dem Kapitel von S. Severin wegen des Pfarrzehnten. (crast. octav. penth.) — Cop. Pap. XIV. Jahrh. (1227a)

1330 Jan. 8 Katherina, Pr., und Konvent von S. Maria Magdalena zu den weissen Frauen (albarum dominarum) zu Köln geben dem Heinrich von Vrysheym und Frau Paze einen vom † Ritter Herrn Hilger de Stesse gegen ein Jahrgedächtniss vermachten Platz (area) nahe dessen Hause in der Speilmansgasse nach S. Johann hin in Erbleihe. (fer. 2 ante oct. epiph.) Gedr.: Qu. 4,160. — Cop. Pap., gleichzeitig. (1288a)

1331 Okt. 7 St. Köln gelobt Anerkennung und Durchführung des Schiedsspruches, den der Kölner Official auf die Klage des Kapitels S. Severin über Hinderung bei der Erhebung des Pfarrzehnten gefällt hat. (fer. 2 p. f. b. Remigii.) Gedr.: Qu. 4,179 nach anderer Vorlage. — 1. Cop. Pap. XIV. Jahrh. 2. Cop. Pap. exeunt. saec. XV (? 1518), beglaubigt durch Notar Johann Bruell. (1338b)

1335 Aug. 11 Nesa, Witwe des Wolter gen. Laexdonck, übergibt mit ihrem Sohne Arnold vor Gerard, gen. Laexdonck zum Wiste, Pleban in Nyle, Geldolf v. Hulse u. den Schöffen v. Kempen, Arnoldus und Godefridus ter Dunck, ihrer Tochter Nesa u. ihrem Schwiegersohn Arn. v. Smalbroech, armiger, als Mitgift eine Rente von 20 Mark aus der Grut zu Kempen. (crast. b. Laurencii.) — Cop. Pap. 14. Jahrh. (1457a)

1379* *Okt. 5 *Transfix. Lewe v. Hulse, Geldolfs Sohn, übergibt mit seiner Tochter Getkyn die genannte Rente seiner Tochter Katerina u. seinem Schwiegersohn Joh. v. d. Guldenhoufde. — Cop. Pap. 14. Jahrh.

1392* *Okt. 22 *Transfix. Katerina, Witwe des Kölner Bürgers Joh. v. d. Guldenhoede, u. ihre Söhne Joh. u. Heinrich übertragen vor den Schöffen zu Kempen die genannte Rente dem Ritter Engelbert v. Orsbeck und seinen Erben. — Cop. Pap. 14. Jahrh.

1337 Okt. 3 Druda, Äbt., und Konvent von S. Mariengarten (b. Maria ad ortum) zu Köln, übertragen ihr Recht an 2 Mark an der Hälfte des Hauses neben dem Hause ad Piscinam feldwärts an den Kölner Vicegreven Ritter Heinrich Quattermart und Frau Blitza. Der Zins steht im Kölner Schöffenschrein. (fer. 6 p. f. b. Mych.) — Conc. Pap. (1528a)

1345 Juli 30 *Konrad von Reninberg, Subdek. des Kölner Domes, vidimirt 4 Urkunden: *1. Kompromiss des Ritters Heinrich Scherfgin mit Ritter Cone von Wippelvůrde wegen des Gutes zu

Keldenich auf 4 Vermittler. Obmann: Ritter Heinrich von Sinczge, Drost. 1339 Febr. 3 (des neist. dagis uns. vrouw. dage — — purific.). *2. EB. Walrave erkennt das von den Parteien als dunkel angefochtene Oberrecht an. 1342 Mai 16 (des dunrisdagis vůr pyngsten). 3. Gr. Wilhelm von Katzenellinboygen überträgt dem Ritter Johann von Moirsbach die Hälfte der Lehen in Keldenich. 1336 Mai 16 (in oct. ascens. dom.). *4. Ritter Johann von Moirsbag gibt das ihm durch Erbtheilung seiner Frau Stine, Tochter Herrn Heinrichs Scherfgin, angefallene halbe Gut, Vogtei und Gericht zu Keldenich dem Ritter Cone von Wippilvůrde als erbliches Mannlehen. 1336 Mai 20 (des neist. dagis na pingsdage). Gedr.: Qu. 4,220 zu 1336 Mai 21. (des satersd. na s. Pantaleonys d.) — Cop. Pap., gleichzeit. 'Datum per copiam'. (1811 a)

1345 Okt. 1 — Johann, Herr von Ryfersch[eit], Marsch[all] von Westph[alen], weist seine Martini fällige Jahrrente von der St. Köln für Beatrix, Witwe des Sattelmachers Ymechin, an. (d. b. Remigii.) — Or. Pap. m. rückseits aufgedr. S. (Rest.) (1815 a)

1346 Juni 28 — Herm. de Leuthmer u. Rabodo de Loysen erkennen an, dass die Äbtissin Jutta v. Gandersheim ihnen aus Gnade die persönliche Belehnung mit dem Vorst genannten Walde bei Calcheim erlassen hat. (vig. b. Petri et Pauli ap.) — Cop. Pap. 16. Jahrh. (1849*)

Sept. 13 Avignon — P. Clemens VI befiehlt dem EB. Walram von Köln unter ausführlicher Schilderung der Belästigungen des Predigerordens durch den Rath der St. Köln, seinen diesbezüglichen Brief (vgl. No. 1853) dem Rath zu präsentiren und im Falle des Ungehorsams mit geistlichen Strafen gegen denselben vorzugehen. (id. septbr. pont. a. 5.) — Cop. Pap. ex archiv. Vaticano, regesto 176 (Clemente VI) fol. 97. (1853 a)

1347 März 15 Avignon — P. Clemens VI beauftragt den Kölner Weihbischof Johannes episcopus Scopiensis, wenn der Rath der St. Köln, seinem Befehle entsprechend, die occupirten Grundstücke des Predigerordens herausgegeben habe, sich darüber zu informiren, ob einzelne der Predigerbrüder Eigenthum besässen, und event. Schritte dagegen zu thun. Vergl. n. 1853 u. 1853 a. (id. martii. pont. a. 5.) — Cop. Pap. ex archiv. Vaticano. Reg. 174 (Clemente VI) fol. 430ᵗ epist. 1348. (1875 a)

Nov. 22 — Cristian v. Crůmbeke, Kan. zu Münstereifel, verkauft den 7 Hospitälern von S. Maria im Capitol, S. Martin, S. Andreas, S. Gereon, auf dem Eigelstein, in platea

	honorum u. von S. Pantaleon eine Erbrente von 8 Mark. Ritter Teod. v. Elvervelde, der Official des Dompropstes u. Johann, Pleb. in Heylden, siegeln mit. (d. b. Cecilie.) — Cop. Pap., gleichzeit. (1892a)
1349 März 1	König Karl IV befiehlt unter Inserirung der Verleihung des ius de non evocando an den Hrz. Joh. von Brabant vom selben Tage, Übertretungen dieses Privilegs zu bestrafen. — Cop. Pap. 16. Jahrh. (Ende). (1922*)
Nov. 22	Revers des Bs. Engelbert und des Kapitels von Lüttich über eine den Kölnern Joh. de Cervo, Ger. de Rodestock, milites, Evrardus dict. Hardevust u. Arnoldus de Palatio an verschiedenen Terminen zu zahlende Summe von zweimal 3000 u. einmal 1000 flor. parvi. — a) Cop. Pap. von 1883 Nov. 3 nach dem besieg. Or. im Staatsarch. zu Lüttich; b) Cop. Pap. von 1883 Nov. 3 nach einer gleichzeit. besiegelten Copie ebendort. (1951a)
1350 Jan. 7	Quittung des Joh. de Cervo, miles, Everhardus dict. Hardevůst u. Arnoldus de Palacio über den Empfang von 3000 flor. von der Schuld des Bs. Engelbert v. Lüttich, ausgezahlt durch Gisilbert v. Bonn, Pr. zu Mecheln, u. Herm. de Zanctis, Pr. v. S. Peter in Lüttich. (cr. f. epiph.) — Cop. Pap. von 1883 Nov. 3 nach dem besieg. Or. im Staatsarch. zu Lüttich. (1956b)
Febr. 4	Quittung wie 1350 Jan. 7 über die II. Rate. (fer. 5 p. purif. b. Marie.) — Cop. Pap. von 1883 Nov. 3 nach dem besieg. Or. im Staatsarchiv zu Lüttich. (1957*)
Mai 17	*Margareta, Äbtissin, u. Kapitel von S. Cäcilia zu Köln, quittiren dem Ritter Heinr. Wůlf u. seinem Bruder Heydenrich über 522 scudati aurei antiqui für den Hof ‘to dem Loy’, den sie ihnen ausser der Kollation der Kirchen in Westůnen u. Ostunen für 990 scudati antiqui aurei verkauft hatten. 7 Zeugen. (cr. die festi pent.) — Cop. Pap. (1961a)
Juni 25	Joh. de Cervo, Ger. Roytstock, milites, u. Arnoldus de Palatio quittiren wie 1350 Jan. 7 über 1000 flor. (cr. nat. b. Joh. Bapt.) — Cop. Pap. von 1883 Nov. 3 nach dem besieg. Or. im Staatsarch. zu Lüttich. (1963b)
Juli 26	*Margareta, Äbtissin, u. Kapitel v. S. Cäcilia zu Köln quittiren dem Ritter Heinr. W(u)lf von Lůdenkusen u. seinem Bruder Heydenrich oder Heydenrichs Diener Godekin über 67 scudata aurea für den verkauften Hof zů dem Loe. (fer. 2 p. Jacobi ap.) — Cop. Pap. (1965a)
Sept. 24	*Margareta, Äbtissin, u. Kapitel von S. Cäcilia zu Köln quittiren dem Ritter Heinr. W(u)lf von Ludenkusin u. seinem Bruder Heydenrich über 81 scudata aurea für

den Hof zů dem Loe bei Werl, den sie diesen mit Vorbehalt der Kollation der Kirchen in Oystůne u. Westůne verkauft haben. (fer. 6 p. Mathei ap.) — Cop. Pap. (1973a)

1351 Jan. 13 — *Evart Vrydach van Grevele verkauft mit Zustimmung seiner Söhne Dyderich, Rotger, Everd u. Herman dem Joh. Meylen u. dessen Erben seinen Hof „tor Horst“ im Kirchspiel Kaymene. (Z.: Joh. v. Velmede, Joh. Moerken, Bürgermeister zu Kaymene, Heydenrych, dessen Sohn, Koynrayt v. Clotyngen, Joh. to Clawesynck, Herm. Dasberch.) (oct. epiph.) — Cop. Pap., gleichzeit. (1992a)

März 30 — *Wilh. van der Sleyden, Dompropst zu Köln, setzt den Helmich von Sumberen als Schultheiss daselbst ein. (gudist. na uns. fraw. annunc.) — Cop. Pap. 18. Jahrh. [aus Gelen. Farr. III 298]. (1994*)

Mai 10 Köln — [Der Dekan] von S. Georg zu Köln fordert das Stift S. Aposteln auf, den Kan. Gerh. von Hoilczwilre, Hausgenossen EBs. Wilhelm, durch 5 Jahre im Genusse seiner Pfründe zu belassen, und bestellt zu Exekutoren die Pfarrer von S. Aposteln, Columba, Peter und Christoph. Transsumirt: 1. Bulle P. Clemens' VI, Avignon 1350 Mai 28 (5. kal. iun., pont. anno 9). Privileg für 12 Kleriker, Hausgenossen EBs. Wilhelm, zu 5jährigem Genuss ihrer Einkünfte ohne Residenzpflicht; 2. desgl.: befiehlt die Ausführung des Privilegs dem Abt von Deutz und den Dekanen von S. Aposteln und Georg; 3. Erklärung EBs. Wilhelm, 1351 Mai 6 (ipso die b. Johannis ante port. lat.), dass sein Hausgenosse Gerhard von Hoilczwilre, Kan. an S. Aposteln, des Privilegs theilhaftig sein soll. M. Z. (maii die decima.) — Cop. Pap., gleichzeit., beschäd. 'Datum per copiam'. Not.-Instr. Gumperts von Hoinkirgen. (1997a)

Aug. 6 — *EB. Wilhelm überträgt dem Ritter Dietrich Schynman von Aldenhoven, Herrn zu Veygenauwe, als Amtmann mit Zustimmung des Domkapitels Burg und Amt zu der Hart auf Lebenszeit. (6. dagis in deme auste.) — Cop. Pap., gleichzeit. (2004a)

1353 Febr. 10 — *Ritter Heinr. W(u)lf u. sein Bruder Heydenrich erkennen ausdrücklich das Patronatsrecht von Äbtissin und Kapitel von S. Cäcilia zu Köln über die Kirchen in Westůne u. Oystune unter dem Siegel des Kölner EBs. Wilhelm an. (in die Scolastice virg.) — Cop. Pap. (2064a)

1356 Nov. 16 — *Heinrich, Herr von Mailberch, quittirt der St. Köln über eine Bürgerrente. (gudessd. nae s. Cunibertusdage.) — Cop. Pap., in. saec. XVI. (2183a)

1356 Dec. 25	Die goldene Bulle Karls IV. — Abschr. 15. Jahrh. a. Pgm., 18 Bll., geb. (B 1) (2186a)
1358 Nov. 11	*Konrad, Herr zu Merodde, quittirt der St. Köln über ein Mannlehen. (up s. Mert. d.) — Or. Pap. m. rückwärts aufgedr. beschäd. S. (2239a)
1359 Nov. 12	*[R.] Konrad von Meroide quittirt der St. Köln über eine Bürgerrente. (neist. d. na s. Mertins d.) — Or. Pap. m. rückseits aufgedr. beschäd. S. (2271a)
1360 Juni 21 Lechenich	*EB. Wilhelm scheidet als Obmann Dietr., den Herrn zu Schonenberg, seine Mutter Eltze v. Schonenberg u. seinen Bruder Joh. einer- u. St. Aichen andererseits. (8 Punkte.) (des sond. vůr dem s. Joh. d. [zů middesomer].) — Cop. Pap., 2 aneinander genähte Bll., gleichzeit. (2304a)
1363 Nov. 18	Rabodo de Loysen u. Wilh. de Loysen, 'famuli', erkennen an, dass die Äbtissin Lutgardis v. Gandersheim ihnen aus Gnade die persönliche Belehnung mit dem Vorst genannten Walde bei Calcheim erlassen hat. (in oct. b. Mart. ep.) — Cop. Pap. 16. Jahrh. mit Beglaubigung des Notars Joh. Grotian senior, Hildesheimer Diöcese. (2395a)
[1364 Jan.]	*Aufzeichnung über die Verhandlung beim Kaiser [Karl IV] wegen des niedergelegten Zolls am Bayenthurm. Vgl. Qu. 4 No. 428, 429, das Nuwe boich in den Chroniken der St. Köln 1, S. 274. — Gleichz. Abschr. Pap. (B 5) (2395b)
1365 Okt. 22 Köln.	*Testament Gretas, Tochter des † Niclais der Wedewenson, namentlich zu Gunsten des Kölner Heiligengeisthauses. (22. dag. in s. Remeys maende.) — Cop. Pap. 15. Jahrh., unvollständig. (2444a)
1366 Jan. 13	*Johann von Homportzen und Frau Frietzwent, Kölner Bürger, erhalten von der letzteren Schwester Drude, Witwe Lempgins von Boparden, 1800 Gulden an Kaufmannschaft und Schulden, übernehmen die Aufziehung von deren 4 Kindern: Frietzwinde, Dietrich, Druda und Hadewigh, denen sie nach erlangter Mündigkeit ihr vertragsmässiges Kindstheil aushändigen sollen. M. Z.: Die Kölner Bürger Coyne von Petternich, Heinrich vanme Harste u. Herm. Kneyart. (8. dagh. na dem heilg. drůtzyendem d.) — Cop. Pap., gleichzeit. 'Scriptum per copiam'. (2456a)
Juni 18	EB. Engelbert III von Köln verleiht der von Graf Engelbert von der Mark, seinem Neffen, gegründeten Kapelle in oppido Rode (Neuenrade) die Pfarr-Eigenschaft mit Zustimmung des Dompropstes u. Archidiak. Wilh. v. Sleyda, des Patrons Adolf v. Kalle, Pr. zu Scheida, u. des Pastors von Werdohl, Herm. v. Drenhusen. — Cop. Pap. 17. Jahrh. (2465a)

1367 April 1	*Christian von Scoler quittirt der St. Köln über eine Leibzucht. (fer. 5 p. letare.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. Gobils von Uytrigt. [S.: Uttericht.] (2523 a)
— 14	Johann von Muylhuysen quittirt der St. Köln über seinen vor Burg Hemersbach verdienten Sold. (fer. 4 p. f. palm.) — Or. Pap. m. Bug u. anh. Pressel für S. des Ritters Herrn Gobel de Cervo. (2524 a)
1370 März 23	*Die Geschworenen des Landfriedens der Herren von Brabant und Jülich und der Städte Köln und Achen scheiden St. Köln mit Ritter Johann von Gronselt, der diese wegen Raubes in seinem Gerichtsbezirke zu Castylholtz verklagt hatte. Gedr.: Qu. 4,498. (neist. såtersd. nå — — oculi.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. ad causas der Landfriedensgeschworenen. (2612 a)
Okt. 1	P. Urban V befiehlt dem Deutschordensmeister Philipp v. Bitkenbach sich nach Köln zu begeben, um den Streit zwischen dem Klerus und der Stadt zu schlichten. (kal. oct. pont. a. 8.) — Cop. Pap. ex archiv. Vaticano, Reg. 260 (Urbano V), fol. 182 v. (2635 a)
Nov. 10	*Wilhelm, Herr zu Mailberch, quittirt der St. Köln über Vorausempfang eines Bürgerlehns. (sondag. vůr s. Mart. d. des heil. busch.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. unter Papierdecke. (2650 a)
1371 Febr. 14	*Gobel vanme Hirtze, Sohn des † Ritters Herrn Johann vanme Hirtze, quittirt Herrn Goebel vanme Kuesen und Herrn Goebel von Lysenkirchen, Rentmeistern der St. Köln, über 84 Mark als zweijährigen Betrag der Leibzucht seiner Schwester Nese, Nonne zu Mechteren. — Or. Pap. m. aufgedr. S. (Spur). (2672 a)
April 11 Godesberg	*EB. Kuno von Trier, päpstlicher Administrator des Kölner Stiftes (momber ind administrator des gestichtz van Colne vanme stole van Rome gegheven), setzt gemäss Kompromiss die Form des Austrags zwischen St. Köln und Burggr. Gerhard zu Oydenkirchen fest. (nyest. vryd. na dem heil. paischs dage.) Gedr.: Qu. 4,514. — Or. Pap. m. aufgedr. S. (Rest). (2681 a)
— 13 Nona bei Zara	K. Ludwig von Ungarn, Polen und Dalmatien beurkundet sein Schutzbündniss mit Erzbischof Pilgrim von Salzburg gegen jeden, ausgenommen Pfalzgraf Ruprecht bei Rhein und alle Herzoge von Baiern sowie alle seine gegenwärtigen Bundesgenossen. (die dom. prox. p. f. pasce, in Nona in Dalmacia.) — Abschr. 15. Jahrh. Pap. (B 7) (2681 b)
Okt. 8	*EB. Friedrich nimmt den Juden Symon v. Siberg in seinen Schutz auf. — Cop. Pap., gleichzeit. (2706 a)

1372 April 27 | *Remboide, Komtur der Häuser von Nydeggen und Velden, und Johann, Herr zu Setterich, Ritter, einer-, Ritter Goebel von Mummersloch und Johann Gijr bei S. Panthaleoin andererseits scheiden Clais Grotenroide mit St. Köln in 6 Punkten. (fer. 3 p. Marci ew.) — Or. Pap. mit 4 aufgedr. S.; von den 3 ersten nur Spuren. (2743 a)

Okt. 3 | EB. Friedrich nimmt die Kölner Juden auf 10 Jahre in seinen Schutz auf. — 1. Cop. Pap., gleichzeit. *2. Deutsche Übersetzung, gleichzeitig. — Zusammen mit 1371 Okt. 8. (2771 a)

— 15 | *[Ritter] Wilhelm Velgijn von Wevelkoven gibt der St. Köln einen Waffenstillstand von Okt. 18 bis Nov. 1 incl. (6. fer. prox. p. Ger. mart.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (2775 a)

1373 Jan. 3 | *Wilhelm [II] von Jülich, Gr. von Berg und Ravensberg, trifft mit der St. Köln eine Übereinkunft über die Befestigung von Deutz, Schutz der beiderseitigen Unterthanen, Austrag durch je 3 Geschworene; der Gr. stellt 12 gen. Bürgen, die St. zahlt ihm eine Jahrrente von 150 Mark. (fer. 2 prox. p. f. circumcis. dom.) Verz.: Qu. 5,2. — Cop. Pap., gleichzeit. (2785 a)

[1374] April 5 Brandenburg | *K. Karl [IV] erkennt, dass die ihm durch den kölnischen Abgesandten Ruprecht Crafft vorgelegten Privilegienabschriften, welche durch das Siegel des Propstes von S. Margreden in Köln beglaubigt gewesen, die Freiheit Kölns von Hofgerichtsladung beweisen. (nechst. mitw. nach d. heil. ostertag, Brandenburg.) — Or. Pap. m. hinten aufgedr. S. [Con]radus de Gysenheim. (B 9) (2854a)

1374 April 10 | 2 Aufzeichnungen der verdienten Amtleute von S. Martin: 1. Überlassung des Marktes 'Uistbuchelmart' an die 'fratres facientes antiquos calceos' gegen Jahrzins von 9 Schillingen [ohne Datum]. 2. *Überlassung von Markt und Rente auf dem Hewmart auf 6 Jahre gegen vereinbarten Jahrzins an die Eheleute Heinrich Molenpesch und Druda. (fer. 2 p. oct. pasche). — Cop. Pap. 15. Jahrh.: Testimonium ex scrineo sancti Martini de placza in foro feni, quam altruysche sibi usurpare volunt. (2855 a)

Mai 7 | *[Ritter] Roilman, Herr zu Arendale gibt für die EBe. von Trier und Köln und alle in der Fehde Begriffenen dem Ritter Heinrich von Oefte und seinen Söhnen Heinrich und Engelbrecht einen Waffenstillstand von Mai 11 bis Mai 21 incl. (dom. p. inv. s. crucis). — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. (2859 a)

— 28 | *Hermann von Lievendaile bekennt seine Sühne mit St. Köln hinsichtlich der seinetwegen von seinem Oheim Herrn Werner vanme Roide unternommenen Fehde. (oct. pent.)

— Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. von Hermanns Vater Ritter Hermann von Lievendale. (2862a)

1375 Febr. 21 Bonn — *EB. [Friedrich III] setzt die Einzelheiten der Sühne der Brüder Konrad und Friedrich von Thoynburg mit der St. Köln fest; hinsichtlich Gerhards von Benesijs wird ein anderweiter Austrag bestimmt. — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. Sekr. — Gedr.: Qu. 5,77. (2899a)

[**1375** März 20] — *St. Köln nimmt den Ritter Herrn Konrad, Herrn zu Tonberg, zu ihrem ausgesessenen Edelbürger an und gibt ihm eine Leibrente von 100 Mark. Vgl. n. 2904 und 2939. — Conc. Pap. (2903a)

1375 März 24 — *Ritter Werner vanme Roede gibt der St. Köln einen kündbaren Waffenstillstand. (up uns. vrauw. av. annunc.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (Spur). (2903b)

April 7 — EB. Friedrich III von Köln verfügt die Gütertrennung zwischen Äbtissin, Konvent und Kanonikern des Klosters Dietkirchen. — Copie saec. XVI ex., Pap., beglaubigt durch den Notar Quirin Stelssman de Zonsse. (2908b)

Mai 28 — *St. Köln klagt bei den Geschworenen der Herren u. Städte zwischen Rhein u. Maas über den Hrz. v. Jülich u. über Flecke v. der Baren, Gumprecht v. der Baren u. Heinr. Holtzappel (3 Punkte), namentlich dass ersterer vertriebenen Webern die Pfändung von Kölner Bürgern zu Düren gestatte. (fer. 2 p. Urbani.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. ad causas. — Gedr.: Qu. 5,91. (2922a)

Juni 18 — *Fernere Klagen der St. Köln über den Sohn des Burggr. von Oidenkirchen, betr.: 1. Schädigung des Kölner Bürgers Heinrich Jüede durch Brand zu Oeckroide vom Schlosse des Burggr. aus; 2. desgl. an Grete, Witwe Herrn Everart Gijr, zu Straburch. (fer. 2 p. oct. penth.) — Or. Pap., beschäd., m. aufgedr. beschäd. S. ad causas. — Gedr.: Qu. 5,95 zu Juni 17. (2928a)

[**1375** Sept. 11] — *Entwurf zu einem Privileg Karls IV für die Stadt Köln gegen Vorladung ausserhalb der Stadt [Gesandtschaftsakten]. — Gleichz. Abschr., Pap. — Gehört zu der in den Mittheilungen Heft 7, S. 78, n. 2936 verzeichneten Urkunde. (B 10) (2937a)

1375 Okt. 14 — Karl IV transsumirt auf Wunsch des EBs. Friedrich III v. Köln: 1. die Urkunde EBs. Konrad von 1259 April 17, betr. die Absetzung der Bürgermeister u. Schöffen v. Köln; 2. die Urk. desselben EBs. v. 1259 März 24, betr. die Münzerhausgenossenschaft; 3. die Urk. desselben EBs. v. 1260 Dec. 17, betr. die proscribirten Bürger; 4. die Urk. desselben EBs. von 1259 April 17, betr. die Neueinsetzung von Bürgerm. u. Schöffen; 5. die Urk. Karls IV

von 1375 März 10 betr. das Verbot der Accise zu Köln; 6. die Urk. Karls IV v. 1375 Okt. 14, durch die er das Schöffenweisthum über die Gerechtsame des EBs. v. Köln vom Jahre 1375 Juli 12 transsumirt. — Cop. Pap., 16. Jahrh. ex. (2945 a)

1376 Jan. 4 Poppelsdorf — *EB. Friedrich [III] beurkundet die ihm von St. Köln zugefügten Rechtsverletzungen mit angehängter Warnung vor Unterstützung der Stadt. (fer. 6 p. circumc. dom.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. [Sekret]s. — Gedr.: Qu. 5,117 mit falschem Datum. (2966 a)

Jan. 19 bis 1377 Febr. 21 — Abrechnung von 4 Rathsbevollmächtigten mit den 4 Collectores aziziorum vinorum, novi multri, bonorum de pondere et brasii et sandicis.

Einnahmen	65 445 M.	6 Sch.	4 D.
Ausgabe	65 358 M.	—	17 D.
Bestand	87 M.	4 Sch.	11 D.

Conc. Pap. (2968 a)

1376 März 1 — Der erzbisch. Official transsumirt die Urkunde EB. Wichfrids für das S. Cäcilienkloster zu Köln von 941 Sept. 9 (gedr. Lacomblet I 51 n. 93), presentibus mag. Johanne de Pavone, decretorum doctore, advocato, Bernardo de Berka et Wilhelmo de Duobus montibus, notariis in curia. — Cop. Pap. saec. XVII. (2973 a)

April 16 Bonn — EB. Friedrich [III] exkommunicirt auf Grund der Kölner Provinzialstatuten die an der Verhaftung und Folterung Gotfrids von Wyvelkoven, Kan. u. Kepplers am Dom, und seines Rentmeisters Johann von Keilse, Kan. u. Schatzmeister zu Bonn, betheiligten Kölner Bürger und Rathsgenossen und befiehlt der Geistlichkeit der St. u. Diöcese die Verkündung der Sentenz. M. Z. Not.-Instr. Lamberts Korff von Reys. — Cop. Pap., gleichzeit. — Gedr.: Qu. 5,126. (2978 a)

[1376 April 25] — *Henne Mullich *und* Henne von Nuheym, *Schöffen zu* Lymperg, und Heintzegyn Honne daselbst bekennen, dass sie Rathleute waren zwischen Fywelin dem Juden und dem † Heintze Honne, der 260 Gulden wegen Johann, Gr. zu Nass[au], Herrn zu Hademer, beansprucht. — Or. Pap. m. 2 aufgedr. beschäd. S. Hennes von N. und Heintzegyns. (2979 a)

1376 [nach Juni 25] — *Johann von Basenheim und sein Bruder Arnolt schliessen mit Herrn Baldewijn von Monyarden, Herrn zu Veyenoůwe, einen Vertrag über ihren Dienst im Kriege der St. Köln mit EB. Friedrich [III], während dessen ihnen Schloss Veyenouwe anvertraut wird. — Cop. Pap., gleichzeit. — Vgl. n. 2993. (2993 a)

1376 Sept. 25 *Derich von den Berge und Brüder Johann und Godart von Glinde geben der St. Köln einen kündbaren Waffenstillstand. Aufsage soll zu Rheinberg (Berke), resp. Köln erfolgen. (fer. 5 prox. p. Mathee ap. et ew.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. Johanns. (Rest.) (3011 a)

1377 Sept. 6 *Ritter Werner von Bacheym, Erbkämmerer des Kölner Stiftes, transsumirt die von den Rathleuten Ritter Wilhelm Rupach (1377 Juli 4) und Costijn von Lijsenkirchen, Greve zu Airsburg in Köln, (1377 Juli 12), gegebenen abweichenden Erläuterungen eines Punktes der Sühne zwischen EB. Friedrich [III] und St. Köln und schliesst sich als Obmann dem Gutachten Costijns an. — 1. Or. Pap. auf 2 aneinander genähten Blättern m. aufgedr. S. (Spur). 2. Cop. Pap., gleichzeit. — Gedr.: Qu. 5,182 zu 1377 Juli 12 unter Weglassung des Schlusses! (3105 a)

1378 April 10 *Ritter Wilhelm von Rupach und Costijn von Lijskirchen, Greve zu Airsburch, Rathleute, und Werner von Bacheim, Erbkämmerer des Kölner Stifts, Obmann, erläutern einen Punkt der Sühne zwischen EB. [Friedrich III] und St. Köln. (op den palm av.) — a. Or. Pap. m. 3 aufgedr. S.; b. desgl.; c. Cop. Pap., gleichzeit. (3147 a)

Mai 2 *Gerart von dem Pallase, Custos zu S. Aposteln, erkennt an, dass er die Umfriedung des Grabens und Platzes hinter seinem Hofe beim S. Apostelnstift bis an den Zaun seines Mitkanonichs Herm. Judinkotz, dessen Benutzung ihm der Rath gestattet habe, auf dessen Wunsch jederzeit wieder entfernen müsse. (sabb. post ascens. dom.) — Cop. Pap., 18. Jahrh. (3153 a)

— 8 *Der Kölner Bürger Godart von Beyen und Frau Drůde bekennen sich gegen Henne Vayd, Bürger zu S. Gowere, zu einer Schuld von 760 Mark wegen verkauften Weines. — Cop. Pap., gleichzeit. A. d. Rücken: Wynand Růwe dd. (3155 a)

[1378 Mai 11] *St. Köln bekundet ihre Sühne mit Wilhelm [II], Gr. von Berg und Ravensberg, dem sie für den in Zeit ihres offenen Krieges mit EB. Friedrich [III] namentlich in der Vogtei zu Deutz erlittenen Schaden 2500 Gulden zu zahlen verspricht. — Conc. Pap., unvollständig. — Die Gegenurkunde: n. 3157. (3156 a)

1378 Juni 23 *Ritter Wilhelm von Rupach und Costijn von Lijskirchen, Greve zu Airsburch, Rathleute, und Werner von Bacheim, Erbkämmerer des Kölner Stiftes, bestimmen in Erläuterung eines in der Sühne zwischen EB. und St. Köln enthaltenen Punktes die Höhe der von den ausgefahrenen Schöffen Wilhelm Gijr, Heinrich vanme Cusine in Vilczegraven,

Johann von Coyvelczhoyven, Gerhard von Benassijs, Dietrich von Benassijs, Heinrich vanme Cusine dem jungen, Johann vanme Horne, Mathijs Oyverstoiltz, Rembolt Scherfgin und Frau Blijtza, Witwe des Schöffen Werner Oyverstoiltz, an die Stadt wegen des genommenen Bürgergutes zu zahlenden Entschädigungen. (op s. Joh. av. bapt., do hei geboiren wart.) — a. Or. Pap. m. 3 aufgedr. S. (Reste); b. Cop. Pap., gleichzeit. — Gedr.: Qu. 5,200. (3169 a)

1378 Sept. 12 *Wilhelm, ältester Sohn zu Jülich, Hrz. von Geldern, Gr. von Zütphen, und Adolf, Gr. von Kleve, schliessen auf Lebenszeit ein enges Freundschaftsbündniss. Wilhelm nimmt aus: K. [Karl IV] und Kg. [Wenzel], seine Eltern, Hrz. u. Hrzgin. von Jülich, Hrz. und Hrzgin. von Luxemburg u. Brabant, Hrz. Albrecht in Baiern, Regent (Růwart) von Hennegau u. Holland, u. den Gr. von Berg u. Ravensberg; Adolf: K. [Karl IV], den Kg. von Frankreich, Hrz. u. Hrzgin. von Luxemburg u. Brabant, den Hrz. von Jülich, den Gr. von Berg u. Ravensberg, den Verbund der Gesellschaft von S. Jorien und seinen Bruder Engelbrecht, Gr. von der Mark. (op den sonnend. na ons. vrouw. dage nativ.) — Cop. Pap., 2 Blätter, gleichzeit., unbeglaub. (3182 a)

Nov. 15 *Balduwijn von Mongaerdijn, Herr zu Veyenhoven, quittirt der St. Köln über eine Jahrrente. (des moend. no s. Mert. daech.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (Spur). (3203 a)

1379 Jan. 29 *Ritter Werner v. Bachem, Erbkämmerer des Erzstifts, belehnt den Kölner Bürger Cono von Mauwenheim mit dem bisher von Herbert Ruwe innegehabten Halbscheid des Halbscheids von 5 Gaddemen, gelegen „by dem kleynen schoynmarte“, gegenüber dem ehemaligen Kraym-, jetzigen Gewandhause, bis an die Gaddeme Johans v. Vössenich, Sadelmacher, gegenüber dem Hause zu „Sevenburgen“. (saterst. na s. Pauw. d. conv.) — Cop. Pap., Anfang 16. Jahrh. (3218 a)

März 15 *Notar Heinr. v. Lyntorp al. de Prato transsumirt auf Bitten des Ruyrich von Lympurch, Bruder des Klosters Eberbach, die Urkunde von 1292 Jan. 4, wodurch die St. Köln dem genannten Kloster das S. Servatiusthor verleiht, gelegen gegenüber „yrem huyse imm oever des Rynich up der statt muyren und dat plaitzfelt naher dairan lygende zo den hoff van dem Aldenberge. (M. Z.: Bruder Thomas v. Erckelentz, Bursener des Kl. Altenberg, Tyron v. Walde, Herm. v. Hademer, Bürger zu Köln, und Everhart v. Bedelichen.) — Cop. Pap., Anfang 16. Jahrh. (3229 a)

1379 Mai 6	*Ritter Johann Scherffghin gibt den Herren und Städten vom Landfrieden zwischen Maas und Rhein einen vierzehntägigen Waffenstillstand. (vryd. op s. Joh. dag ante port. lat.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (Rest.) (3236a)
— 20	*Ritter Johann Scherfgin bleibt hinsichtlich seiner Ansprüche gegen St. Köln zu Recht an den Geschworenen des Landfriedens der Herren und Städte zwischen Maas und Rhein, in deren Hand er seinen Gefangenen Everhart, Sohn Herrn Everharts Hardvuyst, stellt. (neist. d. na uns herren upvartz d.) — Cop. Pap., gleichzeit. — Gedr.: Qu. 5,226. (3237a)
—	*St. Köln bleibt in ihrem Streite mit Ritter Johann Scherfgin zu Recht an den Geschworenen des Landfriedens der Herren und Städte zwischen Maas und Rhein, verlangt, dass Johann seinen Gefangenen Everhart, Sohn Herrn Everhart Hardvuyst, in deren Hand setze, und verabredet Überlieferung der beiderseitigen Ansprüche und Antworten auf dem nächsten Landtage zu Köln nach Pfingsten (Mai 29). (nyest. d. na unss herren upvartz d.). — Conc. Pap. m. grösserer Korrektur. (3237b)
Juni 15	*Ritter Werner v. Bachem, Erbkämmerer des Erzstifts, belehnt die Kölner Bürgerin Blytze, Witwe Rychwyn Gryns, mit dem von ihrem Manne innegehabten Zolle. Jak. vamme Krulle übernimmt die Lehnsmannschaft. (s. Vit. et Modestus d.) — Cop. Pap., Anfang 16. Jahrh. (3242a)
Aug. 12	*Die Geschworenen des Landfriedens der Herren u. Städte zwischen Maas u. Rhein sprechen Recht zwischen R. Joh. Scherfghin u. St. Köln. Transsumirt sind: 1. Kompromissbrief der St. Köln, 1379 Mai 20; 2. Klage Johanns gegen St. Köln, ohne Datum; 3. Verantwortung der St. Köln darauf, 1379 Juli 15. (neest. vryd. n. s. Laurentius d.) — 2 Ausfertigungen: a. Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S.; b. desgl., S.-Spur. — Gedr.: Qu. 5,228 zu Juni 17. (3251a)
1380 Jan. 11 [Ober-]wesel	*Verbindung der Kurpfalz mit Kurköln und Kurtrier zu Gunsten Papst Urbans VI. — Gleichz. Abschr. Pap., in einem Heft mit [1380 vor April 27]. — Vgl. D. R. T. A. 1, n. 152. (B 16) (3288a)
— 31	*Engilbrecht, Gr. zu der Mark, gibt der St. Köln für Dietrich, Gr. zu Lymburch, einen Waffenstillstand. (fer. 3 prox. p. conv. s. Pauli ap.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (Spur). (3290a)
April 1	*Arnolt v. Smeidheim, Knappe van der wapen, und seine Frau Katharina verkaufen einen vom Herzog von Jülich-Geldern lehnrührigen Erbzins zu Boevenich an den „wapeling“ Johann v. Lucrot, gen. v. Junckrot. — Richter

	Johan Smech v. Birgel u. Herzog Wilhelm v. Jülich-Geldern siegeln mit. (in oct. pasche). — Cop. Pap. saec. XVI ex.) (3308a)
1380 April 9	*Frederich Tacke, Sohn Gotschalcks an der Beeckstraten, u. Joh. van den Putte, Bürger zu Duyssbergh, geben den Gebrüdern Goderd, Herman u. Werner v. Witten für 3 Jahre das Rückkaufsrecht an dem Zehnten zu Heseler u. zu Menden im Gericht von Mulhem upper Rueren. (fer. 2 prox. dom. miseric.) — Cop. Pap., saec. XVI ex. (3312a)
[1380 vor April 27]	*Beitrittserklärung von Mainz zu der Anerkennung Papst Urbans VI durch Kg. Wenzel von 1379 Febr. 27. — Gleichz. Abschr., in einem Heft mit 1380 Jan. 11 zweimal, 4 Bll. — 18a u. b, 2 gleichzeit. Abschr. a. Pap. — Vgl. D. R. T. A. 1, n. 156 und Stückbeschreibung daselbst. (B 18, 18a, b) (3314a)
1380 Juni 9	*Kleesgijn von Brempt gibt der St. Köln eine Sühne der seinethalben durch Henkin von der Aere begonnenen Fehde. (sabb. p. Bonif.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. des Junkers Gerhard, Sohn Franckes von der Sleyden. (3323a)
Juli 19	*Ritter Gotschalk Bircklijn und Johann Hirtzelijn vanme Grijne sprechen Recht über die Ansprüche der St. Köln nach Verantwortung des Ritters Johann vanme Steyne, Herrn zu Lewenberg. (11 Punkte.) Transsumirt ist der Edelbürgereid Johanns, 1369 April 27, n. 2576. (fer. 5 p. Margaret. virg.) — Or. Pap. m. 2 aufgedr. S. unter Papierdecke. (3331a)
—	*Die Kölner Bürger Ritter Gotzschalck Birkelyn und Johann Hirtzelin vanme Grijne sprechen Recht über die Ansprüche des Ritters Johann vanme Steyne nach Verantwortung der St. Köln. (11 Punkte.) (fer. 5 p. Margarete virg.) — Or. Pap. m. 2 aufgedr. S. unter Papierdecke. — Gedr.: Qu. 5,249. (3331b)
Dec. 20	*Die Geschworenen des Landfriedens der Herren u. Städte zwischen Maas u. Rhein erklären, dass weder die von St. Köln entworfene Quittung über eine gemäss Rechtsaustrag an R. Joh. Scherfgin zu zahlende Summe diesem genügt habe, noch ein daraufhin von ihnen selbst verfasster Entwurf. (neist. důnresd. nå Lucie virg.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. [ad causas]. (3359a)
1381 Febr. 6 Düren	*Die Geschworenen des Landfriedens der Herren u. Städte zwischen Maas u. Rhein sprechen zwischen St. Köln u. Konrad v. der Horst die Sühne aus gemäss Kompromiss. (des goidist. nå u. vr. dage pur. — Duren.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (Rest). (3369a)

1381 Febr. 6	*Maess von Ulenbroich, Drost des Landes Berg, Wolfart von Groenschijt, Heinrich von Varesbech, Ritter, Everart Gijr vanme Hůntgyne, Bürgermeister der St. Köln, Costijn von Lijsenkirchen, Greve zu Airsberg, und Heinrich von der Eren sprechen als Geschworene Recht über die Ansprüche der St. Köln nach Verantwortung Wilhelms [II], Hrz. von Berg, Gr. von Ravensberg (3 Punkte); vereinbaren namentlich eine Sühne Konrads von der Hůrst mit der St. (cr. b. Agathe virg.) — Or. Pap. m. 6 aufgedr. beschäd. S. — Gedr.: Qu. 5,259. (3369b)
[1381 März 20 Speier]	*Landfriedensbund der Städte Mainz, Strassburg, Worms, Speier, Frankfurt, Hagenau und Weissenburg auf 3 Jahre von folgenden Weihnachten ab. — Gleichzeit. Abschr., Bruchstück. — Gedr.: Lehmann 743, Lünig, R. A. part. spec. contin. IV, 1, 30. Vgl. Vischer, Gesch. d. schwäb. Städtebundes S. 140 n. 156. Vgl. Mittheilungen 9, S. 24, n. 3377. (B 20) (3375a)
1381 April 19	*Die Geschworenen des Landfriedens der Herren u. Städte zwischen Maas u. Rhein sprechen Recht zwischen Conraet v. der Hurst u. St. Köln. (nyest. vrijd. na den h. poeschdaghe.) Transsumirt sind: 1. Kompromissbrief der St. Köln, 1381 Febr. 5; 2. Klage Conraets gegen St. Köln (2 Punkte), 1381 Febr. 6; 3. Verantwortung der St. Köln darauf, 1381. — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. — Gedr.: Qu. 5,265. (3383a)
Juni 11	*Dechant u. Kapitel v. S. Maria zu Kilburg geben dem Knecht Henrich v. Ryle u. seiner Ehefrau Else, wohnhaftig zu Köln, „eine rechte vurwortte“ für das dem Stift verkaufte Gut zu Nyderteffenyngen, sowie dem Conr. Husch v. Manderscheith u. seiner Frau Gertrud das Wiederkaufsrecht an dem genannten Gute. — Cop. Pap., Ende 16. Jahrh. (3394a)
1382 Febr. 8	*Clais von Beustorp gibt der St. Köln für seinen Neffen Hienchin von Hillysheim einen Waffenstillstand bis Pfingsten (Mai 25) und verabredet für die Zwischenzeit einen gütlichen Tag zu Köln. (sabb. p. pur. b. Marie virg.) — Or. Pap. mit aufgedr. beschäd. S. (3443)
April 12	*Arnt von Goitersswich, Bastard, sühnt sich mit der St. Köln. (d. saterd. na paschen.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (Rest). (3452a)
Juni 6	*Vertrag der St. Köln mit den auf ein halbes Jahr angenommenen Söldnern (8 Gleien mit je 2 Pferden, 4 Einspänner mit Armbrüsten). Namen der Söldner: Herbort Ruwe, z. Z. Hauptmann, Johann Cannus, Heinrich von dem Buchel, Rijkalt Doyrt, Gijso von Elmpt, Meynye

von S. Severijne, Lůytgin von Droilshagen, Keris von Eycke, Hermann von Droilshagen, Sijpgin von Roedingen, Dietrich von Yshoyven und Coyngin von Boparden. Eid der Söldner. (cr. f. b. sacram.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. Herborts. (3462 a)

1382 Juli 24 — Ritter Werner v. Bacheym, Erbkämmerer des Erzstifts, belehnt Joh. v. Mauwenheym, Sohn Conos, mit dem an 3 Tagen der Woche zu erhebenden sogen. kleinen Zoll, unter genauer Angabe der Objekte u. Zollsätze, sowie mit 3 cubicula u. 1 Haus an der Hachtportze, deren Lage näher beschrieben ist. (s. Jacobi ap.) — Cop. Pap. saec. XV ex., notariell beglaubigt; zusammen mit n. 593*. Es folgt n. 13 415 (1477 Nov. 13). (3470 a)

1382 Nov. 13 — *Ritter Johann von Harve quittirt der St. Köln über eine Bürgerrente. (neist. d. na s. Kůnibertz d.) — Or. Pap. m. aufgedr. wohl erhalt. S. (3491 a)

1383 Mai 25 — *Knappe Friedrich Důvel, Helfer Dietrichs von Plettemberch, sühnt sich mit St. Köln. (b. Urbani mart.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. unter Papierdecke. (3537 a)

Okt. 16 — Goedart von Oydenkirchen gibt der St. Köln einen kündbaren Waffenstillstand. (s. Gallen d.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. [Johanns] Scheyvart vanme Roide, Herrn zu Heymersbach. (3563 a)

— 17 Godesberg — EB. Friedrich [III] verpachtet seinem Rat und Siegler zu Köln, Hermann von Goch, seinen erzbischöflichen Saal zu Köln mit Küche, Ställen, Kellern, Gärten, Gaddemen und anderem Zubehör, sowie seine Vetwage zu Köln auf 10 Jahre für jährlich 140 Goldgulden. (fol. 1.) Specifikation der Unterverpachtung und der anderen Einkünfte. (fol. 1b—5b, 7—10.) Ein Pgm.-Streifen mit Berechnungen liegt bei. (cr. Galli conf.) — Cop. resp. Conc. Pap. mit Streichungen und Zusätzen (bis 1388 Mai 15). 12 Bll., davon 6, 11, 12 unbeschrieben. Der Pgm.-Umschlag verz. n. 3563,2. — Gedr.: Qu. 5,303. (3563 b)

Nov. 6 Benrath — *W[ilhelm II], Hrz. von Berg, Gr. von Ravensberg, quittirt der St. Köln über eine Bürgerrente. (fer. 6 p. omn. sanct.) Unten rechts: d. com^{0} d. H^{ci} de Wy, Joh. de Ar. — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. (3566 a)

1384 Jan. 22 — *Die Geschworenen des Landfriedens der Herren u. Städte zwischen Maas und Rhein sprechen Recht zwischen St. Köln u. R. Gerh., Burggr. zu Oydenkirchen. (fer. 6 p. b. Anth.) Transsumirt sind: 1. Klage der St. Köln gegen Gerh., 1383 Okt. 16; 2. Verantwortung dieses, ohne Datum; 3. Klage Gerhards, 1383 Dec. 9; 4. Verant-

	wortung der St. Köln, 1384 Jan. 16; 5. Kompromissbrief Gerhards, 1383 Sept. 24. — Or. Pap., 3 aneinander genähte Bll. — an den beiden Nahtenden beidemal 1 beschäd. S. aufgedr. — m. unten rechts aufgedr., wohl erhalt. S. [ad causas]. — Gedr.: Qu. 5,310 zu Jan. 23. (3591*)
1384 Juli 26 Heidelberg	*Heidelberger Stallung oder Landfriedens-Vertrag zwischen der Fürstenpartei einerseits und dem Rheinischen wie dem Schwäbischen Städtebund andererseits, bis Pfingsten über 3 Jahre, d. h. bis 17. Mai 1388. Fürstliche Ausfertigung. (fer. 3 p. Jacobi ap. — Heydelberg). — Cop. Pap., 4 Bll., gleichzeit. A. d. Rücken bezeichnet als: Copia des oeversten verbůntz. — Gedr.: R. T. A. I n. 246, S. 438—448. (B 22) (3622b)
c. Juli 28	*Vereinbarung des engen und weiten Rathes der St. Köln mit EB. F[riedrich] über Aufnahme der Kölner Juden in die Stadt auf weitere 10 Jahre. (circa f. s. Panth.) — 1. Conc. Pap. A. d. Rücken: Gebet Bedas von den 7 Worten Christi am Kreuze; 2. Cop. Pap., gleichzeit. (3622a)
Aug. 25	*Sander von Eyle, Sohn Wolters von Eyle, Helfer Hermanns von Boedbergh, sühnt sich mit der St. Köln. (neyst. d. na s. Barthol. d. des heyl. ap.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (Rest). (3626a)
Sept. 18	*St. Köln entscheidet über die Ansprüche Johanns [Vogt von Merheim] gegen Herrn Costijn [vanme Horne] nach des letzteren Verantwortung. — Conc. Pap. (3627a)
—	*St. Köln spricht Recht über die Ansprüche Herrn Costijn vanme Horne nach Verantwortung Johanns, Vogt von Merheim. (5 Punkte.) — Conc. Pap. (3627b)
[**1384** Sept. 18]	*St. Köln spricht Recht über die Forderungen Johanns, Vogt von Merheym, gegen Costin vom Horne (de Cornu), nach dessen Verantwortung (5 Punkte) und umgekehrt (8 Punkte). — Conc. Pap. (3627c)
1384 Okt. 2	*St. Köln nimmt auf Bitte EB. Friedrichs die dortigen Juden auf 10 Jahre in die Bürgerschaft auf. (cr. b. Remigii conf.) — Conc. Pap., 3 Bll. Das ursprüngliche Datum: Dec. 29 ist durchstrichen. (3628a)
Nov. 12	*Wilhelm [II] von Jülich, Hrz. von Berg, Gr. von Ravensberg, quittirt der St. Köln über eine Bürgerrente. (cr. b. Mart. ep.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. unter Papierdecke. (3640a)
— 19	*Klagen der St. Köln über Ritter Johann Scherfgijn. (Deutsche Ausfertigung.) (b. Elysabeth.) — Conc. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. [des städtischen Protonotars]. (3643a)

1384 Nov. 22	Klagen der St. Köln über Ritter Johann Scherfgyn. (Lateinische Ausfertigung.) (b. Cecilie virg.) — Conc. Pap. (3643 b)
Dec. 14	*2 gen. Proconsules und 10 gen. Consules der St. Unna verkaufen Herrn Gotschalc Hoveman, Kan. am Dom zu Köln, gegen 400 Goldgulden eine Leibrente von 50 Goldgulden mit Gewähr ausgedehnter Sicherheit. (cr. b. Lucie virg.) — Cop. Pap., gleichzeit. (3645 a)
1385 Mai 27	*Nyncgel von Holczwijlre, Frau Weynmars [von Berke], quittirt der St. Köln über eine Leibzucht. — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. Weynmars. (3686 a)
[1385] Nov. 16 Bonn	*EB. Friedrich von Köln verkündet seine Münzeinigung mit den EBen. von Mainz und Trier und Pfalzgraf Ruprecht b. Rhein. (Bunne.) — Or. Pap. m. Stück d. schliess. S. — Vgl. Mittheil. 22, S. 94 n. 153. (B 27) (3721 a)
1385 Dec. 6	*Heinrich de Cervo und Schöffe Konstantin von Lisenkirgen, Rentmeister der St. Köln, nehmen Hermann von Goch, Siegler der Kölner Kurie, in die Bürgerschaft auf. (b. Nycolai ep. et conf.) — Cop. Pap. (3724 a)
1386 Jan. 29	*Der Rath der St. Köln erklärt in der Klage des Ritters Emůndt von Endelstorp gegen die St. Köln letztere nicht für ersatzpflichtig. (nyest. maend. na s. Pauwes d. conv.) Transsumirt sind: a. Kompromiss auf den Rath d. d. 1385 Dec. 7, Urk. n. 3725 (Qu. 5,349); b. Ansprüche des Ritters, 1385 Dec. 7 (Qu. 5,326); c. Verantwortung der St., 1386 Jan. 25 (Qu. 5,353). — 1. Or. Pap. m. aufgedr. S. ad causas; 2. Conc. Pap., beschäd. (3734 a)
April 18	*Brüder Rotger vom Nygenhove der junge und Ailff vom Nygenhove sühnen sich mit der St. Köln durch Vermittlung der Brüder Heinrich von Elsepe und Heidenrich von Elsepe, al. die Voghede. (fer. 4 p. palmas.) — Or. Pap. m. aufgedr. wenig beschäd. S. Ailffs. (3745 a)
Juni 23	*EB. Friedrich [III] scheidet als Obmann Konrad, Herrn zu der Sleyden und zu Nuwenstein, und St. Köln in ihren gegenseitigen Ansprüchen. (up s. Joh. av. bapt., as he geboiren wart.) Transsumirt sind: a. die Vereinbarung der Parteien [1386] März 27, Brühl; b. der Kompromissbrief Konrads, 1386 April 5; c. desgl. der St. Köln, 1386 März 30. — 1. Or. Pap., beschäd., m. aufgedr. beschäd. S. des EB. 2. Cop. Pap., gleichzeit., 4 Bll. — Gedr.: Qu. 5,364. (3762 a)
Okt. 23	*Wilh. von Jülich, Hrz. von Geldern, Gr. von Zütphen, gibt mit Rücksicht auf den bevorstehenden Schiedspruch Hrz. Aelbrechts in Baiern, Ruhwarts von Hennegau, Holland und Seeland, der Johanna, Hrzgin. von Luxem-

	burg, Brabant und Limburg, und ihren Helfern, namentlich Herrn Arnd von Hoemen, Herrn zu Amersoyen, und seinem Sohn Reynolt von Hoemen, eine Sühne. (Severijns d.) — Cop. Pap., gleichzeit. Es geht vorauf: 1386 Okt. 23 Heusden; es folgen: Beschwerden Johannas. (3793 b)
1386 Okt. 23 Heusden	*Aelbrecht, Pfalzgr. bei Rhein, Hrz. in Baiern, Ruhwart von Hennegau, Holland, Seeland und Friesland, spricht laut Kompromiss eine Sühne zwischen Johanna von Luxemburg und Brabant einer- und Wilhelm von Jülich, Hrz. von Geldern, Gr. von Zütphen, andererseits, und den beiderseitigen Helfern, namentlich Wenmar, Herrn von Kûyck, seinem Sohn Johann, Herrn Arnd von Hoemen, Herrn von Amersoyen und seinem Sohne Reynolt. (des dynsdag. na der elleff dusend maghede d.) — Cop. Pap., gleichzeit. A. d. Rücken: 1. 1386 Okt. 23 und 2. Beschwerden Johannas. — Nyhoff, Gedenkwaardigheden van Gelderland III 125. Vgl. Ernsing, Wilhelm III von Jülich, S. 42—43. (3793 a)
[nach **1386** Okt. 23]	*Beschwerden [Johannas, Hrzgin. von Luxemburg, Brabant und Limburg], gegen [Wilhelm], Hrz. von Geldern, wegen Verletzung der Sühne. (5 Punkte.) — Cop. Pap., gleichzeit. Vorauf gehen: 1386 Okt. 23 (2 Stücke). (3793 c)
1387 Jan. 21	*Wilhelm von Jülich, Hrz. von Geldern, Gr. von Zütphen, bekennt sich gegen die Kölner Bürger, Brüder Johann und Reynart Clatze und Wilhelm Ripelbant, zu einer Schuld von 4800 rheinischen Goldgulden. Bürgen: Die Kölner Bürger Herr Hermann von Goch, oberster Siegler der Kölner Kurie, sein Rath und Getreuer; die Ritter Johann von Troyen und Hilger Quattermart von der Stessen, der städtische Rentmeister Costijn von Lysenkirken, Herr Mathijs von den Spigel, gen. von dem Irgange, und Herbort Rûwe; ferner die Ritter Heinrich von Wyckerode, Johann von Honseler, gen. von den Velde, Heinrich von der Straten, Wilhelm von Drûten und Sander von Kudynchoven und Knappe Johann Mompelier von Overhage. (op s. Agneten d. der heil. jonfr.). — Conc. Pap. (3812 a)
Febr. 14	*Die Kölner Bürger Johann und Reynart Clatze, Brüder, und Wilhelm Rypelbant verzichten auf die Bürgschaft, welche Herr Hermann von Goch, oberster Siegler der Kölner Kurie, ihnen für eine in 8 Jahren abzutragende Schuld Wilhelms von Jülich, Hrz. von Geldern, Gr. von Zütphen, von 4800 Goldgulden geleistet hat. — Cop. Pap. (3815 a)
März 19	*Die Kölner Bürger Brüder Johann Clatze und Reynart Clatze und Wilhelm Rypelbant verzichten gegenüber Ritter

Walrave von Wye auf weitere Forderungen wegen des ihnen von ihm zwischen Arnhem und Oysterbeycke auf dem Rheine aus ihrem Schiffe genommenen Weines. — Cop. Pap. — Gedr.: Qu. 5,387. (3819 a)

1387 Mai 16 *Johann Hoekinck von Moelvort, Helfer Goedarts von Nynenvelt, sühnt sich mit der St. Köln. (up unss herren upvart d.) — Or. Pap., beschäd.; die Siegelstelle weggerissen. (3831 a)

— 21 *Heinrich von Boidberg gibt der St. Köln einen kündbaren Waffenstillstand. (fer. 3 prox. p. f. ascens. dom.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (3831 b)

Juli 13 Godesberg *EB. Friedrich [III] gibt seinen Bürgern zu Köln Geleite zur nächsten Frankfurter Messe. — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. (3838 a)

— 15 *Wilhelm von Jülich, Hrz. von Geldern, Gr. von Zütphen, und Frau Katherina von Baiern bestellen ihren Rath, Herrn Heinrich von Steynbergen, Pr. t'Oudemů(n)ster zu Utrecht, zum Rentmeister ihrer Lande, des Herzogthums Geldern, der Grafschaft Zütphen, der Lande von Veluwen und des Ryxwald und ihrer Einkünfte ausser Landes, ausgenommen die Leibzucht von Wilhelms Mutter, der Hrzgin. von Jülich und Geldern, an den Landen von Monffort, Kessel, Krikenbeyck und Ercklentz. M. Z. (in f. divis. b. apost.) — Conc. Pap. (3838 b)

Aug. 16 *Brüder Hermann und Johann von Boetbergh geben der St. Köln einen vierwöchentlichen Waffenstillstand. (fer. 6 p. assumpc. virg. glor.). — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. Hermanns. (3843 a)

Dec. 9 *Thijs von Erpel gibt der St. Köln einen Waffenstillstand bis 1388 Jan. 1 incl. (cr. f. conc. b. Marie.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. unter Papierdecke. (3885 a)

— 10 *Zielis von Důne gibt der St. Köln einen Waffenstillstand für Heyngin von Hillesheym bis 1388 Jan. 5. (fer. 3 prox. p. f. conc. b. Marie.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (3885 b)

— 28 *Heyngin von Hillesheym gibt der St. Köln einen Waffenstillstand bis 1388 Febr. 16. (1388, ipso die innocentum.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. des Junkers Zijls von Důne. (3887 a)

1388 Jan. 17 *Bürgermeister und Rath der St. Soest bekennen, dass vor ihnen selbst die Knappen Hunold von Plettenbrecht, Hermanns Sohn, Goswin vanme Rodenberge und Hermann von Heighen, sowie vor Albrecht von Menynchusen, ihrem Kämmermeister und Rathsgesellen, Heydenrich von Plettenbrecht, gen. Plasdre̊k, Heydenrich von Plettenbrecht, Hermanns Sohn, Volbert Keye, gen. dey Weke, Otto Schade, Hunold To̊rk und Rutger Lurwold gelobt haben, die wegen

	Dietrichs von Plettenbrecht der St. Köln gegebenen Briefe zu halten, vorbehaltlich ihrer Mannpflichten gegen andere Herren. (op zent Antonies d. des heyl. abbates.) — Or. Pap. m. aufgedr. Sekrets. der St. Soest (Rest). (3933 a)
1388 Jan. 25	*Salentyn von Seyne, Herr zu Homburch, und sein Sohn Johann von Seyne bekennen, dass Dietrich von Plettynbrecht vor ihnen die früher gegen St. Köln gerichteten Anklagen und Lügen widerrufen habe. (conv. s. Pauli.) — Or. Pap. m. 2 aufgedr. S. (Spuren). (3935 a)
—	*Bürgermeister und Rath von Attendern bekennen, dass Dietrich von Plettenbr[acht] vor ihnen die früher gegen St. Köln gerichteten Anklagen und Lügen widerrufen habe. (conv. s. Pauli.) — Or. Pap. m. aufgedr. Sekrets. (Rest). (3935 b)
— 26	*Bürgermeister und Rath der St. Attendern bekennen, dass vor ihnen die Knappen Ailff von Ewich, Hermann von Ole, Johann von der Hese, Hermann von Helden al. von Vrylentorp, Hůnold von Plettenbracht al. Plassdrek, Heidenr[ich] von Heyen, Guntram von Plettenbracht, Heinrich von Lenhůsen, Engelbert die Dobbere und Johann von Holdinchůsen, Sohn Johanns von Holdinchůsen, gelobt haben, die wegen Dietrichs von Plettenbr[acht] der St. Köln gegebenen Briefe zu halten. (cr. conv. s. Pauli.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. Sekrets. (3936 a)
Febr. 2 [Rhein-]berg	*EB. [Friedr. III] gibt seinen Bürgern zu Köln Geleite zur nächsten Frankfurter Messe. Unten rechts: per dom. . . Col. Conr. — Or. Pap. m. aufgedr. [Sekret]s. unter Papierdecke. (3937 a)
März 8	*Bürgermeister und Rath der St. Soest bekennen, dass vor ihnen die Knappen Hermann von Heygen, Otto Schade und Hunold Torik eidlich Haltung der von ihnen wegen Dietrichs von Plettenbrecht der St. Köln gegebenen Mannbriefe gelobt haben. (dom. letare.) — Or. Pap. m. aufgedr. Sekrets. (Spur). (3945 a)
— 9	*Bürgermeister und Rath der St. Sůst bekennen, dass vor ihnen der Knappe Goswin von deme Rodenberghe eidlich Haltung des von ihm wegen Dietrichs von Plettenbrechte der St. Köln gegebenen Mannbriefes gelobt hat, vorbehaltlich seiner eidlich beschworenen Pflichten als Mann, Burgmann und Knecht von anderen Herren. (fer. 2 p. dom. letare.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. Sekrets. (3945 b)
— 12	*Clais Wefperman von Andela gibt der St. Köln einen Waffenstillstand bis Mai 1 incl. (fer. 5 prox. p. dom. letare

in quadrag.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. des Mainzer Bürgers Heintz Schencke. (3945 c)

1388 März 16 *Ludwig von Beuersteyn gibt der St. Köln einen Waffenstillstand bis April 5. (b. Heriberti ep.) — Or. Pap. m. aufgedr. wohlerhalt. S. des Ritters Reynart von Schoynroide. (3947 a)

April 14 *1. Ritter Walrave von Wije bekennt sich gegen den Kölner Bürger Johann von den Guldenhoiffde zu einer Schuld von 100 rheinischen Gulden. 2. Der Kölner Bürger Johann von dem Guldenhoeffde verzichtet gegen Ritter Walrave von Wije auf die Weine, die beim Hause Johanns von Heter, gen. bij den Rodencorve, auf dem Rheine aus einem Schiffe genommen und zum Theil auf Herrn Walraves Haus geführt wurden. M. Z. (Die Kölner Bürger Herr Hermann von Goch, oberster Siegler der Kölner Kurie, Heinrich vanme Spiegel, gen. von Rodenbůrch, und die Brüder Johann und Reynart Claitze.) — Cop. Pap., gleichzeit. (3969 a)

— 19 *Johann von Haldinchusen wird auf Bitten Dietrichs von Plettenbracht loslediger Mann der St. Köln. (dom. iubilate.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. (3970 a)

— *Bürgermeister und Rath der St. Olpe bekennen, dass vor ihnen Johann von Haldinchusen, der älteste, eidlich Haltung des von ihm der St. Köln gegebenen Mannbriefes gelobt hat. (dom. iubilate.) — Or. Pap. m. rückseits aufgedr. S. unter Papierdecke. (3970 b)

Juni 24 *Scheidung zwischen Stift Köln und den von Brylon einer- und Heinrich, Gr. zu Waldecke, andererseits, über die Grenzbezeichnung im Hochwald, zwischen der Mark, der von Kefflike und der von Wildungen. (uff s. Joh. d. dess hil. toufers zu myttinsomer.) — Cop. Pap., c. 1500, beglaubigt durch Notar Heinrich Ludengh, gen. Rinberch. (3983*)

Nov. 4 *EB. Friedrich [III] versetzt Herrn Hermann von Goch für die seinethalben gehabten grossen Ausgaben das Kölner Officialsiegel und alle seine anderen Renten in Köln, seinen Molter ausgenommen, von 1388 Mai 16 bis 1389 Februar 2, unter gewissen Modalitäten, vorbehaltlich einer Schuld von 2000 Gulden. (neist. gudesd. na alreheilgen daghe.) — Cop. Pap. (4022 a)

1389 Febr. 1 *EB. Friedrich [III] bekennt sich gegen den Kölner Bürger Hermann von Goch zu einer Schuld von 2000 rheinischen Goldgulden und weist ihm bis zu dieser Höhe die Einkünfte aus dem Officialsiegel der Kölner Kurie und alle seine anderen Renten aus der St. Köln, seinen Molter

	ausgenommen, an. (up uns. vrouw. av. pur.) — Cop. Pap. (4071 a)
1389 Juni 5 [Heidelberg]	*Kg. Wenzels Landfriede mit Fürsten und Städten auf 6 Jahre. — a. Gleichz. Abschr., Pap., 4 Bll.; b. Gleichz. Abschr., Pap., 6 Bll. A. d. Rücken: Copie confederacionis dominorum et civitatum superiorum anno LXXXIX confecte. — Gedr.: D. R. T. A. 2, n. 74. (B 36a, b) (4115a)
1389 Juni 16	*Heyngin von Hillesheym gibt der St. Köln einen Waffenstillstand bis Juli 25 incl. (cr. b. Viti et Modesti mart.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. unter Papierdecke. (4116 a)
— 25	*Jacob in ghen Hoyve gibt der St. Köln für Engilbreicht von der Kraynleye, gen. Snelkin, und Konrad von der Arve einen kündbaren Waffenstillstand. (cr. nativ. Joh. bapt.) — Or. Pap. m. aufgedr. wohlerhalt. S. des Ritters Engilbreicht von Orsbeck. (4116 b)
Juli 18 Poppelsdorf	EB. F[riedr. III] gibt seinen Bürgern zu Köln Geleite zur nächsten Frankfurter Messe. — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. [Sekret]s. unter Papierdecke. (4135 a)
— 26	*Johann von der Sleiden, Herr zu Junckeroide, gibt der St. Köln einen kündbaren Waffenstillstand. (cr. b. Jacobi ap.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. (4136 a)
Aug. 4	*Heinrich von Wisschel gibt der St. Köln eine Sühne der seinethalben von Hermann von Wijs geführten Fehde. (fer. 4 prox. p. Petri ad vinc.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (4138 a)
1390 Jan. 31 Arnsberg	*EB. Friedr. [III] gibt seinen Bürgern zu Köln Geleite zur nächsten Frankfurter Messe. — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. (4198 a)
Febr. 26	*Ritter Jacob, gen. Freiheit v. Schyven, u. Greve Rembodo Scherffgen erklären als Bevollmächtigte in dem Zollstreite zwischen EB. Friedrich u. der St. Köln einer- u. dem Herzog Wilh. v. Berg andererseits, unter Inserirung der sie damit beauftragenden Urkunde der ersten Partei von 1390 Jan. 29, dass sie mit dem Bevollmächtigten des Hrzs. von Berg nicht einig geworden seien. Sie erkennen auf Abstellung der Zölle zu Düsseldorf und im Herzogthum. (saterd. n. s. Mattheis.) — Cop. Pap., Ende 16. Jahrh. — Vgl. Lacomblet III, S. 834, Note. (4204 a)
— 27	*Marschall Emmerich Rost von Waldecke gibt für sich, seinen Sohn und alle seine Helfer und Diener der St. Köln einen Waffenstillstand bis Mai 8. (dom. remin. in quadrag.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. von Emmerichs Bruder, Herrn Johann von Sanecke. (4205 a)
April 18	Bischof Dietrich v. Osnabrück entscheidet in dem Streit

	zwischen dem EB. v. Köln u. der St. Köln einer- und dem Hrz. Wilhelm von Berg andererseits, dahin, dass letzterer den Zoll zu Düsseldorf und den Landzoll im Bergischen abstellen soll. (fer. 2 p. dom. misericordia.) — Cop. Pap., 16. Jahrh. (4238 a)
1390 Mai 27	*Sander von Eyle, Sohn Wolters, gibt der St. Köln einen Waffenstillstand bis Juni 24 incl. (fer. 6 p. penth.) — Or. Pap. m. aufgedr. wohl erhalt. S. (4248 a)
Juli 22	St. Köln scheidet Johann und Peter, Söhne des † Kölner Bürgers Johann Vlecke, mit Maes von Loyhůsen, gen. von Troistorp, und Sohn Wilhelm. (b. Marie Magd.) — Conc. Pap. — Notiz über Aufbewahrung der Kompromissbriefe. (4279 a)
Aug. 20	*Baldewijn von Vlatten gibt der St. Köln einen Waffenstillstand bis Sept. 18 incl. (saiterd. nae uns. vrauw. dage assumpcio.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (4284 a)
Sept. 13	*Heinrich von Barmen gibt der St. Köln einen kündbaren Waffenstillstand. Aufsage zu Köln, resp. zu Hellenroide, an den Pförtner auf dem Hause Herrn Dietrichs von Oyst. (op des heil. cruetz avent.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (Spur). (4286 a)
— 27 Mainz	*Abweisung der Klage Ritter Johann Scherffchins wider die St. Köln von dem Landgerichte durch Schenk Eberhard, Herrn zu Erbach, Landvogt des Landfriedens am Rhein, und seine 8 Beisitzer. (fer. 3 p. b. Mathei ap. et ew., Maguncie in stupa fratrum minorum.) — Or. Pap. m. Spur des hinten aufgedr. S. (sigillo generalis pacis juxta Renum tergotenus appresso). (B 51) (4286 b)
Nov. 11	*Baldewin von Vlatten gelobt Beobachtung des durch den Hrz. von Jülich und Geldern mit der St. Köln bis Dec. 11 incl. vermittelten Waffenstillstandes. (up s. Mertins dach in dem herffte des hel. busschoffs.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. unter Papierdecke. (4317 a)
Dec. 21	*Baldewijn von Vlatten gibt der St. Köln einen Waffenstillstand bis 1391 Jan. 6 incl. (Thome ap.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. unter Papierdecke. (4326 a)
1391 Jan. 18	*Ritter Johann von Lyevensteyn verzichtet wegen seines Herrn Hrz. Ruprecht des ältesten auf die durch Herrn Johann Scherfghijn bewirkte Pfändung der Kölner Bürger Herrn Mathijas vanme Spiegele, Herrn Johann Bijrchelijn und Herrn Everhard Hardevuyst. (cr. b. Anthonii abb.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (4333 a)
— 30 Bonn	*EB. Friedr. [III] gibt seinen Bürgern zu Köln Geleite zur nächsten Frankfurter Messe. (fer. 2 p. convers. s. Pauli.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. (4337 a)

1391 Febr. 5	*Wilhelm, Burggr. zu Hamerstein, bittet St. Köln um Beistand zur Ausführung von 3 transsumirten Hofgerichtsurtheilen, ausgestellt durch Johann, Gr. zu Spanheim, den jungen, Hofrichter Kg. Wenzels, d. d. 1390 Dec. 10 Zebrak (an sůneabent nach s. Nyclais tag. — zů dem Betler in der vesten), gegen Wilhelm, Gr. zu Wide, Pr. zu Achen, und Ludwig, Burggr. zu Hamerstein. (sůnd. nach uns. fraůwen dage purific., 1390.) — Or. Pap., 3 aneinander genähte Bll. m. 3 aufgedr. S. des Ausstellers. (4339 a)
— 17	*Kyrstian, Sohn Johanns des W(u)llenwevers, von Bericheym, Helfer Baldwyns von Vlatten und Gůmprechts von Kudzde, gelobt nach seiner durch Coyngin von Ruschenberch, Drost zu Bericheym, vermittelten Sühne mit St. Köln, bis zum Ende des Krieges nicht mehr gegen diese zu handeln. (vrigdaigs na s. Valent. d.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. Coyngins. (4341 a)
April 25	*Brüder Wynmer und Johann von Bůtzvelt geben der St. Köln einen vierzehntägigen Waffenstillstand. (fer. 3 prox. p. dom. cant.) — Or. Pap. m. 2 aufgedr. S. (4354 a)
— 28	*Gůmpert von Alpem, Vogt zu Köln, gibt denen, die aus der St. Köln zur Kirmess zu Nusse am 1. Mai fahren wollen, Sicherheit zu Wasser und zu Lande bis Mai 3 incl. (fer. 6 prox. p. diem b. Marci ew.) — Or. Pap. m. aufgedr. wohlerhalt. S. (4355 a)
Mai 21	*Baldewijn von Vlatten gibt der St. Köln einen achttägigen Waffenstillstand. (fer. 6 prox. p. dom. iubilate.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (4357 a)
— 28	*Gumpprecht von Alphem, Vogt zu Köln, gibt der St. Köln drei Tage lang Sicherheit zu Verhandlungen mit ihm im Kloster Wyer vor Köln am 6. Juni. (des neyst. sond. nå s. sacr. dache.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. (4358a)
Juni 3	*St. Köln nimmt Wilhelm, ältesten Sohn zu Jülich, Hrz. von Geldern, Gr. von Zütphen, und alle seine Unterthanen aus dem Herzogthum Geldern in ihren ständigen Schutz innerhalb der Stadt gleich ihren eigenen Bürgern. (sabb. prox. p. oct. sacr.) — Cop. Pap., 15 Jahrh. (4359 a)
[1391 Juni 13]	*Gegenseitige Ansprüche des [Kölner] Vogts [Gumprecht von Alpen] (4 Punkte) und der St. Köln (3 Punkte). — Conc. Pap. (4360 a)
[—]	*Gumprecht von Alpem, Vogt zu Köln, sühnt sich mit der St. Köln und verabredet mit ihr Austrag künftiger Streitigkeiten. — Conc. Pap. (4360 b)
1391 Juli 1	*Gomprecht von Alpem, Vogt zu Köln, gibt der St. Köln für sich und für Johann von Mylendunck einen Waffenstillstand bis Juli 5 incl. (sabb. p. b. Petri et Pauli ap.)

	— Or. Pap. m. aufgedr. S. (Rest). — Gedr.: Qu. 6,21 mit falschem Datum. (4363 a)
1391 Juli 21	*Johann von Kreyenberg, gen. Krut, Konrad von Severnich, gen. Kreitz, und Thijsgin von Boilheym, gen. Kistgin, geben der St. Köln einen vierzehntägigen Waffenstillstand. (in vig. b. Marie Magd.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. Johanns. (4365 a)
Aug. 10 Arnsberg	*EB. [Friedr. III] gibt seinen Bürgern zu Köln Geleite zur nächsten Frankfurter Messe. — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. [Sekret]s. (4419 a)
— 27	*Karsilius von Meroide, Bastard des Herrn Karsilius, gibt der St. Köln einen Waffenstillstand bis Dec. 25. (neist. sund. na s. Barth. dage.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. (4429 a)
Sept. 22	*Konrad Schoneweder gibt der St. Köln einen kündbaren Waffenstillstand. (cr. f. b. Mathei ap. et ew.) — Or. Pap. m. aufgedr., wohlerhalt. S. (4434 a)
—	*Ludwig von Meyndorp und Brüder Johann und Ilias von Daele erklären, dass Wilhelm von Nesselroide an der Gefangennahme von Freunden der St. Köln durchaus unbetheiligt gewesen ist. (b. Maurijcii et soc.) — Or. Pap. m. 2 aufgedr. S. Ludwigs (Rest) und Ilias (Spur). (4434 b)
— 29	*Ritter Johann Smeyge von Bijrgell gibt der St. Köln einen Waffenstillstand bis Okt. 8 incl. (die Mychaelis arch.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (4435 a)
Nov. 10	*Gerlach von Belle, Prior zu S. Panthaleon in Köln, quittirt der St. Köln und ihrem Rentmeister Ritter Godard vanme Hirtze für seinen Konvent über 35 Mark 'as van lande, dat sie myme conv̊ente ind goitzhůyse vurs. av̊e gegrav̊en haint zo den nůwen weygen, die sie gemaicht haint bůyssen der steden van Coelne vurs.' (vig. b. Mart. ep.) — Or. Pap. m. aufgedr. Prioratss. (Spur). — Gedr.: Qu. 6,33. (4498 a)
— 24	*Ritter Gijselbrecht Brente gibt der St. Köln für Wynmar von Butzvelt einen Waffenstillstand bis Dec. 25 incl. (fer. 6 p. Cecilie virg.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. (4516 a)
Dec. 18	*[Konra]d von [El]ner, Ritter, Bürge des Verbundes zwischen Wilhelm [II] von Berg, Gr. von Ravensberg, und St. Köln [1391 Nov. 16, Pgm.-Urk. n. 4509] gelobt Beobachtung der ihn angehenden Bestimmungen des Verbundes. (fer. 2 prox. p. f. b. Lucie virg.) — Or. Pap., beschäd., m. aufgedr. S. (Rest). (4529 a)

1392 Jan. 19	*Engelbrecht von der Cranenleyden, gen. Snelkijn, gibt der St. Köln einen kündbaren Waffenstillstand. (fer. 6 p. Prisce virg.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (4540a)
März 1	*Ritter Johann von Hoenslair, gen. von deme Velde, gibt der St. Köln für Hermann von Boitberg einen Waffenstillstand bis März 31 incl. (fer. 6 p. b. Mathie ap.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. (4599a)
— 10 Brühl	*EB. [Friedr. III] gibt seinen Bürgern zu Köln Sicherheit zur nächsten Frankfurter Messe. — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. (4603a)
[1392] März 10	*Aussagen Ludwigs Juede über den Streit des Rathes mit den Schöffen, seine Stellung in demselben und das darauf erfolgte Vorgehen des Rathes gegen ihn; der Bericht umfasst die Zeit von 1391 Juni 11—[1392] März 10. (anderen sundais in der vasten — — remin.) — Conc. Pap. — Gedr.: Qu. 6,26 zu 1391 August. (4603b)
[vor 1392 April 22]	*Entwurf zum Freundschaftsvertrage der St. Köln mit Hrz. von Geldern. (Pgm.-Urk. n. 4612.) 'Puncta nunc ultimo cum domino Jo[hanne] van den Velde ex parte domini Gelrensis concordata.' — Conc. Pap., 2 Bll., beschäd. (4611a)
[1392 Mai 14]	*St. Köln einigt sich mit Diether, Gr. zu Katzenellenboigen, dahin, dass beide Theile Geleite und Schutz sich zusagen, dass sie Diether den Hof Hurte mit einem kleinen Hause zunächst rheinwärts auf der Breyderstrasse zur Herberge einräumt, welchen dieser ein halbes Vierteljahr vor Beginn von Fehde kündigen muss, und dass sie Diethers Sohne Johann von Katzennenellenboigen nach des Vaters Tode den Eintritt in dieses Verhältniss offenhält. — Conc. Pap. — Vgl. Gegenurkunde, n. 4628. (4628a)
1392 Juni 1	*Der Rath der St. Köln entscheidet den Streit zwischen dem Kölner Bürger Herrn Mathijs vanme Spiegel zome Yrregange und dem Ritter Arnolt Oyverstoiltz von Efferen wegen des Hofes und der Lehnleute zu Wijss zu Gunsten des ersteren. — Transsumirt sind die beiden Kompromissbriefe (Mai 8, Pgm.-Urk. n. 4621, 4622), die Forderung Mathijs' und die Verantwortung Arnolts. (vig. f. penth.) — Cop. Pap., 2 aneinandergenähte Bll., gleichzeit. — Gedr.: Qu. 6,57. (4629a)
— 14	*Thideman Reypwynder gibt der St. Köln einen Waffenstillstand bis Nov. 11 incl. (fer. 6, videl. crast. sacram.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (4630a)
Juli 15	*Harper von Ynden, Helfer Baldewijns von Vlatten, sühnt sich mit der St. Köln. (nest. maend. na s. Margreten dage der junfr.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. Johanns von Loen, Sohnes zu Heynsberg, unter Papierdecke. (4633a)

1392 Aug. 16	*Rijkalt von Meroide der junge gibt der St. Köln einen Waffenstillstand bis Okt. 1 incl. (cr. ass. b. virg. Marie.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. (4698 a)
— 26	*Brüder Engelbrecht von der Kraenleyden, gen. Snellekin, und Johann de Licht geben der St. Köln einen vierzehntägigen Waffenstillstand. (fer. 2 prox. p. f. Barthol. ap.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. Ludwigs, Herrn zu Rijfferscheit und Hackenbroich. (4699 a)
Okt. 24	*Rutger von Eyle, gen. Grobbeken, gibt der St. Köln einen kündbaren Waffenstillstand. (cr. b. Severini ep.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. (4775 a)
Nov. 13	*Johann von der Heyden, Helfer Baldwijns von Flatten, sühnt sich mit der St. Köln. (s. Brictius d.) — Or. Pap. m. aufgedr., wohlerhalt. S. (4782 a)
— 18	*Baldewin von Monjordijn der junge, Herr zu Veyennauwe, gibt der St. Köln einen Waffenstillstand bis Dec. 25, von da ab kündbar. (fer. 2 prox. p. Cunib. ep.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. (4783 a)
—	*Rijkalt von Meroide der junge gibt der St. Köln einen kündbaren Waffenstillstand. (fer. 2 prox. p. Cunib. ep.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (4783 b)
Dec. 4	*Hermann von Boidberg gibt der St. Köln einen kündbaren Waffenstillstand. (b. Barbare virg.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. des Ritters Johann von Hoenslair, gen. von den Velde (Spur). (4785 a)
— 18	*Johann von Leerade, Helfer Baldwijns von Vlatten, sühnt sich mit der St. Köln. (fer. 4 p. Lucie virg.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (Rest). (4792 a)
1393 April 9	*Ritter Wilhelm von Reess bekennt sein Dienstgelöbniss gegen St. Köln und quittirt ihr über 100 Gulden dafür. (fer. 4 p. f. pasche.) — Or. Pap. m. aufgedr. wohlerhalt. S. (4899 a)
— 29	*Brüder Luyssche, Wolter und Cirstian, Söhne Stevens von Hoete, sühnen sich mit der St. Köln. (fer. 3 p. dom. iubilate.) — Or. Pap. m. aufgedr. wohl erhalt. S. Luyssches. (4904 a)
—	*Dietrich von Vijtenckhoyve, al. Volmesteyn, sühnt sich mit der St. Köln. (fer. 3 p. dom. iubilate.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. (4904 b)
Mai 8	*Wilhelm von Beyck, gen. Vleck, Helfer Baldewins von Vlatten, sühnt sich mit St. Köln. (dunrest. na s. Walburgh d. der h. junfr.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. Johanns von Slyckem. (4907 a)
—	*Hrz. von Geldern, Edelbürgerschaft. (Mittheilungen 9,79 n. 4906.) Unter dem Text Adresse: An C., ‘tit. s. cruc.

in Jerus.', 'presbyter cardinalis'. (fer. 5 p. invenc. s. cruc.) — Cop. Pap. A. d. Rücken: Edelbürgerschaft Hrz. Rainalds v. Jülich-Geldern v. J. 1402. (4907b)

1393 Mai 19 *Philips von Rolantzecke, Diener des Kölner EBs., bekennt sich gegen Jakel Scheffener, Bürger in der ober Stadt zu Ropeltzwijlre, zu einer Schuld von 250 Gulden für verkauften Wein. M. Z.: Philips Wirt, Jakel Phortzheym und Hermann Wetsuf von Ropelswijlre. (fer. 2 ante f. penth.) — Or. Pap. m. aufgedr. 'wartzeichen'. (4908a)

Juni 4 *Friedrich, Gr. zu Moerse, Herr zu Bayr, Friedrich, Herr zu Toynburg und zu Landskronen, Heinrich Roilman von Dadenberg, Ritter, Schiedsleute einer-, Ritter Heinrich von dem Pallase, Mathijs vanme Spiegel zome Irgange, Johann Quattermart in Straisburgassen und Johann Vogt von Merhem andererseits, setzen den Schied zwischen EB. und St. Köln fest (Pgm.-Urk. n. 4922, noch ohne näheres Datum), treffen Verabredung wegen Bachem und Efferen, verpflichten sich zur Durchführung der Sühne in 8 Tagen, dazu bei eintretender Hinderung einerseits zum Einlager in Köln mit dem erzbischöflichen Rentmeister Alger, andererseits zum Einlager in Bonn. (fer. 4 p. oct. penth.) — Or. Pap., 2 Bll., m. 6 aufgedr. beschäd. S. Friedrichs zu T., Heinrichs R. v. D., Heinrichs v. d. P., Mathijs, Johanns Qu. und Johanns Vogt v. M. — Gedr.: Qu. 6,93. (4916a)

[Juni 4] *1. EB. Friedrich [III] verspricht der St. Köln, wenn sie 'dat begriff' zu Duytze abbrechen wolle, ihr dazu beim Papste behülflich zu sein. 2. St. Köln gelobt EB. Friedrich [III] durch den Eid ihrer Bürgermeister, des Ritters Hilger Quattermart von der Stessen und Herrn Johann vanme Hirtze des ältesten, dass ihm, seinem Stifte noch seinen Untersassen, wenn sie ihren Burgbau zu Duytze behalten wolle, daraus kein Schade geschehen solle. — Conc. Pap. m. 6 aufgedr. beschäd. S. Friedrichs, Herrn zu Toynburg und zu Landskronen, des Ritters Heinrich Roilman von Dadenberg, Mathijs' vanme Spiegel zome Irgange, des Ritters Heinrich von dem Pallase, Johanns Quattermart in Straisburgassen und Johanns Vogt von Merhem. — Die Ausfertigung von n. 1 datirt von Juni 11 (Pgm.-Urk. n. 4924). Gedr.: 1. Qu. 6,125; 2. Qu. 6,126. (4916b)

Juni 18 *Ritter Hilger von der Stessen bleibt bezüglich der Forderung EB. Friedrichs III gegen ihn wegen Wegnahme eines Schiffes mit Salz auf dem Strome vor Duytze bis Juli 31 zu Recht an den Rittern Friedrich, Herrn zu Thoinberg

und Landzcroene, und Heinrich von Dadinberg und an Herrn Mathijs vanme Spiegele und Johann Quattermart. — Conc. Pap. (4937 a)

1393 Juli 17 *EB. F[riedr. III] gibt seinen Bürgern, Freunden der St. Köln, die jetzt von der Stadt wegen aufwärts fahren, Sicherheit u. Geleite. (fer. 5 p. divis. ap.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. unter Papierdecke. (4949 a)

Aug. 11 *Friedrich von Bracht gibt der St. Köln einen Waffenstillstand bis Aug. 27 incl. (cr. b. Laurencii mart.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (5006 a)

— 17 *St. Unna bekennt sich gegen die Brüder Herrn Johann Berssword, Pfarrer zu S. Reynold zu Dorpmunde, und Clawez Berssword zu einer Schuld von 180 Goldgulden. Es folgt die Nennung der Unnaer Bürgermeister und Rathsglieder. (dom. prox. p. assumpc. b. Marie virg.) — 2 Conc. Pap. Es geht voraus: 1384 Dec. 14. (5006 b)

Sept. 7 *Brüder Johann und Ludwig von Auwe, Bastarde, Philips von Lenderstorp, Cristkijn Smytzpot von Wijtgesteyne, Johann Bumeschůyre, Remboude von Aůwe, Henkijn von Wiertzenroide, Johann Kurotzen, Hermann von Vaesenich, Hermann von Auwe, Ansem von Aůwe und Heinrich von Vaesenich, Helfer der Brüder Emmerich und Gumprecht von Kudtze um Baldewijns von Vlatten willen, sühnen sich mit St. Köln. (ons. vrauw. avent nat.) — Or. Pap. m. 2 aufgedr. beschäd. S. der Brüder von Kudtze. — Gedr.: Qu. 6,103. (5020 a)

— 29 *7 gen. Koblenzer Fleischhauer und Bürger bekunden vor den dortigen Schöffen Heyneman Snavil und Jakob Ludinger, dass der Mainzer Bürger Heinrich Seer zwischen [1392] Nov. 25 und 1393 Febr. 16 gefangen und verwundet worden ist und demnach die Kundschaft zwischen dem Kölner Bürger Jakob von Bernsauwe und ihm nicht beibringen könne. (b. Michaelis arch.) — Or. Pap. mit 2 aufgedr. beschäd. S. der Schöffen. (5022 a)

Nov. 4 *4 gen. Fleischhauer und Bürger zu Koblenz und Jacob Pijthane von Valinder bekunden vor Bürgermeistern und Rath der St. Koblenz, dass der Mainzer Bürger Heinrich Seer zwischen [1392] Nov. 25 und 1393 Febr. 16 gefangen und verwundet wurde und deshalb die Kundschaft zwischen dem Kölner Bürger Jacob von Bernsauwe und ihm nicht beibringen konnte. (fer. 3 prox. p. f. omn. sanct.) — Or. Pap. m. aufgedr. Sekrets. der St. Koblenz (Rest). (5087 a)

— *Heinrich, Burggr. zu Rijneck, bekundet eidlich, dass der Mainzer Bürger Heintz Seer zwischen [1392] Nov. 25

	und 1393 Febr. 16 gefangen und verwundet ward. (fer. 3 prox. p. f. omn. sanct.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (Rest). (5087 b)
1393 Nov. 5	*Roilman vanme Tůrne zu Sintziche, Ritter, Johann Bodendorff, Bürgermeister zu Sintziche, Johann Kotz von Sintziche, Wepeling, Johann Hoyngin, Johann Roloch der alte, Engel Knoüff vurme Hoeffe und Kirstiain Peter Micheils Sohn, geschworene Rathsleute der St. Sintziche, bekunden, dass der Mainzer Bürger Heintze Seer zwischen [1392] Nov. 25 und 1393 Febr. 16 'bij deme sleyppen bij Sintziche' gefangen und verwundet ward, dass er auf ihre Verwendung mit Rath Friedrichs, Herrn zu Toinburch und zu Lantzcrone, freigelassen wurde und während der Haft kein Zeugniss ablegen konnte. — Or. Pap., beschäd., m. aufgedr. 'heymelichem' S. der St. Sintziche (Spur). (5087 c)
Dec. 13	*Benigna von Berck quittirt der St. Köln über eine Jahrrente. (Lucie virg.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. von Benignas Mann Winmer von Berck. (5120 a)
1394 März 15 Düsseldorf	*Wilhelm [II] von Jülich, Hrz. von Berg, Gr. von Ravensberg, erklärt, dass die gegen Hermann von Goch erhobene Beschuldigung, er habe vormals von ihm 2000 Gulden erhalten zur Vertheilung an die 4 oder 5 mächtigsten Rathsgenossen der St. Köln behufs Förderung seiner Angelegenheiten mit St. Köln, falsch sei. (sonnend. remin. — Dussildorppe.) — Cop. Pap., zu 1378 Mai 12, fol. 2b. (5203a)
April 1	*Die Brüder Gerhard, Herr zu Alphem, und Růtgher von Alphem, Herr zu Ghairstorp, geben für sich und für E̊vert inghen D̊yeprame der St. Köln Sicherheit von April 5 bis April 12 incl. behufs Tagleistung mit ihnen zu Tzoense. (neist. ghůedest. nae halpv̊asten.) — Or. Pap. m. 2 aufgedr. beschäd. S. der Brüder. (5205 a)
— 9 Zons	*Der EB. von Köln und der [Gr.] von Muerse verabreden einen Austrag zwischen Gerhard, Herrn zu Alpem, und Rutger von Alpem, Herrn zu Garstorp, und St. Köln, bestimmen einen Waffenstillstand bis Mai 10, während dessen die beiderseitigen Gefangenen, ausser Herrn Johann Birkelin und Johann Juede, Tag haben sollen. (donrest. na dem sond. iudica.) — Cop. Pap., gleichzeit. — Gedr.: Qu. 6,160. (5217 a)
April 11	*Die Ritter, Brüder Gerhard, Herr zu Alpeym, und Rutger von Alpeym, Herr zu Garstorp, geben für sich und für Everhart inghen Diepram der St. Köln einen Waffenstillstand von April 13 bis Mai 10 incl. (vig. f. palmar.) — Or. Pap. m. 2 aufgedr., wohlerhalt. S. Gerhards und beschäd. S. Rutgers. (5219 a)

1394 April 11	*Ritter Hermann von der Hurst gibt der St. Köln einen Waffenstillstand von April 13 bis Mai 10 incl. (vig. f. palm.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (5219b)
— 22	*Burckart, erwählter B. zu Strazburg, beraumt in dem Streite zwischen Claus Weppferman von Andela und St. Köln wegen der Kölner Bürger Johann Glatz und Wilhelm Rippellant einen Tag auf Juni 25 nach Mainz an und gibt vorläufig einen Waffenstillstand bis Juli 1. (mittewoche nach dem heil. ostertage.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. unter Papierdecke. (5230a)
Mai 6	*Peter von den Holte, Bürger zu Dotinchem, bekundet eidlich vor den dortigen Schöffen, dass er mit der Absage, die Herr Gerrit von Alphen seinetwegen der St. Köln zukommen liess, nichts zu thun habe und ihr Feind nicht sein wolle. (s. Joh. dach ante port. latin.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. der St. (5252a)
— 13	*Die Ritter, Brüder Gerhard, Herr zu Alpem, und Rutger von Alpem, Herr zu Gairstorp, geben für sich und für Everhart inghen Diepram der St. Köln einen Waffenstillstand bis Juni 14 incl. (b. Servatii.) — Or. Pap. m. 2 aufgedr. wohlerhalt. S. (5256a)
— 16	*Ritter Hermann von der Hurst gibt der St. Köln einen Waffenstillstand bis Juni 14 incl. (sabb. p. d. b. Servacii ep.) — Or. Pap. m. aufgedr. wohlerhalt. S. (5256b)
—	*St. Ludich bevollmächtigt den Landkomtur von den Biessen zu Verhandlungen mit St. Köln wegen gegenseitiger Pfändung. — Or. Pap. m. aufgedr. S. (Spur). (5256c)
— 25	*Joh. v. Baiern, Elekt des Stifts von Lüttich, Gr. zu Loen, u. St. Lüttich, nehmen den durch Reynart v. Huysen, Landkomtur von den Biessen, u. R. Gherit von Wedenauwe zwischen St. Köln u. Land Lüttich vermittelten Waffenstillstand bis Juli 1 an. (Urbaens dach.) — Or. Pap., beschäd., m. aufgedr. S. Johanns u. S.-Spur. (5263a)
— 27	*St. Köln verantwortet sich gegenüber den Ansprüchen Sweders von Schulenburg aus seinem Solddienste. (vig. ascens. dom.) — 2 Cop. Pap., gleichzeit. — Gedr.: Qu. 6,149. (5264a)
— 30	*Ritter Gumprecht von Alpeym, Vogt zu Köln, gibt in seinen Streitigkeiten mit St. Köln dieser einen Stillstand bis Juni 14 incl. (sabb. prox. p. f. ascens. dom.) — Or. Pap. m. aufgedr. wohlerhalt. S. (5265a)
Juni 5	*Joh. v. Baiern, Elekt von Lüttich, u. St. Lüttich bekunden den durch Reynart v. Huysen, Landkomtur von den Biessen, u. R. Gerh. v. Wedenauwe zwischen St. Köln u. Land Lüttich bis Juni 7 (Pfingsten) vermittelten Stillstand. (b. Bonifacii.) — Conc. Pap. (5265b)

[1394 Juni 6]	St. Köln, Sühne mit Joh. v. Baiern, Elekt v. Lüttich, u. Land Lüttich. — Conc. Pap. (5266a)
—	*St. Köln, Sühne mit Joh. v. Baiern, Elekt zu Lüttich, den 5 Städten Luytge, Hoy, Dyenant, Tungeren u. S. Truden u. Land Lüttich. — Conc. Pap. (5266b)
—	*St. Ludich, Sühne mit St. Köln. — Cop. Pap., unvollständig. (5266c)
[vor 1394 Juni 7]	*St. Köln nimmt den durch Reynart v. Huysen, Landkomtur von den Biessen, u. Herrn Gerh. v. Wedenauwe, R., zwischen Joh. v. Baiern, Elekt v. Lüttich, u. St. u. Land Lüttich bis Pfingsten vermittelten Stillstand an. — Conc. Pap. (5266d)
1394 Juni 8	*Burckart, erwählter B. zu Stroszburg, beraumt in dem Streite zwischen Claus Weppferman zu Andelah und St. Köln wegen der Kölner Bürger Johann Glatze und Wilhelm Rippelbant einen Tag auf Aug. 29 und gibt vorläufig einen Waffenstillstand bis Sept. 5. (phinckest mendage.) — Or. Pap. m. aufgedr. [Sekret]s. (5266e)
— 11	*Ritter Hylger von der Stessen, Rentmeister der St. Köln, Heinrich vanme Stave und Mathijs vanme Spyegel zome Yrgange, Greve zu Köln, sprechen Recht über die Ansprüche der St. Köln gegen [Wilhelm II], Hrz. von Berg, Gr. von Ravensberg, nach dessen Verantwortung auf Grund der Verbundbriefe zwischen den beiden Parteien. (3 Punkte.) (fer. 5 prox. p. f. penth.) — Or. Pap. m. 3 aufgedr. beschäd. S. — Gedr.: Qu. 6,162. (5267a)
—	*Ritter Hermann von der Hurst gibt der St. Köln einen Waffenstillstand bis Juli 8 incl. (fer. 5 prox. p. penth.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. (5267b)
—	*Ritter Gumprecht von Alpeym, Vogt zu Köln, gibt in seinen Streitigkeiten mit St. Köln dieser einen Stillstand bis Juli 8 incl. (fer. 5 prox. p. penth.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. unter Papierdecke. — Gedr.: Qu. 6,161. (5267c)
—	*Vereinbarung der Sühne zwischen St. Köln und den Brüdern Gerhard, Herrn zu Alpem, und Rutger von Alpem, Herrn zu Garstorp. (fer. 5 p. f. penth.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. ad causas der St. Köln. (5267d)
— 12	*Peter, Herr zu Cronenberg und zu der Nuwerburg, gelobt, die Haft seines Dieners Johannes von Gauwe, Pastors zu der Nuwerburg, an der St. Köln noch an ihren Söldnern zu rächen. (up frydach neyst na pinxsdage.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. (5267e)
[nach 1394 Juni 14]	*Hermann, Pr. zu S. Georg in Köln, Obmann, erklärt, Juni 14 die transsumirten Rechtsweisungen der Geschworenen beider Parteien auf die Ansprüche der St. Köln gegen Hrz.

Wilhelm [II] von Berg, Gr. von Ravensberg (3 Punkte), nach dessen Verantwortung erhalten zu haben. Transsumirt sind: 1. Forderung der St. Köln (1394 Mai 31); 2. Verantwortung des Hrzs. (Juni 8); 3. Recht der städtischen Geschworenen (Juni 11); 4. Recht der Bergischen Geschworenen (unvollständig). (nach: up s. Vijtz avent.) — Or. Pap.; der untere Theil mit Beglaubigung fehlt; 2 aneinander geheftete Bll. (5268a)

1394 Juni 17 | *Heinrich vanme Stave gibt, da er sich mit seinem Genossen Ritter Otto von Droeten nicht einigen kann, gesondert sein Rechtsurtheil ab über die Ansprüche Sweders von Schulenburg gegen St. Köln nach deren Verantwortung. (fer. 4 prox. p. Viti et Modesti.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (5269a)

— 22 | *Vereinbarung der Sühne zwischen St. Köln und den Brüdern Gerhard, Herrn zu Alpem, und Rutger von Alpem, Herrn zu Gairstorp. (cr. b. Albani mart.) — Or. Pap. m. 2 aufgedr. beschäd. S. der Brüder. (5269b)

— | *Die Brüder Gerhard, Herr zu Alpeym, und Rutger von Alpeym, Herr zu Garstorp, geben ihren Gefangenen, Freunden und Helfern der St. Köln, Tag bis Juli 22 incl., auf das Gelöbniss der Rückkehr hin. (cr. f. b. Albani mart.) — Or. Pap. m. 2 aufgedr. beschäd. S. (5269c)

— | *Brüder Gerhard, Herr zu Alpeym, und Rutger von Alpeym, Herr zu Garstorp, geben 14 gen. Gefangenen Tag bis Juli 22 incl., gemäss der Zusage ihres Oheims, des Abtes von Bruwijlre und Bernharts von Wevort an St. Köln. (fer. 2 prox. p. f. b. Albani mart.) — Or. Pap. m. 2 aufgedr. beschäd. S. — Gedr.: Qu. 6,155 mit falschem Datum. (5269d)

— | *Gerhard, Herr zu Alpem, und Rutger von Alpem, Herr zu Gairstorp, geloben der St. Köln, gemäss ihrer und Everharts inghen Dyepram Sühnevereinbarung mit ihr, ihr zur Freilassung der Gefangenen Gerhards von Oye, sowie zur Freigabe Heinrichs vanme Cuesijne und Heinrichs Princel von Cassell, welche beide Heynken Boegel, Knecht Johanns von Beyrenbroich, gefangen hat, behülflich zu sein. (cr. b. Albani mart.) — Or. Pap. m. 2 aufgedr. beschäd. S. (5269e)

— 23 | *[Wilhelm II], Hrz. von Berg, Gr. von Ravensberg, gibt den Kölner Bürgern Sicherheit und Geleite in seinem Lande bis Okt. 1, wenn Cracht von Wickede, Luytgyn von Lette oder Pelegrym, Schreiber des Gr. Dietrich zu Lymburgh, mit ihnen reiten. Unten rechts: per d. d. mz. (vig. b. Joh. bapt.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. — Gedr.: Qu. 6,153. (5271a)

1394 Juni 25	*Bestimmung über das 'far' zwischen Köln und Nuysse aus dem Vertrage der St. Köln mit Herrn Gumprecht [von Alpen, Vogt zu Köln]. (cr. nativ. Joh. bapt.) — Cop. Pap., ausgeh. 15. Jahrh. (5273a)
— 26	*Joh. v. Baiern, Elekt v. Lüttich, u. St. Lüttich bekunden den durch Reynhart v. Husen, Landkomtur v. den Byessen, u. R. Gerh. v. Wedenauwe zwischen St. Köln u. Land Lüttich bis Aug. 1 vermittelten Stillstand. (fer. 6 p. nat. b. Joh. bapt.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. Johanns unter Papierdecke u. S. ad causas der St. Lüttich (Rest). — Gedr.: Qu. 6,156 zu Juli 2. (5274a)
— 30	*Die Ritter, Brüder Gerhard, Herr zu Alpeym, und Rutger von Alpeym, Herr zu Garstorp, geben 14 gen. Gefangenen Tag bis Juli 28 incl., gemäss Zusage ihres Oheims, des Abtes von Bruwijlre, und Bernards von Wevorde an St. Köln. (cr. f. b. Petri et Pauli ap.) — Or. Pap. m. 2 aufgedr. S. (Reste). — Verz.: Qu. 6,155 Anm. (5274b)
—	*Die Brüder Gerhard, Herr zu Alpem, und Rutger von Alpem, Herr zu Garstorp, geben ihren Gefangenen, Freunden und Helfern der St. Köln, Tag bis Juli 28 incl., auf deren früheres Gelöbniss zur Rückkehr bis Juli 22 hin. (cr. b. Petri et Pauli ap.) — Or. Pap. m. 2 aufgedr. beschäd. S. — Gedr.: Qu. 6,164. (5274c)
Juli 2	*Benigna [von Holtzwilre], Frau Wenuwers von Berka, quittirt der St. Köln über eine Leibzucht. — Or. Pap. m. aufgedr. S. Wenuwers (Rest). (5274d)
— 4	*Die Brüder Gerhard, Herr zu Alpeym, und Rutger von Alpeym, Herr zu Gairstorp, geben für sich und für Everhard inghen Dyepram der St. Köln einen Waffenstillstand bis Juli 28 incl. (sabb. p. f. b. Marie virg. glor.) — Or. Pap. m. 2 aufgedr. beschäd. S. (5277a)
—	*Ritter Hermann von der Hurst gibt der St. Köln einen Waffenstillstand bis Juli 28 incl. (sabb. p. f. b. Marie virg. glor.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. (5277b)
— 8	*Gerhard, Junggr. zu Seyne, Herr zu Freusberg und zu Hoemberg, gibt der St. Köln einen einmonatlichen Waffenstillstand für Arnoilt von Dusennauwe. (fer. 4 prox. p. f. visit. virg. glor.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (Rest). (5282a)
— 10	*[Der Pr. von S. Georg zu Köln] entscheidet als Obmann über die Ansprüche der St. Köln gegen Hrz. Wilhelm [II] von Berg nach dessen Verantwortung. (3 Punkte.) Transsumirt ist ein Stück d. d. [1394] Juni 10 Köln (Colonie fer. 4 p. penthec.) — Or. Pap., 2 aneinander genähte Bll. m. S. Nur der Schluss erhalten, der obere Theil ist weggerissen. Auf der Rückseite: secundum. (5286a)

1394 Juli 22	*St. Köln bekennt rücksichtlich des durch die Ritter Herrn Reynard von Huysen, Landkomtur zo den Biessen, und Herrn Gerhard von Wedenauwe nach Achen anberaumten Rittertages, dass sie mit Johann von Baiern, Elekt zu Lüttich, und dem Lande Lüttich gesühnt sei und deshalb ihren Rathsgenossen Werner Oyverstoiltz in Ryngassen zum Verzicht auf die Gelöbnisse der zu Köln gepfändeten Bürger und Untersassen des Landes Lüttich veranlasst habe. (b. Marie Magdal.) — Conc. Pap. — Gedr.: Qu. 6,166. (5289a)
—	*Die Kölner Schöffen Ritter Costijn von Lijsenkirchen und Rembolt Scherfgijn sprechen Recht über die Klage des Ritters Herrn Heinrich, Vogts von der Nersen, gegen St. Köln nach deren Verantwortung vermöge Kompromiss. (b. Marie Magdal.) — Conc. Pap. m. 1 aufgedr. S. (Rest). Auf dem Rücken: Arnolt van Dussennauwe Remigii sub sig. suo. — Gedr.: Qu. 6,167 (unvollständig). (5289b)
— 24	*Arnolt von Dussennauwe gibt der St. Köln einen Waffenstillstand bis Okt. 1. (cr. translac. trium regum.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (5301a)
Aug. 1	*Die Ritter Wilhelm, Herr zu Syntzich, und Wilhelm von Vlatten geben der St. Köln einen Waffenstillstand für Baldewyn von Vlatten bis Aug. 24 incl. (b. Petri ad vinc.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. Wilhelms v. Vl. (5309a)
— 11	*Forderungen Johanns von Zeescoven an St. Köln (8 Punkte); bleibt zu Recht bei seinen Freunden Otte von Wijs und Heinrich von Belle. (cr. b. Laur.) — Cop. Pap. Es folgt: 1394 Sept. 27. — Gedr.: Qu. 6,180. (5318a)
— 17	*Die Ritter Gerhard, Herr zu Alpeym, und Rutger von Alpeym, Herr zu Garstorp, bevollmächtigen Claiss Holtzappel zu ihrer Vertretung bei der endgültigen Festsetzung einiger Sühne-Artikel durch die Ritter Engelbrecht von Orsbeck und den Kölner Schöffen Costijn von Lijsenkirchen und Bernard von Wevorde. (fer. 2 prox. p. f. assumpc. b. Marie virg. glor.) — Or. Pap. m. 2 aufgedr. beschäd. S. (5319a)
— 22	*Baldewijn von Vlatten gibt der St. Köln einen Waffenstillstand von Aug. 24 bis Okt. 1 incl. — Or. Pap. m. 3 aufgedr. S. Baldewijns und seiner Oheime Wilhelm von Roede, Herrn zu Syntzich, und Johann Smeiche von Liessincgen, Herrn zu Zievel. (5320a)
Sept. 23	*Ritter Wilhelm, Herr zu Syntzich, der alte, und Wilhelm von Vlatten geben der St. Köln einen Waffenstillstand für Baldewyn von Vlatten bis Nov. 11 incl. (cr. b. Maur.

et soc. eius.) — Or. Pap. m. 3 aufgedr. S. Baldewyns (beschäd.), Wilhelms zu S. (Spur) und Wilhelms von Vl. (beschäd.). — Gedr.: Qu. 6,186. (5333 a)

1394 Sept. 27 | *Rechtsspruch des Obmanns Friedrich, Gr. zu Murse, Herrn zu Bair, über die voraufgeschickten Forderungen Heinrichs von Zirne, Goederts von Ham, Johanns von Leroide, Heinrichs Horenscho von Roedinck und Hermanns von Gusten gegen St. Köln. (5 Punkte.) (dom. die b. Cosme et Damiani.) — Cop. Pap. Voraufgeht: 1394 August 11. — Gedr.: Qu. 6,188. (5333 b)

Okt. 2 | *St. Köln nimmt auf Bitten EB. Friedrichs die dortigen Juden auf 10 Jahre in die Bürgerschaft auf. (cr. f. b. Remigii confess.) — Cop. Pap., gleichzeit. (5339 a)

— 5 | *Ritter Wilhelm von Reyss quittirt der St. Köln über eine Leibrente. (2 Raten.) — Or. Pap. m. aufgedr. wohlerhalt. S. (5341 a)

— 14 | *Costijn von Lijsenkirchen, Ritter, Werner von der Aducht, Schöffe, und Mathijs vom Spegele zum Irregange, Greve zu Köln, erkennen auf Ersuchen der St. Köln gegenüber den erneuten Beschwerden [Wilhelms II], Hrz. von Berg, Gr. von Ravensberg, zu Recht, dass die Antwort der St. Köln auf das durch Pr. Hermann zu S. Joeris zu Köln 1394 Febr. 11 gesprochene Oberrecht genüge und dass die St. seit der Mittheilung ihrer Antwort an den Hrz. am 24. Sept. von der Leistung frei sei. Unten links von anderer Hand und Tinte: C. xxii die octobr. recepi. (fer. 4 prox. p. f. b. Gereonis et soc. eius.) — Or. Pap. m. 3 aufgedr. S. (vom 1. nur Spur). (5352 a)

— 16 | *Arnolt Boyve von Vunfselden gibt der St. Köln einen Waffenstillstand bis Okt. 25 incl. (fer. 6, vid. ipso die b. Galli conf.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (Rest). (5354 a)

— | *Gelis von Greveroide und Gerhard Blavoys von Esch geben der St. Köln einen Waffenstillstand bis Okt. 27 incl. (b. Galli conf.) — Or. Pap. m. 2 aufgedr. S. (Spuren). (5354 b)

— 26 | *Goedart vanme Hamme, Thijsgin von Aspelslo, Heinrich Horenscho von Roedynck, Heinrich von [Ower]zirne und Johann von Zeeskoyven geben der St. Köln einen Waffenstillstand bis Okt. 29 incl. (fer. 2 prox. p. f. b. Severini ep.) — Or. Pap. m. 4 aufgedr. beschäd. S. der letztgen. (5358 a)

Nov. 14 | *Thijs von Bůestorp [S.: von Aspelsloe], Heinrich Hoyrenschoe von Roedynch, Heinrich von [Ower]zyrne, Johann von Leraede, Johann von Zyskoeven und Goedart von Hamme geben der St. Köln einen Waffenstillstand von Nov. 15

bis Nov. 22. (satersd. na s. Mert. d. ep.) — Or. Pap. m. 4 aufgedr. S. der 3 erstgen. und Johanns von Z. und 1 S.-Spur. (5374 a)

1394 Nov. 26 *Pr. Hermann von S. Georis zu Köln spricht nochmals Oberrecht in der Deutzer Sache zwischen St. Köln und Wilhelm [II], Hrz. von Berg, Gr. von Ravensberg, gestützt auf die von den Parteien aufgestellten Verantwortungen und die Urtheile der beiderseitigen Geschworenen. — Or. Pap., 2 aneinander genähte Bll., m. unten aufgedr. beschäd. S. (5384a)

— 29 Prag *Joh. von Kirchen, königl. Hofgerichtsschreiber, bekennt, 230 Gulden von der St. Köln erhalten zu haben für zwei besiegelte Hofgerichtsurkunden. (s. Andres ab.) — 1. Or. Pap. m. Spur d. untergedr. S. 2. Gleichzeit. Copie. — Gedr.: Qu. 6,200. (B 70) (5385 a)

— 30 Prag *Johann v. Kirchen, königl. Hofgerichtsschreiber, bescheinigt gegen die St. Köln den Empfang von 230 guten Gulden. (s. Andres.) — Gleichz. Abschr. (B 72) (5386 a)

Dec. 1 *Brüder Everd und Gerit inghien Diepram geben der St. Köln einen Waffenstillstand bis Dec. 25 incl. — (cr. Andree ap.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. Gerhards, Herrn zu Alpem (Rest). (5390 a)

— *Benigna [von Holtzwilre], Frau Wenuwers von Berka, quittirt der St. Köln über eine Leibzucht. (cr. b. Andree ap.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. Wenuwers. (5390 b)

— 2 bei Bonn *EB. Friedrich [III] erläutert das von seinem Schwager Friedrich, Gr. zu Muerse und Herrn zu Bare, zwischen St. Köln einer- und ihren gewesenen Söldnern Godart von Hamme, Heinrich Horenschoe von Rodinch, Thijs von Buestorp, Johann von Leroide, Johann von Zijsenkoyven und Heinrich von Zyrne andererseits gesprochene Oberrecht. (fer. 4 p. b. Andree ap.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. [Sekret]s. (5390 c)

— 4 Prag *Borziwoy von Swinar, königl. Hauptmann in Baiern, Landvogt in Schwaben und Elsass, quittirt der St. Köln über den Empfang von 4000 Gulden im Namen des Königs. (s. Barbara.) — Or. Pap. m. untergedr. S. A. d. Rücken: quitantie van her Bursabo van 4000 gulden van den lesten uployffe. — Gedr.: Qu. 6,203. (B 73) (5391 a)

Dec. 12 *Reyner von Lessenich, Arnolt Boeve von Vunfselden und Hence von Rosauwe geben der St. Köln einen Waffenstillstand bis Dec. 25 incl. (s. Lucien av.) — Or. Pap. m. 3 aufgedr. beschäd. S. (5393 a)

1395 Jan. 5 *Ritter Gerhard, Herr zu Alpem, gibt für die Brüder Gerit und Everd inghen Diepram der St. Köln einen 14tägigen

	Waffenstillstand. (fer. 3 prox. p. circumcis. dom.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (Rest). (5398a)
1395 Jan. 27	*Walrave von Lymburch und Kirstian von Twyngenberg geben der St. Köln einen Waffenstillstand bis März 21 (halfvasten). (fer. 4 p. conv. s. Pauli.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. Walraves. (5420a)
—	*Brüder Coynrait u. Wilh. v. Calcheym verpflichten sich zu vierwöchentlicher vorheriger Ansage etwaiger Fehde wegen früherer Geschehnisse. (fer. 4 prox. p. convers. s. Pauli.) — Or. Pap. m. 2 aufgedr. S. (Reste). (5420b)
März 1	*Arnolt von Důssennauwe gibt der St. Köln einen Waffenstillstand bis Juni 24. — Or. Pap. m. aufgedr. S. (Spur). (5428a)
— 12	*Arnolt, Herr zu Wachtendunck, gibt der St. Köln einen Waffenstillstand bis April 11 incl. (fer. 6 p. dom. remin.) Or. Pap. m. aufgedr. S. (Rest). (5435a)
— 19 Zons	*EB. F[riedr. III] gibt den Bürgern zu Köln Sicherheit u. Geleite zur nächsten Frankfurter Messe. — Or. Pap. m. aufgedr. S. (unter Papierdecke). (5436a)
— 22	*Johann von der Heyge, Schöffe, Johann vanme Lijlaken, Schultheiss zu Nusse, und Bertolt von Swaysbergh bekunden, dass Rûter von Holtwijlre dem Engel von Coellen für eine Pfändung zu Nusse 14 alte Schilde geben musste, zu welchem Behufe ihm Johann vanme Lijlaken 10 rheinische Gulden lieh. (fer. 2 p. dom. letare.) — Or. Pap. m. 1 aufgedr. beschäd. S. und 1 S.-Spur. (5438a)
— 27	*Reynart von Gusten gibt der St. Köln einen Waffenstillstand bis April 18. (sabb. prox. p. dom. letare.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. Tijs' von Aspeslomen. (5443a)
— 29	*Tilman von Corentzsich gibt der St. Köln einen kündbaren Waffenstillstand. (fer. 2 p. dom. iudica in xl^ma^.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. (5444a)
April 3	*Ritter Arnolt, Herr zu Wachtendonc, gibt der St. Köln einen einmonatlichen Waffenstillstand von April 11 ab. (sabb. p. dom. iudica in quadrag.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (Spur). (5445a)
— 17	*Ailbert Wynkyn von Hachenberg quittirt der St. Köln über eine Leibrente. (die sabbati prox. p. pascha.) — Or. Pap., beschäd., m. aufgedr. S. (5453a)
— 19	*Sander Schûtze sühnt sich mit der St. Köln. (maend. nae deme sond. quasim.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. des Ritters Goedert von Nyvenheim. (5454a)
— 28	*Goyswin von Here der junge und Heyno von Here geben der St. Köln einen Waffenstillstand bis Juni 6 incl. (fer. 4

prox. p. dom. mis. dom.) — Or. Pap. m. 2 aufgedr. S. Herrn [Johann] Scheyvart von Meroyde, Herrn zu Heymersbach, und Heynos. (5460 a)

1395 Mai 15 *Richmoit von Heylden, Tochter des † Kölner Bürgers Martman von Heylden, quittirt der St. Köln über eine Jahrrente. — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. Herrn Johann von Herderwijch, Vikars an S. Kunibert zu Köln. (5475 a)

— 26 *Nygel von Holtzwijlre, Frau Wynmers von Berke, quittirt der St. Köln über eine Leibzucht. (des nest. dais na s. Urbans dache.) — Or. Pap. m. S. (Spur). (5481 a)

Juni 5 *Heinrich von Stralen, Schreiber in dem 'sael', quittirt der St. Köln über eine Leibrente Heinrichs vanme Hoͤve von Wipperuͤrde und Frau. (sabb. p. penth.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (Spur). (5496 a)

— 8 *Everhard von Lymburch gibt für Konrad Stail der St. Köln einen Waffenstillstand bis Juni 27 incl. und beraumt einen gütlichen Tag auf Juni 25 an. (fer. 3 prox. p. diem b. Bonifacii.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. (5498a)

— 11 *Goiswijn von Here der junge und Heinrich von Here, 'geneven', geben der St. Köln einen Waffenstillstand bis Juli 25 incl. (cr. sanct. sacramenti.) — Or. Pap. m. 2 aufgedr. beschäd. S. Goiswijns und von Heinrichs Oheim Goiswijn von Here des alten. (5498 b)

— 25 *Reynart von Lesnich, Arnolt Boyve von Vunfselden und Heyntze von Rosauwe geben der St. Köln einen Waffenstillstand bis Juli 25 incl. (cr. f. nativ. b. Joh. bapt.) — Or. Pap. m. 3 aufgedr. beschäd. S. (5502 a)

— 28 *Johann von Hembach und Johann von Bijnoil geben der St. Köln einen vierzehntägigen Waffenstillstand. (vig. b. Petri et Pauli ap.) — Or. Pap. m. 2 aufgedr. beschäd. S. (5502 b)

Juli 2 Heinrich Wistrate quittirt der St. Köln über eine Jahrrente seines Verwandten Lambert de Wistrate. — Or. Pap., beschäd., m. aufgedr. S. (Spur). (5514a)

— 19 Godesberg *EB. F[riedrich III] gibt den Freunden der St. Köln, die sie jetzt zu ihm nach Bunne senden wird, Sicherheit und Geleite von Dienstag bis Donnerstag incl. (fer. 2 p. diem divis. ap.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. [Sekret]s. (5519 a)

— 23 *Reynart von Lessenich, Arnolt Boyve von Vunfselden und Heyntze von Rosauwe geben der St. Köln einen Waffenstillstand bis Aug. 8 behufs Weiterführung der Verhandlungen. (translac. trium regum.) — Or. Pap. m. 3 aufgedr. S. (5521 a)

Aug. 30 *Johann von Hembach und Johann von Bijnoill geben der

St. Köln einen dreiwöchentlichen Waffenstillstand. (cr. f. decollac. b. Johannis bapt.) — Or. Pap. m. 2 aufgedr. beschäd. S. (5549 a)

1395 Sept. 15 *Reynart von Gusten gibt der St. Köln einen Waffenstillstand bis Okt. 1 incl. (cr. exaltac. s. crűcys.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. [des Ritters] Johann [Overstols] von Efferen. (5566 a)

— 17 *Johann von Hembach und Johann von Bijnoill geben der St. Köln einen Waffenstillstand bis Okt. 23 incl. (b. Lamberti ep.) — Or. Pap. m. 2 aufgedr. S. (Spuren). (5566 b)

Nov. 8 *Johann von Hembach und Johann von Bynoil geben der St. Köln einen Waffenstillstand bis Nov. 28. (fer. 2, videl. in oct. omn. sanct.) — Or. Pap. m. 2 aufgedr. beschäd. S. (5610 a)

— 13 *Albertus Wynkyn von Hachenberg quittirt der St. Köln über eine Jahrrente. (s. Bricii.) — Or. Pap., beschäd., m. aufgedr. beschäd. S. (5618 a)

Dec. 6 *Johann von Hembach und Johann von Bynoil geben der St. Köln einen Waffenstillstand bis 1396 Jan. 6 incl. (b. Nycolai ep.) — Or. Pap. m. 2 aufgedr. wohlerhalt. S. (5634 a)

— 21 *Winmar von Berck zu Holtzwijlre und Frau Benigna quittiren der St. Köln über eine Leibrente. (s. Thomais dach.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (Spur). (5640 a)

— 28 *Jacob von der Maisen gibt der St. Köln einen kündbaren Waffenstillstand. (1396, fer. 3 prox. p. f. nativ. [dom.]) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. (5640 b)

[1396] *Aufzeichnung über Forderungen und Ansprüche Kg. Wenzels an St. Köln wegen des Auflaufs. — 2 gleichz. Aufzeichnungen a. Pap. Gedr.: Mittheil. 15, 29—31. (B 96 a, b) (5641 a)

— *Instruktion von Köln für dessen Abgesandten zu Kg. Wenzel, Sigfrid von Hadamar (Hademar), zum Bericht über den Aufruhr in Köln. — Gleichz. Abschr. A. d. Rücken: dit is van den eirsten gewanghen; später: Dit sall angebracht werden, Ista habentur in sexterno. — Gedr.: Qu. 6, n. 354. (B 97) (5641 b)

1396 Jan. 5 *Dominikaner Bruder Jacob Colijn von Aẙchen quittirt der St. Köln über eine Leibzucht. (op den heill. drůtziender av̊.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (Spur). (5651 a)

— 17 *EB. F[riedr. III] gibt den Kölner Kaufleuten Sicherheit und Geleite zur nächsten Frankfurter Messe. — Or. Pap. m. aufgedr. S. (Rest). (5657 a)

— 18 *Ritter Goedart Buffel von Berntzberg gibt der St. Köln einen kündbaren Waffenstillstand. Kündigung zu Köln,

resp. zu Haus Berntzberg. (cr. b. Anthonii abb.) — Or. Pap. m. aufgedr. wohlerhalt. S. Werners Buffel. (5657b)

1396 Jan. 18 *Heinrich von Vurde, gen. Estas, gibt der St. Köln einen Waffenstillstand bis Sonntag über vierzehn Tage. (cr. b. Anthonii abb.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. (5657c)

— 22 *Wilhelm von Belle und Danyel von Aldenroide geben für sich und Gotschalk von Birsm(i)ch der St. Köln einen Waffenstillstand bis Febr. 20. (cr. b. Agnet. virg.) — Or. Pap. m. 2 aufgedr. wohlerhalt. S. (5658a)

März 8 *Konrad Stecke sühnt sich mit der St. Köln. (fer. 4 p. oculi.) — Or. Pap. m. S. (5685a)

— 10 Hachenburg *Gerhard, Junggr. zu Seyne, Herr zu Hoynburg und Vreusberg, gibt die gegen St. Köln wegen Vorenthaltung von Kleinodien durch ihre Bürger geführte Fehde auf. (fer. 6 ante letare.) — Or. Pap. m. aufgedr. 'klein.' S. (5686a)

— 15 *Johann Zingel, gen. Liptote, gibt der St. Köln einen kündbaren Waffenstillstand. (fer. 4 p. dom. letare.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. Heinrichs von Belle. (5688a)

— 22 *Thomas von Rolantzecge gibt der St. Köln einen Waffenstillstand bis April 16 incl. (fer. 4 p. dom. iudica.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. (5691a)

— 24 *Wilhelm von Belle und Danyel von Aldenroide geben für sich und Gotschalk von Birsmich der St. Köln einen vierzehntägigen Waffenstillstand und verabreden mit ihr für April 4 einen Tag zu S. Aposteln in Köln, wofür ihnen die Stadt Sicherheit gibt. (fer. 6 p. dom. iudica.) — Or. Pap. m. 2 aufgedr. S. (5691b)

— 30 *Der Achener Bürger Johann Horland quittirt dem Kölner Bürger Heinrich Sliechter über 103 Gulden rheinisch Frankfurter Währung, die er zu Prage dem Kölner Stadtschreiber Gerlach vom Hauwe geliehen hatte. (in cena dom.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. Verz.: Mittheil. 15,28. (B 87) (5691c)

— *Niclos Jungher, Bürger zu Eger, bescheinigt gegen Heinr. Sliechter, Bürger zu Köln, und die Stadt Köln den Empfang der ihm schuldigen 100 Gl. guter Franken-Währung. (in cena dom. n. Jhesu Cristi.) — Or. Pap. m. untergedr. S. Verz. a. a. O. 29. (B 88) (5691e)

April 2 ff *Winant Ludendorp, Bürger zu Köln, erhält durch seinen Mitbürger Heinrich Slichter 150 rheinische Gulden, die von seinetwegen zu Prage dem Kölner Stadtschreiber Geirlach Haůwe geliehen waren, und quittirt darüber dem Geirlach und der St. Köln. (in den heilgen dagen.) — Or. Pap. m. unten aufgedr. S. Verz. a. a. O. (B 88a) (5693a)

— 5 *Wilhelm von Belle, Danyel von Aldenroide und Gotschalck von Bursmich verabreden mit St. Köln Austrag ihrer

Streitigkeiten und bekunden ihre Forderungen aus dem städtischen Solddienste. (fer. 4 p. f. pasche.) — Or. Pap. m. 3 aufgedr. S. (Spuren). — Gedr.: Qu. 6,247. (5695a)

1396 April 6 — *Wilhelm von Belle und Danyel von Aldenroyde geben für sich und Gotschalk von Birsmich der St. Köln einen vierzehntägigen Waffenstillstand von April 7 ab. (fer. 5 p. f. pasche.) — Or. Pap. m. 2 aufgedr. S. (5697a)

— 7 — *Der Mainzer Bürger Clais Duling erhält vom Kölner Bürger Heinrich Slechter 500 Gulden, welche Dietrich von Ache und Gerhard von Ache, Bürger zu Phrage, dem Ritter Sijfrijt von Hademar, Amtmann zu Andernach, Herrn Peter von Sobernheym, Kan. zu Binge, und Gerlach vom Hauwe, Bürger und Schreiber der St. Köln, geliehen hatten. (frijtag n. dem oster dage.) — Or. Pap. m. unten aufgedr. grün. S. unter Papierdecke. A. d. Rücken: Quitancien Henr. Slichters van dem gelde van Prage. — Gedr.: Mittheil. 15, 29. (B 88b) (5703a)

— 8 — *Requin von Attendorn bekennt sich gegen Hermann den Kőpernen zu einer Schuld von 91 rheinischen Goldgulden. (sabb. prox. p. f. pasce.) — Cop. Pap., gleichzeit. (5706a)

— 13 — *Gotschalck von Nyv̊enheym gibt der St. Köln einen vierzehntägigen Waffenstillstand. (fer. 5 p. dom. quasim.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. Gerhards von Nuwenkirchen. (5710a)

— 15 — *Johann von Norvennych gibt der St. Köln einen achttägigen Waffenstillstand von April 16 ab und verabredet mit ihr einen Tag zu Wyer auf April 20. (sabb. p. dom. quasim.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. Christians von Wollescal (?). (5716a)

— 21 — *Der Kölner Bürger Geirlach Specksnyder bekennt sich gegen Johann von sent Cornelis den Bartscherre, wohnhaft zu Aichen up deme Hoyve bij sent Flien, zu einer Schuld von 50 Goldgulden von seinem halben Hause zu Köln up der Girsgassen orde bij dem Heůmarte, das dem † Bartscherer Hyntze Loeff gehörte, von welchen 50 Gulden er Vermächtnisse des letztern, dessen Testamentsvollstrecker er ist, bezahlt hat. — Cop. Pap., gleichzeit. (5718a)

Mai 3 — *Johann von Noervenich gibt der St. Köln und Ritter Johann von Troyen und dessen Freunden einen Waffenstillstand bis Mai 7 incl. und verabredet für April 6 einen Tag zwischen Wyer und Köln an der Schaifportzen. (invenc. s. crucis.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. Christians von Wollescal (?). (5730a)

— 9 Karlstein — *Kg. Wenzel an Köln: beglaubigt Emund von Endilstorff und seinen Schenk Dietrich Kraa als Schiedsrichter zwischen

dem Rath und den 'Unterpartieen' von Köln. (dinstags in der crewezwochen.) — Or. Pgm. m. hinten aufgedr. S. Per d. Przimist[aum] ducem Teschinensem Franciscus prepositus Northusiensis. — Gedr.: Qu. 6,340 zu 1397 Mai 29. (B 89) (5733a)

1396 Mai 26 *Benygna von Holzwijlre, Frau Winmers von Berck, quittirt der St. Köln über eine Leibrente. (neist. vrijd. nae s. Urbains d. mart. et pape.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. Winmers. (5740a)

— 28 *Henrich van Vůrde gibt der St. Köln und ihren Helfern für den nächsten Dienstag (Mai 30) Geleit nach Weiher. (sund. na pinxten.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (Spur). (5741a)

— 31 *Ritter Dietrich von Endelstorp gibt der St. Köln einen vierzehntägigen Waffenstillstand. (herren lychams avent.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (5743a)

Juni 8 Joh. von Geyste, Prior, Arnold von Goelm, Subprior, Laurentius de Durdraco, Lektor u. Convent der Augustiner-Eremiten zu Köln verpflichten sich, zum Dank für die ihnen von den Kölner Kaufleuten Petrus v. Halsben u. Henr. Helleman zum Bau eines neuen Klostergebäudes gespendeten 4000 Mark in der von Petrus erbauten Kapelle beim Hause Ertzelbach in der Columbapfarre täglich 2 Messen lesen zu lassen. Der Provincial u. Prof. der Theol. Nicolaus v. Neuſs, der Dompropst Simon v. Solmtze u. der Official Joh. de Cervo siegeln mit. — Cop. Pap. 18. Jahrh. (5752a)

1397 Juni 14 München Joh. de Lovanio, Provincial, Nicolaus v. Nussia, Regens in Köln, Lyso de Colonia, sacrae pag. prof., Joh. de Essendia, Prior, Gerh. de Bocoldia, bacc., Wilh. de Werdena, lector, Arnoldus de Swelle, Subprior, Henr. Nyvenis, sacrista v. Convent der Augustiner-Eremiten zu Köln, bitten den Generalprior, Frater Bartholomeus, um Besiegelung der vorstehenden Urkunde. — Cop. Pap. 18. Jahrh. Transfix.

1399 Dec. 24 Joh. Herre de Geisecke, Pfarrer von S. Columba, gibt seine Zustimmung. (M. Z.: Apolonius Ratingk de Berka, Dr. med., Joh. de Kempen u. Goswin de Nussia, presb.) — Cop. Pap. 18. Jahrh. Transfix.

— Dompropst Gerard de Monte gibt seine Zustimmung. (Godefr. de Berka, Scol. v. Kerpen, u. Arn. de Caldenbergh, Köln. Bürger, Testamentsvollstrecker des Petrus v. Halsbeyne.) Cop. Pap. 18. Jahrh. Transfix.

1396 Juni 11 *Rathsbeschluss über Aufrechthaltung gegenseitiger Freundschaft der Rathsmitglieder und Schöffen und über Behandlung von Schöffen-Angelegenheiten im Rathe. (b. Barnabe.) — Conc. Pap. (5754a)

1396

Juni 14 — *St. Köln vertheidigt sich in offenem Briefe gegen die Anklagen des Ritters Hildiger von der Stessen, indem sie dessen hochverrätherische Anschläge aufdeckt. — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. ad causas. — Gedr.: Qu. 6,264, ohne näheres Datum. (5754 b)

Juli 22 — *Dominikaner-Bruder Jacob Colijn von Aẙchen quittirt der St. Köln über eine Leibzucht. (heill. s. Marien Magd. d.) — Or. Pap. m. aufgedr., wohlerhalt. S. des Dominikaner-Priors Peter Dechen in Köln. (5760 a)

Aug. 11 — *Johann von Norvenich gibt der St. Köln einen vierzehntägigen Waffenstillstand von August 13 ab. (cr. Laurencii.) — Or. Pap. m. aufgedr., beschäd. S. Christians von Wollescal (?). (5768 a)

— 27 — *Ritter Johann von Plettenbracht gibt der St. Köln einen achttägigen Waffenstillstand und vereinbart einen Tag mit ihr zu Köln. (dom. p. Barth.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (5780 a)

Okt. 14 — *Wilhelm Vaigt [von Elspe] gibt der St. Köln einen kündbaren Waffenstillstand. (sabb. p. diem b. Gereonis.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. (5831 a)

— 19 Bonn — *Ritter Johann Schillyngh von Vylke, Hofmeister des EBs. von Köln, gibt für Johann von Buschvelt der St. Köln einen Waffenstillstand von Okt. 22 bis Nov. 5 incl. (dunrist. na s. Gallen d.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (5832 a)

— Bonn — *Ritter Johann Schillyngh von Vylke, Hofmeister des EBs. von Köln, gibt für Herrn Konrad von Alffter, Erbmarschall des Kölner Stiftes, Reynart von Lessenich, Arnolt Boyve von Vunffselden, Hentze von Rosauwe, Herrn Heinrich von Eich, Herrn zu Oilbrucghe und Brune Kessel von Nurbergh einen Waffenstillstand, während dessen weder von Alffter aus noch städtischerseits Schaden geschehen darf, von Okt. 22 bis Nov. 5 incl. (dunrist. na s. Gallen d.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. — Gedr.: Qu. 6,280. (5832 b)

Nov. 5. 29 Dec. 20 — Schriftwechsel über den Streit der St. Dortmund mit ihren Leibzüchtern: Mandate des Officials der Kölner Kurie, Appellation des Dortmunder Rates nach Rom. — Cop. Pap., gleichzeit. (5840 a)

Nov. 10 — *Johann Kessel von Nůrberch der junge gibt der St. Köln einen Waffenstillstand bis 1397 Jan. 1 incl. (prof. b. Mart. ep. et conf.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. (5849 a)

— 22 Prag — *Kg. Wenzel verkündet, dass er Augsburg, nachdem es Jahr u. Tag durch Hofgerichtsurtheil in der Acht gewesen, in des Reichs Oberacht gethan. (mittwoch n. s. Elspeten

tag.) — Or. Pgm. m. hinten aufgedr. S. unter Papierdecke. Gez.: Joh. de Kirchen. A. d. Rücken: Freuberger. (B 90) (5861a)

1396 Nov. 24 — *Benigna von Holtzwijlre, Frau Winmers von Berck, quittirt der St. Köln über Vorausempfang einer Leibrente. (vig. b. Kath. virg.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (Spur). (5863a)

Dec. 26 — *Entwurf des Eidbuchs seit dem Auflaufe. (1397, nyest. d. na dem hill. Kirstage.) — Conc. Pap., 5 Bll. (5921a)

— Prag — *Johann von Kirchen, königl. Hofschreiber, bezeugt, dass über die von Borziwoy von Swinar gegen die St. Köln und die Juden daselbst, sowie von Jacob Kloblouch d. jungen von Frankfurt ergangene Ladung noch kein Hofgerichtsurtheil gefällt und noch keine Eintragung in die Registratur gemacht worden. (s. Steffens tag.) — Or. Pap. m. hinten aufgedr. S. — Gedr.: Qu. 6,236, zu 1395; verz.: Mittheil. 15, 31. (B 91b) (5921b)

1397 Jan. 5 — *Johann von Buyschveilt gibt der St. Köln einen Waffenstillstand bis März 11 incl. (fer. 6 prox. p. f. circumcis. [dom.]) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. — Gedr.: Qu. 6,310 zu Jan. 12. (5934a)

Febr. 28 — *Reynart Nummerguet gibt der St. Köln einen vierzehntägigen Waffenstillstand. (fer. 4 p. b. Mathie ap.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. (5954a)

März 22 — *Ritter Hilger von der Stessen quittirt der St. Köln über 100 Mark, die sein Sohn Johann von seiner Rente erhoben hat. (fer. 5 p. dom. remynissere.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. — Gedr.: Qu. 6,329. (5964a)

Mai 19 — *Brüder Arnolt von Hosteyden, Ritter, und Johann von Hosteyden geben der St. Köln einen Waffenstillstand bis Juni 17. (sabb. p. dom. iubilate.) — Or. Pap. mit aufgedr., wohlerhalt. S. Arnolts. (6012a)

— 26 — *Benigna von Holzwijlre, Frau Winmairs von Berck, quittirt der St. Köln über eine Leibrente. (sabb. p. f. s. Urbani pape et mart.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. Winmairs. (6021a)

[1397 Ende Mai] Frankfurt — *Präsenzliste des Fürsten- und Städtetags in Frankfurt. — Zwei Ausfertigungen: a. flüchtiger, in mittelrheinischem [Frankfurter?] Dialekt, 2 Bll. Papier; b. sorgfältige Reinschrift aus Köln, 2 Bll. Papier, beide nahe verwandt, aber nicht im Verhältniss von Konzept und Abschrift. — Vgl. D. R. T. A. 2, S. 421, 459, besonders n. 272, die Limburger Chronik, herausg. von Wyss, S. 93, u. Joh. von Posilge, SS. rer. Pruss. 3,212. Das Datum genau bestimmt durch Erwähnung des Komturs von Elbing [Konrad von Kybûrg], dessen Instruktion auf Juli 25 am

8. Juli ausgefertigt wurde, SS. r. Pr. 3,212 A. 2. — Vgl. Mittheil. 13, 74—82. (B 101a, b) (6023a)

1397 Juli 28 Johann Mafhorn, Pfarrer in Hachenberg, bezeugt das Leben Hadewichs, Witwe Seilgens Clingilsporen, und quittirt der St. Köln für sie über eine Rente. (Panthaleonis mart.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. der Kirche in Hachenberg (Rest). (6048a)

Aug. 9 *Johann von Geyslair Bruynynck schwört der St. Köln wegen seiner Haft Urfehde. (M. Z.: Ritter Goedert Woülff von Rijndorp und Reynart von Lesnich). (vig. b. Laurentii mart.) — Conc. Pap.; es folgt [1397 Aug. 9] (6055a)

[1397 Aug. 9] *Ritter Emont vanme Cuesyn und Godart Grijn der junge versprechen der St. Köln Lösung der von Godart Grijn dem alten herrührenden Häuser 'zo Gronendail up der Brucgen', 'zom Afestoysse', jetzt 'Cronenberg', und 'zom Schrichte tgaen sent Aperen' gemäss Vermerk im Schrein zu S. Columba. Dieselben stellen der St. Köln einen Werschaftsbrief für die gen. Häuser aus. — Conc. Pap. es geht vorauf 1397 Aug. 9. (6055b)

1397 Aug. 20 *Ritter Dietrich von Endelstorp gibt der St. Köln einen vierzehntägigen Waffenstillstand von Aug. 21 ab. (fer. 2 p. assumpc. virg.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (Rest). (6057a)

Sept. 29 5 gen. Kan. [am Dom zu Köln] werden Renten an den Höfen in Bech, Geyen und Rodenbach zugesprochen. (die vices. nona m. septembr.) — Cop. Pap., beschäd., gleichzeit., unvollständig. (6071a)

[1397 Okt. 25] *St. Köln sühnt sich mit Johann, Herrn zu Wildenberg, der ihr Bürger wird. — Unter dem Text Notiz: Item ad marckgravium Wilhelmum de Mijssen pro Goyswijno de Sassenfelt prope Nyegerstat. — Conc. Pap.; vorauf geht [1397] Oct. 19. (6105*)

1397 Okt. 31 *Johann Keseman von Dyest quittirt der St. Köln über seine und seiner Tochter Kyne Leibrente. (vig. omn. sanct.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. von Johanns Schwager Syvart vanme Schoirensteyn. (6105a)

Nov. 27 *Francke vanme Spiegel der alte, Goedart von Lysenkirchen und Johann von Reynbach, Bürgermeister der St. Köln, sprechen Recht in der Anklage der St. Köln (Nov. 11, 10 Punkte) gegen Hrz. Wilhelm [II] von Berg, Gr. zu Ravensberg, nach dessen Verantwortung (Nov. 14) gemäss Verbund. (fer. 3 p. diem b. Cath. virg.) — 1. Conc. Pap. 2. Cop. Pap., gleichzeit. (6120a)

Dec. 20 *St. Köln erklärt, dass sie Johann, Herrn zu Wildenberg, kein Geld gegeben habe, um Heinrich von Graschaf, der doch ihr loslediger Mann war, zu hängen. (fer. 5, vid. in vig. b. Thome ap.) — Conc. Pap., 2 Fassungen. (6125a)

1397 Dec. 20 *Pr. Hermann von S. Jorijs in Köln spricht als Obmann Recht in der Klage der St. Köln (Nov. 12) gegen [Wilhelm II], Hrz. von Berg, Gr. zu Ravensberg (10 Punkte), nach dessen Verantwortung (Nov. 15) und mit Berücksichtigung der Urtheile der beiderseitigen Geschworenen (Nov. 27, Dec. 1.) (vig. b. Thome ap.) — Or. Pap., 8 Bll. m. auf Bl. 8a aufgedr. S. (Rest). — Gedr.: Qu. 6,369. (6125b)

1398 Jan. 3 *St. Köln bekundet, dass Junker Wylhem von Mylbergh, Herr von Sevenborne und von Cranendonc, auf Ersuchen der Hrzgin. von Brabant Gut und Knecht ihrer Bürger Johann von Hoeyngen, Jacop von der Groeven, Jan Nuymart und Jan Butink, welche er während des letzten Jahrmarkts von Antwerpen gepfändet, freigegeben hat. (fer. 5 prox. p. f. c[ircumcis.] dom.) — Cop. Pap. (6130a)

Febr. 2 *Friedrich, Gr. von Muerse und Herr zu Baere, quittirt der St. Köln über eine Bürgerrente. (ons. vrouw. dage purific.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. maius. (Rest). (6146a)

März 6 *Gerhard von Nortwich, Helfer Baldewijns von Vlatten, sühnt sich mit der St. Köln und gelobt bei künftiger Fehde einen Monat vorher Absage. (fer. 4 p. dom. remin.) — Cop. Pap., beschäd., gleichzeit. (6161a)

April 13 *Syvart von dem Schoirensteyne quittirt der St. Köln über je eine Leibzucht Reynards Caseman von Dyest und Frau Elysabet und Johanns Caseman und Tochter Kyne. (sabb. p. f. pasche.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (6183a)

Mai 4 *Der Achener Bürger Ludwig von Wijlre quittirt der St. Köln über eine Leibzucht seiner Töchter Heylke und Ailke. (sabb. p. dom. iubilate.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (6205a)

— 21 *Benigna von Holtzwijlre, Frau Wynmars von Berck, quittirt der St. Köln über Vorausempfang einer Leibrente. — Or. Pap. m. aufgedr. S. Wynmars (Spur). (6211a)

Juni 11 *Konr. von der Hoirst d. j., Schuld (23 Gl. à 20 Weisspfg.) an Heinr. Speck und Frau Berte. Bürge: Joh. von Elner. (b. Barnabe ap. Christi.) — Cop. Pap., gleichzeit. (6221a)

Juli 17 *St. Köln bekundet durch das eidliche Zeugniss ihrer Bürger Everhard von Marstorp, Johann von Rijle, Arnolt von Heilden und Pauwels, pastor zu S. Marien, die eheliche Geburt ihres Bürgers Johann von Uppervelde. (fer. 4 prox. p. divis. ap.) — Conc. Pap. Auf dem Rücken: 1398 Aug. 26. (6234a)

Aug. 15 Köln *Dekan und Kapitel zu S. Mariengreden zu Köln quittiren der St. Köln über 78 Gulden 3 Ort (der Gulden zu 20 Weisspfennigen) als dritte Rate des ersten Jahres von einer in 4 Jahren zu je 4 Terminen zahlbaren Haupt-

summe von 1260 Gulden. (assumpc. b. Marie virg.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. ad causas (Rest). (6239 a)

1398 Aug. 24 — Petrus de Tuitio, Pfarrer in Creel und Vikar an S. Kunibert, quittirt Herrn Cristian von Erpil, Dekan von S. Kunibert und Siegler des EBs., über 25 rheinische Gulden auf Grund eines gütlichen Vergleichs mit dem Steinmetz Hermann Scrijver und Genossen. (b. Bartholomei ap.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. der Kirche in Creel. (6244 a)

Sept. 19 — *Henne von Hatsteyn, gen. von Hartenfels, Marckolff von Hatsteyn, Gerhard von Stockhem und Wydekint von Hatsteyn, Helfer Aleffs von Wolkenberg, stellen die Fehde gegen St. Köln ab. (fer. 5 p. diem exalt. s. cruc.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. Hennes (Rest). (6248 a)

Okt. 31 — *Johann Keseman von Dyest quittirt der St. Köln über seine und seiner Tochter Kyne Leibrente. (vig. omn. sanct.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. von Johanns Schwager Syvart vanme Schoirensteyn. (6293 a)

Nov. 6 — *Peter Heryngs Sohn von Blecheren quittirt der St. Köln über eine Leibrente seiner Frau Catheryne, natürlicher Tochter des Ritters Dietrich vanme Vorste. (fer. 4 p. f. omn. sanct.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. (6295 a)

— 11 — *Wilhelm [II] von Jülich, Hrz. von Berg, Gr. von Ravensberg, quittirt der St. Köln über eine Bürgerrente. (b. Martini ep.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (6298 a)

Dec. 6 — *Benigna von Holtzwijlre, Frau Wynmars von Berck, quittirt der St. Köln über eine Leibrente. (b. Nycolai ep.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. Wynmars. (6314 a)

1399 Jan. 19 — *Ritter Johann von Plettenbracht gibt für sich und Heyneman de Wrede der St. Köln einen Waffenstillstand bis März 30. (dom. die p. Anthonii abbat.) — Or. Pap. m. aufgedr., wohlerhalt. S. (6331 a)

— 24 — *Johann von der Zynselsmar, Helfer Gerhards von Wedenauwe, sühnt sich mit der St. Köln und verpflichtet sich zur Ansage von event. späterer Fehde einen Monat zuvor. (fer. 6 p. Agnet.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. (6333 a)

Febr. 26 Bonn — *EB. F[riedr. III] gibt den Kaufleuten seiner St. Köln Sicherheit u. Geleite zur nächsten Frankfurter Messe. (fer. 4 p. dom. remin.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. (6342 a)

März 6 — *Wilhelm [II] von Jülich, Hrz. von Berg, Gr. von Ravensberg, verspricht der St. Köln Ersatz des Schadens, den ihr etwa seine Untersassen zufügen würden, während er binnen Sicherheit in ihrer Stadt ist. (5. fer. p. dom. oculi.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (Spur). (6343 a)

— — *Johann von Vonderen, Helfer des †Ritters Arnd von Hoemen, sühnt sich mit der St. Köln und verpflichtet sich bei künftiger

	Fehde zu Absage ein Jahr zuvor. (fer. 5 p. dom. oculi.) — Or. Pap. m. aufgedr., wohlerhalt. S. (6343b)
1399 März 7	*Rembolt von Titz, Wilhelm, Gerit und Coengin Leurkin, Brüder Heymerich Stache von Emme, Wilhelm von Kurters, Ailff von Royde und Johann Houltzappel, gen. der Wale, sühnen sich mit der St. Köln und verpflichten sich bei künftiger Fehde zu Absage drei Monate zuvor. (fer. 6 p. dom. oculi.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. Johanns, Herrn zu Rijfferscheit, Bedbur und zer Dicke. (6344a)
— 11	*Wilhelm von dem Berge sühnt sich mit der St. Köln. (fer. 3 p. dom. letare Jher.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. Johanns, Herrn zu Rijfferscheit, Beedbur und zer Dyck (Spur). (6344b)
April 2	*Ritter Johann von Plettenbracht gibt für sich und Heyneman Wrede der St. Köln einen Waffenstillstand bis Mai 1 incl. (fer. 4 p. f. pasche.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (Rest). (6353a)
—	*Peter von Dobach, Helfer Theijs' von Krieckenbeck, sühnt sich mit der St. Köln und verpflichtet sich bei künftiger Fehde zur Absage drei Monate zuvor. (fer. 4 p. sanctissimum f. pasche.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. (6353b)
Mai 26	*Benigna von Holtzwijlre, Frau Wynmars von Berck, quittirt der St. Köln über eine Leibrente. (maynd. nae s. Urbains daghe.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. Wynmars (Rest). (6398a)
—	Joh. de Gelria, Prior, Gerlacus de Duren, Leo de Wymeren, Joh. de Brackelvelde, Gobelinus de Kempen, Joh. de Burhem, presbiteri, Tilmann de Monte s. Walburgis u. der Konvent des Klosters zum H. Kreuz in Köln verpflichten sich zum Dank für die ihnen von Petrus de Inferno, al. de Halsbeyn, zum Bau ihres Klosters gespendeten 2000 Mark, in der von Petrus errichteten Kapelle bei dem Hause Ertzelbach eine Messe zu lesen. Der Official Joh. de Cervo und der Dompropst Ger. de Monte siegeln mit. — Cop. Pap., 18. Jahrh. (6398b)
Juni 18	Joh., Herre de Geisecke, Pastor v. S. Columba, gibt seine Zustimmung. (M. Z.: Apol. Ratingk, dr. med., Joh. de Kempen u. Goswin de Nussia, presb.) — Cop. Pap., 18. Jahrh. Transfix.
Juli 1	*Costyn von Lysenkirchen, Ritter, Rembolt Scherffgin, Schöffen zu Köln, und Vrancke von Mommarsloch an Prior und Konvent der Dominikaner in Köln: Die von St. Köln gegen sie und die getödteten Heinrich Molenpesche und Geirlach vanme Hauwe erhobenen Beschuldigungen wegen Hochverraths seien unwahr und von letzterm durch Folter erpresst; erbieten sich zu angegebenem Rechts-

	verfahren. — Or. Pap. m. 3 aufgedr. S. (Reste). Adresse. — Gedr.: Mittheil. 15, 38—40. (6414a)
1399 Aug. 4	*Tilman von der Smalenborgh, Dekan zu S. Mariengreden in Köln, gibt für Johann, Herrn zu Breyderoide, der um Syberts von Stakenborgh willen die St. Köln befehdet hatte, dieser einen Waffenstillstand und stellt Sühne, gelegentlich einer Herüberkunft Johanns, in Aussicht. (fer. 2 p. vinc. Petri.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. (6426 a)
— 15 Recklinghausen	EB. Friedrich III v. Köln belehnt Ritter Engilbrecht v. Orspick den jungen mit dem von seinem Vater innegehabten Hof zu Genepe und 20 Mark an der erzbisch. Grut zu Kempen. (die assumpt. b. Marie.) — a. Or. Pap. m. aufgedr. S. (Spur). Kanzlei: de mandato dom. Colon., Rekelinchusen; b. Copie des Notars Johann Schuyrchen. (6427 a)
Okt. 1	*Ritter Johann von Kijnswijlre quittirt der St. Köln über 50 rheinische Gulden in Abschlag verkauften Holzes. (Remigii ep.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. (6436a)
[Okt. 1]	*Greta Thessche, Nonne zu S. Agathen, quittirt der St. Köln über eine Jahrrente. — Or. Pap. m. aufgedr. S. der Priorin. (Spur.) (6436 b)
Okt. 27	*Bernd von Tegelen, Heinrich Spaenrebuych, Johann Spaenrebuych, Zijlkijn, Hermann Schutte, Clapperzant, Dietrich von Lieck, Steven von Lieck und Emont von Sulen, Helfer Herrn Arnds von Hoemen, sühnen sich mit der St. Köln. (vig. Sym. et Jude.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. Johanns von Loen, Herrn zu Heynsberg und zu Lewenberg (Rest). (6468 a)
Nov. 11	*Wilhelm [II] von Jülich, Hrz. von Berg, Gr. von Ravensberg, quittirt der St. Köln über eine Bürgerrente. (b. Martini ep.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. Unten zu beiden Seiten des Siegels: de m$^{to.}$ domini duc. — Wernerus. (6475 a)
— 13	*Francko vanme Spiegel der alte, Goedart von Lijsenkirchen und Johann von Reymbach sprechen auf Grund der Verbundbriefe Recht über die Forderungen Hrz. Wilhelms [II] von Berg (Okt. 23) gegen St. Köln nach deren Verantwortung (Okt. 30). (2 Punkte.) (b. Brixii ep.) — Or. Pap. m. 3 aufgedr. S. (Reste). (6479 a)
Dec. 2	*Benigna von Holtzwijlre, Frau Wynmars von Berck, quittirt der St. Köln über eine Leibrente. (fer. 3 p. f. b. Andree ap.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. Wynmars (Spur). (6492a)
— 3	*Noghim, alias Arnouds Scoler, ersucht St. Köln um Zahlung einer Jahrrente an den Überbringer. — Or. Pap. m. aufgedr. S. (Spur). (6493 a)

1399 Dec. 9 *Pr. Hermann zu S. Georis in Köln spricht als Obmann Recht über die Forderungen [Wilhelms II], Hrz. von Berg, Gr. von Ravensberg, gegen St. Köln nach deren Verantwortung und nach der Rechtsweisung der Geschworenen. (neist. d. na uns vrouw. d. — — conc.) — Or. Pap. m. eingeh. S. (Spur). (6495 a)

1400 Jan. 23 *Hermann von Rennenberg, Scholaster zu Köln, gibt der St. Köln für Johann Hasman, Hilger von Orspeck und Gontergin von Lenderstorp einen vierwöchentlichen Waffenstillstand. (fer. 6 p. Agnet.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. (6507 a)

— 24 *Der Official der Kölner Kurie beauftragt auf Ersuchen Herrn Johann de Caminata, Kan. an S. Severin zu Köln, Testamentsvollstreckers Herrn Hermann von Goch, die Pfarrer von S. Brygida und Laurentius mit der Mahnung an den Rath der St. Köln, die beschlagnahmten, zur Testamentsvollstreckung erforderlichen Briefe gegen Verbürgung der Rückgabe an die Erben auszuliefern. — Cop. Pap., gleichzeit. (6507 b)

— 29 *Johann von Ruysschenberg gibt für sich und seine Helfer, ausgenommen Gerit von Wedenauwe, Gerit von Benessijs und Henne von Noerfennich, der St. Köln einen vierwöchentlichen Waffenstillstand. (fer. 5 p. conv. Pauli.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. (6508 a)

Febr. 4 *Gunttergin von Lenderstorp sühnt sich mit der St. Köln und verpflichtet sich bei künftiger Fehde zu Absage ein halbes Jahr zuvor. (fer. 4 p. pur. virg. Marie.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. Herrn Hermann von Rennenberg, Scholasters am Dom. (6512 a)

— 7 *Dietrich Poedick sühnt sich mit St. Köln. (sab. p. Agathe virg. et mart.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. (6512 b)

— 22 *Dietrich Luttelnowe meldet der St. Köln, dass er ihr Feind nicht sein wolle, und sühnt sich mit ihr. (op s. Peters dagh ad cath.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. (6516 a)

— 28 *Thoenijs von Wijlre sühnt sich mit St. Köln und verpflichtet sich bei künftiger Fehde zu Absage ein halbes Jahr zuvor. (sabb. p. b. Mathie ap.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. unter Papierdecke. (6517 a)

März 5 *Johann Gruter von Werden, Helfer des Gr. von Moersse, sühnt sich mit der St. Köln und verpflichtet sich bei künftiger Fehde zu Absage ein Jahr zuvor. (fer. 6 p. dom. esto michi.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. (6520 a)

— 15 *Johann von Ruysschenberg gibt der St. Köln einen kündbaren Waffenstillstand für sich und seine Helfer, ausgenommen Gerhard von Benassijs und Henne von Norvenich,

	mit welchen die Stadt keinen Stillstand haben will. (fer. 2 p. dom. remin.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (6523a)
1400 März 15	*Gerhard von Wedenauwe gibt für sich und seine Helfer der St. Köln einen kündbaren Waffenstillstand, von dem er auf Verlangen der Stadt Gerhard von Benassijs und Henne von Norvenich ausnimmt. (fer. 2 p. dom. remin.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (6523b)
— 17 Bonn	*EB. F[riedrich III] gibt den Kölner Kaufleuten Geleite zur nächsten Frankfurter Messe. — Or. Pap. m. aufgedr. [Sekret]s. unter Papierdecke. (6523c)
April 8	*Johann von Hosteden gibt der St. Köln einen kündbaren Waffenstillstand. (fer. 5 p. dom. iudica.) — Or. Pap. m. aufgedr., wohlerhalt. S. (6534*)
— 25	*Gisebert von Bronchorst, Herr zu Borclo, gibt der St. Köln einen kündbaren Waffenstillstand. (up s. Marcus dag. ew.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. (6543a)
Mai 11	*Johann von Eychtz, Helfer Gerhards von Benassijs und Johanns von Norvenich, gibt der St. Köln einen kündbaren Waffenstillstand. (fer. 3 p. dom. iubilate.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. Wynkyns von Gressenich. (6557a)
— 15	*Gerhard von Kirspenich gibt der St. Köln eine Sühne seiner gegen sie wegen seiner Schwester, der Witwe Hermanns Birkelijn, erhobenen Fehde. (sabb. p. dom. iubilate.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (6560a)
— 17	*Die Knappen Reynalt von Keppel und Dietrich von Důrrete bevollmächtigen Wilhelm von Bake zum Abschluss einer Sühne mit St. Köln. (naest. maend. na s. Servaes d.) — Or. Pap. m. 2 aufgedr. S. (Spuren). (6560b)
— 30	*Benigna von Holtzwijlre, Frau Wynmars von Berck, quittirt der St. Köln über eine Leibrente. (dom. prox. p. f. s. Urbani pape.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. Wynmars. (6565a)
Juni 6	*Gerhard von Benassijs gibt der St. Köln einen einmonatlichen Waffenstillstand von Juni 6 bis Juli 4 incl. (up den heil. pynxdach.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (6566a)
— 16	*Wilhelm von Bake gibt für Reynoůlt von Keppel und Dietrich von Důrrete der St. Köln eine Sühne. (fer. 4 p. oct. penth.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (6571a)
—	*Wilhelm von Bake gibt für die Brüder Jacob von Hatv̊orde und Rodolff von Hatv̊orde der St. Köln eine Sühne. (fer. 4 p. oct. penth.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (Spur). (6571b)
— 29	*R. Johann von den Velde quittirt der St. Köln über 50 Mark für seine Hausmiete. (neist. dinsd. na s. Johans d.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (6576a)
Juli 4	*Gerhard von Benassijs gibt der St. Köln einen Waffen-

stillstand bis Juli 25 incl. (neist. sund. na uns. l. vrauwen d. vysit.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (Rest). (6578a)

[1400 Juli 4] Fritzlar — Heinr., Gr. zu Waldeck, R. Kunzmann v. Falkenberg u. Friedr. v. Hertingshausen bekennen öffentlich die Unschuld des EB. Joh. v. Mainz am Überfall bei Fritzlar. (dom. prox. p. f. b. Petri et Pauli ap.) — Brief-Einlage zu 1400 Juli 10. — Gedr.: D. R. T. A. 3, n. 192 (deutsche Fassung). (B 167) (6578b)

1400 Juli 31 Düsseldorf — *Zerys von Caelchem gibt für sich, Ailff, Konrad und Wilhelm von Caelghem der St. Köln einen vierzehntägigen Waffenstillstand. (naest. saterst. na s. Panth. d. des heil. mert.) — Or. Pap. m. aufgedr., wohlerhalt. S. (6589a)

Aug. 4 — *Wilhelm von Lohuysen, gen. von Troystorp, schliesst mit der St. Köln wegen ihrer beiderseitigen Forderungen ein Kompromiss auf die Ritter Hermann von der Seeldůnck und Craft von Elverfelde einer- und Johann Oyverstoultz und Johann Florijn andererseits, die bei Uneinigkeit einen Obmann aus 6 Gen. wählen sollen. (cr. invenc. s. Steph. prothomart.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (Rest). (6591a)

Sept. 1 Bensberg — *Wilhelm [II], Hrz. von Berg, Gr. zu Ravensberg, nimmt die in seiner Herrlichkeit im Kirchspiel zu Oirbach gelegenen Güter des Kölner Alre hilligen Hospitals 'dat gut der van Geyslair' und 'des hospitails gut' in seinen Schirm auf und gewährt ihnen Freiheit von Abgaben und Diensten. (b. Egidii abb. — in castro nostro Baynsberg.) — Cop. Pap., ausgeh. 15. Jahrhdts. von der Hd. des Notars Hermann Heyster. (6596a)

— 28 — *Růtger von Karnap, Helfer des Gr. von Moersse, sühnt sich mit St. Köln. (prof. Mychaelis argh.) — Or. Pap. m. aufgedr., wohlerhalt. S. (6601a)

Okt. 1 — *Lufart vanme Steyne sühnt sich mit St. Köln. (die Remigii.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. des Ritters Johann Schelart von Obbendorp. (6602a)

— 9 — *Hoengyn von Hompessch gibt der St. Köln einen kündbaren Waffenstillstand. (die Dyonisii.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. des Ritters Johann Scheillart von Obbendorpe. (6615b)

— 13 — *Roitger Dův̊e von Nyenhŏve und Albeirt von Veyrhůsen geben der St. Köln einen achttägigen Waffenstillstand von Oktober 14 ab. (nest. gudenst. na s. Geyrions d.) — — Or. Pap. m. 2 aufgedr. S. (6622a)

Nov. 8 — *Johann Schillinck von Vijlke der junge gibt der St. Köln einen kündbaren Waffenstillstand. (die quatuor coronatorum.) — Or. Pap. m. aufgedr., wohlerhalt. S. (6636a)

— 10 — *Kirstiaen von Mannem und Gerhard von Ingelzem, gen.

Rost, sühnen sich mit St. Köln und verpflichten sich bei künftiger Fehde zu Absage 2 Monate zuvor. (prof. b. Mart. ep.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. Gůmprechts, Erbvogts zu Köln und Herrn zu Alphem. (6639a)

1400 *Benigna von Holtzwijlre, Frau Wynmairs von Berck, quittirt
Dec. 12 der St. Köln über eine Leibrente. (sond. up s. Lucien av. der h. jonffr.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. Wynmairs. (6655a)

— 13 *Zeris von Caelcheim sühnt sich mit St. Köln. (b. Lucie virg.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (6655b)

Nachträge:

1159 Papst Hadrian IV nimmt das Kloster Königsdorf in seinen
Mai 23 Schutz und bestätigt die genannten Besitzungen desselben.
Rom — Cop. Pap. saec. XVI; deutsche Übersetzung. — Verz. Jaffé (II. Aufl.) No. 10570. (21a)

1302 Kg. Albrecht bekundet, dass EB. Nikbold und die St. Köln
Okt. 23 sich gegenseitig die Aufrechterhaltung ihrer Privilegien und Gewohnheiten gelobt haben. M. Z. (d. b. Severini — in castris prope Coloniam.) — Cop. Pap. saec. XVII. — Gedr.: Lacomblet III n. 20; verz. Böhmer No. 403. (678b)

1343 Markgraf Wilhelm v. Jülich befreit die Kölner von dem
Febr. 5 neuen, ihm vom Kaiser Ludwig verliehenen Zoll im
Köln Jülichschen Territorium, vor genannten auswärtigen Z. u. 49 sitzenden u. gewesenen Mitgliedern des engen Rathes. (d. b. Agathe, in hospitio marchionis Juliae zo der Donauwen.) — Cop. Pap. saec. XVI in. — Gedr.: Qu. 4,254. (1719a)

1394 *Rijchmoid v. Heilden, Tochter des † Kölner Bürgers Mart-
Nov. 14 man v. Heilden, quittirt der St. Köln über eine Leibrente von 5 Gulden. — Or. Pap. mit aufgedr. beschäd. S. Herrn Johanns von Herderwich, Vikars an S. Kunibert zu Köln. (5374b)



VI.

Kleinere Mittheilungen.

Zur ältesten Geschichte des Jesuitenordens in Deutschland.

Von Joseph Hansen.

Von den periodischen Berichten, welche die einzelnen Jesuitenkollegien, sowie von den Sammelberichten, welche die Provinzen der Gesellschaft Jesu regelmässig nach Rom an die Centralleitung des Ordens richteten, sind bekanntlich die Jahresberichte der Provinzen vom Jahre 1581 ab von Seiten des Ordens selbst durch den Druck veröffentlicht worden[1]). Das vor das Jahr 1581 fallende Material dieser Art ist jedoch nur handschriftlich erhalten und bisher nur sehr wenig bekannt geworden[2]). Für die Erkenntniss der frühesten Entwicklung und Ausbreitung des Ordens sind diese handschriftlichen Berichte aber weit werthvoller, als man aus der geringen Bedeutung, welche die gedruckten Litterae annuae als historische Quelle beanspruchen können, schliessen sollte.

Alle Jahre nur einmal nach Rom zu berichten, war nicht der ursprüngliche Brauch des Jesuitenordens; in den ersten Decennien seines Bestehens war vielmehr ein viel regerer schriftlicher Verkehr der einzelnen Kollegien mit dem Ordensgeneral durchgeführt. Eine Verfügung des Ignatius aus dem Jahre 1548 bestimmte für die ausserhalb Italien Weilenden die Abfassung von Monats- und Viermonatsberichten, und zwar ohne durch diese periodische Berichterstattung besondere Mittheilungen über wichtigere Vorkommnisse auszuschliessen[3]). Die zum

---

[1]) Litterae annuae Societatis Jesu anni 1581. Romae 1583. Von da ab jährlich. [2]) Vgl. neuerdings Lohmeyer in Briegers Zeitschrift für Kirchengeschichte XIII (1892) S. 360ff. [3]) Diese Bestimmung befindet sich (von anderer gleichzeitiger Hand geschrieben) auf der dritten Seite eines eigenhändigen Briefs von Peter Canisius an Leonhard Kessel d. d. Rom 1548 Februar 28, IV (vgl. unten S. 285), 14. Sie lautet: Constitutum est a reverendo patre praeposito (i. e. Ignatius), ut qui societatis nostrae sunt et extra Italiam degunt, singulis mensibus semel ad minimum suis de rebus huc scribant, tamen (?) ut post quatuor menses veluti summam aliquam eorum, quae praecipue interim ipsis accidere, conficiant, gestaque et scripta etiam intermedio tempore, tunc de integro, repetant, praesertim quae singularis esse momenti videbuntur. Hoc igitur modo generalis ter in anno de omni vitae studiorumque statu expositio fiet. Vos primum mensem post acceptas hasce litteras accipite (!).

Theil noch vom Stifter des Ordens herrührenden Ordensconstitutionen legen denn auch auf eine regelmässige Berichterstattung grossen Werth[1]), und die zu den Constitutionen erlassenen Declarationen erläutern die Bestimmungen der ersteren dahin, dass aus den nicht-italienischen Provinzen des Ordens sowohl die Rektoren der einzelnen Kollegien, als auch die Provinziale monatlich nach Rom berichten, und dass ausserdem alle vier Monate kürzere Berichte zusammengestellt werden sollten, die besonders das erbauliche Moment berücksichtigten und zur weiteren Verbreitung — und zwar auf handschriftlichem Wege — bestimmt waren[2]).

Vom Jahr 1565 ab tritt eine Veränderung der Berichterstattung ein[3]). Eine kurze Zeit lang waren Halbjahrsberichte, dann aber wurden Jahresberichte, sowohl einzelner Kollegien wie ganzer Provinzen üblich, und die vierte General-Kongregation des Ordens bestimmte im Februar 1581, dass aus den sämmtlichen Litterae annuae der Provinzen in Rom ein gemeinsamer Jahresbericht ausgearbeitet und dieser wiederum den einzelnen Provinzen zur Kenntnissnahme übersandt werden solle[4]). In Wirklichkeit wurde dann dieser Bericht, wie bereits bemerkt, vom Jahr 1581 ab jährlich durch den Druck zugänglich gemacht[5]).

Es existiren demnach aus der zwischen 1548 und 1581 liegenden Zeit handschriftliche Monatsberichte, Viermonatsberichte, Halbjahrsberichte und Jahresberichte, die theils von einzelnen Kollegien, theils von ganzen Provinzen herrühren. In diesen Berichten, soweit mir dieselben bekannt geworden sind, tritt der in den gedruckten Littera annuae vorwaltende Zweck der Erbauung und der Propaganda nicht in den Vordergrund. Es sind vielmehr in der Regel sachliche Referate über die mannigfache Thätigkeit des neuen Ordens in seinen Kollegien und Missionen. Sie bilden daher, soweit es sich um deutsche Kollegien handelt, ein werthvolles Material zur Geschichte der Gegenreformation in Deutschland, deren Träger zum guten Theil der Jesuitenorden war.

Der Umstand, dass diese Berichte nicht nur nach Rom gesandt, sondern auch von den Kollegien untereinander ausgetauscht wurden, hatte die günstige Folge, dass in den Archiven der einzelnen Ordenshäuser werthvolle Nachrichten aus allen Provinzen zusammenflossen. *So war es auch in Köln. Hier fasste der Orden bereits im Jahr 1543*

---

[1]) Vgl. das Corpus institutorum Societatis Jesu (Antwerpen 1702) I, 406. Die Drucke des 16. Jahrhs. stimmen damit überein. [2]) Ebd. I, 406, 407. [3]) Auf der zweiten Generalcongregation des Ordens, im Juni 1565, wurde 'propositum, an litterae quadrimestres, quae iuxta constitutiones scribi ac mitti deberent, in semestres an potius in annuas essent convertendae. Et placuit congregationi, ut in annuas converterentur'. (Ebd. I, 759. S. 762 weitere Bestimmungen über die Berichterstattung.) [4]) Vgl. die Canones congregationum generalium Societatis Jesu (Rom 1581) S. 42: 'Posthac ex omnibus provinciis singulae annuae litterae mittantur Romam, ut ex illis omnibus una epistola fiat, quae ad singulas easdem provincias mittenda sit. Quae quidem conficietur ab aliquo ex nostris ad hanc rem perficiendam idoneo, qui sumptibus provinciarum in Collegio Romano alatur'. [5]) Vgl. die Einleitung zu dem Druck der Litterae annuae vom Jahr 1581.

Wurzel; die Niederlassung wurde bald eine der wichtigsten auf deutschem Boden, mit den übrigen Kollegien unterhielt sie einen regen schriftlichen Verkehr, und so finden sich denn in dem zum Theil noch erhaltenen Archiv des Kölner Jesuitenkollegs[1]) nicht bloss die Berichte dieses Kollegs selbst, sondern auch viele Berichte deutscher und ausserdeutscher (darunter auch des römischen) sowie aussereuropäischer Kollegien. Im Folgenden stelle ich die in diesen Beständen vorliegenden Berichte deutscher (und niederländischer) Kollegien bezw. Provinzen[2]) bis zum Jahr 1582 zusammen. Das Material weist, wie der erste Blick lehrt, trotz seiner Fülle grosse Lücken auf, und ich wäre für den Nachweis von Ergänzungen um so dankbarer, als ich mit der Bearbeitung der Quellen über die älteste Thätigkeit des Jesuitenordens in den Rheinlanden beschäftigt bin, für welche neben der ausserordentlich werthvollen originalen Korrespondenz der ersten Mitglieder des Kölner, Trierer und Mainzer Kollegs, welche in den mir zugänglichen Quellen vorliegt und bis in das Jahr 1543 hinaufreicht, eben diese periodischen Berichte besonders in Betracht kommen.

Die Handschriftenbände, welche für diese Übersicht benutzt wurden, habe ich, um hier wie in der erwähnten Quellensammlung bequemer citiren zu können, mit laufenden Nummern versehen. Es sind folgende:

I. **Historia collegii Coloniensis Societatis Jesu 1543—1674.** (Archiv der Pfarre Maria-Himmelfahrt zu Köln.) Verfasser ist für 1543—1620 Henricus Simonis S. J.; 1621—1670 Jacob Kritzraet S. J.[3]); für 1670—1674 kann ich den Verfasser nicht nachweisen.

II. **Annuae litterae collegii Societatis Jesu Coloniensis 1553—1660.** (Archiv des Gymnasial- und Stiftungsfonds zu Köln). Enthält Monats-, Viermonats-, Halbjahrs- und Jahresberichte des Kölner Kollegs.

III. **Litterae quadrimestres provinciae Germaniae inferioris 1561—1566.** (Archiv der Pfarre Maria-Himmelfahrt zu Köln.) Ausser den periodischen Berichten enthält der Band auch sonstige Korrespondenzen.

IV. **Epistolae ad rev. patrem Leonardum Kesselium, primum Societatis Jesu rectorem Coloniae, Pars I, 1546—1571.** (Archiv des Gymnasial- und Stiftungsfonds zu Köln.) Sammlung von Originalbriefen an Kessel.

V. **Dasselbe Pars II, 1572—1574** (ebd.).

---

[1]) Näher auf das Archiv werde ich an anderer Stelle eingehen. Die hier in Betracht kommenden Bände beruhen zur Zeit im Stadtarchiv; für ihre Provenienz vgl. die unten folgende Aufzählung. [2]) Sie betreffen die Kollegien oder Missionen in Aachen, Augsburg, Braunsberg, Brünn, Cambray, Coblenz, Dillingen, Dinant, auf dem Eichsfeld, Forchheim, Fulda, Graz, Hall, Heiligenstadt, Ingolstadt, Innsbruck, Köln, Löwen, Lüttich, Mainz, Molsheim, München, Olmütz, Paderborn, Prag, Speyer, Tirnau, Tournay, Trier, Verdun, Wien, Würzburg. [3]) Dieser Jacob Kritzraet (1602—1672) hat das grösste Verdienst um die Sammlung der älteren Materialien des Kölner Jesuitenarchivs. Vgl. vorläufig für seine Persönlichkeit ausser Hartzheims Bibliotheca Coloniensis S. 146, Zs. des Aachener Geschichtsvereins XIII, 182.

VI. **Epistolarium p. Leonardi Kessel 1560—1563** (ebd.). Fragment. Enthält in Kopieen (zum grössten Theil von Kessels eigner Hand) eine grosse Zahl Schreiben an ihn und von ihm.

VII. **Epistolae ad rev. patrem Johannem Rhetium, primum Societatis Jesu regentem Gymnasii Trium Coronarum 1543—1574** (ebd.). Sammlung von Originalschreiben von und an Rhetius[1]).

VIII. **Epistolae variae ad nostros patres Colonienses 1543—1665** (ebd.). Sammlung von Originalschreiben, Varia, 1543—1583. Dann folgt

a. eine Anzahl von Schreiben des Provincials Oliverius Manareo[2]) an Ludovicus Thuardus, Rector des Kölner Kollegs[3]), 1591 bis 1594;
b. Schreiben des Domherrn Bernhard von Mallinckrodt in Münster an den Kölner Jesuiten Johann Grothues, 1641—1650, litterarischen Inhalts;
c. Schreiben des Johannes Bollandus an den Kölner Jesuiten Jacob Kritzraet 1660—1665.

IX. **Ephemerides et epistolae rev. patris Joh. Rhetii S. J. 1543 bis 1574** (ebd.). Der Band enthält:

a. Copieen verschiedener Briefe und Urkunden 1543—1556;
b. Tagebuch des Gymnasium tricoronatum 1557—1563, 1571—72, zum Theil von der Hand des Rhetius;
c. Annuae litterae collegii Coloniensis 1573;
d. Diarium itineris Romani patris Rhetii 1573 April-Juni, eigenhändig;
e. Briefbuch des Rhetius 1571—1574, eigenhändige Copieen seines Briefwechsels.

X. **Litterae quadrimestres ex variis collegiis Societatis Jesu Romam missae 1540—1578** (ebd.). Die meisten Stücke sind los; chronologisch geordnet.

XI. **Annuae provinciae Rheni 1573—1590.** (Stadtbibliothek zu Trier, Cat. msc. 1619.) Vorgeheftet ist ein Schreiben des Kritzraet, das Zusammenstellungen zur älteren Geschichte des Ordens enthält.

---

[1]) Voraufgeht die Copie eines kurzen (anscheinend unbekannten) Briefs des Erasmus an den Kölner Rathsherrn Johann Rheidt d. d. Basel 1528 Oktober 1.
[2]) Provincial seit 1587. [3]) Rektor 1585—1595.

A. Berichte einzelner Kollegien.

1. Monatsberichte.

Kollegium zu Köln.

1552 Oktober (Fragment) . . . VIII, 77
1552 December . . . . II, 4
1553 Februar . . . . II, 6
Juni . . . . IV, 68
1556 November . . . . II, 7
December . . . . II, 8
1557 Januar . . . . II, 9
1558 Februar . . . . II, 9
März . . . . II, lose Beilage
Mai . . . . II, 11
Juni . . . . II, 15
August . . . . II, 16
September . . . . II, 18
Oktober . . . . II, 19
1559 Januar . . . . II, 23
März . . . . II, 24
April . . . . II, 25
Juli . . . . II, 27
September . . . . II, 32
November . . . . II, 33
December . . . . II, 28
1560 Februar . . . . II, 37
März . . . . II, 39
April . . . . II, 40
Juni . . . . II, 41
Juli . . . . VI, 16
1560 Oktober . . . . VI, 57
November . . . . . VI, 58
December . . . . . VI, 64
1561 Januar . . . . VI, 73
Februar . . . . VI, 77
März . . . . VI, 87
Mai . . . . VI, 94
Juni . . . . VI, 98
Juli . . . . VI, 98
September . . . . . VI, 104
Oktober . . . . VI, 104
(November) . . . . VI, 108
December . . . . . VI, 110; X a. a.
1562 Januar . . . . VI, 115
Mai . . . . VI, 119
Juni . . . . VI, 120
Juli . . . . VI, 122
September . . . . . VI, 131
Oktober . . . . VI, 133
November . . . . . VI, 138
1563 Januar . . . . VI, 160
Februar . . . . VI, 167; X a. a.
März . . . . VI, 172
April . . . . VI, 175
Mai . . . . VII, 89
Juni (Fragment) VI, 178

2. Viermonatsberichte.

a. Kollegium zu Augsburg.

1561 Januar—April . . . . . . X, Mai 8
1561 Sept.—December . . . III, 136
1562 Januar—April . . . . . . III, 141
1562 Sept.—December . . . III, 154
1563 Mai—August . . . . III, 156
1563 September—December . III, 157
1564 Januar—April . . . . III, 169

b. Kollegium zu Braunsberg.

1564 Oktober—1565 Februar III, 70; X März 1
1565 März—Juni . III, 180; X Juli 12
1565 Juli—Okt. . . III, 182

c. Kollegium zu Cambray.

1564 Januar—April . . . . III, 56

d. Kollegium zu Ingolstadt.

1561 September—December III, 134; X, 1562 Jan. 3
1562 Januar—April . . . . III, 139
1562 Mai—August . III, 50; X, Sept. 1
1562 Sept.—Dec. . . . . . . X, Dec. 31
1563 Mai—August . . . . . III, 155
1563 Sept.—December . III, 161
1564 Januar—April . . . . III, 171

e. Kollegium zu Innsbruck.

1562 Mai—August . . . . III, 148
1562 September—December . III, 151
1563 September—December . III, 162
1566 März—Juni . . . . III, 186

f. Kollegium zu Köln.

1551 Mai—August . . . . . II, 1
Sept.—December . II, 1
1552 Mai—August . . . . . II, 2
Sept.—December . II, 4
1553 Januar—April . . . . II, 6
1556 Sept.—December . II, 8
1558 Januar—April . . . . II, 10
Mai—August . . . . . II, 17
Sept.—December . II, 21
1559 Mai—August . . . . . II, 31
Sept.—December . II, 35
1560 Januar—April . . . . II, 35
Mai—August . . . . . VI, 38
Sept.—December . II, 43; VI, 67
1561 Januar—April . . . . II, lose Beilage.
Mai—August . . . . VI, 101
September—December . III, 12
1562 Januar—April . . . II, 44; III, 17
Mai—August . . . . II, 46; III, 20
Sept.—December II, 47; III, 26
1563 Januar—April . . . II, 50; III, 37
Mai—August . . . . II, 52; III, 38
Sept.—December II, 53; III, 45
1564 Januar—April . . . II, 54; III, 53
Mai—August . . . . II, 56; III, 58
Sept.—December II, 56; III, 64

g. Kollegium zu Löwen.

1552 Sept.—Dec. . . X, 1553 Jan. 13
1562 Dec.—1563 März . . . . . . III, 33
1563 April—Juli . . III, 39; X Aug. 10
1563 Sept.—Dec. . . . X, 1564 Jan. 6
1564 Jan.—April . . . III, 55
Mai—August . III, 61; X Sept. 24

h. Kollegium zu Mainz.

1562 Januar—April . . . . III, 13
September—December . III, 28
1563 Januar—April . . . . III, 34
1563 September—December . III, 40
1564 Mai—August . . . . III, 62
September—December . III, 67

i. Kollegium zu München.

1560 Sept.—Dec. . . . X, 1561 Jan. 1
1561 Jan.—April . . X, Mai 1
Sept.—Dec. . . . X, 1562 Jan. 1
1562 Jan.—April . . . III, 142
1563 Januar—April . . . . . X, Mai 1
Mai—August . . . . . . X, Sept. 1
Sept.—December . . III, 158
1564 Januar—April . . . . . III, 172

k. Kollegium zu Prag.

1558 Januar—April . X, Mai 27
1560 Sept.—Dec. . . . X, 1561 Jan. 11
1561 Januar—April . X, Mai 4
Sept.—Dec. . . . III, 137; vgl. X, Dec. 30
1562 Jan.—April . . . . III, 138
Mai—Aug. . . III, 147; X, Aug. 30
Sept.—Dec. . X, December 28
1563 Sept.—Dec. . . . . III, 168
1564 Mai—Aug. . . . . III, 175

i. Kollegium zu Tirnau.

1561 Mai—August . . . . III, 133
1562 September—December III, 153

k. Kollegium zu Tournay.

1562 September-December . . III, 30
1563 (?) . . . . III, 47

l. Kollegium zu Trier.

1561 Mai—August . . . . III, 1
September—December . III, 9
1562 September—December . III, 22
1563 September—December . III, 42
1564 Januar—April . . . . III, 50
Mai—August . . . . III, 59
September—December . III, 66
1565 Januar—April . . . . III, 73

m. Kollegium zu Wien.

1551 Mai—August . . . X, Sept. 1
1552 Mai—August . . . X, Aug. 30 (?)
Sept.—Dec. . . . . X, Dec. 29
1553 Sept.—Dec. . . . . X, 1554 Jan. 6
1555 Sept.—Dec. . . . . X, Dec. 26
1556 Mai—August . . . X, Sept. 6
1557 Sept.—Dec. . . . . X, 1558 Jan. 2
1558 Januar—April X, Mai 1
Sept.—Dec. . . X, Dec. 31
c. 1560 . . . . X a. 1560
1560 Sept.—Dec. . . X, 1561 Febr. 16
1562 Januar—April X, April 26
1563 Mai—August . X, Sept. 6
1564 Sept.—Dec. . . X, 1565 Jan. 14

3. Halbjahrsberichte.

Kollegium zu Braunsberg.

1566 Januar—Juni ...... X, Juli 9.

4. Jahresberichte.

a. Kollegium zu Augsburg.

1567 September 17 .... X, Sept. 17.

b. Kollegium zu Braunsberg.

1570 November 3 .... X, Nov. 3 1571 Oktober 17 ...... X, Okt. 17

c. Kollegium zu Dillingen.

1566 August 31. III, 183; X, Aug. 31 1567 Oktober 1 .... X, Okt. 1.

d. Kollegium zu Dinant.

1566 Juli 1 .... X, Juli 1.

e. Kollegium zu Fulda.

1579 Januar 1 .... X, Jan. 1.

f. Kollegium zu Ingolstadt.

1567 September 1 ..... X, Sept. 1.

g. Kollegium zu Innsbruck.[1]

1567 September .... X, Sept.

h. Kollegium zu Köln.

1566 Juli 1 .... II, 60; X, Juli 1
1567 Juli 17 ...... II, 62
1568 August 24 ... II, 64
1570 August 16 ... II, 68
1573 September 24 IX, 78
1574 December 29. II, 70
1575 November ... II, 74
1576 December .... II, 78
1577 December 4 .... II, 82
1578 .... II, 86
1579 .... II, 91
1580 .... II, 102
1581 .... II, 108
1582 .... II, 116

i. Kollegium zu Löwen.

1571 Juli 1 .... X, Juli 1.

k. Kollegium zu Lüttich.

1570 Nomina fratrum ..... X, 1570.

l. *Kollegium zu München.*

1566 September 1 .... III, 184.

m. Kollegium zu Olmütz.

1570 August 31 .... X, Aug. 31 1571 September 5 ..... X, Sept. 5.

n. Kollegium zu Prag.

1571 August 28 .... X, Aug. 28.

o. Kollegium zu Speyer.

1569 August 16 .... X, Aug. 16 1571 August 28 .... X, Aug. 28.

---

[1] Das Vorhandensein von Litterae annuae des Innsbrucker Kollegs aus den J. 1560—1590 im Ferdinandeum zu Innsbruck (Dipauliana 596) erwähnt Hirn, Erzherzog Ferdinand von Tirol I, 228 ff.

p. Kollegium zu Tirnau.

1566 September 2 ..... X, Sept. 2.

q. Kollegium zu Verdun.

1567 Juni 1 .... X, Juni 1.

r. Kollegium zu Wien.

1570 September 30.... X, Sept. 30 1572 September 30.... X, Sept. 30.

s. Kollegium zu Würzburg.

1571 September 11.... X, Sept. 11.

B. Berichte von Provinzen.

1. Halbjahrsberichte.

a. Rheinische Provinz.

1565 Januar—Juli (Kollegien zu Köln, Trier, Mainz)... III, 77. Das Stück über Köln auch II, 58.

b. Österreichische Provinz.

1565 Januar—Juli (Kollegien zu Wien, Prag, Tirnau).. III, 177; X, Juli 3.

2. Jahresberichte.

a. Rheinische Provinz.[1])

1573 September 16 (Kollegien zu Speyer, Mainz, Würzburg, Köln, Trier, Fulda).. XI, 4

1574 September 16 (Kollegien zu Köln, Trier, Mainz, Speyer, Würzburg, Fulda; Mission zu Forchheim)................. XI, 8

1577 Januar 1 (Kollegien zu Köln, Trier, Mainz, Speyer, Würzburg, Fulda; Mission auf dem Eichsfeld)..................... XI, 12

1577 December 21 (Kollegien zu Köln, Trier, Mainz, Speyer, Würzburg, Fulda; Mission auf dem Eichsfeld)..................... XI, 18

1581 Januar 1 (Kollegien zu Köln, Trier, Mainz, Speyer, Würzburg, Fulda, Heiligenstadt, Molsheim; Mission zu Paderborn, Aachen und Koblenz).................................. XI, 22

1583 Januar 1 (Kollegien zu Köln, Trier, Mainz, Speyer, Würzburg, Fulda, Heiligenstadt, Molsheim, Koblenz; Mission zu Paderborn)... XI, 31

b. Oberdeutsche Provinz.

1574 *August 1 (Kollegien zu Dillingen, Ingolstadt, Augsburg,* München, Innsbruck, Hall)............................ X, Aug. 1

c. Österreichische Provinz.

1574 December 10 (Kollegien zu Wien, Prag, Olmütz, Graz, Brünn) X, Dec. 10

---

[1]) Die Berichte sind in Mainz zusammengestellt.

VII.

Nachrichten.

Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde. Bericht über das Jahr 1892.

Seit der elften Jahresversammlung gelangten zur Ausgabe: 1. Kölner Schreinsurkunden des zwölften Jahrhunderts, herausgegeben von R. Hoeniger, zweiter Band, erste Hälfte. Bonn 1893. (Fortsetzung der I. Publikation.) 2. Kölnische Künstler in alter und neuer Zeit. Johann Jakob Merlos neu bearbeitete und erweiterte Nachrichten von dem Leben und den Werken kölnischer Künstler, herausgegeben von Dr. Eduard Firmenich-Richartz unter Mitwirkung von Dr. Hermann Keussen. Mit zahlreichen bildlichen Beilagen. Düsseldorf 1893. Erste Lieferung. (IX. Publikation.)

Von den Kölner Schreinskarten sind die Urkunden der Schreine St. Aposteln, Niederich, St. Gereon, St. Severin, Dilles und des Schöffenschreins in einem Halbbande kürzlich erschienen. Die noch ausstehende Schlusslieferung soll nach der Erklärung des Herrn Dr. Hoeniger im nächsten Winter erscheinen und die Kölner Bürgerverzeichnisse, die Gildeliste des 12. Jahrhunderts sowie umfangreiche Register enthalten.

Der erste Band der Rheinischen Weisthümer konnte wegen andauernder Behinderung des Herrn Geh. Justizraths Professor Dr. Loersch noch nicht dem Drucker übergeben werden. Ein ständiger Hülfsarbeiter für diese Unternehmung konnte auch im abgelaufenen Jahre nicht gewonnen werden.

Für die Aachener Stadtrechnungen hat Herr Stadtarchivar Pick in Aachen die Herstellung des Textes nach den Originalen des vierzehnten Jahrhunderts, so viel ihm dies seine sonstige Thätigkeit erlaubte, fortgesetzt.

In der von Herrn Prof. Lamprecht in Leipzig geleiteten Herausgabe der Rheinischen Urbare sind die seit längerer Zeit bestehenden Schwierigkeiten, die sich namentlich aus der Erkrankung des Herrn Dr. Bahrdt ergaben, seit Beginn dieses Jahres beseitigt. Herr Dr. Bahrdt ist als voller Mitarbeiter aus dem Unternehmen ausgeschieden; doch wird er seine Kraft, soweit möglich, noch weiter der Sache, vor allem der Herausgabe der kleineren Urbare niederrheinischer Grundherrschaften des platten Landes, widmen. Eingetreten für Herrn Dr. Bahrdt ist Herr Dr. Helmolt aus Dresden; ausserdem ist Herr Kelleter in Köln seit kurzem für die Edition ständig beschäftigt.

Der Stand der Ausgabe ist nach diesen neuen Abschlüssen der folgende. Herr Dr. Hilliger ist nach wie vor mit der Herausgabe der Urbare der stadtkölnischen Grundherrschaften beschäftigt. Er hat die Edition der

Urbarialien von St. Pantaleon ganz, die der sehr umfangreichen Urbarialien von St. Aposteln nahezu vollendet: es ist damit ein Specimen sowohl der klösterlichen wie der stiftischen Organisation gewonnen. Von dieser doppelten Grundlage aus kann nun weiter gebaut werden; es steht zu hoffen, dass noch in diesem Jahre das Manuskript eines ersten Halbbandes der stadtkölnischen Urbare druckfertig vorgelegt werden kann.

Herr Kelleter hat die Urbare der stadtaachener Grundherrschaften übernommen.

Herr Dr. Helmolt bearbeitet die Urbare der ältesten grossen ländlichen Grundherrschaften des Niederrheins. Im Vordergrunde steht hier die Abtei Werden; mit der Bearbeitung des Werdener Materials, wofür werthvolle Vorarbeiten des verewigten Crecelius vorliegen, ist begonnen worden.

Herr Dr. Bahrdt endlich hat, wie schon angegeben, die Bearbeitung der kleinern und spätern ländlichen Urbarialien des Niederrheins behalten; er wird hier zu den schon vorhandenen Editionen des Altenberger und Gerresheimer Materials zunächst dasjenige anderer kleiner Grundherrschaften in der Umgegend von Düsseldorf fügen.

Nach dieser neuen Ordnung der Personalverhältnisse, die eine Zeit lang sehr ungünstig gelegen haben, ist zu hoffen, dass die Edition raschern Fortgang nehmen wird.

Entsprechend den von Herrn Prof. Ritter im vorigjährigen Bericht gemachten Mittheilungen sind die Arbeiten des Herrn Prof. von Below für die Herausgabe des ersten Bandes der Jülich-Bergischen Landtagsakten nunmehr so weit gediehen, dass der Druck beginnen kann, sobald über den Verlag des Werkes die nöthigen Festsetzungen getroffen sind. Zuerst soll die verfassungsgeschichtliche Einleitung, dann das Aktenmaterial gedruckt werden. Bezüglich des Umfangs und der Grenzen des ersten und des sich anschliessenden zweiten Bandes wird auf den vorigjährigen Bericht verwiesen.

Bezüglich der Bearbeitung der Jülich-Bergischen Landtagsakten II. Serie berichtet Herr Geh. Rath Harless, dass dieselbe im Jahre 1892 nicht sehr erheblich vorgeschritten und noch in den Vorstufen geblieben ist, hauptsächlich weil es ihm noch an einem Mitarbeiter für diese Arbeit fehlt.

Die Bearbeitung des zweiten Bandes der ältern Matrikeln der Universität Köln hat Herr Dr. Keussen andauernd gefördert. Die Abschrift der Matrikel liegt jetzt bis zum Jahre 1488 vor; eine sehr beträchtliche Zunahme der Immatrikulationen liess sich für die Zeit seit 1466 feststellen; namentlich die gesteigerte Fernwirkung der Kölner Hochschule fällt in die Augen. Das alphabetische Hauptregister hält mit der Bearbeitung gleichen Schritt. Wichtiger Erläuterungsstoff ist aus den Acta rectoralia seit 1502 gewonnen.

Für den ältern Theil der von Herrn Prof. Menzel bearbeiteten erzbischöflich-kölnischen Regesten bis zum Jahre 1099 wurde mit dem Abschreiben und Vergleichen der Originale und ältesten Kopieen fortgefahren. Von den Urkunden wurden namentlich diejenigen einer besondern Untersuchung unterzogen, in denen die Erzbischöfe von Köln als Bibliothekare oder Erzkanzler des apostolischen Stuhles aufgeführt werden. Die Frage über die Entstehung und die Entwicklung der erzbischöflichen Würde ist eingehend untersucht worden. Ausser den Urkunden wurden die annalistischen und biographischen Nachrichten zur Geschichte der Erzbischöfe gesammelt und gesichtet.

Für den 2. Theil, die Regesten der Erzbischöfe von 1099 bis 1304, sind von Herrn Dr. Richard Knipping die Bestände des Staatsarchivs zu Düsseldorf einer diplomatisch-kritischen Prüfung unterzogen worden. Dabei konnten mehr als 200 ungedruckte Stücke gesammelt werden. Reiche Ausbeute gewährte auch das historische Archiv der Stadt Köln, sowohl an Originalen als an Kopieen aus den grossen Sammelwerken von

Gelenius und Alfter. Daneben wurden in Köln die Kirchenarchive von St. Kunibert, St. Martin, St. Andreas und Maria im Capitol mit Erfolg nach erzbischöflichen Urkunden durchsucht, so dass die Gesammtzahl der ungedruckten Stücke für den angegebenen Zeitraum auf 289 Nummern angewachsen ist. Die Bearbeitung des schon vorliegenden Materials und die Sammlung der chronikalischen Nachrichten wurde fortgesetzt.

Für die Bearbeitung des 3. Theils, der die Regesten der Erzbischöfe von Köln von 1304 bis 1414 umfassen wird, ist seit Neujahr Herr Dr. Moritz Müller eingetreten, der seine Thätigkeit zunächst mit der Sammlung des gedruckten urkundlichen Materials begonnen hat.

Im Jahre 1892 wurden die ältern rheinischen Urkunden, die verschiedenen Beständen und Archiven entnommen sind, durch Herrn Professor Menzel chronologisch zusammengestellt und für die Herausgabe vorbereitet; es ergab sich, dass bis zum Jahre 800 187 Nummern gesammelt sind, von da bis zum Jahre 1000 536, also zusammen 723 Nummern, darunter etwa 30 noch ungedruckte. Mit dem Abschreiben und Vergleichen der Urkunden wurde fortgefahren, hauptsächlich in Trier, Koblenz, Wiesbaden. Die ältern 187 Nummern sind bis auf 12 oder 15, die noch einmal kollationirt werden müssen, für die letzte Redaktion bereit. Endlich wurden in den Jahrbüchern der deutschen Geschichte, in Regesten- und Urkundenbüchern und in rechtsgeschichtlichen Werken die Stellen aufgesucht, wo einzelne Urkunden benutzt, besprochen und kritisch erörtert werden. Die Vorlage des Manuskripts wird noch in diesem oder im Anfang des nächsten Jahres erfolgen.

Für die Ausgabe der Zunfturkunden der Stadt Köln ist bisher ein neuer Leiter nicht gewonnen worden, sodass das Unternehmen einstweilen ruht.

Von der zweiten Auflage der „Nachrichten von dem Leben und den Werken kölnischer Künstler“ von Joh. Jak. Merlo ist die erste Lieferung unter dem Titel: Kölnische Künstler in alter und neuer Zeit im Verlage von L. Schwann in Düsseldorf erschienen. Der Herausgeber, Herr Dr. Ed. Firmenich-Richartz, hat unter Beihülfe von Herrn Dr. Keussen die Bearbeitung des ganzen Werkes abgeschlossen; es steht nur noch aus der Schluss-Abschnitt über die ungenannten Monogrammisten, für die Herr Prof. Max Lehrs in Dresden seine Mitwirkung zugesagt hat. Die für das Werk eingesetzte Kommission hat eine bildliche Ausstattung des Werkes, welche die Eigenart der bedeutenderen Künstler veranschaulichen soll, beschlossen. Das Werk wird in etwa 30 Lieferungen vollständig sein; es steht zu hoffen, dass die einzelnen Hefte rasch aufeinander folgen.

Der Druck der Akten zur Geschichte der Verfassung und Verwaltung der Stadt Köln im 14. und 15. Jahrhundert ist im verflossenen Jahre soweit gefördert worden, dass der I. Band bis auf die Schlussbogen fertig vorliegt. Bis Pfingsten hofft Herr Dr. Stein in Giessen die Einleitungen abschliessen zu können. Der Druck des II. Bandes wird sich ohne Unterbrechung anreihen können. Es ist anzunehmen, dass das vollendete Werk der nächsten Hauptversammlung wird vorgelegt werden können.

Über die Arbeiten für den geschichtlichen Atlas der Rheinprovinz berichtet Herr Geh. Rath Nissen: Die im vorigen Jahresbericht ausgesprochene Hoffnung auf einen beschleunigten Fortgang des Kartenwerks hat sich in Folge technischer Schwierigkeiten nicht erfüllt. Erst jetzt ist der Stich der Karte von 1813 beendet. Dieselbe wird nach dem Druck des im Manuskript fertig vorliegenden Erläuterungsheftes einzeln herausgegeben werden. Herr Schulteis hat die Absicht, die Darstellung der preussischen Verwaltung im Jahre 1818 baldmöglichst nachfolgen zu lassen. Von der durch Herrn Dr. Fabricius bearbeiteten Karte von 1789 in dem grossen Massstabe 1 : 160 000 sind 4 Blatt, die Hälfte des Ganzen,

in der Zeichnung vollendet. Der Stich hat begonnen. Es wird sich empfehlen, mit der Veröffentlichung einzelner Blätter vorzugehen, ohne den Abschluss des Stichs des Ganzen abzuwarten.

Zwei neue Unternehmungen sind im vergangenen Jahre vom Vorstande unter die Publikationen der Gesellschaft aufgenommen worden.

Herr Prof. Ritter hat die Leitung einer Ausgabe von Akten der jülich-clevischen Politik Kurbrandenburgs, 1610—1640, übernommen. In seinem Antrage an den Vorstand hat er zur Begründung dieser Ausgabe folgendes ausgeführt:

Es ist klar, dass unter den Vorgängen der neuern rheinischen Geschichte die Begründung, Befestigung und Bethätigung der brandenburgisch-preussischen Herrschaft ein wichtiger oder schlechtweg der wichtigste Verlauf ist. Was nun das erste Jahrhundert der Begründung und Befestigung dieser Herrschaft angeht, so sind für den Zeitraum von 1590—1610 und wieder für die Zeit von 1640 ab die Quellen in reicher Fülle veröffentlicht, für die Zwischenzeit dagegen liegen nur vereinzelte, keine zusammenhängende Kenntniss vermittelnde Akten und Nachrichten vor. Eine Aufhellung dieses Zeitraums, in welchem das Auseinandergehen Brandenburgs und Neuburgs, der enge Anschluss Brandenburgs an die Generalstaaten, eine Befestigung brandenburgischer Macht in Cleve-Mark, die später kaum mehr ernstlich in Frage gestellt werden konnte, erfolgt, ist eine lohnende Aufgabe der Geschichtsforschung.

Herr Dr. Hugo Loewe, Oberlehrer am Kölner Realgymnasium, ist als Hülfsarbeiter für die Ausgabe gewonnen worden.

Herr Stadtarchivar Dr. Hansen hat ferner folgende Ausführungen über einen Plan zur Edition der Quellen zur ältesten Geschichte des Jesuitenordens in den Rheinlanden, 1543—1582, dem Vorstande unterbreitet, der sich auf Grund derselben mit der Ausgabe einverstanden erklärt hat:

Die Bedeutung der in unsern Gegenden, speciell in Köln, besonders früh eröffneten Thätigkeit des Jesuitenordens legt den Wunsch nahe, dieselbe aus ihren ursprünglichen Quellen kennen zu lernen.

Im Archiv der Gymnasial- und Stiftungsfonds sowie im Archiv der Maria-Himmelfahrtskirche zu Köln beruht ein grosser Theil des handschriftlichen Nachlasses des Kölner Ordenshauses aus der ersten Zeit seiner Existenz. Im wesentlichen sind es die mit dem Jahre 1543 beginnenden originalen Korrespondenzen des ersten Vorstehers des kölnischen Kollegiums, Leonhard Kessel, und die des ersten Regens des Gymnasium Tricoronatum, Johannes Rhetius; es sind weiterhin die Berichte, welche die hiesige Niederlassung anfangs alle Monate bezw. alle vier Monate, hierauf alle halben Jahre, endlich (seit 1565) alle Jahre nach Rom entsandte. Zu ihnen kommen ähnliche Berichte der Filialen in Mainz und Trier seit ihrer Gründung (1560 und 1561) sowie Berichte über die ersten Missionen in der Nachbarschaft.

Durch dieses reich fliessende und bisher nur ganz unzureichend verwerthete Material wird ein klarer Einblick in die früheste Thätigkeit des Ordens und seine erste Entwicklung in den niederrheinischen Gebieten ermöglicht, der grosse Einfluss, den derselbe in kurzer Zeit auf die Gestaltung des religiösen und des geistigen Lebens, besonders auch des höhern und niedern Schulwesens, gewann, beleuchtet. Es werden weiterhin interessante Beiträge zur ältesten Geschichte des Ordens und seiner Ausbreitung auf deutschem Boden überhaupt geboten; denn da die kölnische Niederlassung die älteste in Deutschland ist, ihre Wurzeln im Jahre 1542, also kurz nach der Bestätigung des Ordens durch die Kurie, fasste und für die erste Propaganda des Ordens in hervorragendem Masse thätig war, so enthalten die ältesten Korrespondenzen unserer Sammlung den Gedankenaustausch der am Niederrhein wirkenden Jesuiten mit den Genossen des Ordensstifters, mit Bobadilla, Peter Faber, Petrus Canisius, Johannes

de Polanco u. a.; eine besonders grosse Anzahl von Briefen des Canisius liegt in derselben vor.

Als Anfangspunkt für eine Veröffentlichung dieses Quellenstoffs ergibt sich ohne weiteres das Jahr 1543, aus welchem die ersten Briefe vorliegen; als Endpunkt empfiehlt sich vorläufig aus verschiedenen Rücksichten das Jahr 1582. Einmal würde sich nämlich, rein äusserlich betrachtet, das Material bis zu diesem Jahre in einem nicht zu starken Bande vereinigen lassen. Dann aber liegen vom Jahre 1581 ab die Jahresberichte der Kölner Niederlassung in den gedruckten Litterae annuae des Ordens wenigstens im Auszuge vor, und für die Geschichte dieser Niederlassung bezeichnet das Jahr 1582 insofern einen bedeutsamen Abschnitt, als es dem Orden in diesem Jahre gelang, unter Überwindung aller widrigen Strömungen eine vollkommen fest begründete Niederlassung in Köln zu gewinnen.

Immerhin aber müsste späterer Erwägung vorbehalten bleiben, ob eine Fortsetzung über das Jahr 1582 hinaus sich empfehlen würde.

Bericht der Kommission für die Denkmäler-Statistik der Rheinprovinz. Die Kommission hat an Stelle der von Bonn weggezogenen Herren Professor Dr. Alfred Dove, Professor Dr. Karl Lamprecht und Dr. Henry Thode die Herren Regierungsbaumeister Ludwig Arntz, zur Zeit in Köln, Dr. Paul Clemen in Bonn und Stadtbaurath Friedr. Karl Heimann in Köln gewählt. Sie hat sich an den Provinzial-Ausschuss mit der Bitte gewandt, dass er eines seiner Mitglieder zur Theilnahme an ihren Geschäften delegire. Der Provinzial-Ausschuss hat diesem Wunsche bereitwilligst entsprochen und den Landesdirektor der Rheinprovinz, Herrn Geheimen Ober-Regierungsrath Klein, als Mitglied der Kommission bezeichnet, in dessen Verhinderung der Decernent Herr Landesrath Kehl an den Verhandlungen Theil nimmt. Seit der vorigjährigen Hauptversammlung sind mehrere Hefte, bearbeitet von Dr. Paul Clemen, im Verlage von L. Schwann zu Düsseldorf erschienen. Im Sommer des Jahres 1892 wurden das dritte und das vierte Heft des ersten Bandes, die Kunstdenkmäler der Kreise Moers und Kleve, veröffentlicht. Dem den Kreis Kleve behandelnden Heft sind umfangreiche, den ganzen ersten Band berücksichtigende Sachregister und Künstlerverzeichnisse beigegeben worden.

Das erste Heft des zweiten Bandes, welches die Kunstdenkmäler des Kreises Rees darstellt, ist am Schlusse des Jahres 1892 erschienen; das zweite Heft dieses Bandes, das die Stadt Duisburg und die Kreise Mülheim a. d. Ruhr und Ruhrort behandelt, ist soeben ausgegeben worden, während das dritte, der Stadt und dem Kreise Essen gewidmete, sich unter der Presse befindet. Mit diesem Hefte schliesst der zweite Band ab; es wird die ausführlichen Sachregister und Künstlerverzeichnisse für den Band enthalten.

Die Bereisung der Städte und Kreise Düsseldorf, Mettmann, Elberfeld, Barmen, Solingen, Remscheid und Lennep, deren Denkmäler im dritten Band geschildert werden sollen, hat im Sommer und Herbst des vorigen Jahres stattgefunden; die zur Illustration erforderlichen Zeichnungen und Aufnahmen sind ebenfalls vollendet. Das erste Heft des dritten Bandes wird noch bis zum Schlusse dieses Jahres erscheinen.

In den dem vierten Band vorbehaltenen Kreisen Krefeld, Gladbach, Neuss und Grevenbroich haben schon im Herbst des vorigen Jahres zahlreiche Aufnahmen gemacht werden können. Die Bereisung dieser Kreise wird im Sommer des laufenden Jahres stattfinden.

Nachdem der Provinzial-Ausschuss der Kommission die Bestimmung der zunächst, und zwar im fünften und sechsten Bande zu bearbeitenden

Kreise überlassen hatte, ist diese dahin schlüssig geworden, dass im fünften Bande die Kreise Bergheim, Euskirchen, Rheinbach, Bonn und Köln-Land, im sechsten die Kreise Mülheim a. Rhein, Wipperfürth, Gummersbach, Waldbröl und der Siegkreis zur Bearbeitung gelangen sollen. Mit den Aufnahmen für den fünften Band wird schon im Laufe dieses Jahres begonnen werden können.

Elfte Plenarsitzung der Badischen historischen Kommission. Karlsruhe im November 1892. Seit der letzten Plenarsitzung (im November 1891) sind nachstehende Veröffentlichungen der Kommission im Buchhandel erschienen:

Erdmannsdörffer, Politische Korrespondenz Karl Friedrichs von Baden. II. Band (1792—97). Heidelberg, Winter.

Knies, Karl Friedrichs von Baden Korrespondenz mit Mirabeau und Du Pont. 2 Bände. Heidelberg, Winter.

Schulte, Markgraf Ludwig Wilhelm von Baden und der Reichskrieg gegen Frankreich 1693—97. 2 Bände. Karlsruhe, J. Bielefelds Verlag.

Gothein, Wirthschaftsgeschichte des Schwarzwaldes und der angrenzenden Landschaften. 8. und 9. Lieferung. (Schluss des I. Bandes.) Strassburg, Trübner.

Thorbecke, Die Statuten und Reformationen der Universität Heidelberg vom 16. bis 18. Jahrhundert. Leipzig, Duncker & Humblot.

Fester, Regesten der Markgrafen von Baden und Hachberg. 1. Lieferung. Innsbruck, Wagner.

Badische Neujahrsblätter. Zweites Blatt. 1892. v. Weech. Badische Truppen in Spanien 1808—13. Karlsruhe, Braun.

Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins. Neue Folge. VII. Band, nebst den Mittheilungen der Badischen Historischen Kommission No. 14. Freiburg, Mohr.

Über die einzelnen wissenschaftlichen Unternehmungen der Kommission wurden Berichte erstattet und Beschlüsse gefasst, die in nachstehender Übersicht zusammengefasst sind:

Mittelalterliche Quellen-, insbesondere Regestenwerke. Von den Regesten der Pfalzgrafen am Rhein, bearbeitet von Professor Dr. Wille, befindet sich die Schlusslieferung — Register und Nachträge — unter der Presse. Auf Geh. Hofrath Winkelmanns Antrag wird die schon früher beschlossene Fortsetzung derselben von 1400—1508 nunmehr in Angriff genommen und die Bearbeitung — zunächst die Vorlage eines eingehenden Arbeitsplanes — ebenfalls dem Professor Dr. Wille übertragen. — Von den Regesten zur Geschichte der Bischöfe von Konstanz ist das von Dr. Müller bearbeitete Register zum I. Bande (bis 1292) nahezu druckfertig und auch die erste Lieferung des zweiten von Dr. Cartellieri bearbeiteten Bandes wird im Laufe des Jahres 1893 zur Ausgabe gelangen. — Von den Regesten der Markgrafen von Baden und Hachberg, bearbeitet von Dr. Fester, ist der Druck der zweiten Lieferung vollendet; eine dritte und vielleicht auch eine vierte Lieferung werden im Jahre 1893 erscheinen können. Dr. Fester hat im Sommer 1892 die Archive zu Neuenburg, Freiburg im Uechtland, Bern und Luzern besucht und auch für 1893 den Besuch einer Reihe von Archiven in Aussicht genommen. — Der zweite Band der Quellen und Forschungen zur Geschichte der Abtei Reichenau, eine kritische Ausgabe der Chronik des Gallus Öheim enthaltend, bearbeitet von Dr. Brandi, befindet sich unter der Presse. — Für die Herstellung der kritischen Ausgabe der Stadtrechte und Weisthümer des Oberrheins ist auf Veranlassung des Geh. Hofraths Schröder durch Dr. von Frey-

dorf die Litteratur durchgearbeitet worden. Zunächst werden nun neben Schröder noch Archivdirektor Wiegand und die Archivräthe Baumann und Schulte für die Sammlung von Textabschriften Sorge tragen. — Die von Archivrath Schulte übernommene Sammlung der Urkunden und Akten zur Geschichte des Handelsverkehrs der oberitalienischen Städte mit den Städten des Oberrheins im Mittelalter musste abermals wegen Verhinderung des Bearbeiters verschoben, soll aber nun im nächsten Jahre sicher begonnen werden.

Quellenpublikationen zur neuern Geschichte. — Von der Politischen Korrespondenz Karl Friedrichs von Baden ist der Text des dritten Bandes, von Archivrath Dr. Obser bearbeitet, im Druck vollendet, Einleitung und Register sind dem Abschlusse nahe. Für den vierten Band ist das Material vorbereitet. — Die dem Archivdirektor Dr. von Weech übertragene Sammlung und Herausgabe der Korrespondenz des Fürstabts Martin Gerbert von St. Blasien konnte nicht in dem beabsichtigten Umfange gefördert werden, weil der Bearbeiter durch einen längern Aufenthalt in Rom, wo er im Vatikanischen Archiv arbeitete, an der in Aussicht genommenen Reise nach St. Paul in Kärnthen, wo sich die wichtigsten Materialien befinden, verhindert war. Diese Reise wird voraussichtlich auch im Jahre 1893 nicht stattfinden können. Doch wird von Weech fortfahren, die bereits durch Mittheilungen aus verschiedenen Archiven und Bibliotheken angelegte Sammlung von Korrespondenzen Gerberts thunlich zu vermehren.

Bearbeitungen. Der Druck des von Archiv-Assessor Dr. Krieger bearbeiteten „Topographischen Wörterbuches des Grossherzogthums Baden“ hat begonnen. Der Kommission wurden die ersten fünf Druckbogen vorgelegt. Zwei Lieferungen dieses Werkes (je zu 10 Bogen) werden im Laufe des Jahres 1893 ausgegeben werden. — Professor Dr. Gothein in Bonn arbeitet am zweiten Bande der Wirthschaftsgeschichte des Schwarzwaldes, der die Agrar- und Verwaltungsgeschichte enthalten wird. — Für die Herausgabe der Siegel und Wappen der badischen Städte und Landgemeinden ist das Material zum grössten Theile gesammelt und die Zeichnung der Wappen aus 10 Amtsbezirken durch den Frhrn. von Neuenstein vollendet, auch mit der Ausarbeitung knapper historisch-sphragistischer Erläuterungen durch Dr. Albert begonnen worden. Die mit der Leitung dieses Unternehmens beauftragte Subkommission, bestehend aus Archivrath Dr. Baumann, Geh. Rath Dr. Wagner und Archivdirektor Dr. von Weech, hat nach einem Beschlusse der Kommission eine Erweiterung der Arbeit in der Richtung in das Auge gefasst, dass das Werk auch die Wappen aller der zahlreichen grössern und kleinern Gebiete, aus denen das heutige Grossherzogthum im Laufe der Zeit gebildet worden ist, zur Darstellung bringen soll. Die Arbeiten werden im Jahre 1893 fortgesetzt. — Dem Königlich preussischen Major a. D. Kindler von Knobloch, Mitglied des Königlichen Heroldsamtes in Berlin, ist die Bearbeitung eines Oberbadischen Geschlechterbuches übertragen worden. — Zur Anstellung von Untersuchungen über die Herkunft der romanischen Einwanderung in Baden in den Jahren 1685 ff. und die Ausbreitung der Einwanderer im Lande wurde dem Dr. A. Rössger, welcher eine ähnliche Arbeit für Württemberg veröffentlicht hat, eine Beihilfe bewilligt.

Periodische Publikationen. Von der Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins, neue Folge (Redakteur: Archivrath Dr. Schulte) befindet sich das erste Heft des VIII. Bandes unter der Presse. In den Mittheilungen der Badischen Historischen Kommission werden auch fernerhin Verzeichnisse über den Inhalt von Archiven und Registraturen der Standes- und Grundherren, Gemeinden, Pfarreien u. s. w. des Grossherzogthums veröffentlicht werden. Unter Oberleitung des Archivraths Dr. Baumann und der Professoren Dr. Roder, Maurer und

D. Dr. Hartfelder haben auch im Jahre 1892 zahlreiche Pfleger sich der Ordnung und Verzeichnung dieser Archive gewidmet. Im ganzen sind jetzt verzeichnet die Archivalien von 1240 Gemeinden, 509 katholischen und 228 evangelischen Pfarreien, 1 katholischen Dekanat, 7 katholischen Landkapiteln, 25 Grund- und 5 Standesherrschaften, 4 weiblichen Lehr- und Erziehungs-Instituten, 1 Domänenverwaltung, 3 Gymnasien, 1 Alterthumsverein, 3 Hospitälern und 83 Privaten. — Das Neujahrsblatt für 1893 befindet sich im Drucke. Geh. Hofrath Dr. Erdmannsdörffer theilt darin den Bericht eines österreichischen Kameralisten über eine Reise durch das badische Oberland im Jahre 1785 mit.

Monumenta Germaniae historica. 19. Plenarversammlung, 6.—8. April 1893, Berlin. Im Laufe des Jahres 1892/93 erschienen in der Abtheilung Auctores antiquissimi: 1. Chronica minora saec. IV., V., VI., VII ed. Th. Mommsen I, 2 (= A. a. IX, 2); 2. von demselben II, 1 (= A. a. XI, 1); 3. Claudiani carmina rec. Birt (= A. a. X); in der Abtheilung Scriptores: 4. Scriptorum (in folio) tom. XXIX, herausgegeben von Holder-Egger; 5. Libelli de lite imperatorum et pontificum tom. II; 6. Deutsche Chroniken I, 1 (Kaiserchronik, herausgegeben von E. Schröder); 7. Deutsche Chroniken V, 2 (Österreichische Reimchronik, herausgegeben von Seemüller II); 8. Gesta Federici I imperatoris in Lombardia ed. Holder-Egger in 8°; in der Abtheilung Leges: 9. Leges Burgundionum ed. de Salis; 10. Concilia aevi Merovingici ed. Maassen; in der Abtheilung Epistolae: 11. Epistolae Merovingici et Carolini aevi I (= tom. III); in der Abtheilung Antiquitates: 12. Poetae latini aevi Carolini III, 3 ed. L. Traube; 13. von dem Neuen Archiv der Gesellschaft Bd. XVIII (dessen erste Hälfte Herrn Geheimrath Wattenbach zu seinem Doctorjubiläum am 20. Juli 1892 von der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde gewidmet wurde).

Unter der Presse befinden sich ein Folioband, 6 Quartbände, 2 Oktavbände.

Die Sammlung der Auctores antiquissimi nähert sich ihrem Abschluss, nachdem der umfängliche Claudian und die grössere Hälfte der kleinen Chroniken veröffentlicht sind. Cassiodors Variae sind bis auf den von Herrn Dr. Traube bearbeiteten index verborum grossentheils schon längst im Druck vollendet und dürften in einigen Monaten hervortreten. Zu den in der ersten Hälfte des 2. Bandes enthaltenen Fortsetzern des h. Hieronymus: Hydatius, Marcellinus, Johannes von Biclaro, Victor von Tunnuna, ferner Cassiodor, Marius von Avenches werden in der schon unter der Presse befindlichen zweiten besonders die Chroniken Isidors mit einigen Anhängen hinzukommen, während für einen dritten Band Beda, Gildas, Nennius u. a. übrig bleiben.

In der Abtheilung Scriptores hat Herr Archivar Krusch in der Zeit vom 20. April bis 16. Juli die schon längst geplante Reise nach Frankreich zur Ausführung von Vorarbeiten für die Merowingischen Heiligenleben mit dem günstigsten Erfolge und unter dankenswerther Zuvorkommenheit aller betheiligten Behörden, vor allem des Herrn Leopold Delisle in Paris, ins Werk gesetzt. Da er daneben fortfahren durfte weitere Handschriften aus dem In- und Auslande in Hannover selbst auszubeuten, so darf für Ostern 1894 dem Beginne des Druckes dieser wichtigen, die bisherigen Texte völlig umgestaltenden Bände entgegengesehen werden. Von den auf demselben Gebiete thätigen Bollandisten erfreute er sich gleichfalls mannigfacher Förderung.

Von den Schriften zum Investiturstreit hat der kürzlich ausgegebene

2. Band die Zeit Heinrichs V erschöpft, sodass nur noch einige kleinere Gedichte fehlen. Wenn ausser dem grössern Gedichte des Rangerius von Lucca de anulo et baculo auch nichts eigentlich Ungedrucktes darin geboten wird, so haben doch manche Werke, wie die des Beno, die Satire auf Albinus und Rufinus u. a., ihre Gestalt gründlich verändert und auch für die Würdigung der längst bekannten, wie z. B. des Bernold und Placidus, ist durch den vollständigen Nachweis der Citate Wesentliches erreicht worden. Herr Dr. Sackur erwarb sich noch von Strassburg aus darum die grössten Verdienste, das Register war die erste von dem neuen Mitarbeiter, Herrn Dr. Dieterich, für uns ausgeführte Arbeit. Ein dritter, in Vorbereitung befindlicher Band wird diese Sammlung mit den Schriften über den Streit Friedrichs I und Alexanders III abschliessen und hoffentlich auch noch Ergänzungen zu den frühern Bänden nachholen können.

In der Reihe der deutschen Chroniken ist die lange ersehnte, für die Geschichte der vaterländischen Litteratur hochwichtige Ausgabe der sogen. Kaiserchronik von Herrn Prof. Schröder in Marburg erschienen. Desgleichen der Schluss der von Herrn Prof. Seemüller in Innsbruck mit rastlosem Eifer bearbeiteten grossen österreichischen Reimchronik Ottokars, eines unvergleichlichen Kulturbildes ihrer Zeit, dessen geschichtlicher und litterarischer Werth erst durch diese sorgfältige Ausgabe zur vollen Geltung gelangen kann. Während hiermit zugleich der 5. Band dieser Sammlung abschliesst, soll zu dem ersten noch als Anhang das Annolied und die Silvesterlegende durch Herrn Prof. Rödiger im Laufe des Jahres hinzukommen. Für den 3. Band steht ebenfalls in baldiger Aussicht Enikels Fürstenbuch von Herrn Prof. Strauch in Tübingen und das kleine dazu gehörige Landbuch von Herrn Archivs-Concipisten Lampel in Wien.

In der von Herrn Prof. Holder-Egger geleiteten Folioserie der SS. ist der 29. Band fertig geworden, der mit seinen ungemein mühseligen dänischen, isländischen, polnischen und ungarischen Quellen, von denen zum guten Theil nur Auszüge gegeben werden, nicht nur dem Plane, sondern theilweise auch der Ausführung nach auf G. Waitz zurückgeht und somit gleichsam als sein Vermächtniss dasteht. Der Druck des 30. Bandes hat mit sehr umfänglichen Stücken aus der grossen Hennegauer Chronik des Jacques de Guise begonnen und wird in seinen weitern Partieen noch werthvolle Nachträge für das 11. bis 12. Jahrh. liefern, zu denen u. a. Prof. van Werweke beigesteuert hat. Die ursprünglich um 1276—1277 entstandene Chronik des St. Petersklosters zu Erfurt und die zwar jüngern, aber vornehmlich für die staufische Zeit wichtigen Reinhardsbrunner Annalen, beide in sehr verbesserter Gestalt, werden sich anreihen. Mit ihm wird endgültig das Folioformat abschliessen, denn die Fortsetzung, die grossen italienischen Chroniken des 12. bis 13. Jahrh. umfassend, soll eine neue Reihe in Quart und mit etwas gefälligerer Schrift als die bisher angewendete eröffnen. Einige Vorarbeiten dafür hat Herr Dr. Simonsfeld in München auf einer italienischen Reise ausgeführt, zumal in Forli und Gubbio, wo er von dem Prof. Mazzatinti freundlich unterstützt wurde.

In der Sammlung der Hand-Ausgaben liess Herr Prof. Holder-Egger den schon im vorigen Jahre angekündigten kritisch berichtigten Text der Gesta Federici imperatoris in Lombardia erscheinen. Die Ausgabe Lamberts von Hersfeld von demselben, welche nach Vergleichung sämmtlicher Handschriften und Benutzung zahlloser neuerer Forschungen eine völlige Neugestaltung darstellt, wird bis zum Herbste fertig werden. Herr Oberlehrer Kurze hat seine Vorarbeiten für die Annales Laurissens. maior. und Einhardi mit gleichem Eifer fortgesetzt und hofft ebenfalls noch im Laufe des Jahres die letzte Hand anzulegen.

In der Abtheilung der Leges ist die von Herrn Prof. von Salis in

Basel besorgte Ausgabe der leges Burgundionum zum Ziel gelangt. Die als Vorarbeit für eine entsprechende Ausgabe der leges Visigothorum von Herrn Prof. Zeumer beabsichtigte Hand-Ausgabe derselben ist im Fortschreiten begriffen, die für jene nothwendige Reise nach Paris soll im nächsten Herbst stattfinden. Der Druck des 2. Bandes der Capitularien ist von Herrn Dr. Krause so rüstig fortgesetzt worden, dass wir seine Vollendung noch in diesem Jahre gewärtigen dürfen. Die Vorbereitungen für Benedictus Levita, für welche später eine römische Reise erfordert wird, sollen sich unmittelbar daran anschliessen. Von den durch Herrn Prof. Weiland in Göttingen bearbeiteten Kaiser- und Reichsgesetzen seit Konrad I, welche in noch viel stärkerm Masse als die Capitularien ihren Kreis erweitert haben, ist der 1. Band bis zum Ausgange des 12. Jahrhunderts schon für den Herbst in Aussicht zu stellen und der 2. unter Beihülfe des Herrn Dr. Schwalm so weit vorbereitet, dass sein Druck sich erfreulicher Weise dem des ersten unmittelbar anschliessen kann.

Die Synoden des Merowingischen Zeitalters hat Herr Hofrath Maassen in Wien mit dem Beistande des Herrn Dr. Bretholz in einem mässigen Bande zu Ende geführt, die noch wichtigern Karolingischen werden Herrn Dr. Krause nach der Ausgabe Benedicts beschäftigen; einzelnes davon musste schon bei den Capitularien vorweg genommen werden, wie z. B. die neuerdings viel erörterte Synode von Tribur.

In der Abtheilung Diplomata gehen die Urkunden Ottos III ihrem Ende entgegen, nachdem im Sommer an Stelle des erkrankten Herrn Dr. Uhlirz Herr Hofrath von Sickel selbst die Leitung wieder an sich genommen hatte. Mit Hülfe der Herren Erben und Tangl in Wien sind die Nachträge und Register ausgearbeitet worden, sodass man bis zum Juli die Ausgabe des 2. Halbbandes erwarten darf.

Grade in dem letzten Jahre ist diese Abtheilung, wie in dem Berichte derselben mit besonderm Danke hervorgehoben wird, von vielen Seiten eifrig unterstützt worden. Abschriften von Diplomen des 10. Jahrhunderts sandten noch ein die Herren Agnelli (Ferrara), Astegiano (Cremona), Bordolan (Venedig), Brailo (Treviso), Cipolla (Turin), Demaison (Reims), Köcher (Hannover), Schreiber (Amorbach), Starzer (Rom), Wolfram (Metz). Berichtigungen in grosser Zahl stellten die Herren Bresslau, von Ottenthal und von Sybel zur Verfügung, und Berichtigungen zu einzelnen Diplomen lieferten die Herren von Jaksch (Klagenfurt), Laurent (Mézières), Malaguzzi (Modena), Posse (Dresden), Riezler (München), Tonarelli (Parma), von Weech (Karlsruhe).

Inzwischen ist bereits die von Herrn Prof. Bresslau in Strassburg übernommene Fortsetzung für die Zeiten Heinrichs II (und des Königs Arduin) in raschem Fortschritt begriffen, wobei seit dem 1. Juni Herr Dr. Bloch als Mitarbeiter sich verdient gemacht hat. Eine mehrmonatliche Reise durch Italien im Spätherbst lieferte ein reiches Material; in Frankreich besorgte Herr Dr. Krusch nebenher einige Vergleichungen, eine erhebliche Zahl von Urkunden wurde mit dankenswerther Zuvorkommenheit aus deutschen und österreichischen Archiven nach Strassburg gesendet, wo Herr Archivdirektor Wiegand deren Benutzung in der gefälligsten Weise zu erleichtern suchte. Weitere Unterstützungen wurden dieser Abtheilung durch Herrn Dr. Bayer in Baden-Baden und durch Herrn Hofrath von Zeissberg in Wien zu Theil. Die Frage, ob bei der Wiedergabe der auf Vorurkunden beruhenden Urkunden Heinrichs II ein abgekürztes Verfahren rathsam sei, wurde im Wesentlichen verneint, dem Herausgeber jedoch für einzelne Ausnahmefälle nach seinem Ermessen das Recht dazu vorbehalten.

Die jüngste Abtheilung der Diplomata, die Karolinger-Urkunden, die gleichzeitig in Angriff zu nehmen uns erst durch die Erhöhung unserer Mittel im vergangenen Jahre möglich geworden ist, hat in den Händen des Herrn Prof. Mühlbacher bereits einen kräftigen Fortgang gewonnen

Vorbereitet durch die von ihm früher herausgegebenen Regesten des Karolingerreiches und unterstützt durch die Mitwirkung der Herren Dr. Dopsch und Tangl konnte er schon im verflossenen Jahre zahlreiche Stücke aus deutschen und österreichischen Archiven, welche nach Wien gesandt wurden, erledigen, wobei, in so fern es sich nicht um Originale handelte, auch die ältern für uns angefertigten Abschriften zum Theil gute Dienste leisteten. Eine Reise des Herausgebers nach einigen deutschen Archiven, deren Schätze noch ausstehen, vor allem aber eine längere Reise des Mitarbeiters Dopsch nach Frankreich sollen zunächst das gesammelte Material vervollständigen. An die letztere knüpfte sich die Frage an, in welchem Umfange die auf das heutige Frankreich bezüglichen Urkunden, so weit es nicht zum deutschen Reiche gehört hat, in unsere Sammlung einbezogen werden sollen. Sie wurde vorläufig nur bis zum Jahre 840 bejaht, nach 888 verneint, für 840 bis 887 offen gehalten. Falls nicht etwa unsere westlichen Nachbarn uns inzwischen die Lösung dieser eigentlich ihnen obliegenden Aufgabe abnehmen, dürften wissenschaftliche Gründe allerdings für unbedingte Vollständigkeit bis zum Jahre 888 sprechen. Die Vorarbeiten für die Karolingischen Urkunden im ganzen werden noch mehrere Jahre in Anspruch nehmen, bevor an den Druck gedacht werden darf.

In der Abtheilung Epistolae setzte Herr Dr. Hartmann in Wien seine verdienstliche Bearbeitung des Registrum Gregorii auf dem von Ewald gelegten Grunde fort. Von dem 2. Bande, welcher das 8. bis 14. Buch umfassen soll, wird nächstens die erste Hälfte als besondere Lieferung erscheinen, der Rest nebst Einleitung und Register bis 1894 nachfolgen. Der 3. Band der Briefe, welcher ausser denen des Merowingischen Zeitalters auch den codex Carolinus noch umfasst, konnte im Sommer ausgegeben werden, nachdem das durch Herrn Dr. Gundlach vorbereitete Register von Herrn Dr. Rodenberg vollendet worden. Der 4., welcher zunächst die Briefe Alchvins enthalten soll, befindet sich in Vorbereitung. Durch die Versetzung des Herrn Prof. Rodenberg nach Kiel seit dem 1. Oktober ist der 3. Band der Regesta pontificum saec. XIII ins Stocken gekommen und erst jetzt ist der Druck wieder aufgenommen worden.

In der Abtheilung Antiquitates wird das noch ausstehende Register zu den von Herrn Dr. Herzberg-Fränkel herausgegebenen Salzburger Todtenbüchern, welches dieselben eigentlich erst nutzbar macht, vom nächsten Herbste an gedruckt werden. Von den Poetae latini aevi Carolini hat Herr Dr. Traube ein neues Heft des 3. Bandes erscheinen lassen, welches ausser den bisher ungedruckten Gedichten von St. Riquier namentlich Agius, Bertharius, Hinkmar von Reims, Heinrich von St. Germain und einige kleinere Stücke umfasst. Das nächste Heft wird diesen Band in hoffentlich nicht allzu ferner Zeit abschliessen.

Das bis zum 18. Bande gediehene neue Archiv unter der Leitung des Herrn Prof. Bresslau bietet eine unentbehrliche Ergänzung zu der Ausgabe der Quellen selbst. Es wäre lebhaft zu wünschen, dass dies von allen Abnehmern der Monumenta Germaniae mehr und mehr anerkannt würde, zumal da die Fülle des zuströmenden werthvollen Stoffes sich kaum mehr in den bisherigen Rahmen fassen lässt und auf eine Erweiterung hindrängt.

REGISTER

zu Heft 22, 23.

Bearbeitet von **H. Kelleter.**



